



erstellt von: Gerald Maneth

Saison

1969 / 70 bis 1977 / 78

SSV Höchstädt Vorstände bzw. Abteilungsleiter



1957 Trennung vom TSV Höchstädt

Vorstand: Franz Hitzler

1958 Vorstand: Alois Merxmüller (Stadtpfarrer)

1960 Vorstand: Rudolf Riedel

1967 Vorstand: Josef Konle

1971 Gründung des Großvereins SSV Höchstädt

Vorstand: Josef Konle

Abteilungsleiter: Erich Markmann

1973 Abteilungsleiter: Konrad Ziegler

1976 Abteilungsleiter: Armin Kuhlins

1978 Abteilungsleiter: Jakob Gruber

SSV Höchstädt Ligen, Platzierungen und Trainer



1968/69 A-Klasse	8. Platz	Christian Konle
1969/70 A-Klasse	2. Platz	Christian Konle
1970/71 Bezirksliga	10. Platz	Günther Pischel
1971/72 Bezirksliga	3. Platz	Günther Pischel
1972/73 Bezirksliga	11. Platz	Günther Pischel
1973/74 Bezirksliga	5. Platz	Günther Pischel
1974/75 Bezirksliga	9. Platz	Günther Pischel
1975/76 Bezirksliga	10. Platz	Günther Pischel
1976/77 Bezirksliga	14. Platz	Günther Pischel
1977/78 A-Klasse	6. Platz	Günther Pischel
1978/79 A-Klasse	4. Platz	Franz Veh

Aufstlegsspiele erfolgreich

Herausragende Ereignisse!



Gründung des Großvereins 1971

Sportliche Höhepunkte!



Bezirksliga-Aufstieg 1970

C-Jugend Schwäbischer Vizemeister 1974

A-Jugend Meister Kreisliga Donau 1975 / 76



Infraștruktur!

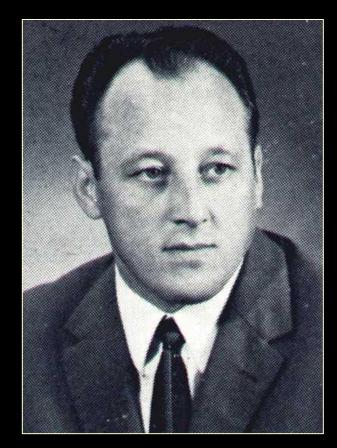
1950 Sportplatz an der Deisenhofer Straße

1968 Sportheim-Einweihung

1973 Erweiterung Sportheim und Bau der Mehrzweckhalle

SS'V-Vorstand:

ab April 1967 Josef Konle



Saison 1969 / 70 in der A-Klasse Nord

Trainer:

Christian Konle



2. Platz



Nord: Höchstädt — Burgheim 1:3, Fremdingen — Schretzheim 3:0.

Burgheim	89:29 45:7	Fremdingen	44:40 24:26
Höchstädt	61:42 40:12	Bäumenheim	42:58 21:31
Klingsmoos	77:37 34:18	Wemding	41:59 19:33
Rain	62:43 33:19	Holzkirchen	43:53 19:33
Oberndorf	55:41 33:19	Grasheim	43:57 19:33
Ziertheim	45:48 28:24	Oettingen	44:59 18:34
Schretzheim	45:38 25:27	Buttenwiesen	19:106 4:46

Höchstädter bei Pokalturnier

In Binswangen Begegnung mit Steinheim

An dem Pokalturnier am morgigen Sonntag in Binswangen nimmt auch die erste Mannschaft der SSV Höchstädt teil. Die Austosung ergab folgende Begegnungen:

Steinheim - Höchstädt Wertingen - Biberbach

Die Elf aus Steinheim ist den Rothosen aus Höchstädt noch aus den spannenden Begegnungen der B-Klasse in bester Erinnerung. Zuletzt sah man die Steinheimer auf Höchstädter Rasen als Sieger des B-Klassen-Turniers aniäßlich der Feier zum fünfzigjährigen Bestehen der SSV. Steinheim konnte damals den A-Klassen-Absteiger Unterglauheim mit 3:1 Toren überzeugend schlagen. Die Höchstädter werden es gegen die starken Nachbarn nicht leicht haben, das Endspiel gegen den Sieger aus Wertingen - Biberbach zu erreichen. Trotzdem erwartet man von dem neuformierten Sturm der Rothosen, daß er auch den ausgezeichneten Schlußmann der Steinheimer überwinden kann. Die Höchstädter Abordnung fährt am Sonntag um 7.00 Uhr am Marktplatz mit folgenden Spielern ab: Heinz Dürr, Kerber, Rupp, Erhart, Johann Ziegler, Ebermayer, Zill, Kapfer, Theimann, Bernd Frank, Karg, Maneth und Späth,

Die Reserve-Mannschaft der SSV bestreitet am heutigen Samstag, 15.15 Uhr, das Vorspiel gegen die Lauinger Reserve beim Treffen Lauingen -Kaufbeuren. SERVICE TO SERVICE



Höchstädt : Steinheim 3 : 2

1:0 Albert Zill

2:0 Georg Karg

2:1 Veh

3:1 Günther Theimann

3:2 Lachenmayr

Rothosen imponierten gegen Bezirksligisten

Höchstädt erzielt Führungstreffer gegen Wertingen, verliert dann aber noch knapp 2:1 (0:0)

läßlich der Sportheim-Einweihung waren spiel- gehindert das Leder zum Anschlußtreffer einstarke Mannschaften aus den Kreisen Dillingen schießen. Kurz darauf erzielte Maneth durch und Wertingen am Start, die trotz des heißen Sommerwetters das Publikum nicht enttäuschten. Pokalsieger wurde die Favoritenelf des Bezirksligisten TSV Wertingen nach einem hart erkämpften 2:1 (0:0, 1:1)-Sieg nach Verlängerung gegen die A-Klassen-Elf der SSV Höchstädt. Die SSV Steinheim konnte hinter der C-Klassen-Mannschaft Biberbach nur den vierten Platz be-

Höchstädt - Steinheim 3:2 Wertingen - Biberbach 6:2 Steinheim - Riberbach 2:3 Wertingen - Höchstädt 2:1 n. V.

In der ersten Begegnung standen sich die Nachbarn aus Höchstädt und Steinheim gegenüber, die von zahlreichen Schlachtenbummlern begleitet wurden. Die Höchstädter Elf, die - bedingt durch einige Veränderungen im Mannschaftsstamm - das erste Mal in der neuen Formation antrat, begann mit einem schnellen, kraftvollen Start, den die in Weiß spielenden Steinheimer mit einer gut eingestellten Hintermannschaft jedoch abfingen. Nach 15 Spielminuten konnte Georg Karg den Verteidiger umspielen und genau auf den Kopf von Zill flanken, der den Ball gezielt in die rechte Ecke zum 1:0 für Höchstädt ins Tor schickte. Zehn Minuten später erhöhte Karg durch einen Bogenschuß aus zwanzig Meter über den zu weit vorn stehenden Torwart der Steinheimer hinweg auf 2:0 Im Gegenzug erzielte der Rechtsaußen der Steinheimerzein zweites Abseitstor für seine Elf. das nicht gewertet wurde Die Hintermannschaft der Rothosen ließ die Abseitsfalle immer wieder geschickt zufallen. In den letzten Minuten vor dem Halbzeitpfiff schoß Veh, wieder aus abseitsverdächtiger Position, ein Tor, das trotz Einwands der Höchstädter Verteidiger als 2:1 gewertet wurde. Kurz vor der Halbzeit konnte ein Abpraller vom Steinheimer Torwart von Halbstürmer Kapfer im Netz untergebracht werden; der Schiedsrichter ließ diesen Treffer jedoch wegen einer vorausgegangenen Regelwidrigkeit nicht gelten. In der zweiten Spielhälfte verlängerte Theimann eine Flanke geschickt durch Rückzieher und der vorgestürmte Karg schoß überlegt zum 3:0 ein. Die Steinheimer kamen nun etwas besser ins Spiel Infolge eines Mißverständnisses des linken Verteldigers

1:0 Manfred Maneth

1:1

1:2

Beim Pokalturnier des TSV Binswangen an- | der Höchstädter konnte "Guy" Lachenmayr uneinen Rückzieher am Strafraum der Steinheimer ebenfalls ein Tor, das der Schiedsrichter jedoch nicht gelten ließ. Das Spiel wurde nun zusehends härter und Schiedsrichter Schweikart versäumte es des öfteren, durch eindeutige Entscheidungen das Klima zu entspannen. In den letzten Minuten hatten die Steinheimer die Chance zum Ausgleich; nach einem Abwehrfehler der Rothosen traf ein Scharfschuß von Nusser aber nur den Pfosten.

> Das zweite Spiel des Turniers gewannen die drei Klassen höher spielenden Wertinger gegen dle tapfer kämpfenden Biberbacher 6:2,

Am frühen Nachmittag trafen die von Höchstädt nur knapp besiegten Steinheimer auf die Biberbacher, die man in der ersten Halbzeit mit 2:0 noch recht "gnädig" in die Pause schickte. In der zweiten Spielhälfte jedoch mußten die Steinheimer für den kraftraubenden Kampf vom Vormittag Tribut zahlen. Dazu kam noch Schußpech. Die Biberbacher erspielten dank ihrer besseren Kondition einen glücklichen 2:3-

Wer gedacht hatte, auf Grund der sommerlichen Hitze und der kraftraubenden Vorspiele würden die beiden Endspielteilnehmer TSV Wertingen und SSV Höchstädt nur eine minderwertige Partie zeigen, sah sich angenehm überrascht. Beide Mannschaften spielten vom Anpliff weg mit so viel Kampfgeist und Spielwitz, daß sie des öfteren mit Sonderbeifall belohnt wurden. Die Höchstädter sah man von ihrer besten Seite. Beiderseits wurden jedoch gute Torchancen vergeben und auch eine starke Drangperiode der Donaustädter brachte nichts ein. Gut vorbereilete Angriffe scheiterten immer wieder am Bollwerk der Wertinger Abwehr, in der auch der Ex-Höchstädter Menzel stand.

Nach der Halbzeit wurde das Spiel unvermindert schnell fortgesetzt, Kurz nach Wiederanpfiff konnte Rechtsaußen Zill durchbrechen, sein gut placierter Schuß wurde jedoch durch einen Hechtsprung des Wertinger Torhüters gefangen. In der 55. Spielminute nahm Mittelläufer Mancth den Ball an der Mittellinie auf und bombte aus dreißig Metern unhaltbar zum vielumjubelten Führungstreffer für Höchstädt ein. Die Überraschung der Kreisstädter dauerte nicht lange. Angriff auf Angriff rollte nun gegen das Tor von Heinz Dürr. Zwanzig Minuten nach dem Führungstreffer der Höchstädter fiel der Ausgleich für Wertingen.

Die Rothosen gingen mit Mannschaftskapitän Hans Ziegler im Tor in die Verlängerung, da Höchstädt: Wertingen 1:2 Torwart Dürr infolge einer Kopfverletzung ausscheiden mußte. Obwohl Ziegler ausgezeichnete Paraden zeigte, konnte er nicht verhindern, daß der Mittelstürmer Wertingens nach einem Gewühl am "Sechzehnmeter" zum Siegestreffer cinschoß, Die Elf aus Höchstädt, die als Außenseiter in dieses Spiel ging, verdient für ihre Leistung gegen den klassenhöheren Gegner ein Sonderlob.

Team Urbanek gegen Team Meisburger 1969



Jugend-Leistungsgruppe — erste Runde

39. August: Höchstädt — Dillingen, Donauworth — Krumbach, Lauingen — Günzburg, Thannhausen — Nördlingen, Bäumenheim — Gundelfingen, Schretzheim — Ziemetshausen.

September: Dillingen — Ziemetshausen,
 Gundelfingen — Schretzbeim, Nördlingen — Bäumenheim, Gfinzburg — Tharnhausen, Krumbach
 Lauingen, Höchstädt — Donauwörth.

September: Donauwörth — Dillingen, Lauingen — Höchstädt, Thannhausen — Krumbach, Bäumenheim — Günzburg, Schretzheim — Nördlingen, Ziemetshausen — Gundelfingen.

28. September: Dillingen — Gundelfingen.
Nördlingen — Ziemetshausen, Günzburg —
Schretzheim, Krumbach — Bäumenheim, Höchstädt — Thannhausen, Donauwörth — Lauingen.

 September: Lauingen — Dillingen, Thannhausen — Donauwörth, Bäumenheim — Höchstädt, Schretzheim — Krumbach, Ziemetshausen — Günzburg, Gundelfingen — Nördlingen.

Oktober: Dillingen — Nördlingen, Günzburg
 Gundelfingen, Krumbach — Zlemetshausen,
 Höchstädt — Schretzheim, Donauwörth — Bäumenheim, Lauingen — Thannhausen.

 Oktober: Thannhausen — Dillingen, Bäumenheim — Lauingen, Schretzheim — Donauwörth, Ziemetshausen — Höchstädt, Gundelfingen — Krumbach, Nördlingen — Günzburg.

Oktober: Dillingen — Günzburg, Krumbach
 Nördlingen, Höchstädt — Gundelfingen, Donauwörth — Ziemetshausen, Lauingen — Schretzheim, Thannhausen — Bäumenheim.

 Oktober: Bäumenheim — Dillingen, Schretzheim — Thannhausen, Ziemetshausen — Lauingen, Gündelfingen — Donauwörth, Nördlingen — Höchstädt, Günzburg — Krumbach.

L November: Krumbach — Dillingen, Höchstädt — Günzburg, Donauwörth — Nördlingen, Lauingen — Gundelfingen, Thannhausen — Ziemetshausen, Bäumenheim — Schretzheim.

November: Dillingen — Schretzheim, Ziemetshausen — Bäumenbeim, Gundelfingen — Thannhausen, Nördlingen — Lauingen, Günzburg — Donauwörth, Krumbach — Höchstädt, — Spielbeginn: 18.60 Uhr.

In dieser Gruppe werden die Spiele von geprüften Schiedsrichtern geleitet. Verantwortlich für die Besetzung der Spiele ist der Schiedsrichter-Obmann, in dessen Kreis die Spiele ausgetragen werden. Die Kosten des Schiedsrichters sollen zehn DM nicht übersteigen. Der Spielberichtsbogen ist an KJL Hartmann einzusenden. Die telefonische Ergebnisdurchsage am Samstagabend soll beibehalten werden.

Terminplan Jugend - Leistungsgruppe Saison 1969 / 70



A-Jugend-Pokalturnier in Lutzingen

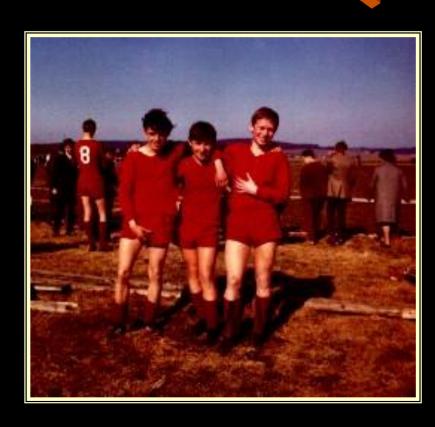


<u>Von links</u>: Coach Hannes Ziegler, Franz Kobinger, Alfons Zawacki, Dieter Tiefenbacher, Gerald Giggenbach, Anton Ebermayer († 2000), Eduard Weiß, Jugendleiter Georg Giggenbach († 1990); Manfred Seifried, Helmut Mildner, Gerald Maneth; Herbert Schmid, Günther Heigl († 2003), Richard Senning und Johann Friedl.

A-Jugend-Pokalturnier in Lutzingen







A-Jugend-Pokalturnier in Lutzingen





4. Platz



Von links: Franz Kobinger, Gerald Maneth, Herbert Schmid, Alfons Zawacki, Günther Heigl, Helmut Mildner, Dieter Tiefenbacher, Anton Ebermayer, Walter Vikari und Coach Georg Giggenbach.

A-Jugend 1969





















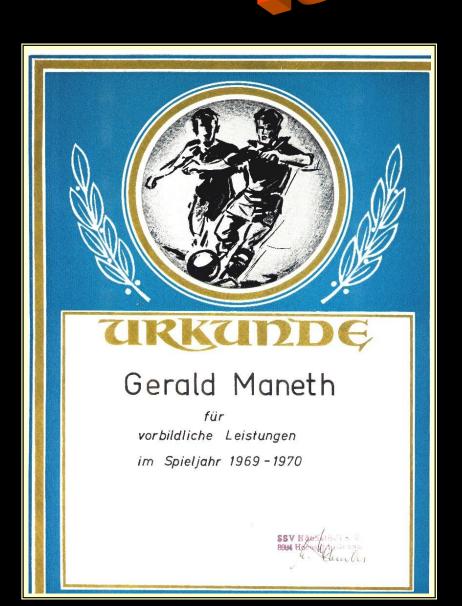








Gerald Maneth
wird von Jugendleiter Erich Markmann
ausgezeichnet!



Pokalturnier in Steinheim

SSV Höchstädt Favorit im Pokalturnier

Steinheim am Sonntag Gastgeber / Einlagespiel der Einheimischen gegen Schretzheim

Am morgigen Sonntag veranstaltet der SSV Steinheim ein Fußball-Pokalturnier, an dem folgende Vereine teilnehmen: SC Biberbach, TSV Binswangen, SSV Höchstädt und SSV Peterswörth. Keiner der vier Teilnehmer spielte zusammen in der gleichen Punktrunde; gerade darin liegt ein besonderer Reiz für die Zuschauer.

Zwar ist die A-Klassen-Elf der SSV Höchstädt als Favorit für dieses Turnier anzusprechen, doch dürfen die Rothosen ihre Partner nicht unterschätzen. Erst am Sonntag beim Turnier in Binswangen zeigte der SC Biberbach eine großattige Energieleistung in den Spielen gegen Wertingen und Steinheim. Auch der zweite Teilnehmer aus dem Nachbarkreis, der TSV Binswangen, ist als ehrgeizige, spielfreudige Überraschungself gerade in Steinheim bestens bekannt. Von der SSV Peterswörth schließlich weiß man, wie souverän diese Elf C-Klassenmeister wurde. Trainer Neumann wird seine Spieler sicherlich

auch auf dieses Turnier richtig einstellen, um ein gutes Abschneiden zu erreichen. Die Auslosung erbrachte folgende Begegnungen:

SC Biberbach — TSV Binswangen (9.00 Uhr) SSV Höchstädt — SSV Peterswörth (10.45 Uhr).

Das Einlagespiel um 13 Uhr bestreiten die beiden Nachbarvereine SSV Steinheim und BC Schretzheim. In dieser Bogegnung müssen die Platzherren schon voll aus sich herausgehen, um gegen ihren routinierten Nachbarn einigermaßen bestehen zu können. Beim BCS laufen die Vorbereitungen für die neue Saison auf Hochtouren; das 1:1 gegen den TSV Nördlingen beweist dies klar. Die Gastgeber sind noch ein gutes Stück von ihrer Bestform entfernt, doch ist zu erwarten, daß jeder Spieler mit der richtigen Einstellung ins Spiel geht, so daß die Zuschauer voll auf ihre Kosten kommen sollten.

Um 16.45 Uhr beginnt das Spiel um den dritten und vierten Pokal und um 16.30 Uhr das Endspiel. Die Siegerehrung (mit Tanz) findet um 19 Uhr in den Löwenbrau-Gaststätten statt

Die von Steinheimer Sportfreunden gestifteten Pokale sind im Bekleidungshaus Riess ausgestellt, -ws-



Pokalturnier in Steinheim

SSV Höchstädt Steinheimer Pokalsieger

Binswangen 4:0 bezwungen / Peterswörth überrascht gegen A-Klassen-Vertreter

Vor einer stattlichen Zuschauerkulisse begann das Steinheimer Pokalturnier mit dem Spiel Binswangen gegen Biberbach, Beide Mannschaften legten gleich von Beginn an mächtig los, wobei Binswangen die gefährlicheren Angriffe vortrug. Diese führten auch bereits nach sieben Spielminuten zur 1:0-Führung für die Binswanger. Biberbach kämpfte zwar verbissen um den Ausgleich, doch es hielt den Ball zu lange, so daß die Abwehr des TSV Binswangen stets energisch dazwischengehen konnte. Die Binswanger sorgten durch ihre schnellen Außenstürmer stets für Gefahr vor dem gegnerischen Gehäuse und erzielten bis zur Halbzeit einen Drei-Tore-Versprung, Nunmehr resignierten die Biberbacher, so daß Binswangen mühelos noch zu zwei weiteren Treffern kam, die den 5:0-Endstand bedeuteten.

Im zweiten Spiel standen sich die SSV Höchstädt und der C-Klassen-Aufsteiger Peterswörth gegenüber. Die Peterswörther diktierten zeitweise das Spielgeschehen, Ihr Drei-Mann-Sturm brachte die Höchstädter Hintermannschaft oft in arge Bedrängnis Mitte der ersten Halbzeit ging Peterswörth 1:0 in Führung. In der zweiten Halbzeit glich der A-Klassen-Vertreter zum 1:1 aus. Die Höchstädter kamen nunmehr besser ins Spiel, mußten aber bei einem Alleingang des Halblinken der Peterswörther einen 2:1-Rückstand hinnehmen. Zehn Minuten vor Schluß glich Höchstädt durch den linken Läufer aus, der einen Flankenball mit dem Kopf unhaltbar verwandelte. Zwei Minuten vor Schluß erzielte Höchstädt auch noch das siegbringende dritte Tor.

Im Einlagespiel standen sich die Nachbarvereine Schretzheim und Steinheim gegenüber. Beide lieferten, sich eine faire Partie. Die Schretzheimer dominierten spielerisch im Mittelfeld, scheiterten aber immer wieder an der auf-

merksamen Hintermannschaft Steinheims. Die Gastgeber versuchten mit Steilangriffen, die meistens über den Mittelstürmer vorgetragen wurden, einen Vorsprung zu erzielen. Bis zur Halbzeit konnte jedoch keine der beiden Mannschaften ein Tor verbuchen. Mitte der zweiten Spielhäfte gelang Steinheim das 1:0, das aus einem Eigentor eines Schretzheimer Spielers resultierte. Schretzheim versuchte zwar noch auszugleichen, doch die Steinheimer Abwehr stand auf ihrem Posten Beiden Mannschaften gelang bis zum Schlußpfiff kein Erfolg mehr.

Im Spiel um den dritten Pokal standen sich Biberbach und Peterswörth gegenüber. Peterswörth behielt klar die Oberhand und siegte verdient 5:1.

Im Endspiel trafen die SSV Höchstädt und der TSV Binswangen aufeinander. In der ersten Halbzeit war das Spiel ausgeglichen. Die Binswanger hatten die besseren Einschußmöglichkeiten, doch ihre unkonzentriert wirkenden Stürmer konnten diese nicht verwerten. In der zweiten Halbzeit dominierten die konditionell stärkeren Höchstädter. Sie erzielten alsbald die 1:0-Führung, der innerhalb weniger Minuten zwei weitere Tore folgten. Binswangen mußte gegen Ende des Spiels auch noch den vierten Treffer hinnehmen.

Die Pokalverteilung mit anschließendem Tanz fand in den Löwenbräustuben statt. Der Besitzer der Löwenbräustuben überraschte die Anhänger des SSV Steinheim, als er der Mannschaft des SSV einen großen Pokal überreichte, der als Vereinseigentum gedacht ist. -sr-



Höchstädt: Schretzheim 17.08.1969

Kleeblättler fahren zu den Rothosen

SSV Höchstädt empfängt am Sonntag den BC Schretzheim / Reserven bestreiten Vorspiel

Die Verbandsrunde 1969/70 beginnt am Sonntag für die SSV Höchstädt mit dem Treffen gegen den BC Schretzheim. Beide Mannschaften der A-Klasse Nord konnten sich in der vergangenen Saison einen Mittelplatz sichern. Während die routiniertere Kleeblattelf in der neuen Meisterschaftsrunde sicher einen der vordersten Plätze anstreben wird, werden die Rothosen bemüht sein, auch im zweiten Jahre ihre Zugehörigkeit zur A-Klasse zu sichern.

Die Teams haben in der Sommerpause nur wenige Wochen ausgeruht und durch frühen Trainingsbeginn und Freundschaftsspiele ihre Kondition gepflest und Neuzugänge an das Mannschaftsspiel gewöhnt. Sicher werden die Gäste zum alten Rivalen Höchstädt die besten Spieler mithringen, um zu versuchen, an die Erfolge der letzten Saison anzuknüpfen. Ein 4:0-Sieg an der Egau und ein Unentschieden auf Böchstädter Rasen waren die positive Ausbeute für die infolge ihrer längeren A-Klassen-Erfahrung überlegenen Kleeblättler.

Der dreifache Torschütze gegen Höchstädt, der Ex-Dillinger Monschein, wird in dieser Runde der Höchstädter Hintermannschaft kein Kopfzerbrechen mehr bereiten, da er als Spielertrainer nach Steinheim ging. Doch auch bei Kapitän Steldle und Rechtsaußen Adi Preiß sowie bei Bäuerle und dem Neuzugang Beckert aus Lauingen wird Torwart Ziegler im Kasten der Rothosen neunzig Minuten lang angespannt sein müssen. Werner Baumann war schon in den vergangenen Begegnungen ein wertvoller Aufbauspieler und entfachte durch sein direktes steiles Anspielen seiner Stürmer oft heikle Situationen im Strafraum des Gegners, Auch die ausgezeichnete Abwehr der Gäste mit H. Braun und dem Zugang aus Unterglauheim, Kleebaur, wird für die Stürmer der Rothosen kein leichtes Hindernis sein. Als letzter Mann der Kleeblattelf haben die Gastgeber den reaktionsschnellen Tormann Redl zu überwinden.

Die Höchstädter Neuzugänge Theimann und B. Frank wurden von Trainer Christian Konle bei Pokalturnieren in Binswangen und Steinheim eingesetzt, wo sie sich sehr gut mit den Stammspielern zurechtfanden. Auch Georg Karg, der wieder zur ersten Mannschaft zurückgefunden hat, konnte durch harte Konditionsarbeit eine neue Form erreichen und bildet eine Verstärkung der SSV-Angriffslinie. Der durch Verletzung lange ausgefallene Kapitan Hans Ziegler wird sicherlich seine Dirigentenrolle wieder voll ausfüllen können. Verzichten müssen die Höchstädter auf Manfred Maneth, der infolge einer leichten Gehirnerschütterung beim Pokalturnier gegen Binswangen wohl einige Spiele pausieren muß. Außerdem muß Trainer

Werde Mitglied beim BRK

Konle für den bewährten Verteidiger Bernd Späth einen Ersatzmann finden. Der in der letzten Salson stark hervorgetretene Menzel ist zum Bezirksligisten Wertingen übergewechselt.

Die Höchstädter Fußballanhänger und die Schlachtenbummler aus Schretzheim werden am Sonntag, ab 15 Uhr, auf dem Sportplatz an der Deisenhofer Straße sicherlich eine spannende Begegnung sehen. Das Vorspiel bestreiten die Reservemannschaften (Beginn 13.15 Uhr).

A-Klasse Nord

Gleich siebzehn Treffer beim spannenden Saisonbeginn in Höchstädt

Rothosen der SSV schlagen BC Schretzheim knapp 4:3 (3:1) / Sonderbeifall für Torhüter Redl / Gästereserve verliert 10:0 (6:0)

Trotz Regens hatten sich fast dreihundert Zuschauer am Sportplatz an der Delsenhofer Straße | dagegen ließ die heimischen Zuschauer noch auf in Höchstädt eingefunden, um Höchstädts erstes Spiel der neuen Meisterschaftsrunde gegen den mehr Tore hoffen, was auch der Eckenstand der BC Schretzheim zu erleben. Ein torreiches Vorspiel und ein bis zur letzten Minute spannender Kampf der beiden ersten Mannschaften waren ein mitreißender Auftakt der Fußballsaison. Da beide Teams durch Neuzugänge und Verletzungen in ungewohnter Aufstellung antraten, konnte man die derzeitige Kampfstärke schlecht an den Leistungen der vergangenen Runde messen-Während bei den Kleeblättlern Steidle durch Verletzung ausfiel und Kleebauer zum ersten Male in einem Punktespiel die Farben Schretzheims vertrat, konnte man bei den Rothosen infolge des Weggangs von Menzel und des Fehlens von Späth eine veränderte Hintermannschaft fest-

der Schretzheimer Abwehr schwer zu schaffen. Nach knapp hundert Sekunden Spielzeit brachte ein Freistoß durch Albert Zill bereits die erste der unhaltbar zum Führungstreffer für die Gast-Chance für Höchstädt; der Kopfball Theimanns geber eindrückte. Dieser Treffer gab der Höchverfehlte Redls Gehäuse nur knapp. In der Hälfte der Rothosen war Mannschaftskapitän Hans Ziegler auf dem Posten und zeichnete sich immer wieder durch geschicktes Stellungsspiel aus. Rechter Verteidiger Erhart fand sich mit hervorragende Mittelläufer Baumann und der zu seiner neuen Aufgabe sehr gut zurecht, Allerdings hatte er im Linksaußen der Gäste keinen ein, so daß die beiden getährlichsten Stürmer allzu starken Gegner, während Erich Kerber auf Adi Preiß und Beckert öfters zum Zuge kamen. der anderen Seite wesentlich stärker bedrängt allerdings ohne etwas Zählbares zu erreichen, wurde, Die Angriffe der Rothosen waren beson- | Die gefällig spielende Sturmlinie der Höchstädders dann gefährlich, wenn über die schnellen ter mit Frank, Kapfer, Theimann, Karg und Zill

Höchstädts Sturm machte vom Anspiel weg | Flügelstürmer Bernd Frank und Albert Zill gespielt wurde, In der zehnten Spielminute kam eine Flanke von Rechtsaußen Zill zu Theimann, städter Elf Zuversicht, und Angriff auf Angriff rollte nun auf das Schretzheimer Tor, Doch immer wieder verstanden es die Gäste, den Ball aus der Gefahrenzone zu bringen. Besonders der wenig gedeckte Kleebauer leiteten Gegenangriffe

von Halbstürmer Karg ausgeführte Ecke nur ungenügend abwehren, Rechtsaußen Zill war zur Stelle und verwandelte zum 2:0. Der Ex-Unterglauheimer Kleebauer, der zu oft ohne Gegenspieler war, erzielte fünf Minuten später mit einem unhaltbaren Scharfschuß aus 25 Metern den Anschlußtreffer. In der vierzigsten Spielminute verwandelte Theimann einen von Maneth getretenen Eckball zum Halbzeitstand von 3:1. Kleeblättler erreichen 3:3

ersten Spielhälfte von 7:1 deutlich macht. Ein

Eckball war es auch, der zum zweiten Treffer

für die Donaustädter führte. Redl konnte eine

Schon zwei Minuten nach Wiederanpfiff besorgte der Halblinke Beckert für die Gäste durch ein placiertes Kopfballtor das 3:2. Nun begann eine gefährliche Drangperiode der Kleebli Adi Preiß konnte ungehindert durch ei zielte "Bombe" in die lange Ecke den Gleichstand 3:3 erzielen. Nun wachten auch die Rothosen wieder auf. Theimann brach durch und verfehlte nur knapp das Tor, Zill schoß übers Tor, Redl konnte einen Bombenschuß Maneths nur noch zur Ecke lenken. Theimann und Frank verfehlten hintereinander einen Querpaß Ebermayers im Torraum. Torwart Redl bekam bei diesem Angriffswirbel der Rothosen immer wieder Sonderbeifall, da er die "sichersten" Chancen des Gegners zunichte machte. Fünf Minuten vor Spielende schienen die Rothosen fast zu resignieren, und die Kleeblättler kamen nochmals mit gefährlichen Vorstößen. Adi Preiß und Beckert hatten ihrerseits den Führungstreffer zweimal am Fuß, doch Torwart Conny Ziegler konnte durch sichere Paraden sein Tor vortrefflich rein halten. Wenige Minuten vor Abpfiff erzielte der talentierte Halbstürmer Konrad Kapfer mit einem Bombenschuß aus der zweiten Linie unter dem Jubel der Höchstädter Anhänger den Siegestreffer.

Zwei Eigentore

Die mit nur zehn Mann spielende Schretzheimer Reserve wurde mit 10:0 Toren von der Höchstädter Elf überrannt. Die Tore schossen Kuhlins (3), Meisburger (2), J. Dürr, G. Dürr und W, Schmid; hinzu kamen zwei Eigentore.

Torschützen:

- Günther Theimann
- 2:0 Albert Zill
- 2:1 Kleebaur
- Günther Theimann
- 3:2 Beckert
- 3:3 Preiß
- 4:3 Konrad Kapfer

TABELLE:

Nord: Burgheim - Ziertheim 2:3, Bäumenheim Nord: Burghom - Ziertingen 3:3, Baintenheim - Grasheim 4:2, Wemding - Fremdingen 0:3, Höchstädt - Schretzheim 4:3, Klingsmoos -Oberndorf ausgef, Oettingen - Holzkirchen 2:5, Puttonmingen - Pain 2:0

Thereacts at a court	0.000	7	200		
Rain	9:2	2:0	Klingsmoos	0:0	0:0
Fremdingen	3:0	2:0	Oberndorf	0:0	0:0
Holzkirchen	5:2	2:0	Schretzheim	3:4	0:2
Bäumenheim	4:2	2:0	Grasheim	2:4	0:2
Höchstädt	4:3	2:0	Oettingen	2:5	0:2
Ziertheim	3:3	1:1	Buttenwiesen	. 2:9	0:2
Burgheim	3:3	1:1	Wemding	0:3	0:2

A-Klasse Nord

Fremdingen: Höchstädt 24.08.1970 69



Schnellen Zwei-Zentner-Mittelstürmer beachten

Höchstädt beim Aufsteiger Fremdingen / Platzheren besiegten TSV Wemding mit 3:0

Schon nach dem ersten Spieltag sah man den | weite Steilvorlagen für Mittelstürmer Theimann Aufsteiger Fremdingen an der zweiten Tabellenstelle. Mit dem 0:3-Sieg über den in der letzten Saison gefürchteten TSV Wemding gab die nördlichste Elf der A-Klasse einen "Warnschuß" ab, den die Rothosen nicht überhören sollten.

Fremdingen, an der Romantischen Straße zwischen Nördlingen und Dinkelsbühl gelegen, wird nach diesem Start sicherlich eine begeisterte Zuschauermenge stellen In der Elf imponiert besonders der ungeachtet seiner zwei Zentner sehr schnelle und robuste Mittelstürmer, der den ausgezeichneten Torwart Seefried in Wemding zweimal hinter sich greifen ließ. Die zur Zeit labile Hintermannschaft der Rothosen steht vor keiner leichten Aufgabe.

Das Team um Kapitan Hans Ziegler konnte dank einer guten Stürmerleistung gegen die starke Nachbarelf aus Schretzheim gewinnen. Abwehr und Mittelfeldakteure haben jedoch einige Schwächen gezeigt. Gegen die Fremdinger sollte unbedingt darauf geachtet werden, im hinteren Drittel den Ball kompromißlos aus der Gefahrenzone zu bringen und ein weiträumiges Spiel über die Außenstürmer anzustreben, Auch

wären wünschenswert.

Sicher hätte Trainer Christian Konle nach Fremdingen gern die erfolgreiche Mannschaft des ersten Spieltages geschickt. Leider wird er auf Manfred Maneth verzichten müssen, bei dem sich die Verletzung aus dem Pokalendspiel in Steinheim wieder unangenehm bemerkbar machte: Bei der erforderlichen Umstellung scheint sich Horst Erhart besonders als Bewacher des großen Fremdinger Mittelstürmers anzubieten. Der kampfstarke Reinhard Rupp könnte dafür gut-Erharts Rolle als rechter Verteidiger einnehmen. Bernd Frank hat gegen die Kleeblattelf den Linksaußenposten zwar gut ausgefüllt, doch scheint sein Einsatz als Halbstürmer einen größeren Gewinn für das Sturmspiel zu bringen. Für den Außenposten steht Trainer Konle noch der flinke Winkler zur Verfügung. Gerd Kuhlins, der wieder stark im Kommen ist, wird auf Grund seiner nicht ganz ausgeheilten Verletzung noch kein ganzes Spiel durchstehen können. -Die Reserve bestreitet um 13.15 Uhr das Vorspiel gegen die neu angemeldete Reserve des Gastgebers. Beide Mannschaften fahren um 12 Uhr mit privaten Pkw am Marktplatz ab. -em-

Gebrüder Ziegler verhindern höhere Niederlage

TSV Fremdingen - SSV Höchstädt 2:0 (0:0) / Zwei-Zentner-Mittelstürmer schießt Tore

Im ersten Auswärtsspiel der neuen Saison in außen Zill frei vor Torwart Grimm, benötigte Fremdingen mußten die Höchstädter auf einem äußerst schlechten Spielgelande durch zwei kurz hintereinander fallende Tore beide Punkte beim Gastgeber lassen. Obwohl die Mannschaft von der Donau technisch klar überlegen spielte, blich der Gegner infolge des Heimvorteils auf dem kleinen Platz, der knapp Mindestmaße hatte, mit seinem "Hau-ruck"-Spiel am Ende slegreich. Der wiedererstarkten Abwehr der Rothosen war es zu verdanken, daß das Torverhältnis im Rahmen blieb.

Obwohl der TSV Fremdingen über eine sehr schöne neue Sportanlage verfügt, wurde das Spiel auf dem alten Platz angesetzt, der zur Not wohl gerade noch einem C-Klassen-Verein genügen würde. Die diesen Platz gewohnten Gastgeber stürmten meist ohne Zuhilfenahme

Fairneß ist das oberste Gebot auf dem Sportplatz! Das sollte Spielern und Zuschauern ein Leitmotiv sein!

eines "Mittelfeldes" durch weite Abschläge der Verteidigung direkt in den Abwehrraum der Rothosen. Besonders der schußgewaltige Zweizentnermann Sepp Seitz, der trotz seiner Statur einen äußerst wendigen Mittelstürmer abgibt. und Mittelläufer Norbert Micsbauer heizten anlangs Conny Ziegler im Höchstädter Tor gewaltig ein. Kapitan Hans Ziegler, der Mittelstürmer Seitz sofort "hautnah" deckte und bereits bei der Ballannahme störte, und Bruder Conny im Tor trugen viel dazu bei, daß der Fremdinger Sturm nicht gleich in den ersten Spielminuten zu einem Erfolg kam. Verteidiger Erich Kerber zeigte ein fehlerfreies Spiel. Erst bilanz an der Tabellenspitze stehen. nach zwanzig Minuten kam die technische Überlegenheit der Gäste zum Tragen und die Angriffe der Grünweißen wurden seltener. Besonders Kapfer und Ebermeyer schafften in dleser Zeit etwas Luft und erkämpften für die Roten immer wieder das Leder. Im Sturm der SSV-Elf fand sich am besten Halbstürmer Bernd Frank mit den schlechten Platzverhältnissen zurecht. Die beiden Außenstürmer hatten sich bis zuletzt noch nicht an die kleinen Platzmaße gewöhnt. Mittelstürmer Theimann versuchte zwar verschiedentlich seinen Bewachern davonzulaufen, der kleine Raum begrenzte seinen Aktionradlus jedoch zu sehr.

In der zweiten Spielhälfte konnten die Donaustädter zahlreiche Chancen nicht nutzen. Während der sechzigsten Minute stand Rechts-

aber zu lange, um sich den Ball zurecht zu legen, so daß ein Verteidiger dazwischenfahren konnte. Kurz danach jagte Theimann aus aussichtsreicher Position das Leder nur knapp über den Querbalken. In dieser Angriffsperiode der Rothosen mußte schwer verletzt Erich Kerber vom Platz. Fast im Gegenzug nutzten die Gastgeber ihre Gelegenheit zum Führungstreffer besser: Der wieselflinke Linksaußen Lothar Kolb umspielte Erhart und paßte zu dem erstmalig freistehenden Mittelstürmer, der unhaltbar zum 1:0 einschoß. Die Depression der Höchstädter ausnutzend, folgte kurz darauf nach einer Flanke des Höchstädter Scharrer das 2:0 durch einen direkten Spannschuß von Mittelstürmer Seitz, Fremdingens hervorragender Torhüter Grimm hielt sein Gehäuse bis zum Schlußofiff "sauber". Schiedsrichter Urban, Augsburg, hatte das Spiel fest in der Hand.

Eine erfreuliche Partie zeigte die Höchstädter Reserve. Wie in der ersten Mannschaft Hans Ziegler, sorgte hier Hans Mayerle kompromißlos für einen freien Strafraum und schaffte so mit die Vorraussetzung für den 6:0-Erfolg. Hervorragender Mann im Sturm war Gerd Kuhlins, der sich wieder für die erste Mannschaft empfahl. Seine musterhaften Flanken ermöglichten Werner Schulz das 0:1 und fünf Minuten später Manfred Kehrle das 0:2, Gleich nach der Pause verwandelte Kuhlins einen Eckball direkt zum 0:3. Günther Dürr und Manfred Kehrle erhöhten auf 0:5. Auch am letzten Tor war Kuhlins beteiligt, als er Günther Dürr den Ball zum 0:8 vorlegte. Mit 16:0 Toren dürfte die Höchstädter Reserve nach dem zweiten Spieltag mit einer seltenen Tor-

Torschützen:

1:0 Seitz 2:0 Seitz

TABELLE:

Nord: Ziertheim - Rain 3:3, Holzkirchen -Buttenwiesen 3:0, Oberndorf — Octtingen 3:2, Schretzheim — Klingsmoos 1:1, Fremdingen — Höchstädt 2:0, Grasheim - Wemding 4:1, Burg-

menn - Dannin	content				
Fremdingen	5:0	4:0	Höchstädt	4:5	2:2
Holzkirchen	8:2	4:0	Bäumenheim	4:7	2:2
Burgheim	8:3	3:1	Klingsmoos	1:1	1:1
Rain	12:5	3:1	Schretzheim	4:5	1:3
Oberndorf	3:2	2:0	Oettingen	4:8	0:4
Grasheim	6:5	2:2	Buttenwiesen	2:12	0:4
Ziertheim	6:6	2:2	Wemding	1:7	0:4

Höchstädt: Grasheim 31.08.1969

Höchstädter erwarten Märtl-Elf aus Grasheim

Die gut besetzten "Moosler" kommen am Sonntag mit Revanchcabsichten zur SSV

Nach der unglücklichen Niederlage vom Vor- | der mit von der Partie sind, die Höchstädter zur sonntag in Fremdingen erwartet die Höchstädter Elf die Mannschaft aus Grasheim, Beide Teams stehen nach dem zweiten Spieltag mit 2:2 Punkten gleich in der Tabelle und werden bemuht sein, den Anschluß an die Spitzengruppe nicht, zu verlieren. Die Rothosen haben hierzu der Papierform nach als Platzmannschaft die größere Chance, doch werden ihnen die Grasheimer den Kampf um die Punkte nicht leicht machen.

Das positive Torverhältnis und der letzte Sieg der "Moosler" gegen die sonst auswärts starken Wemdinger können zwar kein vollständiges Bild über die derzeitige Spielstärke der Gäste geben, doch sollte allein die Tatsache, daß die Gebrüder Märtl als Spielmacher der Grasheimer wie-

Vorsicht mahnen. Obwohl die Gäste bei ihrem letzten Besuch in der Donaustadt von den Platzherrn, durch .eine großartige kampferische Leistung in der zweiten Halbzeit mit 4:1 bezwungen werden konnten, ist dies kein Grund für die Höchstädter, sich diesmal in Sicherheit zu wie-

Es wird auch am Sonntag für den Höchstädter Sturm viel Arbeit geben, denn es hat den Anschein, daß die Hintermannschaft kein torloses Spiel auf ihrer Seite sichern kann, Hans Ziegler gab gegen Fremdingen zwar eine glänzende Partie, und Conny Ziegler im Tor zeigte sich von seiner besten Seite, doch scheint die Abwehr im ganzen gesehen noch nicht die gewünschte Festigkeit zu haben. Linker Verteidiger Erich Kerber, der in Fremdingen seinen Platz hervorragend ausfüllte und bis zu seiner Verletzung einer der stärksten Spieler war, kann gegen Grasheim nicht antreten. Für ihn wird Trainer Konie zwischen Reinhard Rupp und Bernd Späth wählen müssen, die beide aus beruflichen Gründen jedoch keinem Training beiwohnen konnten, Rechter Verteidiger Horst Erhart scheint sich in seine neue Aufgabe noch nicht ganz hineingefunden zu haben, doch kennt man seine spielerischen Fähigkeiten. Konrad Kapfer wäre zu wünschen, daß er einmal seine Möglichkeiten als Halbstürmer voll ausspielen konnte und nicht durch defensive Aufgaben behindert wäre. Nicht in seiner besten Form ist zur Zeit Manfred Maneth, Bei ihm vermißt man den mitrelßenden Kampfgeist und den Mut zum Schuß aus der zweiten Linic, den man auch Bernd Frank witnscht und den nur immer Jakob Ebermeyer zeigt. Sollten die Höchstädter an die gute Leistung gegen die Kleeblattelf aus Schretzheim anknüpfen, können die Anhänger der Rothosen mit einer interessanten Begegnung rechnen. Anstoß der ersten Mannschaften ist um 15 Uhr.

SSV-Reserve führt souverän

Die Höchstädter Reserve, die zur Zeit mit einem Torverhältnis von 16:0 souverän an der Spitze steht, wird den Zuschauern auch im morgigen Vorspiel um 13.15 Uhr sicherlich wieder einige Tore bieten. Bereits die letzte Begegrung im April gegen die Grashelmer Reserve hat die 1b-Elf der SSV 7:1 gewonnen,

Grasheim mit drei Toren gut davongekommen

Die Gäste in Höchstädt ohne Siegeschance - Verdienter 3:0 (2:0)-Sieg der Rothosen

Ein Werbespiel für den Höchstädter Fußball- | flach weiteren zehn Minuten Bertl Zill aus halbsport war die Begegnung der Rothosen mit den Gästen aus Grasheim. Nach der unglücklichen Partie in Fremdingen vom Vorsonntag zeigte sich die Konle-Elf in ausgezeichneter Verfassung. Sie versöhnte ihre Anhänger durch einen 3:0-Sieg, der in dieser Höhe noch sehr schmeichelhaft für die Gäste ausfiel. Allein dem reaktionsschnellen Tormann Sutor war es zu verdanken, daß das Torergebnis für die Höchstädter nicht noch höher lautete. Die Mannschaft der SSV konnte nicht nur an die gute Leistung im ersten Heimspiel gegen Schretzheim anknüpfen, sondern zeigte auch auf Grund einer geschlossenen Mannschaftsleistung ohne schwache Stellen eine wesentliche Steigerung.

Unter der aufmerksamen Leitung von Schiedsrichter Birzele aus Nördlingen versuchten die Platzherren von Anfang an zu einem schnellen Torerfolg zu kommen, Mittelläufer Schnell, der Organisator der Grasheimer Hintermannschaft. hatte Mühe, seine Verteidiger Heinzimeir und Müller gegen die starken Außenstürmer der Rothosen zu dirigleren, da er mit Mittelstürmer Theimann selbst voll zu tun hatte. Gerd Kuhlins, der erstmals wieder in dieser Salson in der ersten Mannschaft stand, konnte sich in der zehnten Spielminute gegen seinen Bewacher durchsetzen und Günther Theimann den Ball vorlegen, der zum Führungstreffer einschoß.

Durch ihre klare Überlegenheit im Mittelfeld konnten die Gastgeber immer wieder den Ball in die eigenen Reihen bringen und die Sturmlinie mit Winkler, Frank, Theimann, Zill und Kuhlins gefährlich einsetzen. Einzelne Gegenstöße der Gäste, die meist über den linken Halbstürmer Märtl und Linksaußen Biermeier vorgetragen wurden, scheiterten spätestens an dem wieder in tadelloser Verfassung angetretenen Schlußmann Conny Ziegler, der zusammen mit seinem Bruder Hans der Abwehr eine beruhigende Sicherheit gab, Linker Verteidiger Erhart deckte Rechtsaußen Schaile gut, so daß dieser kaum in das Angriffsspiel eingreifen konnte. Der überragende Spieler war an diesem Tage Konrad Kapfer, der nicht nur die ungewohnte Verteidigerrolle gut ausfüllte, sondern vor allem auch wertvolle Aufbauarbeit leistete und die beste Kondition der Rothosen zeigte. Jakob Ebermayer war der unermüdliche Motor im Mittelfeld und harmonierte hervorragend mit den Halbstürmern Frank und Zill. Chance auf Chance konnte von Höchstädt herausgespielt werden, bis

Torschützen:

- Günther Theimann
- Albert Zill
- Günther Theimann

rechter Position in die lange Ecke zum 2:0 einschoß, Auch Bernd Frank und Mittelstürmer Theimann hatten im weiteren Spielverlauf eine Erhöhung des Torergebnisses auf dem Fuße, scheiterten jedoch an dem sich immer mehr steigernden Schlußmann Sutor.

Im letzten Drittel der ersten Halbzeit versuchten die Grasheimer mit großem kämpferlschen: Einsatz wenigstens den Anschlußtreffer vor Halbzeitpfiff zu erzielen. Immer wieder wurde besonders von dem mit nach vorn stürmenden Mittelläufer Schnell der Spielmacher Härtl angespielt, bis dieser sich in der 35, Minute an Libero Ziegler vorbeidrängen konnte und aus vollem Sturmlauf auf das Höchstädter Gehäuse bombte. Der Torschrei der Grasheimer Schlachtenbummler erstarb jedoch unter dem Beifall der übrigen Zuschauer, da Torwart Ziegler durch eine bewundernswerte Flugparade den Ball zur Seite lenken konnte.

Kurz denach stürmte Linksaußen Biermeier ım Alleingang auf Conny Ziegler zu, und wieder konnte der Höchstädter Schlußmann durch sein gutes Stellungsspiel den Anschlußtreffer verhindern.

Nach dieser kurzen Drangperiode der Gäste bekamen die Rothosen nicht zuletzt auch durch das kompromißlose Deckungsspiel von Maneth und Kapfer im linken Sturmflügel der Grasheimer das Spiel wieder fest in den Griff. Eine Flanke von Kuhlins konnte Zill direkt verlängern, doch Sutor lenkte gerade noch zur Ecke. Kurz darauf brach Theimann durch, den knallharten Schuß konnte der überragende Grasheimer Schlußmann ebenfalls unter Kontrolle bringen, Nach einem Alleingang von Zill rettete der Querbalken, und der Nachschuß von Theimann wurde abgewehrt,

In der zweiten Halbzeit zeigten die Platzherren eine überraschend starke Kondition. Sie stürmten mit dem gleichen Elan weiter, Besonders Linksaußen Winkler brachte sich sehr positiv zur Geltung, hatte jedoch bei seinen Torschüssen kein Glück. Nach einem Querpaß von Bertl Zill schoß Theimann in der 55. Minute wieder eiskalt zum 3:0 ein. Sogar die beiden Verteidiger Erhart und Kapfer kamen jetzt immer öfters mit nach vorn. Die Gäste aus dem Donaumoos hatten es nur ihrem Torhüter zu verdanken, daß nicht weitere Tore fielen. So parierte er einen Scharfschuß von Erhart vortrefflich und vereitelte weltere sicher scheinende Torchancen von Winkler und Theimann.

Gegen Ende des Spieles wurden die Platzherren etwas leichtsinnig, und die Grasheimer kamen nochmals vor Zieglers Tor. Der überlegene Sieg der Rothosen war jedoch nicht mehr in Frage gestellt.

Die Höchstädter Mannschaft verdient für ihre spielerische Leistung ein Lob, und es bleibt zu wünschen, daß das gute Spielniveau auf dem Rasen an der Deisenhofer Straße auch im weiteren Verlauf der Saison gehalten werden kann.

Im Vorspiel setzte die Höchstädter Reserve ihre Siegesserie auch gegen die konditionsstarken Grasheimer mit einem 2:0-Erfolg fort. Die Tore erzielten Manfred Kerle und Georg Karg. Die Rothosen-Reserve kann nunmehr nach dem örliten Spieltag das ungewöhnliche Torverhältnis von 18:0 vorweisen.

TABELLE:

Nord: Bäumenheim - Ziertheim 3:1, Wemding — Burgheim 1:3, Höchstädt — Grasheim 3:0, Klingsmoos — Fremdingen 2:1, Oetlingen — Schretzneim 1:1, Buttenwiesen — Oberndorf 0:4,

Rain	15:6	571	Klingsmoos	3:2	3:1
Burgheim	11:4	5:1	Schretzheim	5:6	2:4
Oberndorf	7:2	4:0	Grasheim	6:8	2:4
Fremdingen	6:2	4:2	Ziertheim	7:9	2:4
Holzkirchen	9:5	4:2	Oettingen	5:9	1:5
Höchstädt	7:5	4:2	Wemding	2:10	0:6
Bäumenheim	78	4:2	Buttenwiesen	2:16	

Burgheim: Höchstädt 07.09.1969

Rothosen stürmen auf kleinem Sandplatz

SSV Höchstädt hat beim Tabellenzweiten Burgheim am Sonntag schweren Stand

Zum zweiten Auswärtsspiel der Salson müssen die Höchstädter nach Burgheim zum Tabellenzweiten. Das wesentlich bessere Torverhältnis der Burgheimer (11:4) gegenüber den Gästen (7:5) läßt die Burgheimer wieder auf einen hohen Heimsieg auf ihrem kleinen Sandplatz hoffen. Schon beim letzten Besuch während der vergangenen Runde konnte sich die Höchstädter Elf nur mit Mühe den ungünstigen Platzverhältnissen anpassen und ein Remis erkämpfen,

Die Burgheimer Mannschaft hat zu Beginn Gleser Runde mit zwei überzeugenden Siegen gegen Wemding (1:3) und Bäumenheim (5:0)

aufgetrumpft und lediglich den Neuling Ziertheim etwas unterschätzt, mit dem die Burgheimer auf eigenem Platz die Punkte teilen mußten. Wesentlichen Anteil an dem guten Tabellenstand hat der Sturm, in dem vor allem der schußstarke Mittelstürmer hervorragt. Der Höchstädter Abwehr steht ohne Zweifel wieder eine schwere Aufgabe bevor.

Die Platzverhältnisse in Burgheim fordern einen Vergleich mit dem ebenfalls kleinen Platz in Fremdingen heraus. Dort konnte man sich auf engstem Raum keinen Fehler leisten, jeder Abwehrpatzer hatte ein Tor zur Folge. In Burg-

heim kommt erschwerend hinzu, daß in den beiden Strafräumen knöcheitiefer Sand liegt, der das Stehvermögen der Verteldiger erschwert. Ein Dribbeln kann hier unangenehme Folgen haben. Den Gastgebern kommt bei diesen Verhältnissen natürlich der Heimvorteil sehr zugute, der sich auch in der ganzen Spielanlage der Burgheimer Elf bemerkbar macht,

Drei Sturmspitzen mit Kuhlins. Thelmann und Zill werden den Höchstädtern auf diesem Platz genügen. Diese drei schnellen Torjäger durch flache Pässe vorzuschicken, wird zum größten Erfolg führen, Besonders das Spiel über die Flügel, das auf dem Fremdinger Platz sträflich versäumt wurde, muß am Sonntag den Vorrang erhalten, da man bei einer Konzentration in der Mitte auf diesem engen Raum nicht durch den gegnerischen Abwehrriegel kommen wird. Die Halbstürmer werden gut daran tun, des öfteren auch aus der zweiten Reihe zu schießen und sich nicht gleich anfangs durch einige Fehlschüsse entmutigen zu lassen. Die Läuferreihe wird hauptsächlich mit den eigenen Strafraum abzuschirmen haben, um wenigstens ein Remis gegen 6lesen heimstarken Gegner zu erreichen. Trainer Christian Konle wird sicher bei der erfolgreichen Mannschaft aus dem Spiel gegen Grasheim blei-

ben, die man nicht auseinanderreißen sollte. Bringt die Elf vom Vorsonntag ihr gutes spielerisches Niveau und noch etwas mehr Kampfgeist mit nach Burgheim, so könnte wieder ein Sieg für die Rothosen herausspringen. Der Anschluß an die Spitzengruppe wäre damit erhalten.

Das Vorspiel bestreiten die beiden Reservemannschaften. Die zur Zeit unter den zweiten Mannschaften hervorragende Elf aus Höchstädt tritt als Favorit an und wird versuchen, ihre Erfolgsserie fortzusetzen. Die technisch gut zusommenspielende Mannschaft zeigte jedoch beim letzten Spiel gegen Grasheim in der zweiten Spielhälfte Konditionsmängel, die gegen den starken Gegner einen weiteren Torerfolg verhinderten. Auch bei den Spielern der zweiten Mannschaft würde ein regelmäßiger Besuch des Trainings eine Besserung der Kondition bringen.

Jugend gegen Lauterbach

Morgen, Sonntag, um 10.30 Uhr spielt die Höchstädter Jugend gegen Lauterbach Jugend. Da das Vorspiel vom SSV-Nachwuchs mit 4:1 Toren gewonnen wurde, wird es zu einer interessanten Begegnung kommen. Einige Nachwuchsspieler der Höchstädter Mannschaft sind zum ersten Mal in dieser Begegnung eingesetzt.

Höchstädt kann 2:0-Vorsprung nicht halten

Burgheimer Wirbelsturm hebt Rothosen-Abwehr noch mit 4:2 Toren aus den Angeln

Obwohl Bernd Frank mit zwei schönen Toren den Höchstädtern einen Vorsprung herausschoft, konnten die Rothosen weder den Sieg noch ein Remis daraus retter, Nach überlegenem Spiel der Gäste in der ersten Halbzeit drehten die Burgheimer später den Spieß um und überrollten die durch zwei hintereinander gefallene Tore verwirrte Hintermannschaft der Höchstädter und schickten die Gäste mit 4:2 Toren nach Hause. Die Chance, an der Spitze mitzumischen, wurde damit von den Höchstädtern vergeben.

Das Spiel begann sehr verheißungsvoll mit einer klaren Feldüberlegenheit der Höchstädter, bei der die Burgheimer nur durch verschiedene Gegenstöße, die aber immer gefährlich waren, zur Geltung kamen. Schon nach kurzer Spielzeit konnte man erkennen, daß die Gäste auf dem kleinen Spielfeld diesmal besser zurechtkamen. Besonders Bernd Frank und Günther Theimann harmonisierten mit Kuhlins. Zill und Winkler bestens zusammen. Die fleißige Sturmarbeit wurde auch bereits in der achten Minute belohnt, als Bernd Frank eine Flanke von Theimann, direkt aus der Luft, zum Führungstor verwandelte. Die Gastgeber ließen sich dadurch jedoch nicht beirren und schickten immer wieder besonders Spielertrainer Wolf und den Ex-Oberndorfer Klein zum Gegenangriff gegen Conny Zieglers Tor. Die heftige Gegenwehr der Rothosen führte in der zwölften Spielminute zu einem Strafstoß für Burgheim, den Mittelstürmer Klein gut placiert in der rechten Ecke unterbringen wollte. Conny Ziegler hielt jedoch bravourös. Kurz darauf bot sich für die Höch- falls nicht gewertet, da der Ball angeblich nach städter zweimal die Chance, die Führung zu er- dem Eckstoß in der Luft die Außenlinie überhöhen, Theimann konnte jedoch aus freier Po- schritten hatte. sition jedesmal den Ball nicht voll treffen. Eine Flanke von Jakob Ebermeyer leitete Albert Zill raden von Tormann Ziegler, der durch sein muin der 30. Minute zu Günther Theimann weiter, tiges Eingreifen jedoch eine Gesichtsverletzung der nur knapp am Tor vorbelschoß. Bald darauf hinnehmen mußte. Diese Verletzung mag auch konnte der Burgheimer Torwart einen Schuß von der Grund gewesen sein, daß der bis zu die-Zill nach einer Winkler-Ecke nur ungenügend sem Zeitpunkt untadelige Torsteher einen Boabwehren, aber auch Bernd Frank fehlte das genschuß des Gegners, kurz nach der Mittellinie Glück beim Nachschuß. Albert Zill, der eine mu- geschossen, falsch einschätzte und so das 3:2 zustergültige Vorlage in die Gasse erhielt, kam ließ, Nur kurze Zeit danach fiel das vierte Tor mit dem linken Fuß zu spät in die richtige für die Burgheimer durch Wolf, der wieder ein-Schußposition und vergab. Das Spiel hätte in mal ungedeckt bis vor das Tor kommen konnte. dieser Drangperiode leicht für die Gäste entschieden werden können. Die spielerische Über- nuten alles auf eine Karte setzten und mit letzlegenheit der Rothosen konnte aber nicht in Tore ter Kraftanstrengung versuchten, doch noch das umgemünzt werden.

Die zweite Spielhälfte begannen die Gastgeber erwartungsgemäß mit erhöhtem Tempo. Doch die Höchstädter Hintermannschaft, in der an diesem Tage Konrad Kapfer die beste Rolle blieb vor allem die Frage offen, warum man spielte, wehrte die heftigen Angriffe vorerst wirkungsvoll ab. Jakob Ebermayer hatte in dieser Zeit einen großen Teil des Spielaufbaus zu leisten und gefiel durch seinen unermüdlichen Eifer, Verhältnismäßig schnell befreiten sich die

len, konnte man eine etwas lässige Spielart feststellen. Es schien hier die Annahme zu bestehen, daß zwei Tore genügten, um die Punkte mit nach Höchstädt zu nehmen. Es wäre besser gewesen, durch weite Abschläge nach vorn die Sturmspitzen auch weiterhin vorzuschicken. Bereits in der ersten Spielhälfte konnte man feststellen, daß Spielertrainer Wolf, der Ex-Oberndorfer Klein als Mittelstürmer sowie der Halbstürmer Janschek die gefährlichsten Angreifer waren, doch wurde diesen Männern trotzdem nicht die gebührende Aufmerksamkeit der Höchstädter Deckung zuteil. In der 60. Minute konnte Mittelstürmer Klein aus ungedeckter Stellung Torwart Ziegler überwinden. Noch wäre nichts entschieden gewesen, hätte man diesen Spieler nun wenigstens hautnah gedeckt. Doch kaum eine Minute später gelang Klein wieder durch Kopfstoß ein Tor zum Gleichstand. Die Abwehr der Rothosen stand vollends kopf und ließ kurz darauf ein weiteres Tor durch Wolf zu, das Schiedsrichter Huber aus Alchach wegen Abseitsstellung nicht gelten ließ.

Langsam kam wieder etwas Ruhe in das Spiel der Gäste, und man merkte, daß man wenigstens das Remis halten wollte. Einen Eckball von Winkler stieß wieder Bernd Frank zehn Minuten später unter dem Torschrei der Gästezuschauer in die Maschen, doch Schiedsrichter Hu-

ber schien ein Zugeständnis an die Gastgeber für angebracht zu halten. Das Tor wurde eben-

Danach sah man wieder einige glanzvolle Pa-

Obwohl die Rothosen in den letzten Spielmi-Ruder herumzureißen, war die Begegnung für die Höchstädter Elf verspielt. Die vergebenen Torchancen fehlten ihr nun bei der Endabrechnung. Für die enttäuschten Schlachtenbummler den bekannt gefährlichen Sturm der Burgheimer, der Bäumenheim mit 5:0 Toren abfertigte, so sträflich unterschätzt hatte. Eine stabile Abwehr, die konsequente Manndeckung zeigt, müßte einen 0:2-Vorsprung halten können. ---

Torschützen:

- Bernd Frank
- Bernd Frank
- 1:2 Klein
- 2:2 Klein
- 3:2
- Wolf

TABELLE:

Nord: Ziertheim - Holzkirchen 3:0, Oberndorf gegen Rain 3:1, Schretzheim - Buttenwiesen 10:0, Fremdingen — Oettingen 1:0, Grasheim — Klings-moos 1:2, Burgheim — Höchstädt 4:2, Bäumenheim

egen Wemdin	g 2:5.			are an internal
Burgheim	15:6	7:1	Ziertheim	10:9 4:4
berndorf	10:3	6:0	Höchstädt	9:9 4:4
remdingen	7:2	6:2	Bäumenheim	9:13 4:4
Clingsmoos	5:3	5:1	Grashelm	7:10 2:6
Rain	16:9	5:3	Wemding	7:12 2:6
chretzheim	15:6	4:4	Oettingen -	5:10 1:7
Tolzkirchen	9:8	4:4	Buttenwicsen	2:26 0:8

Höchstädt: Bäumenheim 14.09.1969

Letzter Schlappe soll Punktgewinn folgen

SSV Höchstädt trifft am Sonntag auf Bäumenheim - Mängel in der Elf beseitigen

Im Höchstädter Fußballager haben sich nach dem verlorenen Spiel in Burgheim Zweifel und Unsicherheit breitgemacht, ob die eigene Elf in dieser Saison vorne mitmischen kann oder ob es wieder einen nervenzehrenden Kampf um den Abstieg gibt. In der Bilanz der begonnenen Saison stehen zwei gute Begegnungen gegen Schretzheim und Grasheim den schlechten Leistungen gegen Fremdingen und Burgheim gegenüber.

Bei der letzten Vorstellung des TSV Bäumenheim auf Höchstädter Rasen konnten die Gäste einen Punkt entführen. In dieser Runde schelnen die Bäumenheimer auswärts jedoch auch kein Spielgiück zu haben; aus Burgheim mußten sie mit 5:0 Toren abziehen. In der Tabelle stehen die Gäste der morgigen Begegnung zwar punktgleich mit Höchstädt, doch zeigt das Torverhältnis, daß die Hintermannschaft der Höchstädter bisher besser auf dem Posten war. Das ist vor allem das Verdienst der Abwehrlinie und hauptsächlich des hervorragenden Torwarts Conny Zlegler, der bisher in allen Begegnungen in bester Verfassung antrat. Der SSV-Sturm erzielte hisher mehr Tore als der Tabellendritte Fremdingen. Aber es fehlt noch das volle Verständnis für den Nebenmann: Hier müßte genau wie in der unsicheren Deckung der Hebel des Trainers angesetzt werden. Der sonst so starke Mittelfeldspieler Manfred Maneth fand in den letzten Spielen auf dem Verteidigerposten nicht die richtige Einstellung für ein erfolgreiches Dekkungsspiel. Trainer Konle wird sicher gerne auf Erich Kerber zurückgreifen, der seine Verletzung aus dem Kampf gegen Fremdingen auskutiert hat. Auch Horst Erhart auf der anderen Seite wird sich auf seinem vertrauten Läuferpo-

sten wohler fühlen. Hans Ziegler hat es als Mannschaftskapitän und "Libero" im Treffen gegen Burgheim versäumt, seine Hintermannschaft wirkungsvoll zu dirigieren. Gegen Bäumenheim wird seine Aufgabe gewiß nicht leichter sein. Bieibt zu hoffen, daß der sonst zu den besten Spielern zählende Kanitan seine Bestform wieder erreicht. Der Linksaußenposten sollte kein Abstellgleis sein, zumat man hier am Vorsonntag in Gerd Kuhlins einen der stärksten Höchstädter Stürmer "versauern" ließ. Nach einer alten Rothosen-Gewohnheit, einem schlechten wieder ein gutes Spiel folgen zu lassen, können die Höchstädter Anhänger mit einem Sieg ihrer Mannschaft rechnen.

Mit einem 5:1-Sieg hat die Höchstädter Reserve in der letzten Runde die zweite Mannschaft aus Bäumenheim abgefertigt. Da man auch bei der morgigen Begegnung wieder eine gute Elf stellen kann, dürften die anwesenden Zuschauer bereits um 12.15 Uhr durch Tore für ihren versäumten Nachmittagsspaziergang entschädigt werden.

Bereits am heutigen Samstag fährt die Jugendmannschaft der SSV Höchstädt zu der Landesligisten-Jugend nach Lauingen, um ihr zweites Spiel der reuen Runde zu absolvieren. Die SSV-Jugend hat im Treffen gegen Dillingen gezeigt, daß mit ihr in dieser Salson gerechnet werden muß. Es wäre sicher ein Erfolg, wenn Dieter Tlefenbacher und seine Kameraden wenigstens einen Punkt nach Höchstädt holen könnten, Spielbeginn ist um 16 Uhr. Die Höchstädter Schülermannschaft kann man bereits um 15 Uhr in ihrem ersten Punktspiel in Binswan-

Neuformierte Höchstädter Elf schlägt gut ein

SSV-Mannschaft gewinnt gegen Bäumenheim 3:1 (2:0) - Reserve weiter erfolgreich

Vierhundert Zuschauer sahen am Höchstädter Beide Spieler empfahlen sich auch für die Zu-Markisonntag den dritten Heimsleg der Rothosen. Gegen die gute Bäumenheimer Elf war die neuformierte Mannschaft der Höchstädter meist tonangebend. Die Gastgeber konnten von ihren Schlüsselfigur der Abwehr darstellte. Eine gute sicher herausgespielten Chancen zu wenige in Tore ummünzen.

Bereits nach den ersten Angriffen der Gäste war zu erkennen, daß Trainer Konle mit dem Spielausschuß richtig entschieden hatte, Erich Kerber und Bernd Späth als Verteidiger aufzustellen.

kunft. Eine überzeugende Rolle spielte Mannschaftskapitän Hans Ziegler, der im Gegensatz zum Spiel gegen Burgheim diesmal wieder die Leistung bot auch die Verteidigungslinie, die durch die Läufer Erhart und Ebermayer unterstützt wurde. Auch Torwart Conny Ziegler war wieder in bester Form.

Bereits nach vier Minuten hatten die Rothosen die erste Torchance, als Maneth nach einer Rechtsflanke den Ball zu Theimann durchließ, dieser aus ungehinderter Position jedoch über die Latte donnerte. Bei den gefährlichen Gegenstößen der Gäste, die besonders vom Mannschaftskapitän Schwendemann getragen wurden. konnten sich besonders immer wieder Erich Kerber und Torwart Ziegler gut zur Geltung bringen. Gegen Mitte der ersten Spielhälfte konnten die Höchstädter durch ein Eigentor des Rainer Mittelläufers nach einem Scharfchuß von Bernd Frank den Führungstreffer buchen. Nach einem lehrbuchmäßigen Zusammenspiel, bei dem der Ball "wie am Schnürchen" über die Stationen Theimann - Kapfer' und Frank lief, konnte B. Frank zum vielumjubelten 2:0 einschießen. Einer Chance der Gäste, bei der Schlußmann Ziegler einen Kopfball des Linksaußen leicht abfing, folgte wieder ein mustergültiges Zusammenspiel zwischen Theimann und Frank; den Schuß des Höchstädter Linksaußen konnte Torwart Barti jedoch zur Ecke lenken. Auch über den rechten Flügel sah man gefährliche Angriffe. Kurz vor Halbzeit lag für beide Teams wieder ein Treffer in der Luft. Aber zu Zählern kam es nicht.

In der zweiten Spielhälfte waren die Gastgeber wieder spielerisch überlegen. Sie konnten ihre Chancen jedoch nicht nützen. Der kaltbiütige Vollstrcker fehlte. Während einer der gefährlichen Gegenaktionen der Gäste wurde der auf halbrechter Position freistehende Rainer Mittelstürmer geschickt angespielt, der unhaltbar in die lange Ecke zum 2:1 verkürzte. Die Höchstädter drängten nun noch stärker. Nach einem Handspiel des Halblinken Oberfrank im Strafraum Bartls verwandelte Mannschaftskapitän Hans Ziegler den Strafstoß placiert zum 3:1. Die Begegnung nahm danach an Härte zu, da die Gäste nicht aufsteckten. Die Rothosen hatten zum Schluß das Geschehen wieder fest im Griff.

Den SSV-Anhängern wurde gezeigt, daß mit dieser Mannschaftsaufstellung ein Erfolg zu erzielen ist, sicherlich auch auf fremdem Gelände.

Die Höchstädter Reserve ist weiterhin ungeschlagen. Mit 4:1 Toren waren die Bäumenhelmer von dem mit Meisburger, Winkler und Kuhlins wiedererstarkten Sturm noch gnädig bedient. Die Tore für Höchstädt erzieiten Winkler (1:0), Werner Schmid (2:0), Winkler (3:1) und Meisburger (4:1). - Die Höchstädter Jugend kam zu einem doppelten Funktgewinn in Lauingen, Spielabbruch beim Stande von 1:1.

Torschützen:

1:0 Eigentor

2:0 Bernd Frank

2:1

3:1 Hannes Ziegler

TABELLE:

Nord: Wemding - Ziertheim I:1, Höchstädt -Bäumenheim 3:1, Klingsmoos — Burgheim 0:0, Octtingen — Grasheim 2:5, Buttenwiesen — Fromdingen 2:3, Rain - Schretzheim 3:1, Holzkirchen -

Operndort 2:3	Ki.				
Oberndorf	13:5	8:0	Schretzheim	16:9	4:6
Burgheim	15:5	8:2	Grasheim	12:12	
Fremdingen	10:5	8:2	Holzkirchen	11:11	
Rain	19:10	7:3	Bäumenheim	10:16	
Klingsmoos	5:3	6:2	Wemding	8:13	
Höchstädt	12:10 (6:4	Octtingen	7:15	1:9
Ziertheim	11:10 5	5:5	Buttenwiesen	4:29	

Wemding: Höchstädt 21.09.1969

Höchstädter ohne Theimann und Ebermayer

Rothosen zu Gast bei den angeschlagenen Wemdingern, die auf ersten Heimsieg hoffen

Die Höchstädter fahren am Sonntag zum Drittletzten der Tabeile. Der TSV Wemding hat von seinen drei Keimspielen noch keines gewonnen und konnte nur gegen Ziertheim ein Remis retten. Der Papierform nach sieht es aus, daß die auswärts schwachen Höchstädter ihre ersten Lorbeeren auf fremdem Rasen ernten können. Allerdings hatten die Wemdinger bisher mit Burgheim und Fremdingen den Tabellenzweiten und -dritten zu Gast, also Mannschaften, die stärker sind als die Rothosen.

Auch die Ziertheimer stellten am vergangenen Sonntag fest, daß es auf dem unzutänglichen Auswelchplatz der Weindinger schwer ist, gegen die Gastgeber zu überzeugen. Obwohl auch bei den Gastgebern Spieler in der Somerpause das Lager wechselten, ist der Weindinger Spielerstamm der letzten Runde zum größten Teil noch vorhanden. Voraussichtlich wird der ausgezeichnete Tormann Seefried gegen Höchstädt nicht antreten, da er wie der

Manöver der Bundeswehr teilnimmt. Beim letzten Treffen in Wemding, bei dem die Donaustädter mit Mühe einen Punkt holen konnten,
fiel besonders der Halblinke als treibende Kraft
im Sturm auf. Am letzten Sonntag hat sich
außerdem gezeigt, daß auf dem kleinen Platz
besonders auch die Schüsse aus der zweiten Linie gefährlich sind. Die Gästeabwehr muß daher genaue Manndeckung einhalten und rechtzeitig angreifen. Das Fremdinger Beispiel kann
dabei als guter Anhalt dienen.

Die Spieler um Kapitän Ziegler haben beim letzten Heimspiel gegen Bäumenheim gezeigt, daß sie in der neuen Aufstellung wirkungsvoll spielen können. Trainer Konle ist es aber nicht vergönnt, wenigstens zweimal hintereinander die gleiche Mannschaft aufstellen zu können. Außer auf Theimann muß er auch auf Jakob Ebermayer verzichten. Außerdem wird Horst Erhart,

der auf seinem alten Läuferposten am letzten Sonntag nicht schlecht aussah, durch eine Erkältung behindert sein. Für Ebermayer bietet sich Bernd Späth an, der konditionsmäßig noch etwas an sich arbeiten müßte. Reinhard Rupp als Verteidiger wie auch Helmut Winkler auf dem Rechtsaußenposten verdienen eine Chance und werden sich sicher anstrengen.

Die SSV-Reserve konnte bei der letzten Begegnung in Wemding einen überzeugenden 2:6Sieg erringen. Alle Anzeichen sprechen döfür.
daß die seit dem ersten Spieltag der neuen
Saison siegreiche Elf auch in Wemding Erfolg
hat. In der zweiten Mannschaft muß auf die
Bundeswehrsoldaten Georg Karg, Werner Schmid
und Albert Roßmeisel sowie auf Stadtkaplan
Meisburger verzichtet werden. Deshalb muß man
wieder einmal auf die bewährten Kräfte der
Altherrenmannschaft zurückgreifen.

Die Höchstädter Jugend konnte am vergangenen Sonntag gegen den Lauinger Nachwuchs fiberzeugen. Bei starker Cherlegenheit der Rothosen-Jugend mußte der Schiedsrichter das Spiel vorzeitig abbrechen, da die Lauinger die Ausführung eines Strafstoßes unsportlich verhinderten. Es kann angenommen werden, daß sich die Höchstädter Jugendspieler auch heute, Samstag, um 16 Uhr gegen die Gäste aus Thannhausen durchsetzen werden, da die spielerische Steigerung der jungen SSV-Elf seit der letzten Saison unverkennbar ist. - Das Vorspiel bestreitet bereits um 15 Uhr das Höchstädter Schülerteam gegen die starken Gäste aus Unterglauheim. -Am Sonntag um 10.30 Uhr erwartet die B-Jugend ebenfalls auf dem Höchstädter Rasen die Dillinger B-Jugendmannschaft, so daß trotz der Auswärtsspiele der Seniorenmannschaften die Höchstädter Fußballanhänger nicht um ihr heimisches "Sonntagsvergnügen" kommen.

Zwei Zill-Tore sichern ersten Auswärtserfolg

TSV Wemding - SSV Höchstädt 1:2 (0:2) / Verdienter Sieg / Reserve verliert knapp

Auf dem schlechten Spielgelände in Wemding holten sich die Höchstädter ihre ersten Auswärtspunkte, obwohl zwei ihrer besten Stammspieler fehlten. Während die ersten 45 Minuten klar den Gästen von der Donau gehörten, zeigten die Wemdinger nach der Pause eine große kümpferische Leistung.

Bezeichnend für die Überlegenheit der Donaustädter war, daß Torwart Conny Ziegler erst nach zehn Minuten Spielzeit zum ersten Male in Aktion treten musite und daß sich für die Gastgeber in der ersten Spielhälfte keine echte Torchance abzeichnete. Da das schlechte Gelände beiden Mannschaften kein technisch gutes Spiel ermöglichte, versuchte man den Erfolg in einem kampfbetonten Kraftspiel, wobei die Höchstädter aufangs besser zur Geltung kamen, Nach 15 Minuten Spielzeit gelang es Mittelstürmer Albert Zill, aus einem Tumult am Strafraum mit einem präzisen Schuß den Ball dicht neben dem Pfosten ins Netz zum 0:1-Führungstreffer einzuschießen. Bei den seltenen Gegenstößen der Wemdinger kam die Gefahr besonders vom linken Sturmflügel. Doch die Hintermannschaft um Hans Ziegler war auf dem Posten und besonders Reinhard Rupp debütierte ausgezeichnet. Das Doppelstopper-System der Gäste bewährte sich in dieser Spielzeit nicht schlecht, besonders, als Manfred Maneth seine Rolle als Mittelläufer voll spielte und sich nicht zu weit nach vorn wagte. Mittelstürmer Albert Zill, der sein bestes Spiel der

Saison zeigte, ging des öfteren mit zurück und holte sich seine Bälle an eigenen Strafraum. Seine fleißige Arbeit wurde in der vierzigsten Minute belohnt: Nach einer hervorragenden Einzelleistung konnte er mit einem Bombenschuß in das Torkreuz zum zweiten Male den Wemdinger Torwart überwinden.

Dieser Vorsprung wurde von den Gästen jedoch nicht lange in die zweite Spielhälfte gerettet. Während der verletzte Höchstädter Läufer Horst Erhart (Platzwunde) außerhalb des Spielfeldes behandelt wurde, nutzten die Gastgeber eine Verwirrung der gegnerischen Abwehr und verkürzten per Kopfball zum 1:2. Dieses Tor gab den Wemdingern Auftrieb. Mit dem Wind im Rücken wurde aus allen Lagen auf das Höchstädter Tor geschossen, doch Schlußmann Ziegler ließ sich auch durch einen knallharten Lattenschuß nicht aus der Ruhe bringen. In den letzten zehn Minuten kamen die Gäste nochmals mit Bernd Frank gefährlich vor Seefrieds Gehäuse. Obwohl die Höchstädter in den letzten Minuten um beide Punkte bangen mußten, war der Erfolg auf Grund der guten Leistung in der ersten Spielhälfte verdient. Schledsrichter Kapfer, Donauworth, leitete das Spiel zur Zufriedenheit beider Parteien.

Einen knappen 3:4-Sieg erzielte die Höchstädter Reserve gegen den harten, ruppigen Gegner. Leider kam Grund einer schwachen Schiedsrichterleistung kein harmonisches Spiel

Torschützen:

0:1 Albert Zill

0:2 Albert Zill

1:2

zustande. Ohne ersichtlichen Grund wurde der Höchstädter Seifried zusammen mit seinem Gegenspieler vom Platz gestellt. Die Tore für die Höchstädter erzielten Kuhlings (2), Karl Karg und J. Frank, Mit 12:0 Punkten und einem Torverhältnis von 20:5 steht die zweite Mannschaf; der Rothosen weiterhin an der Tabellenspitze.

TABELLE:

Nord: Ziertheim — Oberndorf 4:2, Schretzheim gegen Holzkirchen 1:0; Fremdingen — Rain 2:2, Grasheim — Buttenwiesen 0:1, Burgheim gegen Oettingen 6:1, Bäumenheim — Klingsmoos 1:2, Yemding — Höchstädt 1:2. Burgheim 21:7 10:2 Schretzheim 1:3 6:6

Vemding -		ädt 1		***************************************	
Burgheim	21:7	10:2	Schretzheim	17:9	6:6
Fremdingen	12:7	9:3	Grasheim	12:13	4:8
Oberndorf	15:9	8:2	Holzkirchen	11:12	4:3
Klingsmoos	7:4	8:2	Bäumenheim	11:18	4:8
Rain	21:12	8:4	Wemding	9:15	3:9
Höchstädt	14:11	8:4	Buttenwiesen	5:29	2:10
Ziertheim	15:12	7:5	Oettingen	8:21	1:11

Höchstädt: Ziertheim 28.09.1969

Aufsteiger aus dem Egautal bei Höchstädt

SV Ziertheim schon in der B-Klasse ein oft schwerer Gegner für die SSV-Mannschaft

Mit dem SV Ziertheim-Dattenhausen erwarten dle Höchstädter am Sonntag einen alten Bekannten aus der B-Klasse. Die Zierheimer Elf hatsich inzwischen zu einem beachtenswerten Gegner in der A-Klasse entwickelt. Namhafte A-Klassenvereine mußten bereits erfahren, daß mit dem Aufsteiger aus dem Egautal nicht gut Kirschen essen ist. Der Ex-Bezirksligist Holzkirchen wurde bekanntlich mit 3:0 nach Hause geschickt. Außer von ihrem Ausrutscher in Bäumenheim haben die Egautaler von auswärts immer einen Punkt nach Ziertheim gebracht.

Schon in der B-Klasse war es nie leicht mit den Weißblauen. Das derzeitige Torverhältnis beider Mannschaften deutet an, daß zwei gleichwertige Gegner aufeinandertreffen. Am letzten Sonniag haben sich die Ziertheimer von Oberndorf zwar beide Punkte nehmen lassen. Die Niederlage gegen den Tabellenführer wird den Gästen Ansporn sein, sich an der Mittelplatzelf Höchstädt schadlos zu haiten. Besonders die Abwehrlinte mit Burdack, Mayer und Stark, die gegen Oberndorf keinen besonders guten Tag hatte, wird von Trainer Altmann gegen die bekannten Rothosenstürmer die richtige Einstellung mitbekommen. Die Angriffsreihe der Egautaler, die in dem Halbrechten H. Rieß und im Rechtsaußen Urban die gefährlichsten Stürmer stellt, ist in dieser Salson in schußfreudiger Laune. Höchstädts Kapitan Hans Ziegler wird Mühe haben, seine Hintermannschaft wirkungsvoll einzusetzen, zumal auch Mittelläufer Mayer ofters einen Abstecher dazu benutzt, das Torverhältnis aufzubessern.

Die Höchstädter haben am letzten Sonntag auswärts einen Sieg verbucht, Sie sind danach erfahrungsgemäß im nächsten Spiel immer mit einer leichten Überheblichkeit am Werk. Trainer Konle sollte darauf bedacht sein, seiner Elf unmißverständliche Order auf den Weg zu geben. Die Rothosen haben morgen die Chance, einen Vorsprung zum Mittelfeld herauszuholen und in die noch nie erreichten Tabellenplätze der Spitzenmannschaften vorzustoßen.

Die beiden Reservemannschaften bestreiten bereits um 13.15 Uhr das Vorspiel. Die zweite Mannschaft der Egautaler gewann in dieser Saison noch kein Spiel, verlor jedoch auch immer sehr knapp, so daß man keine voreiligen Schlüsse ziehen sollte. Sicher werden die Blauweißen vor dem Spitzenreiter Höchstädt keinen Respekt haben und versuchen, endlich den gro-Ben Wurf zu landen. Die Rothosen müssen immer noch auf die Soldaten Georg Karg, Werner Schmid und Roßmeisel verzichten, haben aber in den Leuten aus der Altherrenmannschaft ausgezsichneten Ersatz.

Die Jugendelf der Höchstädter bestreitet bereits houte um 16 Uhr in Bäumenheim ihr zweites Auswartsspiel. Vergangene Woche mußte sich der SSV-Nachwuchs auf eigenem Platz knapp gegen Thannhausen geschlagen geben. Die Schützlinge von Hans Ziegler möchten nun durch einen Punktgewinn den Anschluß nicht verlieren.

Die Höchstädter Schülerelf tritt heute um 15 Uhr gegen ihre Kameraden in Wertingen an.

Torwart Heidler verhindert höhere Ausbeute

SSV Höchstädt - SV Ziertheim 2:0 (1:0) / Mayer war der beste Feldspieler Ziertheims

Mit einem weiteren Heimsieg verschaffte sich | Strafraum, So ging ein Kopfball Mayers kurz Höchstädt gegen den SV Ziertheim einen Vor- vor der Halbzeit gegen die Querlatte. Im Gesprung zum Mittelfeld und erhielt die Chance, genzug drang Erhart im Alleingang bis kurz vor sich an einem der nächsten Spieltage in einen Spitzenplatz der Tabelle einzurelhen. Nur dem ausgezeichneten Torwart sowie dem besten Feldspieler Mayer mit der Nummer sechs hatten es die Gäste zu verdanken, daß das Ergebnis zugunsten der Höchstädter nicht höher ausfiel.

Schon in den Anfangsminuten zeigte sich die Klasse des Zlertheimer Torstehers. Der starke Tordrang der Gastgeber, dem die Ziertheimer mit einer verstärkten Abwehr begegneten, führte in der zwanzigsten Minute zu einem Handelfmeter, Den von Hans Ziegler getretenen Strafstoß konnte Heidler zwar abwehren, doch der elevere Kapitän der Höchstädter schickte den Abpraller im Nachschuß ins Netz. Nach dem Führungstreffer der Gastgeber wurden die Blauweißen offensiver und brachten besonders über den flinken Rechtsaußen, der für den verletzten Halbrechten Rieß aufs Spielfeld kam, einige gefährliche Angriffe vor. Torwart Ziegler war in dieser Spielphase verschiedentlich "letzte Rettung" und zeichnete sich besonders durch eine gute Faustabwehr aus. Dank Mittelläufer Hans Ziegler, 'der eine fehlerlose Partie lieferte und neben Schlagsicherheit ein gutes Stellungsspiel und Ubersicht zeigte, brachte die Abwehr wieder Ruhe ins Höchstädter Spiel und ermöglichte bald wieder eine Überlegenheit des Sturms, Ein mustergültiges Kombinationsspiel zwischen Ebermayer, Zill und Kuhlins, der wieder zu Zill in die Mitte fiankte, endete am hervorragenden Schlußmann der Gäste. Als bester Feldspieler der Egautaler stach der athletische Mayer hervor, der hinten die Abwehr verstärkte und gleichzeitig vorne den wirkungsvollsten Stürmer stellte. Besonders seine Kopfbälle beschworen gefährliche Situationen vor dem Höchstädter Torherauf oder bereinigten die Lage im eigenen

den Strafraum der Ziertheimer und gab uneigennützig zu Kuhlins auf Rechtsaußen, dessen gezielte Flanke Konrad Kapfer jedoch aus Abseitsstellung ins Netz weiterleitete, so daß man mit nur einem Tor in die Pause gehen konnte,

Die zweite Spielhälfte begannen beide Mannschaften mit erhöhtem Tempo. Höchstädt spielte seine technische Überlegenheit voll aus. Besonders Konrad Kapfer und Bernd Frank harmonisierten ausgezeichnet zusammen und heizten Torwart Heidler gewaltig ein. Auch der rechte Sturmflügel mit Maneth und Kuhlins, der oft mit Zill roschierte, spielten zwingende Chancen heraus, Doch die scharf deckende Hintermannschaft der Ziertheimer verhinderte mit den Glanzparaden Heidlers bis zur achtzigsten Minute einen weiteren Treffer, in der ein flaches Zuspiel von Zill von Bernd Frank aus der Drehung unhaltbar zum 2:0-Endresultat verlängert

Durch Tore von H. Meier und Stadtkaplan Meisburger konnte die Höchstädter Reserve einen weiteren Sieg anreihen. Das Endresultat zum 2:1 stellte der Halblinke der Ziertheimer

Torschützen:

1:0 Hannes Ziegler Bernd Frank

TABELLE:

Nord: Höchstädt - Ziertheim 2:0, Klingsmoos - Wemding 12:1, Oettingen - Bäumenheim 1:0, Buttenwiesen - Burgheim 0:9, Rain - Grasheim 2:1, Holzkirchen - Fremdingen 2:3, Oberndorf -Schretzheim 3:1

Oberndorf Burgheim Fremdingen Klingsmoos Rain Höchstädt Schretzheim	19:5 23:13 16:11	12:0 12:2 11:3 10:2 10:4 10:4 6:8	Ziertheim Grasheim Holzkirchen Bäumenheim Oettingen Wemding Buttenwiesen	13:16 13:15 13:15 11:19 9:21 10:27 5:38	5:9 4:10 4:10 4:10 3:11 3:11

TABELLE:

Nord: Ziertheim - Schretzheim 1:2, Fremdingen gegen Oberndorf 1:2, Grasheim - Holzkirchen 2:2-15:17 5:11 Oberndorf 22:8 14:0 Grasheim 30:7 Holzkirchen 15:17 Burgheim Fremdingen 16:11 11:5 Ziertheim 14:18 19:5 10:2 Bäumenheim 11:19 Klingsmoos 3:11 23:13 10:4 Oettingen 9:21 Wemding 10:27 Höchstädt 16:11 10:4 Buttenwiesen 5:38 Schretzheim 20:13 2:3

- D F B Pokalspiel in Steinheim
 - 5. Oktober 1969 -

Um den DFB-Pokal

Höchstädt beim Nachbarn

Steinheim empfängt höherklassige Gäste

Im Rahmen der DFB-Pokalrunde empfängt Steinheim (B-Klasse Donau) den benachbarten A-Klassen-Verein SSV Höchstädt. Sicherlich kommt es am Sonntag um 14.30 Uhr zu einer spannenden Begegnung, wobei die Platzherrn sich anstrengen werden, gegen den höherklassigen Partner gut abzuschneiden, Bei der letzten Begegnung beider Mannschaften beim Pokalturnier zur Einweihung des neuen Sportplatzes in Binswangen siegte Höchstädt und wurde damit Teilnehmer am Endspiel (gegen Wertingen). Steinheim wird auf Revanche sinnen.

Höchstädt kam eine Pokalrunde weiter

SSV Steinheim - SSV Höchstädt 2:4 (0:1) / Zum Schluß noch unglückliches Eigentor

Beide Mannschaften lieferten sich neunzig Minuten lang einen fesselnden Pokalfigth, aus welchem schließlich die A-Klassisten aus der Nachbarstadt als glücklicher Sieger hervorgingen und damit eine Runde weiterkamen. Steinheim mußte auch diesmal noch einige Stammspieler ersetzen, bot aber eine ansprechende Gesamtleistung.

Die Platzherrn fanden gegen das gut angelegte Kurzpaß-Spiel der Gäste bald das richtige Rezept; die Halbstürmer spielten zurückgezogen und schickten die schnellen "Sturmspitzen" Monschein und Veh mit weiten Vorlagen immer wieder auf die Reise. Eine sehr gute Chance hatte Mittelstürmer Veh. doch wurde er vom Gästetorhüter schwer gefoult. Den vom ausgezeichnet leitenden verhängten Elfmeter-Strafstoß Schledsrichter konnte der reaktionsschneile Gästetorhüter Ziegler sicher halten. Kummer schoß zwar placiert, aber zu schwach. Fast schon beim ersten Gegenangriff gelang den Rothosen durch einen Kopfball ihres Rechtsaußen etwas überraschend das 0:1. Als dann in der 55. Minute die Gäste auf 0:2 erhöhen konnten, schien das Spiel bereits zu diesem Zeltpunkt entschieden zu sein. Doch Steinheims Angriff steckte nicht auf und kam durch

Monschein nach einer Vorlage des frisch ins Spiel gekommenen Lachenmayr auf 1:2 heran. Die Freude der einheimischen Zuschauer dauerte nicht lange, denn schon kurz darauf zogen die Gäste durch ein "Bombentor" ihres Halbrechten auf 1:3 davon.

Im Endspurt kamen die Hausherrn durch den überragenden Halbstürmer Graf nochmals auf 23 heran. Ein unglückliches Eigentor eines Steinheimer Abwehrspielers ergab das 2:4-Endergebnis, an dem sich trotz mehrerer klarer Chancen der Gastgeber in den Schlußminuten nichts mehr änderte.

Oettingen: Höchstädt 12.10.1969

Auswärtschance für Rothosen in Oettingen

Die gastgebenden Rieser dürfen als Drittletzte morgen nicht unterschätzt werden

Nach dem Sieg im Pokalspiel in Steinheim werden sollten. Im Sturm fand man in neunzig haben die Höchstädter morgen Gelegenheit, durch einen Auswärtserfolg gegen den TSV Oettingen ihren Tabellenplatz aufzubessern. Oettingen konnte in dieser Saison noch nicht richtig Tritt fassen und rangiert mit 3:11 Punkten im Absteigerfeld. Die Donaustädter dagegen haben bewiesen, daß sie die Voraussetzungen dafür mitbringen, unter den vorderen Mannschaften der A-Klasse Nord eine Rolle zu spielen.

Nur die Elf aus Bäumenheim, die auch den Höchstädtern 3:1 unterlag, mußte bisher den Riesern beide Punkte überlassen. Dem Papier nach müßten also die Rothosen am Sonntag ein verhältnismäßig leichtes Spiel haben, doch wissen gerade die Höchstädter Spieler ein Lied davon zu singen, wie man sich täuschen kann, Während der letzten Runde hatte man Oettingen auswärts mit einem überzeugenden 2:4-Erfolg bestegt, mußte sich jedoch auf eigenem Platz mit einem schwer erkämpften 2:2 gegen die abstiegsbedrohten Gäste zufriedengeben. Bei diesem Spiel fiel besonders die hervorragende Kondition der Oettinger auf.

Auch gegen den Drittletzten der Tabelle werden die Höchstädter nur dann überzeugen können, wenn ohne Überheblichkeit von Spielbeginn en ein kompromißloser Siegeswille verherrscht. In Steinheim zeigten sich besonders in der Hintermannschaft einige Schwächen, die abgestellt heute nach Buttenwiesen,

Minuten nicht das Rezept, gegen die massive Abwehr des B-Klassisten überzeugend vorzugehen. Anstatt das immer gefährliche Spiel über die Flügel vorzuziehen und die gegnerische Dekkung aufzureißen, konzentrierte man sich zu sehr in der Mitte.

Die zweiten Mannschaften bestreiten ihr Vorspiel bereits um 12.45 Uhr. Für die stegesgewohnte Höchstädter Reserve dürfte auch diese Begegnung keine schwere Hürde sein, zumal auch die Bundeswehrsoldaten, die in den letzten beiden Spielen ersetzt werden mußten, wieder mit von der Partie sind. Die letzte Begegnung konnten die Rothosen mit 4:0 Toren für sich entscheiden. Stadtkaplan Meisburger schoß in diesem Treffen zwei Tore und wird sicherlich auch bei der morgigen Fahrt nach Oettingen seine Schußstiefel nicht vergessen.

Die Höchstädter Jugend muß nach dem 2:0-Sieg gegen Schretzheim (die Tore schossen dabei Dieter Tiefenbacher und Giggenbach) beroits heute nachmittag zum Neuling Ziemetshausen reisen. Kann die Rothosen-Jugend auch auf fremdem Gelände einmal mit dem zu Hause gewohnten Kampfgeist auftrumpfen, so dürfte wenigstens ein Punkt zu entführen sein. Die Schützlinge von Schülertrainer Josef Kommer fahren

Höchstädter Rothosen auf dem Vormarsch

TSV Oettingen wurde 1:3 (1:2) geschlagen / Schmeichelhaftes Resultat für Gastgeber

für die Oettinger aus.

Doch dauerte es gefährlich lange, bis die Hintermannschaft der Gäste aufgewacht war. Langsam bekam man dann die Rieser etwas besser "in den Griff". Der in Bestform agierende Mittelstürmer Günter Theimann konnte in der achten Minute seinen Gegenspieler auf halbrechter Position umspielen und feuerte ohne zu zögern mit dem linken Fuß einen Bombenschuß zum 0:1 ins Netz. Die auf den Ausgleich drängenden Oettinger erreichten in der 15. Spielminute einen Eckball, den der freistehende Mittelstürmer per Kopfstoß unhaltbar zum Ausgleich verwandelte. Bald danach schoß der clevere Linksaußen Bernd Frank das Leder aus zwanzig Metern zum 1:2 ein, Nun verlagerte sich das Spielgeschehen immer mehr in die Hälfte der Gastgeber.

In der zweiten Hälfte sah man die Rothosenelf als unbeschränkten "Herrn der Lage". Unter den Anfeuerungsrufen der begeisterten Schlachten-Maneth und Zill fast pausenlos gegen das Oetsorgten für klare Verhältnisse im Mittelfeld, Nach 1 Ziemetshausen 2:1.

Zahlreiche Höchstädter Schlachtenbummler er- | zahlreichen Torchancen für die Gäste konnte in lebten auf dem Oettinger Ausweichplatz einen der 65. Minute Konrad Kapfer nach einer Vorüberzeugenden Sieg ihrer Mannschaft. Unter der lage von Linksaußen Frank gezielt zum 1:3 er-Leitung des ausgezeichneten Schiedsrichters aus höhen. Ein weiteres Tor von Kapfer wurde kurz Dasing sah man ein mitreißendes Treffen mit darauf wegen Abseits vom aufmerksamen Schiedseiner in der zweiten Spielhälfte überlegenen Rot- richter nicht gegeben. Erst zehn Minuten vor hosenelf. Das Resultat fiel sehr schmeichelhaft Spielende konnten sich die Oettinger wieder etwas fangen, Doch hatte es sich in der Höchstädter Abwehr herumgesprochen, daß alle Vorlagen für den Mittelstürmer gedacht waren und Hans Ziegler sicherte mit konsequenter Manndeckung, die nur drei Minuten vor Schluß nicht wirkte, als die "Nummer neun" beide Ziegler ausspielte: der ungenaue Schuß ging jedoch am Tor vorbei.

> Mit diesem Auswärtssieg haben sich de Rothosen weiter vom Mittelfeld abgesetzt und sich die Chance erspleit, bei einem Ausrutscher des Spitzenreiters Oberndorf einen vorderen Platz einzu-

Erst in den letzten Sekunden des Vorspiels entschied sich der Sieg für die Höchstädter Reserve. Ein lustloses Spiel, Überheblichkeit und Streitereien unter Spielern machten das Zuschauen nicht zum Vergnügen. Die Schuld an eigenen Unzulänglichkeiten versuchte man zu oft auf den gut leitenden Schiedsrichter zu schleben. Tore von Georg Karg und Helmut Winkler sorgten dafür, bummler stürmten Frank, Kapfer, Theimann, daß die Rothosen weiterhin siegreich an der Spitze stehen. - Da auch die Schüler in Buttentinger Gehäuse. Die Höchstädter Läuferreihe ging wiesen 1:0 siegten, unterlag einzig die Jugendnicht selten mit vor, und Ebermayer und Erhart mannschaft gegen die überraschend starken

Torschützen:

- Günther Theimann
- 1:1
- 1:2 Bernd Frank
- Konrad Kapfer

TABELLE:

Nord: Klingsmoos - Ziertheim 6:0, Oettingen -Höchstädt 1:3, Buttenwiesen - Wemding 2:2, Rain - Bäumenheim 4:0, Holzkirchen - Burgheim 2:3.

	Grasn	eim	1:1, Schretzhenn		
dingen 2:1. Oberndorf	23:9	15:1	Grasheim	16:18	6:12
Burgheim	33:9	14:2	Holzkirchen	17:20	5:13
Klingsmoos	25:5	12:2	Ziertheim	14:24	5;13
Rain	27:13	12:4	Bäumenheim	11:23	4:12
Höchstädt	19:21	12:4	Wemding	12:29	4:12
Fremdingen	17:13	11:7		10:24	
Schretzheim	23:14	10:8	Buttenwiesen	7:40	3:13

Höchstädt: Buttenwiesen 19.10.1969

Schlußlicht wird vom Abstiegsgespenst geplagt

Glücklose Buttenwiesener bei der SSV Höchstädt / Gastgeber-Reserve spielt vorher

tag ein Gast zu den Höchstädter Fußballern, der in den acht Spielen dieser Saison nur eine Partle für sich entscheiden konnte. Aus dem großen Rivalen der früheren B-Klassen-Tage und der letzten Runde der A-Klasse scheint ein glanzloser Gegner geworden zu sein, dem schon in der Vorrunde das Abstiegsgespenst nicht mehr von der Seite weichen möchte.

Vom ersten Spiel an scheint diese Mannschaft vom Pech verfolgt gewesen zu sein. Nicht allein, daß man einigen Feldspielern des alten Stammes während der Sommerpause den Paß geben mußte, auch Torhüter Lang, der wohl als einer der besten Torleute oder als bester Tormann der A-Klasse Nord überhaupt gilt, mußte wegen einer Verletzung die ersten Begegnungen auslassen. So kam es nicht von ungefähr, daß Ergebnisse wie ein 9:2 gegen Rain, 0:3 gegen Burgheim und ein 10:0 gegen Schretzheim die Buttenwiesener fast hoffnungslos zurückwarfen. Am Sonntag konnte man gegen Wemding mit einem 2:2 wenigstens einen Punkt retten, und er scheint, daß das Schlußlicht sich noch nicht aufgegeben hat und mit aller Kraft versuchen wird, das Blatt

Hier liegt wohl die größte Gefahr für die Höchstädter Rothosen. Der angeschlagene Gegner wird mit allem Einsatz versuchen, wenigstens einen Punkt zu erkämpfen, der ihn dem rettenden viertletzten Platz näherbringen würde. Und da bekannt ist, daß besonders die Höchstädter Hintermannschaft bei leicht zu scheinenden Aufgaben etwas überheblich und leichtsinnig wird, 1:0. Dieter Tiefenbacher und seine Mitstürmer so kann die morgige Partie trotz der offensicht- werden es nicht leicht haben, gegen den guten lichen Überlegenheit der Gastgeber noch nicht Torwart Dick Tore zu erzielen.

Mit dem TSV Buttenwiesen kommt am Sonn- im voraus der Platzmanschaft zugesprochen wer-

Höchstädt fehlen noch drei Pluspunkte zum Spitzenreiter Oberndorf, eine Chance, die man nicht ungenutzt lassen sollte. Die Gastgeber spielen in der bewährten Aufstellung mit Conny Ziegler im Tor, mit Späth, Kerber (Verteidigung), Erhart, Hans Ziegler, Ebermayer (Läuferreihe), Zill, Maneth, Thelmann, Kapfer und Bernd Frank (Sturm), Spielbeginn ist bereits um 14.30 Uhr.

Um 12.45 Uhr beginnt die favorisierte A-Reserve der Höchstädter das Vorspiel gegen die zweite Mannschaft der Buttenwiesener. Mit acht Siegen und 32:7 Toren stehen die Gastgeber bisher ungeschlagen an der Spitze, Schon dieses Spiel wird sicherlich schon viele Zuschauer anlocken, da ein torreiches Treffen zu erwarten ist.

Zum ersten Male wurde eine B-Reserve der Rothosen aufgestellt, die bereits am Sonntag. 10.30 Uhr, ein Freundschaftsspiel gegen die Reserve aus Donaualtheim bestreitet. Folgende Spieler der SSV kommen zum Einsatz; R. Schulz, A. Spring, J. Gruber, Roßmelsel, Hohenstatter, Scifried, Bonder, K. Karg, G. Dürr, R. Hefele, W. Schulz, F. Dürr und Max Lindenmayer.

In der Jugendleistungsgruppe Nord erwartet der Höchstädter Nachwuchs heute, 15.30 Uhr, den FC Gundelfingen. Während sich die Höchstädter in Ziemetshausen 2:1 geschlagen geben mußten, konnten die Gundelfinger ihr Heimspiel gegen den TSV Krumbach 3:2 gewinnen; eine Woche zuvor verlor der FCG in Günzburg nur knapp

Sieg und schlechtes Spiel gegen Schlußlicht

SSV Höchstädt - TSV Buttenwiesen 3:1 (3:1) / 6:0-Erfolg der Reserve ein Lichtblick

Bei schönem Wetter zog es am Sonntag nach- | dieser Abwehraktion verletzt und mußte gehanmittag zahlreiche Zuschauer zur Begegnung der favorisierten Rothosen gegen das Schlußlicht Buttenwiesen zum Sportplatz an der Deisenhofer Straße. Viele Höchstädter Fußballanhänger, die gegen den schwach eingeschätzten Gegner aus dem Nachbarkreis eine überzeugende Leistung ihrer Elf erwartet hatten, verließen jedoch nach der Spielzeit enttäuscht den Platz.

Während in der ersten Halbzeit die drei Siegestore innerhalb fünf Minuten fielen, zeigten die Gastgeber in der zweiten Hälfte ein lustloses, unkonzentriertes Spiel. Wenn man zuvor die Begegnung der Reserven gesehen hatte, konnte man eigentlich keinen wesentlichen spielerischen Unterschied feststellen; in kämpferischer Hinsicht hatte die Höchstädter Reserve mehr geboten. Hätte man nicht die spielerisch ausgezeichneten Begegnungen gegen Schretzheim, Bäumenheim oder Grasheim gesehen, könnte man nach einem solchen "Trauerspiel" zur Ansicht gelangen, die Erfolgskurve der Rothosen ginge nach unten. Fest steht, daß in dieses Spiel nicht mit der nötigen Konsequenz gegangen wurde.

Das Spielgeschehen war nur in der ersten Hälfte sehenswert; für die zweite Hälfte sollten die Zuschauer ihr Eintrittsgeld zurückverlangen legen waren. können. Nach einem anfänglich etwas lässigen Spiel der Gastgeber, bei dem der Gegner abgetastet wurde, zogen die Rothosen urplötzlich für kurze Zeit "alle Register". In der zwanzigsten Minute kam ein Eckball von Maneth zu Mittelstürmer Theimann, der per Kopfstoß unhaltbar verwandelte. Sofort nach Wiederanspiel konnte Erhart den Ball erkämpfen und schickte Rechtsaußen Zill steil am Flügel los, der aus fast aussichtsloser Position auf 2:0 erhöhte. Nur vier Minuten später konnte Kapfer zwei Gegner umspielen, Scin Kurzpaß wurde von Theimann direkt zum 3:0 verwandelt. Nun kamen die Gäste kaum mehr aus ihrer Hälfte heraus. Doch trotz zahlreicher Chancen für Höchstädt war keine Resultatsverbesserung zu erzielen. Die Gegenstöße der Gäste wurden immer zahlreicher; Conny Ziegler war einige Male "letzte Rettung", bis kurz vor dem Halbzeitpfiff ein Eckhall nur ungenügend abgewehrt werden konnte und im Nachschuß unhaltbar für Ziegler zum 3:1-Endresultat im Netz landete. Torwart Conny Ziegler, der zusammen mit Mittelfelddirigent Jakob Ebermayer die beste Leistung bot, wurde bei

dicapt weiterspielen. Er trug ungeachtet dessen westenlich dazu bei, daß der Zweitore-Vorsprung gehalten werden konnte, Lediglich in den letzten Spielminuten versuchten die Gastgeber nochmals, ihr verärgertes Publikum zu versöhnen, doch das Zusammenspiel war bereits zu verfahren; um einen weiteren Erfolg bringen zu kön-

Ein Lichtblick war der Sieg der Rothosen-Reserve, die den Buttenwiesenern mit 6:0 Toren in keiner Phase des Spiels eine Chance ließ, Die Tore erzielten Meisburger (zwei), Frank (zwei), Winkler und Karg, Mit 18:0 Punkten und einem Torverhältnis von 38:7 steht die Höchstädter Reserve unangefochten an der Spitze und hat in dieser Runde erstmals die Chance, den Wanderpokal nach Höchstädt zu holen.

Die Jugend Höchstädts unterlag mit 1:2 Toren noch glücklich den Gästen aus Gundelfingen. Obwohl die Gastgeber anfangs leicht überlegen waren und auch durch Tiefenbacher in der siebten Minute in Führung gingen, wurde der Höchstädter Nachwuchs im weiteren Spielverlauf vollkommen von den Gästen beherrscht, die nicht nur technisch, sondern auch konditionell über-

Torschützen:

- 1:0 Günther Theimann
- 2:0 Albert 7:11
- Günther Theimann
- 3:1

TABELLE:

Nord: Ziertheim - Fremdingen 2:2, Grasheim gegen Schretzheim 1:0, Burgheim — Oberndorf 3:1, Bäumenheim — Holzkirchen 2:1, Wemding ge-gen Rain 2:3, Höchstädt — Buttenwicsen 3:1,

	Klingsmoos -	Oettingen	5:3.		
	Burgheim	36:10 16:2	Grasheim	17:18	8:12
	Oberndorf	24:12 15:3	Bäumenheim	13:24	6:12
	Klingsmoos	30:8 14:2	Ziertheim	16:25	6:14
	Rain -	30:15 14:4	Holzkirchen	18:22	5:15
	Höchstädt	22:13 14:4	Wemding	14:32	4:14
١	Fremdingen	19:15 12:8	Oettingen	13:29	3:15
	Schretzheim	22:15 10:10	Buttenwiesen	B:43	3:15

Rain: Höchstädt 26.10.1969

Nach fünf Siegen schwere Prüfung in Rain

Die Höchstädter morgen im Ringen um die Zähler bei den punktgleichen Zuckerstädtern

In der Zuckerstadt Rain erwartet die Höch- zur Zeit offensichtlich die Schwäche der Höchstädter Fußballer am Sonntag die entscheidende Prüfung der Vorrunde. Beide Mannschaften stehen punktgleich auf vierter und fünfter Position der Tabelle und wollen auf einen der vorderen Plätze vorstoßen. Für einen Sleg der Gastgeber in diesem Treffen spricht nicht nur der Heimvorteil, sondern auch die Statistik der bisherigen Begegnungen: Höchstädt konnte gegen Rain in der A-Klasse noch keinen Punkt gewinnen und sah gegen die Tillystädter immer besonders schlecht aus.

Das letzte Spiel am vergangenen Wochenende gegen Buttenwiesen haben die Höchstädter zwar gewonnen, doch ließ die spielerische Leistung zu

städter, wobei der in dieser Runde bisher untadelige Torhüter Ziegler ausgeklammert werden muß, Mit Manfred Maneth, der als Abwehrspieler früher wertvollere Dienste leistete, sollte einmal der Versuch gemacht werden, etwas mehr Sicherheit in die hinteren SSV-Reihen zu brin-

Die gefährlichen Rainer Stürmer, wie Steinle und besonders Linksaußen Maisinger, brauchen eine hautnahe Manndeckung, die ihren Torhunger im Keime ersticken muß. Im Mittelfeld der Zuckerstädter dirigiert Spielmacher Dornreiter den Sturm. Auch diesen wichtigen Mann gilt es sorgfältig zu beschatten, um seinen Radius zu begrenzen. Das Troffen verlangt das Aufgebot aller guten Kräfte gegen den schweren Gegner, Ein Sieg der Rothosen ware eine Überraschung - ein Remis ein erfreuliches Ergebnis.

Die Rainer Reserve eifert ihrer starken ersten Mannschaft nach, was die guten Leistungen in den letzten Spielen beweisen. Mit etwas Einsatzfreude müßte es den Höchstädter Reservisten gelingen, auch in Rain ihre Spitzenposition zu behaupten. Spielbeginn der Reserven ist bereits um 12.45 Uhr, der ersten Mannschaften um 14.00

Heute, Samstag, um 15.30 Uhr, steht die Höchstädter Jugend in Nördlingen einem starken Gegner gegenüber. Es ware ein Erfolg, wenn der Nachwuchs der Rothosen aus Nördlingen wenigstens einen Punkt heimbringen würde. Die Höchstädter Schüler spielen auf eigenem Gelände bereits um 14.30 Uhr gegen die Gäste von der SSV

wünschen übrig. Das berechtigt kaum zu der Hoffnung, daß in Rain der erste Erfolg zu holen ist. Trotzdem ist gerade jetzt, der Papierform nuch, die beste Gelegenheit, auch dieses Hindernis zu bewältigen. Die Rothosen haben die letzten fünf Punktspiele gewonnen und waren mit ihrem Sturm noch nie so schußstark. Die Neuzugänge der Saison, Theimann, Frank und Kapfer, bewirkten eine spürbare Leistungssteigerung. In der Hintermannschaft allerdings liegt | Dillingen.

Zwei Theimann-Tore sichern das Unentschieden

Harterkämpftes 2:2 der Höchstädter in Rain - SSV-Reserve weiterhin siegreich

In einem bis zur letzten Sekunde spannenden i mann gefährlich vor Bruggers Tor kam, brachten Treifen zwischen den tabeilengleichen Mannschaften des TSV Rain und der SSV Höchstädt kam es zu einer gerechten Punkteteilung. Der ausgezeichnete Schiedsrichter Natzer aus Schrobenhausen trug wesentlich dazu bei, daß der Kampf zwischen den beiden Rivalen nicht ausartete. Den Gästen von der Donau war das letzte Heimspiel gegen die Zuckerstädter noch in schlechter Erinnerung, als Unsportlichkeiten und eine ungenügende Schiedsrichterleistung fast zu einem Spielabbruch führten. Diesmal schien man auf beiden Seiten mit den besten Vorsätzen ins Spiel gegangen zu sein. Im Verlauf des Treffens zeigte sich aber, daß nur ein hart durchgreifender Spielleiter die Gastgeber daran hinderte, ihre überharte Spielweise ausarten zu lassen. Besonders der Halblinke Schmid versuchte des öfteren, sich durch Fouls Vorteile zu verschaffen, was der Schiedsrichter jedoch immer mit entsprechenden Maßnahmen ahndete.

In der ersten Spielhälfte ging die Rechnung der Donaustädter in etwa auf, durch ihr Doppelstopper-System einen Führungstreifer der Rainer zu verhindern und durch weite Abschläge die drei Sturmspitzen Bernd Frank, Theimann und Zill vorzuschicken. Das hatte jedoch zur Folge, daß das Mittelfeld abgegeben werden mußte und dadurch der Rainer Angriff wesentlich gezielter eingesetzt werden konnte, Nach anfänglichen Chancen der Rothosen, bei denen ein Kopfball Kapfers nach Freistoß von Erhart, ein Schuß an die Innenkante des Torpfostens durch Frank und ein Freistoß Erharts, den Brugger halten konnte, nicht in Tore umgemünzt werden konnten, kamen die Männer um Steinle immer stärker zur Geltung, nicht zuletzt deshalb, weil Steinles Sonderbewacher Maneth durch seinen Drang zum Mitstürmen diesem gefährlichen Routinier zuviel Spielraum ließ. Außer einem Lattenschuß des Linksaußen konnte jedoch auch von den Gastgebern nichts verbucht werden, da Torwart Ziegler wieder voll auf dem Posten war. Auch Ausputzer Hans Ziegler vereitelte mehrere Chancen der Tillystädter und bereinigte in ausgezeichneter Verfassung konsequent und risikolos. In den letzten fünf Minuten der ersten Halbzeit hatten die Höchstädter Aussicht auf den wichtigen Führungstreffer. Kapfer kam nach einem Alleingang in aussichtsreiche Position, vollendete aber nicht entschlossen genug. Nach Seitenwechsel fanden die Rainer immer öfter eine Lücke in der Höchstädter Abwehr, Nur

Verschnaufpausen für die Männer um Kapitän Hans Ziegler. In der sechzigsten Minute mußte Libero Ziegler wieder einmal die Notbremse ziehen, als Maneths großzügige Raumdeckung Steinle die Möglichkeit gab, bis an die Strafraumgrenze vorzudringen. Der Freistoß wurde von Meisinger getreten, dessen Rakete schon in der langen Ecke zu hängen schien. Doch Torwart Ziegler konnte durch eine reaktionsschnelle Hechtparade zur Ecke retten. Bald darauf war das Maß voll, als Steinle, wieder freistehend, den Ball annahm, zu Meisinger durchgab und dieser aus abseitsverdächtiger Position zum 1:0 einschoß. Nun rollte die Angriffswalze der Gastgeber: Meisinger am linken Flügel kam allein durch, Conny Ziegler wehrte ab, der Nachschuß wurde von Kapfer auf der Linie mit gem Kopf gerettet, der erneute Nachschuß von Rechtsaußen Stöckl unhaltbar zum 2:0 verwandelt. Nun gab man, 15 Minuten vor Spielende, den Rothosen keine Chance mehr. Die fällige taktische Umstellung zur Offensive zeigte plötzlich die wahre Stärke der SSV-Mannschaft, die nur im Sturm liegt. Sofort gehörte den Gästen das Mittelfeld, die Angriff auf Angriff vortrugen, Ein Freistoß von Kapfer zu Zill konnte von dem zurückgegangenen Dornreiter nur knapp über das Tor gelenkt werden. In der 78, Minute zahlte sich das offensive Spiel der Gäste aus. als Theimann unhaltbar zum 2:1 verkürzte. Manfred Maneth machte in der letzten Minute seine Fehler wieder gut. Er umspielte drei Gegner und gab einen vorbildlichen Kurzpaß zu Theimann, dessen Bombe Torwart Brugger machtlos passieren lassen mußte. Das 2:2-Ergebnis wird dem Spielverlauf gerecht.

Reserven: Rain - Höchstädt 2:4

Die Reserve der Rainer machte es dem Höchstädter Spitzenreiter nicht leicht, auf 20:0 Punkte aufzustocken. Doch der wieder in ausgezeichneter Schußlaune angetretene Stadtkaplan Meisburger sorgte mit zwei Toren für klare Verhältnisse. Verteidiger Rupp, der bei einem Vorstoß sein Eigentor wieder gutmachte, und Rechtsaußen Kuhlins, der mit einer knallharten Bombe den Torsteher bezwang, sorgten mit für den 2:4-

Jugend: Nördlingen - Höchstädt 1:0

Torwart Heigl verhinderte beim Spiel der Höchstädter Jugend in Nördlingen eine höhere Niederlage, Das 1:0 kann als Erfolg des Nachwuchses der Rothosen angesehen werden, da eine gelegentliche Gegenstöße, bei den besonders Thel- höhere Niederlage zu befürchten war.

Torschützen:

1:0 Meisinger

2:0 Stöckl

Günther Theimann

Günther Theimann

TABELLE:

Nord: Oettingen — Ziertheim 1:1, Buttenwiesen — Klingsmoos 0:7, Rain — Föchstädt 2:2, Holzkirchen — Wending 0:0, Schretzheim — Burgheim 2:4, Oberndorf — Bäumenkeim 0:0, Fremdingen —

resilenin a.r.				
Burgheim	40:12 18:2	Grasheim	18:23	8:14
Clingsmoos	37:8 16:2	Ziertheim	18:27	8:14
berndorf	24:12 16:4	Bäumenheim	13:24	7:13
Rain	32:17 15:5	Holzkirchen	18:22	6:16
löchstädt	24:15 15:5	Wemding	14:32	5:15
remdingen	24:17 13:9	Oettingen	14:30	4:15
chretzheim	24:19 10:12	Buttenwiesen	8:50	3:17

Höchstädt : Holzkirchen 02.11.1969

Ex-Bezirksligist Holzkirchen zu Gast

Mannschaft mit Erfahrung aus der höheren Spielklasse gegen zielbewußte Höchstädter

wartet die SSV Höchstädt einen Gegner, der trotz Begegnung gegen die Kameraden in Donauwörth. des viertletzten Tabellenplatzes immer für eine Uberraschung gut ist. So können die Rieser in Sportheim eine außerordentliche Spielerversammihrer Zwischenbilanz neben verlorenen Spielen lung statt, zu der von der Vorstandschaft besongegen verhältnismäßig leichte Gegner auch ausgezeichnete Leistungen gegen Mannschaften des eingeladen sind. vorderen Tabellendrittels vorweisen.

Die Erfahrung aus der höheren Spielklasse wird sich in der technischen Spielanlage und cleveren Ausnützung der Chancen zeigen. In den vorausgegangenen Spielen tat sich besonders der Halblinke der Holzkirchener hervor, von dem als Spielmacher die meisten Impulse für den Sturm ausgingen. Nur 22 Gegentore beweisen jedoch, daß die Abwehr der Rieser den besseren Mannschaftsteil darstellt. Die Höchstädter Stürmer haben deshaib eine harte Nuß zu knacken. Die scharfe Manndeckung der Verteidiger, ein umsichtiger Stopper und der reaktionsschnelle Torwart sind die Stützen der Holzkirchener Hintermannschaft, die bisher nur knappe Niederlagen zuließ.

Die Höchstädter Sturmlinie mit Bern Frank, Kapfer, Theimann, Maneth und Zill hat in dieser Saison bereits bewiesen, daß sie in jedem Spiel Tore schießen kann. In Rain konnte am vergangenen Spieltag in den letzten zehn Minuten durch eine offensive Spielweise der 2:0-Rückstand aufgeholt werden. Sollten die Rothosen gegen Holzkirchen an diese Form anknüpfen, so werden sie auch gegen diesen Partner sicherlich nicht schlecht aussehen. In Rain hat sich endgültig gezeigt, daß der Erfolg für die Höchstädter nicht im Spiel aus der Defensive liegt, sondern nur im Angriffsspiel, unter Ausnutzung des guten Mittelfeldes und der Sturmspitzen Frank - Theimann - Zill, Kann Kapitän Ziegler als Abwehrdirigent auch wieder seine energische Spielweise mitbringen, behalten Bernd Späth und Erich Kerber ihr konsequentes Deckungssystem bei, so dürfte es für Conny Ziegler im Tor nicht zuviel Arbeit geben. Die Höchstädter sind in ihrer derzeitigen Verfassung gut für einen der ersten Plätze und müssen sich bemühen, ihre Chance gerade in einem Heimspiel nicht zu vergeben. Der Tabellennachbar Rain tritt gleichzeitig auf dem gefährlichen Platz in Klingsmoos an und gibt den Höchstädtern damit ungewollt Schützenhilfe, die Treppe zur Spitze weiterzusteigen.

Auch die Reservemannschaft der Holzkirchener ist auf Höchstädter Rasen bisher unbekannt. Es ist jedoch anzunehmen, daß auch hier einige Routiniers aus Bezirksligatagen antreten, um die sieggewohnten Rothosen zu prüfen. Sollten die Gastgeber mit dem gleichen Kampfgeist und der Einsatzfreude wie am Vorsonntag antreten, kann man jedoch auch diesmal wieder mit einem Erfolg der Meisburger-Kuhlins-Crew rechnen, 20:0 Punkte sprechen hier für die hervorragenden bisherigen

Die Höchstädter Jugend erwartet am Samstag um 15.30 Uhr in einem weiteren Punktespiel der Jugendleistungsgruppe die Spieler aus Günzburg.

In dem Bezirksliga-Absteiger Holzkirchen er- Die Schülermannschaft bestreitet um 14.30 Uhr eine Am Samstag, 19.30 Uhr, findet im Höchstädter ders die Spieler der beiden Reservemannschaften

Bei zahlreichen Torchancen nur ein Treffer

Unablässig stürmten die Höchstädter im Spiel mit Holzkirchen / Endstand 1:1 (1:1)

Die Weichen für ein verfahrenes Spiel wurden bereits in den Anfangsminuten gestellt, als die SSV-Elf die Holzkirchener etwas unterschätzte, lässig spielte und die Gäste zu oft an den Ball kommen ließ. Bereits in der vierten Spielminute fiel das glückliche Führungstor der Gäste, als deren schneller Linksaußen eine von Bernd Späth zu schwach gespielte Rückgabe erreichte und am herausgelaufenen Torwart Ziegler vorbei zum 0:1 einschoß. Erst jetzt begannen die Höchstädter konzentrierter zu spielen. Aber sie mußten immer wieder gefährliche Steilangriffe über die beiden Flügel zulassen, die aber von der an diesem Tage scharf deckenden Hintermannschaft gestoppt werden konnten, Besonders Libero Hans Ziegler war in bestechender Form und sorgte des öfteren für reinen Tisch. Ohne viel das Mittelfeld auszunutzen, versuchten die Gastgeber mit weiten Abschlägen die Sturmspitzen schnell einzusetzen, um möglichst rasch den Ausgleich zu erzielen. Die Chancen für die Höchstädter reihten sich aneinander. Die Gästeabwehr wurde auf eine harte Probe gestellt. Georg Karg, für den verhinderten Konrad Kapfer im Spiel, fügte sich nach anfänglicher Unsicherheit gut ein.

Erst in der 22. Minute konnte Bernd Frank einen abgewehrten Eckball durch einen Bogen-1:1 verwandeln. Nun hoffte man im Höchstädter Lager auf weitere Tore, doch die Gäste schiekirchener ließen den Höchstädter Stürmern nur | ten.

Des einen Glück ist des anderen Pech, kann wenig Spielraum. Ein welteres Tor der Rothoser man über das Gastspiel des SV Holzkirchen in durch Albert Zill wurde von Schiedsrichter Pi-Höchstädt sagen. Während die Rothosen neunzig hal aus Ried/Neuburg wegen Abseitsstellung nicht Minuten lang gegen das "Bollwerk" der Gäste- gewertet, Endlich in der 38. Spielminute schien abwehr anstürmten und zahlreiche Chancen her- sich das Höchstädter Sturmspiel auszuzahlen, als ausspielten, konnten die Holzkirchener eine ih- ein vorbildlicher langer Paß von Maneth Albert rer wenigen Torchancen verwandeln und damit Zill erreichte und dieser am rechten Flügel seiein glückliches Remis aus Höchstädt entführen. Dem Verteidiger davonlief. Der herausgelaufene Tormann verkürzte jedoch geschickt den Schußwinkel, und Zills Schuß ging nur an das Außen-

Die Höchstädter schienen in der Pause die Order erhalten zu haben, noch energischer zu stürmen. Besonders Bernd Frank bemühte sich verzweifelt, seine Kameraden richtig einzusetzen, seine Dribbelkünste endeten jedoch allzuoft an der kompromißlos dazwischenfahrenden Gästeabwehr. Die SSV warf alles nach vorn, die Holzkirchener Spielhälfte war minutenlang einziges Spielfeld. Nur selten noch kam der Ball über die Mittellinie, wo er meist bei der von Hans Ziegler gut organisierten Hintermannschaft landete. Da auch die beiden Verteidiger Späth und Kerber zeitweise mitstürmten, konnten die Gäste einige Male gefährlich kontern: Plötzlich ging der Linksaußen seinem Bewacher wieder auf und davon; Torwart Conny Ziegler mußte bei seiner Abwehraktion eine Kopfverletzung hinnehmen. Mittelstürmer Günther Theimann, der in der ersten Hälfte durch eine Fußverletzung nicht voll eingesetzt werden konnte, kam nun immer stärker zum Zuge. Auch die gefährlichsten Aktionen im Strafraum der Holzkirchener führten zu keiner Verbesserung des Ergebnisses. Selbst eine elfmeterreife Situation, die vom Holzkirchener Torwart heraufbeschworen wurde, schuß über den Torwart zum längstverdienten half den Rothosen nicht weiter, da Schiedsrichter Pihal nicht eingriff. 13:2 Ecken für Höchstädt kennzeichnen den Spielanteil der Gastgenen sich vorgenommen zu haben, das Unent- ber. Aber in der Endabrechnung gelten eben nur schieden mit allen Mitteln zu halten. Die Holz- Tore, die diesmal nicht geschossen werden konn-

Torschützen:

0:1

Bernd Frank

TABELLE:

Nord: Ziertheim - Grasheim 3:0, Burgheim gegen Fremdingen 5:2. Bäumenheim — Schretzbeim ausgef., Wemding — Oberndorf 2:3, Höchstädt gegen Holzkirchen 1:1, Klingsmoos — Rain 3:1, Oettingen - Buttenwiesen 2:1.

45:14 20:2	Ziertheim	21:27	10:14
40:9 18:2	Grasheim	18:25	8:16
27:14 18:4	Bäumenheim	13:24	7:13
25:16 16:6	Holzkirchen	19:23	7:17
33:20 15:7	Oettingen	16:31	6:16
26:22 13:11	Wemding	16:35	5:17
24:19 10:12	Buttenwiesen	9:52	3:19
	40:9 18:2 27:14 18:4 25:16 16:6 33:20 15:7 26:22 13:11	40:9 18:2 Grashelm 27:14 18:4 Bäumenheim 25:16 16:6 Holzkirchen 33:20 15:7 Oettingen 26:22 13:11 Wemding	40:9 18:2 Grasheim 18:26 27:14 18:4 Bäumenheim 13:24 25:16 16:6 Holzkirchen 19:23 33:20 15:7 Oettingen 16:31 26:22 13:11 Wemding 16:35

Oberndorf: Höchstädt 09.11.1969

Kampf um den dritten Tabellenplatz

Konrad Kapfer verstärkt Höchstädts Sturm im Spiel mit dem früheren Tabellenführer

Die Höchstädter Fußballer fahren am Sonntag | rad Kapfer, der beim letzten Spiel pausieren zu einem Gegner, dessen Gefährlichkeit gerade noch zur rechten Zeit etwas entschärft scheint. Fünf Spieltage führte der VfB Oberndorf die Tabelle an, bis ihn der Jetzige Spitzenreiter Burgheim zu Fall brachte. In den beiden letzten Heimspielen mußte sich Oberndorf jeweils mit einem Unentschieden zufriedengeben; letzte Woche konnte der VfB beim Vorletzten der Tabelle nur knapp gewinnen.

Obwohl auch die Höchstädter Mannschaft in ihren beiden letzten Begegnungen die Punkte teilen mußte, scheint kein Anlaß zu bestehen, an der guten Form der Konle-Elf zu zweifeln, die sich in dieser Vorrunde bereits einen guten Ruf erspielen konnte. Der Spielverlauf gegen Holz-

mußte, wird gegen Oberndorf wieder dabei sein und durch sein gutes Spielverständnis besonders mit Bernd Frank sicherlich zur Gefährlichkeit des Höchstädter Sturmes beitragen. Das positive Torverhältnis der Oberndorfer läßt vermuten, daß auch die Höchstädter Abwehr voll auf dem Posten sein muß und sich keine Fehler leisten darf, Ein Doppelstoppersystem erübrigt sich. wenn die Hintermannschaft um Kapitän Ziegler zu einer kompromißlosen Manndeckung bereit ist, damit die Sturmspitzen der Gastgeber entschärft werden. Das letzte Spiel auf Höchstädts Rasen gegen den VfB Oberndorf konnten die Rothosen dank einer besonders in der zweiten Halbzeit begeisternden Kampfleistung noch überzeugend gewinnen. Diese Begeisterung sollte auch die morgige Auswärtsbegegnung tragen.

Die Reserve der Oberndorfer war in der letzten Saison sehr stark und mischt auch in dieser Runde an der Spitze gewichtig mit. Die siegesgewohnten Höchstädter müssen sich vorsehen, damit ihr "zu-Null"-Punktekonto unangetastet bleibt. Treten Kaplan Meisburger und Gerd Kuhlins in der gewohnten Schußlaune an. wird es auf jeden Fall wieder eine schenswerte Begegnung geben.

Die Höchstädter Jugend wird am Samstag um 15.30 Uhr im Krumbach um die dringend nötigen Punkte kämpfen. Da das bereits gewonnen gewähnte Abbruchspiel in Lauingen neu angesetzt wurde, sicht es sehr schwarz für den Rothosen-Nachwuchs aus, Trainer Hans Ziegler hofft jedoch, durch Umstellungen endlich das richtige Rezept zu finden, die Serie der unglücklichen Niederlagen beenden zu können.

kirchen am Sonntag gibt jedoch zu bedenken, ob nicht bei Beibehaltung der bewährten Kräfte eine Umstellung innerhalb der Elf zweckmäßig wäre. Der fleißige Sturm konnte trotz vieler Chancen den zweiten Punkt nicht herausschießen. Wohl war Fortuna auf seiten der Gäste, doch schlen das teilweise Versagen auch etwas an der taktischen Sturmführung zu liegen. Kon-

Zwei-Tore-Rückstand aufgeholt und noch gesiegt

VíB Oberndorf - SSV Höchstädt 3:4 (2:1) - Energische Rothosen steckten nicht auf

Oberndorf einen wertvollen Auswärtssieg. Trotz mit vereinten Kräften die Gastgeber nieder. Die SSV-Elf bewies damit, daß sie auch gegen stärkste Gegner dieser Gruppe überzeugen kann.

Mehrere Eckbälle für die Höchstädter in den ersten fünf Minuten zeigten die Entschlossenheit der Gäste, eine Entscheidung schon in der ersten Spielhälfte herbeizuführen, Obwohl die Überlegenheit des Rothosen-Sturms die Oberndorfer zeitweise vollständig in ihre Hälfte drängten, gelang es den Gastgebern innerhalb von zwei Minuten durch blitzartige Vorstöße über die Flügel ihrerseits zu einer schnellen 2:0-Führung zu kommen. In der zehnten Spielminute wurde ein Zuspiel des Halbrechten Knorr von Linksaußen Braun aufgenommen und am herauslaufenden Höchstägter Tormann vorbei zum Führungstreffer eingeschossen. Kurz nach dem Anstoß konnte sich der Halbrechte der Rotweißen den Ball erspielen, ein flacher Steilpaß zu dem gefährlichen Rechtsaußen Keller, der seinen Bewacher umspielte, und Conny Ziegler hatte zum zweiten Male das Nach-

Trotz dieses schnellen Rückstandes resignierten die Gäste nicht. Vor allem Jakob Ebermayer kurbelte immer wieder die Angriffsmaschine der Endspurt an. Ebermayer, Erhart, Kapfer und Ma-

Mit einer lobenswerten Energieleistung holten Höchstädter an und gab oft selbst gefährliche sich die Rothosen beim Tabellendritten VfB Schüsse aus der zweiten Linie ab. Auch die Abwehr um Kapitan Ziegler schien sich gefunden eines 3:1-Rückstandes kämpften die Donaustädter zu haben. Besonders Bernd Späth entschärfte Linksaußen Braun vollkommen und konnte auch noch wesentlich zum Spielaufbau beitragen. In der dreißigsten Minute gab Höchstädts Halbrechter Maneth einen Paß von Erhart sofort zu Rechtsaußen Theimann weiter, der, ohne zu zögern, aus zwanzig Meter das Leder unhaltbar zum längst verdienten Anschlußtreffer einbombte. Die Rothosen waren nun kaum mehr zu halten, um den Ausgleich herzustellen. Doch trotz einer dauernden Feldüberlegenheit ließ sich die Oberndorfer Abwehr, in der besonders Mittelläufer Sailer und Kapitän Hörmann hervorstachen, nicht bezwingen.

Nach der Halbzeit war einige Zeit der Faden in der Höchstädter Mannschaft gerissen. Ein weiteres Tor der Oberndorfer durch Mittelstürmer Kretschmar nach einer Flanke von Rechtsaußen Keller ließ die Aussicht der Höchstädter auf ein Remis schwinden, doch acht Minuten nach dem 3:1 der Gastgeber war Manfred Maneth zur Stelle. als Torwart Mayr einen Schuß Horst Erharts nicht festhalten konnte, und erzielte den wichtigen Anschlußtreffer, Unter den Anfeuerungsrufen der nun wieder optimistischen Zuschauer von der Donau traten die Rothosen zu einem mitreißenden

Torschützen:

- 1:0 Braun
- 2:0 Keller
- Günther Theimann
- Kretschmar
- Manfred Maneth
- Albert Zill
 - Bernd Frank

neth spielten den Gegner im Mittelfeld oft nach Belieben aus und setzten die Sturmspitzen Frank, Zill und Theimann gefährlich ein. Die Platzherrn konnten sich nur noch durch weite Abschläge Luft schaffen. Selbst Rechtsaußen Keiler, gefährlichster Stürmer der Gastgeber, konnte das Blatt für die Platzherrn nicht mehr wenden, da Erich Kerber seine Sturmläufe bereits im Keim erstickte. Das vom Gästeanhang vielumjubelte Ausgleichstor zum 3:3 durch Albert Zill schien den Oberndorfern vollends den Nerv genommen zu haben, denn es dauerte nicht lange, bis Bernd Frank einen Kopfball von Maneth ins Netz von Torwart Mayr zum 'Siegestreffer weiterleiten

Mit einem hart erkämpften 1:3-Sieg gegen die starke zweite Mannschaft des VIB Oberndorf sicherte sich die Höchstädter Reserve die Herbstmeisterschaft. Obwohl die Gastgeber streckenweise überlegen spielten, konnten die Rothosen durch geschicktes Kontern ihre Chancen wahren. Die Tore erzielten Helmut Winkler und Stadtkaplan Karl Meisburger. Der Gegentreffer fiel durch einen Handelfmeter, Die Höchstädter stellen somit mit 24:0 Punkten und 48:10 Toren einen würdigen Meister, der auch im letzten Spiel gegen Klingsmoos nicht mehr gestürzt werden kann, em

TABELLE:

Nord: Buttenwiesen - Ziertheim 1:2, Rain -Oettingen 1:0. Holzkirchen — Klingsmoos 0:3, Oberndorf — Höchstädt 3:4, Schretzheim — Wem-ding 2:0, Fremdingen — Bäumenheim, 8:0, Gras-heim — Burgheim 0:3.

	Average.	0.101			
Burgheim	48:14	22;2	Ziertheim	23:28	12:1
Klingsmoos	43:9	20:2	Grasheim	18:29	8:1
Oberndorf	30:18	18:6	Bäumenheim	13:28	7:1
Höchstädt	29:19	18:6	Holzkirchen	19:26	7:1
Rain	34:20	17:7	Oettingen	16:32	6:1
Fremdingen	30:22	15:11	Wemding	16:37	5:1
Schretzheim	26:19	12:12	Buttenwiesen	10:54	3:5

Schretzheim: Höchstädt 93 11 1969

Höchstädter diesmal Favoriten in Schretzheim

Trainer Koules Schützlinge weit stärker als früher - Viele Zuschauer erwartet

Zu einem Schlagerspiel der A-Klasse Nord ver- | fert und hätten zumindest ein Unentschieden verspricht die Begegnung der beiden Nachbarn Schretzheim und Höchstädt zu werden. Noch immer, wenn sich die Kleeblättler und Rothosen gegenüberstanden, gab es spannende und meist schöne Treffen, die mit wechselndem Erfolg ausgingen. In den Lokalkämpfen hat nicht selten die glücklichere Elf gewonnen. Im Vorjahr behielten die Weißblauen im Heimspiel die Oberhand die Schretzheimer mußten dann in Höchstädt mit einem Unentschieden zufrieden sein. In dieser Saison starteten die Rothosen mit einem Sieg über die Schretzheimer in die für die SSV-Eif so erfolgreiche Runde. Die Höchstädter müssen auch morgen als klare Favoriten angesprochen werden.

Trainer Christian Konle hat seine Mannschaft systematisch aufgebaut, hatte mit einigen Neuerwerbungen eine recht glückliche Hand und verspricht sich bel anhaltender guter Form zumindest noch im Endspurt des Frühjahrs einen der vordersten Plätze.

Die Stärke der SSVler ist ihre Ausgeglichenheit auf allen Posten. Torwart Kony Ziegler hat gewaltig an Selbstvertrauen und Reaktionsschnelligkeit gewonnen. Er gib zusammen mit seinem als Stopper spielenden Bruder Hans den Höchstädtern sicheren Rückhalt, Aber auch die jungen Abwehrspieler, wie Bernd Späth, Reinhard Rupp usw., haben sich so gut bewährt, daß auf sie voller Verlaß sein kann. Neben dem sich stetig steigernden Manfred Maneth müssen die BCS-Dekkungsspieler insbesondere den "Kanonieren" des roten Angriffs ihr Hauptaugenmerk schenken. Theimann, Zill, Kapfer & Co. sind nicht nur antrittsschnell, sondern werden auch von Bernd Frank so geschickt eingesetzt, daß sie wiederholt in günstigste Schußpositionen kommen. An Kampfgeist hat es den Gästen ohnehin noch nie gemangelt, so daß sich damit fast alle Trümpfe in ihrer Hand befinden.

Steinhöfers Mannen haben zwar beim Saisonstart in Höchstädt keine schwache Partie geliedient gehabt: einwandfrei erzielte Treffer wurden ihnen damals vom Unpartelischen nicht anerkannt. Dennoch müssen die Schretzheimer diesmal auf der Hut sein. Höchstädt ist weit stärker geworden. Dazu ist noch fraglich, ob die Platzherren ihre derzeit stärkste Formation aufbieten können, Eiserner Wille und etwas spielerisches Glück sind jedenfalls erste Voraussetzungen. wenn die Gastgeber ihre Chancen wahren wollen.

Hoffentlich sind die Witterungsbedingungen so, daß an die Akteure nicht auch noch diesbezüglich hohe Anforderungen gestellt werden. Ein energischer Schiedsrichter und objektive Zuschauer können außerdem zum guten Gelingen sehr viel beitragen. Anstoß ist um 14.30 Uhr.

Im Vorspiel trifft die Kleeblatt-Reserve auf den ungeschlagenen Spitzenreiter ihrer Gruppe, Höchstadts zweite Garnitur steuert einer unangefochtenen Meisterschaftssaison entgegen und wird sich dabei kaum von den allzu launischen Platzherren aufhalten lassen. Die Spieler um Kaplan Meisburger sind also auch in dieser Begegnung haushohe Favoriten. Spielbeginn ist um 12.45 Uhr.

Die Schretzheimer Schüler erwarten am Samstag um 15 Uhr die Schülerelf aus Zusamaltheim zum fälligen Verbandsspiel.

Schretzheims Jugend bestreitet am Samstag um 13.30 Uhr in Gundelfingen 1hr Meisterschaftsspiel gegen die dortige A-Jugend als Vorspiel zu der Begegnung FC Gundelfingen - TSV 1869 München. Gundelfingens Nachwuchs hat in den bisherigen Spielen der Leistungsgruppe fast immer überzeugen können und wird deshalb den Gästen nichts schenken -er-

ausgefallen

TABELLE:

Nord: Ziertheim — Burgheim 2:2, Grasheim — Bäumenheim 2:1, Fremdingen — Wemding 1:0, Schretzheim — Höchstädt ausgeft, Oberndorf — Klingsmoos 2:2, Holzkirchen — Oettingen 3:2, Rain - Buttenwiesen 1:1. Burgheim 55:18 25:3

Schretzheim 26:19 12:12 Klingsmoos Oberndorf Grasheim Bäumenheim 20:30 10:18 34:22 20:8 21:31 9:13 Höchstädt 29:19 18:6 Holzkirchen 22:28 9:19 Oettingen 35:26 18:10 20:37 7:21 Fremdingen 31:22 17:11 Wemding 18:40 6:22 26:31 13:15 Buttenwiesen 12:62 4:24

Fußball mit höchster Hilfe

Als alt'r Schpoartl'r kenn' i viel' recht nette, intressante Schpiel'. Ond oi's davo' isch 's Fuaβballschpiela. Bloβ brauchts bei deam a haarg'nau's Ziela.

D'r Ball, der sott ja nei' ens Toar. Doch kommts dahei net selta voar, daβ d' Schpiel'r dös oi'fach et könna. En so ma Fall isch 's Schpiel et z' g'wenna.

Elf Schpiel'r geaba mitanand' a Mannschaft a. Dös isch bekannt. Natürle leid'ts beim Schpiel koi Gaffa; denn dau boißts schprenga, rompla, schaffa.

Mitschpiela ka ja jed'r Ma'. I woiß zom Beischpiel 'n Kapla', dean älle schätza ond verehra. Ond der schpielt Fuaßball fürchtig gera.

Voll Freed' jagt der mit lange Sätz' ond harte Schtöaß' da Ball ens Netz. Ond macha seine Gegn'r G'schichta; pfleagt er a Schtoaßgebeat z' verrichta.

D'r Hergott nemmt, so glaub' i fescht, dös gnäde auf ond b'sorgt da Rescht. Zom Schluß no oi's: I müaßt bloß lacha, wur düb beim "Feind" a Pfarr' mitmacha.

Dr. Karl Fackler

Diese wohlgelungene Verskombination hat Dr. Karl Fackler dem Höchstädter Stadtkaplan Karl Meisburger gewidmet, der sich auch als Fußballsportler einen Namen gemacht hat.

Gedicht von Dr. Fackler zu Ehren von Stadtkaplan Karl Meisburger

Hochstädt: Klingsmoos 01.03.1970

Ungeschlagene Klingsmooser bei SSV Höchstädt

Nachholspiel der Donaustädter gegen eine starke und agile Mannschaft

Die SSV Höchstädt erwartet am Sonntag die | ten, wenn ihre Stürmer bei der Ballannahme Spitzenelf der A-Klasse Nord, den SV Klingsmoos. Mit der Mannschaft aus dem Donaumoos stellt sich in Höchstädt ein Gegner vor, der noch ungeschlagen ist.

Mit vier Verlustpunkten steht Klingsmoos an zweiter Stelle in der Tabelle und wird als Favorit für die Meisterschaft angesehen. In zwölf Spielen mußte Klingsmoos nur zwölf Gegentore hinnehmen und schoß mit Abstand die meisten Tore (49). Mannschaften wie Wemding und Oettingen wurden 12:1, 8:0 abgefertigt; diese Ergebnisse sprechen für sich.

Eine solch agile Mannschaft ist nur zu hal- eine ab 13.15 Uhr.

gestört werden und dadurch nicht zur Entfaltung kommen. Nur so könnte ein Erfolg für die Platzherrn möglich sein. Die Gastgeber müssen auf Maneth (verletzt) und Kerber (bei Bundeswehr unabkömmlich) verzichten. Zwei solch gute Stammspieler gleichwertig zu ersetzen, wird ksum möglich sein. Nach einem Sieg wäre Höchstädt mit Klingsmoos punktgleich. Bei einer Niederlage würde Höchstädt in das Mittelfeld abrutschen.

Das Spiel beginnt um 15.00 Uhr. Das Vorspiel bestreiten die Reservemannschaften beider Ver-

Höchstädter fertigen Tabellenzweiten 2:1 ab

Erste Niederlage der Spitzenmannschaft Klingsmoos / SSV-Reserve spielt 4:2 heraus

In einer besonders in der zweiten Hälfte mit- | den schnellen Gegner ließ nichts Gutes ahnen reißenden Begegnung bezwangen die Höchstäd- Fünf Minuten dauerte es, bis die planlosen Abter den bisher ungeschlagenen Tabellenzweiten wehraktionen der Gastgeber gezielt zu eigenen und "Schwäbischen Pokalschreck" SV Klingsmoos Angriffen umgewandelt werden konnten und sich in einem Nachholspiel zur Vorrunde mit 2:1 (0:1) die Umklammerung der Rothosen etwas lockerte, Toren. Während die Gastgeber in der ersten Mittelstürmer Meisburger hatte in der achten Spielhälfte mehrere klare Chancen nicht verwerten konnten und durch ein Tor des Gegners aus abseitsverdächtiger Position in Rückstand gerieten, hatten sie über weite Strecken der zweiten Halbzeit das Spielgeschehen fest in der Hand und zeigten im Sturm die erwartete Leistung.

Der SV Klingsmoos, der in dieser Salson mit Abstand die meisten Tore in der A-Klasse Nord erzielen konnte, begann erwartungsgemäß mit gefährlichen Angriffen, bei denen besonders die flinken Außenstürmer zur Geltung kamen und Conny Ziegler als Schlußmann der Rothosen bereits anfangs sein ganzes Können aufbieten mußte, um einen frühzeitigen Führungstreffer der Gäste zu verhindern. Die Hintermannschaft der Donaustädter machte in dieser Zeit keinen guten Eindruck, die entfachte Verwirrung durch

Torschützen:

0:1

1:1 Albert Zill

Konrad Kapfer

SSV-Reserve bleibt an der Spitze

Die Reservemannschaft der SSV Höchstädt behauptete durch einen Sieg weiterhin die Tabellenspitze. Der Neuzugang Walter setzte seine Nebenleute gekonnt ein und hatte wesentlichen Anteil an dem 4:2-Erfolg. Während in der Hintermannschaft besonders wieder Torwart Heinz Dürr gefiel, zeigten im Sturm Georg Karg und J. Frank eine gute Form, Nach einem 0:1-Rückstend in den ersten Spielminuten konnte bald darauf nach Zuspiel von Walter, Georg Karg den Ausgleich erzielen. G. Dürr brachte noch vor der Pause die Höchstädter in Führung. Nach der Halbzeit konnten die Gäste durch einen Handeifmeter nochmals gleichzishen, mußten sich jedoch im weiteren Spielverlauf durch Tore von Frank und G. Dürr geschlagen geben,

Spielminute die erste Chance für die Höchstädter zu verwerten, wurde jedoch bei der Schußabgabe grob behindert und mußte angeschlagen weiterspielen. Libero Hans Ziegler setzte über über Jakob Ebermayer, der nicht nur Schaltstation im Mittelfeld, sondern in dieser Periode gleichzeitig gefährlichster Höchstädter Stürmer war, seine Vorderleute immer besser ein. Zu sehr verließ er sich jedoch in der zwölften Minute auf seine Abseitsfalle, als der Mittelstürmer der Gäste eine weite Vorlage hinter ihm aufnahm. Der Höchstädter "Ausputzer" setzte erst zur Verfolgung an, als der Pfiff des Schiedsrichters ausblieb. Conny Ziegler stand wohl unglücklicherweise auf dem falschen Fuß und mußte das Leder zum umstrittenen 0:1 passieren lassen. Die Klingsmooser, die mit diesem knappen

Vorsprung zufrieden zu sein schienen, machten hinten dicht und ließen die langsam warm werdenden Höchstädter anrennen. Eine Flanke Ebermayers konnte Konrad Kapfer nur knapp neben das Tor verlängern, einen Scharfschuß Kapfers lenkte kurz darauf der ausgezeichnete Gästetorwart über die Latte. Auch Ebermayer, Zill und Bernd Frank hatten mit ihren Schüssen wenig Glück, Auf der Gegenseite scheiterte der alleinstehende Rechtsaußen wieder an Schlußmann Conny Ziegler, Obwohl besonders durch Jakob Ebermayer noch zwingende Torchancen herausgespielt wurden, blieb den Rothosen vor Halb-

zeit der Ausgleich versagt.

Die Pause hat Trainer Christian Konle offensichtlich dazu benutzt, den Sturm umzustellen und eine wirkungsvollere Spielweise zu fordern. Die zuvor vermißten Direktkombinationen und Stellyorlagen kamen nach dem Wiederanpfiff bei den Platzherren immer besser zur Geltung. Besonders über den rechten Flügel wurde über die Stationen Meisburger - Zill und Theimann die engmaschige Gästeabwehr immer öfters durchstoßen und durch Rochaden Theimanns mit Zill die Verteidigung des Tabellenzweiten verwirrt. Der Klingsmooser Torwart geriet stark in Bedrängnis. Manfred Maneth, der in der 60. Minute ins Spiel genommen wurde, sorgte für ein erhöhtes Tempo. Die Folge war, daß in der 62. Spielminute der schon längst verdiente Ausgleichstreffer fiel. Ein hoch hereingehobener Freistoß von Jakob Ebermayer wurde im Tovrsum von Zill durch Kopfstoß über den Torwart ins Netz gelenkt. Die Rothosen waren nun nicht mehr zu halten und erzielten kurz danach den verdienten Siegestreffer durch K. Kapfer. Eine Abwehr des Gästetorwarts bombte Kapfer im Nachschuß an den Pfosten. Erst in den letzten fünf Minuten bekamen die Gäste durch das Nachlassen der Kondition der Höchstädter wieder etwas Luft und versuchten, wenigstens einen Punkt zu retten. Doch trotz mehrerer Eckbälle der Klingsmooser wurde die nun ebenfalls gefestigte Abwehr der Platzherren nicht mehr überwunden.

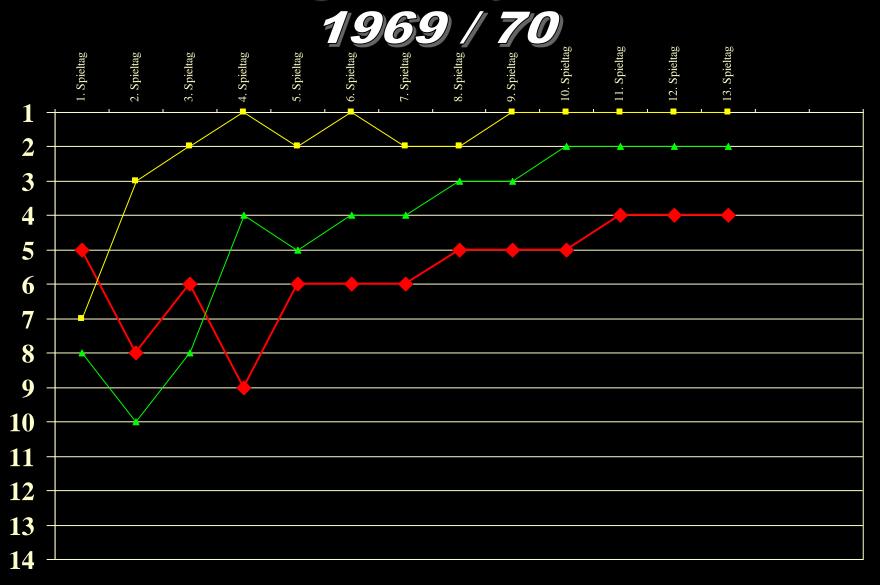
Durch diesen Erfolg konnten die Rothosen Oberndorf vom dritten Tabellenplatz verdrängen und sich nach Verlustpunkten mit dem Tabellenzweiten Klingsmoos gleichstellen.

Saison-Vorrunde – Schlagzeilen 1969 / 70

Datum:	Begegnung:	Erg.:	: Schlagzeile:	
17.08.1969	gg. Schretzheim	4:3	Gleich 17 Treffer beim spannenden Saisonbeginn in Höchstädt	
24.08.1969	in Fremdingen	2:0	Gebrüder Ziegler verhindern höhere Niederlage	
31.08.1969	gg. Grasheim	3:0	Grasheim mit drei Toren gut davongekommen	
07.09.1969	in Burgheim	4:2	Höchstädt kann 2:0-Vorsprung nicht halten	
14.09.1969	gg. Bäumenheim	3:1	Neuformierte Höchstädter Elf schlägt gut ein	
21.09.1969	in Wemding	1:2	Zwei Zill-Tore sichern ersten Auswärtserfolg	
28.09.1969	gg. Ziertheim	2:0	Torwart Heidler verhindert höhere Ausbeute	
12.10.1969	in Oettingen	1:3	Höchstädter Rothosen auf dem Vormarsch	
19.10.1969	gg. Buttenwiesen	3:1	Sieg und schlechtes Spiel gegen Schlußlicht	
26.10.1969	in Rain	2:2	Zwei Theimann-Tore sichern das Unentschieden	
02.11.1969	gg. Holzkirchen	1:1	Bei zahlreichen Torchancen nur ein Treffer	
09.11.1969	in Oberndorf	3:4	Zwei-Tore-Rückstand aufgeholt und noch gesiegt	
01.03.1970	gg. Klingsmoos	2:1	Höchstädter fertigen Tabellenzweiten 2:1 ab	

9 Siege - 2 Unentschieden - 2 Niederlagen

Platzierungsverlauf - Vorrunde



Höchstädt: Fremdingen 08.03.1970

Höchstädter drängen auf Revanche an Fremdingen

Unglückliche Niederlage der Vorrunde soll auf eigenem Platz wettgemacht werden

am vergangenen Sonntag crwartet die SSV Höchstädt in einem neuerlichen Heimspiel den TSV Fremdingen, Die Höchstädter Anhänger erinnern sich noch an die unglückliche 2:0-Niederlage in der Vorrunde, als auf dem unzulänglichen Ausweichfeld der Fremdinger der Platzvorteil zu sehr zur Geitung kam.

Trotz der günstigeren Platzverhältnisse in Höchstädt muß die iHntermannschaft um Kapitän Ziegler gegen die Fremdinger Mannschaft auf

Nach dem Erfolg über den Tabellenzweiten der Hut sein, denn der starke Mittelstürmer Sepp Seitz und der wieselflinke Linksaußen Lethar Kolb sowie Stürmer Scharrer werden auch durch den größeren Platz nichts von ihrer Gefährlichkeit einbüßen. Der sonst sehr offensiv spiclende Mittelläufer Miesbauer wird zwar in Höchstädt als Libero oder direkter Deckungsspieler mehr auf die Sicherheit des eigenen Strafraumes bedacht sein, doch sollte man ihn bei seinen Vorstößen über die Mittellinie aufmerksam bewachen.

> Kann der Rothosen-Sturm die gute Leistung der zweiten Halbzeit gegen Klingsmoos wiederholen, so müßte auch der hervorragende Torwart Grimm im Gehäuse der Fremdinger zu überwinden sein. Ein Sieg der Platzherren würde die Chance auf einen der beiden vorderen Plätze erhalten.

> Die Höchstädter treten in folgender Aufstellung an: Conny Ziegler, R. Rupp, E. Kerber, J. Ebermayer, Hans Ziegler, H. Erhart, A. Zill, B. Späth, G Theimann, K. Kapfer, B. Frank und M. Maneth - Das Vorspiel bestreiten die beiden Reservemannschaften.

Höchstädter auf zweiten Tabellenplatz gerückt

Die SSV-Mannschaft bezwang Fremdingen 3:2 (1:0) / Reserve siegt überlegen 4:0

Unter schwierigsten Bodenverhältnissen ge- | lang es den Höchstädtern, die 2:0-Niederlage aus Höchstädter mit unvermindertem Tempo weiter. der Vorrunde gegen den TSV Fremdingen gut- Nur drei Minuten hielt die Gästeabwehr dem zumachen. Trotz des schweren Bodens sah man ein schnelles Spiel, bei dem die Akteure beider Mannschaften kurz nach der Winterpause schon eine erstaunlich gute Kondition zeigten. Die Höchstädter boten im Sturm wie in der Abwehr cine ausgeglichene, gute Leistung. Torwart on der Höchstädter Hintermansnchaft vorbei, die Conny Ziegler gab bereits in den Anfangsminu- Torchance wurde jedoch von Torwart Ziegler ten durch seine gewagten Paraden der Hintermannschaft Sicherheit und hat wesentlichen Anteil am 3:2-Erfolg der Höchstädter.

Schon kurz nach Anpfiff hatten es die Gastgeber in der Hand, frühzeitig einen Erfolg zu erzielen. Horst Erhart spielte den an diesem Tag in ausgezeichneter Verfassung angetretenen Konrad Kapfer an, der am linken Flügel bis fast an die Toraußenlinie im Alleingang vorstieß und von dort zu Günther Theimann in den Torraum flankte - direkt weitergeschossen ging der Ball jedoch neben das Tor. Gleich darauf hatte Bernd Späth ebenfalls die Chance zum Führungstreffer, konnte das Leder jedoch nicht sicher genug unter Kontrolle bringen. Im Gegenzug kam der schnelle Linksaußen der Gäste allein vor das Höchstädter Gehäuse. Conny Ziegler nahm mit gewagtem Einsatz dem besten Gästestürmer das Leder vom Fuß. Der Rothosensturm versuchte durch schnelle Vorstöße über die Flügel weiter, einen baldigen Torerfolg zu erreichen. Nur seiten kamen die Gäste in die Höchstädter Hälfte, dann jedoch immer brandgefährlich im direkten Kombinationsspiel, Die diesmal gut eingestellte Abwehr der Platzherren fand sich bald gut zurecht. Rainer Rupp, der den geführlichen Linksaußen immer besser in den Griff bekam, und Erich Kerber, der es sich noch leisten konnte, offensiv mit nach vorne zu gehen, unterstützten Mittelläufer Hans Ziegler aufs beste. Trotzdem durchkommende Bälle wurden vom überragenden Conny Ziegler sicher gemeistert. Eine Torchance hatten die Gäste in der 13. Spielminute, als der Mittelstürmer der Grünweißen einen abgewehrten Freistoß des Rechtsaußen im Nachschuß nur knapp über die Querlatte hob. Dagegen wurden die Chancen der Rothosen immer zwingender: Theimann schoß nach einem Eckball dicht am Pfosten vorbei, und Späth hob eine Ecke von B. Frank über die Latte. Erst in der vierzigsten Minute zahlte sich die fleißige Sturmarbeit aus: Ein Freistoß Kapfers nahe der linken Ecklahne wurde von K. Meisburger durch Kopistoß zum verdienten 1:3

Auch in der zweiten Spielhälfte stürmten die starken Andrang stand; Rechtsaußen Meisburger spielte geschickt in den freien Raum, Theimann erlief sich den Ball, gab einen Querpaß zu Linksaußen Bernd Frank, der zum 2:0 einschoß. Fast im Gegenzug kam der Gästelinksaußen wieder "entschärft". Eine Minute später führte ein Freistoß der Fremdinger, der vom mit nach vorn gegangenen Mittelläufer aufgenommen und aus verdeckter Position dicht neben den Pfosten eingepaßt wurde, zum Anschlußtreffer 2:1. Fünfzehn Minuten schien es, als könnten die Höchstädter den knappen Vorsprung nicht halten. Die SSV-Abwehr brachte es nur langsam fertig, wieder den eigenen Spielrhythmus aufzunehmen. In das zerfahrene und nun unkonzentriert wirkende Spiel der Platzherren brachte wieder, wie om Sonntag vorher, "zwölfter Mann" Manfred Maneth den Umschwung. Die SSV-Elf besann sich wieder auf ein zielstrebiges Angriffsspiel und warf in kürzester Zeit das Ruder herum. Nach einer Ecke wurde Kapfers Kopfball abgewehrt, Erharts Nachschuß ging daneben. Doch in der 75. Minute zahlte sich auch das fleißige Bemühen Kapfers aus; Aus halbrechter Position landete er durch Linksschuß unhaltbar für den Fremdinger Torwart den dritten Treffer für die Donaustädter. Erst eine Minute vor Spielende gelang den Gästen unvermutet der zweite Treffer. Mit diesem Sieg haben sich die Rothosen zum ersten Mal in der zweiten Salson ihrer A-Klassen-Zugehörigkeit den zweiten Tabellenplatz erspielt.

Die siegesgewohnte Reserve der Höchstädter gewann überlegen mit 4:0 Toren.

Torschützen:

- 1:0 Karl Meisburger
- Bernd Frank 2:0
- 2:1
- 3:1 Konrad Kapfer

TABELLE:

Nord: Rain — Ziertheim 1:2, Butlenwiesen — Holzkirchen 2:5, Octtingen — Oberndorf ausgef., Klingsmoos — Schretzheim 1:2, Höchstädt — Fremdingen 3:2. Wemding — Grasheim 2:2, Bäumenheim

Regen Dot Rile	21111 0:16.			
Burgheim Klingsmoos Oberndorf	62:18 27:3 48:15 22:6 34:22 20:8	Schretzheim Grasheim Holzkirchen	28:20 23:32 27:30	12:18
Höchstädt Rain	32:21 20:8 37:28 18:12	Bäumenheim	21:37	9:19
Fremdingen Ziertheim	33:25 17:13 28:32 15:15	Wemding	20:43 14:67	6:24

Grasheim : Höchstädt 15.03.1970

Höchstädts Rothosen vor Grasheimer Hürde

SSV-Mannschaft muß zweiten Tabellenplatz verteidigen - Harte Bewährungsprobe

Nach der schweren und kampfbetonten Be- | fahrenzone zu befördern und durch schneiles gegnung mit Fremdingen steht die Höchstädter Elf. vor einer weiteren harten Bewährungsprobe. Es gilt im ersten Auswärtsspiel der Rückrunde den eben erreichten zweiten Tabellenplatz zu verteldigen.

Die "Moosler" sind inzwischen keine Unbekannten mehr. Man weiß, daß sie gerade auf eigenem Gelände eine scharfe Klinge schlagen. Wer dort erfolgreich sein will, muß neben einem soliden spielerischen Können Einsatzfreude und Kondition mitbringen. Diese Voraussetzungen scheinen bei den Höchstädter Rothosen nach den letzten beiden Punktspielen gegen Klingsmoos und Fremdingen vorhanden zu sein, so daß eine Wiederholung des Vorrundenerfolges durchaus möglich erscheint.

Bei der unkomplizierten Spielweise der morgigen Gastgeber, die durch weite Steilpässe auf thre schnellen Sturmspitzen gekennzeichnet wird, ist für die Abwehrreihen eine konsequente Manndeckung oberstes Gebot, Bei den derzeitigen schlechten Bodenverhältnissen ist es ratsam, den Ball möglichst umgehend aus der Ge-

und weiträumiges Überbrücken des Mittelfeldes die eigene Fünferreihe günstig in Szene zu setzen. Die dabei herausgespielten Torgelegenheiten müssen unbedingt entschlossener als in den letzten Spielen verwertet werden. Der ausgezeichnete Grasheimer Torhüter Sutor wird den Höchstädter Stürmern das Toreschießen ohnehin nicht leicht machen. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung könnten die so wichtigen Punkte aus dem Donaumoos entführt werden.

Zu wünschen wäre, daß die Höchstädter Anhänger ihre Mannschaft zu diesem Auswärtsspiel recht zahlreich begleiten und ihr somit den nötigen Rückhalt verleihen. Anstoß ist um 15 Uhr.

Die Höchstädter Reserve muß trotz ihres zur Zelt unangefochtenen Tabellenplatzes ihrem morgigen Gegner mit Vorsicht begegnen. Schon im Vorrundensplel zeigten die konditionsstarken Grasheimer eine beachtliche Leistung und unterlagen nur knapp 2:0.

Auf dem Sportplatz an der Deisenhofer Straße in Höchstädt bestreitet die Jugend der SSV Höchstädt bereits am heutigen Samstag um 15.30 Uhr das erste Punktspiel der Rückrunde, Zu Gast sind die Nachbarn aus Lauingen. Das Vorrundenspiel in Lauingen mußte damals beim Stand von 1:1 abgebrochen werden.

Mit zehn Spielern Vorsprung gehalten

Höchstädt besiegt Grasheim in ruppigem Treffen 2:1 - Erster Punktverlust der Reserve

In einem verbissen und erbittert geführten gegen Konrad Zieglers Gehäuse. Mehrmals jag-Kampfspiel behielt die Höchstädter Elf im er- len Scharfschüsse über die Querlatte, und Höchsten Auswärtsspiel der Rückrunde knapp die Oberhand. Nach den beiden Heimspielsiegen gegen Klingsmoos und Fremdingen zeigten die Rothosen auch auf fremdem Gelände eine ansprechende Leistung und konnten damit die E:folge der letzten Wochen fortsetzen. Bei schlechten Bodenverhältnissen wurde die Begegnung auf dem alten Grasheimer Sportplatz ausgetragen, der wohl zu den gefürchtetsten Spielplätzen der A-Klasse Nord gehört.

Höchstädt begann dementsprechend vorsichtig mit den drei Sturmspitzen Maneth, Theimann und Bernd Frank, während die beiden Halbstürmer Kapfer und Späth mehr zurückgezogen spielten. Dahinter war die Abwehrkette mit Ebermayer, Erhart, Kerber, Rupp und Hans Ziegler aufgebaut.

Vom Anstoß weg begannen die Platzherren mit überfallartigen Angriffen, die mit viel Einsatz vorgetragen wurden. Höchstädts gut gestaffelte Abwehr ließ sich jedoch nicht überrumpeln, ging sofort zu genauer Manndeckung über und beförderte die Bälle umgehend aus der Gefahrenzone. Torwart Konrad Ziegler hatte mehrmals Gelegenheit, sein Können zu beweisen.

Bereits in der fünften Minute nutzten die Höchstädter eine Konterchance zur 1:0-Führung. Theimann hatte den Ball in Rechtsaußenposition angenommen. Seinen genauen Flankenball drückte Bernd Frank überlegt in die untere

Diese schneile Führung der Gäste veranlaßte die Grasheimer zu noch heftigeren Sturmläufen Spiel genommen.

schlägen "Luft" im Strafraum schaffen. In der dreißigsten Spielminute hatten sich die Höchstädter plötzlich aus der Umklammerung befreit, und ein planvoil aufgebauter Gegenangriff lief gegen das Grasheimer Tor, Manfred Maneth wurde an der Strafraumgrenze angespielt, verlängerte das Leder direkt weiter zum in die Gasse gelaufenen Bernd Frank, der Torhüter Sutor erneut das Nachsehen gab.

Grasheim steckte nicht auf und kam in der vierzigsten Minute zum Anschlußtreffer. Nach einem von rechts getretenen Eckball brachte die Höchstädter Abwehr den Ball nicht aus dem Strafraum, Der einheimische Halbrechte spitzelte die Kugel unerreichbar ins Netz,

städts Abwehr mußte mit weiten Befreiungs-

Nach Seitenwechsel wurde die Partie immer härter, Schiedsrichter Schimiceck trug durch sein zögerndes Eingreifen und die häufigen Fehlentscheidungen wesentlich zum hektischen Spielverlauf bei, In der 55. Minute wurde Bernd Frank vom Grasheimer Torhüter tätlich angegriffen, revanchierte sich und wurde sofort des Feldes verwiesen, Grasheims Nummer zwei versetzte dem Höchstädter noch einen Fußtritt. Beide Grasheimer Spieler durften jedoch weiterspielen, weil der "Unparteiische" über diese Tätlichkeiten großzügig hinwegsah.

Für Höchstädt galt es nun, den knappen Vorsprung mit zehn Spielern zu verteidigen. In der 70. Minute wurde Georg Karg für die SSV ins

Trotz der großzügigen Nachspielzeit, in der die Platzherren noch einmal alles nach vorne warfen, gelang den Grasheimern kein Treffer mehr, Die Höchstädter entführten damit die wichtigen Punkte aus dem Donaumoos, Der SSV-Mannschaft gebührt ein Gesamtlob für die große kämpferische Leistung,

Höchstädts Reserve fand in Grasheims zweiter Garnitur den erwartet schweren Gegner vor und mußte den ersten Punktverlust hinnehmen. Zweimal führten die Platzherren, doch Höchstädt konnte durch zwei Treffer von Werner Schmidt den verdienten Ausgleich herstellen, Trotz dieses Punktverlustes bleibt die Höchstädter Reservemannschaft unangefochten an der Tabellenspitze. Die Höchstädter A-Jugend unterlag der Vertretung des FC Lauingen mit 2:0 Toren. Der Sieg der Gäste war auf Grund der größeren spielerischen und kämpferischen Fähigkeiten verdient. -he-

Torschützen:

0:1 Bernd Frank 0:2 Bernd Frank

1:2

TABELLE:

Nord: Ziertheim — Bäumenheim 3:1, Burgheim gegen Wemding 1:0, Grasheim — Höchstädt 1:2, Fremdingen - Klingsmoos 2:5, Schretzheim -Oettingen 0:0, Oberndorf - Buttenwiesen 2:0,

Holzkirchen	- Rain 1:3,			
Burgheim Höchstädt Klingsmoos Oberndorf Rain Fremdingen Ziertheim	63:18 29:3 36:23 24:6 54:18 24:8 36:23 22:8 40:29 20:12 35:29 17:15 31:33 17:15	Schretzheim Grasheim Holzkirchen Bäumenheim Oettingen Wemding Buttenwiesen	29:21 24:34 28:33 23:41 20:37 20:44 14:70	12:20

Hochstadt: Burgheim 22.03.1970

Höchstädter erstmals mit Neuzugang Kurt Walter

Tabellenführer Burgheim bei SSV zu Gast / Vorentscheidung der Meisterschaft

Großkampfstimmung wird am Sonntag auf Bertl" Zill wird wieder zur Verfügung stehen, dem Sportplatz an der Deisenhofer Straße herr- so daß die Fünferreihe nicht an Durchschlagsschen, wenn der in dieser Spielsaison noch un- kraft verlieren soilte. besiegte Tabellenführer Burgheim seine Visltenkarte abgibt. Die Burgheimer stellen eine auf allen Posten gut besetzte Mannschaft. Neben einem fangsicheren Torhüter und einer kompromislos spielenden Abwehr, führen die Gäste einen wahren Paradesturm ins Feld, 63 erzielte Tore gegenüber 18 Gegentreffern sind eine überzeugende Bilanz,

Daß die morgigen Gäste Meisterschaftsambitionen haben, ist bekannt. Zu gerne würden die Burgheimer das fünfzigjährige Bestehen ihres Vereins und die Einweihung eines neuen Spielgeländes mit dem Titelgewinn krönen.

Doch auch die Höchstädter sind ehrgeizig genug. Sie werden sich die Gelegenheit, dem Tabellenführer auf "Tuchfühlung" nahezukommen, nicht kampflos entgehen lassen, Nach den beengten und widrigen Verhältnissen in Grasheim sollten die Höchstädter Rothosen in der morgigen Begegnung zu ihrem gewohnten Spielrhyth-

An Stelle des gesperrten Bernd Frank bietet sich Konrad Kapfer für den Linksaußenposten an, Der vom TSV Haunstetten gekommene Kurt Walter könnte seine Aufgabe im Mittelfeld übernchmen. Seine spielerische Erfahrung sollte sich positiv auf seine Nebenleute auswirken. Auch

In den Abwehrreihen werden keine wesentlichen Veränderungen vorgenommen. Wenn Torhüter Konrad Ziegler die gute Form der letzten Spiele bringt, braucht man auch um diesen Mannschaftsteil nicht bangen. Das Rezept zum Erfolg heißt auch für dieses Spiel: Einsatz und schnell vorgetragener Zweckfußball, keine unndtigen Tändeleien in der Abwehr, rasches Überbrücken des Mittelfeldes und Ausnutzen der gebotenen Torchancen. Damit müßte auch Burghelms Favoritenstellung zu gefährden sein.

Nach dem derzeitigen Tabellenbild führen die Burgheimer mit drei Punkten vor dem Tabellenzweiten Höchstädt. Die Gäste können somit bereits mit einem Unentschieden ihre Position festigen. Sie werden nach dem Motto "Safety first" zuerst auf Torsicherung bedacht sein und ihr Heil in schnellen Konterangriffen suchen.

Die Höchstädter tun gut daran, den Gästen dabel nicht ins "offene Messer" zu rennen und die Burgheimer Torjäger Klein, Wolf und Janschek nicht zur Entfaltung kommen zu lassen. Schon im Vorspiel zeigte sich, daß die morgigen Gäste ihre Torgelegenheiten eiskalt zu nutzen wissen und daß oft schon 15 Minuten Unsicherheit in der gegnerischen Abwehr zu den siegbringenden Treffern führen.

Unterliegt die Höchstädter Elf morgen, wäre dies praktisch die Vorentscheidung der Meisterschaftsrunde, weil ein Fünf-Punkte-Vorsprung bei der beständigen Form der Gäste wohl nicht mehr aufgeholt werden könnte. Andererseits bleibt Burgheim auch im Falle einer Niederlage

Damit fällt der Höchstädter Mannschaft die undankbare Aufgabe zu, unbedingt gewinnen zu müssen. Die Rothosen müssen dennoch versuchen, ohne viel Hemmungen ins Spiel zu gehen. Trainer Christian Konle wird seine Mannschaft sicher entsprechend einstellen, so daß bei etwas Glück der notwendige Erfolg erreicht werden

Wenn das Wetter günstig ist, werden sicherlich viele Fußballanhänger dem Treffen beiwohnen, das um 15 Uhr beginnt,

Höchstädts zweite Garnitur hat am Vorsonntag den ersten Warnschuß erhalten und sollte daher bestrebt sein, die Tabellenführung mit einem doppelten Punktgewinn zu untermauern.

Freundschaftsspiel Höchstädt : Tapfheim (da Punktspiel ausgefallen ist)

- 22. März 1970 -

Starke Tapfheimer überraschen in Höchstädt

Knapper 3:1 (1:1)-Erfolg der Platzherren / Theimann dreifacher Torschütze

Nach der überraschenden Absetzung der Punkt- erneute Führung. Bereits fünf Minuten später Mannschaft des SC Tapfheim zu einem Freundschaftsspiel ein. Die Gäste sind zur Zeit Tabeitenführer in der B-Klasse und haben gute Aussichten auf den Wiederaufstieg in die A-Klasse, für das Punktespiel gegen Burgheim vorgesehen rische Leistung.

Vor knapp dreihundert Zuschauern gingen die platzherren sofort auf eine schnelle Führung energische Gegenwehr. Vor allem der reaktionsschnelle und fangsichere Gästetorhüter imponierte mit herrlichen Paraden und verhinderte damit einen frühen Rückstand seiner Mannschaft. Tapfheim beschränkte sich jedoch keineswegs nur auf die Abwehr der Höchstädter Angriffe, sondern konterte immer wieder gefährlich über die beiden gefährlichsten Stürmer Strasser und Jall, Höchstädts Hintermannschaft war nicht immer im Bilde, und ein Tapfheimer Treffer wäre durchaus möglich gewesen. Die Aktionen der Platzherren wirkten über lange Strecken zerfahren, und eine etwas lässige Spielweise machte sich bemerkbar. Der Ball wurde in den eigenen-Reihen zu lange gehalten, man vermißte das öffnende Spiel über die Flügel. Die meisten Pässe landeten beim Gegner, so daß von einem flüssigen Kombinationsspiel nichts zu sehen war.

Erst in der 25. Minute konnte Theimann einen Flankenball von Linksaußen Kopfer über die Torlinie drücken, Höchstädts Anhänger konnten sich über diesen Vorsprung nicht lange freuen. In der vierzigsten Minute angelte sich Strasser das Leder in Höhe der Mittellinie, umspielte drei Höchstädter Abwehrspieler und hatte Nerven und Kraft genug, den Ball noch sicher an Konrad Ziegler vorbei ins Tor zu schießen. Mit 11 wurden die Seiten gewechselt.

Nach der Pause kam Rupp für die SSV Höchstädt ins Spiel. Das Bild änderte sich auch in der zweiten Spielhälfte kaum. Höchstädt konnte teine ständige Feldüberlegenhelt nicht in Torerfolgen ausdrücken. Die Gäste verstanden es, die spielerische Überlegenheit der Rothosen durch verstärkten Elnsatz auszugleichen. Die kräfteraubende Spielweise machte sich jedoch im letzten Spieldrittel bemerkbar. Höchstädt bestimmte dabei eindeutig Spiel und Tempo. In der sechzigsten Minute verlängerte Manfred Maneth aus Rechtsaußenposition einen Schuß zur Mitte, Der heranlaufende Mittelstürmer Theimann erzielte mit herrlichem Direktschuß die

spiele lud die SSV Höchstädt kurzfristig die konnte derselbe Spieler auf 3:1 erhöhen, Trotz einiger weiterer Torgelegenheiten blieb es bei diesem Resultat. Auch den Tapfheimern boten sich noch einige Torchancen, die jedoch überhastet vergeben wurden. Den Tapfheimer Gästen Höchstädt trat mit der Mannschaft an, die auch gebührt ein Gesamtlob für ihre große kämpfe-

Der Schledsrichter fand mit seinen Entscheidungen nicht immer die Zustimmung der Betelligten, brachte die Partie bei der sportlichen aus, stießen jedoch bei den Tapfheimern auf Einstellung beider Mannschaften jedoch gut über

Im Vorspiel besiegte die Höchstädter A-Jugend den Nachwuchs aus Tapfheim mit 2:1 To--H E -

Torschützen:

- 1:0 Günther Theimann
- 1:1 Johannes Strasser
- 2:1 Günther Theimann
- 3:1 Günther Theimann

- 29. März 1970 -

Spannender Pokalschlager mit SSV Höchstädt gegen Dillinger Elf

Gäste aus der Kreisstadt wollen sich für die im Vorjahr erlittene Niederlage revanchieren - Gastgeber ohne Theimann und Frank

In der vierten Runde des DFB-Vereinspokals treffen am Ostersonntag in Höchstädt an der verwertet werden, weil sich bei der bekannt si-Deisenhofer Straße die Mannschaften der SSV Höchstädt und der SSV Dillingen aufeinander. Damit kommt es zur Neuauflage der vorjährigen Pokafbegegnung, die damals nach verlänger-Spielzeit mit einem knappen 1:0-Erfolg der Höchstädter endete.

Die Bezirksliga-Elf der SSV Dillingen hat zuletzt den B-Klassenvertreter Harburg klar mit 6:0 Toren ausgebootet, während die Höchstädter durch einen 4:2-Sieg über den SSV Steinheim und ein Freilos die jetzige Runde erreicht ha-

Zwelfellos kommen die Dillinger mit Revancheabsichten nach Höchstädt, denn die knappe 1:0-Vorjahrsniederlage und das damit verbundene Ausscheiden aus dem Pokalwettbewerb werden noch nicht ganz vergessen sein. Zudem befinden sich die Dillinger zur Zeit in einer hervorragenden Verfassung, was ihr Tabellenplatz deutlich beweist. Die Bezirksliga-Mannschaft muß daher als hoher Favorit für die Pokalbegegnung gelten. Die Gäste haben ihre Elf auf verschiedenen Posten erheblich verjüngt und bringen somit cine Mischung von jungen, talentierten Nachwuchskräften und älteren erfahrenen Spielern aufs Feld. Stärkster Mannschaftsteil der Dillinger ist wohl die Abwehr mit den Gebrüdern Kolmberger, Stopper Hartmann und dem ausgezeichneten Torhüter Fuchsluger. Mit Bokovics und Manfred Hartmann steht dazu ein ausgezeichnetes Außenläuferpaar zur Verfügung, Gefährlichster Stürmer ist Linder, den die Höchstädter besonders aufmerksam bewachen werden. Daneben sind jedoch mit Schneider, Brenner, Halke und Hartmann ebenso ehrgeizige Leute am Werk.

ainer Ostertag wird seine Schützlinge zudem so einstellen, daß sie von Anfang an mit vollem Einsatz auf Sieg spielen.

Da die Höchstädter dem Pokalwettbewerb keine allzu große Rolle beimessen, werden sie

diesem schweren Treffen mit Ruhe und Gelassenheit entgegensehen und bestrebt sein, ein möglichst günstiges Ergebnis zu erreichen. Die wichtigen Stammspieler Theimann und B. Frank müssen ersetzt werden. Trainer Christian Konle wird trotzdem eine kampfstarke Elf aufs Feld schicken,

Die Höchstädter Abwehrreihen müssen versuchen, die jungen Gästestürmer und vor allem Torjäger Linder bereits bei der Ballannahme entscheidend zu stören. Weiter ist es ratsam, den Ball möglichst schnell abzuspielen, unnötige Fehlpässe zu vermeiden und durch gezieltes Spiel über die Flügel den gegnerischen Dekkungsblock zu öffnen. Die dabei herausgespielten Torgelegenheiten müssen jedoch konsequent | nen.

cheren Hintermannschaft der Dillinger nicht viele Einschußmöglichkeiten bieten werden.

Die Höchstädter Mannschaft hat es in schweren Spielen stets verstanden, sich am Gegner zu stelgern. So darf man auch für die morgige Begegnung mit einer ansprechenden Leistung der Gastgeber rechnen. Bei guter Witterung wird das Treffen sicherlich große Anziehungskraft auf die Fußballanhänger ausüben. Anstoß ist um 15 Uhr in Höchstädt.

Im Vorspiel stehen sich um 13 Uhr die Reservemannschaften beider Vereine gegenüber. Dabel bietet sich der Höchstädter Reserve als Spitzenmannschaft der A-Klasse Nord in der Begegnung mit einem Bezirksligavertreter ein interessanter Leistungsvergleich. Die Platzherren haben durchaus die spielerischen Mittel, auch in dieser Begegnung erfolgreich bestehen zu kön--H. E.-

Führungstor zu Beginn bleibt Höchstädts einziger Treffer

Bezirksligisten wurden im DFB-Pokalspiel ihrer Favoritenrolle voll gerecht - Gäste gewinnen überlegen mit 6:1 (2:1) Toren

Die Pokalbegegnung mit dem Dillinger Nachbarverein hatte trotz des windigen Wetters zahlreiche Zuschauer angelockt. Die Kreisstädter kamen mit ihrer zur Zeit stärksten Besetzung nach Höchstädt, Die Dillinger wollten sich diesmal nicht überraschen lassen. Auf gut bespielbarem Boden begannen die Platzherren mit Windunterstützung und versuchten diesen Vorteil zu einem schnellen Führungstreffer zu nutzen. Die Dillinger Abwehrreihen ließen sich jedoch nicht überraschen, und die wenigen gefährlichen Torschüsse der Höchstädter wurden eine sichere Beute von Torhuler Fuchsluger. Doch bereits in der neunten Minute fiel das 1:0 für die Rothosen.

einer Reklamation des Dillinger Stoppers Hartmann einen indirekten Freistoß verhängt. Kurt Walter traf mit seinem Scharfschuß genau in die linke obere Torecke. Die Platzherren verstanden es in der Folge jedoch nicht, diesen Vorsprung auszubauen, Dazu waren die Aktionen der Höchstädter Fünferreihe an diesem Tage zu durchsichtig angelegt. Der Ball wurde zu sehr in die Breite gespielt, das Spiel über die Flügel vernachlässigt, und man vermißte die herzhaften Torschüsse, die bei der starken Windunterstützung angebracht gewesen wären. Viele Aktionen der Höchstädter blieben Stückwerk. Die Hintermannschaft der Gäste konnte damit nicht in Verlegenheit gebracht werden. Im Gegenteil, die Kreisstädter überwanden den Schreck des doch von der Dillinger Abwehr abgefangen wer-

Der Unparteiische aus Nördlingen hatte wegen | frühen Rückstandes schnell. Ihre Aktionen wurden immer zwingender. Doch auch die Bezirksligisten hatten Mühe mit dem böigen Gegenwind. Hochstädts Abwehr konnte immer wieder störend eingreifen.

> In der 25, Minute stand es dann plötzlich 1:1. Dillingen erhielt im Höchstädter Strafraum einen indirekten Freistoß zugesprochen. Linder jagte das ihm zugespielte Leder aus etwa zehn Meter an der Höchstädter Mauer vorbei ins Netz. Bereits dret Minuten später erhöhte der Halbrechte Horst Hartmann aus dem Gedränge heraus auf 2:1. Die Platzherren hatten kurz vor der Pause durch einen Freistoß von der Dillinger Strafraumgrenze noch einmal Gelegenheit zur Resultatsverbesserung. Der Ball konnte je-

den. In der zweiten Spielhälfte hatten die Gäste den Wind im Rücken und diktierten nun eindeutig das Spielgeschehen. Im Anschluß an einen abgefangenen Angriff der Platzherren starteten die Dillinger einen schnellen Gegenstoß. Sie waren mit zwei Spielzügen am Höchstädter Strafraum. Rechtsaußen Halke brachte eine Masflanke zur Mitte, und wieder vollstreckte der Dillinger Halbrechte Horst Hartmann mit herrlichem Kopfstoß. Bereits zu diesem Zeitpunkt war das Spiel entschieden. Die laufender griffe der Geste mußten zu weiteren Torer führen. Die technische Überlegenheit der Bezirksligisten kam nun voll zur Geltung. Sie zeigten zum Teil flüssiges Kombinationsspiel. Höchstädts Hintermannschaft hatte Schwerstarbeit zu verrichten. In der 55. Minute mußte Höchstädts rechter Außenläufer Bernd Späth verletzt ausscheiden, und Erhart kam ins Spiel.

Der Dillinger rechte Außenläufer Manfred Harfmann setzte schließlich einen indirekten Freistoß aus etwa sieben Meter zum 4:1 unter den Querbalken und machte damit die letzten Höchstädter Hoffnungen zunichte. Fünf Minuten später erzielte der aufgerückte Stopper Hartmann mit wuchtigem Kopfstoß das 5:1. Höchstädt versuchte zwar ständig eine Resultatsverbesserung, doch die aufmerksame Dillinger Abwehr vereitelte jeden Erfolg, Lediglich Zill hätte mit einem von rechts getretenen Scharfschuß noch fast ins Schwarze getroffen.

In der 85. Minute mußte der Höchstädter Verteidiger Rupp nach einem Zusammenprall mi! dem Dillinger Halblinken Schneider ebenfalls verletzt ausscheiden. Aus dieser Szene ergab sich das sechste Dillinger Tor, das wieder Horst Hartmann schoß. Die Gäste waren den Platzherren an Technik und Härte überlegen und siegten verdient.

Das Vorspiel der B-Jugendmannschaften beider Vereine entschieden die Dillinger mit 3:9 für

Die Höchstädter A-Jugend erzielte ein be liches 1:1 in Thannhausen. Den Höchstädter Treffer buchte Winter.

Torschützen:

- Kurt Walter
- 1:1 Linder Max
- 1:2 Horst Hartmann
- 1:3 Horst Hartmann
- Manfred Hartmann
- Werner Hartmann
- Horst Hartmann

Bäumenheim: Höchstädt

Heimstarke Bäumenheimer verschenken nichts

Höchstädter fahren mit gemischten Gefühlen zum Partner - Begegnung vorverlegt

Bereits am heutigen Samstag müssen die | Höchstädter Rothosen zum fälligen Punktespiel letzten Punktspiele anknüpfen und ihr spieleriin Bäumenheim antreten. Dabel gilt es, die mä-Lige Leistung im Pokalspiel gegen Dillingen durch enen doppelten Punktgewinn schnell ver, lösbar. Der Anstoß erfolgt um 16,30 Uhr. gessen zu lassen. Dieses Unterfangen wird nicht leicht werden, denn die Baumenheimer Mannschaft gilt als sehr heimstark. Ihre bisher erzielten zehn Pluspunkte resultieren alle aus Heimspielen

Die Platzherren gehören damit zu den abstiegsgefährdoten Mannschaften. Sie werden daher mit allen sportlichen Mitteln versuchen, ihr schmales Punktekonto durch einen weiteren Heimsieg aufzubessern. Gerade gegen diesen angeschlagenen Gegner ist für Höchstädt doppelte Vorsicht geboten. Bereits im Vorrundenspiel zeigten die Bäumenheimer eine große kämpferische Leistung. Sie gaben sich damals nur knapp

Die SSV-Mannschaft darf den Gegner nicht unterschätzen und muß mit der nötigen kämpferischen Einstellung ins Spiel gehen. Daneben muß die Elf die am Vorsonnntag in der Abwehr und im Angriff aufgetretenen Mängel beseitigen. Theimann steht am Samstag wieder zur Verfügung und wird der Fünserreihe mehr Durchschlagskraft verleihen. Daneben wäre zu wünschen, daß auch Kurt Walter die ihm zugedachte Spielmacherrolle besser auszufüllen weiß und seine Nebenleute dadurch in gute Schußposition bringt. Die Hintermannschaft muß versuchen, sich von den sechs Gegentreffern im Pokalspiel nicht allzusehr beeindrucken zu lassen, und zu ihrem gewohnten Selbstvertrauen zurückfinden.

Torbuter Konrad Ziegler fällt die schwierige Rolle zu, durch eine möglichst fehlerfreie Leistung Sicherheit und Ruhe auf seine Vorderleute auszustrahlen.

Wenn die Rothosen an die gute Form der sches Können voll zur Geltung bringen, ist die schwierige Aufgabe in Bäumenheim durchaus

Das Vorspiel bestreiten die Reservemannschaften beider Vereine. Dabei gilt es für die Höchstädter, den deutlichen Vorrundenerfolg zu wiederholen. Da die SSV auch heute eine starke Reserveelf aufbieten kann, werden Torerfolge nicht ausbleiben.

Die zweite Hälfte gehörte Höchstädt

Bäumenheimer erreichen glückliche Punkteteilung mit einem 2:2- (2:0)-Unentschieden

gleiteten ihre Mannschaft zum schweren Auswärtsspiel nach Bäumenheim. Die Platzherren waren der etwartet starke Gegner und lieferten dem Tabellenzweiten aus Höchstädt einen erbitterten Kampf.

Die ersten Spielminuten sahen die Höchstädter ständig im Angriff, doch konnte aus dieser Überlegenheit kein zählbarer Treffer gebucht werden. Um so überraschender kam das Führungstor der Gastgeber, Bäumenheims rechter Außenläufer Schwendemann trat von rechts einen hohen Flugball in den Strafraum. Das Leder wurde zwar abgewehrt, flei jedoch Bäumenheims Mittelstürmer Duve direkt vor die Füße. Der Sturmführer ließ die Kugel einmal auftippen und jagte sie dann aus etwa zehn Meter unhaltbar für Torhüter Ziegler ins Netz, Dieser Führungstreffer gab den Platzherren mächtigen Auftrieb.

Mitten in die Höchstädter Drangperiode platzte das 2:0 der Platzherren. Bäumenheims Nummer sieben erhielt das Leder in Rechtsaußenposition zugespielt und war aus spitzem Winkel erfolgreich. Nun sah es bedrohlich für die Gäste aus. Torhüter Ziegler mußte wenig später sein ganzes Können aufbieten, um einen Scharfschuß um den Pfosten zu drehen. Die SSV-Mannschaft stemmte sich mit aller Kraft das Blatt zu wenden. Doch alle noch so gut ge- entschlossener Vollstrecker fehlte. meinten Angriffszüge brachten nichts ein. Die Eckbälle für die Gäste häuften sich, Ebermayers Kopfball aus fünf Meter Entfernung wurde von Torhüter Bartl über die Querlatte gelenkt. Kurz vor der Pause tanzte der Ball gar auf der Torlinie, doch der Anschlußtreffer gelang nicht.

Nach der Halbzeit spielten die Höchstädter wie verwandelt. Plötzlich wurde der Ball flach gehalten und das Mittelfeld schneller überbrückt. Nun sah man flüssige Kombinationen, die mit herzhaften Schüssen abgeschlossen wurden. Es dauerte auch nur etwa fünf Minuten, bis Zill eine Flanke von Walter zum Anschlußtreffer einköpfte. Kurz darauf hatte Theimann den Aus-

Zahlreiche Höchstädter Schlachtenbummler be- gleich vor den Füßen, doch sein Direktschuß strich haarscharf am linken Torpfosten vorbei. Das bei einem Fußballspiel so nötige Stückchen Glück fehlte, wie schon in mancher Szene vorher, auch diesmal. Die Höchstädter steckten jedoch nicht auf. In der 70. Minute schaffte Theimann mit einem für ihn typischen Treffer den vielumjubelten Ausgleich. Nun witterten die Rothosen noch eine echte Siegeschance, denn die Platzherren hatten der gezielten Höchstädter Spielweise nur noch wenig entgegenzusetzen. Aber die Bäumenheimer waren an diesem Nachmittag die glücklichere Mannschaft und retteten das 2:2-Unentschieden über die Zeit. Schiedsrichter Lahr leitete hervorragend. Der Unpartelische hatte bei der mitunter hektischen Auseinandersetzung kein leichtes Amt, aber er hlelt die Partie fest in der Hand.

Höchstädts zweite Mannschaft mußte überraschend eine klare 5:1-Niederlage hinnehmen und konnte an die bisher gezeigten guten Leistungen nicht anknüpfen. Damit wurde eine lange Siegesserie unterbrochen, Die Anhänger hoffen, daß es sich nur um einen einmaligen Ausjutscher handelt.

Höchstädts A-Jugend unterlag auf eigenem Platz dem Bäumenhelmer Nachwuchs mit 0:1 Toren. Höchstädt verstand es nicht, seine Feldgegen die drohende Niederlage und versuchte überlegenheit in Tore umzuwandeln, weil ein

Torschützen:

1:0 Duve

2:0

2:1 Albert Zill

Günther Theimann

TABELLE:

Nord: Ziertheim — Wemding 3:1, Bäumenheim — Höchstädt 2:2, Burgheim — Klingsmoos 3:1, Grasheim — Oettingen 4:1, Fremdingen — Buttenwiesen ausgef., Schretzheim - Rain 1:1, Obern-

dorf - Holzki	renen	1;1.			
Burgheim	66:19	31:3	Fremdingen	35:29	
Höchstädt	38:25	25:7	Grasheim	28:35	
Oberndorf	39:25	25:9	Holzkirchen	33:34	
Klingsmoos	55:21	24:10	Bäumenheim	25:43	
Rain	41:30	21:13	Oettingen	22:43	
Schretzheim	34:23	19:15	Wemding	21:47	
Ziertheim	34:38	19:17	Buttenwicsen	15:74	4:30

Höchstädt: Wemding 12.04.1970

Abstiegsbedrohte Wemdinger sehr gefährlich

Höchstädter gehen als Favoriten in die Begegnung mit der TSV-Mannschaft

Mit dem TSV Wemding kommt am morgigen | nuten mit Elan vorzugehen. Es sollte den Höch-Sonntag eine der am stärksten abstiegsbedrohten Mannschaften nach Höchstädt. Die Gäste nehmen zur Zeit den vorletzten Tabellenplatz ein und werden sich mit dem Mut der Verzweiflung wehren. Die Höchstädter müssen damit rechnen, daß bereits eine Punkteteilung für die Wemdinger ein Riesenerfolg wäre.

Die Rothesen haben sich gegen solche Mannschaften schon immer schwer getan. Daher muil die SSV-Elf bestrebt sein, durch ein frühes Führungstor die Marschroute der Gäste zu durchkrouzen. Die zweite Halbzeit im Treffen mit Bäumenheim hat bewiesen, daß die Höchstädter Mannschaft ihr Spiel versteht, Morgen muß jedoch versucht werden, nicht nur eine Halbzeit, sondern über die vollen neunzig Mi-

städtern auch einmal gelingen, ein zahlenmäßig klares Ergebnis herauszuholen Voraussetzung für dieses Vorhaben sind allerdings eine zielbewußte Angriffsleistung und der Mut, auch aus größerer Enifernung mit herzhaften Schüssen nicht zu geizen. Die Abwehrreihen benötigten in Bäumenheim eine zu lange Anlaufzeit.

Der Papierform nach sind die Höchstädier als klare Favoriten dieser Begegnung anzuschen. Bleibt abzuwarten, ob sie dieser Rolle auch gerecht werden. Anstoß ist um 15 Uhr. -Nach der 5:1-Schlappe gegen Bäumenheim wird sich die Höchstädter Reserve im morgigen Punktespiel anstrengen müssen, um nicht durch eine weitere Niederlage den ersten Tabellenplatz zu gefährden.

Sieg der Rothosen über Wemding nie gefährdet

Die Gäste mit 3:1 (1:0) gut bedient - Starker Abwehrblock des TSV - Klarer Erfolg

Beim Punktespiel der SSV Höchstädt mit der | nun etwas ausgeglichener gestalten. Die Platzspärliche Zuschauerkulisse den äußeren Rahmen der Begegnung. Die Gäste brachten nur wenig Schlachtenbummler mit nach Höchstädt und übten durch ihren schlechten Tabellenplatz offensichtlich keine große Anziehungskraft auf die Höchstädter Fußballfreunde aus.

Vom Anstoß weg bestimmten die Höchstädter das Spielgeschehen. Sie schnürten die Gäste in deren Hälfte ein. Die Wemdinger überließen den Platzherren das Mittelfeld und bauten vor threm Strafraum eine sechs Mann starke Abwehrkette auf. Die Fünferreihe der Rothosen lief sich in der Folge immer wieder an diesem Abwehrblock fest. Das Spiel über die beiden Flügelstürmer Kehrle und Zill wurde zu diesem Zeitpunkt vernachlässigt. Vergebens versuchten die Platzherren über die Mitte zum Erfolg zu kommen. Mittelstürmer Theimann stand unter scharfer Bewachung. Die beiden Halbstürmer Kapfer und Walter versuchten zwar immer wieder die Deckung der Gäste zu öffnen, doch ihre wohlgemeinten Pässe wurden meist eine Beute der gegnerischen Abwehr, So dauerte es bis zur 30. Minute, bis Konrad Kapfer eine Vorlage von Mittelstürmer Theimann aufnahm und aus etwa fünf Metern zum 1:0 einschoß. Auch nach diesem Treffer änderte sich das Spielgeschehen kaum, denn die Wemdinger spielten im Sturm zu drucklos und hatten während der ersten Spielhälfte keine echte Torchance.

Die Abwehrreihen der Rothosen mit dem Au-Senläuferpaar Ebermayer und Erhart, sowie Stopper Hans Ziegler mit den beiden Außenverteidigern Späth und Maneth hatten ihre Gegenspieler jederzeit im Griff, so daß Torhüter Konrad Ziegler nur selten eingreifen

Im zwelten Durchgang hatten die Gäste den leichten Wind im Rücken und konnten das Spiel lenplatz einnimmt.

TSV-Mannschaft aus Wemding bildete nur eine herren versuchten, in die etwas gelockerte Deckung der Wemdinger hineinzustoßen und eine Resultatsverbesserung zu erreichen. Doch wie schon in der ersten Halbzeit blieben dabei Erfolge aus, Die aus 16 bis 20 Metern abgefeuerten Torschüsse waren entweder zu schwach oder zu ungenau. Die Höchstädter Anhänger waren mit dieser mageren Trefferausbeute offensichtlich unzufrieden und bedachten ihre Mannschaft mit allerlei "Anfeuerungsrufen".

In der 70. Minute mußte der Gästetorhüter Seefried doch zum zweitenmal hinter sich greifen. Kapfer hatte nach einem schönen Zusammenspiel mit Manfred Kehrle das Leder mit einem scharfen Direktschuß ins Wemdinger Netz befördert.

Wer nun glaubte, die Partie sei damit entschieden, irrte sich. Etwa in der 80. Minute erwischte der Wemdinger Halblinke den Ball und jagte ihn aus etwa 20 Metern Entfernung genau in die linke obere Torecke. Dieser Anschlußtreffer ließ den Kampfgeist der Gäste noch einmal aufflackern, Ein weiterer Torerfolg gelang den Wemdingern jedoch nicht mehr.

Die letzten Spielminuten gehörten wieder eindeutig den Platzherren. Als in der 89. Minute der Unparteitsche aus Ichenhausen ein Handspiel im Wemdinger Strafraum mit Strafstoß ahndete, ließ sich Theimann die Gelegenheit nicht entgehen und verwandelte unhaltbar zum 3:1-Endstand. Der Schiedsrichter hatte bei der jederzeit fairen Spielweise beider Mannschaften kein allzu schweres Amt,

Im Vorspiel der beiden Reservemannschaften bewiesen die Höchstädter, daß sie das Toreschießen nicht verlernt haben. Sie siegten sicher mit 5:0 Toren. Damit hat die Mannschaft auf eindrucksvoile Art und Weise die Niederlage gegen Bäumenheim ausgeglichen und gezeigt, da3 sle nicht von ungefähr den ersten Tabel-

Torschützen:

- Konrad Kapfer
- Konrad Kapfer
- Günther Theimann

TABELLE:

Nord: Oberndorf - Ziertheim 2:0, Holzkirchen — Schretzheim 1:0, Rain — Freindingen 0:1, But-enwiesen — Grasheim 1:5, Oettingen — Burgheim 1:3, Klingsmoos — Bäumenheim 2:0, Höch-

- C	diring d.l.			
Burgheim Höchstädt Oberndorf Klingsmoos Rain Fremdingen Schretzheim	69:20 33:3 41:26 27:7 41:25 27:9 57:21 26:10 41:31 21:15 36:29 19:15 34:24 19:17	Ziertheim Grasheim Holzkirchen Bäumenheim Oettingen Wemding Buttenwiesen	34:40 33:36 34:34 25:45 23:46 22:50 16:79	16:20 16:22 11:25

Ziertheim: Höchstädt 19.04.1970

Höchstädter fahren als Favoriten nach Ziertheim

Spannende Begegnung an der Egau - Beide Teams brauchen Punkte für ihre Ziele

Mit Spannung wird im Lager der Egautaler das Treffen gegen die SSV Höchstädt erwartet, das ein großes und markantes Spiel zu werden verspricht.

Die Gäste, die als Favoriten ihre Fahrt an die Egau antreten, verfügen über eine geschlossene, sehr starke und ausgeglichene Elf. Die Sturmspitzen sind der Brennpunkt der Mannschaft, aber auch die als schnell bekannten Außenläufer schalten sich immer wieder erfolgreich und gefährlich in das Sturm- und Angriffsspiel ein. Deshalb müssen sich die Platzherren um genaue Manndeckung bemühen. Das Mittelfeldspiel sollte mehr in den Vordergrund gerückt werden.

Höchstädts Elf bietet weiterhin Gewähr dafür, daß die Spielzüge über nur wenige Stationen von der Hintermannschaft aus aufgebaut werden. Die Rothosen wissen das Leder geschickt in den eigenen Reihen zu halten. Dieses Aufbauspiel aus den hintersten Reihen aus erfordert aber vom Gegner erhöhten Einsatz, um störend wirken und erfolgreich Gegenangriffe starten zu können.

Beide Mannschaften werden noch einen gemeinsamen Gegner bekämpfen müssen: der schwere, durch die letzten Regenfälle tiefe Boden fordert die letzten Kraftreserven und

exakte Körperbeherrschung von jedem Spieler in allen Situationen.

Bestimmt wird dieses Treffen von der Jagd beider Teams nach den begehrten Punkton, Höchstädt benötigt auf seinem gegenwärtigen aussichtsreichen zweiten Tabellenplatz jeden Punkt, um weiter Ambitionen auf den Meistertitel hegen zu können. Die Ziertheimer aber wollen nicht weiter vom Mittelplatz nach unten abgedrängt werden.

Ziertheim widersteht Höchstädter Angriff

Punkteteilung mit 1:1 nach schnellem Spiel an der Egau - SSV-Reserve siegt 1:6

schaften aus Ziertheim und Höchstädt wichtige hard und ein Kopfball von Mayer brachten die Treffen auf erwartungsgemäß tiefem Boden. Die Hintermannschaft der Gäste in arge Bedrängentschlossen auftretenden Gäste verlangten von nis. - Die Reserve der Gäste siegte sicher mit ihren Gegenspielern von der ersten Minute an | 6:1. Schnelligkeit und vollen Einsatz. Das gab dem gesamten Spiel eine sportlich gute Note.

Die Ziertheimer ließen sich vom Ehrgeiz und dem Elan der Höchstädter nicht einschüchtern und setzten den Gästen besonders in den ersten 45 Minuten heftig zu. Der Höchstädter Schlußmann konnte nach etwa zwanzig Minuten Spielzeit einen satt angesetzten Schuß aus etwa zehn Meter Torentfernung nur durch Abwehr bewältigen, der Nachschuß ging knapp am Tor vorbei. Höchstädt drängte darauf, noch vor Seitenwechsel zum Führungstreffer zu kommen, und legte sich mächtig ins Zeug. In dieser Drangperiode der Gäste bauten die Ziertheimer Minuten vor dem Halbzeitpfiff über den Linken Flügel einen Steilangriff auf, den die Gästeabwehr nicht bremsen konnte. Diese Führungschance vernichtete die Querlatte.

Sofort nach Wiederanpfiff legte sich Ziertheims Team besonders darauf an, den Ball ohne Störung durch gegnerische Abwehrkräfte so schnell wie möglich ins Netz der Gäste zu bringen. Dies mußte Höchstädt auch nach fünf Spielminuten zulassen: wieder konnte der SSV-Schlußmann den nassen, schnellen Ball nur abwehren, Der rechte Verteidiger des SV beförderte den Abpraller ins Seitenaus. Der fo!gende Einwurf kam direkt in Höhe der 16-Meter-Marke bis zur Mitte, von wo Bernhard unhaltbar einschoß. SV-Tormann Heidler mußte sich nun immer öfter das Leder in gefährlichen Situationen holen und dabei alle Kräfte aufbieten, Ein Freistoß und mehrere direkte Torschüsse, vornehmlich aus der zweiten Reihe, konnte er ohne Schaden abwehren.

Als der Schiedsrichter nach einem Foul auf Strafstoß für die Platzherren entschied, benahmen sich einige Gästezuschauer ganz erheblich daneben, Diese Torchance zum wahrscheinlich entscheidenden Treffer, nahmen die Ziertheimer jedoch nicht wahr.

Höchstädt drängte mit zunehmender Spielzeit immer mehr, ohne jedoch echte Torchancen zu erspielen. Das 1:1 fiel, als ein Höchstädter Spieler direkt in einen Querpaß lief und das Leder mit dem Knie am überaschten Torsteher vorbei über die Linie brachte,

In den letzten Spielminuten hatten nochmals die Platzherren Gelegenheit, einen Siegestreffer

Mit Schwung begann dieses für die Mann- anzubringen. Ein gefährlicher Schuß von Bern-

Torschützen:

1:0 Bernhard 1:1 Bernd Frank

TABELLE:

Nord: Ziertheim - Höchstädt 1:1, Wemding -Klingsmoos 2:1, Bäumenheim - Oettingen 2:3, Burgheim - Buttenwiesen 6:0, Grasheim - ain 1:3, Fremdingen — Holzkirchen 2:2, Schretzhen . —

20:26 17:23 26:21 11:27 10:28 8:30 4:34

Klingsmoos: Höchstädt 26.04.1970

Platzherrn in Angriff und Abwehr stark

Höchstädt bei starken Klingsmoosern / Zweiter Platz im Falle einer Niederlage in Gefahr

Nach dem schweren Punktekampf in Ziertheim reisen die Höchstäder am Sonntag zu einem welteren Auswärtsspiel nach Klingsmoos. Die dortigen Platzherren haben sich als Klassenneuling bisher hervorragend geschlagen und zählen zu den Spitzenmannschaften der A-Klassen von der Spitzenmannschaften der A-Klassen von der Höchstäder Angriff nicht leer ausgehen. Die Abwehrenielen der Angriff nicht leer ausgehen. Die Abwehrenielen der Angriff nicht leer ausgehen. Die Abwehrenielen der Angriff nicht leer ausgehen.

Das erst vor wenigen Wochen ausgetragene Vorrundenspiel ist den Höchstädtern noch recht gut in Erinnerung, Die Klingsmooser gaben sich damals erst nach hartem Kampf knapp mit 1:2 geschlagen. Bereits bei dieser Gelegenheit konnte man feststellen, daß die Sv-Mannschaft in Abwehr und Angriff fast gleichmäßig gut bestetz ist.

Die Höchstädter müssen mit der nötigen Sorgfalt an diese schwere Aufgabe herangehen. Dazu bedarf es neben einer geschlossenen Abwehrleistung eines druckvollen Sturmspieles.

Das Spiel in Ziertheim hat gezeigt, daß es der Höchstädter Fünferreihe vor allem auf kleinen Plätzen schwerfällt, sich durchzusetzen. In Klingsmoos werden die Höchstädter wieder beengte Platzverhältnisse vorfinden. Es muß da-

her vom Anstoß weg versucht werden, mit einem gezielten Angriffsspiel über die beiden Außenstürmer den starken Deckungsblock der Platzherren aufzureißen. Bei entschlossener Verwertung der dabei herausgespielten Torgelegenheiten, sollte der Höchstäder Angriff nicht leer ausgehen. Die Abwehspieler der Rothosen haben die nicht weniger schwierige Aufgabe, die gegnerischen Stürmer genau zu markieren, damit das Angriffsspiel der Platzherren sich nicht voil entfalten kann. Torhüter Konrad Ziegler fällt die Aufgabe zu, durch ein möglichst fehlerfreies Spiel seinen Vorderleuten die nötige Ruhe zu vereihen.

Die Höchstädter Spieler müssen sich bewußt sein, daß durch eine Niederlage der zweite Tabellenplatz wahrscheinlich verlorengehen würde. Anstoß ist um 15 Uhr.

Im Vorspiel stehen sich um 13.15 Uhr die Reserven gegenüber. Die Höchstädter haben nach ihrem klaren Sieg in Ziertheim offensichtlich wieder zu ihrem Spielrhythmus gefunden.

ausgefallen

TABELLE:

Nord: Schretzheim — Ziertheim ausgef., Oberndorf — Freedingen 2:1, Holzkirchen — Grasheim 3:2, Rain — Burgheim 3:1, Buttenwiesen — Bäumenheim 6:3, Oettingen — Wemding 6:1, Klingsmoos - Hochstidt ausgef.

76:23 35:5 Ziertheim Burgheim 45:28 30:10 Holzkirchen 39:38 19:23 Oberndorf 36:42 16:24 Höchstädt 42:27 28:8 Grashelm 58:23 26:12 Bäumenheim 31:48 13:27 Klingsmoos 26:49 10:30 47:33 25:15 Oettingen 25:51 10:30 Schretzheim 36:26 20:18 Wemding 39:33 20:18 Buttenwiesen 16:89 4:36 Fremdingen

Höchstädt: Oettingen 03.05.1970

Abstiegsbedrohte Oettinger bedrängen Höchstädt

Die Gästemannschaft trotz schlechter Placierung für Gastgeber SSV gefährlich

aus dem Ries sind stark abstiegsbedroht und mußten sich vor acht Tagen im vielleicht vorentscheidenden Spiel um den Klassenerhalt dem könner. TSV Wemding auf eigenem Gelände mit 0:1 Toren beugen.

Die Oettinger werden bestrebt sein, diesen Fehltritt in Höchstädt wieder auszugleichen und wenigstens einen Teilerfolg zu erreichen Die Höchstädter müssen daher mit einer großen kämpferischen Leistung der Gästeelf rechnen.

Nach der ersten Niederlage des Tabellenfühters Burgheim scheint das Rennen um den Meistertitel noch einmal offen zu sein. Die Rothosen dürfen sich Jedoch gerade im morgigen Spiel keinen Ausrutscher erlauben. Vom Anstoß weg milssen die Gastgeber auf einen doppelten Punktgewinn ausgehen. Dazu ist der volle Einsatz jedes Spielers erforderlich.

Das letzte Heimspiel der SSV gegen Wemding hat gezeigt, daß auch schlecht placierte Mannschaften nichts verschenken. Sicherlich werden die Gäste wieder eine stark abwehrbetonte Haltung einnehmen. Der Höchstädter Fünferreihe fällt

Nach der Zwangspause am Vorsonntag treffen deher die Aufgabe zu, den Abwehrblock der die Rothosen im Punktespiel am Sonntag auf Gäste möglichst frühzeitig zu öffnen. Daneben die Mannschaft des TSV Oettingen. Die Gäste müssen die Abwehrreihen ihre Deckungsarbeit voll erfüllen. Die Oetlinger Mannschaft verfügt gerade im Angriff über hervorragende Einzel-

> Trotzdem sollten die Platzherren die Oberhand behalten. Die zwar nicht überragende, jedoch beständige Form der Höchstädter Mannschaft dürfte dafür Gewähr sein. Die SSV-Spieler wünschen, daß die Höchstädter Anhänger ihrer Elf durch zahlreichen Besuch den nötigen Rückhalt verleihen. Anstoß ist um 15 Uhr. '

> Keine allzuschwierige Aufgabe hat Höchstädts zweite Garnitur im Vorspiel zu lösen. Zwar konnten die Donaustädter die Vorrundenbegegnung nur knapp mit 2:1 Toren gewinnen, die augenblicklich wieder gute Form der Höchstädter werden aber auch die Oettinger anerkennen

Guter Gästehüter verhindert höhere Niederlage

Angriffsfreudige Höchstädter besiegten Cettingen sicher mit 4:2 (1:0) Toren

Bei wieder ungünstigen Platzverhältnissen und | gezeichnete Schlußmann der Gäste einen höhevor einer geringen Zuschauerzahl entwickelte sich vom Anstoß weg eine flotte Partie. Die Gäste aus Octtingen tauchten vom Anfang an mehrmals gefährlich vor dem Höchstädter Gehäuse auf. Doch bald hatten die Platzherren das Spielgeschehen sicher in der Hand und berannten nun pausenlos das Gästetor.

Die Oettinger stellten sich entsprechend defensiv ein. Höchstädts Fünferreihe spielte jedoch gegenüber den Vorsonntagen wesentlich einfallsreicher und druckvoller. Die gut gestaffelte Oettinger Hintermannschaft, allen voran der reaktionsschnelle Torhüter, verstanden es jedoch mit viel Glück, ihr Tor lange reinzuhalten.

So dauerte es bis zur 35. Minute, bis die Platzherren in Führung gingen. Der rechte Außenläufer Ebermayer hatte einen Flugball ge fühlvoll in den Oettinger Strafraum gehoben, Zill war zur Stelle und schoß überlegt ein, Nach dem Seitenwechsel drängten die Rothosen sofort auf einen schnellen Ausbau der knappen Führung. Dieses Vorhaben hatte in der 50. Minute Erfolg, als Kapfer plötzlich frei vor dem Oettinger Gehäuse stand und aus etwa fünf Meter keine Mühe hatte, das 2:0 für die Platzherren zu erzielen. Nun lief das Höchstädter Spiel. Man sah trotz der schwierigen Bodenverhältnisse fittssige Kombinationen, Vor allem das Spiel über die Flügel wurde erfolgreich vorgeführt. Die

ren Rückstand seiner Elf. In der 60. Minute streckte er sich jedoch vergebens nach Ebermayers Flachschuß. Der Ball flitzte zur 3:0-Führung in die linke untere Torecke. Nun schienen die Gastgeber einen auch zahlenmäßig klaren Erfolg anzusteuern. Doch der Unparteilsche aus Gersthofen unterband unverständlicherweise zwei erfolgversprechende Angriffe der Platzherrenwegen angeblicher Abseitsstellung, Kurz darauf übersah er jedoch bei einem Oettinger Gegenangriff eine klare Abseitsposition, und so konnte die Nummer elf der Gäste ungehindert auf das Höchstädter Tor zulaufen. Torhüter Konrad Ziegler umspielen. Stopper Hans Ziegler blieb nur mehr die Möglichkeit einer Handabwehr. Den fälligen Strafstoß verwandelten die Gäste zum Anschlußtreffer. Der Höchstädter Spielrhythmus kam plötzlich ins Stocken, und die Gäste nutzten diese Gelegenheit zu gefährlichen Angriffen. Erst als Kerle in der 80. Minute das 4:1 buchte, kehrte wieder Ruhe in die Höchstädter Reihen ein. In der ictzten Spielminute mußten die Platzherren nach einer Tändelei noch einen un-Lötigen zweiten Treffer hinnehmen, der jedoch den Ausgang des Spieles nicht mehr beeinflussen konnte. Die Höchstädter Elf verdient für die gute Leistung ein Gesamtlob.

Im Spiel der Reservemannschaften beider Vereine siegte Höchstädts zweite Garnitur ebenfalls Oettinger Abwehrreihen kamen arg in Bedräng- mit 4:2 Toren. Die Oettinger Gäste gaben sich nis. Zu diesem Zeitpunkt verhinderte der aus- jedoch erst nach hartem Kampf geschlagen. -he-

Torschützen:

- 1:0 Albert Zill
- Konrad Kapfer
- Jakob Ebermayer
- 3:1
- 4:1 Manfred Kerle
- 4:2

TABELLE:

Nord: Ziertheim - Klingsmoos 0:0, Höchstädt -Oettingen 4:2. Bäumenheim - Rain 0:2. Burgheim - Holzkirchen 1:0, Grasheim - Oberndorf 0:3.

Burgheim 77:23 37:5 Schretzheim. 36:25 20:18 46:29 30:8 Holzkirchen 39:39 19:25 Höchstädt 48:28 32:10 36:45 16:26 Oberndorf Grasheim 58:23 27:13 Bäumenheim 31:50 13:29 Klingsmoos 49:33 27:15 Wemding 25:51 10:30 Rain Ziertheim 28:53 10:32 35:41 21:21 Oettingen 39:33 20:18 Buttenwiesen 16:89 4:36 Fremdingen

Buttenwiesen: Höchstädt 10.05.1970

Gastspiel der SSV-Rothosen beim Schlußlicht

Buttenwiesen wehrt sich mit aller Kraft - Kein Spaziergang für die Höchstädter

Die Höchstädter reisen morgen zum fälligen | lust überstehen dürften. Die hauchdünne Titel-Punktekampf der A-Klasse nach Buttenwiesen. Die beiden Mannschaften kennen sich aus zahlreichen früheren Begegnungen ganz genau. Die morgigen Gastgeber spielten in dieser Meisterschaftsrunde bisher keine gute Rolle. Sie müssen am Ende der Saison wahrscheinlich den kaum Gefahr drohen. Gang in die B-Klasse antreten.

Auf den ersten Blick scheinen die Höchstädter daher vor keiner allzu schwierigen Aufgabe zu stehen. Die SSV-Elf sollte die angeschlagenen Flatzherren jedoch nicht falsch einschätzen. Gerade gegen ihren alten Rivalen Höchstädt werden die Buttonwiesener noch einmal alle Kräfte mobilisieren, Das Vorrundenspiel in Höchstädt hat die SSV nur mit viel Mühe gewonnen. Fast hätten die Buttenwiesener damals einen Punkt entführt.

Nach der ansprechenden Leistung am Vorsonntag hofft man im Höchstädter Lager auf cinen weiteren doppelten Punktgewinn. Ein Ausrutscher gegen den Tabellenletzten wäre besonders schmerzlich, weil die Rothosen die noch ausstehenden Punktespiele nicht ohne Punktver-

chance wäre damit endgültig vorbei.

Die Höchstädter Reservemannschaft ist zur Zeit wieder gut in Form und scheint unaufhaitsam der Meisterschaft entgegenzustreben. Auch in Buttenwiesen wird der zweiten SSV-Garnitur

Drückende Überlegenheit und kein Treffer

Glücklose Höchstädter kommen beim Schlußlicht Buttenwiesen nicht über ein 0:0 hinaus

Mit einer Enttäuschung endete die Begegnung mit dem Tabellenletzten für Höchstädt. Trotz drückender Überlegenheit während der gesamten Spielzeit gelang den Rothesen kein Treffer, so daß ein wertvoller Punkt verlorenging.

Auf dem neugestalteten und vergrößerten Spielgelände des TSV Buttenwiesen bestimmten die Gäste aus Höchstädt vom Anstoß weg eindeutig das Spielgeschehen. Die Platzherren hatten sieben bis acht Spieler in die Deckung zurückgezogen. Die Gäste schossen viel zu wenig und zu überhastet. Was ansonsten noch aufs Tor kam, wurde vom Schlußmann der Platzherren abgewehrt. Die Eckbälle für die Höchstädter Gäste häuften sich.

Nach dem Seitenwechsel bot sich den Zuschauern das gleiche Bild. Das Spielgeschehen spielte sich, abgesehen von zwei bis drei Gegenangriffen, nur mehr in der Hälfte der Platzherren ab. Buttenwiesen verteidigte zeitweise, den Mittelstürmer ausgenommen, mit allen Feldspielern. Trotzdem hätten die Gastgeber bei einem überraschenden Gegenstoß beinahe ein Tor erzielt. Nur um Zentimeter flog der scharf getretene Ball am rechten Höchstädter Torpfosten vorbei. In den Schlußminuten warfen die Rothosen noch einmal alles nach vorne, jedoch ohne

Das Vorspiel der Reserven mußte ausfallen. weil der TSV Buttenwiesen nicht ausreichend Spieler zur Verfügung hatte. Die Höchstädter A-Jugend unterlag beim VfL Günzburg 1:8. -he-

Torschützen:

TABELLE:

Nord: Fremdingen - Ziertheim 0:0, Schretzheim - Grasheim 3:1, Oberndorf - Burgheim 2:2, Holzkirchen - Bäumenheim 6:1, Rain - Wemding 3:0, Buttenwiesen - Höchstädt 0:0, Oettingen -

*************	0.4.			
Burgheim Höchstädt	79:25 38:6 46:29 31:9	Fremdingen Holzkirchen	39:33 39:40	
Oberndorf Rain	50:30 33:11 52:33 29:15	Grasheim Bäumenheim	37:48 32:50	16:28
Klingmoos Schretzheim	59:28 27:15 42:27 24:18	Oettingen ·	33:54	12:32
Ziertheim	35:44 22:24	Wemding Buttenwiesen	32:55 17:96	

Schretzheim: Höchstädt 16.05.1970

Nachbarschaftskampf Schretzheim – Höchstädt

Am heutigen Samstag um 17 Uhr Nachholspiel / Bernd Frank bei Gästen wieder dabei

Das Nachholspiel zwischen den beiden Nachbarn findet bereits heute, Samstag, um 17 Uhr in Schretzheim statt. Die Kleeblättler bestreiten damit innerhalb von zehn Tagen das dritte Heimspiel. Obwohl die vorausgegangenen beiden Spiele leistungsmäßig nicht gerade auf hoher Stufe standen, muß den Schretzheimern dennoch bescheinigt werden, daß sie daraus Kapital zu schlagen verstanden, was sich in vier Pluspunkten ausdrückte.

Die Höchstädter dagegen lieferten in Buttenwiesen eine drückend überlegene Partle, blieben aber torlos und büßten damit einen für den Spitzenkampf vielleicht noch entscheidenden Punkt gegen den Tabellenletzten ein. Gewiß hat sich Trainer Konles Truppe für das Match in Schretzheim fest vorgenommen, diesen Fehltritt wieder gutzumachen. Nachdem endlich wieder Bernd Frank nach monatelanger Sperre mit von der Partie ist, erwarten sich die Donaustädter eine wesentliche Belebung ihres Sturmspiels. Daraus wird zwangsläufig auch Torjäger Thetmann profitieren, der von seinen Nebenleuten nicht immer die Unterstützung erhielt, die er als Sturmspitze braucht. Der Neuzugang Walter aus Haunstetten hat nicht ganz das gehalten, um 16 Uhr in Dillingen.

was man sich von so einem routinierten Spieler versprach. Dafür hat Zill wieder zu seiner früher an ihm so geschätzten Entschlossenheit und Schußfreudigkeit zurückgefunden. Mit diesen drei Angriffsspitzen wird die BC-Abwehr allerhand Arbeit bekommen.

Gegen dieses eingefuchste Team haben es Steinhöfers Schützlinge sehr schwer. Vor allem muß die Abwehr um Kapitän Joas und Karl Bäurle, Karl Burkhart und Braun neunzig Minuten lang genaueste Manndeckung exerzieren. Dann muß versucht werden, das Mittelfeld möglichst rasch zu überwinden. Die Außenläufer Kuster und Kleebauer haben sich sowohl um den Spiclaufbau als auch im Gegenzug des Gegners um defensive Aufgaben zu kümmern, was konditionell allerhand Kräfte verlangt, Die Kleeblattstürmer Baumann, Wolfi Baurle, Beckert und Kraus hoffen, daß sie von ihren Kameraden der hinteren Reihen entsprechend unterstützt werden. Von Sigbert Redl erwarten die Schretzheimer, daß er seine sehr gute Form auch in diesem Spiel beweist, - Vorspiel findet keines statt, da die Reservebegegnung bereits ausgetragen wurde. Die Schretzheimer Jugend spielt

Höchstädt wahrt seine Meisterschaftschancen

BC Schretzheim unterliegt den Donaustädter n knapp 1:2 (1:1) / Mit großem Einsatz

Wenngleich das Ergebnis den Spielanteilen entspricht, so hätte doch mit etwas mehr Glück für Schretzheim ein Remis herausspringen können. Die Gäste waren vor allem im Sturm den Platzherren voraus und wirkten weit gefährlicher. Beide Mannschaften bemühten sich um eine äußerst faire Spielweise trotz vorbildlichen und letzten Einsatzes. Offensichtlich trat allerdings bei beiden Teams eine gewisse Unruhe in Erscheinung, die vom Spielerischen her die Leistung beeinflußte. Das Spiel hatte nur in der zweiten Halbzeit einiges Format und in dem Schiedsrichter aus Donauwörth einen guten Leiter.

Daß alle drei Tore eigentlich nicht herausgespielten Chancen und dem Schußvermögen der Angriffsreihen zuzuschreiben waren, darf als Kuriosum gewertet werden. Höchstädt ging schon in der achten Minute nach einem Freistoß in Führung. Die Weißblauen bildeten zwar eine Mauer, ließen aber, einem Wunsch ihres Schlußmannes folgend, eine Lücke, durch die Walter dann hindurchschoß. Den harmlosen Roller, der überhaupt keine Gefahr zu bringen schien, ließ Redl unbegreiflicherweise passieren. Der Ausgleich in der 23. Minute entsprang einem hohen Flankenball von Baumann. Das hoch hereinkommende Leder erwischte zwar Erhart noch mit dem Kopf, beförderte es aber die Meisterschaft gewahrt hatten.

unhaltbar für seinen Torhüter ins eigene Netz. Ebermayer, der sich den Spielmacher der BCler vorgenommen hatte, lieferte auch in der Folge eine Klassepartie gegen Baumann und ließ ihn nicht wie gewohnt zur Geltung kommen. Das hemmte natürlich die Aktionen des Kleeblattangriffs. Auch das Rochieren auf den Flügel half nichts, denn Ziegler ließ sich als letzter Mann nicht mit hinausziehen. Aber auch die weißblauen Abwehrspieler, allen voran Karl Bäurle und Franz Joas, setzten sich voll ein und ließen den rotweißen Stürmern keinen Stich.

Gleich nach dem Seitenwechsel drehten die Gäste mächtig auf. Begeistert gingen auch die zahlreichen Zuschauer mit und feuerten ihre Matadoren an. In der 65. Minute fiel der Siegestreffer für die Gäste. Ein hoher Flugball aus dem Mittelfegd kam knapp neben das Schretzheimer Tor. Karl Burkhart berechnete anscheinend das Leder falsch, ließ es über den Scheitel streichen und der danebenstehende Walter schob es an dem wie konsterniert richtig im kurzen Eck postierten BC-Keeper vorbei in die Maschen. Nun drehten die Dillinger Nachbarn noch einmal gewaltig auf. Die Gäste waren schließlich froh, als sie nach neunzig Minuten mit ihrem knappen Sieg die Anwartschaft auf

Torschützen:

- Kurt Walter 0:1
- 1:1 Horst Erhart (Eigentor)
- Kurt Walter

Höchstädt : Rain 94 05 1970

Angstgegner Rain kommt nach Höchstädt

Platzherren bisher ohne Sieg gegen Zuckerstädter - Wieder schwere Prüfung der SSV

Eine weitere schwere Prüfung erwartet die schußgewaltige Stempfle bedarf besonderer Beund haben gerade gegen die Höchstädter immer hervorragende Spiele geliefert,

Lediglich einen Punkt konnten die Rothosen aus den drei bisher ausgetragenen Spielen von den Zuckerstädtern erringen. Die Mannschaft der Rainer hat neben jungen, spielfreudigen Nachwuchsleuten eriahrene Routiniers in ihren Reihen. Vor allem der schnelle Linksaußen Meisinger sowie die alten Kämpen Steinle und Dornreiter sind besonders zu beachten. Doch auch die hinteren Reihen der Gäste mit dem fangsicheren Torhüter Brugger verstehen ihr Handwerk und runden damit das Bild einer fast auf allen Posten gleichmäßig besetzten Mannschaft ab. Aus den bisherigen Begegnungen kennt man auch die Härte und den Einsatz dieser Elf.

Die Donaustädter treffen somit auf einen Gegner, der ihnen alles abverlangen wird. Nach der guten Mannschaftsleistung im Spiel gegen Schretzheim hoffen die Höchstädter, daß ihre Mannschaft auch im morgigen Treffen zu ihrem Spiel finden wird. Dazu bedarf es wieder des vollen Einsatzes jedes Spielern. Die gefährlichen Rainer Sturmspitzen müssen durch enge Manndeckung bereits bei der Ballannahme gestört werden. Zu beachten ist, daß auch die beiden Außenläufer der Zuckerstädter immer wieder gefährlich nach vorne kommen. Vor allem der

Böchstädter in der morgigen Begegnung mit der wachung. Die SSV-Anhänger werden sicherlich TSV-Manuschaft aus Rain. Die Gäste gehören genauso wie beim Schretzheimer Spiel wieder zu den Spitzenmannschaften der A-Klasse Nord lautstark hinter ihrer Mannschaft stehen, so daß die Spieler den nötigen Rückhalt vom Spielfeldrand verspüren. Spielbeginn ist um 15 Uhr.

1m Vorspiel stehen sich um 13.15 Uhr die Reserven gegenüber. Die Gäste nehmen den zweiten Tabellenplatz ein. Ein Erfolg der Höchstädter könnte bereits eine Vorentscheidung über die Melsterschaft der Reserven bringen.

Kampfstarke Rainer verschenken nichts

Torreiche Begegnung der Zuckerstädter mit SSV Höchstädt / Gastgeber 4:3 (3:1) vorne

In einer torreichen Begegnung lieferten sich In der dreißigsten Minute war dann aber Kapfer Rain und Höchstädt von der ersten Minute an mit einem halbhohen Schuß in die linke Toreinen packenden Kampf, den die SSV-Mann- ecke erfolgreich. Zehn Minuten später bauten die schaft zwar knapp, jedoch verdient für sich ent- Rothosen ihren. Vorsprung auf 3:1 aus, als Eberscheiden konnte. Die Gäste aus Rain waren der erwartet starke Gegner und gaben sich erst mit delte. dem Schlußpfiff geschlagen.

Die Gastgeber starteten gleich mit einem Paukenschlag. Bereits in der zweiten Spielminute schoß Bernd Frank aus etwa 16 Meter den Ball in die linke obere Torecke. Die Zuckerstädter ließen sich durch diesen frühen Rückstand nicht aus ihrem Spielrhythmus bringen und versuchten immer wieder mit schnellen Gegenangriffen zum Ausgleich zu kommen. Dieses Vorhaben gelang ihnen in der zehnten Minute, als die weit aufgerückte Deckung der Platzherren mit einem Stellangriff überrascht wurde. Das Leder kam Die Kugel sprang über ihn hinweg an die Quervon rechts zum Rainer Linksaußen, der die Kugel zum 1:1 ins Tor jagte. Dieser Treffer gab den Gästen spürbaren Auftrieb. Konrad Ziegler mußte in der Folge zweimal sein ganzes Können erzielte etwa acht Minuten vor Spielende erneut aufbieten, um den Führungstreffer der Gäste zu verhindern. Auch die Höchstädter hatten zwei gute Torchancen. Theimann zog aus sieben Meter einen Scharfschuß ab, doch der aufmerksame Rainer Schlußmann lenkte den Ball mit einer Glanzparade an die Querlatte. Wenig später

mayer einen Eckball von links direkt verwan-

Nach der Pause bestimmten die Platzherren wieder das Spielgeschehen. Doch Rain blieb mit seinen Gegenstößen sehr gefährlich. Mitten in einer Drangperiode der Platzherren spielten sich die Gäste in der Mitte durch. Die Rainer erzielten von rechts den Anschlußtreffer. In der 77. Minute kam Maneth für Höchstädt ins Spiel. Die Rothosen drängten auf den entscheidenden vierten Treffer. In der achtzigsten Spielminute sprang im Strafraum der Gäste ein weiter Flugball auf. Der Gästetorhüter berechnete falsch. latte, Das zurückspringende Leder beförderte der nachsetzende Bernd Frank mit dem Kopf ins Netz, Rain gab sich noch nicht geschlagen und den Anschlußtreffer zum 4:3. An diesem Ergebnis änderte sich bis zum Schlußpfiff des gut leitenden Unparteilschen nichts mehr.

Im Vorspiel der Reserven besiegten die Rothosen thre Rainer Gäste klar mit 3:0 Toren. D'e Höchstädter sind damit kaum mehr vom ersten zeichnete sich der Gästetorhüter erneut aus, als Tabellenplatz zu verdrängen. Winkler, Günther er Konrad Kapfers Schuß um de i Pfosten lenkte. Dürr und Karg erzielten die Treffer,

Torschützen:

- 1:0 Bernd Frank
- 1:1
- 2:1 Konrad Kapfer
- 3:1 Jakob Ebermayer
- 3:2
- 4:2 Bernd Frank
- 4:3

TABELLE:

Nord: Ziertheim - Oettingen 3:1, Klingsmoos -Buttenwiesen 3:0, Höchstädt - Rain 4:3, Wemding - Holzkirchen 3:2, Burgheim - Schretzheim I:1, Bäumenheim - Oberndorf 4:3, Grasheim - Frem-

Burgheim	80:26 30:7		39:35	21:21
Höchstädt	52:33 35:9	Holzkirchen	41:43	
Oberndorf	53:34 33:1		39:48	
Rain	55:37 29:1		36:53	
Klingsmoos	62:28 29:1:		34:57	
Schretzheim	44:20 25:2	Wemding	35:57	
Ziertheim	38:45 24:2		17:99	

Holzkirchen: Höchste 31.05.1970

Rothosen müssen Abwehrbollwerk knacken

Heimstarke Holzkirchener schwere Hürde für die Gäste aus Höchstädt / In Vorrunde 1:1

Im vorletzten Auswärtsspiel dieser Spielsaison steht daher vor einer schweren Aufgabe. Höchtreffen die Höchstädter auf die Mannschaft des SV Holzkirchen, Mit gemischten Gefühlen treten die Rothosen der SSV diese Reise ins Ries an, denn die Ex-Bezirksligisten haben sich nach anfänglich schwachem Start wieder gefangen und in den leizten Spielen beachtliche Erfolge erzielt.

Im Höchstädter Lager erinnert man sich noch recht gut an das Vorrundenspiel, als die Holzkirchener nach drückender Überlegenheit der Rothosen ein 1:1 erzielten und damit den Höchstädtern den einzigen Punktverlust auf eigenem Gelände in dieser Meisterschaftsrunde zufügten. Damals bot besonders die Hintermannschaft der Rieser eine überzeugende Leistung. Die SSV-Fünferreihe termauern.

städts Sturmspiel hat jedoch durch Bernd Frank erheblich an Durchschlagskraft gewonnen.

Die Höchstädter Abwehr hat auf engen Plätzen nur selten mehr als einen Gegentreffer zugelassen, Die im Spiel gegen den TSV Rain aufgetretenen Unsicherheiten können gewiß beseitigt werden. Torhüter Konrad Ziegler wird in seiner zur Zeit guten Form der SSV-Abwehrkette den nötigen Rückhalt geben.

Im Vorspiel der Reservemannschaften können die Höchstädter durch einen doppelten Punktgewinn ihre berechtigten Titelenancen weiter un-

Holzkirchen hält nur eine Halbzeit mit

Hochverdienter 2:1-Erfolg der Höchstädter Rothosen / Reserve siegt überlegen 7:0

Klarer, als es das knappe 2:1-Ergebnis aus- der Höchstädter Hintermannschaft. Die Gäste drückt, beherrschten die Höchstädter ihren Geg- von der Donau hätten im ersten Durchgang gut ner Holzkirchen. Die Platzherren kampften aufopferungsvoll, hatten jedoch in der Schlußphase nicht mehr die Kraft, die Niederlage abzuwenden.

Die Höchstädter gingen auf eine schnelle Entscheidung aus, doch es fehlte während der gesamten ersten Halbzeit der Zusammenhang. Der Ball wurde zu wenig flach gehalten. Die Abwehr der Platzherren hatte immer wieder die Möglichkeit, störend einzugreifen

Holzkirchen beschränkte sich auf steil vorgetragene Gegenangriffe, die wenig System verrieten. Die Platzherren konnten während der gesamten Spielzeit keine echte Torchance herausspielen. Daß sie trotzdem zu einem Treffer kamen, verdanken sie einer Unaufmerksamkeit

zwei Treffer markieren können, Walter und Kapfer scheiterten nur knapp an dem ausgezeichneten Schlußmann der Platzherren. Zills Kopfballgranate flog haarscharf am linken Torpfosten vorbei. So nahmen die Platzherren ihren knappen Vorsprung mit in die Pause.

Im zweiten Spielabschnitt mußten die Gastgeber die Überlegenheit der Gäste voll anerkennen. Die Rothosen begannen sofort mit einem Sturmlauf auf das Gehäuse der Platzherren, deren Gegenangriffe mehr Befreiungsschläge als gezielte Angriffsaktionen waren. Doch es bot sich das gleiche Bild wie bereits im Vorrundenspiel in Höchstädt. Holzkirchen verteidigte vielbeinig und mit viel Glück. Der einheimischer Schlußmann steigerte sich zu einer überragenden Form und hatte das Glück des Tüchtigen zur Seite.

Erst in der siebzigsten Minute erzielte Walter mit einem Scharfschuß aus etwa 16 Meter das 1:1. In der achtzigsten Minute schoß wiederum Walter den entscheidenden Treffer. Die in der Folge vorhandenen Torgelegenheiten konnten nicht mehr verwertet werden. Mit dem knappen, hochverdienten 2:1-Erfolg der Rothosen wurden die Gastgeber für ihre gute Abwehrleistung belohnt.

Im Vorspiel kam Höchstädts zweite Mannschaft zu einem eindrucksvollen 7:0-Sieg. Meisburger und Georg Karg waren mit je drei Treffern sowie Winkler mit einem Tor am überlegenen Sieg beteiligt,

Torschützen:

1:0

1:1 Kurt Walter

Kurt Walter

TABELLE:

Nord: Grasheim - Ziertheim 1:4, Fremdingen -Burghelm 1:3, Schretzheim - Bäumenheim 2:3, Oberndorf - Wemding 0:2, Holzkirchen - Höchstädt 1:2, Rain - Klingsmoos 3:1, Buttenwiesen -

Oettingen 0:5.				
Burgheim Höchstädt Oberndorf	83:27 54:34 53:38		Fremdingen Bäumenheim Holzkirchen	39:55 19:29 42:45 19:31
Rain		31:17	Grasheim	40:52 18:30
Klingsmoos		29:17	Wemding	37:57 16:32
Schretzheim Ziertheim		25:23 26:24	Oettingen Buttenwiesen	39:57 14:34 17:104 5:43

Höchstädt: Oberndorf

Tabellendritter kommt nach Höchstädt

Angriffsreihe stärkster Mannschaftsteil des ViB Oberndorf / Reserve vor Meisterschaft

stiert am Sonntag, ab 15 Uhr, eine weitere Mannschaft der Spitzengruppe in Höchstädt, Die Gäste sahen nach den ersten Spielen dieser Saison wie der "sichere Meister" aus, wurden jedoch im weiteren Verlauf der Runde abgefangen und besitzen mit 15 Minuspunkten keine Aussichten mehr auf den Titelgewinn. Dazu haben die Rothosen im Vorrundenspiel nicht unwesentlich beigetragen, als sie nach einem dramatischen Spiel mit 4:3 Toren die Oberhand be-

Am vorigen Sonntag mußte Oberndorf gegen die abstiegsbedrohten Wemdinger auf eigenem

Mit dem Tabellendritten aus Oberndorf ga- | Gelände eine 0:2-Niederlage hinnehmen. Dies spricht nicht gerade für eine gute Form der morgigen Gäste. Man weiß jedoch, daß die Oberndorfer oft sehr wechselhafte Leistungen zeigen. Sie werden auch den Rothosen im morgigen Punktespiel alles abverlangen.

> Die Stärke der Gäste liegt zweifellos im Angriff, wobei der Halbrechte Knorr und Rechtsaußen Keller sowie der linke Außenstürmer Braun besondere Beachtung verdienen,

> Der Höchstädter Fünferreihe fällt diesmal offensichtlich die leichtere Aufgabe zu, denn in der Abwehr scheinen die Gäste verwundbar zu sein, obwohl sie mit Mayer einen recht guten Schlußmann zwischen den Pfosten haben. Hier liegt die Chance für Höchstädts Fünferreihe, sie sollte ein druckvolles Sturmspiel entwickeln. Dabel müße vom Anstoß weg versucht werden, den Ball möglichst flach zu halten und durch schnelles Abspiel dem Gegner möglichst wenig Gelegenheit zum Eingreifen zu geben.

> Die derzeit gute Form der Rothosen-Elf 186t bei aller Hochachtung vor dem Können der morgigen Gäste die berechtigte Hoffnung auf einen weiteren Erfolg zu. Es bleibt zu wünschen. daß Trainer Konles Schützlinge an die ansprechenden Leistungen der Vorsonntage anknüpfen

> Im Vorspiel kann Höchstädts zweite Marinschaft durch einen Sieg die Meisterschaft in der Reservegruppe endgültig unter Dach und Fach

Höchstädter setzen Erfolgsserie weiter fort

Tabellendritter Oberndorf 3:1 (1:0) besiegt / SSV-Reserve nach 9:1-Sieg Meister

Spielhälfte gelang es den Höchstädtern auch das wichtige Helmspiel mit Oberndorf für sich zu entscheiden. Der Tabellendritte aus Oberndorf war über weite Strecken des Spieles ein gleichwertiger Gegner, konnte den Erfolg der Platzherren in der Schlußphase jedoch nicht verhindern.

Bei hochsommerlichen Temperaturen begannen beide Mannschaften etwas verhalten. Die Gäste hatten den besseren Start und erzwangen sofort ein ausgeglichenes Spiel. In den Anfangsminuten hatten die Gastgeber nur wenig gute Szenen. Die Gästeabwehr erwies sich als überraschend sicher und ließ die Höchstädter Fünferreihe nicht aufkommen. Die Oberndorfer suchten immer wieder mit steil angelegten Angriffen über die schnellen

Durch eine Leistungssteigerung in der zweiten Hitigelstürmer das Ziel. Die Abwehr der Rothosen stellte sich frühzeitig auf diese Spielweise ein und blieb meist Herr der Lage.

Mit zunehmender Spieldauer gewannen die Platzherren eine leichte Feldüberlegenheit, die jedovch nichts Zählbares einbrachte. In der 30. Minute hatten die Rothosen ihre erste gute Gelegenheit, als ein aus zwanzig Metern abgefeuerter Scharfschuß von Ebermayer gegen den linken Innenpfosten krachte. Von dort sprang der Ball ins Feld zurück, Fünf Minuten später stand es dann doch 1:0 für die Platzherren, als Bernd Frank das Leder geschickt in die Gasse spielte und Zill überlegt einschoß.

Nach dem Seitenwechsel bestimmten überraschenderweise die Gäste das Spielgeschehen. In der neunten Minute der zweiten Halbzeit fiel der Ausgleichstreffer durch den Mittelstürmer, der aus etwa zehn Metern flach einschoß. Die Rothosen drückten nun ihrerseits stärker aufs Tempo. In der 65. Minute drang Theimann mit dem Ball am Fuß in den Strafraum der Gäste ein. Oberndorfs Stopper risklerte ein Foul, das der Unparteiische sofort mit einem Strafstoß ahndete, Hans Ziegler verwandelte sicher zum 2:1. Bernd Frank hätte Minuten später einen weiteren Treffer unterbringen können. Der Gästehüter konnte den Schuß in letztem Einsatz mit dem Fuß abwehren. In der 80. Minute fiel für Höchstädt das erlösende 3:1, als Theimann einen weiten Flugball an der linken Oberndorfer Strafraumgrenze aufnahm und unhaltbar in die untere kurze Torecke einschoß. Bis zum Schlußpfiff des gut leitenden Unparteiischen ergab sich keine Resultatsveränderung mehr. Die Rothosen konnten damit ihre Erfolgsserie der letzten Wochen fortsetzen.

In meisterlicher Manier besiegte die Höchstädter Reserve ihre Gäste mit 9:1 Toren. Die Rothosen sind damit bereits zwel Spieltage vor Abschluß der Punktrunde Meister der Reservegruppe, Meisburger (fünf), Rudolf Schulz (zwei), Winkler und Günther Dürr (je eines) erzielten die Tore. -be-

Torschützen:

1:0 Albert Zill

1:1

2:1 Hannes Ziegler

Günther Theimann

TABELLE:

Nord: Ziertheim - Buttenwiesen 3:2, Oettingen - Rain 4:2, Klingsmoos - Holzkirchen 8:1, Hoch-städt - Oberndorf 3:1, Wending - Schreitheim 2:0, Bäumenhaim - Russhelm 2:0, Bäumenheim — Fremdingen 1:1, Burghe

- Grasneim	3:1,			
Burgheim	86:28	43:7	Fremdingen	41:39 22
Höchstädt	57:35	39:9	Bäumenheim	40:56 20:3
Klingsmoos	71:32	31:17		43:53 19:3
Oberndorf	54:39	33:17		41:55 15:1
Rain		31:19		39:57 18:1 43:59 16:34
Ziertheim	45:48			19:107 5:45
Schretzheim	46:35	25:25	Buttenwiesen	19:101

Klingsmoos: Höchstädt 14.06.1970

Höchstädts Rothosen vor letzter Auswärtshürde

Klingsmoos ein harter Prüfstein für SSV ! Reserve an Hundert-Tore-Grenze

die Höchstädter zu dem heimstarken Aufsteiger Klingsmoos, Die Platzherren zählen zu den stärksten Mannschaften der A-Klasse Nord und belegen zur Zeit den vierten Tabellenplatz. Nur selten hat sich ein Aufsteiger so gut in Szene gesetzt, wie es die Klingsmooser im Verlaufe dieser Meisterschaftsrunde getan haben. Gerade auf eigenem Sportgelände sind sie außerordentlich gefährlich.

Die Gastgeber scheinen zur Zeit wieder mächtig in Fahrt zu sein. Mit 2:1 Toren fertigten sie am Vorsonntag den SV Holzkirchen ab, eine Mannschaft, die bestimmt zu den abwehrstärksien dieser Spielgruppe gehört. Das Ergebnis zeigt, daß die Platzherren, einmal in Spiellaune gekommen, kaum mehr zu bremsen sind.

"Safety first" muß daher die Parole der Donaustädter lauten, um nicht unter die Räder zu kommen. Eine verstärkte Abwehr und weiträumig angelegte Konterangriffe dürften das beste Erfolgsrezepte für die Höchstädter sein. Aus dem Vorspiel in Höchstädt wissen die Gäste, daß die Klingsmooser eine auf allen Posten fast gleich gut besetzte Mannschaft einsetzen. Als Torjäger

Im letzten Auswärtsspiel dieser Saison reisen ist besonders der flinke Linksaußen zu beachten, Daneben zeichnen sich die Gastgeber durch eine kompromißlose Spielweise aus. Die Rothosen sind also gewarnt und wissen um d'a Schwierigkeiten der Aufgabe. Höchstädts Anhänger sollten ihre Mannschaft recht zahlreich begleiten und ihr damit die nötige Unterstützung

> Hörhstädts Reservemannschaft hat eine wesentlich angenehmere Aufgabe zu erfüllen, denn thr Meistertitel ist bereits gesichert.

Höchstädts Hoffnungen am Schluß zerstört

Rothosen dem Sieg greifbar nahe -- Aber Klingsmoos überrumpelte die Gäste mit 4:3

In einem bis zur letzten Minute spannenden | diesen Gegenschlag wurde die Spielmoral der Spiel mußten sich die Höchstädter Rothosen den Höchstädter nicht angeknackst. Die Gäste steckkampfstarken Klingsmoosern mit 4:3 knapp geschlagen geben. Die Höchstädter spielten zwar den technisch besseren Fußball, die Platzherren waren jedoch die glücklichere Mannschaft und entrissen den Donaustädtern im Endspurt Sieg und Punkte.

Vom Anstoß weg entwickelte sich eine farbige Begegnung mit ständig wechselnden Torszenen. Die beiden Mannschaften zeigten grundverschiedene Spielanlagen. Während die Gäste ein technisch gutes Kombinationsspiel vorführten, demonstrierten die Platzherren reinen Zweckfußball. Die erste sichere Torgelegenheit hatten die Donaustädter, als Kapfer plötzlich frei vor dem Klingsmooser Gehäuse auftauchte. Der reaktionsschnelle einheimische Schlußmann verkürzte jedoch geschickt den Einschußwinkel und verhinderte damit die 1:0-Führung.

Bereits in den Anfangsminuten war die Gefährlichkeit der Nummer neun der Platzherren zu erkennen. Dieser Spieler zeichnete sich durch Schnelligkeit und Schußkraft aus. Nach zwölf Minuten hieß es plötzlich 1:0 für die Platzherren, als ein von rechts geschlagener Flankenball im Höchstädter Strafraum aufsprang und der Mittelstürmer den Ball aus der Luft ins Netz jagte. Die Rothosen anworteten mit heftigen Angriffen, die jedoch vorerst nichts einbrachten, weil die Platzherren vielbeinig verteidigten und ihr Schlußmann mit einigen guten Paraden den möglichen Ausgleichstreffer ver-

In dieser Spielphase öffnete die angriffsbetonte Spielweise der Höchstädter die Abwehr zu sehr, Dies nutzten die Platzherren in der 25. Burgau leitete aufmerksam. Minute zur 2:0-Führung aus. Der Sturmführer der Platzherran zog mit einer Steilvorlage los, überlief die aufgerückte Hintermannschaft der hosen liaben damit die Hundert-Tore-Grenze er-SSV und setzte die Kugel ins Netz. Auch durch reicht.

ten nicht auf und kamen in der 33. Minute durch Zill zum Anschlußtreffer,

Die Höchstädter begannen mit einer umgestellten Fünferreihe die zweite Spielhälfte. Bernd Frank übernahm den Linksaußenposten, Zill die rechte Sturmflanke, während Theimann nun den Mittelstürmer spielte. Durch diese Umstellung kam mehr Druck in das Höchstädter Angriffsspiel. Die Rothosen diktierten in der Folge meist das Spielgeschehen, ohne daß ein zählbarer Treffer heraussprang. Zill hatte in der 65. Minute nicht das Glück auf seiner Seite, als sein herrlich angesetzter Rechtsschuß nur die Querlatte des Klingsmooser Gehäuses traf.

In der 75. Minute mußte Zill, der erneut hart genommen wurde, verletzt ausscheiden. In der 78. Minute setzte sich Manfred Kerle am linken Flügel durch und gab trotz Bedrängnis durch einen gegnerischen Abwehrspieler einen flachen Querpaß zu dem mitgelaufenen Konrad Kapfer, der dem Klingsmooser Torsteher mit einem Direktschuß keine Abwehrmöglichkeit Heß. Dieser Ausgleich gab den Höchstädtern mächtig Auftrich. Bereits awel Minuten später drang Maneth von der rechten Seite in den Klingsmooser Strafraum ein und stellte mit einem harten Schuß aus etwa zehn Meter die 3:2-Führung her. Nun glaubte wohl niemand mehr an einen Erfolg der "Moosler". Aber diese überraschten plötzlich innerhalb einer Minute die Donaustädter mit zwei Treffern und entrissen damit den Gästen den greifbar nahen Sieg. Die Rothosen bäumten sich in den Schlußminuten zwar noch sinmal auf, konnten jedoch keine Resultatsverbesserung mehr erreichen. Schiedsrichter Alt aus

Im Vorspiel der Reserven gelang den Höchstädtern ein nie gefährdeter 4:2-Sieg, Die Rot-

Torschützen:

1:0

2:0

Albert Zill

Konrad Kapfer 2:3 Manfred Maneth

3:3

4:3

TABELLE:

Nord: Rain — Oberndorf 2:1, Oettingen — Frem-dingen 1:0, Wemding — Bäumenheim 2:2, Klings-moss — Häckersdi 1:2

moos - Rodistadt 4:5.			
Burgheim Höchstädt Klingsmoos Rain Oberndorf Ziertheim Schretzheim	86:28 43:7 60:39 40:10 77:37 34:18 62:43 33:19 55:41 33:19 45:48 28:24	Fremdingen Bäumenheim Wemding Holzkirchen Grasheim Oettingen Buttenwiesen	41:40.22:26 42:48.21:31 41:59.19:33 43:53.19:33 43:57.19:33 44:59.18:34
Schretzheim	45:35 25:25	Buttenwiesen	19:107 4:4

Höchstädt: Burgheim 21.06.1970

Meister Burgheim gibt Abschiedsvorstellung

Nach der Niederlage in Klingsmoos wollen die Höchstädter sich an den Gästen revanchieren

Reise nach Höchstädt antreten. Die Klingsmooser haben ihnen mit ihrem Sieg über die Rothosen die Sorgen genommen, so daß die Gäste aus Burgheim bereits als Meister in die Donaustadt kommen. Dadurch hat diese Begegnung zwar an Bedeutung, jedoch sicherlich nicht an Anziehungskraft auf die Freunde des runden Leders verloren. Das Aufeinandertreffen dieser beiden Spitzenmannschaften der A-Klasse Nord verspricht zum Ausklang der Punktspielsaison noch einmal ein besonderer sportlicher Leckerbissen zu werden.

Die Höchstädter sind als Vize-Meister sicher bestrebt, den Meister aus Burgheim noch ein-

Unbeschwert können die Burgheimer ihre mal voll zu fordern und ihm beide Punkte abzunehmen. Die Gäste ihrerseits wollen gewiß zum Abschied von der A-Klasse noch eine gute Vorstellung geben, um ihre Meisterrolle zu un-

> Beide Mannschaften können unbelastet in dieses Treffen gehen, so daß die Voraussetzungen für ein gutes Spiel gegeben sind.

> Die Meisterelf aus Burgheim ist eine gesunde Mischung aus robusten Kämpfern und technisch beschlagenen Spielern. Die Mannschaft ist in der Abwehr und im Angriff fast gleichmäßig gut besetzt. Besonders die Fünferrelhe mit dem Ex-Oberndorfer Klein, Halbstürmer Janschek und Spielertrainer Wolf verdient besondere Beachtung. Die Höchstädter Abwehr muß sich dieser Spieler besonders annehmen.

> Die Anhänger der SSV sind gespannt, wie die Rothosen die entscheidende Niederlage vom Vorsonniag verdaut haben. Nach den Siegen der letzten Wochen war die Schlappe in Klingsmoos ein harter Rückschlag. Es wäre nicht verwunderlich, wenn die Moral der Mannschaft darunter gelitten hätte. Die Platzherren werden jedoch versuchen, noch einmal alle Kräfte zu mobillsieren, um den Meister zu schlagen und da-

> Fairneß ist das oberste Gebot auf dem Sportplatz! Das sollte Spielern und Zuschauern ein Leitmotiv sein!

> mit zu beweisen, daß sie dem Tabellenführer in allen Belangen durchaus ebenbürtig sind. Bereits im Vorrundenspiel brachten die Donaustädtor die damiligen Platzherren mit einer 2:0-Führung an den Rand einer Niederlage, Innerhalb kurzer Zeit verloren die Höchstädter doch noch entscheidend. Den Donaustädtern kann mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung eine Revanche gelingen. Anstoß ist um 15 Uhr nach dem Vorspiel der Reservemannschaften.

Höchstädter Rothosen sind Vizemeister

Erste Heimniederlage beim letzten Saisonspiel / 1:3 (0:0) im Treffen mit Burgheim

das Spiel der beiden Spitzenmannschaften der hatten danach zwei dicke Torchancen, doch beide A-Klasse Nord, Burgheim und Höchstädt, vor Male wurde aus aussichtsreicher Position übereiner ansehnlichen Zuschauerkulisse ausgetragen, hastet vergeben. Walter prüfte den Göstehüter Die Gäste aus Burgheim kamen bereits als Meister der Spielrunde auf das Feld. Sie unterstrichen mit ihrem 1:3-Erfolg in Höchstädt ihre sten. Die Gäste beschränkten sich jetzt mehr Meisterschaft. Vom Anstoß weg suchten die Gäste eine schnelle Entscheidung. Bei den torreifen Szenen vor dem Höchstädter Gehäuse bewahrte Ebermayer die Rothosen vor einem frühen Rückstand. Zweimal rettete er für seinen bereits geschlagenen Torhüter auf der Torlinie. Auch die Platzherren hatten trotz der leichten Feldüberlegenheit der Gäste gute Einschußmöglichkeien, Die beste Gelegenheit vergab Theimann, als er einen von der linken Seite geschlagenen Flankenball aus einem Meter Ent- Führung mit einem indirekten Freistoß aus etfernung über die Querlatte jagte. Die Elf des TSV Burgheim wirkte bereits in dieser Anfangsphase etwas entschlossener, die Aktionen waren zielstrebiger. Man hatte jedenfalls nicht den Eindruck, daß die Gäste lediglich einer Pflichtübung nachkamen.

Flachpaßspiel wieder sehr gute Szenen im Mittelfeld, waren jedoch vor dem Gästelor nicht entschlossen genug, um sich gegen die kompromißlose Abwehr des Tabellenführers entscheidend durchsetzen zu können.

Nach torloser Halbzeit kamen die Gäste bereits in der zweiten Spielminute der zweiten ffälfte zur 1:0-Führung. Die Rothosen wurden stimmten nun fast ausschließlich das Spietge- stungen wurden mit dem Meistertitel der Gruppe schehen und glichen nach einer Linksflanke mit belohnt.

Trotz des hochsommerlichen Wetters wurde einem Kopfballtor von Zill aus. Die Platzherren mit zwei Gewaltschüssen von der Strafraumgrenze, fand den Keeper jedoch auf dem Poauf die Abwehr und operierten mit Steilangriffen, die wegen der außerordentlichen Schnelligkeit der Burgheimer Sturmspitzen immer gefährlich waren. In der 70. Minute gingen die Burgheimer erneut in Führung, als sie eine Verwirrung in der Hintermannschaft der Rothosen ausnutzten. Der Linksaußen lief plötzlich allein auf Konrad Ziegler zu und hob das Leder über den Torsteher hinweg ins Netz. Bereits zehn Minuten später bauten die Gäste ihre wa zwanzig Meter auf 3:1 aus. Die Höchstädter hatten in den Schlußminuten nicht mehr die Kraft und den Ehrgeiz, eine Wende herbeizuführen. Sie erlitten damit die erste Heimniederlage dieser Saison.

Die Höchstädter Mannschaft verdient volles Die Höchstädter hatten mit ihrem gewohnten Lob für die Erringung der Vize-Meisterschaft. Die Rothosen haben im zweiten Jahr der Zugehörigkeit zur A-Klasse eine Leistungssteigerung vollbracht, die man zu Beginn der Spielrunde

kaum für möglich gehalten hätte.

Die Reservemannschaft der Rothosen gewann auch ihr letztes Spiel mit 4:3 Toren. Winkler, Günther Dürr und Rudolf Schulz (zwei) erzielten die Treffer. Die Höchstädter Reserve verdient volle Anerkennung, Ihre großartigen Lei-

Torschützen:

0:1

1:1 Albert Zill

1:2

1:3

TABELLE:

Nord: Höchstädt - Burgheim 1:3, Fremdingen -

en 44:40 24:26
eim 42:58 21:31
41:59 19:33
en 43:53 19:33
43:57 19:33
44:59 18:34
esen 19:106 4:46

Letzter Spieltag 1969/70

Nord: Höch: Schretzheim	städt – Burg	gheim 1:3, Fren	ndingen —
Burgheim	89:29 45:7	Fremdingen	44:40 24:26
Höchstädt	61:42 40:12	Bäumenheim	42:58 21:31
Klingsmoos	77:37 34:18	Wemding	41:59 19:33
Rain	62:43 33:19	Holzkirchen	43:53 19:33
Oberndorf	55:41 33:19	Grasheim	43:57 19:33
Ziertheim	45:48 28:24	Oettingen	44:59 18:34
Schretzheim	45:38 25:27	Buttenwicsen	19:106 4:46

Meisterschaftsspiele 1969/70

Die	A-Klassen-Saison	1969/70	auf	einen	Blick
		Action to the second se			

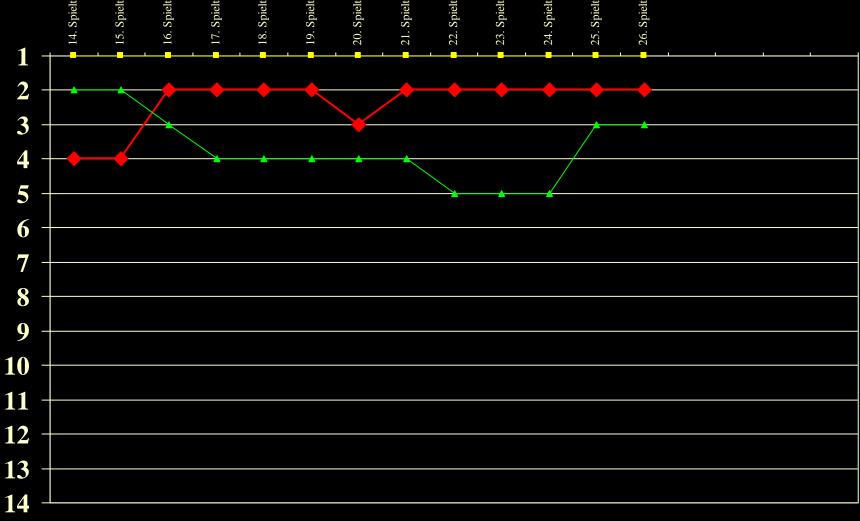
						-						
Datum:	– V	orr	unde –	Erg	jel	onis:	Pu	ınk	te:	Т	or	e:
17.08.69	Höchstädt	:	Schretzheim	4	1 :	3	- 2		0	Δ		3
24.08.69	Fremdingen	:	Höchstädt			0	*	:				5
31.08.69	Höchstädt	:	Grasheim	3		0						5
07.09.69	Burgheim	:	Höchstädt			2		:	4	9		9
14.09.69	Höchstädt		Bäumenheim			1	6					10
21.09.69	Wemding	:	Höchstädt			2	8	÷	4		,	11
28.09.69	Höchstädt	:	Ziertheim			0	10	Ō	4			11
12.10.69	Oettingen	:	Höchstädt			3	12		4			12
19.10.69	Höchstädt	:	Buttenwiesen			1	14		4			13
26.10.69	Rain	:	Höchstädt			2	15	R	5			15
02.11.69	Höchstädt	:	Holzkirchen			1	16		6	25		
09.11.69	Oberndorf	:	Höchstädt	3	:	4	18		6	29		
01.03.70	Höchstädt	:	Klingsmoos	2		1	20		6	31		
	– Rü	ickı	runde –									
08.03.70	Höchstädt	:	Fremdingen	3	:	2	22		6	34		22
15.03.70	Grasheim	:	Höchstädt	1	:	2	24		6	36		
05.04.70	Bäumenheim	:	Höchstädt	2	:	2	25		7	38		
12.04.70	Höchstädt	:	Wemding	3	:	1	27		7	41		
19.04.70	Ziertheim	:	Höchstädt	1	:	1	28		8	42		
03.05.70	Höchstädt	:	Oettingen	4	:	2	30		8			29
10.05.70	Buttenwiesen		Höchstädt	0	:	0	31		9			29
16.05.70	Schretzheim	:	Höchstädt	1	:	2	33	:	9	48		
24.05.70	Höchstädt	:	Rain	4	:	3	35	:	9	52		
31.05.70	Holzkirchen	:	Höchstädt	1	:	2	37	:	9	54		
07.06.70	Höchstädt	:	Oberndorf	3	:	1	39	:	9		:	
14.06.70	Klingsmoos	:	Höchstädt	4	:	3	39	:	11		:	
21.06.70	Höchstädt	1	Burgheim	1	:	3	39	:	13	61	:	42

Saison-Rückrunde — Schlagzeilen 1969 / 70

Datum:	Begegnung:	Erg.:	Schlagzeile:		
08.03.1970	gg. Fremdingen	3:2	Höchstädt auf zweiten Tabellenplatz gerückt		
15.03.1970	in Grasheim	1:2	Mit zehn Spielern Vorsprung gehalten		
05.04.1970	in Bäumenheim	2:2	Die zweite Hälfte gehörte Höchstädt		
12.04.1970	gg. Wemding	3:1	Sieg der Rothosen über Wemding nie gefährdet		
19.04.1970	in Ziertheim	1:1	Ziertheim widersteht Höchstädter Angriff		
03.05.1970	gg. Oettingen	4:2	Guter Gästehüter verhindert höhere Niederlage		
10.05.1970	in Buttenwiesen	0:0	Drückende Überlegenheit und kein Treffer		
16.05.1970	in Schretzheim	1:2	Höchstädt wahrt seine Meisterschaftschancen		
24.05.1970	gg. Rain	4:3	Kampfstarke Rainer verschenken nichts		
31.05.1970	in Holzkirchen	1:2	Holzkirchen hält nur eine Halbzeit mit		
07.06.1970	gg. Oberndorf	3:1	Höchstädter setzen Erfolgsserie weiter fort		
14.06.1970	in Klingsmoos	4:3	Höchstädts Hoffnungen am Schluß zerstört		
21.06.1970	gg. Burgheim	1:3	Höchstädter Rothosen sind Vizemeister		

8 Siege - 3 Unentschieden - 2 Niederlagen

Platzierungsverlauf - Rückrunde 1969 5. Spieltag 18. Spieltag Spieltag 25. Spieltag 26. Spieltag



SSV Höchstädt — TSV Burgheim — SV Klingsmoos

Reserve-Meister 1969/70



Von links: Trainer Christian Konle, Günther Dürr, Heinz Dürr, Karl Meisburger, Horst Erhart, Johann Mayerle, Reinhard Rupp, Armin Kuhlins, Jakob Gruber, Werner Schmidt, Helmut Winkler, Michael Hohenstatter und Rudolf Aninger.

Reserve-Meister 1969/70



Vorstand
Josef Konle
gratuliert zur
Meisterschaft

Aufstieg in die Bezirksliga Nord

über Entscheidungsspiele

in Herbertshofen

gegen Affing

2:1 gewonnen

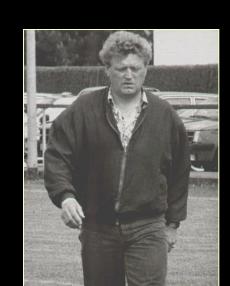
in Schwabmünchen

gegen Immenstadt

3:0 gewonnen

Coach:

Günther Pischel



SSV Höchstädt: FC Affing

Höchstädt kämpft um den freien Bezirksliga-Platz Lauingens

Aufstiegsspiel der SSV-Rothosen mit dem FC Affing in Herbertshofen bei Meitingen - Anstoß am heutigen Samstag um 17 Uhr

Nach dem Verbielb des FC Lauingen in der Landesliga Süd wird der dadurch freie 14. Platz der Bezirksliga Nord unter den Tabellenzweiten der vier A-Klassen durch Qualifikationsspiele vergeben. Der Vizemeister der A-Klasse Nord, SSV Höchstädt, hat damit im zweiten Jahr seiner A-Klassen-Zugehörigkeit noch die Chance zum Aufstieg. Weitere Tellnehmer an den Aufstiegsspielen sind der FC Affing als Gegner von Höchstädt, FC Immenstadt und der Post SV Augsburg.

des Baye-Hätte man diesen Beschluß rischen Fußballverbandes schon vor Beginn der Meisterschaftsrunde gekannt, so wäre der Kampf um den zweiten Tabellenplatz sicher in den letzten Spielwochen schärfer entbrannt. Die Höchstädter hatten seit Mitte der Saison berechtigte Aussichten, Burgheim im Endspurt zu überunden und Meister zu werden. Doch bekanntlich bekamen die SSV-Rothosen im vorletzten Spiel vom Favoritenschreck Klingsmoos mach einer 2:3-Führung noch mit 4:3 "ein Bein gestellt". Das "Endspiel" gegen Burgheim auf Höchstädter Rasen war ohne Bedeutung, Fast erinnert die diesjährige Situation an den Aufstieg aus der B-Klasse vor zwei Jahren, als Höchstädt hinter Buttenwiesen auch "nur" Vizemeister war und durch den Aufstieg des FC Lauingen in die Bezirksliga noch mit Glück in file A-Klasse hineinrutschte. Während der damalige Meister Buttenwiesen dieses Jahr aus der A-Klasse wieder absteigen mußte, steht Höchstädt als Tabellenzweiter mit einem halben Fuß n der noch nie erreichten Bezirksklasse. Würde Höchstädt diesen Aufstieg schaffen, so könnte auch diesmal daraus der Tabellenzweite der B-Klasse profitieren.

Der Aufstiegsmitbewerber FC Affing tritt als erster Gegner heute, Samstag, um 17 Uhr auf neutralem Boden in Herbertshofen (an der B zwei zwischen Meitingen und Langweid gele-

gen) gegen die Höchstädter Mannschaft an. Acht Tage später findet das Endspiel des Siegers aus der Begegnung Affing — Höchstädt gegen den Gewinner des Treffens FC Immenstadt — Post SV Augsburg statt. Affing stellt eine schwere Hürde für die Rothosen dar. Ausgezeichnete Spieler, die teilweise früher in höheren Klassen spielten, haben den FC Affing in der letzten Zeit sehr schnell nach oben gespielt. Spielmacher ist der Ex-BCAler und vormals Aichacher Spieler Karg, auf dessen Sonderbewacher keine felchte Aufgabe wartet

Finden die Rothosen ihren Spielrhythmus aus der Verbandsrunde wieder und kämpfen sie mit gleicher Zielstrebigkeit um den Erfolg, so könnte innen ein Vorstoß in das Endspiel möglich sein.

Am Sonntag konnte man im Freundschaftsspiel gegen die starken Landesligisten TSG Augsburg wieder feststellen; daß der Kampfgeist der Höchstädter auch in den letzten Spielminuten noch Reserven freimachen kann. Gegen starke Gegner gibt die SSV-Elf' meist eine gute Vorstellung. Der Weggang von Theimann nach Wemding und von Walter zurück nach Haunstetten muß allerdings erst verkraftet werden. Bleibt zu hoffen, daß die nachgerückten Spieler diese Lücken voll ausfüllen. Torwart Heinz Dürr hat als Nachfolger von Konrad Ziegler gezeigt, daß er auch gegen schwere Gegner zu guten Leistungen fähig ist. Die heutige Begegnung wird den Höchstädtern alle Nervenkraft abverlangen. Verteidiger Kerber wird nach seiner guten Partie vom Vorsonntag eingesetzt werden, falls seine Knöchelverletzung eine Aufstellung zuläßt. Als linker Läufer wird Manfred Kerle wahrscheinlich wertvoller sein als auf dem undankbaren Linksaußenposten. Im Sturm jedoch für ihn einen gleichwertigen Ersatz zu fin-

den, wird Trainer Christian Konle Kopfzerbre then bereiten.

• Nach dem mitreißenden Finish des Landes ligisten Lauingen, das viele Fußballanhänger de Landkreises in Schrobenhausen miterlebten, gib es nun für die Höchstädter ein spannendes Fuß hall-Wochenende. Auch für den Nachbarn Stein heim, dem Tabellenzweiten der B-Klasse Donau ist das Ergebnis von Herbertshofen von Be deutung, da auch die Steinheimer noch di Chance haben, hinter Tapfheim die A-Klass zu erreichen.

Den Höchstädter Rothosen wird eine laut starke Zuschauerkulisse von Fußballanhänger des unteren Landkreises sicherlich eine Unter stützung sein.

Die Begegnung mit Affing wurde vom Verband auf heute, Samstag, 17 Uhr, angesetzt. Be unentschiedenem Ausgang wird das Spiel ur zweimal 15 Minuten verlängert; sollte dann noc kein Sieger feststehen, entscheidet das Los. -em



SSV Höchstädt : FC Affing

Höchstädter Rothosen im Aufstiegs-Endspiel gegen Immenstadt

Nächsten Samstag um 17 Uhr in Schwabmünchen / Kampfgeist und kluge Taktik führten zum 2:1-Sieg über den FC Affing

Nach einem mitreißenden Qualifikationsspiel gegen einen starken Gegner steht die Mannschaft | ber, der eine bewundernswerte Partie lief der SSV Höchstädt mit einem Fuß in der Bezirksliga. Obwohl die Affinger in der ersten Spielhälfte überlegen stürmten und die Rothosen fast vollständig in die Defensive drängten. konnten die Donaustädter nach und nach das Blatt wenden und dem konditionell nachlassenden Gegner thre Spielweise aufzwingen. In der zweiten Hälfte der Verlängerung wurde die Begegnung durch das Siegestor von Bernd Frank entschieden und der Einzug in das Endspiel ge-

ler hatten kein gutes Gefühl, als sie in der ersten halben Stunde das überlegene Sturmspiel der Affinger sahen. Man schien sich im Lager des Ex-BCAlers Karg fest vorgenommen zu haben, Höchstädt bereits zu Beginn durch ein schnelles Tor zu überrumpeln.. Fast pausenlos stand der Höchstädter Strafraum im Mittelpunkt des Geschehens, und die Höchstädter hatten alle Mühe, in dieser Phase ihr Tor sauberzuhalten. Rechtsaußen Karg und Mittelstürmer Weiß sowie der flinke Linksaußen der Blauroten brachen immer wieder gefährlich durch, brachten ndt Flanken Verwirrung und prüften Torhüter Heinz Dürr ununterbrochen. Die Höchstädter Hintermannschaft schien sich auf diesen Ansturm jedoch gut vorbereltet zu haben. Kapitän Hans Ziegler als Ausputzer dirigierte seine Verteidiger aufs beste und fand auch in Erich Kerber und Bernd Späth sowie dem zurückhängenden .Läufer Manfred Kerle die gewünschte Unterstützung. Wie sich später herausstellte, waren die Höchstädter taktisch gut beraten, das Leder in dieser Drangperiode der Affinger möglichst lange zu halten und das Spiel zu verzögern. So wirkten die Aktionen der Rothosen im Vergleich zu ihren Gegnern wesentlich langsanier und umständlicher. Fast 15 Minuten dauerte es, bis die SSV-Elf mit einem planvollen Angriff über die Mittellinie kam und Torwart Maurer ernstlich beanspruchte. Durch das weite Aufrücken der gegnerischen Verteidigung kamen die Höchstädter nun sogar verschiedentlich durch Steilpässe gefährlich vor. Die Sturmspitzen Zill, Frank und Melsburger ließen sich dabei meist durch weite Abschläge von Libero Ziegler bedienen oder verwerteten Befreiungsschläge der Verteidiger, während ein planvoiles Aufbauspiel aus dem Mittelfeld durch die aufmerksame Hintermannschaft oder das störende

Eingreifen der Halbstürmer meist schon nach wenigen Zügen unterbrochen wurde. Schnell waren daher immer wieder die kraftvoll spielenden Affinger in Ballbesitz, Besonders Karg mit ger Nummer sieben, der jedoch auch oft etwas zurückhing und den Spielaufbau besorgte, brachte gefährliche Situationen vor den Strafraum der Donaustädter. Eine sicher scheinende Chance wurde vergeben, als ein hoher Ball nicht weit genug abgewehrt werden konnte und Mittelstürmer Weiß im Direktschuß gegen die Querlatte donnerte, Eine kurze Resignation nutzten die Rothosen prompt aus, als im Gegenzug Konrad Kapfer mit einem harten Weitschulf Torwart Maurer in Verlegenheit brachte, Kurz vor dem Halbzeitpfiff kam Rechtsaußen Meisburger nochmals gefährlich durch, sein Querpan konnte jedoch nicht zu einem Tor verwertet

Mit dem 0:0 zur Halbzeit waren die Höchstäd ter gewiß zufrieden, denn trotz der Überlegenheit des Gegners hatten sie einen Torerfolg der Affinger verhindert. Die wenigen Chancen auf

Die zahlreichen Höchstädter Schlachtenbumm- seiten der Höchstädter standen dabei in keinem Verhältnis. Um so erstaunter und begeisterter waren die Schlachtenbummler von der Donau, bald nach Scitenwechsel ein verändertes Bild zu sehen. Das Blatt wendete sich stetig zugunsten der Höchstädter. Die Taktik der ersten Spielhälfte schien sich langsam auszuzahlen. Zusehends kennte man feststellen, wie die stark beanspruchte Kondition der Affinger nachließ. Die Donaustädter dagegen schalteten nun auf Schnellgang und drängten ihrerseits den Gegner immer häufiger in dessen Hälfte zurück. Einen weiten Abschlag, von Meisburger mit dem Konf verlängert, donnerte Zill an die Latte Eckball auf Eckball wurde von den Rothosen herausgespielt, Die Bilanz zeigte am Schluß ein Eckenverhältnis von 14:3 für Höchstädt. Trotzdem gelang es den Affingern, durch Karg den Führungstreffer zu schießen. Nachdem Karg im Vorfold des Strafraumes vicr Höchstädter ausgespielt hatte, wurde im Sechzehnmeterraum die Notbremse gezogen. Den fälligen Strafstoß verwandite Karg selbst zum 0:1. Obwohl man nun angenommen hatte, daß dieses Tor für den FC Affing die gewünschte Serie auslösen würde, um die Höchstädter aus dem Konzept zu bringen, entfachte dieser Führungstreffer erst richtig den Kampfgeist der Konle-Elf, Nur sieben Minuten dauerte es, bis ein Foul an dem sich immer mehr steigernden Mittelstürmer Bernd Frank von dem aufmerksamen Schiedsrichter gesändet wurde. Kapitän Ziegler verwandelte den Strafstoß unter dem Jubel der Höchstädter Schlachtenbummler zum 1:1. Nun war die Überlegenheit der Rothosen offensichtlich, das Ausgleichstor schien ihnen wesentlich an Selbstvertrauen gegeben zu haben. Jakob Ebermayer konnte es sich leisten, seinen Sonderbewacherposten für Karg aufzugeben und dem verletzten Erich Ker- sef Konle entgegen.

diese Aufgabe mit zu übertragen. Zusam pit Konrad Kapfer und Manfred Maneth wi ein effektvolles Mittelfeldspiel organisiert. immer wieder mit einem gefährlichen Eir der Sturmspitzen endete. Als Georg Karg Meisburger aufs Feld kam, übernahm Ka den Linksaußenposten und konnte auch neue Chancen für die Rothosen herausspie Zwei Minuten vor Abpfiff wurde ein gekon Freistoß von Manfred Kerle vom Torwart i sicher gehalten, der Nachschuß von Bernd Fi ging jedoch über das Tor.

Die Verlängerung von zweimal 15 Min brachte nochmals eine ausgeglichene Fartie der die Affinger wieder mit gefährlichen St. läufen aufwarteten. Sie hatten jedoch inso Pech, als Torhüter Dürr in bester Form Saison die Angriffe nahezu fehlerlos ab Bernd Spath und Georg Karg bot sich in ersten Hälfte der Verlängerung, allein vor Affinger Torwart, die Chance zum Siegestre doch hatten beide kein Schußglück. Ube schend und erstaunlich war besonders die I dition von Manfred Kerle, der überall war seine Gegenspieler fast zur Verzweiflung brat In den letzten 15 Minuten gelang es den H städtern endgültig, das Spiel zu en!schei Georg Karg spicite maßgerecht Bernd Frank der dem Affinger Torwart keine Chance und unhaltbar einschoß. Ein weiteres Tor Bernd Frank wurde vom Schiedsrichter w vorausgegangener Behinderung des Mittellät nicht gewertet.

Die Höchstädter Rothosen haben durch kluge taktische Einstellung und ihren lob werten Kampfgeist in der zweiten Hälfte dient gewonnen. Der Mannschaft gebührt diese Letstung ein Gesamtlob. Sie steht si im Endspiel gegen den FC Immenstadt, der Post SV Augsburg ebenfalls erst in der längerung mit 3:2 besiegen konnte. Das scheidungsspiel findet am kommenden Sam: 17 Uhr, auf neutralem Platz in Schwabmünstatt. Anmeldungen für den Bus, der in H städt um 14.30 Uhr abfährt, nimmt Vorstand



SSV Höchstädt : FC Immenstadt

Zuschauer-Omnibus fährt mit Rothosen zum Entscheidungsspiel

Höchstädter Fußballer heute um 17,30 Uhr in Schwabmünchen gegen FC Immenstadt im Kampf um Aufstieg zur Bezirksliga

"Wird Höchstädt in die Bezirksliga aufstelgen" lautet die Frage, die sich nicht nur die Fußballanhänger in Höchstädt seit Tagen stellen. Nach dem Sieg der Rothosen gegen den FC Affing am Wochenende ist üle Aufstiegschance plotzlich greifbar nahegerückt. In Schwabmünchen muß die SSV-Mannschaft am heutigen Samstag gegen den FC Immenstadt ihr schwerstes Spiel ausfechten.

Fortuna wird im Fußballsport oft zitiert, da kann in Bayern immer noch nur ein Ersatzspiesie ohne Zweifel oft eine wichtige Rolle spielt. Gegen den FC Affing haben die Höchstädter durch überlegte Taktik, Kampfgeist und zum Schluß auch durch ihre Kondition einen verdienten Sieg erkämptt. Jeder Höchstädter Zuschauer hofft, daß auch diesmal nicht alles vom Glück abhängt und die Mannschaft der Rothosen ihre ausgezeichnete Leistung wiederholen kann, Die Qualitäten der Allgäuer Fußballer sind auch im nördlichen Bezirk bekannt, Eine robuste Kondition, die harte "englische" Spielweise und gefährliche Stürmer, unter denen besonders der Rechtsaußen und der Mittelstürmer gegen den Post SV Augsburg hervortraten, werden die Immenstädter mit nach Schwabmünchen bringen. Die als sehr stark eingeschätzten Augsburger mußten sich nach elner Führung in der Verlängerung mit 3:2 geschlagen geben, nicht zuletzt auch dadurch, daß sogar die Läuferreihe der Allgäuer in den letzten Minuten der Verlängerung auf Grund der Konditionsstärke noch mitstürmen konnte, Das Doppelstoppersystem wird auch im Spiel gegen Höchstädt angewandt werden.

 Die Höchstädter haben aus dem Spiel in Kerbertshofen Kerber, Kerle, Maneth und Frank als Verletzte mitgebracht. Eine völlige Wiederherstellung der Spieler wird inzwischen wohl kaum möglich gewesen sein. Die Rothosen werden bemüht sein, zu einer schnellen Führung zu gelangen und diese zu halten, denn bis 1. August

ler ausgewechselt werden. Hat vor allem auch Heinz Dürr als Schlußmann wieder seine gute Form, so ist schon ein wesentlicher Baustein zum Erfolg vorhanden. Kapitän Hans Ziegler hat mit seinen beiden Verteidigern Erich Kerber und Bernd Späth gegen Affing eine fehlerlose Partie geliefert, diesmal wird noch mehr Vorsicht sicherlich nichts schaden. Alle Spieler werden gewiß ihr Bestes geben, das hohe Ziel zu erreichen. Sollte sich Immenstadt als bessere Mannschaft erweisen, so wird sich ein kleiner Schönheitsfehler im Austragungsmodus ergeben: Gesucht wird eine Mannschaft in die Bezirksliga Nord. Da Immenstadt bekanntlich im südlichen Teil des Bezirkes liegt, muß in der vollen Bezirksliga Süd eine Mannschaft in die Marktplatz.

Nordgruppe versetzt werden, um Immenstadt Platz zu machen. Bleibt für die Nordvereine zu hoffen, daß Höchstädt durch einen Sieg das natürliche Gleichgewicht erhält.

Die Rothosen spielen in folgender Aufstellung:

H. Dürr

E. Kerber B. Späth

Jakob Ebermayer M. Kerle H. Ziegler

A. Zill M. Maneth B. Frank K. Kapfer H. Winkler

Auswechselspieler: Georg Karg

 Neben einem Omnibus mit Zuschauern aus Höchstädt werden zahlreiche weitere Schlachtenbummler von der Donau erwartet, die durch eine eindrucksvolle Kulisse die Spieler aus dem Dillinger Landkreis unterstützen. Auch bei schlechtem Wetter werden die Zuschauer unter der überdachten Tribüne im Schwabmünchener Stadion eine hoffentlich "ungetrübte Fußballfreude" erleben. Busabfahrt am Höchstädter

Immenstadt oder Höchstädt

Post und Affing ausgeschieden

(AZ), Der FC Immenstadt und der SSV Höchstädt bestreiten am kommenden Wochenende das entscheidende Spiel um den freien 14. Platz in der Fußball-Bezirksliga Nord, In der Qualifikation der vier A-Klassen-Zweiten schaltete Immenstadt am Samstag in Neugablonz den Post-SV Augsburg mit 3:2 und Höchstädt in Herbertshofen den FC Affing mit 2:1 aus. Beide Spiele wurden erst in der Verlängerung entschieden. Höchstädt kam vor 300 Zuschauern in der 115. Minute zum Sieg, nachdem in der regulären Spielzeit beide Mannschaften je einen Elfmeter verwandelt hatten. Post ließ vor 200 Zuschauern beim Stande von 0:0 einen Elfmeter aus, ging dennoch in der Verlängerung mit 2:1 in Führung, mußte sich aber drei Minuten vor Schluß doch mit 2:3 geschlagen ge-



SSV Höchstädt: FC Immenstadt

Höchstädt schafft mit überlegenem Sieg über Immenstadt den Aufstieg

Die Allgäuer wurden klar 3:0 (1:0) bezwungen - Innerhalb von zwei Jahren aus der B-Klasse in die Bezirksliga

Vor einer stattlichen Zuschauerkulisse mit Schlachtenbummlern von der Donau und aus dem Allgäu besiegte der A-Klassen-Vizemeister SSV Höchstädt in überlegener Manier mit 3:0 Toren die Mannschaft des FC Immenstadt. Die zwar konditionell starken Immenstädter hatten gegen die technisch eindeutig überlegenen Donaustädter besonders in der ersten Spielhälfte nur wenig zu bestellen. Die Aligäuer konnten lediglich in der zweiten Halbzeit einige Chancen herausspielen. Die SSV Höchstädt zieht damit neben dem Meister TSV Burgheim zum ersten Male in ihrer Geschichte in die Bezirksliga Nord ein.

Trotz des anstrengenden Kampfes am Vorsams- | Zill, die Eckbällen gleichkamen, landeten weitertag gegen den FC Affing, der bei den Rothosen vier Verletzte forderte, begannen die Höchstädter das Spiel sehr zuversichtlich und offensichtlich mit dem Willen, diese Chance zum Aufstieg unbedingt zu nutzen. Währ nd man in der Hintermannschaft mit Doppelstoppersystem auf Sicherheit achtete, versuchte der Sturm mit den Spitzen Zill - Frank - Winkler sofort zu einem schnellen Erfolg zu gelangen, Das Mittelfeld erwies sich an diesem wichtigen Spieltag als besonders wirkungsvoll, Jakob Ebermayer war in Bestform angetreten. Auch Konrad Kapfer und Manfred Maneth standen Ebermayer kaum nach. Durch dieses 4-3-3-System, bei dem wiederum der hervorragende Manfred Kerle die direkte Deckung des gefährlichen Mittelstürmers der Gegenpartei übernommen hatte, konnte ein optimales Maß an überlegenem Sturmspiel mit gleichzeitiger Sicherheitsreserve erreicht

Bereits in der fünften Spielminute hatte Bernd Frank die erste Chance zum Führungstreffer, als er einen vom Torwart nicht sicher beherrschten Ball an die Innenkante des Querbalken setzte. Das Leder sprang nach bekannter "englischer Weltmeisterart" vor die Torlinie zurück. Wenig später hatten Ebermayer und Frank zwei weitere Chancen, doch beide vergaben. Die Immenstädter kamen in den ersten dreißig Minuten kaum zu einem zusammenhängenden Angriffsspiel. Erich Kerber hatte den trickreichen Rechtsaußen sieher im Griff. Der Mittelstürmer der Allgäuer wurde von Vorstopper Kerle hautnah gedeckt und konnte vereinzelte Flanken nie unbehindert aufnehmen. Die Aktionen des von allen Immenstädter Spielern am gefährlichsten scheinenden Linksaußen endeten meist an der sicheren Abwehr von Bernd Späth, Libero Hans Ziegler strahlte eine vorbildliche Ruhe auf seine Vorderleute aus und hatte die durchkommenden Bälle rasch und sicher unter Kontrolle, so daß Torwart Heinz Dürr in der ersten Spielhälfte kaum Arbeit bekam.

Die Chancen der Rothosen häuften sich immer

geschossen nur knapp neben dem Tor oder in den Händen des fangsicheren Torstehers. Konrad Kapfer und Albert Zill hatten in der 23, Minute dicht hintereinander den Führungstreffer am Fuß, doch es klappte nicht, Auch Helmut Winklers schöne Flanken brachten nichts ein. In der 35. Minute setzte nach einer kurzen Drangzeit der Allgäuer Albert Zill einen Schuß an den Pfosten, Bernd Frank war zur Stelle und schoß unhaltbar zum 1:0 ein. Darauf begannen bis zur Halbzeit für die Höchstädter und ihre Anhänger bange Minuten, denn Immenstadt versuchte mit aller Kraft den Ausgleich zu schaffen. Heinz Dürr im Tor der Donaustädter konnte mehrmals seine gute Form

Die Immenstädter begannen die zweite Spielhälfte erwartungsgemäß stark. Der rechte Verteidiger erzielte die deutlichste Chance für die Allgäuer, Sein Weitschuß krachte gegen das Lattenkreuz. Mit weiten Steilpässen der Hintermannschaft konterte die SSV-Elf immer wieder gefährlich. Zehn Minuten vor Spielende gelang Bernd Frank das verdiente 2:0, das die Südschwaben nun doch langsam resignieren ließ, zumal es sich zeigte, daß die Donaustädter den Allgäuern an Kondition in nichts nachstanden. Das 3:0 folgte kurz danach durch Albert Zill. Bis zum Spielende hatten die überragenden Rothosen das Geschehen fest in der Hand. Sie konnten sich nach Abpfiff als verdienter Sjeger feiern lassen. Schiedsrichter Wenninger. Königsbrunn, bot in der ersten Spielhälfte eine tadellose Leistung, während er sich in der zweiten Halbzeit oft dazu verleiten ließ, die Regel offensichtlich zugunsten der Allgäuer auszulegen. Das harte Spiel der Immenstädter beim 2:0 nach der Halbzeit hatte zur Folge, daß zeitweise nur acht Feldspieler der Höchstädter auf dem Rasen waren. Georg Karg, der als Auswechselspieler für den verletzten Jakob Ebermayer ins Spiel kam, war für das Angriffsspiel der Rothosen in der letzten Vierteistunde noch eine wesentliche Stütze.

Die gesamte Höchstädter Mannschaft verdient mehr. Zwei vorbildliche Einwürfe von Rechtsaußen | für ihre hervorragende Leistung volles Lob, ebenso die Elf des FC Immenstadt, die als sportlicher Ve lierer den Höchstädtern nach dem Spiel zum At stieg gratulierte. Der besondere Dank der Man 3chaft galt Trainer Christian Konle, der die Re hosen von der B-Klasse innerhalb zwei Jahren einer schönen Erfolgsserie in die Bezirksli führte, während die SSV-Reservemannschaft diesem Jahr die Meisterschaft der A-Klasse-Rese ven überlegen gewann.

Christian Konle, der Inhaber des B-Traine Scheins ist, übernimmt in der nächsten Saison d Jugendtraining in Höchstädt und übergibt sein b heriges Amt Trainer Günther Pischl aus Wertl gen, dem nun die verantwortungsvolle Aufga zufällt, den Klassenerhalt in der nächsten Sple runde zu sichern. Das erste Verbandsspiel wird i Donaustadion gegen die SSV Dillingen stattfinde

Torschützen:

- Bernd Frank
- Bernd Frank
- 3:0 Albert Zill



Aufstiegs-Team in Schwabmünchen



Von links: Vorstand Josef Konle, Günther Theimann, Bernd Frank, Albert Zill, Bernd Späth, Johann Ziegler, Manfred Maneth, Erich Kerber, Konrad Ziegler, Trainer Christian Konle, Schriftführer Anton Dürr (₱1999); Coach Günther Pischel, Konrad Kapfer, Manfred Kerle, Georg Karg, Heinz Dürr (₱1988), Helmut Winkler, Jakob Ebermayer und Sanitäter Leo Friedl (₱2006).

SSV Höchstädt in der Bezirksliga

FC Immenstadt 3:0 geschlagen

Schwabmünchen (AZ). Den durch Lauingens Landesliga-Verbleib freien 14. Platz in der Gruppe Nord der schwäbischen Fußball-Bezirksliga wird der SSV Höchstädt einnehmen. In einer Qualifikation der Tabellenzweiten der vier A-Klassen schlugen die Nordschwaben vor einer Woche den FC Affing nach Verlängerung mit 2:1 und gewannen am Sams-. tag in Schwabmünchen gegen den FC Immenstadt, der zuvor den Post-SV Augsburg mit 3:2. nach Verlängerung ausgeschaltet hatte, klar mit 3:0 (1:0). Vor rund 500 Zuschauern schossen, Mittelstürmer B. Frank (2) und Rechtsaußen, Zill die Tore der Höchstädter, die schon in der ersten Halbzeit hätten klar führen können. dann aber nach dem Seitenwechsel vorübergehend hart in Bedrängnis gerieten. Nach zweijähriger Zugehörigkeit zur A-Klasse schaffte Höchstädt erstmals den Sprung in die höchste schwäbische Spielklasse.

Höchstädt gratuliert

der erfolgreichen Mannschaft der SSV Höchstädt.

Herzlichen Glückwunsch zum Aufstieg in die Schwäbische Bezirksliga und einen guten Start in die Fußball-Saison 1970/71

Höchstädts Fachgeschäfte empfehlen sich für **GUTEN EINKAUF**

Wir lieferten für die siegreichen Mannschaften

die Fußball-Trikots

Lieferant für gute Sportbekleidung

Textilhaus Baumaier Höchstädt

Fa. Anton Stolz - Limonadenfabrik - Höchstädt

Ältestes Fachgeschäft im Landkreis

Gegründet 1904

Vertrieb: Überkinger - Adelheid-Quelle, Zimmer-Fruchtsekte, Trauben-, Johannisbeer- und Apfelsäfte, Treff 3 (Orangensaft mit Vitamin C)



In unserem modernen Unternehmen mit gesundem Betriebsklima finden Sportler einen idealen und zukunftssicheren Arbeitsplatz.

J. Grünbeck – 8884 Höchstädt

Wasserchemie - Apparatebau

Postfach 1140 - Telefon (08924) 591





Auch Sportler trinken gern das GUTE BIER

aus den

Vereinigte Bravereien GmbH Höchstädt

Höchstädt gratuliert seiner erfolgreichen Fußballelf zum Aufstieg in die Bezirksliga

Großartige Leistung junger Sportler/Eine kaum erhoffte Steigerung

Nachdem der Verein im vergangenen Jahr mit einem mehrtägigen Festprogramm den fünfzigsten Jahrestag der Gründung feiern konnte, gelang der ersten Fußballmannschaft der Spiel- und Sportvereinigung Höchstädt e.V. zu Beginn der zweiten Hälfte des Vereinsjahrhunderts der bisher wohl größte Erfolg in der Vereinsgeschichte, der Aufstieg in die Bezirksliga Nord.

Eine junge Elf, deren Stamm vor einigen in den Sinn, zu diesem Zeitpunkt an den Auf-Jahren aus einer der erfolgreichsten Höchstädter Jugendmannschaften hervorging, konnte dank einer vorbildlichen sportlichen Leistung nach dem Aufstieg aus der B-Klasse vor zwei Jahren eine kaum erhoffte Steigerung schaffen.

Während man . nach dem langersehnten Aufstieg in die A-Klasse im ersten Halbjahr um den Klassenerhalt bangen mußte, zeigte sich bereits in der Rückrunde 1969, daß man Fuß gefaßt hatte und sehr gut in der neuen Gruppe mithalten konnte. Die Schützlinge von Trainer Christian Konle sicherten sich in der ersten A-Klassen-Salson mit 27:25 Punkten einen guten Mittelplatz. Man war froh, das schwere erste Jahr so gut überstanden zu

stieg zu denken.

Die ersten Spiele der neuen Runde 1969/70 ließen auch nicht den Gedanken daran ernstlich aufkommen. Der erfahrene Nachbar Schretzheim konnte zwar im ersten Spiel knapp 4:3 geschlagen werden, doch brachten die Begegnungen in Fremdingen (2:0) und Burgheim (4:2) bereits die ersten Dämpfer. Nach dem vierten Spieltag hatte man aber den richtigen Rhythmus gefunden. In einer Erfolgsserie schlossen sich 15 Siege und fünf Vizemeistern der A-Klassen Schwabens aus-Unentschieden an.

Nachdem im drittletzten Spiel der Verfolger Oberndorf 3:1 abgewiesen und der zweite Tabellenplatz endgültig gesichert war, machte im Schlüsselspiel die unglückliche Niederlage haben und wohl kaum einem Spieler kam es in Klingsmoos (4:3) anscheinend alle Hoffnun-

gen auf den Aufstieg zunichte. Das mit Spannung erwartete Endspiel zwischen dem Tabeilenführer Burgheim und dem "Vize" Höchstädt war nunmehr ohne Bedeutung.

Klarer Sieg gegen Immenstadt

Den Lauinger FClern, die sich den Verbleib in der Landesliga sicherten, hatte man es zu verdanken, daß - wie vor zwei Jahren beim Aufstieg als Vizemeister der B-Klasse - Aufstiegsspiele zur Bezirksliga zwischen den vier getragen werden konnten.

Plötzlich war wieder das "Fußballfieber" in Höchstädt ausgebrochen. Der FC Affing als Gegner des Halbfinales wurde in einer harten, spannenden Begegnung in Herbertshofen nach Verlängerung 2:1 geschlagen. Der End-

spielgegner hieß FC Immenstadt, der den ges Amt Spielertrainer Günther Pischl über-Post SV Augsburg ebenfalls nach Verlänge- geben, dem nun die verantwortungsvolle rung hatte bezwingen können. In einer mit- Bürde obliegt, die Mannschaft in der Bezirksreißenden Endspielatmosphäre im Schwab- liga zu halten. münchener Stadion schafften die Höchstädter Rothosen mit einem überlegenen 3:0-Sieg den Aufstieg.

Dank an Christian Konle

Christian Konle, der die Mannschaft in der B-Klasse übernommen hatte und sie in dieser Zeit in die Bezirksliga führte, konnte mit diesem Erfolg vorerst seine Arbeit bei der SSV Höchstädt krönen. Ihm gilt der besondere Dank der Aktiven und Vereinsanhänger. Um sich seiner neuen Aufgabe, der Leistungssteigerung der Jugendmannschaft, voll widmen zu können, hat Konle nun sein bisheri-

Treues Publikum

Die erfolgreiche Elf dankt vor allem auch ihrem treuen Publikum, das bei jedem Wetter die so wichtige Kulisse bildete.

Neunzehn Spieler hatten durch ihren Einsatz in der letzten Saison Anteil am Aufstleg in die Bezirksliga: Hans Ziegler (28 Spiele), Konrad Kapfer und Jakob Ebermayer (27), Manfred Maneth und Konrad Ziegler (26), Horst Erhart und Albert Zill (25), Bernd Frank (23), Erich Kerber und Günther Theimann (22), Bernd Späth (19), Manfred Kerle

(13), Kurt Walter (zwölf), Rainer Rupp (elf), Georg Karg und Helmut Winkler (sechs), Armin Kuhlins und Karl Meisburger (drei) sowie Heinz Dürr (zwei).

Die Torschützenliste führt Bernd Frank (16 Treffer) vor Günther Theimann (13) an, es folgen Albert Zill (zwölf) und Konrad Kapfer (neun) und andere Aktive.

Reserve gewinnt Pokal

Der ebenfalls große Erfolg der Reservemannschaft soll nicht vergessen werden: Mit überlegenem Vorsprung konnte sie Meister-

Werdet Mitglied bei der SSV Höchstädt

schaft und damit den Wanderpokal der Reserven der A-Klasse erringen. Kaplan Karl Meisburger mit 22, Georg Karg mit 17 und Günther Dürr mit 15 Toren waren die erfolgreichsten Schützen.

Für die erste Spielsaison in der Bezirksliga wünscht die Höchstädter Bevölkerung ihren Fußballern viel Erfolg.

A-Klassen-Saison 1969 / 70

Einge	setzte Spieler:	Spiel-Anzahl:
Johann	Ziegler	28 Spiele
Jakob	Ebermayer	27 Spiele
Konrad	Kapfer	27 Spiele
Manfred	Maneth	26 Spiele
Konrad	Ziegler	26 Spiele
Horst	Erhart	25 Spiele
Albert	Zill	25 Spiele
Bernd	Frank	23 Spiele
Erich	Kerber	22 Spiele
Günther	Theimann	22 Spiele
Bernd	Späth	19 Spiele
Manfred	Kerle	13 Spiele
Kurt	Walter	12 Spiele
Rainer	Rupp	11 Spiele
Georg	Karg	6 Spiele
Helmut	Winkler	6 Spiele
Armin	Kuhlins	3 Spiele
Karl	Meisburger	3 Spiele
Heinz	Dürr	2 Spiele

Torjäger:	Tore:
Bernd Frank	16 Tore
Günther Theimann	13 Tore
Albert Zill	12 Tore
Konrad Kapfer	9 Tore

Aufstiegs-Team in Bissingen



<u>Von links</u>: Jakob Ebermayer, Johann Ziegler, Stefan Schmid, Armin Kuhlins, Bernd Späth.

1 Tag später



Von links: Johann Ziegler, Vorstand Josef Konle, Armin Kuhlins.

Erstes Bezirksliga-Aufstiegs-Team 1969 / 70



<u>Von links</u>: Michael Hohenstatter, Christian Feistle, Leo Friedl (†2006), Bernd Frank, Karl Meisburger, Horst Erhart, Albert Zill, Günther Theimann, Johann Ziegler, Manfred Maneth, Armin Kuhlins, Reinhard Rupp, Günther Pischel, Peter Ortlieb, Christian Konle und Erich Markmann; Max Wetschenbacher, Manfred Kerle, Helmut Winkler, Erich Kerber, Georg Karg und Jakob Ebermayer.

Landkreis - AH - Auswahl

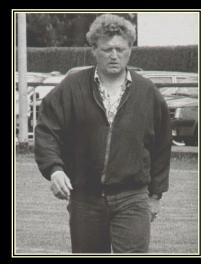


<u>Von links</u>: Helmut Rehm, Josef Seiler, Georg Baumann, Manfred Kolmberger, Erwin Lachenmayr, Helmut Wagner, Rudi Probst, "Bungo" Anton Walter, Helmut Rieß und Werner Rieg; Manfred Hartman, Walter Fuchsluger, Manfred Heidler, Vitus Bäurle, Emil Haslinger und Helmut Priller.

Saison 1970 / 71 in der Bezirksliga Nord

Trainer:

Günther Pischel



10. Platz

+1			Bezirks	liga	N	ord	i			
	C A	nesh	urg Res	rsv	Gi	ögs	rin	ger	1	1:1
	rsv	Stad	tbergen — T	SV	Ge	rst	ho	fen		2:2
6	SVI	Dilli	ngen - TSV	We	rti	ng	en			1:5
-	PEV	Mörd	lingen - T	SVP	fe	rse	e			1:1
TSV Nördlingen — TSV Pfersee VfL Günzburg — FC Gundelfingen									1:2	
	SSVI	Burg	heim - TS	Kr	ies	rsh	ab	er		1:0
1.		ATTACK TO STATE OF THE PARTY OF	undelfingen		26		4	5	61:34	38:14
2.			Gersthofen			12	9	5	37:32	33:19
3.		TSV	Nöi dlingen		26	9	10	7	46:40	28:24
4.			Göggingen		26	11	6	9	44:42	28:24
5.	(3.)	SSV	Dillingen		26	12	4	10	38:38	28:24
6.	(5.)	VIL	Gunzburg		26	9	9	8	50:38	27:25
7.	(7.)	TSV	Wertingen		26	10	7	9	52:50	27:25
.3	(8.)	VSC	Donauwörth	1	26	7	10	9	32:36	24:28
9.	(10.)	SSV	Burgheim		26	10	4	12	35:48	24:28
10.	(9.)	SSV	Höchstädt		26	6	11	9	38:53	23:29
11.	(11.)	NCR	Augsburg		26	8	6	12	46:49	22:30
		TSV		n	26		-	13	38:47	21:31
13.			Pfersee		26	1000	1000	10	25:37	21:31
14.	(12.)	TSV	Kriegshaber		26		-	15	43:44	20:32
			Porprie		28	16	6	6	85:40	38:18

Freundschaftsspiel gegen TSG Augsburg

- 12. Juli 1970 -

Landesliga-Vizemeister testet SSV-Rothosen

TSG Augsburg kommt in bester Besetzung / Vorspiele der Reserve und Jugend

Vizemeister der Landesliga Süd, TSG Augsburg, und dem Vizemeister der A-Klasse Nord, SSV Höchstädt, können die Fußballfreunde am Sonntag nachmittag in Höchstädt verfolgen. Das Vorspiel bestreitet der Meister der A-Klasse-Reserven, Höchstädt, gegen die erste Mannschaft des Nachbarn Lutzingen. Die Jugendmannschaften der beiden Nachbarvereine beginnen den Fußballnachmittag mit ihrem Freundschaftsspiel bereits um 12.15 Uhr.

Die erste Mannschaft der TSG Augsburg, die am Samstag noch gegen den Bayernliglisten MTV Ingolstadt um den Einzug in die süddeutsche Pokalrunde spielte, wird mit der kompletten "Stareif" antreten. Neun der Augsburger Spieler standen bereits mehrmals in einer schwäbischen oder bayerischen Auswahl, Der linke Verteidiger Leihe und Linksaußen Fischer wa-Ien vor zwei Jahren noch Vertragsspieler bei Schwaben Augsburg, Die Höchstädter Rothosen haben die Saison zwar als Vizemeister beendet. Sie waren bis zum vorletzten Spiel noch im Gespräch um den Aufstieg. Der kampfstarken SSV-Mannschaft wird es schwerfallen, den Klas-Senunterschied auszugleichen Im Gegensatz zu den Gästen, die bis zum Wochenende im Spielbetrieb standen, befindet sich das Höchstädter Lager bereits mitten in der Sommerpause, Die

Ein interessantes Kräftemessen zwischen dem | SSV mußte ein außerplanmäßiges Training einfügen, um die Kondition aufzufrischen. Die Augsburg-Lechhauser werden bei dem sommerlichen Wetter gewiß mehr ihre technischen Fähigkeiten als kämpferischen Einsatz zeigen. In diesem Fall hätten die Rothosen eine gewisse Chance, thre Anhänger für das lustlose Spiel gegen Burgheim-wieder zu entschädigen. Die beiden Vizemeister treten in folgender Aufsteilung an:

TSG Augsburg

Satzger

Fiebig Leihe

Gohl Weil Schmidt Mühlig Treischl Tutschka Auswechselspieler: Graf, Schüpfer, Klak,

SSV Höchstädt:

Karg Frank Kapfer Kerle Ebermayr Ziegler Erhart

> Maneth Kerber Dürr

Auswechselspieler: Rupp

Das Spiel beginnt um 15.30 Uhr. Das Vorspiel SSV Höchstädt Reserve - FC Lutzingen I ist auf 14 Uhr angesetzt, die beiden Jugendmannschaften beginnen ihre Begegnung um 12.15 Uhr. -em-

Landesliga-Vizemeister gibt Fußball-Lehrstunde

TSG Augsburg siegt im Freundschaftstreffen überlegen 2:7 über SSV Höchstädt

Eine Lektion guten Fußballs mußten die! Tutschka schuf dann auch mit Linksaußen Höchstädter Rothosen bei ihrem Freundschafts- Fischer in der zweiten Spielhälfte die gefährtreffen mit dem Landesligisten TSG Augsburg lichsten Situationen vor dem Höchstädter Tor. hinnehmen. Trotz des hochsommerlichen Wetters sahen die Zuschauer ein schnelles Spiel, dient, der unhaltbar auf 1:4 erhöhte. Die Hindas von den Akteuren den ganzen Einsatz fotderte. Die Augsburger waren entsprechend ihrer höheren Spielklasse den Gastgebern konditionell und technisch überlegen und deckten die Höchstädter Schwächen "spielerisch" auf. Der 2:1- burger nur unzulänglich gewachsen, zumal in Sieg der Gäste war voll verdient und hätte noch höher ausfallen können, ware nicht Höchstädts der drei Weisinger Schiedsrichter das Spiel des Torhüter Heinz Dürr an diesem Tag in ausgezeichneter Form angetreten.

Die Augsburger begannen das Spiel etwas verhalten und schienen den A-Klasse-Gegner erst etwas abtasten zu wollen. Dadurch gelang es den Rothosen, durch ihr eifriges und zielstrebiges Sturmspiel bereits in der dritten Minute durch Georg Karg mit einem Flachschuß in die rechte Ecke in Führung zu gehen. Fast zehn Minuten dauerte es, bis die überrumpelten Gäste zu ihrem Spiel fanden. Die Höchstädter hatten dazwischen durch Frank und Zill nochmals zwei Chancen, das Ergebnis zu erhöhen. Besonders der Halbrechte der Gäste kurbelte das Sturmspiel der Landesligisten immer wieder gefährlich an und bereitete auch das Ausgleichstor in der 15. Minute vor, als Rechtsaußen Rager das Leder über den herausgelaufenen Schlußmann in das leere Tor hob.

Der anfängliche Elan der Rothosen ließ nun merklich nach. Die Höchstädter versuchten meist durch lange Steilpässe die Sturmspitzen vorzuschicken. Eine weitere Vorlage von Ebermayer zu Bernd Frank wurde von diesem am "Sechzehnmeter" verstolpert. Albert Zill zögerte wenig später zu lange und ließ sich den Ball vom Fuß nehmen. Dagegen fuchtelte der Halbrechte Mühlig in der 25. Minute nicht lange herum. als ihm durch einen Abwehrfehler eines Höchstädter Spielers das Leder vor die Füße kam. Noch vor dem Halbzeitpfiff verwandelte Tutschka einen Handelfmeter zum Pausenstand von 1:3.

Gleich nach Wiederanpfiff wurde Treischl betermannschaft der Donaustädter, aus der der in der ersten Hälfte hervorragend spielende Erich Kerber verletzt herausgenommen werden mußte, war dem trickreichen Spiel der Augsdieser Spielhälfte durch Fehlentscheidungen Landesligisten unterstützt wurde, Das fünfte Tor für die Gäste fiel nach einem Abseits von Linksaußen Fischer, der zur Mitte flankte und dem linken Verteidiger der Rothosen das Torschleßen überließ. Dem sechsten Treffer, wieder durch Mittelstürmer Treischl, folgte abermals ein Abseitstor zum 1:7. Die Abseitsfalle von Libero Hans Ziegler verfehlte trotz Linienrichter ihre Wirkung.

Etwas besser wurde das Höchstädter Spiel, als Konrad Kapfer zur Bewachung von Tutschka abgestellt wurde, eine Maßnahme, die zu spät getroffen wurde. Trotz der Überlegenheit des Vizemeisters der Landesliga Süd faßten die Rothosen in den letzten 15 Minuten nochmals thre ganze Kroft zusammen. Die Höchstädter spielten mit lobenswertem Kampfgeist in den letzten Minuten sogar zeltweise eine leichte Überlegenheit heraus. Damit war das zweite Tor durch Albert Zill zum Endstand von 2:7 voll verdient.

Höchstädt Reserve - Lutzingen 1:2

Die Höchstädter Reserve hatte die Mannschaft des C-Klassen-Vereins FV Lutzingen offensichtlich unterschätzt, denn sie mußte sich gegen den kampfstarken Gegner 1:2 geschlagen geben. Das Ehrentor für den Reservemeister schoß Neuling Franz Winter, der zusammen mit Hans Mayerle am besten gefallen konnte.

Torschützen:

- 1:0 Georg Karg
- 1:1 Rager
- 1:2 Mühlig
- 1 . 3 Tutschka
- 1:4 Treischl
- 1:5 Eigentor
- 1:6 Treischl
- 1:7
- Albert Zill

- 28. Juli 1970 -

Starker Beifall für Aufsteiger Höchstädt

Sportplatzweihe in Schwenningen - Tapfheim siegt im Pokalturnier vor Steinheim

Nachdem am Sonntagmorgen Pater Josef Roth; aber Erich Kapfer traf bei der Ausführung den renovierten Sportplatz eingeweiht hatte. fand auf der erneuerten Sportplatzanlage das Pokalturnier statt.

SC Blindheim - SSV Steinheim 2:4 (2:2)

Schledsrichter Giggenbach, Höchstädt, gab den neuen Ball, den die Raiffeisenkasse Schwenningen gespendet hat, zum ersten Treffen Blindheim - Steinheim frei. Beide Mannschaften begannen sehr schnell. Der C-Klassenvertreter Blindheim wurde mit starkem Rückenwind feldüberlegen. Aber die erfahreneren Steinheimer gingen bald durch ihren Mittelstürmer, der auf Linksaußenposition gewechselt hatte, in Führung. Derselbe Stürmer erhöhte Mitte der ersten Spielhälfte auf 2:0. Blindheim, das viel mehr Torgelegenheiten hatte, schoß aus dem Gewühl heraus den Anschlußtreffer und kurz vor dem Halbzeitpfiff den verdienten Ausgleich. Nach Seitenwechsel wurde das Spiel zeitweise sehr hart. Blindheims rechter Verteidiger mußte mit einer schweren Knöchelverletzung ins Krankenhaus gebracht werden. Bald darauf ging Steinbeim erneut in Führung. Fünf Minuten vor dem Schlußpfiff war Blindheim dem Ausgleich sehr nahe, als die SC-Stürmer kurz hintereinander die Querlatte trafen. Direkt im Gegenzug erhöhte Steinheim auf 4:2.

SC Tapfheim — SV Donaumünster 6:2 (3:0)

Unter der Leitung von Schiedsrichter Möckl. Ellerbach, ging Tapfheim schon in den ersten Spielminuten in Führung, als ein Verteidiger von Donaumünster einen Flankenball unhaltbar ins eigene Tor köpfte. Der Halbrechte des B-Klassenmeisters schoß aus 25 Meter ein, und der Mittelstürmer erhöhte wenig später auf 3:0. Nach dem Seitenwechsel zogen die stark überlegenen Tapfheimer durch ihren Halbrechten und den Rechtsaußen auf 5:0 davon. Erst zehn Minuten vor Schluß konnte Donaumünster durch den Linksaußen und Halblinken auf 5:2 verkürzen. Die Tapsheimer schossen in den letzten Sekunden durch ihren Linksaußen das 6:2.

Schwenningen - Höchstädt 1:6 (1:2)

Starker Beifall galt zu Beginn den Höchstädtern, die am Tage zuvor mit ihrem klaren 3:0-Sieg über Immenstadt den Aufstieg in die Bezirksliga geschafft hatten. Der Schwenninger Spielführer Manfred Dobersch überreichte dem Höchstädter Spielführer ein Blumengebinde und einen Erinnerungswimpel. Unter Spielleitung von Schiedsrichter Stix aus Donaumünster zeigten die Gäste schon bald ihr überlegenes Können. Sie gingen in der fünften Spielminute durch ihren Halbrechten Karg in Führung, die vier Minuten später der Rechtsaußen im Anschluß an einen Eckstoß mit Kopfball auf 20 ausbaute. Die Schwenninger mischten eifrig mit und boten besonders in der ersten Halbzeit eine gute spielerische und kämpferische Leistung, lhr Eifer wurde belohnt, als in der 38. Spielminute Erich Kapfer zum Anschlußtreffer einschoß. Vier Minuten nach Seitenwechsel hatte mit einem Blumenstrauß und einer Silberschale Schwenningen sogar die Chance zum Ausgleich, geehrt,

eines Handelfmeters nur die Querlatte. Bald darauf wurden die SSV-Rothosen immer stärker. Durch ihren Rechtsaußen erzielten sie in der 59. Minute das 3:1, Ein Freistoß in der 80. Minute brachte das 4:1. Der Schwenninger Torhüter Telesphorus Haunstetter mußte nach Treffern des Höchstädter Rechtsaußen und Halbrechten noch zweimal hinter sich greifen.

SV Donaumünster - SC Blindheim 6:4 (3:2)

Im Kampf um den dritten und vierten Pokal kam es zwischen den B-Klassisten und den sehr ehrgeizig kämpfenden Blindhelmern zu einer spannenden Partie. Donaumünster ging durch den Rechtsaußen in Führung, die bald danach der Blindheimer Mittelstürmer ausglich. In der 30. Minute zog Donaumünster durch den Rechtsaußen und linken Läufer auf 3:1 davon, Schon im Gegenzug verkürzte Blindheims Halblinker auf 3:2. Drei Foulelfmeter - zwei für Donaumünster und einen für Blindheim - konnten die Mannschaften nicht verwandeln. Bald nach Seitenwechsel schoß der Mittelstürmer von Donaumünster das 4:2. Ein weiterer Foulelfmeter ergab das 5:2. Die Blindheimer kamen durch ihren Miftelsfürmer und linken Läufer auf 5:4 heran, Die erfahrenere Elf aus Donaumünster stellte in den letzten Minuten durch ihren Halblinken den 6:4-Sieg sicher.

SC Tapfheim — SSV Steinheim 5:3 (2:3)

In der Entscheidung um den ersten und zweiten Pokal geriet der A-Klassen-Aufsteiger Tapfheim in der ersten halben Stunde durch die erstklassig aufspielenden Steinheimer stark in Bedrängnis, Die Steinheimer gingen in der neunten Minute durch ihren rechten Verteidiger in Führung. Zwei Minuten später erhöhte der Rechtsaußen auf 2:0. Den Tapfheimern gelang zunächst nichts. Zu allem Pech schossen sie auch noch ein Eigentor. Das glich sich aus, als den Steinheimern der gleiche Fehler unterlief. Kurz vor Halbzeit buchte der Tapfheimer Halbrechte das 2:3. Nach Seitenwechsel wurden die Tapfheimer immer stärker. Der Halbrechte stellte den Gleichstand her und verwandelte eine Flanke in der 71. Minute zum 4:3. Die Steinheimer, die schon im ersten Spiel gegen Blindheim viel Kraft verbrauchten, mußten fünf Minuten vor Schluß das 5:3 durch Taptheims Halblinken hin-Nach dem Turnier fand im Saal des Vereins-

lokals Gasthaus Schilling ein großer Tanzabend mit der Kapelle "Lyra" statt. Vorstand Johann Faul übergab den Spielführern der Mannschaften mit herzlichen Glückwünschen die Pokale und dankte den Schiedsrichtern. Die Pokale gewannen; 1. Tapfheim, 2. Steinheim, 3. Donaumünster, 4. Blindheim. Die Reserve von Schwenningen spielte am

Vortag gegen die Mannschaft von Unterringingen 1:1. Vor diesem Treffen wurde der Schwenninger Spieler Johann Amort von Vorstand Johann Faul für zwanzigjährige aktive Spielzeit

D F B - Pokalspiel gegen Unterliezheim

- 9. August 1970 -

Trainer Pischl führt Rothosen im Pokalspiel

In DFB-Pokalrunde SSV Höchstädt gegen verstärkte Mannschaft aus Unterliezheim

· Wie in der vergangenen Saison, so trifft auch reits in dem Pokalturnier in der vergangenen in diesem Jahr zu Beginn der neuen DFB-Pokalrunde die Spiel- und Sportvereinigung Höchstädt auf den Fußballverein Unterliezheim, dessen C-Klassen-Mannschaft das letzte Mal mit einer 0:8-Niederlage nur einen Trainingspartner abgab. In der letzten Zeit konnten sich die Unterliezheimer jedoch wesentlich verstärken und durch einige junge Spieler ihre Mannschaft auffrischen. Für die kommende Meisterschaftsrunde haben sich die Unterliezheimer einiges vorgenommen. Sie treten die Fahrt nach Höchstädt mit der Zuversicht an, daß gerade bei Pokaltreffen mit anderen Maßstäben gemessen werden muß und jede Elf einer anderen Spielklasse für eine Überraschung gut ist. Der frischgebackene Bezirksligtst Höchstädt ist zur Zeit noch dabel, seine Wunden, aus den Aufstiegsspielen auszuheilen, so daß einige Stammspieler den kämpferisch starken Unterliezheimern zu Spielbeginn sicher mit etwas Zurückhaltung gegenübertreten werden. Zum ersten Male wird der neue Spielertrainer Pischl auf Höchstädter Rasen zu sehen sein, der als Außen- oder Mittelläufer wahrscheinlich für den Spielaufbau der Rothosen-Mannschaft verantwortlich wird. Im Tor wird ebenfalls ein Neuzugang zu sehen sein: Trainer Pischl hat den Ex-Schwenninger Max Wetschenbacher nominiert, der be-

Woche eine gute Figur abgab.

Unter Berücksichtigung, daß bereits nach dem nächsten Wochenende zum ersten Verbandsspiel gegen die SSV Dillingen angetreten werden muß, wird dieses Pokalspiel als Vorbereitung sicher nicht auf die leichte Schulter genommen werden.

Anstoß ist am Sonntag um 15 Uhr in Hochstädt, da Unterliezheim auf den eigenen Platzvorteil verzichtet hat. - Das Vorspiel bestreitet bereits um 13.15 Uhr die Höchstädter Reservemannschaft in einem Freundschaftstreffen mit -emder ersten Mannschaft aus Ellerbach.

Unangefochtener Erfolg der Höchstädter

Faire C-Klassen-Elf Unterliezheim 7:0 bezwungen / Georg Giggenbacher sprang ein

Trotz Dauerregens waren einige treue Zuschauer cekommen, um das erste DFB-Pokalspiel der neuen Runde zwischen dem frischgebackenen Berirksligisten Höchstädt und der C-Klassen-Elf interliezheim zu sehen. Dem Schiedsrichter schien es bei dem unfreundlichen Wetter ru Hause besser gefallen zu haben, da er nicht erschien; als Unparteilischer sprang eGorg Giggenbach ein, dem für diese uneigennützige "Sporthilfe" besonderer Dank gebührt. pie Unterliezheimer stellten sich als faire, sportliche Gegner vor. Sie hatten ihre besten Spieler in Torwart Schnürch und Mittelläufer Faul, de beide eine höhere Torausbeute der Rothosen zu verhindern wußten. Obwohl die Überlegenheit der Gastgeber vom Anpfiff an offensichtlich war, ließen Einsatzfreude und Kampfkraft der Gäste nicht nach. Die Höchstädter Akteure konnten sich keine niedrigere Gangart leisten. Doch kam das Leder kaum einmal über die Mittelliple in den Bereich von Torwart Wetschenbacher, den es bei dieser Begegnung sicherlich gefroren hat, zumal die beiden Abwehrsäulen der Höchstädter, Spielertrainer Pischl und Kapitan Hans Ziegler, sehr sicher ihren Strafraum abschirmten.

pa in der ersten Spielhälfte die Abseitsfalle der Unterliezheimer gut funktionierte, erzielten in dieser Zeit die Rothosen nur zwei Treffer. Bereits in der fünften Spielminute verwertete Albert Zill eine Flanke von Bernd Frank mit einem schönen Direktschuß zum 1:0. Erst in der 15. Minute gelang-ein weiterer Treffer, als Kapitän Ziegier einen Eckball von Georg Karg mit herrlichem Flugkopfball ins Netz weiterleitete. Außer vier Lattenschüssen konnten in der ersten Halbzeit keine zählbaren Erfolge herausgespielt werden.

Nach der Pause gelang Zill in der fünfzigsten Spielminute im Alleingang das 3:0. Der Bann schlen nun gebrochen. Kurz darauf verwandelte Manfred Kerle eine Flanke von Georg Karg und dieser selbst wenig später im Zusammenspiel mit Konrad Kapfer zum 5:0. Wieder nach einem Kopfballtor von Zill nach einer Flanke von Bernd Frank stellte Georg Karg mit einem Sechzehn-Meter-Schuß den Endstand von 7:0 her.

Die Höchstädter Reserve mußte im Vorspiel gegen Ellerbach mit neun Mann beginnen und kam auch im übrigen Verlauf nie zu ihrem gewohnten Spiel. Der 2:4-Sieg der Gäste war hoch verdient, zumal der Einsatz der Platzherren sehr zu wünschen übrig ließ. Am kommenden Sonntag hat Trainer Pischl letztmalig die Gelegenheit, in einem Freundschaftstreffen mit dem Bezirksligisten Großaitingen die Mannschaft der kommenden Verbandsrunde zu testen. -em-

Torschützen:

- 1:0 Albert Zill
- 2:0 Hannes Ziegle
- 3:0 Albert Zill
- 4:0 Manfred Kerle
- 5:0 Georg Karg
- 6:0 Albert Zill
- 7:0 Georg Karg

- 15. August 1970 -

SSV Höchstädt besteht Generalprobe mit 2:1-Sieg über Großaitingen

Sehr gute Leistungen der Platzherrn gegen Süd-Bezirksligavertreter / Mustergültiger Einsatz, sichere Hintermannschaft

Der Vorstandschaft des SSV Höchstädt konnte; zeit zwei- bis dreimal Gelegenheit, sich auszu-; mehr Schußglück den Sieg höher gestalten könman zur Verpflichtung der Süd-Bezirksligamannschaft aus Großaitingen nur gratulieren. Die nisch gut beschlagene und mit gesundem npfgeist ausgestattete Mannschaft war für ein echter "Prfifstein".

Die eneralprobe verlief zur Zufriedenheit von Spielertrainer Pischel. Mit hervorragendem nischen und kämpferischen Spiel bewies die te Mannschaft aus Höchstädt, daß in der irksliga mit ihr zu rechnen ist. Der Einsatz war mustergültig, die Mannschaft macht einen geschlossenen Eindruck. Das Abspiel ist schneller geworden; vielleicht muß der freie Raum n besser genutzt werden. Auch scheint die dition einiger Spieler verbesserungsbedürf-Im Übereifer ergaben sich kleine Mißverständnisse, die bei mehr Spielübersicht vermieden werden können.

zeichnen. Fast über die ganze Spielzeit wor die nen. Viererkette Späth, Pischel, Ziegler und Kerbei Herr der Situation, Auf diese Hintermannschaft ist Verlaß, wobei besonders die weiten Pässe von Spielertrainer Pischel in den freien Raum für die schnellen Stürmer eine Augenwelde waren. Im Mittelfeld wird wohl etwas zu viel getändelt, wobei vor allem der indisponierte Kapfer mit Sicherheit auf eine schnellere Gangart umsthalten müßte. Unwahrscheinlich, wie sich Manfred Kehrle in den letzten Wochen gestelgert hat. Er war in der ersten Stunde des Spieles sehr viel am Ball; erst in der letzten halben Stunde schien die Kondition etwas nachzulassen. Ebermaier scheint die Umstellung von der Läuferreihe in den Sturm noch nicht ganz gelungen zu sein, wobei sich die Frage stellt, ob man ihn nicht mit Maneth auswechseln sollte. orwart Dürr machte einen sicheren Ein- Albert Zill und Bernd Frank waren eminent ik, hatte allerdings nur in der ersten Halb- feißig und gefährlich und hätten bei etwas

Höchstädt begann drangvoll. Aber dann hatte sich Großaftingen gefangen und bestach mit gekonnten Spielzügen. Nur die clevere Hintermannschaft und die blitzschnelle Reaktion von Torwart Dürr konnten einen Vorsprung der Gäste verhindern. In der zwanzigsten Minute "tanke" sich Bernd Prank allein durcht sein knallharter Schuß ging knapp neben den Pfosten. Bereits eine Minute später schoß er eine "Granate" ab, die der Torwart nur mit einer Glanzparade unschädlich machen konnte, Nach verteiltem Spiel gelang kurz vor Halbzeit Albert Zill überraschend der Führungstreffer aus einer unübersichtlichen Situation, bei der der Gästetorwart keine glückliche Figur machte.

In den ersten dreißig Minuten der zweiten Hälfte hatte Höchstädt seine beste Zeit, Ebermaier schoß an den Pfosten, Bernd Frank zielte drel- oder viermal nur knapp am Tor vorbei; Zill konnte aus nächster Nähe zwei Kopfbälle nicht verwerien. Völlig überraschend gelang den Gästen in der 73. Minute der Ausgleich durch ihren besten Spieler mit der Rückennummer neun, Elegant ließ er zwei oder drei Höchstädter aussteigen und schoß dann mit dem Außenrist - für Heinz Dürr völlig unhaltbar - ins obere Lattenkreuz. Fünf Minuten später konnte Albert Zill nur noch von hinten festgehalten werden, und der sehr gute Schiedsrichter Mayerle, Dillingen, entschied sofort auf Elfmeter, den Pischel sicher zum 2:1 und damit zum Endergebnis verwandelte. Die Gäste waren bis zum Schluß um den Ausgleich bemüht, aber Höchstädt hatte eher die Chance zum 3:1.

Alles in allem war es ein sehr gutes Spiel. das mehr Zuschauer verdient gehabt hätte. Die junge Mannschaft wurde für die neue Salson gut gerüstet; sicherlich ist an der Deisenhofer Straße in Zukunft guter Sport zu erwarten.

Terminliste Bezirksliga-Saison 1970 / 71

Termine der neuen Fußball-Runde

Bezirksliga Nord

- 23. August: VfL Günzburg Kriegshaber, Stadtbergen — FC Gundelfingen, TSV Göggingen — Gersthofen, Nördlingen — FC Augsburg Reserve, Donauwörth — Pfersee, NCR Augsburg — Wertingen, Dillingen — Höchstädt, spielfrei Burgheim.
- August: FC Augsburg Reserve Donauwörth, Gersthofen — Nördlingen.
- 30. August: Gundelfingen Göggingen, Kriegshaber Stadtbergen, Burgheim Günzburg, Pfersee Dillingen, Höchstädt NCR Augsburg, spielfrel Wertingen.
- 6. September: Stadtbergen Burgheim. Göggingen — Kriegshaber, Nördlingen — Gundelfingen, Donauwörth — Gersthofen, Dillingen — FC Augsburg Reserve, NCR Augsburg — Pfersee, Wertingen — Höchstädt; spielfrei Günzburg.
- September: Gersthofen Dillingen, FC Augsburg Reserve NCR Augsburg.
- 13. September: Pfersee Wertingen, Gundelfingen Donauwörth, Kriegshaber Nördlingen, Burgheim Göggingen, Günzburg Stadtbergen, spielfrei Höchstädt.
- 20. September: Göggingen Günzburg, Nördlingen — Burgheim, Donauwörth — Kriegshaber, Dillingen — Gundelfingen, NCR Augsburg — Gersthofen, Wertingen — FC Augsburg Reserve, Höchstädt — Pfersee, spielfrei Stadtbergen.
- 26. September: FC Augsburg Reserve Höchstädt, Gersthofen — Wertingen.
- 27. September: Gundelöngen NCR Augsburg, Kriegshaber Dillingen, Burgheim Dohauwörth, Günzburg Nördlingen, Stadtbergen Göggingen, spielfrei Pfersee.
- 4. Oktober: Nördlingen Stadtbergen, Donauwörth — Günzburg, Dillingen — Burgheim, NCR Augsburg — Kriegshaber, Wertingen — Gundelgen, Pfersee — Augsburg Reserve, Höchstädt — Gersthofen, spielfrei Göggingen.
 - Oktober: Gersthofen Pfersee.
- Oktober: Kriegshaber Wertingen, Burgheim NCR Augsburg, Günzburg Dillingen, Stadtbergen Donauwörth, Göggingen Nördlingen, Gundelfingen Höchstädt, spielfrei FC Augsburg Reserve.

- Oktober: FC Augsburg Reserve Gersthofen.
- 18. Oktober: Donauwörth Göggingen, Dillingen Stadtbergen, NCR Augsburg Günzburg, Wertingen Burgheim, Pfersee Gundelfingen, Höchstädt Kriegshaber, spielfrei Nördlingen.
- 25. Oktober: Gundelfingen FC Augsburg Reserve, Kriegshaber Pfersee, Burgheim Höchstädt, Günzburg Wertingen, Stadtbergen NCR Augsburg, Göggingen Dillingen, Nördlingen Donauwörth, spielfrei Gersthofen.
- 31. Oktober:: Dillingen Nördlingen, NCR Augsburg — Göggingen, Wertingen — Stadtbergen, Pfersce — Burgheim, Gersthofen — Gundelfingen, FC Augsburg Reserve — Kriegshaber, Höchstädt — Günzburg, spielfrei Donauwörth.
- 8. November: Kriegshaber Gersthofen, Burgheim FC Augsburg Reserve, Günzburg Piersee, Göggingen Wertingen, Nördlingen NCR Augsburg, Donauwörth Dillingen, Stadtbergen Höchstädt, spielfrei Gundelfingen.
- November: FC Augsburg Reserve Günzburg, Gersthofen — Burgheim,
- 15. November: NCR Augsburg Donauwörth, Wertingen — Nördlingen, Pfersce — Stadtbergen, Gundelfingen — Kriegshaber, Höchstädt — Göggingen, spielfrei Dillingen.
- 22. November: Burgheim Gundelfingen, Günzburg — Gersthofen, Stadtbergen — FC Augsburg Reserve, Göggingen — Pfersee, Donauwörth — Wertingen, Dillingen — NCR Augsburg, Nördlingen — Höchstädt, spielfrei Kriegshaber.
- November: FC Augsburg Reserve Göggingen, Gersthofen — Stadtbergen.
- 29. November: Wertingen Dillingen, Pfersee Nördlingen, Gundelfingen Günzburg, Kriegshaber Burgheim, Höchstädt Donauwörth, spielfrel NCR Augsburg.

Mit Ausnahme der Reserve des FC Augsburg bestreiten die übrigen Reservemannschaften die Vorspiele. Spielbeginn: Samstag 16 Uhr, Sonntag 15 Uhr, Stadtvereine 10,30 Uhr. Die Spiele gegen FC Augsburg Reserve werden auf der Sportanlage Nord (Donauwörther Straße) durchgeführt.

Kampfstarke und ehrgeizige Rothosen im Dillinger Donaustadion

Spannender Bezirksliga-Auftakt / Trainer Pischel verstärkt Höchstädter Abwehr / Gastgeber wollen bei Titelvergabe mitreden

Die SSV Dillingen hätte sich wohl keinen besseren Auftakt der neuen Meisterschaftsrunde wünschen können als ein Lokalderby vor heimischer Kullsse. Mit dem Aufstieg der Höchstädter Rothosen erfährt der Fußballsport im nordschwäbischen Raum eine erfreuliche Belebung. Der chrgeizige Neuling wird auch in der Bezirksliga sicherlich seinen Weg muchen. Trotz einer bewundernswerten Erfolgsserie in der A-Klasse mußten sich die Höchstädter hinter dem Meister TSV Burgheim mit dem zweiten Platz begnügen. Infolge des Verbleibs des FC Lauingen in der Landesliga bot sich aber den Rothosen unerwartet die Chance, im Wege einer Aufstiegsrunde doch noch in Schwabens höchste Spielklasse zu kommen. Mit zwei eindrucksvollen Siegen über den SV Affing und den Vertreter des Allgaus, FC Immenstadt, erkämpfte sich die SSV-Elf den Aufstieg. Der Ex-Wertinger Pischel hat als neuer Trainer der SSV Höchstädt in den letzten Wochen eine schlagkräftige Truppe geformt, die beim morgigen Saisonauftakt in Dillingen einen guten Start in der Bezirksliga versuchen wird. And the state of the first of the second state of the second state

Die Stärke der Gäste liegt, wie bei den Platz- Salson in der Lage sein, eine führende Rolle zu herrn, in den hinteren Reihen. Eine zuverlässige Viererkette (Kerber - Ziegler - Pischel -Späth) wird sicherlich der jungen Dillinger Angriffsreihe einiges abverlangen. Der Höchstädter Sturm sollte es bei SSV-Libero Hartmann, den Gebrüdern Kolmberger, Bokovics - und . Schlußmann Fuchsluger schwer haben,

Höchstädts 2:1-Sieg vor einer Woche über den Südvertreter Großaitingen bewies, daß der Neulin gut vorbereitet ist. Aber auch die Platzherrn haben intensiver trainiert als in den vergangenen Jahren. Dreimal hintereinander verpaßten die Weißblauen das begehrte Ziel, als sie jeweils mit nur zwei Punkten Abstand auf die Plätze verwiesen wurden, Trotz des Abganges von Linder, dessen Verlust die jungen SSV-Stürmer durch erhöhte Spielfreude überbrücken wollen,

spielen. In einer Relhe von Testspielen bewiesen Ostertags Mannen, daß auch sie bestens gerüstet in die sonntägige Begegnung gehen. Die SSV-Abwehr, die seit Jahren zu den stärksten der Bezirksliga Nord zählt, sollte auch morgen in der Lage sein, Höchstädts Fünferreihe zu stoppen Trainer Ostertag will morgen sein der-Zeit stärkstes Aufgebot ins Spiel schicken, Leider muß er auf den verletzten Rieg verzichten.

In den letzten Jahren verloren die Gastgeber gerade beim Start wiederholt entscheidende Punkte, die bei der Endabrechnung fehlten. Dillingens Mannschaft wird gut daran tun, ihren morgigen Partner keineswegs zu unterschätzen. Den Fußballfreunden steht, weit über den Anhang aus beiden Lagern hinaus, zweifellos eine spannende Auseinandersetzung bevor. Viele wersollten die Weißblauen auch in der kommenden den sich noch an die großen Spiele aus der Zeit

der A-Klasse erinnern, die sich beide Mannschaften anfangs der fünfziger Jahre geliefert haben, Der Anstoß zu diesem fußballerischen Großereignis erfolgt am Sonntag, 15 Uhr, im Donaustadion.

Im Vorspiel der Reserven (13.15 Uhr) dürfte es kaum weniger ehrgeizig zugehen. Die zweite Garnitur Höchstädts, die bekanntlich in sicherer Manier Meister der A-Klossen-Reserve wurde, wird auch in der Bezirksliga ein ernstzunehmender Gegner sein. Nachdem die Urlauber größtenteils zurückgekehrt sind, werden die Weißblauen mit einer starken Formation aufs Feld laufen.



Vorbericht gegen

SSV Dillingen gewinnt zum Auftakt 3:0 gegen Neuling Höchstädt

Kampfbetontes Lokalderby im Donaustadion / Gäste überraschend abwehrstark / Platzherrn-Reserve verliert mit 1:3 Toren

Rund slebenhundert Zuschauer waren zum Saisonauftakt ins Donaustadion gekommen, als der Neuling SSV Höchstädt zum Eröffnungsspiel in Dillingen antrat. Bei beiden Mannschaften lief manches noch nicht nach Wunsch. Im Mittelfeld gab es noch allerhand Leerlauf. Aus einer verstärkten Abwehr heraus begann dabei der Neuling sehr stürmisch, sah jedoch ein Konzept auf einen möglichen Teilerfolg in der dritten Minute durchkreuzt. Während SSV-Mittelstürmer Utke schon vorher eine Flanke von Hälke mit Direktschuß über die Querlatte schoß, war es eine Minute später Dillingens Halblinker Manfred Hartmann, der nach Zuspiel, von links den Ball flach an Höchstädts Schlußmann Dürr vorbei zur frühzeitigen 1:0-Führung der Gastgeber einschoß. Sofort nach Wiederanspiel starteten die Gäste über den rechten Flügel einen gefährlichen Gegenstoß, den aber Fuchsluger sicher meisterte.

Dann scheiterte Dillingens Angriffsführer an | SSV-Stopper Ziegler, der neben Pischel und Kerber den Strafraum abschirmte. Nach sechs Minuten war es wieder Manfred Hartmann, der sich links durchsetzte; doch seine Hereingabe wurde eine Beute der Gästeabwehr. Mit schneilen und weiträumigen Angriffen über die Flügel suchten die Platzherren eine Lücke in der dicht gestaffelten Rothosenabwehr. Flanken von Halke und Hartmann wurden jedoch eine Beute des Höchstädter Schlußmannes. In der zehnten Minute jagten die Gäste einen Freistoßball über Fuchslugers Querlatte. Mit einem weiten Querpaß setzte Schneider in der zwölften Minute Utke ein, doch dieser konnte nur mehr ins Aus lenken. Dann war es am linken Flügel Horst Hartmann, der eine Verwirrung in der Gästeabwehr heraufbeschwor, Wenig später legte Utke die Bälle bei Vorlagen von Hartmann und Schütz etwas zu weit vor. Mit einem wuchtigen Freistoß stellte in der 16. Minute Kolmberger den Gästetorhüter auf die Probe. Glück hatten die Gastgeber in der 23. Minute, als Linksläufer Maneth mit einem Bombenschuß die Unterkante des Dillinger Tores traf. Höchstädts gefährlichste Angriffsspitzen Frank und Zill waren auch in der Folge bei Bokovics und Kolmberger bestens aufgehoben und kamen kaum einmal in Schußposition. Den Rest besorgte Stopper Hartmann, der auch bei Vorstößen der Höchstädter Mittelfeldspieler immer im Bild war. Bei den Gastgebern rackerten als Verbindung zwischen Abwehr und Angriff Schneider, Hartmann und Schütz un-

ermüdlich. Pech hatte in der dreißigsten Minute erneut Manfred Hartmann, als er nach feiner Sololeistung im letzten Moment gestoppt wurde.

Zur Halbzeit hatten beide Mannschaften ausgewechselt. Während bei Höchstädt Theimann ins Spiel kam, hatten die Gastgeber Brenner hereingenommen. Ein Überraschungstor der Weißblauen fiel in der 46. Minute, als Brenner nach einem Mißverständnis der Höchstädter Abwehr einen Abpraller zum 2:0 einschoß. Wenig später kam Schneider nach einer Brennerflanke einen Schritt zu spät. Dann konnte Ziegler den SSV-Linksaußen nur durch ein Foulspiel bremsen. In der sechzigsten Minute vergab der Dillinger Sturmführer die bis dahin größte Möglichkeit, als er, allein aufs Tor zustrebend, den Ball zwar am Schlußmann, aber auch am Tor vorbeizog. Höchstädt lockerte nun seine massierte Abwehr und der lange Stopper Ziegler schaltote sich immer häufiger in das Angriffsspiel ein. Die weißblaue Abwehrkette gab sich aber keine Blöße und beherrschte den Höchstädter Angriff souveran, so daß Schlußmann Fuchsluger nur einigemale ernsthaft eingreifen mußte.

Vorübergehend erzwangen die nun stürmisch angreifenden Rothosen eine leichte Feldüberlegenheit. Den möglichen Anschlußtreffer vergab Höchstädts Mittelstürmer Frank in der 72. Minute, als er nach einem Fehler der SSV-Abwehr den Ball in guter Position nicht traf. Nach mustergültigem Angriff über das gesamte Spielfeld der Gastgeber durch Kolmberger — Horst Hartmann — Schneider — Utke lenkten die Gäste in höchster Not zur Ecke. Im Gegenzug jagte Pischel einen Freistoß an Fuchslugers Gehäuse vorbei ins Aus. Während der Neuling in der 85. Minute erneut gerade noch zur Ecke retten konnte, stoppte auf der Gegenseite Kolmberger seinen Widersacher Theimann zwei Minuten später sicher. Die restlichen Minuten gehörten meist den Platzherren. Als der Unparteische wegen einiger Verletzungen etwas nachspielen ließ, erzielte Utke in der 91. Minute nach Flanke von Halke und Zuspiel von Kolmberger fast mit dem Schlußpfiff zusammen das 3:0.

Zusammenfassend muß gesagt werden, daß die Gastgeber einige Mühe hatten, den kampfstarken Neuling zu bezwingen. Schiedsrichter Haas, Nördlingen, fand zwar bei seinen Entscheidungen nicht immer die Zustimmung der Zuschauer, brachte aber die Partie sicher über die Zeit,

Im Vorspiel unterlag Dillingens Reserve der Höchstädter "Zweiten" 1:3 (1:2). Die Gastgeber gingen durch Gärtner 1:0 in Führung, mußten aber trotz ständiger Überlegenheit drei vermeidbare Gegentreffer hinnehmen, während sie selbst zahlreiche Möglichkeiten ausließen. — SSV Dillingen B-Jgd. — FSV Zöschlingsweiler Jgd. 4:1. — -sr-

mustergültigem Angriff
eld der Gastgeber durch
rtmann — Schneider —

Spieloericht Gegen

SSV Dillingen

Neulinge bleiben ohne Torerfolg

Gundelfingen nach 4:0-Auswärtssieg erster Tabellenführer

(pk). Zu Beginn der Fußball-Bezirksliga ren für NCR erfolgreich; den Ehrentreffer er-Nord müssen die Neulinge noch Lehrgeld bezahlen. Der TSV Stadtbergen (0:4 gegen Gundelfingen) und SSV Höchstädt (0:3 in Dillingen) blieben sogar ohne Torerfolg. Gundelfingen schaffte dabei den einzigen Auswärtssieg und ist mit dem 4:0 erster Tabellenführer. Heimsiege holten der TSG Göggingen (1:0 gegen Gersthofen), NCR (3:1 gegen Wertingen), Günzburg (3:2 gegen Kriegshaber) und Donauwörth (1:0 gegen Pfersee). Auffallend, daß es am ersten Spieltag kein Unentschieden gab.

SSV Dillingen - TSV Höchstädt 3:0 (1:0). Dillingen diktierte von Beginn an das Spielgeschehen und ließ die Gäste nicht zur Entwicklung kommen. Der Sieg hätte noch deutlicher ausfallen können. M. Hartmann, Brenner und Uttke erzielten die Tore. Zuschauer: 700. Reserven: 1:3.

SC Donauworth - TSV Pfersee 1:0 (1:0). Der Sieg der Platzherren ist hochverdient. Die Gäste brachten zeitweise eine harte Note ins Spiel, Huber erzielte in der zehnten Minute nach einem Abwehrfehler der Gäste das entscheidende Tor. Zuschauer: 350. Reserven: 2:4.

NCR Augsburg - TSV Wertingen 3:1 (2:1). Ueber weite Strecken diktierten die technisch besseren Platzherren das Spielgeschehen gegen die Gäste, die nur kämpferisch etwas zu bieten hatten. Thimm, Luichtl und Lütkebohmert wazielte Senser. Zuschauer: 150. Reserven: 4:3. (hw) TSV Stadtbergen - FC Gundelfingen 0:4 (0:1). Gundelfingen zeigte die reifere Leistung und war vor allem vor dem gegnerischen Tor energischer. Stadtbergen hatte zwar zahlreiche Tormöglichkeiten, es fehlte jedoch ein Vollstrecker. Walter und Rehm (je 2) waren die Torschützen. Zu-

schauer: 400, Reserven: 3:0. TSV Göggingen - TSV Gersthofen 1:0 (0:0). In einer äußerst harten Begegnung blieben die Gastgeber gegen die im Feldspiel besseren Gäste glücklicher Sieger. Die Härte des Spiels brachte den Göggingern mit X. Scheider einen Verletzten. Außerdem erhielten nach 30 Minuten R. Mallow (Gersthofen) und Steichele (Göggingen) Platzverweis. Das spielentscheidende Tor erzielte in der 66. Minute Lamberger. Zuschauer; 200. Reser-

VIL Günzburg - TSV Kriegshaber 3:2 (2:1). Nach spannendem Spielverlauf blieb Günzburg knapp, aber nicht unverdient Sieger. Weißenhorner und Lindner (2) waren für Günzburg erfolgreich, ein Treffer durch Appel und ein Elgentor der Platzherren waren die Ausbeute der Gäste. Zuschauer: 300. (Sha)

Bezirkeliga Nord

Göggingen — Gersi NCR Augsburg — V	Vert	inge	n			1:0
Gunzburg - Kriegs	habe	er -		4.3		3:2
Stadtbergen - Gun	delfi	nge	n		44	0:4
Nördlingen - FCA	-Res		5.5			1:4
Donauwörth - Pfe	reee					1:0
Dillingen - Höchst	SA+					
1. FC Gundelfingen		_				3:0
2. SSV Dillingen	1	1	0	0	4:0	2:0
2. SSV Dillingen	1	1	0	0	3:0	2:0
3. NCR Augsburg	1	1	0	0	3:1	2:0
4. VfL Günzburg	1	1	0	0	3:2	2:0
5. TSV Göggingen	1	1	0	0	1:0	2:0
6. SC Donauworth	1	1	0	0	1:0	2:0
7. TSV Nördlingen	0	0	0	0	0:0	0:0
8. TSV Burgheim	0	0	0	0	0:0	0:0
9. TSV Kriegshaber	1	0	0	1	2:3	0:2
0. TSV Gersthofen	1	0	0	î	0:1	0:2
1. TSV Pfersec	1	0	0	î	0:1	0:2
2. TSV Wertingen	î	0	0	7	1:3	0:2
3. SSV Höchstädt	- 1	0	0	•	-	
1. TSV Stadtbergen	7	8			0:3	0:2
K.: FC Angsburg/Res			0	1	0:4	0:2



Höchstädt: NCR Augsburg

30.08.1970

Letztjähriger Vizemeister NCR Augsburg stellt sich vor

Höchstädter Heimspielpremiere in der Bezirksliga Nord / Gäste hielten TSV Wertingen sicher 3:1 nieder / Mittelfeld überbrücken

Nach dem schweren Auffakt im Nachbarschaftsderby gegen die SSV Dillingen erwartet die zum Punktspiel. Während der einheimische Höchstädter am Sonntag um 15 Uhr ein weiterer "Brocken". Zur Heimspielpremiere in der Be- Nachwuchs am Wochenende in Schretzheim 8:3 zirksliga Nord stellt sich auf dem Sportplatz an der Deisenhofer Straße der letztjährige Vize- siegte, mußten sich die Steinheimer auf eigemeister NCR Augsburg vor. Die NCRler hatten am Wochenende einen erfolgreichen Start und nerh Platz gegen Wertingen mit einem 2:2 behielten den TSV Wertingen sicher mit 3:1 nieder. Dabei ließen die Leute um den Ex-BCAler Ali Schmid - Spielertrainer der Augsburger - erkennen, daß auch in dieser Saison mit ihnen folg die Tabellenführung zu festigen. Im Vorzu rechnen ist.

Vor allem die jungen Spieler aus der ehe- | müssen die gegen Dillingen gemachten Fehler maligen BCA-Jugend haben der Elf sicherlich zur Blutauffrischung gut getan. Zusammen mit Routiniers wie den Brüdern Schreck und Günn der Abwehr sowie Lütkebohmert und im Sturm werden sie sich im Verlauf der Runde sicherlich zu einer starken Einheit formen. Die Augsburger Gäste verfügen über eine solide Deckung und einen schnellen, wendigen Angriff, Außerdem ist die harte Elf gut beschlagen und bringt eine entsprechende taktische Einstellung mit. Wollen die Höchstädter gegen diesen starken Gegner morgen erfolgreich sein,

vermieden werden. So nervös darf die Elf nicht mehr beginnen. Das Mittelfeld muß diesmal schneller mit weiten, genauen Pässen überbrückt und im Angriff das Spiel über die Flügel forciert werden. Nur so sind massierte Deckungsreihen in Verlegenheit zu bringen. Ferner sollten die Angriffsspieler jede Gelegenheit zum Torschuß wahrnehmen.

Daß die SSVIer sich am Gegner steigern, hat die Elf vornehmlich in den Aufstiegsspielen und des öfteren in Freundschaftsbegegnungen bewiesen. Die Mannschaft vertraut auch ihren treuen Anhängern und hofft, daß diese wiederum entsprechend mitgehen. In der Mannschaftsaufsteilung hat Spielertrainer Pischel nur geringfügige Umbesetzungen vorgenommen. Günter Theimann ist diesmal von Anfang an dabei, und Armin Kuhlins steht nach langer Zeit wieder in der Mannschaft,

Im Vorspiel um 13.15 Uhr stehen sich die Reserveteams gegenüber. Die Höchstädter hoffen, an die gute Leistung in Dillingen anknüpfen und durch einen Sieg die errungene Tabellenpositon behaupten zu können.

Die Vereinsleitung der SSV Höchstädt weist ihre Mitglieder darauf hin, daß morgen nachmittag an der Kasse auch Saisonkarten zum Preis von zwölf DM zu kaufen sind.

Jugend und Schüler spielen heute

Bereits heute um 16.15 Uhr empfängt die Höchstädter Jugend die Nachbarelf Steinheim gnügen. Die Höchstädter hoffen, durch einen Erspiel um 13 Uhr treffen die Jüngsten des SSV Höchstädt auf den SC Donauworth. Es wäre zu wünschen, daß die Spiele der Nachwuchsmannschaften einen besseren Besuch haben.



Vom Pech verfolgte Höchstädter müssen zwei Punkte abgeben

NCR Augsburg 1:3 (1:0) erfolgreich / Nach ihrem Führungstreffer gerieten die Patzherren in zweiter Halbzeit ins Hintertreffen

Ein Fußballspiel dauert neunzig Minuten. Die beiden Spiele in der Bezirksliga haben gezeigt, verständlich schien, daß er zum Schluß gegen daß Höchstädt zwar die Kampfkraft für die gesamte Spieldauer mitbringt, nicht aber die Kondition und die Konzentration. Für Spielertrainer Pischel wird es schwer werden, mit der Mannschaft weiter zu kommen, wenn einzelne Spieler nicht eisern zum Training kommen und die vorhandenen Schwächen ausmerzen oder aber die beruflich verhinderten Spieler nicht selbst so gewünscht, Spielertrainer Pischei war der überviel Disziplin aufbringen und auswärts entsprechen chart trainieren. Die spielerischen Mittel ragende Mann, der immer wieder für Ordnung und der kämpferische Einsatz reichen durchaus, um in der Bezirksliga mitzuhalten. Einzelne aber haben derart konditionelle Mängel (vor allem lassen sie zeitweise in der Konzentration dermaßen nach), daß das Spiel der ganzen Mannschaft zerfahren wirkt,

nicht "gepachtet", das hat dieses Spiel gezeigt. Die Mannschaft war von Anfang an im Bilde und bestimmte das spielerische Geschehen. Die etwa fünfhundert Zuschauer sahen ein temperamentvolles Spiel und zunächst eine klug und einsatzfreudig angreifende Heimmannschaft. Schon in der siebenten Minute gab Kuhlins eine butterweiche Flanke, Theimann verlängerte gefühlvoll mit dem Kopf und Frank konnte placiert zum 1:0 einschleßen. Die Gäste, die insgesamt eine ausgeglichene und technisch beschlagene Truppe vorstellten, drängten nun stürmisch auf den Ausgleich, aber Höchstädt hielt in dieser Spielperiode noch absolut mit und hatte mehr Torchancen. In der zehnten Minute mußte Heinz Dürr einen herrlichen Eckball mit einer Glanzparade "unschädlich" machen, schon eine Minute darauf schien der Ausgleich fällig, doch in einer unwahrscheinlichen Reaktion konnte Torwart Dürr einen Kopfball des Mittelstürmers aus nächster Nähe abfangen. Dann kam eine sehr starke Drangperiode Höchstädts, wobei die Gäste von Glück reden konnten, daß der Vorsprung nicht noch ausgebaut wurde.

In der 31. Minute schoß Theimann freistehend darüber, Zill verstolperte zweimal hintereinander, in der 44. Minute stand wiederum Theimann am Fünf-Meter-Raum, köpfte aber dem Torwart den Ball direkt in die Arme.

In der ersten Minute der zweiten Halbzeit gelang den Gästen der glückliche Ausgleich. Ein harmloser Schuß wurde unglücklich abgefälscht und an dem bereits am Boden liegenden Torwart Dürr vorbei ging der Ball ins Netz. Dag zerrte mächtig an den Nerven der Spieler, wobei einige ihre Unsicherheit durch unschöne Ruppigkeiten abreagierten. Allerdings waren auch die Gäste nicht zimperlich und der Schiedsrichter hätte ohne weiteres eine Tätlichkeit des Linksaußen mit einem Platzverweis bestrafen können, Der Unparteiische aus Schwabach pfiff zwar energisch, aber durchaus nicht regelgerecht, wobel man allerdings an der Gesamtniederlage dem Schiedsrichter niemals die Schuld geben kann.

Höchstädt geriet zusehends ins Hintertreffen und die Gäste gingen verdient in der siebzigsten Minute per Kopfball in Führung. Gerade dieser Treffer zeigte die gute Moral der Höch-

Höchstädt hat sich mit Sicherheit das Glück städter. Sie bäumten sich auf, um den Ausgleich zu erzielen. Dann war es der gegnerische Mittelstürmer, der in der 35. Minute zwei Spieler hintereinander leerlaufen ließ und unhaltbar zum 3:1 einschoß.

> Alles in allem war der Sieg sehr glücklich. Die Höchstädter hätten zumindest ein Unentschieden verdlent. Torwart Dürr glänzte mit einigen hervorragenden Paraden, er sah allerdings bei allen drei Toren nicht besonders glücklich aus, wobei man ihm nicht direkt eine Schuld geben kann. Erich Kerber war als linker aus, um die konditionellen Rückstände Verteidiger in Bombenform. Lediglich in der letzten Viertelstunde verior er etwas an Ubervon Anfang an im Bilde, wobel es etwas un- im Strafraum Konzentration.

Kapfer ausgewechselt wurde, Man hätte sich eher einen der müden Stürmer am Spielfeldrand und den tatendurstigen Kapfer im Sturm im Strafraum sorgte und mit wunderbaren Vorlagen glänzte. Man wünscht sich, daß die letzte Position Hannes Ziegler übernimmt, der auch in einer guten Form ist, und Pischel mehr ins Mittelfeld rückt und die Pässe gibt, die schnelle Stürmer brauchen. Manfred Maneth rackerte für zwei und Manfred Kehrle hat durch eine gute Kondition viel an Sympathie gewonnen, die er sich dann aber verdirbt, wenn er seine ungezügeiten Ruppigkeiten anwendet. Zill braucht offensichtlich dringend eine Pause. Kuhlins konnte nur die erste Stunde gefallen. dann fehlte die Kondition, Auch bei Bernd Frank war es so, er kämpft unwahrscheinlich, aber seine spielerischen Mittel reichen gleichen. Theimann glänzte mit einigen gefühlvollen Vorlagen, verlor aber die Übersicht sicht. Auch Bernd Späth zeigte sich diesmal durch überhastete Ballabgabe, vor allem fehlt

Spielbericht gegen NCR Augsburg

TSV Höchstädt - NCR Augsburg 1:3 (1:0). Die Gäste kamen reichlich glücklich zum Sieg, denn die Platzherren "steuerten" zwei Eigentore bei. Frank hatte vor der Pause die Hausherren in Führung gebracht. Den dritten Treffer der Gäste ersielte Lütgebohmert. Zuschauer: 400. Reserven: 1:2.

Bezirksliga Nord TSV Gerethofen - TSV Naudlingen (Ca.) 1.4

roa detamoted - 1	131	Por	um	11.0	\mathbf{n}	Sa.J	1:1
FCA Res SC Don	3UW	örth	(S	3.)	-		2:2
TSV Kriegshaber -	TS	V St	adt	be	ree	n i	2:3
TSV Pfersee - SSV	Di	lling	en	97			1:1
FC Gundelfingen -	TS	V C	ñøø	ine	ren		5:1
TSV Burghelm - V	fI.	Glin	2 111	ro	5 ~ **		0:0
SSV Höchstädt - N	CD						
55 r Hochstadt — N	CR	Aus	gsb	urı		- 3	1:3
1. (I.) FC Gundelfinger	1	2	2	Ð		9:1	4:0
.2. (3.) NCR Augsburg		2	2	0	0	6:2	4:0
3. (2.) SSV Dillingen		2	1	1		4:1	3:1
4. (4.) VIL Günzburg		2	- 1	1	0	3:2	3:1
5. (6.) SC Donauwörth		1	1	0	0	1:0	2:0
6. (14.) TSV Stadtbergen		2	1	0	1	3:6	2:2
7. (5.) TSV Göggingen		2	1	0	1	2:5	2:2
8. (7.) TSV Nördlingen		1		1	0	1:1	1:1
9. (8.) TSV Burgheim		1	0	1	0	0:0	1:1
10. (10.) TSV Gersthofen		2	. 0	1	1	1:2	1:3
11. (11.) TSV Pfersee		2	0	1	1	1:2	1:3
12. (12.) TSV Wertingen		1	0	0	1	1:3	0:2
13. (9.) TSV Kriegshaber		2	0	0	2	4:6	0:4
14. (13.) TSV Höchstädt		2	0	0	2	1:6	0:4
a. K.: FCA-Reserve		2	1	1	0	6:3	3:1

Wertingen: Höchstädt

06.09.1970

Vorbericht gegen TSV Wertingen

Am Wertinger Judenberg die ersten Pluspunkte fällig

Höchstädt und Wertingen kämpfen um wichtige Zähler - SSV tritt mit Max Wetschenbacher und Richard Senning an

Die Höchstädter SSV-Mannschaft muß nach der etwas unglücklichen Niederlage gegen NRK am Sonntag um 15.00 Uhr auf dem Wertinger Judenberg antreten. Erschwert wird dieser Gang die Höchstädter durch die Tatsache, daß der jetzige SSV-Trainer Pischel im Vorjahr noch TSV Wertingen betreute, und seine ehemaligen Kameraden sicherlich mit besonderem Fhrgeiz an die Aufgabe herangehen. Einsatz und Kampfgeist werden daher dieses Treffen bestimmen. Bleibt zu hoffen, daß auch das spieler ische Moment nicht zu kurz kommt.

Die Höchstädter mußten am Vorsonntag erneut erkennen, daß in der Bezirksliga ein anderer Wind weht als in der A-Klasse. Es wird nicht nur in spielerischer und taktischer Hinsicht einiges verlangt, sondern auch eine gute Kondition. Gerade in diesem Punkt muß bei einigen SSV-Akteuren noch eine Steigerung erfolgen. Während die Abwehr zufriedenstallend spielt, geht im Angriff noch viel daneben. Die Höchstädter Stürmer sollen vor allem merken, daß Torchancen in der Bezirksliga meist seiten sind und daß daher die wenigen Gelegenheiten entschlossen verwertet werden müssen. Da gegen NRK trotz der Niederlage eine Steigerung zu erkennen war, hoffen die Ver-

entwortlichen im Höchstädter Lager, daß es morgen in Wertingen weiter aufwärts geht. Zu groß darf der Abstand in der Tabelle zu den anderen Mannschaften nicht werden.

Die Wertinger, die am letzten Wochenende pausierten, haben ebenfalls noch keinen Pluspunkt aufzuweisen. Aus diesem Grunde wird die junge Gastgeber-Elf unbedingt beide Punkte behalten wollen. Die Höchstädter haben daher mit einer offensiv eingestellten Wertinger Mannschaft zu rechnen. Vor allem muß auf die schnellen Sturmspitzen der Wertinger geachtet werden.

Sicherlich wird am Sonntagnachmittag auf tag beim 0:7 gegen den Meisterschaftsfa dem Judenberg in Wertingen eine Interessante SC Donauwörth. Abfahrt der Jugend Partie abrollen, bei der den Gastgebern auf- 15.30 Uhr und der Schüler um 14.30 Uhr.

grund des Platzvorteils und der größeren Bezirksliga-Erfahrung die besseren Chancen einzuräumen sind.

In der Mannschaftsaufstellung der SSV gibt es abermals eine kleine Veränderung. Jakob Ebermayer ist immer noch verletzt und Bernd Späth befindet sich in Urlaub. Dafür stehen am Sonntag erstmals in einem Punktspiel Max Wetschenbacher und Richard Senning in der Mannschaft. Zum Vorspiel um 13.15 Uhr kann die Höchstädter Reserve nicht in stärkster Besetzung antreten.

Die Schüler und die Jugendmannschaft der SSV Höchstädt gastieren heute nachmittag in Binswangen. Nach der etwas schwachen Leistung beim 1:3 gegen Steinheims Jugend sollten die jungen Donaustädter versuchen, diese Scharte wieder wettzumachen. Auch die SSV-Schüler haben diesmal mehr Chancen als am Vorsontag beim 0:7 gegen den Meisterschaftsfavoriten SC Donauwörth. Abfahrt der Jugend ist um 15:30 Uhr und der Schüler um 14:30 Uhr. -pi-

Nach 2:0-Rückstand retten die Höchstädter noch einen Punkt

Rothosen kämpften in Wertingen im Endspurt erfolgreich / Bernd Frank zweifacher Torschütze / Höchstädter Reserve siegt 4:0

In Wertingen standen sich mit dem Tabellenletzten Höchstädt und dem Gastgeber als dem Drittletzten der Rangfolge zwei Mannschaften gegenüber, die beide dringend Punkte nötig haben, um den Anschluß nicht zu verlieren. Den Wertingern hat man in dieser Begegnung als der erfahreneren Mannschaft eine Favoritenstellung eingeräumt, der die Elf auch, mehr als das Endergebnis besagt, gerecht wurde. Während die Höchstädter durch eine gute Abwehrleistung his zur Halbzeit ein torloses Remis halten konnten, kamen die Wertinger in der zweiten Spielhälfte zu einer verdienten 2:0-Führung. Durch eine lobenswerte Kampfleistung erreichten die Höchstädter in den letzten 15 Minuten noch ein glückliches Unentschieden.

Wertingen begann mit starkem Wind und hohen Ball direkt zu Theimann im Fünfmeterder Sonne im Rücken. Die Abwehr der Höchstädter hatte es nicht leicht, den Ball immer weit genug aus dem Gefahrenbereich zu bringen. Die beiden Neulinge Richard Senning als rechter Verteidiger und Max Wetschenbacher im Tor bestanden dabei ihre Feuertaufe in der ersten Mannschaft bestens, Der Gästelinksaußen Emeneth wurde von Senning gut abgeblockt. Wetschenbacher hatte ein großes Verdienst daran, daß die Gastgeber nicht bereits in der ersten Spielhälfte in Führung gingen, Auch die bewährte Abwehrreihe mit Spielertrainer Pischel, dem in Bestform angetretenen Kapitän Ziegler und Erich Kerber waren mit die stärksten Mannschaftsteile der Höchstädter. Wertingen schien eine 'schnelle Führung herbeiführen zu wollen. Das temporeiche Sturmspiel der Spitzen Nuber - Ortlieb und Emeneth ließ den Höchstädtern keine Verschnaufpause. Den Rothosen fiel es sichtlich schwer, aus der Umklammerung herauszukommen und selbst ein wirkungsvolles Angriffspiel aufzubauen. Gäste versuchten hauptsächlich durch Steilpässe Luft zu schaffen und die Sturmspitzen Theimann, Frank und Zill einzusetzen.

Nachdem die Höchstädter die ersten brenzligen Situationen überstanden hatten spielten sie in der elften Minute die erste gefährliche Chance heraus, als Konrad Kapfer einen halb-

Raum weiterspielte. Dessen Kopfball war jedoch -nicht placiert genug. Kurz danach hatte auch Bernd Frank eine Tormöglichkeit am Fuß, sein Roller war jedoch eine leichte Beute des Wertinger Schlußmannes. Höchstädt kam nun immer besser ins Spiel. In der 14, Spielminute wurde Frank auf Linksaußen in aussichtsreicher Schußposition unfair gestoppt, der Schiedsrichter sah jedoch kein Foul. Der Torschrei erstarb auf den Lippen der Höchstädter Schlachtenbummler, als ein Freistoß von Kapitän Ziegler aus vierzig Meter Entfernung nur knapp die Latte streifte. Bei den immer gefährlichen Vorstößen der schnellen Wertinger Stürmer konnte sich Max Wetschenbacher als Neuling im Rothosen-Tor durch schnelle Reaktion und Fangsicherheit auszeichnen.

Die erste Minute der zweiten Halbzeit schien für die Höchstädter Hintermannschaft eine nicht zu bewältigende Misere zu sein und für die Zuschauer ein Albtraum zu werden. Wie in den vorausgegangenen Spielen gegen Dillingen und NCR fiel auch für die Wertinger kurz nach Wiederanpfiff ein glücklicher Treffer-Aus eindeutiger Abseitsstellung (Kapitän Ziegler griff daher nicht ein) schoß Mittelstürmer Ortlieb unhaltbar für Wetschenbacher das 1:0. Trotz dieses "Schlages" gaben die Gäste nichtauf, Sie erkämpften sich in der Folge schöne

Torgelegenheiten. Die größte Chance des Tages vergab Albert Zill, als er in der sechzigsten Spielminute ein Zuspiel von Kapfer im Strafraum unbehindert annehmen konnte un alleinstehend nicht fählg war, das Leder i Wertinger Gehäuse unterzubringen. Die Wertiger dagegen nützten die in der nun offensiv spielenden Höchstädter Abwehr auftretender Lücken clever aus und erzielten in der T Minute durch Senser das 2:0.

Die Chancen der Wertinger überwogen a Grund der weiterhin besseren Spielanlage in Mittelfeld und dank der Gefährlichkeit ihrei schnellen und wendigen Sturmspitzen. Doch die Höchstädter schlenen keineswegs deprimiert sein. Konrad Kapfer tat sich als Ballschlepp besonders gut hervor und zeigte im Zusamme spiel mit Maneth und Kerle eine erfreuliche Steigerung, Albert Zill konnte 13 Minuten voi Spielende - auf Rechtsaußenposition geschic - Armin Kuhlins anspielen, der das Led sofort über Kapfer zu Fernd Frank auf hal links weitergab. Frank zögerte nicht lange um schoß zum 1:2-Anschlußtreffer ein. In eine nicht erwarteten Steigerung gelang es der Höchstädtern nun in den letzten zehn Minuto das Ruder herumzureißen. Wieder Bernd Fran war es, der kurz vor Spielende eine schwad Abwehr des Wertinger Schlußmannes ausnützte und den Ball zum Jubel der zahlreichen Höch städter Zuschauer zum 2:2 einschoß und dan den ersten Punkt für Höchstädt erkämpfte.

Die Höchstädter Reserve slegte im Vorspi souverän mit 4:0-Toren, von denen der erst mals eingesetzte Christian Feistle allein dre auf seinem Konto verbuchen konnte.

Die Höchstädter Schüler siegten in Bin wangen überlegen mit 3:0 durch Tore von Fre Jörg, Hermann Junginger und Karl Kehrl während die A-Jugend gegen die starkei Binswanger mit einer 1:0-Niederlage noch gu davonkam.

bericht gege wertingen

Höchstädt: Pfersee

20.09.1970

Vorbericht gegen TSV Prersee

Höchstädter Mannschaft erstrebt am Sonntag den ersten Erfolg

Die kampfkräftigen Pferseer sind sehr abwehrstark - Reserve empfängt letztjährigen Meister - Jugendleiter gesucht

Nach dem spielfreien Wochenende, an dem die Höchstädter Fußballer mit der Einsicht | Leistungen der Höchstädter zu urteilen, wird "Wer rastet, der rostet" ein Trainingsspiel absolvierten, empfangen die Donaustädter am Sonntag um 15 Uhr an der Deisenhofer Strafte den TSV Pfersee, Während Pfersee am Sonntag gegen Wertingen mit 3:1 seinen ersten Sieg feiern konnte, hoffen die Höchstädter, daß sich morbei ihnen ein Erfolg einstellt. Mit dem TSV Pfersee kommt eine kampfkräftige und unchenbare Elf. Die Gäste-Mannschaft verfügt über eine stabile Abwehr, - die wenigen Gegentore dieser Saison beweisen dies - die kompromißlos dazwischenfährt. Geradlinigken zeichnet im übrigen das Pferseer Spiel aus. Im Augsburger Angriff ist vor allem der Spielmacher, der schwäbische Auswahlspieler Belardi, zu beachten. Auch Linksaußen Melzer ist ein äußerst schneller und gefährlicher Mann.

Die Höchstädter müssen morgen gegen dieen unbequemen Gegner die richtige Einstelung mit ins Spiel bringen. Kleine Abwehrchwächen, wie sie sich in der Vergangenheit mmer wieder einschlichen und zu entscheidenien Toren führten, sollten behoben werden. ber Übergang von Abwehr auf Angriff über tie Mittelfeldspieler maß bei der SSV noch tarmonischer laufen. Gleichzeitig sollten die Angriffsspitzen ohne Ball besser mitspielen und echtzeitig in Stellung gehen. In moralischer and konditioneller Hinsicht brachte die Donau-Mannschaft zuletzt beim 2:2 in Wertingen eine tarke Leistung. Bei Beseitigung der aufgezeigen Mängel könnte gegen Pfersee mit einem i uten Abschneiden gerechnet werden. Die Höch-

städter Anhänger sind sicherlich bereit, ihre Elf wieder zu unterstützen.

Nach seinem guten Einstand in Wertingen hütet Max Wetschenbacher wiederum das SSV-Tor, Die Viererabwehrkette bilden diesmal Maneth, Ziegler, Pischel und Kerber, Im Mittelfeld kann der wiederhergestellte Jakob Ebermayer eingesetzt werden, von dem man sich zusammen mit Kehrle und Kapfer neuen Schwung erhofft, Für den nötigen Angriffsdruck sollen Kuhlins, Frank und Zill sorgen. Günther Theimann, der noch einen Trainingsrückstand hat, steht zum Auswechseln bereit.

Im Vorspiel um 13.15 Uhr trifft die Reserve auf den letztjährigen Meister der Bezirksliga-Reserverunde Nord, Nach den zuletzt gezeigten

es zu einer interessanten Auseinandersetzung

Die Vereinsleitung weist thre darauf hin, daß am Sonntag an nochmals Dauerkarten zum Preis Mark erhältlich sind.

Die Jugend und die Schüler der SSV gastieren am Samstag in Wertingen. Die Höchstädter Schüler haben dabei mehr Gewinnchancen als die Jugendlichen. - Die Schüler fahren um 12.30 Uhr, die Jugend um 13.45 Uhr ab.

Der bisnerige Schülerleiter Josef Kommer hat aus geschaftlichen Gründen sein Amt nach zehnjähriger Tätigkeit niedergelegt. Alle SSV-Mitglieder werden gebeten, die Bemühungen der Vorstandschaft um einen Nachfolger zu unterstützen. Anfragen können an den Ersten Vorstand der SSV, Josef Konle, gerichtet wer-

Schon nach zwei Minuten ging Höchstädt gegen Pfersee in Führung

Erster Bezirksligasieg der SSV-Mannschaft / Auch Rothosen-Reserve zeigte gute Form/ Schüler und Jugend bei Wertingen erfolgreich

SSV-Spielertrainer Pischel konnte im Treffen mit dem TV Pfersee mit seiner Mannschaft zufrieden sein. Endlich scheint sich der Aufsteiger an die härtere Gangart in der Bezirksliga gewöhnt zu haben. Gegen die elever spielenden Augsburger konnten die Rothosen mit einer imponierenden Mannschaftsleistung überzeugen. Im Vorspiel der Reserve sah man hohes Fußballniveau. Der Reservemeister der Bezirksliga Nordund der Reservemeister der A-Klasse Nord teilten sich die Punkte.

Manfred Kerle, der als Sonderbewacher von Spielmacher Belardi eine Defensivaufgabe übernommen hatte, sorgte bereits in der zweiten Spielminute für eine Überraschung, als er Höchstädt frühzeitig in Führung brachte. Nach einem gekonnten Doppelpaßspiel zwischen Kapfer und Kerle schoß der Höchstädter Außenläufer aus 14 Meter unhaltbar an dem überraschten Torwart aus Pfersee vorbei ins Netz. Durch die frühe Führung bekamen die Platzherren mächtig Auftrieb. Sie nahmen den Gästen, die sehr druckvoll begannen, gleich den Wind aus den Segeln. Gut für die Platzherren war der nach längerer Verletzungspause wieder eingesetzte Jakob Ebermayer, der zusammen mit Konrad Kapfer im Mittelfeld das Angriffsspiel der Rothosen ankurbelte. Auch Kapitän Ziegler, der anfangs als Vorstopper mit seinem schnellen Mittelsfürmer etwas Schwierigkeiten hatte, stieß immer ofters mit vor und verhalf seiner Mannschaft zu einer leichten Feldüberlegenheit. Mehrere Chancen für die Platzherren wurden nicht verwertet. Bei den gefährlichen Konterstößen der Augsburger zeichnete sich besonders Spielertrainer Pischel aus, der seine Hintermannschaft vortrefflich dirigierte. Erich Kerber, wieder in ausgezeichneter Form, ließ dem TV-Rechtsaußen keinen Spielraum, Manfred Maneth, der für den verletzten Senning den Posten des rechten Ver-

teidigers übernahm, bot ebenfalls eine ausgezeichnete Partie.

In der 13. Minute wurde ein Durchbruch des Pfersoer Sturms am 16-Meter-Raum abgebremst. Der sehr sicher leitende Schiedsrichter aus Nordendorf ordnete einen Freistoß für die Rotweißen an, der von Hampp an der schlechtgestellten Mauer vorbei zum 1:1 verwandelt wurde, Torwart Weischenbacher, der bei diesem Gegentreffers schlecht aussah, zeigte danach, sichtlich verwirrt, einige Unsicherheiten, konnte sich aber im Verlause des Spieles wieder steigern, Durch den überraschenden Ausgleich der Gäste kamen die Platzherren etwas aus ihrem Rythmus, Die Gäste drängten die Rothosen etwas in die Defensive. Doch die Höchstädter Hintermannschaft stand sehr sicher, und Torwart Wetschenbacher hatte längst seinen Fehler wieder gutgemacht.

Den Augsburger Spielmacher Belardi stellte Manfred Kerle kalt, mit ein Grund für das erfolgreiche Sturmspiel der Gäste, da im Endeffekt die gesamte Spielanlage des TSV auf diesen gefährlichen Stürmer zugeschnitten war.

Bald schafften sich die Rothosen wieder Luft. Pischel verteilte geschickt die Bälle von hinten, und Maneth und Ziegler griffen Immer wieder mit in das Angrifsspiel ein, während Pischel und Kerber eine fast unüberwindliche Hürde für die rotweißen Stürmer bildeten.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit griffen di Gäste verstärkt an. In der 55. Minute kam Themann ins Spiel. Er sorgte bald für neue ah im Pferseer Strafraum. Nach einer ah im Pferseer Strafraum. Nach einer hen Flanke Theimanns von der Toraußenlinie gelang Frank durch Kopfball in der 61. Minute de Siegestreffer. Ein herrliches Koopfballtor von Gün ther Theimann ließ der aufmerksame Schieds richter Helber aus Nordendorf in der 63. Minute wegen Abscitsstellung nicht gelten.

Die Höchstädter Reserve zeigte im Vorspiel eine ansprechende Leistung. Gegen die stark Pferseer Elf, die in der vergangenen Saison di Meisterschaft der Reserverunde erkämpfe konnte, stellten die Höchstädter ein auf allen Posten gut besetztes Team. Nach einer 1:0-Führung der Gäste konnte Georg Karg bald danach ausgleichen. Während bei den Gästen besonder die hart deckende Hintermannschaft und de schnelle Sturm gefallen konnten, waren die Höchstädter durch Hanne Meier, Feistle und Karg im Mittelfeld überlegen.

Die Höchstädter Schüler- und Jugendmann schaften buchten auf dem Wertinger Judenberzwei Siege. Die SSV-Schüler bezwangen, trot körperlicher Unterlegenheit die Wertinger 3:3. Anschließend gewann die Jugend durch Tore von Herbert Schmid (zwei) und Gerald Giggen bach (zwei) 4:1.

rffsspiel ein, während Pischel fast unüberwindliche Hürde für Irmer bildeten.

Spieloer Git Gegen Frankliche Fix Pfersee

FC Augsburg Reserve: Höchstädt

26.09.1970

Höchstädts Torwart Wetschenbacher verhindert höhere Niederlage

Verstärkte FCA-Reserve bezwingt Donaustädter 3:1 (1:0) / Bernd Frank schießt Ausgleich / SSV-Keeper hält Elfmeter

Am Samstag nachmittag mußten die Hüchstlidter Rothosen in Augsburg zu einem Treffen Kerle das Bein stehen. Der Schiedsrichter zeigte ußer Konkurrenz gegen die starke FCA-Reserve antreten. Während die Gäste ohne ihre stammspieler Maneth, Kapfer und Thelmann antreten mußten, setzten die Augsburger ihr betes Aufgebot ein, um die Schlappe in Wertingen wieder gutzumachen. Dabel wurden Puck. Sturm und Kugler getestet, die am Sonntag auch in der ersten FCA-Mannschaft zum Einsatz FCA-Sturm zeigte sich jedoch wesentlich durckkamen. Obwohl die ehrgelzigen Augsburger mehr vom Spiel hatten, wäre ein ausgeglichenes forergebnis für die Höchstädter möglich gewesen, da Torwart Wetschenbacher in ausgezeicheter Form zahlreiche Chancen der Gastgeber zunichte machte. Auf der Gegenseite konnten ichstädter Stürmer mehrere Torgelegenheiten nicht verwerten,

In der Höchstädter Hintermannschaft stand seit längerem wieder Bernd Späth, der seine fgabe sehr gut bewältigte, jedoch noch Konionsmängel zeigte. Georg Karg spielte erstls in der Bezirksliga und zeigte erfreuliche Ansätze, Die Gastgeber begannen sehr stürmisch und spielten bald eine leichte Überlegenheit raus. Bereits in der sechsten Minute schoß rm aus nächster Entfernung unhaltbar 1:0 ein. Nach etwa 15 Minuten konnten die tolhosen mit gefährlichen Sturmläufen kontern. Ein schöner Kopfball von Linksaußen Zill landete an der Querlatte. Die Gäste kamen nun ser ins Spiel. In der vierzigsten Minute hatte nd Frank den Ausgleich vor dem Fuß, traf r aus 16 Meter knapp am Pfosten vorbei. Fast im Gegenzug rettete Wetschenbacher mit riskanter Fußabwehr vor dem sehr schnellen

ach dem Seitenwechsel kam Helmut Winkfür den verletzten Karg und Richard Senning für Pischel ins Spiel. Die Augsburger starteten eine neuerliche Drangperiode, Kapitän fler zeichnete sich wieder durch sein sicheres überlegenes Libero-Spiel aus. Torwart Wetmbacher zeigte eine Glanzparade nach der anderen und verhinderte mehrmals einen weiteren Vorsprung der nun eindeutig überlegenen ei einem Gegenzug in der 55. Minute ch Zill auf Linksaußen geschickt an Gegenspielern vorbeikämpfen; sein flacher Querpaß wurde von Bernd Frank zum überraschenden 1:1 verwandelt.

Torwart Wetschenbacher auf der Höchstädter Seite zeichnete sich wiederum aus, als er einen Strafstoß der Augsburger nicht nur vereitelte, sondern auch noch den Nachschuß hervorragend abwehrte. In der 75. Minute ließ Außenläufer

zum zweiten Male auf den Elfmeterpunkt. Diesmal hatte Wetschenbacher keine Chance, Nach dem 2:1 kämpfte Höchstädt verbissen weiter Der voiler. Nach einer schönen Flanke zu dem freistehenden Rechtsaußen Lederer konnte dieser ungehindert zum 3:1 einschießen. Linksaußen Zill hatte kurz vor Schluß die Möglichkeit zu einer Resultatsverbesserung, doch sein schwacher Schuß konnte von dem flinken Torsteher der Gastgeber noch aus der Ecke gelenkt werden.

Die Höchstädter Jugend mußte sich bei den spielerisch unterlegenen Zöschlingsweilern eine 1:0-Niederlage gefällen lassen.

telbericht gegen

Höchstädt: Gersthofen

04.10.1970

rbericht gegen

Blitzschnelle Konter Gersthofens können Höchstädt gefährlich werden

Autobahnstädter morgen bei SSV-Mannschaft zu Gast / TSV-Elf gewann die letzten Begegnungen / Bewährungsprobe für Gastgeber

Die SSV Höchstädt hat am Sonntag um 15 Uhr im Helmspiel an der Deisenhofer Straße gegen wie zuletzt gegen Pfersee. Dabei muß das Spiel den TSV Gersthofen die Möglichkeit, durch einen Erfolg weiter ins mittlere Tabellendrittel ous dem Mittelfeld druckvoller werden, jedoch vorzustoffen. Inwieweit das gelingt, wird die morgige Partie ergeben. Jedenfalls scheinen sich die Gersthofener nach einem etwas schwachen Start gefangen zu haben. Sie kommen mit der Empfehlung nach Höchstädt, die letzten beiden Begegnungen jeweils mit 2:1 Toren gewonnen zu

Auswärtserfolg des TSV beim seinerzeitigen Tabellenführer NCR Augsburg kam fast einer Sensation gleich, während der knappe Sieg am vergangenen Wochenende gegen Wertingen allgemein erwartet wurde. Beide Resultate zeigen eindeutig die Stärke und Schwäche der Gersthofener Mannschaft auf. Die gut eingespielte Abwehr der Gäste um den hervorragenden Torsteher Peter Mallow kann jeden Angriff in dieser Liga zur Verzweiflung bringen, Die Deckungsspieler des TSV verstehen es bestens, ihren Angriff zu unterstützen und sich blitzartig ins Sturmspiel mit einzuschalten. Diese schnellen Konter aus der eigenen Abwehr sind Gersthofens stärkste Angriffswaffe, Diese Gegenstöße laufen vor allem über die schnellen Angriffsspitzen Rammelberg und Sedelmeier, Neben diesen spielerischen und taktischen Eigenschaften bringt die Elf noch eine gesunde Härte und entsprechende Kampfkraft mit aufs Spielfeld. Spieler mit derselben Begelsterung und dem Dennoch ist diese Elf verwundbar.

Die Höchstädter hatten am letzten Wochenende erneut eine kleine Verschnaufpause in der harten Punktejagd, was der Elf sicherlich gut getan hat. Es wurde lediglich die Partie gegen die außer Konkurrenz spielende FC-Augsburg-Reserve durchgeführt. Dabei waren das Gewinnenmüssen und letzter körperlicher Einsatz nicht vorrangig. Das Treffen ging für die Höchstädter gegen die spielerisch starken Augsburger zwar mit 3:1 verloren, aber besonders in der ersten Halbzeit konnten die SSV-Akteure jederzeit mithalten. Sie hatten sogar die besseren Torchancen, Im zweiten Durchgang ließen die SSVler vornehmlich in der Konzentration nach, was sich dann nachteilig im Mannschaftsgefüge bemerkbar machte. Als keine Ordnung mehr im Spiel war, häuften sich die Fehlpässe. Diese Fehler dürfen morgen gegen Gersthofen nicht gemacht werden. Vielmehr sollten alle SSVgleichen Einsatzwillen in dieses Treffen gehen,

darf sich die Deckung nicht entblößen. Ferner sollten die Angriffe noch mehr über die Flügel vorgetragen und vor allem jede sich bietende Chance zum Torschuß genützt werden.

An der zuletzt erfolgreichen Formation der Höchstädter wird sich auch morgen nichts ändern. Im Tor steht wiederum Max Wetschenbacher, dem das gute Spiel gegen FCA sicher Selbstvertrauen geben wird. Die Viererabwehrkette bilden auch diesmal Maneth, Ziegler, Pischel und Kerber. Das Mittelfeld ist besetzt mit Kehrle, Ebermayr und Kapfer. Als Angriffsspitzen sollen Theimann, Frank-und Zill für Gefahr sorgen. Als Auswechselspieler wird diesmal Bernd Späth bereitstehen. Armin Kuhlins erhält eine kleine Verschnaufpause.

Die Höchstädter Reserve hat durchaus eine Chance, im Vorspiel um 13.15 Uhr gegen die Gersthofener ihr Punktekonto aufzubessern. Entscheidend wird vor allem sein, daß die Elf von Anfang an eine homogene Mannschaftsleistung bringt, die Bindung zwischen Abwehr und Angriff vorhanden ist, und das Spiel über beide Flügel vorgetragen wird.

Höchstädts Jugend empfängt heute um 15 Uhr Donaualtheim. Die Elf ist sicher bestrebt, durch verstärkten Einsatz die schwache Vorstellung des Vorsonntags auszugleichen. Im Vorspiel um 15 Uhr empfangen in einem Freundschaftsspiel die Jüngsten des SSV Höchstädt den SV Bachhagel.

Enttäuschende Gäste aus Gersthofen retten in Höchstädt Unentschieden

Höchstädt beim 2:2 (0:1) mit guter Mannschaftsleistung ohne Glück — Eckenverhältnis 14:3 — Gastgeber zeitweise drückend überlegen

Das Eckenverhältnis von 11:3 drückt in etwa aus, wie sich das Spielgeschehen am Sonntag | Ben gut im Griff, sondern schoß auch einige auf dem Sportplatz an der Deisenhofer Straße gestaltet hat. Drückend überlegen, zeitenweise spielerisch gekonnt und schwungvoll angreifend, bestürmte Höchstädt nahezu über die gesamte Spieldauer das Gersthofener Tor, aber das Giück war diesmal wirklich bei den Gästen, Die sehwarzgelbe Mannschaft aus Gersthofen enttäuschte spielerisch und konnte lediglich in der Spielübersicht mehr Erfahrung aufweisen als die Gastgeber. Der kämpferische Einsatz war vorbildlich, wobei die Grenzen der Fairness niemals überschritten wurden.

Vor dem äußerst sicheren Schlußmann baute Position, vorbeizielte. Zwei mächtige Fern-Zeitweise zeigten die Gäste auch ein gefährliches Mittelfeldspiel. Altes in allem aber blieb die große spielerische Linie nicht erkennbar.

Schon in der vierten Minute passierte dem wiederum nicht besonders gut disponierten und der Ball von dort ins Tor sprang. Ob- über die Zeit retten werde. wohl mit dem Wind im Rücken, spielerisch der von den Zuschauern so sehr ersehnte Ausgleich nicht. Dabei hatte Zill in der 17, Minute

sich eine schlagfeste und kämpferisch, als auch schüsse von Maneth gingen nur knapp über die taktisch vorbildlich aufgebaute Abwehr auf. Latte, oder wurden von dem Gästetorwart in hervorragender Manier abgewehrt. Immer wieder gefiel das zügige Direktspiel der Höchstädter Mannschaft, aber es wollte kein Tor fallen.

Nach der Pause verflachte das Spielgeschehen Kapfer das Mißgeschick, daß er bei einer Ab- zusehends. Viele Zuschauer rechneten schon dawehr einen Gästespieler ungeschickt anschoß mit, daß Gersthofen den knappen Vorsprung

Plötzlich tauchte bei einer unübersichtlichen stark überlegen, gelang Höchstädt bis zur Pause Situation Berndt Frank im Strafraum auf und verwandelte mit einem Kopfball unhaltbar zum Pischel, Ziegler und Kerber war voll auf Ausgleich. Der immer wieder nach vorn dran-

Male auf das gegnerische Tor aus der zweiten Linie, wobei in der 83. Minute ein solcher Schuß, von einem Gästespieler unglücklich abgefälscht, zum 2:1-Vorsprung der SSV im Gerstnofener Tor landete. Aber die Freude dauerte nicht lange, schon in der 88. Minute erhielt Gersthofen einen Eckball, Torwart Wetschenbacher rutschte aus und der Linksaußen konnte unbehindert zum Ausgleich einköpfen.

Kurz darauf wurde Theimann im Strafraum buchstäblich umgerannt, der fällige Elfmeter-Pfiff des sonst sehr gut leitenden Schiedsrichters blieb aus. Das Unentschieden war ohne Zweifel für die Gäste mehr als glücklich und nicht verdient.

Bei Höchstädt überzeugte auch diesmal die Abwehr. Torwart Wetschenbacher erhielt keine Gelegenheit sich auszuzeichnen. Die Abwehr mit den besonders gut aufgelegten Maneth eine Bombenchance, als er, allein in halblinker gende Maneth hatte nicht nur seinen Linksau- in Höchstädt etwas Sorgen zu bereiten. Kapfer

ist indisponiert, Ebermayer noch nicht in Form, | Im Vorspiel der Reserve siegten die Gäste Dabei brauchen die schnellen Stürmer unbedingt aus dieser Schaltstation Vorlagen. Die Spielübersicht von Manfred Kehrle müßte genauso gut sein wie sein kämpferischer Einsatz, rung zu erwarten. Theimann war an diesem Tag Kondition tun, denn seine Spielübersicht ist zierte Fehlentscheidungen zu verjagen, enorm. Er ist nahezu in jedem Spiel für ein Tor gut, Warum Spielertrainer Pischel an Albert Zill so festhält und ihm nicht einmal eine spielerische Pause gönnt, ist vielen Zuschauern allmählich unklar. Auch der in der zweiten Halbzeit hereingekommene Berndt scheint Konditionsmängel zu haben und müßte dies - schon im Interesse der gesamten Mannschaft - verbessern.

Alles in allem hatten sich die Höchstädter dieser Spiel schwerer vorgestellt. Die SSV-Elf hatte an diesem Sonntag das Glück nicht gepachlet und hätte gegen diesen schwachen Gegner gewinnen müssen. Trotzdem waren die Zuschauer zum Schluß doch noch froh, daß es wenigstens ein Unentschieden gab, wodurch die Mannschaft den Anschluß an das Mittelfeld nicht verliert.

verdient mit 2:3, wobei bedauerlich ist, daß die spielerische Substanz einiger Höchstädter Reservespieler durch offensichtlich zu Tage getretenen Konditionsmängel völlig untergeht, dann ware von hier aus vielleicht eine Besse- Die SSV-Jugend besiegte ihre Gäste aus Donaualtheim mit 2:1, wobei man dem Gästebesonders tatendurslig und kämpfte unverdros- Jugendleiter, der als Schiedsrichter amtierte, mit schnellem Antritt war er immer ge- empfehlen möchte, die Lust der Jugendlichen fährlich. Berndt Frank müßte etwas für seine am Fußballsport nicht durch bewußte, provo-

bericht gegen Gersthofen

Bezirksliga Nord

TSV Nördlingen - 7	CSV	St	adt	her	ven	2:1
SC Donauworth - V	TET.	Gii	nal	****	Bon	2:3
SSV Dillingen - TS	V D			Z	5	
TSV Wertingen - F	c c	ur	ine	ım		2:3
cev wettingen - F	CG	un	del	fin	gen	0:3
SSV Höchstädt — TS	VC	er	sth	ofe	n	2:2
NCR Augsburg - T	SV	Kr	iee	sha	her	0:2
TSV Pfersee - FCA	-Re	Ser	170			1:3
1. (2.) FC Gundelfingen	7		200	100	\$2,000	
2. (1.) SSV Dillingen		. 5	0	2	16:8	10:
3. (5.) VIL Günzburg	6	4	1	1	14:5	9:
	6		2	1	12:8	8:
	6	3	2	1	12:10	8:
5. (3.) TSV Stadtbergen	6	4	0	2	12:10	8:
6. (7.) TSV Gersthofen	7	2	3	2	8:9	7:
7. (4.) NCR Augsburg	6	3	0	2	8:7	6:
9. (10.) TSV Kriegshaber	7	3	0	4	12:10	6:
10. (8.) SC Donauworth	6	2	1	3	7:9	5:
11. (11.) SSV Höchstädt	5	3 2 1	2	2	7:11	4:
8. (9.) TSV Nördlingen	6	2	2	2	7:10	
12. (12.) TSV Plersee	5	î	î	÷		6:6
13. (13.) TSV Göggingen	6	i	i	2	5:6	3:7
14. (14.) TSV Wertingen	5			*	5:15	3:5
a. K. FCA-Reserve		0	1	4	5:13	1:9
a. W. LCW-KESELAE	7	5	1	1	19:7	11:3

Mit Routine bezwingt FC Gundelfingen gute Kampfkraft Höchstädts

Bezirksliganeuling muß erfahrenen Gastgebern den 3:0 (2:0)-Sieg überlassen - SSV wertvolle Bereicherung der Bezirksliga

Ohne eine "meisterliche" Leistung zu bringen, siegte der Tabellenführer Gundelfingen in einem städter Torlinie, 3:0 stand es, ehe eine Spiel-Spiel mit Lokalcharakter dem Ergebnis nach glatt und unangefochten über die SSV Höcnstädt. Der Neuling mischte, wie erwartet, gehörig mit und verschaffte sich Achtung bei den nahezu achthundert Zuschauern. Den Ausschlag gaben die größere Routine und Cleverness des FCG. Ohne Hördegen und Merenda hielt die grünweise Abwehr das wertvolle :0, wenn sie auch nicht immer sattelfest wirkte. Doch gegen die SSV Höchstädt, der im Sturm bei allem guten Willen die Kaltschnäuzigkeit und die Schußkraft fehlten, reichte es eben. Daß teils die Mittelfeldkräfte der Grünweißen hinten aushelfen mußten, spricht für die Kampfkraft und den Einsatz des Aufsteigers. Der SSV-Elf wird vom FCG bescheinigt, daß sie eine wertvolle Bereicherung der Bezirksliga Gruppe Nord darstellt.

Die Gäste begannen sehr selbstbewußt, Vor. Peter einen unerbittlichen Bewacher. Gut beraem fangsicheren Torwart Wetschenbacher stanen abwechselnd die "Recken" Ziegler und aschl, um die sich alles drehte und dem Höchsädter Abwehrspiel das Gepräge gaben. Da haten es vor allem die Gundelfinger Innenstürmer hwer, zum Zuge zu kommen. Und doch hatte Ittelstürmer Sing die erste klare Chance, die aus spitzem Winkel vergab. Auf der Gegengile bot sich ebenfalls gleich die erste Gelegenicit. FC-Torhüter Binder hatte Glück bei dem Fostenrasieren des Höchstädter Linksaußen Zill. as wechselvolle Spiel, mit enormem Tempo, eit die begelstert mitgehenden Zuschauer voll seinem Bann, Nach prachtvoller Paßfolge konnte Gästestopper Ziegler den FC-Flügelmann shm nur durch Foulspiel stoppen. Der Freistoß achte nichts ein. Der Gundelfinger Linksaußen igte Nerven, als er im Anschluß an eine Komnation Hass - Rettenberger freistehen danelenschoß. Schon mußte wieder der Gästetorhüter gin Können beweisen, als er einen Schuß von ang zur Ecke abwehrte. Infolge der stürmihen Überlegenheit des FC fiel in der 13. Miite der vielbejubelte Gundelfinger Führungsfeffer. Ein Vorstoß von Rehm hatte erneut ine Ecke eingebracht, Walters Bogenball sprang en Rettenbergers Stirn am entgegengesetzten prpfosten ins Höchstädter Netz, unerreichbar r den SSV-Keeper. Weiterer Auftrieb und eine oppelecke bewiesen zu diesem Zeitpunkt die pielerische Überlegenheit der Platzherren.

Mitte der Halbzeit kamen die Gäste stark auf. konnt stoppte Spielführer Haas den durchgeochenen Zill und sorgte auch in der Folge für the und Sicherheit in den nicht immer stabil asschenden hinteren Reihen des FCG. Dort latte aber Höchstädts Torjäger Frank, ein ann, der Ball und Raum beherrscht, in _Heli"

ten war die Gundelfinger Angriffsmaschinerie. daß sie stets über die Flügel Lang - Rehm und Rettenberger - Walter thre Angriffe vortrug, Helmut Rehm prüfte als nächster den Gästetorhüter, ehe sich Höchstädt die größte Chance des Spiels bot, FC-Torhüter Binder hatte mit den Fingerspitzen einen Scharfschuß abgewehrt, dem Höchstädter Rechtsaußen Theimann fiel der Ball einschußbereit vor den Schußstiefel. Aber der unglückliche schoß aus wenigen Metern übers Gehäuse von Ernst Binder, Diese verpaßte Ausgleichschance brachte die Gäste aus ihrem Konzept; sie legten sich mit dem Schiedsrichter an. der eine Reihe von Freistößen gegen die aufmuckenden Gäste verhängte. Da zeigte sich die Cleverness des alten Bezirksligisten, Die Mißverständnisse in der Gästeelf nutzten die Grünweißen weidlich aus, Ein Vorhalbzeitspurt mit "Didi" Lang als Ankurbler brachte die Gästeelf noch in erhebliche Schwierigkeiten. Da zeigten sogar die Stützen der Höchstädter Abwehr Un-

Die Gäste gaben auch nach diesem Mißgeschick nicht auf. Unentmutigt griffen die SSVler an, Frank, Theimann und Zill wollten das Geschick noch wenden. Doch alle Bemühungen der Gäste waren umsonst. Die FCler waren geschickter und glücklicher. Eine schnelle Kombination erbrachte eine Ecke für die Gastgeber. Toni Walter schnitt den Ball an, und Helmut Rehms Fußspitze bugsierte ihn über die Höch-

stunde um war.

Das Spiel war gelaufen, das Aufbäumen der Höchstädter Gäste ohne Bedeutung Der Tabeilenvordere ließ jetzt seinen Halbstürmer Peter Rettenberger zurückhängend spielen und fing mit gestaffelter, tiefer Deckung alle Angriffe der bis zur letzten Minute kämpfenden Gäste ab. Gegen die von Werner Haas vorzüglich dirigierte Abwehr des FCG, mit dem überzeugenden Binder im Tor, reichte es für die Rotwel-Cen trotz intensivster Bemühungen nicht einmal zum Ehrentor. Diesen Treffer verhinderte in den Schlußminuten noch Gundelfingens Stopper Peter "Hell" durch Kopfabwehr auf der Torlinie, Im Sturm der Grünweißen war der Faden auch gerissen, obwohl Lang und Rehm, die besten Stürmer, noch gute Momente hatten.

Schiedsrichter Müller, Großsitingen, leitete souverän, fand aber bei den Gästen viel Widerspruch, - Das Reservevorspiel gewannen verdient die Gäste. Sie "entzauberten" den Tabellenzweiten, der viel zu umständlich spielte. Die A-Jugend des FC Gundelfingen trennte sich von der Krumbacher A-Jugend 1:2, die A-Schüler des FC spiciten in Wertingen 4:2.



Höchstädt: Kriegshaber 18 10 1970

Heimstarke Höchstädter geben TSV Kriegshaber keine Chance

Erste Auswärtsniederlage der Gäste — 2:0 (1:0) für ausgezeichnete SSV-Elf — Torwart verhütet höheren Rückstand des TSV

Von den heimstarken Höchstädter Rothosen mußte der TSV Kriegshaber die erste Auswärtsniederlage der Saison hinnehmen. Wie gegen Pfersee und Gersthofen zeigte der Bezirksliganen- da sie eindeutig über weite Strecken des ling wieder eine gute Leistung, die stärkeres Zuschauerinteresse verdient hätte. Mit dem Willen, Spieles das Geschehen diktierten. Nur benötigden Anschluß an das Mittelfeld nicht zu verlieren, spielten die Höchstädter unzählige Torchancen heraus. Nur ihrem ausgezeichneten Torhüter Klotz hatten es die Gäste zu verdanken, daß nicht mehr Treffer in ihren Kasten kamen. Günther Theimann durch das 1:0 in der ersten richter Braun aus Cenderkingen bot mit sei-Spielhälfte und Konrad Kapfer mit dem zweiten Tor in der letzten Spielminute stellten den hochverdienten Sieg der Gastgeber her.

"Safety First" hatte Trainer Pischel als Parole sich nur schwer aus der Umklammerung lösen. Vorsonntag in Gundelfingen ausgegeben. Kapian diesem Sonntag sicher wirkenden Abgegen die selbst Auswahlspieler Marquard chtsaußen und Routinier Helmut Holzer kein Erfolgsrezept fanden. Aus dieser stabilen Deckung heraus wurden durch die gut verteilen Pässe von Pischel über die Flügel die löchstädter Außenstürmer Theimann und Zill orgeschickt. Der wieder in Bestform angetretene Maneth stellte als rechter Verteidiger nicht ur Linksaußen Ullmayr kalt, sondern schaltete ich auch öfters wirkungsvoll ins Sturmspiel ein. Manfred Kerle gab als direkter Deckungsspieler on Mittelstürmer Appel diesem nur wenig Gelegenheit, seine Gefährlichkeit auszuspielen: Kerie und Pischel waren die Stationen, an deen sich der Gästesturm immer wieder festannte, Erfreulich war auch die wieder gute orm von Konrad Kapfer, der ein außerordentthes Laufpensum bewältigte, durch seine Rocharden die Gegenspieler verwirrte und viele Chancen für die Höchstädter herausspielte.

Die erste Viertelstunde gehörte wohl den Sastgebern, die nur wenige Gegenstöße der TSV-Stürmer zulleßen. Der fleißige Kapfer schickte zusammen mit Ebermayer aus dem Mittelfeld immer wieder die Sturmspitzen Zill, Frank und Theimann vor. Nur mit viel Glück und dem ervorragenden Können von Torwart Klotz onnten die Gäste in dieser ersten Drangperiode der Höchstädter einen Rückstand verhin-Schüsse von Kapfer. Kerle und Ebergingen daneben. Einen knallharten Schuß eimann parierte der unüberwindbar scheiende Klotz. Auch Frank konnte zwei gute hancen nicht verwerten. Nach zwanzig Minuten schienen die Rothosen eine kleine Verschnaufpase nötig zu haben, denn sie überließen en Gästen immer mehr das Mittelfeld. Der astesturm mit Marquard, Appel und Ullmayr annte sich jedoch stets an der gut gestaffelten Höchstädter Abwehr fest. Was vereinzelt durchkam, machten Wetschenbacher und Ziegler unchädlich. In der 26. Spielminute erlief Günther heimann einen Steilpaß von Albert Zill und chob an dem herausgelaufenen Tormann vorei den Ball zum hochverdienten 1:0 ins Netz, Der Führungstreffer gab den Gastgebern wieder neuen Auftrieb. Schöne Aktionen endeten ei dem überragenden Klotz.

In der zweiten Halbzeit stürmte die Höchstädter Mannschaft wieder unermüdlich. Jede Minute brachte eine neue Chance für die Rothosen, denen jedoch zum erfolgreichen Abchluß die Kompromißlosigkeit und auch das lück fehlten, Immer wieder wurde von Pichel aus der Deckung heraus mit viel insicht das Spiel aufgebaut. Die Gäste k-

nach der etwas ungfücklichen Niederlage vom Erst Mitte der zweiten Halbzeit hatten die Gäste wieder etwas mehr vom Spiel, Mchrere än Ziegler als Libero war die tragende Säule Eckbälle wurden von Wetschenbacher und seinen Vorderleuten klar abgewehrt, Libero Ziegler zeigte in dieser Drangperlode der Gliste eine Spidzenleistung und gab der Hintermannschaft einen wesentlichen Rückhalt. Von der Nervenbelastung der "Nur 1:0"-Führung wurden die Höchstädter erst in der letzten Minute regulären Spielzeit durch den eifrigen der Kapfer befreit. Ein Bogenschuß aus Rechtsaußenpostition wurde von Torwart Klotz falsch berechnet und landete zum vielumjubelten 2:0 hinter der Torlinie.

ten die Rothosenstürmer zu viele Chancen, um nen beiden Linienrichtern eine fehlerlose Par-

Tabellenführer Punkte abgejagdt

Ein großer Erfolg gelang auch der Höchstädter Roserve, die den bisher ungeschlagenen Tabellenführer im Vorspiel überraschend mit 5:1-Toren die ersten Doppelpunkte abjagte, Bereits zur Halbzeit hatten die Höchstädter Schmid, Karg und Schulz eine beruhigende 3:0-Führung herausgeschossen die in der zweiten Spielhälfte durch ein schönes Tor von Hanne Mayer und dem Schlußpunkt von Georg Karg auf fünf Treffer erhöht wurde. Den Ehrentreffer der Gäste erzielte der schnelle Linksaußen aus abseitsverdächtiger Stellung.

bericht gegen rsy Kriegshaber

Burgheim: Höchstädt

25.10.1970

Manfred Kerle rettet Höchstädt in Burgheim kurz vor Schluß einen Punkt

Teilerfolg auf dem schlechtesten Spielfeld der Bezirksliga Nord - SSV vergibt beim 1:1 wieder viele Torchancen

Auf dem schlechtesten Spielfeld der Bezirksliga Nord nahmen die Höchstädter nach Günz-| nochmals erreichen, sein herrlicher Kopfball urg als zweite Gastelf dem Mitaufsteiger Burgheim einen wichtigen Punkt ab. Die Burghei- wurde von dem wachsamen Torhüter gerade mer hatten als Platzelf einen echten Heimvorteil, denn auf diesem unebenen Acker zu der noch über die Latte gelenkt. Gegen Mitte der gewohnten Spielweise zu finden, fiel bisher jeder Gästemannschaft schwer. Trotzdem zeigten die zweiten Halbzeit überließen die Höchstädter dos öchstädter eine überraschend starke Partie und spielten gegen den Tabellenvierten die weit Spielgeschehen immer mehr den Burgheimern. esseren Tormöglichkeiten heraus. Im Ausnützen der Chancen zeigte sich Burgheim Jedoch ele- Höchstädts Abwehr war jedoch an diesem Tag erer, während der Höchstädter Sturm wieder die zahlreichen Gelegenheiten nicht zu nützen wieder der überragende Mannschaftsteil und ußte und nur durch einen "Sonntagsschuß" in der letzten Spielminute wenigstens einen Punkt zeigte eine nahezu fehlerfreie Partie. Während

le Höchstädter, die den schlechten Platz noch | besonders über den linken Flügel, aufgebaut, erten nach dem anfänglichen Ansturm der Platzherren bereits nach wenigen Minuten gefährlich. Eine schöne Kombination zwischen nk und Zill landete beim Burgheimer Tort, ein Weitschuß Kerles ging kurz darauf pp über die Querlatte. Der wieder in ausgezeichneter Verfassung angetretene Konrad Kapfer konnte in der 13. Minute einen langen von Manfred Maneth aufnehmen, legte sich Ball in aussichtsreicher Position jedoch zu vor, so daß der aufmerksame Burgheimer hüter wieder keine Mühe hatte, den Höchtädter zu bremsen. Die Gegenstöße der Burgeimer wurden meist durch weite Abschläge, abgewehrt wurde. Kapfer konnte das Leder

ihrer A-Klassen-Zeit kannten, hatten sich wo der gefährliche Linksaußen der Gastgeber die ungünstigen Verhältnisse gewöhnt in Maneth jedoch einen kompromißlos klärenden Gegenspieler hatte. Meist wurde mit Erfolg von den Höchstädtern versucht, das Spiel der Burgheimer bereits an der Mittellinie zu stören. Leider konnten die Rothosen eine ganze Anzahl Torchancen nicht nutzen.

In der zweiten Spielhälfte versuchten die Gäste, nun mit dem Wind im Rücken, zu der entscheidenden Führung zu kommen. Der auf Linksausen gewechselte Theimann flankte in der 47, Minute auf den Elfmeterpunkt, wo Zill jedoch verfehlte. Ein Freistoß von Maneth wurde von Kapfer im Strafraum zu einem Direktschuß verwandelt, der, quer vors Tor gespielt, jedoch

Pischel mit Kerle und Ebermayer das Vorfeld abschirmten und Maneth und Kerber ihre Außenstürmer störten, war Kapitän Ziegler als letzte Station eine unüberwindbare Hürde für die Burgheimer Stürmer. Max Wetschenbacher im Tor zeigte sich besonders bei Eck- und Flankenbällen verbessert und brachte durch seine Fangsicherheit Ruhe in seinen Torraum, Libero Ziegler versuchte immer wieder, durch weite Abschläge seiner Hintermannschaft Luft zu machen, und hatte damit auch Erfolg, denn die Drangperiode der Burgheimer wurde gut überstanden.

Einen Flachschuß von Frank konnte der Torwart nur mit letztem Einsatz zur Ecke abwehren, und eine schöne Flanke Theimanns traf Kapfer nicht voll. Ein Alleingang von Zill scheiterte ebenfalls an dem guten Burgheimer Torsteher, und aus einem Freistoß am Strafraum nach einem Foul an Frank konnte kein Kapital geschlagen werden. Wie ein Blitz aus heiterem Himmel kam eine Viertelstunde vor Spielende das 1:0 für die Platzherren, als der unbemeikt mlt nach vorn gegangene Spielertrainer Wolf freistehend den Ball im Strafraum stoppen konnte und unhaltbar für Wetschenbacher einschoß, Während die Höchstädter zahlreiche Torgelegenheiten ausgelassen hatten, machte Burgheim aus der ersten echten Chance das 1:0, ein Ergebnis, mit dem vicle Zuschauer das Spielgeschehen für abgeschlossen ansahen, Kurz vot Abpfiff glückte Manfred Kerle aus dreißig Meter Entfernung ein Sonntagsschuß in das rechte Lattenkreuz, unerreichbar für den zu weit vorstehenden Burgheimer Torhüter, Kerle sicherte damit seiner Mannschaft einen zwar hochver? dlenten, aber dennoch glücklichen Punkt. Der Schiedsrichter aus Mering hatte das oft etwas hektische Spiel trotz der "Hautnähe" des Publikums immer sicher in der Hand.

Die favorisierte Reserve-Elf der Höchstädter ging mit 3:0 "unter". Wenig Einsatz und Streitereien unter den Spielern kamen der unkomplizierten Spielweise der Platzherren entgegen. Den einzigen Sieg des Wochenendes holte sich mit 4:0 die Höchstädter Schülermannschaft in Buttenwiesen.



Stadtbergen: Höchstädt 08.11.1970

Christian Feistle führt sich mit zwei Treffern sehr gut ein

Höchstädter bezwingen bisher erfolgreichen Mitaufsteiger TSV Stadtbergen trotz heftiger Gegenwehr 1:3 (0:1)

Beim Tabellensiehten und Mitaufsteiger Stadtbergen holten sich die Höchstädter Rothosen unter dem Beifall der zahlreichen Schlachtenbummler den ersten Auswärtssieg der Saison. Die Platzannschaft, die auf Grund ihres besseren Bezirksligastartes, leicht favorisiert ins Spiel ging, omnte lediglich in den ersten 15 Minuten und kurz nach der Haldzeit, als sie den 0:1-Rückand aufholen mußte, die erwartete Leistung zeigen. Die meiste Zeit waren die Gäste von der Donau tonangebend. Die Höchstädter kamen durch zwei Tore des Neuzugangs Feistle und durch einen Treffer von Albert Zill zu dem verdienten Sieg,

ie Augsburger Vorstädter, die gegen Mannaften wie Günzburg und Kriegshaber überrawannen, Burgheim sogar 6:2 schlugen und Danigen beim 1:0 in Verlegenheit brachten, begannen erwartungsgemäß stark und versucheine baldige Führung herauszuspielen, Vorper Pischel und Ausputzer Ziegler waren der die tragenden Stützen, und auch die Außenverteldiger Kerber und Maneth boten eine fehlerlose Partie. Aus der Devensive konterten die Rothosen immer öfters. Sie konnten langdie anfängliche Überlegenheit der Gastgevermindern. Besonders im Mittelfeld zeigsich die Höchstädter überlegen, oft wurde schon hier dem Gegner das Leder abgejagt und von Kerle, Ebermayer und Kapfer ein an die-Tage gefälliges Sturmspiel aufgebaut. Bald te sich, daß der Neuzugang Feistle eine kliche Verstärkung des SSV-Sturmes darstellt, Zusammen mit dem ebenfalls schnellen und wendigen Frank wurden gefährliche Situationen heransgespielt, Albert Zill ergänzte in guter Form beiden zu einem wirkungsvollen Sturmtrio. der 18. Spielminute köpfte Zill nach einer hen Flanke von halblinks den Ball zu Feistle, der das Leder mit herrlichem Kopfstoß zum 1:0 ins Netz leitete. Die Höchstädter nutzten die ression der Gastgeber geschickt aus. Spierainer Pischel leitete als Dirigent immer wic-

der besonders über die Flügel schöne Angriffsaktlonen ein. Der Spielmacher der Gastgeber,
Spielertrainer Heinz Schmidt, der bislang Lipero
gespielt hatte, ging nun immer öfters mit nach
vorn und brachte durch seine gefährlichen
Kopfbälle den Höchstädter Torhuter in Bedrängnis, Max Wetschenbacher zeigte sich jedoch sehr
sicher. Bei einigen Chancen fehlte den Rothosen das Glück zum Erfolg. Die Stadtberger
brachten im Drängen nach dem Ausgleich durch
zahlreiche Fouls eine unschöne Härte ins Spiel.

Die zweite Hälfte begann mit einem starken Ansturm der Gastgeber. Heinz Schmidt ging nun ganz in den Sturm. Nach einem langen Steilpaß von Schmidt konnte Wetschenbacher nur mit letztem Einsatz vor dem anstürmenden Mittelstürmer retten. Ein Kopfball nach einer Flanke landete in Wetschenbachers Armen. Nach fünfheißen Minuten halten die Gäste das Spiel wieder im Griff, Sie brachten die Platzherren immer mehr in Verlegenheit, Ein gefährlicher Gegenstoll der Gastgeber in der sechzigsten Minute führte fünf Meter vor dem Strafraum zu einem Freistoß, den der "dreizehnte Mann" mit

einem knallharten Direktschuß zum 1:1 verwandelte. Wetschenbacher hatte das Geschoß zwar zur Latte gelenkt, der Abpraller sprang jedoch in das leere Tor.

Der unerwartete Ausgleich gab den Platzherren neuen Auftrieb. Eine kurze Drangperiode der Augsburger Vorstädter schloß sich an, die in der guten Höchstädter Abwehr jedoch verpuffte.

In der 72. Spielminute gelang Zill durch einen geschickt angesetzten Kopfball über den Torwart das 1:2. Fünf Minuten spilter beseitigte Christian Feistle durch ein herrliches Tor nach einem Alleingang die letzten Zweifel an einem Höchstädter Sieg.

Die Reserve der Rothosen mußte eine weitere Auswärtsniederlage hinnehmen. Mit 2:1 siegten die Platzherren zwar nicht überzeugend, doch die Höchstädter hatten trotz der guten Hintermannschaft und ihrer Überlegenheit im Mittelfeld nicht die Stürmer, die eine Resultatsverbesserung erzwingen konnten, Das Fehlen von Freistle, Meisburger und Schulz machte sich zu stark bemerkbar. Den Ehrentreffer erzielte Winkler durch Strafstoß.

Spielbericht gegen TSV Stadtbergen

Höchstädt: Göggingen

15.11.1970

Höchstädter überraschen in Bezirksliga mit gutem Mittelfeldplatz

Im kampfbetonten Treffen siegen die Donaustädter verdient 2:1 gegen die starken Gögginger

Höchstädts 2:1-Erfolg über den TSV Göggingen war ein glücklicher Sieg, wenngleich die SSV enormem kampferischen Einsatz für zwei rakauf Grund der kämpferisch starken Leistung nicht unverdienter Sieger wurde. Die Augsburger Vorstädter entpuppten sich als eine kampfkräftlige und clevere Elf, die aus der Deckung heraus geschickt ein gefälliges Fußballspiel aufzog und immer wieder gefährlich vor Höchstädts Tor aufkreuzte. Die Einheimischen dagegen operierten mit viel Kampfkraft, wobei es oftmals an Spielübersicht mangelte. Trotzdem hatte Höchstädt die besseren Torgelegenheiten und konnte mit diesem verdienten Sieg einen guten Mittelfeldplatz erringen, was der SSV-Mannschaft vor dem Start in die Bezirksliga kaum jemand zugetraut hat.

e spielerische Linie immer mehr nach, und in er 40. Minute war es passiert, Keisel leisels sich wieder enmal einen Fehlpaß, TSV-Links-40. Minute war es passiert, Kerber leistete außen Bartel nahm den Ball direkt aus der Luft, Torwart Wetschenbacher stand falsch und eß den leichten Aufsetzer passieren. Noch kurz or Halbzeit landete ein gekonnter Kopfball von ernd Frank ganz dicht neben dem Gästetor, Kapfer verfehlte ebenfalls mit einem Kopfball nur knapp den Ausgleich.

In der Pause wurde der verletzte Kerber geen Bernd Späth ausgewechselt, und wieder beann eine Drangperlode der Höchstädter, die alrdings nichts einbrachte. Das Spiel schien für die SSV schon verloren, als der an diesem Sonn-

Schon die ersten zehn Minuten brachten eine itag überragende Kehrle in der 75. Minute aus Feidüberlegenheit der Rothosen. In der zwanzig Meter wuchtig abschoß und den Balken ute gab es ein Powerplay auf das Tor traf. Den zurückspringenden Ball nahm Frank der Gäste. Mit viel Glück überstanden die Göp- in einer schwierigen Situation gekonnt auf, beinger diese kritische Situation. Dann aber ließ hielt die Übersicht und ließ Zemmerly im Gästetor mit Kraftschuß unter die Querlatte keine Chance, Jetzt roch Höchstädt Morgenluft, und von den Zuschauern mächtig angefeuert wollten die Gastgeber noch den Sieg. Ein Direktpaßspiel in der 89. Minute konnte der TSV-Mittelläufer nur noch mit der Hand abstoppen. Den fälligen Elfmeter verwandelte Pischel überlegt mit einem Innenkanten-Schuß zum verdienten und überaus glücklichen 2:1-Sieg. Der Schiedsrichter ließ noch drei Minuten über die Zeit hinaus nachspielen, die Gäste griffen mit allen Kräften noch einmal stürmisch an. Mit viel Glück rettete die SSV-Eif den Sieg.

Höchstädts Mannschaft verdient für die kämpferische Leistung ein Gesamtlob. Torwart Wetschenbacher machte einige Male auf der Linie eine sehr gute Figur, wirkte aber alles in allem nicht überzeugend. Maneth hatte es mit dem wieselflinken Linksaußen schwer, blieb aber meist Herr der Situation. Überragend war Hannes Ziegler, der eine fehlerlose Partie lieferte und immer wieder Retter in letzter Not war, zugleich aber auch diesmal besonders auffallend mit viel Übersicht aus der Abwehr heraus zum Angriffsspiel aufbauen half. Auch die Spielübersicht von Spielertrainer Pischel bestach angenehm, vor allem verstand es Pischel als einziger, immer wieder mit weiten Pässen in Jen freien Raum die schnellen Stürmer einzusetzen. Erich Kerber war nervös und wirkte bei weitem nicht so sicher wie in den letzten Spielen, Er wurde in der zweiten Halbzeit von Bernd Späth sehr gut vertreten. Das bisher beste Spiel in dieser Saison lieferte Manfred Kehrle, der dem gefährlichen Gästestürmer keinen Stich ließ und mit viel spielerischer Übersicht und mit

kerte. Auch Konrad Kapfer zeigte sich verbessert, Er sollte seine Technik und seine Spielübersicht etwas rationalisieren, nachdem die Kräfte noch nicht ganz ausreichen. Schnelles Abspielen würde hier wesentlich mehr Effekt bringen. Albert Zill fand diesmal nicht die Einstellung zum Spiel wie am Vorsonntag, wenngleich auch er immer gefährlich war. Christian Feistle fehlten die Steilpässe. Man konnte es nur in einigen Szenen erleben, wie gut dieser Spieler ist, wenn er mit steilen Pässen eingesetzt wird. Ebermayer hatte einen rabenschwarzen Nachmittag. Man weiß, welch gute Partien er liefern kann. Bernd Frank war sehr gefährlich wie immer, wenngleich ihm manches mißlang.

Der Schledsrichter war dem teilweise hektischen Spiel in jeder Phase gewachsen.

Im Vorspiel der Reserven siegten die Gäste, dle Tabellenführer sind, verdient mit 0:2, wobet es in der Höchstädter Mannschaft wenig Licht-

bericht gegen

Nördlingen: Höchstädt 99.11.1970

Schiedsrichter rettet Nördlingen zweifelhaftes Unentschieden

Treffer der Höchstädter nicht anerkannt / Unsportlichkeiten anderer Seite übersehen / Höchstädt mit 2:2 heimgekehrt

Den in der letzten Zeit erfolgreichen Höchstädtein war es bei ihrer Fahrt nach Nördlingen, Eck. Zehn Minuten später kam Weisingens Mitlar, daß die Begegnung mit den erfahrenen Bezirksligisten der Nördlinger kein Sonntags-paziergang werden würde. Die Nördlinger, im unteren Tabellendrittel, waren bemülkt, ihr wehrtelstung der Holzheimer Hintermannschaft gen den Gastgebern mehrmals zu Vortellen, die das Ergebnis wesentlich beeinstusten.

hältnismäßig lange, bis die Gäste selbst ein Höchstädter Zuschauern ein Dank für die treue wirkungsvolles Sturmspiel aufbauen konnten. In Unterstützung. Drangperiode zeigte sich die SSV-Hinterschaft trotz anfänglicher Unsicherheiten von ihrer besten Seite. Wetschenbacher im verhinderte bei einem Scharfschuß des geichen Mittelstürmers des TSV in der elften Minute durch blitzschnelle Reaktion eine frühe rung der Gastgeber, Schiedsrichter Michel Augsburg, der bis dahin überzeugend leiin der 17. Minute eine unverständliche ung, die den späteren Spielverlauf weeeinflußte. Manfred Kerle als Sonderbewachter des Mittelstürmers nahm diesem im fraum den Ball ab und schlug das Leder Ecke. Dabei fiel der Mittelstürmer hin, ohne jedoch ein Foul verübt wurde. Zur Übering der Spieler zeigte Schiedsrichter Michel auf den Elfmeterpunkt. So kam Nördlingen zum henkten Führungstreffer. Nun mußten die aus ihrer defensiven Einstellung us, Zur Freude der zahlreichen Höchstädter nauer lief ihr Sturmspiel nun wesentlich

Eine schöne Kombination in der 22. Minute, igehend von Konrad Rapter, der quer zu igehend von Konrad Rapfer, der quer zu rnd Frank auf den rechten Flügel spielte und in diesem den Ball wieder zurückerhielt, führte zum vielumjubeiten 1:1. Höchstädt bestimmte zu diesem Zeitpunkt eindeutig das Humte von diesem Zeitpunkt an eindeutig das elgeschehen, Doch die Konter der Nördlinger en immer gefährlich.

per Eifer der Gäste wurde noch in der cr-n Spielhälfte belohnt. Jakob Ebermayer den Ball mit einem langen Paß in die e, Albert Zill spurtete aus halblinker Po-n und erreichte kurz vor dem herauslaufen-Torwart den Ball, den er unhaltbar in die lange Ecke zur 1:2-Führung einschoß.

der Pause hatte man erwartet, daß die durch ein erhöhtes Angriffstempo eich möglichst schnell erzwingen wür-Wie erwartet, spielten jedoch die Gäste er die dominierende Rolle. Besonders Christian Feistle gefiel durch seine schnellen Spurts. Nur durch wiederholte Fouls konnte Feistle von Gegenspielern gehalten werden. Der Unische aus Augsburg traf keine Entschei-Vorkommnisse abzusteilen. Trotzdem schien der Sieg der Höchstädter endgültig sichergestellt, als nach einem schönen Zusampiel zwischen Albert Zill, Konrad Kapfer Bernd Frank dieser aus zehn Meter das Tor für die Rothosen schoß. Aus unverndlichen Gründen wurde dieses Tor Schiedsrichter nicht gegeben, sondern ein Freifür die Nördlinger gepfiffen, obwohl weein Foulspiel noch eine Abseitsstellung voregangen waren. Es war verständlich. eistung der Höchstädter Spieler nach diesem deprimierenden Vorgang nachließ. Diese Schwäche nützten die Nördlinger sofort zum 2:2hstand. Den Gastgebern schien dieses Rezu genügen, denn sie zogen zur Sicherung eigenen Hälfte die Halbstürmer zurück ließen die Höchstädter wieder anrennen. er den Anfeuerungsrufen der zahlreichen schtenbummler trug der SSV-Sturm Anauf Angriff vor. In der 80. Minute konnte linke Verteidiger der Platzherren den Ball rafraum nur noch mit der Hand stoppen. fällige Pfiff des Schiedsrichters zum Straf-blieb aus. Ebenso fünf Minuten später, als mitaufgerückte SSV-Verteidiger Maneth im gerischen Strafraum nur durch ein Foul vom getrennt werden konnte. Nördlingen konnte erch das schmeichelhafte Unentschieden bis

schweren Boden brachten die Gast- zum Schluß halten. Der Höchstädter Mannschaft dem schweren Boden brachten die Gast- zum somm nancen. Der zumstauser mannennen stellt der Weisinger hängen die Höchstäder besonders in den erste gebührt ein uneingeschränktes Lob für die bestellt und den zahlreichen nuten wiederholt in Bedrängnis, Es dauerte herrschie sportliche Haltung und den zahlreichen nute kam nach einem Freistoß nut ek kam nach einem Freistoß nich ein den Ball, und es stand 13.

die Holzheimer Mannschaft stark. Die Angriffe blieben meist in der geschickt gestellten Abseitsfalle der Weisinger hängen. In der 62. Minute kam nach einem Freistoß wiederum Hahn

Probleme - Kommentare

RN: Unerklärliche Schiedsrichterentscheidung Wieder konnte die erste Fußballmannschaft des TSV Nördlingen ihre Heimspielchance nicht voll nützen: Die äußerst ehrgeizigen Höchstäcker entrührten verdient einen Punkt aus dem Pies Anfrentich erstellen dem Punkt aus dem Ries, Anfänglich spielten die Platzherren gegen den Gruppenneuling noch recht ordentlich, al-lerdings war für die Angriffsreihe der Grünschwaizen spätestens am gegnerischen Straf-raum Endstation... Die schnelle Gästemannschaft war mit ihrem schnörkellosen Spiel viel gefährlicher und erreichte gegen die öfters recht pomadig wirkende Abwehr der Rieser alsbaid den Ausgleichstreffer, Mit zunehmender Spieldauer verloren die Platzherren völlig ihre spiedader Vertoren die Flatznerren vollig ihre spie-lerische Linie. Dabei bekam die eifrige Gästeelf immer mehr Oberwasser. Die kämpferisch auch wesentlich besseren Höchstädter erreichten noch. vor dem Pausenpfiff den Führungstreffer, der dem Spiclverlauf nach keineswegs unverdient war, Glück hatten die Rieser sofort mit Beginn des zweilen Durchganges, als der sonst sehr gut leitende Schiedsrichter einen regulär erzielten Treffer der Höchstädter aus nicht ganz erklärlichen Gründen annullierte, Sicherlich wären den Platzherren die Felle völlig davongeschwomm wenn sie hier nicht die Gunst des Leiters der Begegnung auf ihrer Seite gehabt hätten Jedenfalls war die aufopferungsvoll kämpfende Gästemannschaft mit ihrem geradlinigen Spiel Spiel aus der Defensive heraus dem Siegestreffer näher als die über weite Strecken der Begegnung erschreckend matt wirkenden Platzha ren. Wenn es bei dem unentschiedenen Ergebnis ols zum Schlußpflff blieb, so waren die Rieser insgesamt geschen insgesamt geschen mit einer Punkteteilung außerordentlich gut bedient. (Überschrift: Grin-Schwarze kamen nicht aus der Gefahrenzone),

RIESER NACHRICHTEN, Nördlingen

Spielbericht gegen Tsy Nördlingen

Probleme - Kommentare

RN: Unerklärliche Schiedsrichterentscheidung

Wieder konnte die erste Fußballmannschaft des TSV Nördlingen ihre Heimspielchance nicht voll nützen: Die äußerst ehrgeizigen Höchstädter entführten verdient einen Punkt aus dem Ries, Anfänglich spielien die Platzherren gegen den Gruppenneuling noch recht ordentlich, allerdings war für die Angriffsreihe der Grünschwaizen spätestens am gegnerischen Strafraum Endstation . . . Die schnelle Gästemannschaft war mit ihrem schnörkellosen Spiel viel gefährlicher und erreichte gegen die öfters recht pomadig wirkende Abwehr der Rieser alsbald den Ausgleichstreffer, Mit zunehmender Spieldauer verloren die Platzherren völlig ihre spielerische Linie. Dabei bekam die eifrige Gästeelf immer mehr Oberwasser. Die kämpferisch auch wesentlich besseren Höchstädter erreichten noch. vor dem Pausenpfiff den Führungstreffer, der dem Spictverlauf nach keineswegs unverdient war. Glück hatten die Rieser sofort mit Beginn des zweiten Durchganges, als der sonst sehr gut leitende Schiedsrichter einen regulär erzielten Treffer der Höchstädter aus nicht ganz erklärlichen Gründen annullierte. Sicherlich wären den Platzherren die Felle völlig davongeschwommen, wenn sie hier nicht die Gunst des Leiters der Begegnung auf ihrer Seite gehabt hätten... Jedenfalls war die aufopferungsvoll kämpfende Gästemannschaft mit ihrem geradlinigen Spiel Spiel aus der Defensive heraus dem Siegestreffer näher als die über weite Strecken der Begegnung erschreckend matt wirkenden Platzherren. Wenn es bei dem unentschiedenen Ergebnis bis zum Schlußpfiff blieb, so waren die Rieser insgesamt gesehen mit einer Punkteteilung außerordentlich gut bedient. (Überschrift: Grün-Schwarze kamen nicht aus der Gefahrenzone).

RIESER NACHRICHTEN, Nördlingen





Höchstädt: Donauwörth

29.11.1970



Höchstädter begeistern mit erstaunlicher Leistung ihr Publikum

Unentschieden von 2:2 gegen die erfahrenen, starken Donauwörther ein beachtlicher Erfolg — Spannende Begegnung von Niveau

Vor einer imponierenden Zuschauerkulisse gab es zwischen den Mannschaften von Höchstädt und die bei der Vergabe des Meistertitels mit Sicher-Donauwörth eine auf hohem Niveau stehende dramatische Auseinandersetzung mit enormem heit noch ein Wort mitsprechen wird. empo. Das 2:2-Unentschieden entspricht den beiderseits gezeigten Leistungen am ehesten. Die äste aus Donauworth zeigten eine beachtliche Form und hatten ohne Zweifel mehr Spielanteile, öchstädt war aber stets gefährlich, hielt im Tempo und in der Kampfkraft mit und konnte die besseren Torchancen verbuchen. Das Spiel darf zu den besten Heimspielen der Höchstädter gezählt

löchstädt begann furios und überbrückte mit | Glanzparade unschädlich machte. Dann hatte sich ne wirbelten Albert Zill, Christian Feistle und ernd Frank die Donauwörther Hintermannschaft pfer eine Ballpassage über mehrere Stationen einem raffinierten Querpaß ab. Aus dem t spurtete blitzschnell Christian Feistle vollendete zum 1:0. Höchstädt bekam mächtig Aufwind und blieb am Drücker. In der siebten Minute jagte Zill einen Bombenschuß aufs den der Donauwörther Hüter mit einer

taunlichen Spielzügen schneil das Mittelfeld. Donauwörth langsam gefunden und gestaltete das Spiel ausgeglichen. In der 13. Minute führte ein herrlicher 40-Meter-Paß des Donauwörther Spieldurcheinander, Bereits in der dritten Minute schloß trainers zu einer klaren Chance für den Linksaußen, die aber kläglich vergeben wurde. Ganz überraschend fiel in der 20. Minute der Ausgleich. als Kraus aus nahezu 30 Meter einen durchaus haltbaren Treffer bei Wetschenbacher unterbrachte, Nochmals hatte Höchstädt Glück, als eine Minute später sich Bernd Frank am rechten Flügel durchtankte und eine gefühlvolle und raffiniert angeschnittene Flanke nach innen gab, die der Donauwörther Mittelläufer in letzter Not zum Eigentor und damit zum Halbzeitstand von 2:1 einköpfte.

Das Tempo war bei dem schweren Boden enorm. Beide Mannschaften schenkten sich nichts, wobei die Gäste manchmal bei ihren Angriffen auf den Torwart die Grenzen des Erlaubten überschritten. Immer mehr kam Manfred Maneth mit in den Angriff. Er glänzte mit einigen Fernschüssen, die entweder vom Torwart gehalten wurden oder knapp ins Aus gingen. Der Schiedsrichter, der glänzend begonnen hatte, verlor durch einige Fehlentscheidungen an Übersicht und benachtelligte dabet Höchstädt sichtlich. In der 60, Minute übersah er ein klares Foul an Bernd Frank im Strafraum, eine Minute später verlegte er ein zweites Foul einfach zurück an die 16-Meter-Grenze, Höchstädt wollte das 3:1 und damit den Sieg sicherstellen. Manfred Kerle versuchte sich mit Fernschüssen aus der zweiten Hälfte. In der 75. Minute ließ Ziell wieder eine gefährliche "Bombe" los, aber alles hielt der Donauwörther Torhüter glänzend. Schließlich führte in der 88. Minute wiederum eine Fehlentscheidung des Schiedsrichters zum nicht unverdienten Ausgleich für die Gäste, Knapp vor der 16-Meter-Linie gab der Unparteitsche einen indirekten Strafstoß, der mit unhaltbarem Schuß den Gleichstand brachte.

Die Gäste erwiesen sich als eine enorm kampffreudige und spielerisch routinierte Mannschaft, Leistungen die volle Anerkennung aussprechen.

Höchstädts Elf konnte an die guten Leistungen der letzten Spieltage anschließen und hat ohne Zweifel, was das spielerische Niveau betrifft, in der Bezirksliga gut Tritt gefaßt. Die Mannschaft kann ein scharses Tempo mitgehen; hie hat Spielertrainer Pischl ganze Arbeit geleistet. Wenn das Mittelfeld noch stärker wird, kann man von dieser Mannschaft noch sehr viel Gutes hören. Torwart Wetschenbacher hatte einen schlechten Tag und machte einen nervösen Eindruck, der sich zeitweise auf die Hintermannschaft übertragen hat. Aber hier ist mit Günter Pischl und Hannes Ziegler eine Achse erwachsen, die immer wieder Ruhe in die Mannschaft bringt und für Ordnung im Strafraum sorgt, Manfred Maneth besitzt sehr viel Spielübersicht und Kampffreude. Vielleicht kann seine Kondition noch etwas verbessert werden. Bei Erich Kerber ist alles für einen guten Verteidiger vorhanden. Nur muß er seine Nerven bewahren und seinen rechten Fuß verbessern. Manfred Kehrle glänzte diesmal nicht so, wie in den vorhergegangenen Spielen. Er hatte allerdings auch den besten Gegenspieler zu beschatten. Auch Ebermayer und Kapfer zeigen aufsteigende Tendenz. Albert Zill knüpft allmählich an seine besten Tage an und leistet auch kämpferisch ein enormes Pensum. Christian Feistle war eminent gefährlich und sollte noch mehr in den freien Raum bedient werden. Vielleicht fehlt ihm auch etwas Härte im Zweikampf. Bernd Frank gefüllt jeden Sonntag besser, er ist im Strafraum immer brandgefährlich. Nur sollte er noch etwas für seine Kondition tun.

Bleibt im SSV-Lager zu hoffen, daß Höchstädt im letzten Heimspiel gegen Günzburg an die Form der vergangenen Sonntage anknüpfen und zur Freude der vielen treuen Fußballanhänger die Vorrunde mit einem beachtlich guten Mittelplatz abschließen kann. Dabei darf nicht übersehen werden, daß der Abstand zum Tabellenletzten nur vier Punkte beträgt und daß man die jetzt erreichte Position nicht leichtfertig verschenken darf. Alles in allem darf ma ndem Spielertrainer Pischel und seinen Akteuren zu den bisher gezeigten

Saison-Vorrunde — Schlagzeilen 1970 / 71 *= außer Konkurrenz

Datum:	Begegnung:	Erg.:	Schlagzeile:
23.08.1970	in Dillingen	3:0	Dillingen gewinnt zum Auftakt 3:0 gegen Neuling Höchstädt
30.08.1970	gg. NCR Augsburg	1:3	Vom Pech verfolgte Höchstädter müssen zwei Punkte abgeben
06.09.1970	in Wertingen	2:2	Nach 2:0-Rückstand retten die Höchstädter noch einen Punkt
20.09.1970	gg. Pfersee	2:1	Schon nach zwei Minuten ging Höchstädt in Führung
26.09.1970	in FC Augsburg II	3:1	Torwart Wetschenbacher verhindert höhere Niederlage *
04.10.1970	gg. Gersthofen	2:2	Enttäuschende Gäste retten in Höchstädt Unentschieden
11.10.1970	in Gundelfingen	3:0	Mit Routine bezwingt Gundelfingen gute Kampfkraft Höchstädts
18.10.1970	gg. Kriegshaber	2:0	Heimstarke Höchstädter geben Kriegshaber keine Chance
25.10.1970	in Burgheim	1:1	Manfred Kerle rettet Höchstädt kurz vor Schluß einen Punkt
08.11.1970	in Stadtbergen	1:3	Christian Feistle führt sich mit zwei Treffern sehr gut ein
15.11.1970	gg. Göggingen	2:1	Höchstädter überraschen in BL mit gutem Mittelfeldplatz
22.11.1970	in Nördlingen	2:2	Schiedsrichter retten Nördlingen zweifelhaftes Unentschieden
29.11.1970	gg. Donauwörth	2:2	Höchstädter begeistern mit erstaunlicher Leistung ihr Publikum
06.12.1970	gg. Günzburg	2:2	Unentschieden gegen die starken Günzburger und den Schiri

4 Siege - 6 Unentschieden - 3 Niederlagen

Bezirksliga-Saison 1970 / 71

Höchstädt : Dillingen

13 12 1970

Schon nach einer Viertelstunde war das Lokalderby entschieden

Rassiges Spiel Höchstädt — Dillingen / Die stark geschwächten Gäste mit 1:0 noch gut bedient / Schwacher Schiedsrichter

Ausgerechnet einer der besten Dillinger Spieler, Torwart Fuchsluger, beging einen Fehler in man etwas mehr Härte, er geht dem Zweider 1% Minute: Eine Ebermayer-Flanke leitete Zill auf das Tor, Fuchsluger konnte harmles kampft sichtbar aus dem Weg. Bei ihm ist abfangen, der glatte Ball aber rutschte ihm durch die Hände zum 1:0 für die Gastgeber. Das auch die Verletzungsgefahr besonders groß, war bereits die Entscheidung in einem Spiel, das voller kampfbetonter Momente den typischen Charakter einer lokalen Auseinandersetzung hatte. Trotz einer schlechten Schiedsrichterleistung genützt, weil keine genauen Pässe ankommen, blieben die Akteure diszipliniert. Sie spielten hart und einsatzfreudig, aber sehr fair die vollen

Weit mehr als fünshundert erwartungsfrohe an diesem Sonntag eine ausgezeichnete Flgur dersetzung. Die mit Ersatz angetretenen Dilliner verloren gleich in der ersten Viertelstunde Werner Kolmberger, der sich ohne Verdes Gegners auf dem hartgefrorenen e Knieverletzung zuzog. Schon in der Minute zog Schneider einen Fernschuß den Wetschenbacher hervorragend parierte. Spiel wirkte auf beiden Seiten zerfahren, pbei Dillingen vielleicht etwas mehr Vorteile Mittelfeld hatte. Der Schiedsrichter benachigte vor allen Dingen die Höchstädter durch laufende Fehlentscheidungen, die allerdings keinen maßgeblichen Einfluß auf den Spielausgang tten. Aber sie zehrt an den Nerven der Spieund der Zuschauer ganz erheblich. In der 24. ute machte Fuchsluger mit einer Parade einen Frank-Schuß unschädlich. Während der 40. Minute folgte Zill-Prachtschuß, den Fuchsluger underbar hielt. Das Tor war leer, den Nachuß setzte Zill unüberlegt daneben. In der 41. nute ging ein raffinierter Kopfball von Kapan die Latte, Dann war Halbzeit.

Höchstädt fand sich in der zweiten Halbzeit überraschend stark und drängte machtvoll auf Entscheidung.

Feistle schoß hintereinander knapp daneben. der 53. Minute nahm Kapfer einen Ball an und jagte ihn knallhart neben den rechten Torpfosten. In der sechzigsten Minute flog wiederein herrlicher Kopfball von Feistle knapp Tor vorbei. Die Chancen häuften sich, wo-Höchstädt einfach nicht das erlösende zweite for gelingen wollte. Dabei blieben die Dillinger Gäste immer wieder mit gefährlichem Konam Drücker. In der 35 Minute der Schiedsrichter ein völlig harmloses ergehen mit einem unberechtigten Elfmeter en Dillingen. Der Unparteilsche wollte offensichtlich die Gastgeber für die ständigen Benachteiligungen entschädigen. Es war eine klare nzessionsentscheidung. Theimann, der in der eiten Halbzeit für Bernd Frank ins Spiel m und keine schlechte Figur machte, schoß diesen Strafstoß völlig unkonzentriert, so daß Fuchsluger mühelos halten konnte.

ie Gäste hatten ihre besten Leute in der ntermannschaft, wobei vor allen Dingen

Werde Mitglied beim BRK 6

chaluger und Bokowic ein nahezu fehlerloses iel lieferten. Enttäuscht war man vor allen: m Sturm, der zwar in Verbindung mit der telfeldachse ein gekonntes Feldspiel zustande brachte, aber im Strafraum zu drucklos r. Hier konnte lediglich Hartmann durch seine hnische Brillanz gefallen. Höchstädt begann gen diesen ersatzgeschwächten Gegner übernend nervős, wobel Torwart Wetschenbacher

schauer erlebten eine spannende Auseinan- abgab. Maneth überragte an Kampfgeist und spielerischer Übersicht. Kerber begann als Verteidiger nervős und schwach, steigerte sich aber dann enorm und hatte seinen Rechtsaußen Halke völlig abgemeldet. Hannes Ziegler verfiel an dlesem Tag in einen alten Fehler; Er spielte öfter leichtsinnig, verlor Zwelkämpfe und beschwor damit manch heikle Situation herauf, Pischel zeigte die gewohnte Sicherheit und konnte auch in Bezug auf die Schnelligkeit mit dem flinken Gästestürmer mithalten. Ebermayer ist im Zuspiel zu ungenau, in der Ballannahme und -Weitergabe zu langsam, als Mittelfeldsnieler hat er lediglich dadurch imponiert, daß er mehrere kraftvolle Schüsse aus der zweiten Linie abgab, die Fuchsluger einige Mühe machten. Manfred Kehrle und Konrad Kapfer imponierten mit ihrer Technik am Ball, auch mit der Kampfkraft, allerdings fehlen die genau adressierten Pässe in den freien Raum, um die schnellen Stürmer besser einzusetzen. Albert Zill kämpfte diesen Sonntag unverdrossen und sollte lediglich noch etwas schneller abspielen, um gefährlicher zu werden. Christian Feistle wünschte tion noch erhebliche Wünsche offen läßt.

Aber seine Schnelligkeit wird einfach nicht aus-Bernd Frank rackerte sich redlich, wurde aber vom Schiedsrichter öfter benachteiligt, als ein Spieler nervlich überhaupt ertragen kann. Theimann merkte man an, daß er die Kraft besitzt, in den freien Raum zu spurten. Hoffentlich hat er bald mehr Gelegenheit zum Training, damit seine Kondition und seine Technik am Ball verbessert werden können.

Schiedsrichter Janotta von der TSG Augsburg var der schlechteste Akteur, der sich bei den Spielern für die Disziplin bedanken konnte, daß dieses Spiel nicht aus den Fugen geriet. Alles in allem war es ein schönes und faires Treffen, für die Gastgeber ein erfreulicher Auftakt für die Rückrunde, Die Gäste aus Dillingen werden sich etwas einfallen lassen müssen, denn bekanntlich spielt man Fußball um Tore zu schleßen, nicht nur um sie zu verhindern.

Auch die beiden Reservemannschaften lieferten sich eine schöne und flotte Partie, die Höchstädt verdient mit 2:0 gewann. Die Torschützen waren Schoch und Kuhlins. Bei Höchstädt imponierte insbesondere die Kampfkraft vom Mittelläufer Mayerle und die Spielübersicht von Winkler. Auch der erstmals eingesetzte Manfred Bahr konnte gefallen, wenngleich seine Kondi-

elbericht gegen Dillingen

Bezirksliga-Saison 1970 / 71

Bezirksliga-Meister FC Gundelfingen



1971 Bezirksliga-Meister und Landesliga-Aufsteiger war der FC Gundelfingen mit (von links) Werner Haas, Ernst Binder, Dieter Lang, Wolfgang Dreßen, Hans Anderl, Viktor Merenda, Alois Sing, Erwin Jahn, Anton Walter, Martin Hördegen, Peter Rettenberger und Helmut Peter.

A-Jugendspiel in Tapfheim







Fußball -Abteilungsleiter:

ab 1971 Erich Markmann



Ausflug nach Olang (Südtirol)





Stehend von links: Erich Kerber, Bernd Späth, Johann Ziegler, Bernd Frank, Albert Zill, Manfred Maneth, Franz Winter, Günther Theimann, Karl Meisburger, Christian Feistle, Betreuer Christian Konle; Knieend von links: Jakob Ebermayer, Michael Hohenstatter, Michael Kerle, Spielertrainer Günther Pischel und Max Wetschenbacher.

Ausflug nach Olang (Südtirol)



Von links: Albert Zill, Max Wetschenbacher, Johann Ziegler, Christian Konle.



Von links: Karl Meisburger, Max Wetschenbacher, Franz Winter, Erich Kerber, Michael Hohenstatter, Günther Pischel, Bernd ,Frank, Konrad Kapfer, Albert Zill, Manfred Manth, Günther Theimann und Manfred Kerle..

Ausflug nach Olang (Südtirol)



BL-Mannschaft 1970 / 71



Mit einem 2:0-Sieg gegen den TSV Göggingen startete die Elf der Spiel- und Sportvereinigung Höchstädt erfolgreich in die neue Saison der Bezirksliga Nord. Vor der Begegnung stellte sich die Mannschaft, die zugleich erstmals ein Punktspiel für den kürzlich neu gegründeten Großverein SSV bestritt, dem Fotografen (jeweils von links): unten: Bernd Späth, Manfred Kerle, Max Wetschenbacher, Michael Hohenstatter, Erich Kerber; stehend: Christian Feistle, Hans Ziegler, Günther Pischel, Peter Nowak, Jakob Ebermayer, Albert Zill, Walter Jall.

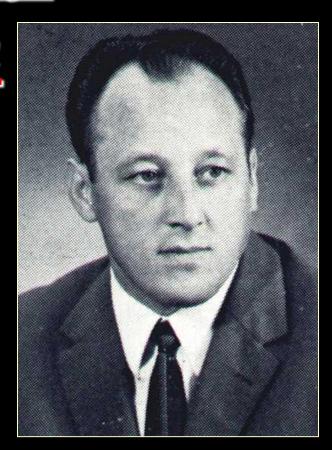
Bild: -jdt-

ab Juni 1971 Zusammenschluß

zum Großverein

SSV-Vorstand:

Josef Konle



Zusammenschluss der Höchstädter Vereine! Sportlich folgende Vereine waren vorhanden.

> SSV Fußball 450 Mitglieder TSV Turnen 400 Mitglieder 2 Gewichthebervereine ca. 150 Mitglieder Tischtennis ca. 250 Mitglieder

Die Vereinsführung der Fußballer – SSV – hatte den Wunsch, eine Halle zu errichten, für Trainingsmöglichkeiten und für sportliche Veranstaltungen, denn in Höchstädt war nichts von allem vorhanden.

Im Jahr 1969/70 wurde von der SSV Fußball-Vorstandschaft die Möglichkeit erforscht, eine Halle mit 400-500 qm zu erstellen. Planung, Finanzierung, Anträge für Zuschuss wurden gestellt und was sehr wichtig war, die zuständigen Behörden wurden informiert. Dem Vorstand vom SSV war klar, mit mindestens 1000 Mitgliedern ist der Unterhalt einer Halle zu finanzieren. Als wo die Mitglieder bekommen, - vor dem Zusammenschluss war auch zu bedenken, dass schon einmal – SSV + TSV zusammen waren, 48-51, aber nur knapp 3 Jahre gehalten hat. Diese Problematik war den Verantwortlichen bewusst. Als 1. sind wir zu den beiden Gewichtheber Vereinen. Diese Gespräche waren fruchtbar, eine Bereitschaft wurde von beiden Vereinen begrüßt. Als nächstes wurden Gespräche mit Tischtennis geführt, auch da hat sich eine Bereitschaft erklärt. Unser damaliger Sportreferent – Josef Grünbeck – hat die Fusion nachhaltig vorangetrieben. Der TSV war allerdings noch zurückhaltend. Wir die SSV waren ein vorzüglicher Vereine, hatten etwas Kapital, einen guten Ruf und sportlich auf dem besten Weg Aufstieg in die Bezirksliga, was noch nie in Höchstädt der Fall war. Außerdem hatten wir in der Vorstandschaft zugängliche, aufgeschlossene und fortschrittliche Verantwortliche.

Als dann 1971 der so genannte Zusammenschluss vollzogen werden sollte, stellte die SSV Führung einige Bedingungen. SSV, der Name muss bleiben. Das wurde dann mit großer Mehrheit auch beschlossen, so dass es keine Neugründung war, sondern nur ein Zusammenschluss. Eine Woche vor der konstitionierenden Sitzung wurde dann die zu wählende Vorstandschaft nominiert. Einen 1. Vorsitzenden zu finden war fast unmöglich. Nach langen Debatten, hat sich dann Josef Konle von der SSV bereit erklärt, als 2. Vorsitzenden wurden mehrere Vorschläge gemacht und von den Vorgeschlagenen akzeptiert, aber Konle war nicht einverstanden. Dadurch wurden auch manche Selbstdarsteller vor den Kopf gestoßen. Was dann alles vor uns lag und auf uns zukam, kann man nur ahnen. Doch der Zusammenhalt war zementiert. Trotz Eigenkapital von 20.000 DM und die gleiche Summe von Josef Grünbeck und 25.000 DM Zuschuss von der Stadt – bei Kosten von 365.000 DM wurde die Halle erstellt. Wir hatten 1977 noch 80.000 DM Schulden, die gehörten einige Jahre später der Vergangenheit an.

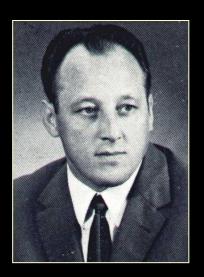
Bericht zur Erinnerung was alles erstellt wurde und was für einmalige Zukunft für den Sport in Höchstädt geschaffen wurde. Alles lupenreine ehrenamtliche, ohne Vergütung ohne große Sprüche, nur Tatsachen.

1971 wurden dann von der SSV drei neue Abteilungen gegründet – Schwimmen, Kegeln und Versehrtensport. 1973 hat sich dann der Tennisverein integriert, was nicht einfach war über einige Jahre später als fruchtbar erwiesen hat. Somit hatten wir 11 Abteilungen, des Basketball Abteilung wurde gegründet, hat aber nur 5 Jahre bestand und hat sich durch personelle Engpässe aufgelöst.

Man sollte bei allen Rückblick beachten, die SSV Höchstädt war ein Verein, der in ganz Schwaben ein Ansehen hatte, guter Ruf, finanziell in Ordnung, sportlich ausgezeichnet, durch dieses hervorragende Image wurden manche Türen geöffnet.

Gründe für Zusammenschluss

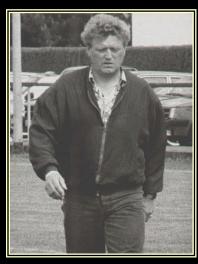
Josef Konle



Saison 1971 / 72 in der Bezirksliga Nord

Trainer:

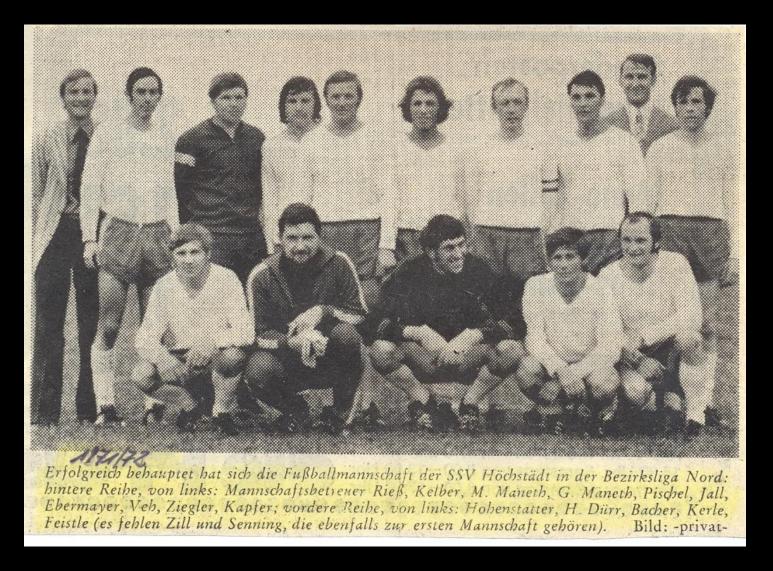
Günther Pischel



3. Platz

```
Bezirksliga Nord
  SSV Dillingen - VfR Jettingen
                                              0:0
  TSV Gersthofen - TSG Thannhausen
  SSV Höchstädt - TSV Nördlingen
                                              0:0
  TSV Wertingen - SpVgg Bärenkeller
                                              1:6
       Günzburg - TSV Burgheim
                                              1:4
       TSV Pfersee
                                        41:21
                                             44:16
       VfR Jettingen
                                        57:27
                                              43:17
       TSV Höchstädt
                                        48:38
                                              37:23
       TSG Thannhausen
                          30
                                              34:26
    (4.) VfL Günzburg
                                        45:35
                                              33:27
   (6.) SV Klingsmoos
                             11
                                              30:30
   (7.) TSV Gersthofen
                                        46:42
                                              29:31
   (8.) SSV Dillingen
                                        22:26
                                              29:31
9. (12.) SV Burgheim
                                        41:41
                                              28:32
   (9.) TSV Stadtbergen
                          30
                                        49:61
                                              28:32
11. (11.) TSV Göggingen
                                     11
                                        46:38
                                              27:31
12. (10.) TSV Wertingen
                                        35:42
                                              27:31
13. (13.) VSC Donauwörth
                                    13
                                        35:46
                                              26:34
14. (14.) TSV Nördlingen
                                              24:36
15. (15.) NCR SV Augsburg
16. (16.) SV Bärenkeller
                                              18:42
```

BL-Mannschaft 1971 / 72



Stehend von links: Betreuer Wolfgang Rieß, Erich Kerber, Manfred Maneth, Gerald Maneth, Spielertrainer Günther Pischel, Walter Jall, Jakob Ebermayer, Franz Veh, Johann Ziegler, Konrad Kapfer; Knieend: Michael Hohenstatter, Heinz Dürr, Anton Bacher, Manfred Kerle und Christian Feistle.

Vorbereitung auf Saison 1971 / 72

Nur Unentschieden des Landesliga-Tabellenführers gegen SSV Höchstädt

Wagner vom FC Lauingen und Kapfer für die Gastgeber erfolgreich / Beide Mannschaften ersatzgeschwächt / Holperiger Platz

Nach der großartigen Erfolgsserie in der Landesliga, die ihm ohne Punktverlust die Tabellenführung brachte, gelang dem FC Lauingen bei der Freundschaftsbegegnung mit der SSV Höchstädt nun ein Remis, Sicherlich hatten die Lauinger Schlachtenbummler ein Ergebnis zugunsten der favorisierten Nagy-Elf erwartet, doch die Höchstädter überraschten mit einer guten Leistung, die an die starke Serie der letzten Rückrunde erinnerte. Die beiden entscheidenden Tore fielen bereits in den ersten 15 Minuten. Zahlreiche Chancen konnten danach von dem meist überlegenen Landesligisten nicht verwandelt werden. Aber auch die Höchstädter bewiesen mit zwei Pfostenschüssen und einem Abseitstor, daß auch sie die Chancen zu einer Resultatserhöhung hatten.

Beide Mannschaften mußten infolge Urlaubs und Verletzungen auf wesentliche Stützen ihrer Teams verzichten. Während bei Lauingen besonders das Fehlen von Lanzinger. Deutschmann, Mliko, Priller und Bäuml auffiel, mußten bei den Höchstädtern Ebermayer, Ortlieb, Jall, Zill und Ziegler ersetzt werden. Stärkster Mannschaftsteil war bei den Gästen, wie auch bei den Platzherren, die Abwehr, wobei dem Bezirksligisten besonders die steigende Form Wetschenbachers und die gute Leistung von Libero Schneider sowie des Nachwuchsspielers Gerald Maneth zugute kommen. Bei den Lauingern fiel besonders das harte und kompromißlose Einsteigen von Vorstopper Fritz auf, der Mittelstürmer Veh nur selten genügend Raum ließ, um seinen Torhunger unter Beweis stellen zu

Bereits wenige Minuten nach Anspiel konnte der Höchstädter Mittelstürmer nach einem Rückpaß von Rechtsaußen Feistle den ausgezeichneten Lauinger Torhüter überwinden, doch der Weisinger Schiedsrichter hatte angeblich ein Abseits gesehen, obwohl sein Linienrichter nicht entsprechend angezeigt hatte. Die Lauinger kamen nun immer besser ins Spiel und stießen besonders durch den agilen Kitzinger einige Male gefährlich in den Höchstädter Strafraum vor. Doch das Spielgeschehen gestaltete sich

Platzherren aus der Abwehr heraus Gegenzüge über die Sturmspitzen Veh und Feistle auf. Doch die Lauinger Hintermansnchaft stand nun gut und deckte körpernah. In der achten Minute versäumte es Wetschenbacher, eine Flanke von links in seinem Torraum abzufangen, so daß aus halbrechter Position H. Wagner bequem das Leder zum 1:0 unterbringen konnte, Die Höchstädter streckten nach der frühen Führung der Landesligisten nicht auf, forcierten das Sturmspiel und erzielten kaum fünf Minuten später durch K. Kapfer das 1:1. Lauingen hatte in der Folge meist mehr vom Spiel, doch lag es wohl auch mit an der taktischen Einstellung der Höchstädter, die oft nur mit einer Sturmspitze spielten und sich ganz auf das Kontern aus der Deckung heraus beschränkten.

Der Spielverlauf zeigte, daß die Gastgeber mit dieser taktischen Einstellung gut beraten waren, da die Lauinger einfach kein Rezept fanden, die dicht gestaffelte Abwehr der Höchstädter erfolgreich zu überwinden. Wenn einmal Gubisch, Wagner und Co. durchkamen, war der sich immer mehr steigernde Torhüter Wetschenbacher "letzte Station". Allzu oft vergaben die Lauinger Stürmer auch zu überhastet, schossen knapp vorbei oder über das Tor. Auch bei einigen Freistößen gegen Höchstädt, bei denen sich dem Landesligisten Gelegenheit bot, die Höchkeineswegs einseitig, immer wieder bauten die städter Abwehr zu überlisten, wurde etwas un-

überlegt gehandelt oder es war der Fuß eines Abwehrspielers dazwischen Bei den Höchstädtern bildeten die Gebrüder Kerle und Späth die Schaltstellen im Mittelfeld, die erfolgreich die Verbindungen zwischen Abwehr und Angriff herstellten und die Marschroute ihres Trainers befolgten, möglichst lange den Ball in den eigenen Reihen zu halten, um dann schnell mit Direktpaßspiel oder Steilpässen über die Flügel die starke Lauinger Deckung zu überwinden.

Lauingen brachte in der letzten halben Stunde Trainer Nagy ins Spiel, der zwar dem Sturm neue Impulse gab, aber auch nichts Zählbares mehr erreichen konnte. Die Höchstädter wechselten in der letzten Spielphase Berndt Späth aus, der in diesem Treffen gut gefiel. Für den verletzten Feistle kam Franz Winter aufs Feld. der dem Lauinger Trainer nur wenig Spielraum ließ. Alles in allem war es für die Höchstädter ein zufriedenstellendes Spiel, das dem Tabellenvorletzten sicher neuen Auftrieb gibt. Für Lauingen war der kleine und holprige Ausweichplatz in Deisenhofen gewiß ein Handicap, bei stärkster Besetzung und besseren Platzverhältnissen wird diese gute Mannschaft in der Punkterunde auch weiterhin mit überzeugenden Leistungen aufwarten.

Die beiden Teams traten in folgender Besetzung an:

FC Lauingen: Klass, Gutekunst, Junghanns, Lernhard, Fritz, Töpner, Neumann, Kitzinger, (Nagy), Leder, Gubisch, Wagner, H. (Patschke), Torschütze: Wagner (1:0)

SSV Höchstädt: Wetschenbacher, Kerber, Hohenstatter, M. Kerle, G. Maneth, Schneider, Feistle (Winter), Späth (M. Maneth), Veh, Kapfer, H. Kerle. Torschütze: Kapfer (1:1).

Das Vorspiel der Reservemannschaften wurde im beiderseitigen Einvernehmen kurzfristig ab--em-

Finanzierung neuer Mehrzweckhalle

SSV Höchstädt startet Groß-Tombola

Ein neues Auto und viele andere attraktive Preise / Für die Mehrzweckhalle

Höch städt (jg). In einer Sitzung des Hauptausschusses der SSV Höchstädt war Mittelpunkt aller Debatten die Finanzierung der neuen Mehrzweckhalle, wozu die SSV Höchstädt noch einen erheblichen Beitrag leisten muß. Man beschloß eine große Tombola, wobei auf Grund von bereits zugesagten Spenden sehr attraktive Preise zur Verlosung kommen. So will der Verein als ersten Preis ein nagelneues Auto auslosen lassen.

Darüber hinaus soll der Loskauf attraktiv gemacht werden durch Farbfernsehgeräte, Fahrräder, Haushaltsgeräte, Flugreisen und andere "Schlager".

Großer Bunter Abend

Mit einem großen Bunten Abend am 9. Oktober 1971 im großen Berg-Saal wird die ganze Aktion gestartet, wobei die Endauslosung bis etwa Mitte November abgeschlossen sein soll.

Alle Mitglieder des Ausschusses haben sich bereit erklärt, an dieser Aktion tatkräftig mitzuwirken. Die Bevölkerung soll über die Presse laufend über diese Großaktion orientiert werden.

Pachtvertrag gebilligt

Der Pachtvertrag über die Benützung der Sportanlagen an der Deisenhofer Straße mit der Stadt Höchstädt wurde einstimmig gebilligt. Vorstand Josef Konle versicherte, daß das Bauvorhaben nun tatkräftig vorangetrieben werde. Den sporttreibenden Abteilungen solle möglichst bald die Benützung der neuen Mehrzweckhalle ermöglicht werden.

Leserbrief von Franz Saur gegen Äußerungen Josef Grünbeck

Briefe aus unserem Leserkreis

Die hier veröffentlichten Zuschriften sind Meinungsäußerungen aus unserem Leserkreis, die unter Ausschluß der redaktionellen Verantwortung für ihren Inhalt erscheinen, Anonyme Einsendunger werden nicht veröffentlicht. Im übrigen blittet die Heimatzeitung ihre Leser, vom Recht der freien Meinungsäußerung regen Gebrauch zu machen,

SSV Dillingen: Haltlose Anschuldigungen

referent der Stadt Höchstädt, Herr Josef ein Auswärts- noch ein Heimspiel hatte, son-Grünbeck, die Fußballterminplanung in unse- dern spielfrei war. Zu den genannten Heimrem Raum als einen Skandal. Seine teilweise recht unsachlichen Äußerungen sind dabei sowohl gegen die verantwortlichen Spielgruppenleiter als auch insbesondere gegen die SSV Dillingen gerichtet. Herr Grünbeck unterstellt der SSV Dillingen in diesem Zusammenhang einen "besonders guten Draht" zu den Termingestaltern, der in einer Begünstigung bei Erstellung der Fußballtermine gipfelt. Aufgrund der mit diesen Behauptungen öffentlich gegen die SSV Dillingen erhobenen Anschuldigungen sollen Herr Grünbeck und seine für diese neuerliche Belastung der sportlichen Beziehungen zwischen den Vereinen unserer näheren Umgebung verantwortlichen Hintermänner (die auf Grund der Sportvorschau in der Donau-Zeitung vom Samstag, 14, August 1971, Seite 26, nicht schwer zu erraten sind) die erwartete Erklärung der SSV Dillingen bekommen.

Erfreulicherweise darf ich den Außerungen des Herrn Grünbeck gegen die SSV Dillingen entgegenhalten, daß uns gerade in den letzten Tagen von Vertretern benachbarter Sportvereine wiederholt versichert wurde, daß sie sich von den gegen die SSV Dillingen erhobenen Unterstellungen distanzieren und diese Anschuldigungen nicht teilen.

In seinem Leserbrief bezeichnet der Sport- daß die SSV Dillingen am 15. August weder spielterminen der SSV Dillingen, an denen gleichzeitig alle benachbarten Vereine Auswärtsspiele zu bestreiten haben und dadurch für die SSV Dillingen die Gewähr für eine ausreichende Zuschauerzahl und damit eine gefüllte Kasse zu erwarten sei, kann ich nur sagen: "Schön wär's". Bei der bedauerlicherweise gerade im Dillinger Donaustadion äußerst geringen Zuschauerzahl von durchschnittlich kaum zweihundert Zuschauern je Spiel dürfte die SSV Dillingen doch wohl kaum für einen der benachbarten Vereine eine finanzielle Konkurrenz bedeuten.

Außerdem muß in diesem Zusammenhang ausdrücklich erwähnt werden, daß gerade die SSV Dillingen im vergangenen Spieljahr fast alle Heimspiele der Rückrunde gleichlaufend mit den Heimspielen des höherklassigen FC Lauingen austragen mußte, ohne daß wir dabei in der Öffentlichkeit lautstark protestierten. Da sich erfahrungsgemäß gerade in unserem nordschwäbischen Raum die Landesliga eines besonders großen Zuschauerzulaufes erfreut, hätte wohl die SSV Dillingen eher Grund zu berechtigten Einwendungen gehabt.

Aufgrund der nun einmal in unserem Raum bestehenden großen Ballung von Fußballvereinen (zwei Landesliga-, zwei Bezirksliga-, ist. Zunächst möchte ich aber die Ausführungen vier A-Klassenvereine, acht B-Klassen- und Schließlich und endlich werden die Termine des Herrn Grünbeck insoweit richtigstellen, zwölf C-Klassenvereine) werden selbst bei in- der B- und C-Klassen durch Spielgruppenlei-

ähnlicher Art gemacht werden können, Objektive Vereinsanhänger und fußballinteressierte Sportfreunde haben sicherlich hierfür das notwendige Verständnis.

Bei seiner zweifellos langjährigen Tätigkeit in der Sportbewegung sollte Herrn Grünbeck auch bekannt sein, daß für die Erstellung der Terminlisten jeweils der Spielgruppenleiter der einzelnen Spielklasse verantwortlich zeichnet. Für die in unserem Landkreis aktiven Vereine sind allein vier verschiedene "Terminplaner" am Werk.

Die Terminliste der Landesliga Süd erstellt bekanntlich Herr Wöhrl, Ingolstadt, der aus verständlichen Gründen bei der Festlegung seiner Termine auf die unteren Spielklassen keinerlei Rücksichten nehmen kann und wird.

Für die Aufstellung und Einteilung der Bezirksliga Nord ist Spielgruppenleiter Hans Ffeiffer, Augsburg, zuständig. Was dabei die Einteilung unserer beiden Bezirksligavereine SSV Höchstädt und SSV Dillingen betrifft, sollte man eigentlich annehmen, daß die geltende Termingestaltung für beide Vereine als ideal zu bezeichnen ist. Es spielt doch jeweils ein Verein zu Hause, während der andere gleichzeitig auswärts antritt. Ich könnte mir in diesem Fall keine bessere Lösung vorstellen.

Die Termingestaltung der A-Klasse Nord erfolgt durch Herrn Schmitt, Nördlingen. Der im Raum Dillingen hiervon betroffene A-Klassenvertreter BC Schretzheim müßte eigentlich ebenfalls mit der getroffenen Regelung voll zufrieden sein, spielt doch seine Mannschaft regelmäßig zu Hause, wenn die benachbarte SSV Dillingen auswärts weilt. Diese Einteilung kommt dem BCS ohnehin zugute, da bei seinen Heimspielen regelmäßig eine stattliche Anzahl Dillinger Fußballanhänger anwesend

tensivster Terminplanung mitunter gewisse | ter Josef Hartmann, Dillingen/Donau, festge-Härten für den einen oder anderen Verein legt. Bei den dabei im Zusammenhang mit wohl kaum ganz zu vermeiden sein, ohne daß der angeblich skandalösen Terminplanung zidabei den Verantwortlichen Unterstellungen tierten Vereinen SSV Steinheim und SV Do-ähnlicher Art gemacht werden können. Ob-naualtheim lehrt die Erfahrung, daß deren Anhänger auch bei Heimspielen benachbarter Vereine nach wie vor und in erster Linie die Spiele "ihrer" Mannschaften besuchen, während umgekehrt diese Vereine kaum mit nennenswertem Zulauf aus den umliegenden Gemeinden rechnen.

Im übrigen ist die SSV Dillingen der Ansicht, daß die für das laufende Spieljahr 1971/72 insgesamt getroffene Einteilung, wonach in unserem Raum jeweils Dillingen und Gundelfingen zu Hause antreten, während gleichzeitig Lauingen, Höchstädt und Schretzheim auswärts spielen und umgekehrt, den in unserem nordschwäbischen Raum gegebenen Realitäten noch am nächsten kommt.

Jeder Verein hat im übrigen die Möglich-

keit, vereinsinterne Terminwünsche in den jeweiligen Spielgruppentagungen vor Beginn der Saison vorzubringen.

Was den von Herrn Grünbeck erwähnten "guten Draht" der SSV Dillingen zu den Terminplanern betrifft, möchte ich dem Herrn Sportreferenten der Stadt Höchstädt erwidern. daß die SSV Dillingen, ebenso wie vermutlich auch die übrigen Vereine, von den Terminen der einzelnen Spielklassen erst bei Erhalt der Terminliste bzw. aus den Presseveröffentli-chungen Kenntals erhalten hat. Die der SSV Dillingen hier unterstellte Begunstigung muß ich daher ganz entschieden zufückweisen.

Im übrigen möchte ich Herrn Grünbeck darauf hinweisen, daß die SSV Dillingen seit Jahren immer wieder bestrebt war und weiterhin bemüht ist, zu allen benachbarten Sportvereinen gute und sportlich faire Beziehungen zu unferhalten. Gerade deshalb sind derartige Giftpfeile, wie sie die Außerungen vom 11. August 1971 ohne Zweifel darstellen, völlig fehl am Platze

> Franz Saur, Leiter der Fußballabteilung der SSV Dillingen/Donau



Erstes "Stadion-Blättle"





information der ssv höchstädt-donau e.v. - abt. fußball



Ungeschlagener Tabellenführer Günzburg gastiert bei SSV Höchstädt

Die Höchstädter Fußballfreunde erwartet am Sanalag ein spannungsvolles Treffen, wenn der bisher ungeschlagene Tabellenführer Günzburg auf den Sportplatz an der Deisenhofer Straße antritt. Die Höchstädter Mannschaft geht unter etwas ungünstigen Vorzeichen in diese schwere Begegnung. Sie wird aber alles daransetzen, dem Bezirksliga-Spitzenreiter vollen Widerstand zu leisten. Trotz der letzten Niederlage — hier in erster Linie das knappe 1:2 in Gersthofen — ist die Moral der SSV-Elf ungebrochen

Die spielerischen Ansätze der Höchstädter Hans Mayeric, der in Gersthofen bis zu sei-waren jedenfalls zuletzt unverkennbar gut, nem Ausscheiden eine gute Partie spielte, kann Wenn nun noch jeder Spieler bereit ist, kämp- nicht eingesetzt werden. Dafür soll Manfred Berisch gesehren, alles zu geben und sich vom Keric wieder mit ins Deckungszentrum rücken Anfang bis zum Ende konzentriert einzusetzen, und zusammen mit Hans Ziegler ein schwer zu dann sollten auch die verhängnisvollen kleinen überwindendes Bollwerk bilden. Konrad Kapfer Mängel und Fehler wieder abgestellt werden sieht diesmal wieder zur Verfügung und wird können. Gegen den VII. Günzburg ist dies auch im Sturm mit eingebaut. notwendig. Die Gästeelf ist reifer geworden. Selbst der Abgang von Sepp Weißenhorner zum FC Gundelfingen wurde gut verschmerzt. Mit Lieb II kam ein mindestens vollwertiger Ersatz. Dazu verstärkten sich die Günzburger im Mittelfeld durch den Ex-Jettinger Glogger, der früher schon bei Schwaben Augsburg spielte. Insgesamt ist das Team des Spitzenreiters noch ausgeglichener besetzt als im Jahre zuvor. Trainer Jack Kramer, der in der letzten Salson bereits eine hervorragende Deckung um den Ex-Dillinger Max Linder formte, ist heuer auf dem besten Weg, auch den Vft-Angriff möglichst stark zu biiden. Die bisherigen Ergebnisse zeigen, daß der Gästesturm jedes Wochenende für einige Tore gut ist.

Die SSV-Abwehr steht damit vor einer harten Bewährungsprobe. Die Gästestürmer sind nicht nur schnell und schußfreudig, ihr Spiel ist auch technisch gekonnt und ideenreich. Mit harter und genauer Manndeckung wird aber auch der Spielraum dieser Akteure einzuengen sein, wie die beiden Remispartien der Günzburger gegen Donauwörth und Stadtbergen bewie

So spielen sie heute:



"Er wird dich schon nicht gleich fressen"

Stierlein

Rauner Kraus Dressen Lieb Glogger Schuler Haubitz Schroft Auswechselspieler: Pleyer

Senning Kapfer Feistle Ebermayer Zill Pischel Ziegler Kerle

Wetschenbacher

Auswechselspieler: Späth



						-		
1.	11.3	VIL Günzburg	8	6	2		22:5	14:2
2.	(2.)	TSV Pfersee		4	4	0	15:9	12:4
3.	(4.)	TSG Tannhausen	8	4	3	1	19:11	11:1
4.	(6.)	SV Klingsmoos	7	4	1	2	17:9	9:1
5.	17.1	TSV Gerstholen	7	4	1	2	14:8	9:1
6.	(3.)	VIR Jettingen	7	4	1	2	17:11	9:5
7.	(8.)	TSV Nördlingen	7	3	3	1	15:10	9:1
8.	(5.)	33V Dillingen	7	3	2	2	7:8	8:4
9.	(12.)	SV Burghelm	7	2	2	3	9:16	6:8
10.	(9.)	MCR SV Augsburg	7	2	2	3	10:22	4:8
11.	(18.)	VSC Donauwerth		1	4	3	9:13	6:1
12.	(11.)	SSV Höchstädt		2	2	4	18:14	4:1
13.	(13.)	TSV Wertingen	8	1	4	3	13:15	6:1
14.	(14.)	TSV Stadtbergen	8	1	3	4	14:24	5:1
		TSV Göggingen	8	1	1	6	12:22	3:1
44	1181	gy Baranketter					13:25	311



werde Mitglied in der SSV!!

Chronik in Stichworten

VfL Günzburg Alles über

Ein Meister von morgen?

VfL Günzburg — TSG Thannhausen 2:0 (6:9). Die weithin überlegenen Hausherren kamen zu einem zu keinem Zeitpunkt gefährdeten Sieg, der leicht hätte höher ausfallen können. Haubitz und 79est Lieb erzielten die Treffer. Schiedsrichter eine ausgezeichnete Leistung. Zuschauer. 359. Reierven: 352.

Mader bot eine ausgezeichnete Leistung. Zustauer: 390. Reserven: 321.
VSG Donauwörth – Vfl. Günzburg 1:1 (1.3). Bei den Selten die Abwehrehen Derragten auf bei den Selten die Abwehrehen Derragten der St. Minuste den vordenten Ausgestelle der Selten der

Lindner. Reserven: 4:4. Zuschauer: 100.

VIL Günzburg - SSV Dillingen 3:0 (2:0). Nach vil. Günzburg — SSV Dillingen 3:9 (2:9). Nach cinem betont farr geführten Treffen blieb Günz-burg verdienter Sieger. Schuler und Glogger (2) erzielten die Treffer der durchaus überlegen ope-rierenden Platzherren. Zuschauer: 400. Reserven:

TSV Wertingen — VfL Günzburg \$:3 (\$:1). Der gut aufgelegte Tabellenführer benötigte beinahe eine Stunde, um die Gastgeber zu bezwingen. Dann allerdings fiel der Sieg deutlich aus. Lieb (2) und Giogger erzielten die Treffer des Taxes.

VIL Günzburg — TSV Stadtbergen 2:2 (6:1). Günzburg zeigte eine insgesamt schwache Lei-stung und hatte den Gegner offensichtlich unter-schätzt. Schrofft und Kempel erzielten die Tref-fer für die Plattberren. Zuschauer: 450. Reser-

VII. Günzburg — NCR-SV Augsburg 4:1 (1:1). Erst nach der Pause setzte sich die bessere Spleiweise der Günzburger durch und die Hausherren kamen zu einem auch der Höhe nach verdienten Sieg. Kampl, Schuler. Glogger und Rainer erzielten die Tore für die Platzherren. — Zuschauer: 400. — Reserven 2:1.



5 .- Mark Zurucklegen ... für die große TOMB

" Bunter Abend im Berg - Saal "

zu Gunsten der Mehrzweckhalle

1. Preis: 1 Ford Escort Limousine L 4-türig

2. Preis: 1 Flugreise

3. Preis: 1 Farbfernseher

weitere Preise im Gesamtwert von 20.000 DM

termine der abteilungen



2.10. Berg-Saal: Regionalliga Höchstädt I - Regensburg

8.10. Berg-Saal: Bez.-Liga Höchstädt II - Bellenberg mit Europameister R. Mang



2.10. Volksschule:

Landesliga-Damen

Höchstädt- TTC Perlach Höchstädt- HC München



fit sein für den ersten Schnee! Skigymnastik mittwochs 19.30 Uhr - Volksschule



Frauenturnen ... der gesunde Ausgleich für Berufstätige u. Hausfrauen! Jeden Dienstag

20 Uhr Berg-Saal

werde Mitglied in der SSV!!

Fit durch Sport . . .



information der ssv höchstädt-donau e.v. - abt. fußball



NA KLAR

CHANCEN

WIE NOCH

NIE !!

Temperamentvolles Nachbarschaftsderby Höchstädt-Wertingen

Auf das SSV-Team warteteine weitschwierigere Aufgabe als zuletzt bei NCR Aug-burg

Die SSV Höchstädt empfängt am Sonntag um 15 Uhr auf dem Sportplatz an der Deisenhofer Strafe den TSV Wertingen zum Nachbarschaftsderby, Sicherlich erinnern sich die Fußballan-hänger aus beiden Lagern noch an die hervorragende und spannungsgeladene Auseinandersetzung, die sich beide Vereine an gleicher Stätte im Frühjahr lieferten. Zu wünschen ist, daß die morgige Begegnung ebenso eine Werbung für den Fußballsport wird, wie dies damals ohne Übertreibung der Fall war. Auch diesmal liegt wieder ein gewisser Reiz in dieser Partie. Ein-mal siehen beide Mannschaften derzeit mit 3:11 Punkten direkt hintereinander in der Tabelle, zum anderen werden die Bichtstädter auch in dieser Saison vom ehemaligen Wertinger Spirlertrainer Pischel betreut, Mit Christian Feistle steht ein Ex-Wertinger in den Reihen der SSV.

Zum letztjährigen Stamm holte sich das Wertinger Team in der Sommerpause einige talen-tierte Spieler, die sich bereits gut eingefunden haben. Bedingt durch Urlaub und einige Verletzungen hatten die Wertinger zwar nicht den erhofften guten Start, aber jetzt hat sich die Elf anscheinend gefangen. Torhüter Reinhard Kotter zeigte jedenfalls bisher, daß er ein Meister seines Faches ist. In der Abwehr ist Libero Otmar Huß der große Halt. Er wird dabei gut assistiert von Kapitän Leonhard Kotter, lertrainer Haslinger und Neuzugang Hernadi.

Im Mittelfeld steigerte sich der junge Steger von Spiel zu Spiel. Er bildet zusammen mit dem wieder in Form gekommenen Emeneth und dem sich stark in den Vordergrund schiebenden Senser ein starkes Trio. Auf Torjäger Peter Szupak muß die Höchstädter Abwehr besonders aufpassen, aber auch die beiden Außen Ortlieb und Gebele sind schwer zu bremsen

In der Besetzung der SSV-Elf wird sich gegenüber den zuletzt erfolgreich bestrittenen Particn nichts ändern,

Im Vorspiel um 13.15 Uhr stehen sich die betden Reserven gegenüber. Die Wertinger haben wie die Höchstädter bisher noch keine Bäume ausgerissen, wobei das Abschneiden der Gastgeber im Vergleich zum Vorjahr entläuschend ist, was vom mangelhaften Trainingsbesuch kommt. Die SSV-Reservisten treffen sich um 12.45 Uhr

Die Mannschaftsaufstellungen lauten: TSV Wertingen: R. Kotter, Hernadi, L. Kotter, Steger, O. Huß, Haslinger, Gebele, Senser, Szupak, Emeneth, Ortlieb; Auswechselspieler Probst. -SSV Höchstädt: Wetschenbacher, Maneth, Späth, Kerber, Kerle, Ziegler. Pischel, Ziil, Ebermayr, Feistle, Kapfer, Senning,



auf einen Blick

1. (1.) VI	L Günxburg	10	7	3	0	25:7	17:3
2. (2.) TS	V Pierses	10	6	4		18:10	16:4
3. (3.) TS	O Thannhausen	10	5	3	2	22:13	13:7
4. (5.) Vf	2 Jettingen	10	6	1	3	22:14	13:7
5. (6.) \$8	V Diffingen	10	5	3	2	15:9	13:7
4. (4.) TS	V Gersthofen	10	5	1	4	23:16	11:9
	Klingsmegs	,	4	2	3	19:12	10:8
8. (8.) TS	V Mördlingen	10	3	4	2	24:21	10:10
9. (9.) TS	V Wertingen	10	2	5	3	16:17	9:11
10. (10.) \$5	V Höchstädt	16	3	3	4	15:16	9:11
11. (11.) VS	C Donauwörth		2	4	3	12:14	8:10
12, (13.) TS	V Burgheim	18	3	2		11:19	8:12
13. (12.) NC	R Augsburg	10	3	2	6	14:29	8:12
14. (14.) TS	V Göngingen	9	2	1	6	14:23	5:12
15. (15.) TS	V Stadtbergen	10	1	3	6	17:29	5:15
16. (16.) \$0	Vgg Bärenkelter	10	1	1		14:30	3:17

Nach den Pokalspielen am letzten Wochenende steht in der Fußball-Bezirksliga Nord wieder eine komplette Punktrunde auf dem Programm. Tabellenführer Günzburg sollte in Nördlingen zu einem sicheren Sieg kommen, ebenso der TSV Pfersee, der den VSC Donauebenso der TSV Piersee, der den VSC Donau-wörth erwartet. Eine verhältnismäßi elethte Aufgabe steht dem VIR Jettingen bevor, bei dem sich der NCR Augsburg vorstellt. Weig Aussichten, ihre Tabellenpositionen zu verbe-sern haben Gögsingen (ægen Gersthofen), Stadtbergen (ægen Dillingen) und Bärenkeller (ægen Klingsmoos). Die Bewegnungen

AUCH DU

TOMBOLA

EILNEHMER

(gegen Klingsmoos). Die Begegnungen: VfR Jettingen - NCR SV Augsburg (Sa 14.30) TSV Göggingen — TSV Gersthofen SpVgg Bärenkeiler — SV Klingsmoo Spygg Barenkeller — Sv Alingsmoos TSV Pfersee — VSC Donaworth (al. Se 18.30) TSV Stadtbergen — SSV Dillingen SSV Höchstådt — TSV Wortingen TSV Nördlingen — VfL Günzburg

TSV Burgh. - TSG Thannhausen (alle So 15)

Fit durch Sport ... werde Mitglied in der SSV!!

information der ssv - abt. fußball

Chronik in Stichworten

Alles über die Wertinger Gäste

für Überraschung gut

schauer: 300. Reserven: 31.

TSY Burgheim — TSY Wortingen 111 (6:1). Burgheim hatte über weite Strecken des Tredens mehr vom Spiel, scheiterte aber immer wieder an der ausgezeichneten Leistung des Gästehütern. Stupale ifft wertingen und Nebold für
Hütern. Stupale ifft wertingen und Nebold für
100. Reserven: 11.
TSY Wertingen — TSG mannbausen 22 (6:1). Thannhausen überraschte durch eine starke Leistung vor der Pause und lag beim Wechsel knapp
in Front. Später setzte sich die reifere Spielweise
the Spielweise der Spielwei

Verhältnisse sorgte. Zuschauer: 296. Reserven: 12.
TSV Wertingen — TSV Klingsmoos 11 (e.1).
Der Neuling zeigte sich von der besten Seite und lieferte eine ausgezeichnete Partie. während die Platzberren nicht ihre beste Leistung boten. Insgesamt ist das Unentschieden dem Spielverlauf eine Meisen der Stellen der Stelle

TSV Gersthofen — TSV Wertingen 43 (3:8). Der Erfolg der Plattherren ist aufgrund des Spiel-eigen der Schaffen der Spiel-leidüberlegenen Oßsten ausgefallen. Den meist Peldüberlegenen Oßsten der Schaffen der Vollstrecker. Gersthofen erwies sich als Meitzer im Kontern und kam durch Tore von Schnsie mit Schaffen der S

TSV Wertingen — Vff. Gönzburg sit (bil). Der gut aufgelegte Tabellenführer benötigte beinahe eine Stunde, um die Geatzeber zu ewingen. Dann allerdings fiel der Sieg deutlich aus. Lieb (2) und Glogger erzieften die Treffer des Tages. — Zuschauer: 386. — Reserven: 1:2.

NCE Augsburg — TSV Wertingen 1:7 (1:2). NCE hätte nach einer halben Stunde schon glatt führen können. In der zweiten Halbzeit erwiesen sich die Gäste als Kampfaisrker und die NCR-Abwehr brach in den letzten 39 Minuten vollkompen zusammen. Die Torschützen für Wertingen: O. Budlinger, Orribe (3), Geble umd Senser. A. O. Budlinger, Orribe (3), Geble umd Senser. A. Suchauer 2009.

TSV Wertingen — SSV Dillingen 9:8. Beiderseits schwache Leistungen, wobei Wertingen gegenüber den letzten Wochen kaum wiederzuerkennen wer. Das toriose Unentschieden entspricht dem Spiel-verlauf. — Zuschauer: 200. — Reserven: 0:4.

TSV Wertingen — TSV Stadtbergen 12 (it). Beim ersten Eleminieg der Wertinger in dieser Saison zeigten beide Mannschaften großen Kämp-farischen Einsatz. Der Sieg von Wertingen kann als eitwas gibtklich beseichnet werden, er kain eist ein der 15. Minute zustande. Steger, Haslinger est in der 15. Minute zustande. Steger, Haslinger est in der 15. Minute zustande. Steger, Haslinger der Wertingen, de Weiter und Scharmann für Stadtbergen. — Reserven: 1:2. — Zöschauer: 200.

erinnern sie sich noch? rückrunde 1970/71:

Nach dramatischer Auseinandersetzung knapper TSV Erfolg Szupak (3) und Senser (2) für Wertingen. Feistle (2), Kerle und Theimann für Höchstädt

Mehr als fünfhundert sportbegeisterte Zuschauer sahen am Sonntag eine spannende "Fuß-Men's as funnament sportseguister zuschauer sanen am conning eine spannende "rus-blichlicht", Auf seitigen und aufgeferenem tiletem Boden erforderte dieser Kampf, der "auf der Schaufter der Schaufter der Schaufter der Schaufter der Schaufter der "sie der Schaufter der Minute an konzentriert an ihre Aufgabe hermaging.

an konzentriert an inre Aufgane Bernaging.

Die wieseichlinken Stürmer waren der stärktet
Mannschaftstell der Gäste, wobei besonders die lich in dem Gefühl, einem sicheren Sieg landen
Außenstürmer Semer und Ortlieb für Höchstädts zu können, Ernt als man, sich mit Richtstand lag,
Verteidiger ein fast unlösbares Problem bildewurde die Mannschaft woch in Richtstand lag,
verteidiger ein fast unlösbares Problem bildewurde die Mannschaft woch in Richtstand lag,
verteidiger ein fast unlösbares Problem bildeschlickt ihre Fäden und schoesen aus der zweiSchlickt ihre Fäden und schoesen aus der zweiSele war dann mit Sicherheit die ganase SpielRobbe zu einem Robberg dauer über ein gleichwertiger Gegner, konnte aber den Vorsprung der Wertinger aus den ersten zehn Minuten nicht mehr wettmachen.

SSV-Tombola

auftakt der ssy-tombola großer erfolg! bereits viele

lose verkauft, sichern auch sie sich ihre gewinnchance!

Los-Preis 5.- DM 1. Preis: 1 Ford Escort Limousine L 4-türig

weitere Preise im Gesamtwert von 20.000 DM

DIE SSU GRATULIERT

-ausschußmitglied carl späth und frau, sowie unserem treuen zuschauer max schaller und frau zur silbernen hochzeit-

-Mitglied karl karg und udo strempel zur stadtmeisterschaft

-der höchstädter gewichthebermanschaft II zu ihrem sieg über bellenberg



am kommenden dienstag 21 uhr im gasthof "berg"

es abteilungsleiters der abteilung turnen u. leichtathletik! -



Ungeachtet des Endstandes von 0:0 verlief der Bezirksliga-Kampf Höchstädt gegen Wertingen sehr spannend. Unsere Bilder zeigen Senning (hinter ihm ein Wertinger) und Ziegler von der SSV Höchstädt am runden Leder.

Bilder (zwei): -sk-

gegen Wertingen



information der ssv höchstädt-conau e.v. - abt. fußball



Schnelle Flügelleute und konsequente Abwehr Bärenkellers

Einsatz von Ziegler und Späth im Höchstädter Team noch fraglich / Gäste dürfen keinesfalls unterschätzt werden

Mit der SpVgg Bärenkeller empfängt die SSV Höchstädt am Sonntag um 14.30 Uhr auf dem Sportplatz an der Deisenhofer Straße einen unbequemen Gegner. Die Gäste sind unter jene Mannschaften einzureihen, die oft unterschätzt werden. Ein Reinfall des Gastgebers, wenn er überheblich auftritt, ist dann meist die Folge. Jegenfalls sollten die Höchstädter morgen entsprechendem Ehrgeiz antreten und versuchen, ihre gule Tabellenposition zumindest zu halten. Als Neuling hatte die SpVgg Bärenkeiler in der Bezirksilga Nord einen glänzenden Start. Dann riß jedoch der Faden jäh ab, und die Elf hatte eine längere Durststrecke zu überwinden. Al-lerdings spielte hier auch das Verletzungspech der Mannachaft einige Male übel mit. In der Schlußphase stelgerten sich die Augsburger Vorstäuter jedoch erheblich und konnten den Anschluß wieder herstellen.

Am Wochenende hielt Bärenkeller in einem nieder. Dabei überzeuge die Bärenkeller-Mannaus, über die schnellen Flügel, wurden die siegbringenden Tore angebracht.

aufwarteten, wobei selbst die beiden bedauerlichen Verletzungen keine Unstimmigkeiten in der Teamarbeit hervorriefen, gilt es nun, sich auf diesen unangenehmen Gegner richtig einzustel-

Nach Möglichkeit wird die Höchstädter Mann-Lokalderby den TSV Stadtbergen sicher mit 2:0 schaft etwa in der Besetzung des Vorsonntags diem orgige Partie bestreiten. Es muß allerdings schaft vor allem von der Kampfkraft her. Aus noch abgewartet werden, inwieweit die Verlet-einer sicheren und konsequenten Abwehr her-zungen von Ziegler und Späth abgeklungen sind. Folgende Mannschaft ist vorgesehen: Wetschenbacher, M. Maneth, Kerher, Kerle, Ziegler Pi-Für die Höchstläder, die zuletzt in Göggingen schel, Zöll, Ebermayr, Felstie, Kapfer, Senning, wieder mit einer tadellosen Mannschaftsleistung G. Maneth. Treffpunkt ist um 1245 Uhr im Sportheim.

> Im Vorspiel um 12.45 Uhr hat die Höchstädter Reserve gegen die Gäste einiges gutzumachen. Nach den zuletzt gebotenen Leistungen ist dies der Platzelf auch ohne weiteres zuzutrauen,

1.	(1.)	TSV		16	10	5	1	25:12	25:7
2.			Jettingen	16	10	2	4	33:16	22:10
3.		ALL		16	7	8	1	30:15	22:10
4.	(4.)	TSG	Thannhausen	16	7	6	3	29:18	20:12
B.		SV		14	8	2	6	33:23	18:14
6.	(7.)		Höchstädt	16	7	4	5	23:19	18:14
7.		SSA		16	7	4	5	17:14	18:14
8.	(6.)	TSV	Wertingen	16	- 5	7	4	22:20	17:15
9.			Doneuwörth	16	6	5	5	18:19	17:18
			Bersthofen	16	5	3	8	28:28	13:19
11.	(11.)	TSV	Nördlingen	16	3	7	6	22:25	13:19
			Burgheim	16	4	5	7	24:29	13:19
			Söggingen	16	4	4		27:28	12:28
			SV Augsbury	16	4	3	9	17:40	11:21
15.	(16.)	SV	Bärenkeller	16	3	3	10	29:39	9:23
16.	15.)	TSY	Stadibergen	16	2	4	10	21:42	8:24
						Ä			



auf einen Blick

In der Fußball-Bezirksliga Nord sollte der Tabellenführer Pfersee im Lokalderby gegen den Letzten, Stadtbergen, zu einem sicheren Sieg kömnen. Auch Jettingen scheint gegen Gög-gingen nicht geskirdet, ebenso der SSV Höch-städt, der die SpVgg Bärenkeller erwartet. Der NGB Ausstand Vgg Bärenkeller erwartet. stats, der die Spygg Barenkeller erwartet. Der NGR Augsburg (gegen Thannhausen) und der TSV Gersthofen (gegen Klingsmoos) dürften bereits mit einem Punkt zufrieden sein. Voll-kommen offen sind die Partien zwischen dem TSV Wertingen und dem TSV Burgheim, sowie des Stiels (Führburg weitschen dem Wit were das Spiel in Günzburg zwischen dem VIL und dem VSC Donauwörth. Das Programm am Wo-

VfR Jettingen — TSV Göggingen NCR SV Augsburg — TSG Thannhausen TSV Gersthefen — Klingsmoos (alle Sa, 14.30) TSV Nördlingen — SSV Dillingen SSV Höchstådt — SpVgg Bärenkeller SSV Heconaud: — SPVER DETERMINE TSV Stadtbergen — TSV Pferse-TSV Wertingen — TSV Burgheim VfL Günzb. — VSC Donauwörth (alle So, 14.30)

Höchstädt wählt Sportler des Jahres

Eine Vorschlagsliste der SSV-Abteilungen - Bevölkerung soll entscheiden

Der Hauptausschuß der SSV Höchstädt hat in einer Sitzung beschlossen, im Jahre 1971 den Sportler des Jahres von der Bevölkerung wählen zu lassen. Die einzelnen Sparten des Großvervins hatten Gelegenheit, in internen Versammlungen aus ihren Reihen profilierte Sportler zu benennen, die nunmehr der Öffentlichkeit zur Wahl vorgestellt und vorgeschlagen werden.

dem Alphabet geordnet und stellt keinerlei Ski-Wandertag außergewöhnlich viel Ar-Wertung dar. Die Bevölkerung soll ohne beit geleistet, obwohl er infolge eines Bein-Vorurteil frei entscheiden:

Tischtennisspieler Nummer eins, Schwäbi- Mehrheit vorgeschlagen. scher Schülermeister, wertvoller Jugendspieler, nun eine Stütze der ersten Tischtennismannschaft. Rolf Blessing stellt sich jetzt als Jugendleiter für den Tischtennissport zur Verfügung

Axel Falkner, mit 32 Jahren der bewährte und erfolgreichste Gewichtheber in Höchstädt, bereits 1963 zweiter Deutscher Meister und weiter eine unersetzliche Kraft in der Regionalliga-Mannschaft der Gewichtheber der SSV Höchstädt.

Horst Friedl, der Molor der Skiabteilung der SSV Höchstädt, ein qualifizierter Skifahrer, der demnächst seine Übungsleiterprüfung ablegt und als Lehrwart und Aktiver für den Skisport Hervorragendes geleistet hat.

Die nachstehende Reihenfolge ist nach rade in der Vorbereitung für den künftigen bruches sehr stark benachteiligt war. Die Rolf Blessing, seit Jahren Höchstädts Skiabteilung hat Kimmerle mit großer

> Erich Kerber wurde sowohl bei der Fußball- als auch von der Tischtennisabteilung vorgeschlagen. Er ist mit 22 Jahren eine Stütze in der heutigen Bezirksliga-Elf der SSV Höchstädt, ein großer Kämpfer, der an spielerischer Übersicht enorm gewonnen hat. Auch als Tischtennisspieler hat Kerber große Fortschritte gemacht. Er stand dem Verein immer zur Verfügung.

> Josef Susok ist mit 22 Jahren einer der besten Gewichtheber in der ersten Regionalliga-Mannschaft, Kreismeister und eine hoffnungsvolle Nachwuchskraft, immer gut gejaunt und stets zu jedem kämpferischen Einsatz bereit.

Max Wetschenbacher, einer der besten Torhüter in der Bezirksliga Nordschwaben. Er kam aus Schwenningen, hat sich in der letzten Saison enorm gesteigert und Franz Kimmerle, Stadtmeister 1971 in der heute eine echte Stütze der ersten Fuß-Skiabteilung der SSV Höchstädt, hat ge- ballmannschaft der SSV Höchstädt.

> Alle Sportfreunde und die Gesamtbevolkerung Höchstädts werden gebeten, nunmehr drei Sportler für die Wahl vorzuschla-gen, wobei per Postkarte jeder, der sich an der Wahl beteiligt, dem Sportler des Jahres den ersten, zweiten oder dritten Rang einräumen soll. Einsendeschluß ist am Freitag, 10. Dezember.

> Die Einsendungen sind zu richten an Sportreferent J. Grünbeck, 8884 Höchstädt an der Donau, Postfach

Die SSV lädt die Gesamtbevölkerung herzlich zur Teilnahme ein,

Pressestimme der Augs-burger Allgameinen Zeitung-

Hitfloser TSV Göggingen veritert 0:1

(for). Göggingens Pußballer sehen nach einer erneuten Niederlage, diesmal mit 9:1 (0:1) gegen den SSV Höchstädt, schweren Zeiten in der Bezirksliga Nord entgegen. Fehlpässe am laufenden Band, Spielzüge, die man bereits im Ansatz durchschauen konnte, Unbeweglichkeit und Schußschwäche kerinzeichneten das Spiel der Gögginger vor etwa 100 Zu-

Auf der Gegenseite ein cleveres Team, das mit seiner stabilen Hintermannschaft die Gögginger Stürmer zur Wirkungslosigkeit verurieilte und andererseits mit seinen gefährlichen Vorstößen aus der Tiefe die Platzherren wiederholt in arge Verlegenheit brachte. Bei mehr Kaltschnäuzigkeit und Entschlossenheit hätten die Höchstädter leicht ein oder zwei Treffer mehr erzielen können. So blieb es am Ende bei dem durch Zill in der 40. Minute erzielten 1:0, als er eine Flanke mit dem Kopf in das Gögginger Gehäuse verlängern konnte. Der Torschütze sowie Kerber waren die Besten beim Sieger, während bei Göggingen lediglich Zimmerly seine gewohnte Form brachte.

Weihnacht auf bayerisch

Arber-Buam gastieren beim Großsportverein

(jg). Der junge Großsport-Verein SSV Höchstädt scheint in der Reihe seiner Veranstaltungen eine glückliche Hand zu haben. Die Welhnachtsfeier am 18. Dezember 1971 im großen Bergsaal bietet für die Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins ein ausgezeichnetes Programm. Es ist gelungen, die vom Rundfunk und Fernsehen her bekannten Arber-Buam für die Ausgestaltung der Feier zu verpflichten. Dieses Musikal-Trio bietet eine Auslese gekonnter bayerischer Volksmusik und Gesang und gehört in diesem Kulturbereich zur absoluten Spitze. Darüber hinaus wird der "Sportler des Jahres" erstmals ausgezeichnet, so daß diese Veranstaltung sicherlich ein absoluter Höhepunkt der Veranstaltungsrunde des Jahres 1971 wird.



In der Halbzeit des Heimspiels der SSV Höchstädt gegen die Spielvereinigung Bärenkeller beschenkte der "Nikolaus" der Höchstädter Wirtschaftsvereinigung Aktive und Zuschauer (von links): Feistle, Wetschenbacher, Ebermayer, Kerber, Kapitän Ziegler (Nummer fünf), Senning, Maneth (verdeckt) und Kapfer.

Bild: -em-

gegen Bärenkeller



Vorzügliche Leistungen bietet die SSV Höchstädt in der Bezirksliga Nord. Die Donaustädter gehören als Tabellenfünfter zur Spitzengruppe dieser Klasse. Im Bild rechts Höchstädts Torwart Max Wetschenbacher bei einer gekonnten Faustabwehr (vorn M. Maneth); daneben: der Höchstädter Verteidiger Kerber (rechts) bereitete mit seiner gekonnten Abwehr den Stürmern aus Bärenkeller große Probleme.

Bilder (zwei): -em-

Wieder drei Zill-Tore beim Höchstädter 5:2-Sieg über Bärenkeller

gegen Bärenkeller



gegen Donauwörth







gegen Gersthofen

Höchstädt wählt Sportler des Jahres

Eine Vorschlagsliste aller SSV-Abteilungen — Bevölkerung der Stadt soll frei entscheiden

Höchstädt (J.g.). Der Hauptausschuß der SSV Höchstädt hat in einer Sitzung beschlossen, im Jahre 1971 den Sportler des Jahres von der Bevölkerung wählen zu lassen. Die einzelnen Sparten des Großvereins hatten Gelegenheit, in internen Versammlungen aus ihren Reihen profilierte Sportler zu benennen, die nunmehr der Öffentlichkeit zur Wahl vorgestellt und vorgeschlagen werden.

dem Alphabet geordnet und stellt keinerlei Wertung dar. Die Bevölkerung soll ohne Vorurteil frei entscheiden:

Rolf Blessing, seit Jahren Höchstädts Tischtennisspieler Nummer eins, Schwäbischer Schülermeister, wertvoller Jugendspieler, nun eine Stütze der ersten Tischtennismannschaft. Rolf Blessing stellt sich jetzt als Jugendleiter für den Tischtennissport zur Verfügung.

Axel Falkner, mit 32 Jahren der bewährte und erfolgreichste Gewichtheber in Höchstädt, bereits 1963 zwelter Deutscher Meister und weiter eine unersetzliche Kraft in der Regionalliga-Mannschaft der Gewichtheber der SSV Höchstädt.

Herst Friedl, der Motor der Skiabteilung der SSV Höchstädt, eln qualifizierter Skifahrer, der demnächst seine Übungsleiterprüfung ablegt und als Lehrwart und Aktiver für den Skisport Hervorragendes geleistet hat

Erich Kerber wurde sowohl bei der Fußball- als auch von der Tischtennisabteilung vorgeschlagen. Er ist mit 22 Jahren eine Stütze in der heutigen Bezirksliga-Elf der SSV Höchstädt, ein großer Kämpfer, der an spielerischer Übersicht enorm gewonnen hat. Auch als Tischtennisspieler hat Kerber große Fortschritte gemacht. Er stand dem Verein immer zur Verfügung.

Franz Kimmerle, Stadtmeister 1971 in der Skiabteilung der SSV Höchstädt, hat gerade in der Verbereitung für den künftigen Ski-Wandertag außergewöhnlich viel Arbeit geleistet, obwohl er infolge eines Beinbruches sehr stark benachteiligt war. Die Skiabteilung hat Kimmerle mit großer Mehrheit vorgeschlagen.

Josef Susok ist mit 22 Jahren einer der besten Gewichtheber in der ersten Regionalliga-Mannschaft, Kreismeister und eine hoffnungsvolle Nachwuchskraft, immer gut gelaunt und stets zu jedem kämpferischen Einsatz bereit.

Max Wetschenbacher, einer der besten Torhüter in der Bezirksliga Nordschwaben. Er kam aus Schwenningen, hat sich in der

Die nachstehende Reihenfolge ist nach letzten Saison enorm gesteigert und ist heute eine echte Stütze der ersten Fußballmannschaft der SSV Höchstädt.

> kerung Höchstädts werden gebeten, nunmehr drei Sportler für die Wahl vorzuschlagen, wobei per Postkarte jeder, der sich an der Wahl beteiligt, dem Sportler des Jahres den ersten, zweiten oder dritten Rang einräumen soll. Einsendeschluß ist am Freitag, 10. Dezember.

> Sportreferent J. Grünbeck, 8884 Höchstädt

Die SSV lädt die Gesamtbevölkerung herzlich zur Teilnahme ein.



Fünfhundert Einsendungen Zum "Sportler des Jahres"

Einsendeschluß am kommenden Montag

Höchstädt (jdt). Ausgezeichnet "angekommen" ist in der Bevölkerung der Aufruf der SSV Höchstädt zur Wahl des "Sportlers des Jahres". Bis zum Freitag vormittag gab es rund fünfhundert Einsendungen. Angesichts des starken Echos wurde die "Wahl" verlängert. Weitere Beteiligungskarten können noch bis zum Montag an den Höchstädter Sportreferenten Josef Grünbeck (Höchstädt, Postfach 1140) eingesandt werden.

- Jeder Wähler darf nach den Bestimmungen zur Wahl des "Sportlers des Jahres" nur eine Postkarte einsenden, auf der Name und Wohnort (mit Straße) des Absenders zu verzeichnen sind. Abstimmen können alle Mitglieder der SSV und die gesamte Bevölkerung Höchstädts. Dabei besteht die Möglichkeit, drei Sportler auf den ersten drei Plätzen einzustufen.
- Von den Abteilungen der SSV Höchstädt wurden für die Wahl zum "Sportler des Jahres" vorgeschlagen (weitere Nominierungen sind nach eigener Wahl möglich):
- Erich Kerber und Max Wetschenbacher (Abteilung Fußball).
- Axel Falkner und Josef Susok (Abteilung Gewichtheben).
- Rolf Blessing und Erich Kerber (Abteilung Tischtennis).
- Horst Friedl und Franz Kimmerle (Abteilung Ski und Wandern).
- Am Montagabend wertet der Hauptausschuß der SSV Höchstädt während einer Sitzung im Sportheim die Abstimmung aus.

Erich Kerber Höchstädts Sportler des Jahres

Der junge Fußballer und Tischtennis-Aktive erhielt die meisten Stimmen / Stolze Bilanz

Höchstädt (j.g.). Im festlich erleuchteten großen "Berg"-Saal konnte Erster Vorstand Josef Konle die große SSV-Familie erstmals unter einem Dach herzlich willkommenheißen. Als Ehrengäste begrüßte der SSV-Vorstand Landrat Dr. Martin Schweiger. Ersten Bürgermeister Franz Grimminger mit einigen Stadträten und Vikar Klaus Weyermann. Die "Arber-Buam" gewannen sofort die Herzen aller Zuhörer mit ihren festlich vorgetragenen, klangvollen und stimmlich hervorragend aufeinander abgestimmten Vorträgen. Sie sorgten für eine besinnliche Festtagsstimmung. Mit einem Prolog von Eichendorff, vorgetragen von Elisabeth Veh, und einer Weihnachtsgeschichte, dargeboten von Gabriele Weidmann, wurde das Programm bereichert. Mit den belden Liedern "Heidschi-bum-beidschi" und "Hört ihr Leut und laßt euch sagen" fanden Regina und Renate Hermsdorf begeisterten Beifall. Der erste Teil schloß mit der Ansprache von Landrat Dr. Schweiger, der es besonders begrüße, daß in Höchstädt der Zusammenschluß aller Sportvereine gelang. Dr. Schweiger stellte dies als Beispiel für alle anderen Städte hin, in denen Sportler, der Tradition verhaftet, derartigen Zusammenschlüssen widerstrebten und damit dem Sport als Ganzes gesehen keinen guten Dienst erwiesen. Er selbst bleibe als ehemaliger aktiver Sportler dieser Bewegung ewig verbunden und wünsche der SSV-Familie alles Gute. Der Landrat schloß seine mit viel Beifall aufgenommenen Ausführungen mit der Versicherung, daß er der Sportbewegung Jegliche Unterstützung angedeihen lassen werde,

Bürgermeister Franz Grimminger sicherte in seinen Ausführungen allen aktiven und Mannschaften im Rundenbetrieb. Seit vielen sportinteressierten Einwohnern der Stadt zu, er habe längst erkannt, daß der künftigen Freizeitgestaltung nur dann richtig entsprochen werde, wenn man dem Sport eine angemessene Unterstützung gewähre. Große Maßnahmen seien in Höchstädt eingeleitet worden, der Zusammenschluß aller sporttreibenden Vereine geglückt. Nun gelte es, durchzuhalten und alle begonnenen Maßnahmen auch erfolgreich zu beenden. Alles was in seiner Kraft stehe, werde er dazu tun, versprach der Bürgermeister, der seine Ausführungen mit guten Wünschen für ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr beendete.

Im zweiten Teil des gelungenen Abends gab Erster Vorsitzender Josef Konle einen umfangreichen Rechenschaftsbericht der einzelnen Abteilungen, wobei Erfolge erzielt wurden, wie sie in der Geschichte des Höchstädter Sports bislang nie zu verzeichnen waren. Konle gab seiner großen Freude darüber Ausdruck, daß der Zusammenschluß aller sporttreibenden Vereine zustande gekommen ist, und dankte dem Sportreferenten Sepp Grünbeck für die Vorarbeiten, die in langwierigen und mühsamen Diskussionen geleistet wurden.

Der Turnbetrieb wird heute vor allem von den Jugendlichen und den Frauen im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten ausgeübt, wobei Konle der Familie Sebald für die unermüdliche Mitarbeit seinen besonderen Dank abstattete.

Süd weiterhin vertreten. Erfreulicherweise Nord, ein ganz hervorragendes Ergebnis. hat auch die zweite Mannschaft nunmehr ungeschlagen den Aufstieg in die Landesliga Die Jugendmannschaft konnte ihr spielerigeschafft. Karl Freiberger als unermüdlichem sches Niveau, dank der unermüdlichen Trai-Motor dieser Abteilung gebühre der Dank ningsarbeit von Christian Konle, wesentlich aller Anhänger des Gewichthebersports.

Die Tischtennisspieler sind mit sechs Jahren behauptet sich die Erste Damenmannschaft in der Landesliga Südwest. Die Erste Herrenmannschaft, die den Aufstieg in die Schwabenliga II geschafft hat, hält sich im guten Mittelfeld. Etwas enttäuschend ist, wie dargelegt wurde, das Abschneiden der Zweiten Mannschaft. Von den Schülerund Jugendmannschaften darf man sich noch nicht allzuviel erwarten. Hier leistet Jugendtrainer Rolf Blessing mustergültige Aufbau-

Lob auch für Skiabteilung

Die Skiabteilung ist erfüllt von Aktivität Die Mannen um Horst Friedl haben viel Lob und Anerkennung verdient für die Vorbereitung des ersten Ski-Wandertages auf der "Goldberg-Alm", der sicherlich ein großer Erfolg werden wird.

Auch die Eisstockschützen können hervorragende Ergebnisse vorweisen Meisterschaften und Pokalwettbewerbe konnten gewonnen werden Der Gründer und Pionier dieser Abteilung, Matthias Winkler, muß, was bedauert wurde, aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten. An seine Stelle ist Ludwig Bay getreten. "Der richtige Mann am richtigen Platz", kommentierte Vorstand Konle diese Lösung.

Fußballer sehr erfolgreich

Die größte Abteilung des Vereins, die Fußballer, können ebenfalls eine stolze Bilanz vorweisen. Die Erste Mannschaft behauptet unter der Leitung von Spielertrainer Pischl Die Gewichtheber sind in der Regionalliga den fünften Tabellenplatz in der Bezirksliga Auch die Zweite Mannschaft hält sich gut. heben. Darüber hinaus hat der Schülertrai- ner die Sorgen offen aus, die ja die Sorgen Gleichmacherei?

lner Lehrer Wanner innerhalb kürzester Zeit eine ganz hervorragende Truppe aufgebaut. die nunmehr schon ungeschlagen Herbstmeister in der Schülergruppe wurde. Vorstand Konle dankte allen Verantwortlichen für die Ergebnisse, insbesondere dem Abteilungsleiter Erich Markmann und dessen unermüdlichem Helfer Wolfgang Rieß. Auch dem Ehepaar Mayer dankte der Vorstand für die vorbildliche Betreuung des Sportheimes und Frau Giggenbach für die sorgfältige Pflege der Vereinskleidung.

Vorstand Konle schloß seine umfangreichen Ausführungen mit der Bitte, ihn auch künftig bei der Arbeit zu unterstützen, damit im Höchstädter Sport auch weiterhin viel geleistet werden könne.

Vor Max Wetschenbacher

Nach begeisternd vorgetragener Volksmusik und dem nun heiter gewordenen Gesang der "Arber-Buam" erreichte der Abend einen gewissen Höhepunkt darin, daß die gesamte Sportfamilie gespannt war, wer Sportler des Jahres wird. Sportreferent Josef Grünbeck ging in seinen grundsätzlichen Ausführungen davon aus, daß gerade im Sport das Auf und Ab sehr nahe beieinander liegen, meist gebe es Sieg oder Niederlage, nur selten ein Unentschieden. Er sei eine erzieherische Aufgabe der Verantwortlichen im Sportleben, darauf zu achten, daß der Sportler nach dem Sieg nicht zu hoch stelge und nach einer Niederlage nicht zu tief falle. Man solle bei der Abstimmung zum "Sportler des Jahres" nicht nur die sportliche Leistung selbst, sondern das Charakterbild des Sportlers als Ganzes sehen, nisch,

wasan waranasa min arone min ngo m gebnis der Wahl.

Mit Erich Kerber sei die Wahl auf einen jungen Sportsmann gefallen, der, wie Grünbeck erklärte, vom Scheitel bis zur Sohle mit Begeisterung, mit Eifer und mit Zähigkeit sein Sportlerleben erfülle. Es müsse eine Freude für jeden Trainer oder Abteilungsleiter sein, solche Leute in seinen Reihen zu wissen, auf die man sich immer und absolut verlassen kann, Erich Kerber wurde sowohl von der Tischtennisabteilung als auch von der Fußballabteilung nominiert. Die Wahl gewinnt insofern an Bedeutung, als sie in diesem Jahr von breiten Schichten der Bevölkerung durchgeführt wurde. Sepp Grünbeck überreichte den Pokal an Erich Kerber, dessen Wahl durch langanhaltenden Beifall der großen Sportlerfamilie nochmals bestätigt wurde.

Den zweiten Platz belegte Max Wetschenbacher, den den Sprung vom B-Klassenverein Schwenningen in die Bezirksliga Nord hervorragend gemeistert hat und der heute zu einem der besten Torhüter in der Bezirksliga Nord geworden ist.

Dritter wurde der Gewichtheber Axel Falkner, der nun schon über viele Jahre hinweg für Höchstädt Erfolge am laufenden Band erreicht hat und der heute in der Regionalliga-Mannschaft eine unentbehrliche Stütze geworden ist. Für ihn nahm Abteilungsleiter Karl Freyberger die Auszeichnung entgegen, da Axel Falkner an diesem Abend verhindert war.

Mit einem leidenschaftlichen Appell an alle verantwortlichen Politiker, an Lehrer und Eltern, an alle ehemaligen aktiven Sportler schloß J. Grünbeck seine Ausführungen mit der Bitte, dem Sport zu dienen, wo immer es möglich sei, um damit einen Beitrag zu leisten für eine bessere und friedvolle Zukunft.

Mit lustigen Weisen, vorgetragen von den "Arber-Buam", schloß der Abend harmo-

Vertrauen im Schwinden

Donauwörth (dz). "Ich habe Sorge um unsere Zukunft!" Mit diesen Worten leitete Dr. Ing. Friedrich Drechsler sein ökonomisches Referat ein, das er als scheidender Vorstand der WMD bei der Jubilarfeier sozusagen als sein wirtschaftspolitisches Testament seinen Mitarbeitern ans Herz legte. Hart ging Dr. Drechsler mit der Wirtschaftspolitik der Bundesregierung ins Gericht: "In zwei Jahren wurde nahezu alles für unsere Wirtschaft verspielt, was in der sozialen Marktwirtschaft bisher unser aller Glück war." Der Redner wies auf die "Preiserhöhungen wie nie zuvor", auf eine noch nie dagewesene Währungsunsicherheit und auf die Schläge gegen die Exportwirtschaft hin. Dr. Drechsler konstatierte: "Das Vertrauen in die politische Führung ist von der Wirtschaft her im Schwinden." Bedauernd meinte der WMD-Chef: "Sprechen verantwortliche Män-

aller sein sollen, dann werden sie verspottet und reglementiert. Und von wem? Von Männern, die keine Veranwtortung tragen, die den Überblick weder über ein großes Werk noch über die ganze deutsche Wirtschaft besitzen." Nur eine wachsende Wirtschaft gewähre auch den wachsenden Wohlstand, Gemeinsam mit einer zielsicheren politischen Führung und das Vertrauen in sie bildeten sie eine Einheit. Dr. Drechsler beteuerte: "Wir leben in einer Leistungsgesellschaft. Das ist unsere Sicherheit für den Wohlstand, der allen zugute kommt. Am Ende eines Arbeitslebens muß ich mich fragen, ob das nun alles vorbei sein soll." Mit Nachdruck wies der Redner auf die Chancengleichheit hin. Jeder solle im Leben seine Chancen haben. aber er müsse sie selbst nützen. Können und Fleiß und damit den Umfang seines Wohlstandes bestimme er selbst. "Man kann nicht einen Menschen, der fleißig ist, gleich bewerten mit einem ohne Fleiß. Was soll die





information der ssv höchstädt-donau e.v. - abt. fußball

TSV Burgheim kommt mit Revancheabsichten zur SSV

Ein unbequemer Gegner für Höchstädt - Gastgeber wollen Tabellenplatz untermauern

als ein bequemer Gegner, überzeugen sie doch immer wieder mit ihrer enermen Kampfkraff. Ein Aufstecken gibt es bei den Burghelmern selbst in aussichtlos erscheinenden Situationen nicht, Deshalb sind die Höchstädter vor ihrem Piorgigen Spielpartner hinreichend gewarnt.

Zum letzten Punktspiel dieses Jahres empfängt die SSV Höchstädt am Sonntag um 14.30 Uhr auf dem Sportplatz an der Deisenhofer Straße den TSV Burgheim. Die Gäste sind alles andere

Die Burgheimer sind in den bisherigen Rückrundenspielen nach ihren Remispartien gegen NCR, Wertingen und Stadtbergen noch ungeschlagen. In diesen Begegnungen überzeugte in erster Linie die Burgheimer Abwehr um den ausgezeichneten Schlußmann Niemann und den umsichtigen und schlagsicheren Libero Eubel. Während die Gäste mit ihrem Mittelfeldtrio Koppold I, Jantschik und Preschel noch einigermaßen zufrieden waren, enttäuschten die Angriffsspitzen Karmann, Stüwe, Koppold II und Höchsmann die Burgheimer Verantwortlichen ein wenig. Das kann jedoch nicht heißen, daß Höchstädts Abwehr leichtes Spiel haben wird Vielmehr muß die heimische Abwehrkette ihre Aufgabe ebenso konzentriert und konsequent erledigen wie in den leizten Begegnungen, Burgheims Stürmer sind schnell und kampfstark und dürfen nicht unterschätzt werden. Die SSV Höchstädt muß gegen diesen unbequemen Gegner morgen neben ihren spielerischen Qualitäten auch in kampferischer Hinsicht etwas bringen, wenn die lange Spielserie in diesem Jahr gut beendet und der erreichte Tabellenplatz verteidigt werden soll. Mit nachstehender

Aufstellung kann gerechnet werden: Wetschen-bacher, M. Maneth, Kerber, Kerle, Ziegler, Plschel, Zill, Ebermayr, Feistle, Kapfer, Senning und G. Maneth,

Im Vorspiel um 12.45 Uhr hat die Höchstädter Reserve einiges gutzumachen. Die Leistungssteigerung gegen Pfersee und die Tatsache, daß diesmal auf die komplette Mannschaft zurück-gegriffen werden kann, lassen ein gutes Abschneiden erwarten. Erstmals wird diesmal der Steinheimer Neuzugang, Veh, im Höchstädter Dreß antreten. Die Spieler treffen sich um 12.15 Uhr im Sportheim,





auf einen Blick

1.	na.	TSV	Piersee	18	11	6	1	29:14	28:8	
	3.)	VIL	Günzbure	18	8	9	1	34:17	25:71	
	2.)	VIR	Jettingen	18	11	2	5	34:17	24:12	
	4.)	TSG	Thannhausen	18	8	7	3	32:20	23:13	
	5.)	SSV	Höchstädt	18	8	4	6	29:24	20:16	
	6.1	SSV	Dillingen	18		4	6	18:15	28:16	
	7.3		Klingsmoos	18	8	3	7	34:27	19:17	
8.			Wertingen	18	5	8	5	23:22	18:18	
9. (1				18	7	3	8	32:28	17:19	
10.			Donauwörth	18	6	5	7	19:26	17:19	
11. (Burghelm	18	4	7	7	25:30	15:21	
12. (TSV		18	5	4	9	30:30	14:22	
13. (1		NCR		18	5	4	9	22:41	14:22	
14. (TSV		18	3	7	8	23:29	13:23	
15. (SEV		18	4		11	23:44	11:25	
16. (TSV	Stadtbergen	18	2	6	10	23:44	10:26	
10.	13.1	124	armarner den			•				

Im Mittelpunkt des Interesses in der Fußball-Bezirksliga Nord steht die Partie zwischen dem Dritten VfR Jettingen und dem Spitzenreiter TSV Pfersee. Bei einem Sieg der Platzherren wird das Rennen an der Spitze recht span-nend, da der VfL Günzburg gegen Gersthofen wohl kaum einen Punkt abgeben wird. Große Bedeutung hat auch die Begegnung TSV Nördlingen — Spvgg Bärenkeller, da Nördlingen nach seiner Niederlage am letzten Wochenende gegen Göggingen auf den 14. Platz

abgesunken ist. Das Programm:	
VfR Jettingen - TSV Pfersee	(1:1)
NCR-SV Augsburg - SV Klingsmoos	(3:2)
VfL Günzburg - TSV Gersthofen	(3:0)
(alle Sa.	14.30)
TSV Göggingen — SSV Dillingen	(1:2)
(80.	10,30)
TSV Nördlingen - SpVgg Bärenkeller	(2:0)
85 V Höchstädt — TSV Burghelm	(3:1)
TSV Stadtbergen - TSG Thannhausen	(1:3)
TRV Wertingen - VSC Donanwarth	(2:2)



Zum Weihnachtsfest

besinnliche Stunden

Zum Jahresabschluß

Dank für Vertrauen und Treue

Zum neuen Jahr

Gesundheit, Glück und Erfolg

Ihre Fußballer der SSV Höchstädt e.V.

Bezirksliga-Bilanz 1971 / 72

nach 18 Spieltagen 8 Siege 4 Unentschieden 6 Niederlagen

1. (1.)	TSV Piersee	18	11	6	1	29:14	28:8
2. (3.)	VIL Günzburg	18	8	9	1	34:17	25:11
3. (2.)	VIR Jettingen	18	11	2	5	34:17	24:12
	TSG Thannhausen	18	8	7	3	32:20	23:13
5. (5.)	SSV Höchstädt	18	8	4	6	29:24	20:16
	SSV Dillingen	18	8	4	6	18:15	20:16
	SV Klingsmoos	18	- 8	3	7	34:27	19:17
	TSV Wertingen	18	5	8	5	23:22	18:18
9. (10.)	TSV Gersthofen	18	7	3	8	32:28	17:19
10. (9.)	VSC Donauwörth	18	6	5	7	19:26	17:19
11. (11.)	SV Burgheim	18	4	7	7	25:30	15:21
12. (13.)	TSV Göggingen	18	5	4	9	30:30	14:22
13. (14.)	NCR SV Augsburg	18	5	4	9	22:41	14:22
14. (12.)	TSV Nördlingen	18	3	7	8	23:29	13:23
15. (16.)	SøVog Bärenkeller	18	4	3	4.4	23:44	11:25
16. (15.)	TSV Stadtbergen	18	2	6	10	23:44	10:26

5. Platz 20:16 Punkte 29:24 Tore

Einge.	setzte Spieler:	Spiel-Anzahl:
Jakob	Ebermayer	18 Spiele
Johann	Ziegler	18 Spiele
Manfred	Kerle	18 Spiele
Günther	Pischel	17 Spiele
Max	Wetschenbacher	17 Spiele
Albert	Zill	17 Spiele
Christian	Feistle	16 Spiele
Konrad	Kapfer	15 Spiele
Erich	Kerber	15 Spiele
Manfred	Maneth	13 Spiele
Richard	Senning	10 Spiele
Bernd	Späth	10 Spiele
Michael	Hohenstatter	9 Spiele
Walter	Jall	5 Spiele
Peter	Nowak	5 Spiele
Gerald	Maneth	3 Spiele
Günther	Theimann	3 Spiele
Heinz	Dürr	1 Spiel
Bernd	Frank	1 Spiel
Johann	Mayerle	1 Spiel

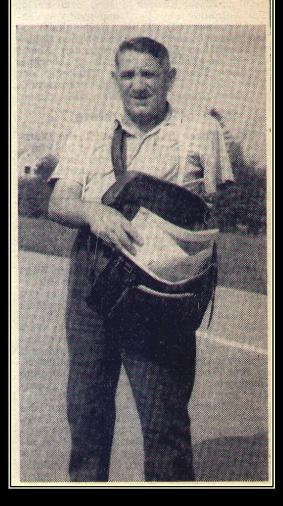
Bezirksliga-Saison 1971 / 72

Torjäger:	Tore:
Albert	11 Tore
Zill	
Christian	7 Tore
Feistle	
Konrad	3 Tore
Kapfer	
Manfred	2 Tore
Kerle	
Richard	2 Tore
Senning	
Peter	1 Tor
Nowak	
Günther	1 Tor
Pischel	

Ehrende Nachrufe

Der letzte Abschied von Anton Öxler

Deisenhofen (dz). Letzthin hatte sich eine überaus große Trauergemeinde eingefunden, um dem im Alter von fünfzig Jahren unerwartet gestorbenen Posthalter Anton Öxler das letzte Geleit zu geben. Pfarrer Karl Stracke, Mörslingen, hielt während des Trauergottesdienstes einen kurzen Rückblick auf den Lebensweg des Verstorbenen. Am 15. März 1922 in Deisenhofen geboren, wuchs A.



Anton Öxler verstorben

Öxler dort zusammen mit sieben Geschwistern auf und war nach der Schulentlassung in der Landwirtschaft tätig. 1941 wurde er zur Gebirgstruppe eingezogen und nahm an der Sommeroffensive 1942 in Rußland teil. Dabei erlitt er eine schwere Verwundung, die zur Amputation des linken Armes führte. Nach seiner Entlassung aus dem Wehrdienst half er in der elterlichen Landwirtschaft mit. 1952 verehelichte er sich mit Erika Feiler; aus der Ehe gingen vier Kinder hervor. Am 1. März 1955 übernahm er die Poststelle Deisenhofen und führte sie mit anerkennenswertem Einsatz ununterbrochen bis zu seinem Todestag, an dem er mitten in der täglichen Postsortierung aus dem Leben gerissen wurde. Außerhalb seiner täglichen Arbeit war er ein eifriger Anhänger des Fußballsports - davon acht Jahre in den ersten Nachkriegsjahren aktiver Spieler in der bekannten "Rampp-Elf" der SSV Höchstädt - sowie ein geschätztes Mitglied, Mitbegründer und zeitweiliger Schützenkönig des Schützenvereins Deisenhofen. Auch seiner Heimatgemeinde leistete Öxler wertvolle Hilfe. Welcher Wertschätzung er sich erfreute, kam in den ehrenden Nachrufen und Kranzniederlegungen am Grab zum Ausdruck. Bürgermeister Alois Gumpp entbot den Dank der Gemeinde und nahm Abschied von einem persönlichen Freund, Postamtmann Dürbeck vom Postamt Dillingen überbrachte im Auftrag der Oberpostdirektion letzte Grüße für treue Pflichterfüllung. Vorstand Josef Konle sprach für die SSV Höchstädt und H. Häußler vom Schützenverein Deisenhofen. Sie dankten Anton Öxler für seine Aktivität im Vereinsleben und nahmen Abschied von einem treuen und geschätzten Mitglied.





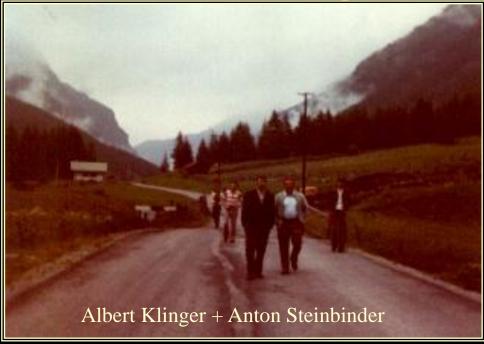
















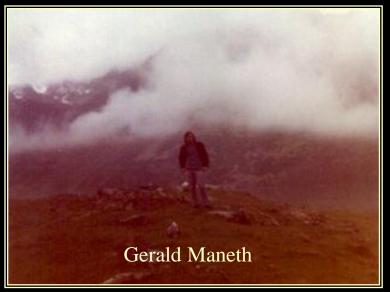












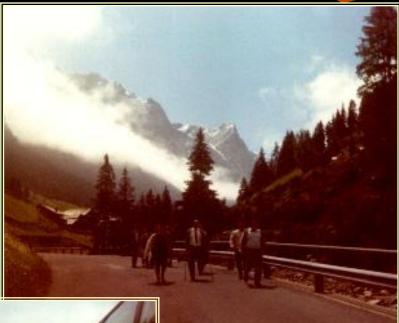


























Konrad Ziegler, Rudolf Aninger, Albert Klinger, Josef Dürr, Anton Steinbinder

Vereinsausflug



Marianne und Christian Feistle



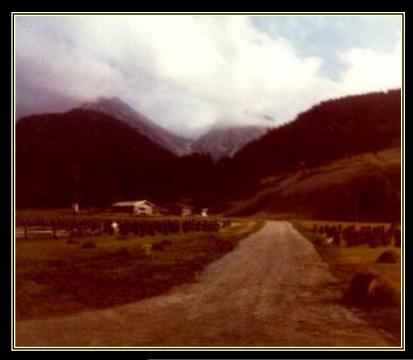


Vereinsausflug





Vereinsausflug









A-Jugend-Vereinsausflug in das Zillertal





Sitzend: Alfons Zawacki, Ralph Späth, Elmar Radinger,

Alfred Spring, Gerald Giggenbach;

Liegend: Heiner Mayerle, Johann Mayerle.





Stehend von links: Berndt Späth, Hubert Oberfrank, Franz Kobinger, Jürgen Bschorer, Gerald Giggenbach, Josef Dannemann, Leo Schmid, Martin Eberle; Sitzend: Alfons Zawacki, Albert Radinger, Ralph Späth, Elmar Radinger, Alfred Spring; Liegend: Heiner Mayerle, Johann Mayerle.



1971/72 SSV Höchstädt erreicht entgegen allen Prognosen dritten Platz

Höchstädter Fußballer hielten Rückschau auf die abgelaufene erfolgreiche Saison in der Bezirksliga - Albert Zill bester Torschütze

An einem Kameradschaftsabend im Sportheim der SSV Höchstädt gab Abteilungsleiter Erich Markmann einen kurzen Rückblick auf die erfolgreiche Saison 1971/72. Die Höchstädter, zu Beginn der letztjährigen Runde von Fachkreisen als Absteiger bezeichnet, überraschten dann die Kritiker mit einem guten siebten Tabellenplatz in der Vorrunde, was der SSV-Mannschaft damals niemand zugetraut hatte. Als die Mannschaft dann noch Stammtorhüter Max Wetschenbacher an den FC Lauingen verlor, erfüllten Heinz Dürr und der neu gewonnene Toni Bacher vom BC Kicklingen im weiteren Verlauf die Erwartungen. Das Mannschaftsgefüge konnte in der Winterpause noch durch die Neuzugänge Hans Kehrle und Manfred Rettinger vom FC Lutzingen. Anton Schneider vom FC Lauingen und Franz Veh vom SSV Steinheim verstärkt werden. Aus dem bisherigen Stamm und den neuen Kräften formte Spielertrainer Günther Pischel eine homogene Einheit, die widre alle Prognosen den dritten Tabellenplatz erreichte.

In der Schlußphase hatte die Höchstädter Mann- genen Saison insgesamt 42 Punkt-, Freundschaftsschaft als zweitstärkste Elf der Rückrunde sogar noch Meisterschaftschancen. Auf diese Leistung können alle Höchstädter Aktiven besonders stolz sein. Die Mannschaft absolvierte in der vergan-

und Pokalspiele.

24 Spieler im Einsatz

In der Vorrunde erreichte die SSV Höchstädt 16:14 Punkte und 22:19 Tore. In den Heimspielen gab es zwei Siege, drei Unentschieden und drei Niederlagen, auswärts vier Siege, ein Unentschieden und zwei Niederlagen. Die Rückrunde verlief für die Höchstädter noch erfreulicher. Die SSV-Elf erreichte 21:9 Punkte und 26:10 Tore. was in der Schlußabrechnung den dritten Tabellenplatz brachte. Dabei ergaben die Heimspiele fünf Siege und zwei Unentschieden, keine Niederlage, auswärts verzeichnete die SSV Höchstädt drei Siege, drei Unentschieden und zwei Niederlagen.



behauptet hat sich die Fußballmannschaft der SSV Höchstädt in der Bezirksliga Nord bintere Reihe, von links: Mannschaftsbetiener Rieß, Kelber, M. Maneth, G. Maneth, Pischel, Iall Ebermayer, Veh, Ziegler, Kapfer; vordere Reihe, von links: Hohenstatter, H. Dürr, Bacher, Kerle Feistle (es fehlen Zill und Senning, die ebenfalls zur ersten Mannschaft gehören). Bild: -privat-

Fa. Grünbeck



Grünbeck-Elf holt 5:2-Rückstand auf

Baywa-Team im Wohltätigkeitsspiel unerwartet stark — Für Aktion Sorgenkind 352 DM

Deisenhofer Sportplatz die Firmen-Mannschaften Grünbeck und BayWa in einem Fußball-Freundschafsspiel zugunsten der Aktion Sorgenkind gegenüber. Der Anpfiff erfolgte etwas verspätet, da der vorgesehene Schiedsrichter im letzten Moment ausfiel. Für ihn sprang dankenswerterweise der Höchstädter-SSV-Spieler Gerald Maneth ein.

Nach vorsichtigem Beginn zeigte sich mit zunehmender Spieldauer die klarere Spielanlage der BayWa-Elf, die durch ihren Spielmacher Kuhlins die ersten gefährlichen Angriffe auf das Tor von Wetschenbacher startete. Bedauerlicherweise verletzte sich Wetschenbacher in der zehnten Minute ohne Verschulden des Gegners so unglücklich, daß er ausscheiden mußte. Für ihn übernahm der Firmenchef, Josef Grünbeck, die Aufgaben des Schlußmannes.

In der 18. Minute ging die BayWa in Führung. Torwart Grünbeck warf einen Abschlag direkt vor die Füße des Gegners. Der starke BayWa-Mittelstürmer W. Kapp hatte keine Mühe, den Ball mit einem Flachschuß aus zwölf Meter Entfernung im Gehäuse unterzubringen. Dank der klugen Regie von Kuhlins, der es immer wieder verstand, seine Sturmspitzen geschickt einzusetzen, wurde das Übergewicht der BayWa stärker, während die Grünbeck-Elf nicht zu ihrem Spielrhythmus fand. Kamen die Mannen um Werner Rieg einmal in Schußposition, so zielten sie sehr schlecht oder die Schüsse wurden eine sichere Beute von Weber, dem überragenden Schlußmann der BayWa. Das 2:0 schien fällig, als ein BayWa-Stürmer nur mit unfairen Mitteln im Strafraum gebremst werden konnte und der Schiedsrichter auf den Elfmeterpunkt zeigte. W. Kapp zielte jedoch etwas ungenau. Der Ball sprang vom Pfosten zurück ins Feld. Seine beste Aktion zeigte Sepp Grünbeck, als er kurz vor der Pause einen Aufsetzer von Kapp in gekonnter Manier aus dem unteren Toreck fischte. Nachdem er am ersten Treffer nicht ganz schuldlos war,

Vor etwa 150 Zuschauern standen sich auf dem I machte Grünbeck diesen Fehler mehrere Male wett. Er erhielt von den Zuschauern dafür verdienten Applaus. Mit ihm und mit Willi Seifried auf der Gegenseite standen zwei alte Kämpen der ehemaligen namhaften "Rampp-Elf" auf dem Platz. Man konnte in einigen Szenen der beiden Akteure heute noch erkennen, daß der hervorragende Ruf dieser Mannschaft begründet ist.

Die zweite Halbzeit begann mit veränderten Formationen. Die BayWa setzte für Willi Seifried Mayerhofer ein. Bei der Grünbeck-Elf wurden Josef Grünbeck und Karg ausgetauscht, dafür hütete Ziegler das Tor, neu ins Spiel kamen Frank und Schmid. Beide Mannschaften begannen furios, als suchten sie eine schnelle Entscheidung. Die Grünbeck-Elf brachte jetzt auch mehr Druck hinter ihre Aktionen und spielte einige zwingende Torgelegenheiten heraus. Als in der 55. Minute die BayWa-Abwehr den Ball nicht aus der Gefahrenzone schlagen konnte, schoß M. Seifried aus dem Gedränge zum umjubelten Ausgleich ein. Kurz danach erzielte Feistle auf Vorlage von Frank sogar die 2:1-Führung. Das BayWa-Team ließ sich davon jedoch keineswegs beeindrucken und zeigte seine Gefährlichkeit in Konter-Angriffen. Den 2:2 Ausgleich stellte Scherer mit einem herrlichen Direktschuß in das lange Eck nach einem Querpaß von Kuhlins her. solche Aktionen Nachahmung finden.

Die Grünbeck-Elf war noch nicht richtig im Bild, da stand es bereits 3:2 nach einer direkt verwandelten Ecke von Mayershofer. Das Spiel schien endgültig gelaufen, als W. Kapp mit zwei weiteren Treffern bis zur 75. Minute einen 5:2 Vorsprung herstellen konnte. Nun ging plötzlich ein Ruck durch die Grünbeck-Elf. Sie kämpfte um jeden Ball und spielte vor allem genauer ab. So häuften sich die Torgelegenheiten, jedoch die Konzentration im Abschluß fehlte. Zudem wuchs der junge Weber im Tor der BayWa über sich hinaus. Oftmals rettete er mit letztem Einsatz und trieb dadurch die Grünbeck-Stürmer fast zur Resignation. Das 5:3 in der 82. Minute resultierte aus einem Hand-Elfmeter, den Bähr sicher verwandelte. Als in der 88. Minute Rieg auf Flanke von Weißenburger mit einem Kopfstoß ins Torkreuz auf 5:4 verkürzte, witterte das Grünbeck-Team noch einmal Morgenluft. In der 90. Minute legte Rieg sich das Leder zum Eckstoß zurecht. Der mit Effet getretene Ball kam auf den Kopf von Schmid, der ihn unhaltbar neben den linken Pfosten zum 5:5 Ausgleich ins Tor setzte. Groß war der Jubel bei den Grünbeck-Anhängern über das glückliche, aber dennoch verdiente Unentschieden. Den beiden Mannschaften muß großes Lob für ihre faire Spielweise ausgesprochen werden.

Der Aktion Sorgenkind konnte der Betrag von 352,04 DM überwiesen werden. Die Veranstalter sagen allen Akteuren, Zuschauern und sonstigen Spendern herzlichen Dank. Bleibt zu hoffen, daß

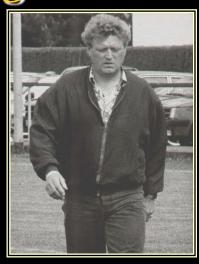


Die Firma Grünbeck, Höchstädt verfügt über eine sehr aktive Betriebsfußballmannschaft. Sie bot auch heuer wieder in einigen Freundschaftsspielen recht gute Leistungen. Im Foto (von links): Kapitän Rieg (SG Lutzingen), Schmid, Wetschenbacher (beide SSV Höchstädt), Wieser (sonst nicht aktiv), Maneth, Frank (beide SG Lutzingen), Siegel (nicht aktiv), Weißenburger (SSV Steinheim), Seifried (SG Lutzingen), Linder (FC Schwenningen) und Liebe-Bild: Privat tanz (SV Donaualtheim).

Saison 1972 / 73 in der Bezirksliga Nord

Trainer:

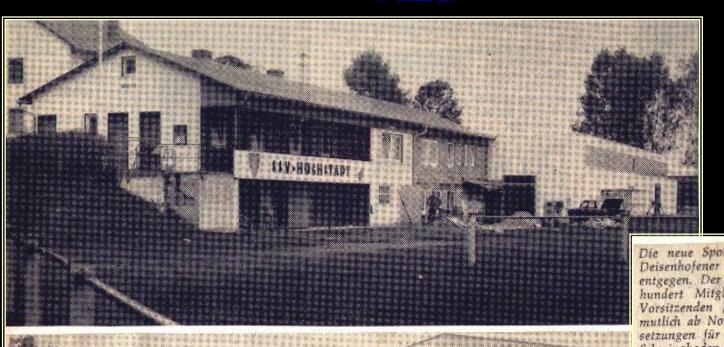
Günther Pischel



11. Platz

1.45	Bezirks	liga	a N	lor	d		
	— SV Klings						0:6
TSV Kriegshat	er - TSG Th	annh	aus	en			2:4
	m — TSV Ger						0:2
	n - NCR Aug		9				5:0
	- VIL Günzi						3:4 5:2
	en — TSV W		en				4:3
1 (1) SV K	lingsmoos	30	20	4	6	71:45	44:16
2 (2) TSV	Göggingen	30	18	7		68:30	43:17
	ettingen	30	15	9	6	74:49	39:21
4 (4) TSV	Kriegshaber	38	16		8	62:42	38:22
5 (5) VIL 6	dinzburg	30	14		10	51:54	34:26
6 (6) TSV	Gersthofen	30	14	4	12	54:46	32:28
	Thannhausen	30	12	7	11	60:60	31:29
8 (3) TSV	Stadtbergen	30	10.	10	10	63:53	30:30
9 (9) TSV	Burgheim	30	11	6	13	61:76	28:32
10 (10) BC S	hretzheim	29	9	6	14	46:61	24:34
11 (14) SSV	Höchstädt	30	7	10	13	47:62	24:56
	Wertingen	30	9	6	15	43:61	24:36
	Nördlingen	30	9	6	15	46:75	24:36
	Dillingen	30		7	15	45:48	23:37
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	Augsburg	30	9	5	16	49:53	23:37
	Donauwörth	30	5	9	16	31:58	19:41

Sportheim-Aribau 1973





Die neue Sporthalle der SSV Höchstädt an der Deisenhofener Straffe geht ihrer Fertigstellung entgegen. Der Großverein mit seinen fast sechshundert Mitgliedern, unter der Leitung seines Vorsitzenden Josef Konle, verfügt dann - vermutlich ab November - über vorzügliche Voraussetzungen für seine Arbeit. Die Halle, die einen Schwinghoden erhalt, ist 450 Quadratmeter (Innenmaße dreißig mal 15 Meter) groß. Dazu kommt ein Anbau von 75 Quadratmetern für Heizung und Geräte. Mit der Sporthalle verbunden sind die bisherigen Raumlichkeiten des Sportzentrums, zu denen unter anderem eine Gaststätte, Umkleidekabinen, ein Gewichtheberraum (81 Quadratmeter), Dusdiräume, zwei Geräteräume und vier Bilder: -jdt-Toiletten gehören.



SPORTZENTRUM SSV HÖCHSTÄDT



FESTSCHRIFT
ZUR EINWEIHUNG
DER MEHRZWECKHALLE
28. APRIL - 6. MAI 1973





Sehr geehrte Ehrengäste! Liebe Sportfreunde!

Wenn in diesen Tagen die einzelnen Abteilungen der SSV Höchstädt im Rahmen einer Festwoche ihre Veranstaltungen in der neuen Mehrzweckhalle oder auch auf dem Spielfeld durchführen, dann wird damit ein vorläufiger Schlußstrich unter eine jahrelange Entwicklung gezogen, die ohne Zweifel einen Markstein in der Geschichte des Höchstädter Sports darstellt,

Ich darf mich sicher zum Sprecher der gesamten Vorstandschaft der SSV Höchstädt machen, wenn ich heute allen Freunden und Gönnern, großen und kleinen Helfern einen aufrichtigen und tief empfundenen Dank abstatte. Dank für die Hilfe, die jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten gegeben hat, um einen Wunschtraum der Höchstädter Sportfamilie zu erfüllen.

Es war sicher ein schwerer Weg, angefangen von der Gründung des Großsport-Vereins SSV Höchstädt über die Planung des Vereinsheimes, den Ausbau mit Gewichtheber-Übungsraum und vergrößerter Gaststätte bis zur Mehrzweckhalle.

Unser Dank gilt in dieser Stunde auch besonders der Stadt Höchstädt, die uns in diesen beiden Jahren der Aufbauarbeit wirklich tatkräftig unterstützt hat und ohne deren Hilfe wir dieses Sportzentrum hätten nicht erstellen können.

Auch dem Landkreis Dillingen und dem Bayer. Landessport-Verband sei an dieser Stelle herzlich Dankeschön für die finanzielle Unterstützung gesagt. Wir hoffen, daß dieses Sportzentrum zur Freude der Jugend – aber auch zur Gesunderhaltung aller Bevölkerungsschichten – beitragen wird. Dieses Sportzentrum wollen wir nicht nur für die Stadt Höchstädt allein, sondern auch für die sporttreibende Jugend des gesamten unteren Landkreises sehen. Durch die Erweiterung der Sportanlagen in der hiesigen Verbandsschule – hier entsteht eine Turn- und Schwimmhalle – wird es sicher möglich sein, dem Hallensport in Höchstädt und der gesamten Umgebung neue Impulse zu geben. Es wird unser Bestreben sein, qualifizierte Übungsleiter zu finden und auszubilden, um so einen gesicherten, vor allem unfallfreien Übungsbetrieb durchzuführen.

Zum Abschluß darf ich nochmals allen Freunden der SSV Höchstädt für jegliche Hilfe danken und damit die Hoffnung verbinden, daß auch in Zukunft die Sportbewegung von möglichst breiten Bevölkerungsschichten getragen wird und daß sich immer wieder Freunde und Gönner finden mögen, die dann und wann helfen, wenn Not am Mann ist!

Im Namen der Vorstandschaft der SSV Höchstädt:

JOSEF KONLE, 1. Vorsitzender

Geleitwort

Wenn am 28. April 1973 die Mehrzweckhalle eingeweiht und ihrer offiziellen Bestimmung übergeben wird, so ist für unsere Jugend und für die ganze Sportgemeinschaft ein langersehnter Wunsch in Erfüllung gegangen. Durch den Erweiterungsbau des Sportheimes und den Bau der Mehrzweckhalle wurde für alle Sparten unserer Sportjugend eine hervorragende Trainingsstädte geschaffen. Der Bau der Halle wird als Markstein in die Höchstädter Sportgeschichte eingehen. Wir alle wissen, daß die Freizeit und die gesamten Lebensverhältnisse heute noch mehr Aufmerksamkeit für den Sport fordern. Unserer Jugend bietet der Sport Geborgenheit, Kameradschaft, Ausgleich und Entspannung. Alle, die am Bau der Halle in irgendeiner Weise mitgeholfen haben, können am Tage der Einweihung mit Befriedigung zurückblikken, denn die mannigfache Arbeit, die mit dem Bau verbunden war, galt in erster Linie unserer Jugend. Ich fühle mich deshalb verpflichtet, der Vorstandschaft und allen, die am Bau mitgeholfen haben, für den unermüdlichen Einsatz zu danken. Möge die Zukunft für alle Sparten, die sich dem Großsportverein angeschlossen haben, weiterhin Glück und Erfolg bringen,

GRIMMINGER, 1. Bürgermeister



3. Bauabschnitt: Mehrzweckhalle



Wir über uns . . .

Im Jahre 1967/68 hat die damalige SSV Höchstädt, die überwiegend nur aus der Abteilung Fußball bestand, den ersten Bauabschnitt des heutigen Sportzentrums erstellt. Es war eine erfreuliche Initiative, wobei es vorwiegend darum ging, Umkleide-, Wasch- und Duschräume, die erforderlichen Toilettenanlagen, Geräteräume und eine kleine Gaststätte als Vereinsheim zu schaffen. Das war der Beginn, das Erwachen des Sportes in Höchstädt. Bald aber waren diese Räume zu klein und es begann in Höchstädt die Diskussion um die Gründung eines Großsportvereins. Vor allem die Gewichtheber, damals noch in zwei Vereinen, waren bereits in die Regionalliga aufgestiegen, mußten aber unter unzumutbaren Umständen in Städeln und undiskutablen Nebenräumen trainieren.

Unter der Regie des damaligen Sportreferenten Sepp Grünbeck begannen die Verhandlungen zwischen den Vereinen TSV Höchstädt, SSV Höchstädt, AC Höchstädt und TTC Höchstädt. Es war kein einfaches Problem, zumal es darum ging, Traditionen zu überbrücken, Vorurteile abzubauen und die Sportlerfamilie unter dem Motto "Einigkeit macht stark", zusammenzuführen.



 und 2 Bauabschnitt: Fußball-Umkleidekabinen mit Duschräume. Gewichtheber-Übungsraum und Sportheim-Gaststätte.

Nach vielen Monaten der Verhandlungen war es dann im Juni 1971 so weit, daß der neue Großsportverein SSV Höchstädt gegründet werden konnte. Mit einer erweiterten Vorstandschaft unter Führung des ersten Vorsitzenden Josef Konle wurden sofort die Arbeiten um den Ausbau des Sportheimes begonnen. Zunächst ging es darum, den vielen Aktiven des Gewichthebersports eine ordentliche und den heutigen Erkenntnissen entsprechende Trainingsmöglichkeit zu schaffen. Man hat damit gleichzeitig die Erweiterung der Gaststätte verbunden und so den ersten Anbau des Sportheimes zügig durchgeführt. Aber auch der Hallensport, zu dem heute in Höchstädt die Ski-Gymnastik, das Frauenturnen, das Jugendturnen, Tischtennis und Betriebssport zählen, sollte durch die Erstellung einer Mehrzweckhalle bessere Übungsmöglichkeiten erhalten.

Am 24. 6. 71 trat der Bauausschuß mit Josef Konle, Hermann Junginger, Anton Zill, Josef Grünbeck und Waldemar Hermsdorf zur ersten Sitzung zusammen – durch seine freiwillige und kostenlose Tätigkeit wurde in kürzester Zeit Außerordentliches geleistet. Besonders das Finanzierungsproblem bereitete den Verantwortlichen natürlich Kopfzerbrechen. Für den gesamten Bau mit Gewichtheber-Übungsraum 82 m², Gaststätte mit Küche, Toiletten und Geschäftszimmer, zusammen 130 m², sowie der Mehrzweckhalle mit 450 m² wurde ein Kostenvoranschlag von 219 000 DM erstellt. Durch spätere Sonderwünsche, wie Geräte- und Heizungsraum, Vorhalle mit Garderobe (zusammen 123 m²) kamen ca. 20 000 DM hinzu, so daß das gesamte Bauvorhaben auf 240 000 DM kam. Trotz des Preisanstiegs von durchschnittlich 15% während der Durchführung der Bauarbeiten konnte der Kostenvoranschlag eingehalten werden.

Von den Gesamtkosten hat bisher die Stadt Höchstädt als Eigentümer des gesamten Sportzentrums 55 000 DM aufgebracht. Die SSV-Höchstädt als Bauherr hofft allerdings, daß die Stadt in Anbetracht des ihr durch diesen Bauerwachsenen Vermögens einen weiteren Zuschuß in etwa der gleichen Höhe beisteuert.

Alle Anregungen konnten – gerade aus finanzieller Sicht – nicht verwirklicht werden. Aber bei zielstrebiger Fortsetzung der bisherigen Vereinsarbeit wird es möglich sein, den Wünschen aller Abteilungen gerecht zu werden und auch neue Abteilungen aufzubauen. Es sind Bestrebungen im Gange, eine Trokkenbahn für die Eisstockschützen zu erstellen und eine Versehrten-Sportabteilung zu gründen, ferner soll noch Handball, Volleyball, Basketball und Badminton als Sport den breiten Bevölkerungsschichten angeboten werden. Wenn dann noch das neue Hallenschwimmbad fertiggestellt ist, so dürfte die kleine Stadt Höchstädt mit dem gesamten unteren Landkreis optimale Bedingungen für die Ausübung aller Sportarten geschaffen haben.

Wir betrachten es als erforderlich, daß die gesamte Bevölkerung zur sportlichen Betätigung aufgerufen wird, weil gerade in der heutigen Zeit, in der Bewegungsarmut und berufliche Höchstleistungen nebeneinander laufen, für die Gesunderhaltung unserer Bevölkerung der Sport eine unabdingbare Notwendigkeit geworden ist.

Freiwillige Arbeitsstunden beim Bau der Mehrzweckhalle

Veh Arnulf

Ebermayer Leo

Radinger Elmar

Mayer Franz

Veh Karl

Rieg Toni

Jaud Isedor

Lorenz Josef

Schneider Rudi

Firma Grünbeck

Neff Franz

Firma Moll

Südstahl

Hitzler

Vaas

Zill

Firma Schmid

Oblinger Xaver

Firmen die am Bau gearbeitet haben

Junginger Hermann Freyberger Karl
Konle Josef Heimbach Xaver
Zill Anton Vaas Alois
Kaiser Helmut Ratgeb Michel
Linder Friedrich Mittel Georg

Linder Friedrich
Lory Erhard
Vogel Ludwig
Falkner Axel
Kraus Josef
Steinbinder Xaver
Schindele Anton

Popp Karl
Schickinger Helmut jun.
Schickinger Helmut sen.
Lämmermeier Franz
Zerle Toni

Wendler Siegfried Ziegler Konrad Falkner Klaus

Mesch Hans Kraus Anton

Lang Franz Friedl Horst

Mayer Hans Petrascheck Erhard Ewert Hans

Emanuelli Roland Schindele
Schaller Manfred Zerle
Seiler Karl jun. Dietrich
Both Josef Mayerle
Schneider Hans Wörz

Geirhos Josef Schickinger Helmut
Huber Franz Ziegelwerk Paul
Behrens Peter Marquart

Grünbeck Anton Mittel Georg
Preisler Alois Schaller Georg





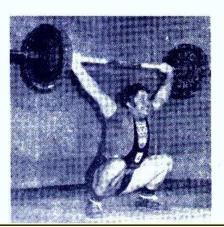
Zehn Jahre Gewichtheben in Höchstädt

Als 1963 der Gewichthebersport in Höchstädt durch die Initiative von Erhard Lory seinen Anfang nahm, dachte wohl noch niemand daran, welche erfolgreiche Entwicklung diese Sportart in Höchstädt einmal nehmen würde. Am 4. Januar 1964 traten die Schwerathleten zum ersten Male in die Öffentlichkeit anläßlich eines Freundschaftskampfes gegen die Heber des TSV Herbrechtingen. Im Herbst des gleichen Jahres starteten die Heber zum ersten Male bei Punktkämpfen in der untersten Klasse des Bezirks Schwaben. Im März 1965 fanden die Einzelmeisterschaften des Bezirks im großen Bergsaal mit einer Rekordbeteiligung von 98 Hebern statt. Auch bei den Bayerischen Meisterschaften beteiligten sich die Höchstädter. Bei Beginn der Punktrunde im Herbst hatte man die Hoffnung, die Spitze in der Bezirksklasse zu übernehmen. Doch durch einen tragischen Verkehrsunfall auf dem Weg zu einem Wettkampf nach Augsburg hatten die Gewichtheber drei Schwerverletzte zu beklagen. Der talentierte Jugendheber Stefan Schmid mußte danach diesen Sport aufgeben. Am Anfang des Jahres 1966 stießen vom Oberligaverein VfL Günzburg die Gebrüder Falkner und Anton Veh zu den Stemmern des TSV. Dies bedeutete eine wesentliche Verstärkung, Als man in Bellenberg vor rund 600 Zuschauern Bezirksmeister wurde, begann eine Erfolgsserie. die im Höchstädter Sport einmalig sein dürfte. Die Mannschaft mit Friedrich Linder, Siegfried Wendler, Anton Schindele, Axel Falkner, Klaus Falkner, Anton Veh und Karl Popp war in Bellenberg ein sensationeller Sieger, Auf Grund der Leistung übersprang man die Landesliga und startete sofort in der Bayernliga, wo man ungeschlagen Bayerischer Mannschaftsmeister in der Besetzung Anton Schindele, Friedrich Linder, Siegfried Wendler, Xaver Oblinger, Axel und Klaus Falkner und Karl Popp wurde. Sowohl die Senioren, wie die Jugendlichen der Gewichtheber zeigten hervorragende Leistungen und bestimmten oft bei den Einzelmeisterschaften aller Klassen das Geschehen, Im Jahr 1968 hoben sich die Höchstädter in die Regionalliga Süd. Die Gegner waren RT Regensburg, ASV Passau, 1860 München und München-Freimann. Nach Beendigung der Punktrunde belegte man den 2. Platz hinter dem ASV Passau. Somit zählten die TSV'ler zu den stärksten Mannschaften der Regionalliga. Ziel war nun die Spitze der Regionalliga. Doch auch im Jahre 1969 konnte man das gesetzte Ziel nicht erreichen und wurde wieder "nur" Vizemeister. 1970 hatte man vor allem in der Jugendmannschaft viele Könner, so z. B. mit Max Darr einen Deutschen Vizemeister. Ab diesem Jahr startete man bei den Mannschaftskämpfen mit zwei Gruppen: in der Regionalliga und in der Bezirksklasse. Gleichzeitig trat eine weitere Mannschaft unter dem Vereinsnamen AC Höchstädt ebenfalls in der Bezirksklasse an die Öffentlichkeit. Als nun 1971 der Zusammenschluß der Vereine kam, wurden die Gewichtheber eine starke Einheit. Die 1. Mannschaft wurde Tabellenvierter, die zweite Mannschaft erreichte ungeschlagen die Spitze der Bezirksklasse und stieg in die Landesliga auf. Das Jahr 1972 brachte dann den großen Durchbruch nach oben. Die Mannschaft mit Friedrich Linder, Axel Falkner, Anton Kraus, Josef Susok, Erhard Lory und Klaus Falkner erreichte ungeschlagen die Spitze der Regionalliga und stieg somit in die Bundesliga auf, die 2, Staffel belegte den fünften Platz in der Landesliga und auch eine dritte Mannschaft kämpfte noch in der Bezirksklasse. Im Mai veranstaltete man die

Bayerischen Jugendmeisterschaften, im Juli die Donau-Iller-Meisterschaften. Diese großartigen sportlichen Erfolge wurden ermöglicht durch den Zusammenschluß aller Höchstädter Aktiven in der SSV und der damit verbundenen Leistungssteigerung durch bessere Trainingsbedingungen und der optimalen Ausnutzung der Möglichkeiten.

KARL FREYBERGER





Ein Team des Fernsehens hielt den erfolgreichen Kampf der Höchstädter Gewichtheber gegen den AC-Regensburg im Film fest.

Reporter Ekkehard Bauer interviewt Spartenleiter Karl Freyberger

Klaus Falkner beim Reißen



Gewichtheber-Bundesligamannschaft



Die erfolgreiche Gewichthebermannschaft der SSV-Höchstädt, die den Aufstieg in die Bundesliga schaffte.

von links: Anton Kraus Klaus Falkner Erhard Lory Friedrich Linder Josef Susok Axel Falkner

rechts: Kampfrichter Walter Achtner, Burgau



Programm

	Programm						
Samstag, 28	8. April 1973						
19.30 Uhr	Mehrzweckhalle	Gewichtheberkampf der Bundesliga Höchstädt – Donaueschingen					
Sonntag, 29	. April 1973						
10.00 Uhr	Mehrzweckhalle	Gottesdienst anschl. Segnung der Halle durch die Geistlichen beider Konfessionen					
20.00 Uhr	Mehrzweckhalle	Festabend unter Mitwirkung des Orchesters des Gesangvereins Höchstädt Festansprache: Josef Grünbeck Ehrungen durch BLSV-Präsident R. Sedlmayer Unterhaltsamer Teil mit Beiträgen der Sparten Frauen-Turnen und Ski und Wandern Frauen-Schauturnen mit der Riege des TSV Göggingen					
Dienstag, 1.	Mai 1973	TO THE CONTROL OF THE					
9.00 Uhr	Sportplatz	Schüler-Fußballturnier					
abends in d	er Sportheim-Gaststätte	(siehe Programm Seite 15) gemütliches Beisammensein zum 1. Mai mit Stimmungsmusik					
Freitag, 4. M	Mai 1973						
20.00 Uhr	Mehrzweckhalle	Ringer-Freundschaftskampf in 10 Gewichtsklassen Augusta-Augsburg – TSV Herbrecht					
Samstag, 5	5. Mai 1973						
14.00 Uhr	Mehrzweckhalle	Tischtennisturnier					
		Fußball-Verbandsspiele					
13.45 Uhr 14.45 Uhr 16.00 Uhr	Sportplatz	B-Schüler Höchstädt – FC Gundelf, A-Schüler Höchstädt – SSV Dilllinger A-Jugend Höchst, – Unterbechinger					
Sonntag, 6.	Mai 1973						
9.00 Uhr	Mehrzweckhalle	Tischtennisturnier					
15.30 Uhr	Sportplatz	Fußball-Bezirksliga Höchstädt – Wertingen (Vorspiel Reserven					
19.30 Uhr	Mehrzweckhalle	Kameradschaftsabend mit Tanz Siegerehrung des Tischtennis-Turnier					

Es spielt die Kapelle:

The Five Blue Boys

Schüler-Pokalturnier am 1. Mai 1973

Teilnehmende Mannschaften:

Gruppe A:

Wertingen Schretzheim Blindheim

Gruppe B:

Höchstädt Donaualtheim Unterglauheim

PROGRAMM:

8.45	Begrüßung der Mannschaften			
9.00 - 9.30	Schretzheim - Blindheim			
9.30 - 10.00	Donaualtheim - Unterglauheim			
10.00 - 10.30	Wertingen - Blindheim			
10.30 - 11.00	Höchstädt – Unterglauheim			
11.00 - 11.30	Schretzheim - Wertingen			
11.30 - 12.00	Donaualtheim - Höchstädt			
12.00 - 13.30	Mittagspause			
13.30 — 14.30	Einlagespiel der Kleinsten Höchstädt C-Schüler – FC Gundelfingen C-Schüler			
14.30 - 15.00	Spiel um den 5. und 6. Platz			
15.00 - 15.30	Spiel um den 3. und 4. Platz			
15.30 — 16.00	Endspiel - anschließend Siegerehrung			

In den Gruppenspielen wird nach dem normalen Punktsystem gewertet. Spielzeit 2 x 10 Minuten, 5 Minuten Pause.

Bei den Spielen um Platz 3, 4, 5 und 6 bei Unentschieden Elfmeterschießen, 5 x 1 Elfmeter. Im Endspiel bei Unentschieden 2 x 5 Minuten Verlängerung, bei nochmaligem Gleichstand ebenfalls Elfmeterschießen.



Die Vorstandschaft der SSV Höchstädt

Vorsitzender Josef Konle

Vorsitzender Waldemar Hermsdorf

Kassier Helmut Kaiser
Schriftführer Horst Erhart
Frauenwartin Margit Kehrle
Jugendleiter Erhard Lory
Beisitzer Josef Grünbeck
Hans Ziegler
Friedrich Linder

Abteilungsleiter:

Eisstockschießen Ludwig Bay
Fußball Konrad Ziegler
Schwerathletik Karl Freyberger
Ski und Wandern Horst Friedel

Tischtennis Erhard Petraschek
Turnen Anton Zill

2.33.0

Die Übungsleiter:

Fußball Günther Pischel

Rudolf Karg Georg Karg Rudolf Aninger Michael Wanner

Schwerathletik Axel Falkner Ludwig Vogel

Ski Horst Friedel
Tischtennis Manfred Schaller

Erhard Petratschek

Turnen Frau Sebald Frau Lory

Festausschuß:

Vorsitzender Josef Konle Presse Josef Grünbeck

Festschrift Wolfgang Rieß, Erich Markmann

Dekoration Erhard Lory, Hans Beyer

Festabend Horst Erhart

Belegungsplan für die Mehrzweckhalle

Montag 16.00 - 17.00 Uhr Mädchen-Turnen Tischtennis 19.00 - 20.00 Uhr Dienstag 17.00 - 19.00 Uhr Knaben-Turnen Geräte-Turnen oder Fußball 19.00 - 20.30 Uhr 20.30 - 22.00 Uhr Frauen-Turnen Mittwoch 15.00 - 17.00 Uhr Fußball 17.00 - 18.30 Uhr Ski-Abteilung 19.00 - 20.15 Uhr Fußball 20.15 - 22.00 Uhr Ski-Abteilung Donnerstag Fußball 17.00 - 19.00 Uhr 19.00 - 21.00 Uhr Fußball oder Badminton

Samstag und Sonntag

Freitag

Tischtennis oder Gewichtheben nur Veranstaltungen, keine Übungsabende

Betriebssport

Tischtennis

Änderungen bedürfen der Genehmigung des Ausschusses.

17.00 - 18.30 Uhr

19.00 - 22.00 Uhr

Benützung der Halle ohne festgelegten Zeitplan ist nicht erlaubt – ausgenommen Volksschule – auch dann nicht, wenn die Halle frei ist.

Nach 22.30 Uhr ist der Aufenthalt in der Mehrzweckhalle nicht gestattet. Veranstaltungen ausgenommen.

28.04 - 06.05.1973

Abteilung Ski und Wandern

Im Oktober 1969 wurde im TSV-Höchstädt eine Abteilung Ski gegründet. Abteilungsleiter Horst Friedel setzte sich zur Aufgabe, den Skisport, ob alpin oder nordisch, in Höchstädt und Umgebung populärer zu machen. Dank der Unterstützung der Stadt und des Rektors der Verbandsschule konnte im

Gymnastikraum der Volksschule mit der Ski-Gymnastik begonnen werden. Um den Mitgliedern die neuesten Methoden über Skilauf lehren zu können, absolvierte Abteilungsleiter Friedel einen Lehrgang und schloß diesen nach Prüfung durch den Deutschen Skiverband mit Erfolg ab.

Gewinner der 1. Vereinsmeisterschaft 1970 wurde bei den Damen Hildegard Nerlinger, bei den Herren Edwin Riedel und Rainer Friedel bei den Schülern. 1971 siegte bei den Damen Loni Grünbeck, bei den Herren Franz Kimmerle, Jugend weiblich Maria Pollak, Schüler weiblich Lydia Mair, Schüler männlich Peter Mannsbart.

1972 bei den Damen zum 2. Male Loni Grünbeck, Horst Friedel bei den Herren, bei der weiblichen Jugend Eva Graf, Jugend männlich Hans Roch und Schüler männlich Harald Riedel.

1973 löste wieder Hildegard Nerlinger die zweimalige Siegerin Loni Grünbeck ab, bei den Herren wurde Stadtkaplan Meisburger Meister, Schüler weiblich Lydia Mair, Schüler männlich Jürgen Seibert.

Dank der freundlichen Unterstützung der Firma Grünbeck und den Geschäftsleuten aus Höchstädt konnte für die 1. internationale Winterwanderung am 22./23. 1. 72 eine Werbebroschüre in tausendfacher Ausführung gedruckt werden. Während bei diesem ersten Marsch bereits 2000 Wanderer beteiligt waren, veranschaulichte der Wintermarsch am 20./21. 1. 73 mit ca. 3240 Beteiligten noch mehr die wachsende Beliebtheit dieser Veranstaltung.

HORST FRIEDEL



Abteilung Frauen-Turnen



Einfallsreiche gymnastische Übungen geben beim Damenturnen in der Mehrzweckhalle der SSV Höchstädt Gelegenheit, die Gesundheit zu stärken und die Gelenkigkeit zu trainieren.

Rund vierzig Damen finden sich an jedem Dienstag abend zu ihrer Trainingsstunde ein. Frau Hedwig Sebald als Leiterin beginnt mit Lockerungs- und Laufübungen. Sie steigert die Anforderungen allmählich beim gymnastischen Pensum, so daß die sportbegeisterten Damen Ausgiebiges für Gesundheit und Gelenkigkeit tun können. Auch für das Damenturnen können sich noch interessierte Frauen und Mädchen melden.





20 Jahre TISCHTENNIS IN HÖCHSTÄDT

Kommen auch Sie zu unseren Übungsabenden!

Montag und Freitag in der neuen Mehrzweckhalle.

19-20 Uhr Schüler und Jugendliche

Gegen 20 Uhr stehen die Platten für die Erwachsenen bereit.

SSV-Tischtennis



SSV-Tischtennis



Tischtennis aktuell



Tischtennis aktuell



Tischtennis aktuell



Die fortschreitende Entwicklung des Tischtennis-Sports hat in diesem Jahr in ganz Bayern wieder einen beachtlichen Zuwachs gebracht.

Die SSV-Tischtennis-Abtellung kann gerade in der Jugendarbeit erfreuliche Erfolge verzeichnen, Die frühere Mädchen-Mannschaft, die sich jetzt in der Damen-Landesliga/Südwest behauptet und schon Meister dieser Liga wurde, hat so manchen Titel errungen. Die Höchstädterinnen stellten schon zweimal den Bayerischen Mannschaftsmeister, belegten den beachtlichen dritten Platz bei den Süddeutschen Meisterschaften und wurden außerdem Bayerischer Doppel-Vizemeister. Weiterhin brachten die SSV-Mädchen schwäbische und nordschwäbische Titel an die Donau. Auch die Jungen-Mannschaft wartete mit achtbaren Erfolgen auf. ster Erinnerung sind die gutbesuchten Eröffnungsturniere, bei denen Spitzenkräfte aus ganz Bayern und Württemberg vertreten waren, mitunter der mehrfache Deutsche Meister Conny Freundorfer. Als besondere Höhepunkte sind die Länderkämpfe zu werten, die vom Fernsehen aufgenommen wurden. Nicht vergessen werden darf in solcher Rückschau die frühere Hausfrauen-Mannschaft, die das Geschehen im örtlichen Tischtennis-Sport stark belebte.

Hinzu kommt noch, daß auch alle anderen Tichtennis-Mannschaften sowohl in den jeweiligen Punkterunden wie auch auf verschiedenen Turnieren beachtliche Erfolge erzielen konnten. Dies ist sehon ein Beweis dafür, daß die Tischtennis-Bewegung in Höchstädt und über wette Grenzen der Helmatstadt hinaus einen guten Anklang gefunden hat.

Die Tischtennis-Abteilung kann in Kürze auf ihre 20jährige Entstehung zurückblicken.

Eisstockschützen schaffen den Aufstieg zur Oberliga

Sechs Mannschaften im Einsatz

Was kaum möglich schien, ist wahr geworden; Die erste Mannschaft der Höchstädter SSV-Eisstockskützen schaffte nach vierjähriger Landesliga-Zugehörigkeit jetzt im Kunsteisstadion in Kaufbeuren den Aufstieg in die Bayerische Oberliga. Das ist eine Sensation für den Höchstädter Sport. Die Höchstädter erreichten die zweithöchste Spielklasse in Bayern mit folgenden Schützen; Ernst Mayr, Franz Hefele, Xaver Anger und Erich Ziegeltrum.

In der Vorrunde, die im Dezember ebenfalls in Kaufbeuren stattfand, belegten diese ausge- ger. J. Funk, A. Jung, zeichneten Eisstockschützen den ersten Platz mit einem Punkt Vorsprung vor dem EV Kempten, A. Schindele, J. Wegmann. dem ESC 1967 Füssen und dem ESC Weissenhorn, die alle eine echte Chance hatten, den Aufstieg zu erreichen. Nur Füssen konnte sich an die Spitze setzen, Höchstädt kam auf Platz zwei und erreichte damit noch die Oberliga, da zwei Mannschaften aufsteigen können! Die Landesliga war mit 27 Mannschaften besetzt!

Für die Höchstädter Sportler ist dieser Aufstieg eine außergewöhnliche Krönung der Eissport-Salson 1972.73. Die Abteilung hatte im Spieltahr 1972 73 sechs Mannschaften im Einsatz trieben wird. und ist damit die stäkste Eisschieß-Abteilung in Schwaben!

Die weiteren Mannschaften der SSV spielen in folgenden Klassen:

Höchstädt II Bezirksliga B: R. Karg, K. Karg. H. Winkler, R. Großmann.

Höchstädt III Bezirksliga A: G. Karg, A. Voas, R. Mengele, L. Bay. Diese Mannschaft schaffte heuer den Aufstieg aus der Bezirksklasse B in die Bezirksklasse A.

Höchstädt IV KreisklasseC: A. Manz, K. An-

Höchstädt V Kreisklasse B: K. Heiss, A. Dunz,

Höchstädt VI Kreisklasse C: F. Lipp, H. Karg. K. Breskott, A. Praisier.

Ferner wird eine AH-Mannschaft gestellt, mit den Schützen Xaver Krumm, Georg Karg sentor, Ferdinand Reiser und Richard Mengele.

In Reserve stehen noch einige Schützen, die im kommenden Jahr mit einer weiteren Mannschaft auch aktiv antrefen wollen. Dies zeigt, wie begeistert in Höchstädt der Eisstocksport be-

Diese begeisterten Sportler würden es selbstverständlich sehr begrüßen, wenn die SSV mit der Stadtverwaltung es ermöglichen konnte, eine Trockenschieß-Fläche zu schaffen, auf der den ganzen Sommer über der Stockschleßsport betrieben werden kann. Für eine Obertigamannschaft ist ein solcher Trocken-Turnier-Platz notwendig. Ihn zu erhalten, wäre zu dem sport!ichen Frfolg der Wunsch aller SSV-Eisschützen,

Nach Fertigstellung der Mehrzweckhalle konnte mit einer Kinder-Skigymnastik ab 6 Jahren begonnen werden, die regen Zuspruch findet. Die Ski-Gymnastik für Erwachsene findet jeden Mittwoch ab 20.15 Uhr in der Mehrzweckhalle





Abteilung Fußball

Im Jahre 1919 wurde unter zum Teil widrigen Umständen eine Fußballabteilung in Höchstädt gegründet. Der Fußballsport war zu dieser Zeit noch von der Masse der Bevölkerung verpönt und konnte nur langsam Fuß fassen. Leider kam mit der großen Weltwirtschaftskrise auch ein Entwicklungsstop im Höchstädter Fußballsport und erst 1936 konnte unter Max Greisinger der Spielbetrieb wieder aufgenommen werden. Unterbrochen durch den 2. Weltkrieg begann 1946 unter Franz Hitzler und Josef Harnauer ein neuer Aufschwung des Vereins. Mit Spielern wie Hans Rampp, Sepp Grünbeck, Franz Hefele, Karl Späth, Xaver Kraus, Alfred Pokral, Lollo Lorenz und vielen mehr. verschafften sich die Höchstädter Fußballer einen ausgezeichneten Ruf in Nordschwaben. Angespornt durch viele Erfolge begann man mit dem Bau unseres heutigen Sportplatzes. Alle halfen mit, voran Gustl Hirn, Schulrat Tschaffon und Xaver Krumm, die damals an der Vereinsspitze standen. Auch Dr. Fackler, der für das Training verantwortlich war und später auch Vorstand wurde, versuchte das gute Niveau des Vereins zu halten. Doch auch Rückschläge blieben nicht aus und man mußte bei wechselhaftem Glück den mehrmaligen Abstieg in die B-Klasse verkraften. Im Jahre 1967 übernahm Josef Konle, unterstützt vom unvergessenen Jakob Kehrle, die Geschicke des Vereins. Josef Konle vollendete tatkräftig unter Mithilfe vieler Sportkameraden das Sportheim, so daß die Einweihung bereits im Jahre 1968 stattfinden konnte. Zur gleichen Zeit gelang der 1. Mannschaft unter Trainer Christian Konle der Aufstieg in die A-Klasse. Unter seiner Trainingsleitung konnte das spielerische Können weiter angehoben werden, so daß auch zwei Jahre darauf der Aufstieg in die Bezirksliga-Nord gelang.

Im Jahre 1969 konnte in festlichem Rahmen das 50-jährige Bestehen des Vereins gefeiert werden. Die Bezirksligazugehörigkeit wurde Dank des Bemühens von Spielertrainer Günther Pischel gesichert.

Durch die Gründung des Großsportvereins, bei der Josef Konle zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde, mußte die Leitung der Abteilung Fußball Erich Markmann übertragen werden, den seit Januar 1973 Konrad Ziegler abgelöst hat.

Die gegenwärtige Abteilungsleitung setzt sich außerdem zusammen aus Xaver Kraus (2. Abteilungsleiter und Ehrenmitglied), Anton Dürr (Schriftführer und Ehrenmitglied), Fritz Glaser (Kassier), Rudolf Karg (Jugenleiter), Georg Karg (Schülerleiter), Wolfgang Rieß und Walter Berchtenbreiter (Mannschaftsbetreuer).

Fünf Mannschaften befinden sich im regelmäßigen Spielbetrieb:

- 2 Seniorenmannschaften
- 1 A-Jugendmannschaft
- 2 Schülermannschaften

Unter Leitung von Günther Pischel (Senioren), Rudolf Karg (Jugend), Georg Karg, Rudolf Aninger und Edmund Weiß (Schüler) wird ein regelmäßiger Trainingsbetrieb abgehalten, wobei wöchentl. ca. 30 Seniorenspieler. 20 Jugendspieler und ca. 50–60 Schülerspieler betreut werden.



Die erste Mannschaft der SSV Höchstädt, Bezirksligaaufsteiger 1970 inach dem Entschefdungsspiel in Schwabmünchen gegen den FC Immenstadt das die Höchstader 1 o klar gewannen (von links): Thetmann, Frank, Zill, Späth, Ziegler, Maneth, Kerber, Konrad Ziegler, Transer Konle. Umere Rethe 190n links): Kapfer, Kerle, Karg, Heinz Dürr, Winkler, Ebermayer.



WERDE MITGLIED!

Wir bieten Sport für jeden:

Fußball

Gewichtheben

Tischtennis

Ski und Wandern

Eisstockschießen

Turnen

Ab Herbst 1973:

Schwimmen

Handball

Basketball

Volleyball

Badminton

Faustball usw.

- SPORT erhält gesund
- SPORT macht fröhlich
- SPORT erhält jung und fit
- Beim SPORT findest Du Freunde
- Gestalte Deine Freizeit sinnvoll
 durch SPORT!

Komm auch Du zu uns zu Sportkameraden es wird Dir Spaß machen!

WERDE MITGLIED!

SSV Höchstädt/Donau e.V.

Postfach 1114 · Telefon 233

Reserve-Mannschaft 1972 / 73



<u>Stehend von links</u>: Richard Senning, Franz Winter, Johann Ziegler, Alois Waldenmayr, Armin Kuhlins, Walter Berchtenbreiter und Abteilungsleiter Konrad Ziegler.

<u>Knieend von links</u>: Albert Probst, Werner Schmidt, Heinz Dürr, Heribert Rossmeisl und Bernd Späth.

C-Jugend 1972 / 73



Stehend von links: Helmut Schön, Georg Lipp, Heiner Mayerle, Gerhard Gruber, Karl Kehrle, Johann Mayerle, Hans Harfich, Michael Stark und Xaver Manz; knieend von links: Fred Jörg, Karlheinz Pritzl, Karl Lipp, Christian Konle, Jürgen Seibert und Willi Glogger.

C-Jugend 1972 / 73



Stehend von links: Fred Jörg, Johann Gutmair, Karl Kehrle, Hermann Junginger, Gerhard Gruber, Jakob Kehrle, Hans Harfich, Michael Kerle, Siegfried Oberfrank; Johann Mayerle, Karl Lipp und Heiner Mayerle.

1972 / 73

SSV Höchstädt probt für die Punktrunde

Nachbarverein FC Lutzingen kommt / Interessanter Kräftevergleich / Reserve auswärts

Die SSV Höchstädt empfängt am Sonntag, 9 Uhr, zum ersten Vorbereitungstreffen für die Frühjahrsrunde den Nachbarverein FC Lutzingen, der sich kurzfristig zu dieser Freundschaftsbegegnung bereit erklärt hat. Höchstädts Team will sich in dieser Partie nicht nur konditionell nach vorne bringen, sondern auch im Spiel gegen einen fremden Gegner üben, nachdem bereits in der Vorwoche ein Trainingsspiel unter den beiden Höchstädter Mannschaften stattgefunden hat.

Der Reiz dieser Begegnung liegt natürlich in der Tatsache begründet, daß die Lutzinger den klassenhöheren Gegner gerne "eins auswischen" möchten. Die Gastgeber werden daher mit entsprechendem Ehrgeiz und Einsatz in diese Partie gehen, wobei sie trotzdem einen guten Spielpartner abgeben wollen.

Lutzingens Spielertrainer Werner Rieg möchte seine Truppe gut vorbereitet in die Punktrunde schicken, denn noch besteht eine Chance auf den Meistertitel. So kommt auch dem Nachbarverein dieser sonntägliche Test sehr gelegen.

Beide Mannschaften wollen diese Begegnung mit ihren derzeit stärksten Besetzungen bestreiten und hoffen natürlich, daß zahlreiche Schlachtenbummler aus beiden Lagern dem sicherlich interessanten Kräftevergleich beiwohnen. Höchstädt setzt nachstehende Spieler ein: Wetschenbacher, Hohenstatter, Kerber, Kerle, Ziegler, Pischel, Zill, Ebermayr, Veh, Kapfer, Ortlieb, Schneider. Treffpunkt ist im Höchstädter Sportheim um 8.30 Uhr, Spielbeginn um 9.00 Uhr in Höchstädt.

Die Höchstädter Reserve hat ihre Partie im Hinblick auf die beginnenden Punktspiele ebenfalls dringend notwendig, um die erforderliche Kondition zu erlangen. Nachstehende Spieler treffen sich daher bis 8.30 Uhr im Sportheim: Dürr, Fraunhofer, Winter, W. Schmidt, Mayerle, Oberfrank, Kuhlins, G. Maneth, M. Maneth, Späth, Berchtenbreiter, St. Schmid. Spielbeginn ist um 9.00 Uhr auf dem Lutzinger Sportplatz.

Sollten beide Spiele auf Grund Unbespielbarkeit der Plätze ausfallen, trainieren die Höchstädter in der Halle. Deshalb haben die Spieler zusätzlich noch ihre Turnschuhe mitzubringen.

-Di-

DONAU-ZEITUNG

Herausgeber: Günter Holland und Eduard Niedernhuber. Chefredakteur und verantwortlich für den allgemeinen Teil: Günter Holland, Augsburg. Verantwortlich für den lokalen Teil: Johannes Schmidt und Georg Schwarz (zur Zeit abwesend), beide Dillingen, für den lokalen Anzeigenteil: Hartmut Klinger, Dillingen. Verlag, Satz und Druck: Presse-Druck- und Verlags-GmbH., Augsburg, in Zusammenarbeit mit Verlag und Druckerei G. J. Manz AG, Dillingen/Donau, Große Allee 29. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlags oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch.

Anzeigen und Abonnements (0 89 21) 22 00 und 25 11 — Redaktion (0 89 21) 90 13

Lutzingen hält in Höchstädt lange tapfer mit

Nach Seitenwechsel (1:0) Bezirksligisten mit 7:0 überlegen — Faires Testspiel

Höchstädt, TSV Burgau, absagte, war der Nachbar FC Lutzingen in dankenswerter Weise zu einer Freundschaftsbegegnung bereit, die wohl für beide Vereine einen zufriedenstellenden Test vor Beginn der Frühjahrsrunde brachte, Obwohl beim 7:0-Sieg der Höchstädter für Lutzingen kein zählbarer Erfolg zu verzeichnen war, erfüllte dieser Kräftevergleich doch auch beim C-Klassisten den beabsichtigten Zweck, die Schwächen und Stärken in der Mannschaft aufzuzei-

Die sympathische Lutzinger Elf war über weite Strecken der ersten Halbzeit ein gleichwertiger Gegner und glich die technische Überlegenheit des Bezirksligisten durch Eifer und gute Kampfmoral aus, ohne daß das Spiel jemals seinen fairen Charakter verlor. Bei Lutzingen gefielen besonders Rettinger und Spielertrainer Rieg. Mit etwas Glück hätten die Goldbergler auch Treffer landen können, doch die Achtung vor dem klassenhöheren Gegner machte die Gästestürmer vor dem Tor nervös und unkonzentriert, zumal Max Wetschenbacher im SSV-Tor wieder mit hervorragendem Reaktionsvermögen aufwartete.

Erst Mitte der ersten Halbzeit gelang dem Höchstädter Torjäger Franz Veh nach Zuspiel von Manfred Kerle das 1:0, bei dem es auch bis zur Pause blieb, ein etwas mageres Ergebnis für den Bezirksligisten. In der zweiten Spielhälfte machte sich die bessere Kondition der Pischel-Elf bezahlt. Mit weiten Pässen in den

Da der ursprüngliche Spielgegner der SSV freien Raum sowie mit schnellem Direktpaßspiel wurde die bisher stabile Lutzinger Abwehr aufgerissen. Die Tore fielen nun wie reife Früchte. Veh verwandelte einen Paß von Kerle mit Drehschuß zum 2:0. Ebenfalls Veh erhöhte im weiteren Verlauf auf 3:0. Konrad Kapfer schaffte nach Zuspiel von Kerle das 4:0, und Ortlieb nach einem gekonnten Alleingang das 5:0. Wiederum Veh stellte mit einem vierten Treffer nach einer Kombination mit Kapfer und Spielertrainer Pischel mit einem Flachschuß den Endstand von 7:0 her. Lutzingen hatte gegen Ende der Begegnung noch die Möglichkeit zum Ehrentreffer, als Jürgen Bschorer die zu offensiv spielende Höchstädter Abwehr überlief, doch Wetschenbacher verkürzte geschickt den Torwinkel, und der Schuß des Lutzinger Nachwuchsstürmers ginv orbei. Für den Bezirksligisten Höchstädt spielten Wetschenbacher, Hohenstatter, Kerber, Kerle, Ziegler, Pischel, Ortlieb, Ebermayer, Veh, Schneider, Kapfer und Zill.

> Die Höchstädter Reservemannschaft stieß bei der Freundschaftsbegegnung mit der Lutzinger "Zweiten" auf wenig Gegenwehr und wurde nur ungenügend gefordert. Bei konzentrierter Spielweise im Sturm hätte das Ergebnis leicht noch höher als 10:1 ausfallen können. Die Tore schossen für Höchstädt Winter (drei), Maneth (drei), Kuhlins (zwei), Frauenhofer und Mayerle (je eines). Den Ehrentreffer für Lutzingen besorgte der Ex-Höchstädter Bschorer.

1972 / 73



SV Donaualtheim 1972 / 73



SV Donaualtheim 1972 / 73



SV Donaualtheim 1972 / 73



Anton Mohrherr

Fußball -Abteilungsleiter:

ab 1973
Konrad
Ziegler



Saison 1973 / 74 in der Bezirksliga Nord

Trainer:

Günther Pischel

5. Platz

Bezirks	lig	a l	Vol	rd		
VIR Jettingen — TSV Gerst SSV Höchstädt — TSV Pfer TSV Stadtbergen — TSG Th TSV Wemding — VIL Günzb BC Schretzheim — TSV Wei	hofe see anni	n 1aus			-6	3:1 2:0 1:4 4:0
TSV Diedorf — TSV Nördlin TSV Burgheim — NCR Augs	men				Y 0:	3:1 2:4 3:1
1 (1) TSV Nördlingen		23	4	2	96:29	50:8
2 (2) TSG Thannhausen		16	0.000	8	68:40	38:22
3 (3) TSV Göggingen		15			57:47	36:24
4 (5) TSV Wemding		16	SCHOOL SECTION	11	71:58	35:25
5 (6) SSV Höchstädt		14	The second second	9	49:44	34:24
6 (4) TSV Stadtbergen		13	No. of Street, or other Parkets		51:41	34:26
7 (7) TSV Pfersee		13	-	12	58:52	31:29
8 (8) TSV Gersthofen	3.00	11		12	63:54	29:31
9 (9) TSV Wertingen		10		12	47:52	28:32
10 (10) TSV Kriegshaber	30			11	46:52	28:32
11 (12) BC Schretzheim	30	10	100	13	51:64	27:33
12 (13) VfR Jettingen	29	1.00	14		38:55	26:32
13 (11) NCR Augsburg		10		14	53:67	25:33
14 (14) TSV Burgheim	30	7		15	42:65	22:38
15 (15) VfL Günzburg	30	5	6	18	36:65	17:43
16 (16) TSV Diedorf	30	5	100	19	43:84	16:44

VfR Jettingen gegen SSV Höchstädt

In Jettingen brach gleich am Anfang das Torgestänge zusammen

Sonst geschah im Treffen mit Höchstädt nichts Aufsehenerregendes / SSV-Elf verschenkt einen Punkt / Spiel auf mäßigem Niveau

Die SSV Höchstädt wollte in ihrem letzten Auswärtstreffen dieser Saison beim punktgleichen VfR Jettingen den bisherigen Tabellenplatz verteidigen. Obwohl die Partie nur mäßiges Niveau hatte, erspielten sich die Höchstädter vornehmlich in der zweiten Hälfte bei ihren Konterangriffen eine Reihe klarster Torgelegenheiten, die zu einem sicheren Sieg hätten reichen müssen. Die spektakulärste Situation des ganzen Spieles ereignete sich schon nach wenigen Minuten, als Christian Feistle an der Torauslinie ins Stolpern geriet und ins Tornetz fiel. Dabei brach das Jettinger Tor zusammen, Eine gute Viertelstunde Unterbrechung kostete dieser Zwischenfall, bis das Tor wieder instandgesetzt werden konnte.

Beiden Mannschaften merkte man an diesem warmen Frühlingstag deutlich an, daß sie das Saisonende herbeisehnen. Dem Treffen fehlten Tempo und Rasanz. Auf Höchstädter Seite wurde zudem in der Anfangsphase zu langsam und auch ungenau der Ball gespielt. So blieben die Aktionen nur Stückwerk. Der Gegner fand dabei immer wieder Zeit und die Möglichkeit, das Gästespiel erfolgreich zu stören.

Jettingen ging schon nach zehn Minuten mit 1:0 in Führung, als Rechtsaußen Kunz ein Freistoßzuspiel flach einschoß. Die Gastgeber bekamen dadurch vorübergehend Auftrieb, aber der heimische Angriff war bei der aufmerksamen Höchstädter Deckung gut aufgehoben. Nach einer längeren Anlaufzeit wurde das Gästespiel endlich druckvoller, und als Gerald Maneth nach etwa einer halben Stunde beherzt aus zwanzig Meter abzog, prallte der Ball an die Querlatte. Walter Kapp schoß aus etwa 14 Metern zum Ausgleich ein. Völlig konsterniert waren die Gastgeber, als schon kurze Zeit später Kapitän Feistle das 2:1 gelang. Er war mit einem Steilpaß von Spielertrainer Pischel aufund davongegangen und schoß überlegt am herauslaufenden Torsteher vorbei ein.

Nach Seitenwechsel drängte Jettingen stark, wobei die Gäste den Platzherren im Mittelfeld den Spielraum überließen. Die Jettinger kamen zwar zu einer optischen Überlegenheit, scheiterten aber immer wieder an der gut gestaffelten Gästedeckung. Andererseits waren die Höchstädter nun mit ihren steil angelegten Konterangriffen wesentlich gefährlicher. Mindestens fünfmal tauchten Höchstädter Spieler allein vor dem gegnerischen Schlußmann auf, verstanden es aber nicht, diesen zu bezwingen.

Als alles schon mit einem knappen Gästesieg rechnete, fiel in der letzten Spielminute bei einem schnellen Gegenstoß doch noch der Aus-

gleich für Jettingen durch Völpl. Höchstädt spielte mit: Wetschenbacher, Fraunhofer, Hohenstatter, Kerle (Winter), Maneth, Pischel, Feistle, Ebermayer, Kapp, Radinger (Dannemann) und Zill. Das Reservespiel wurde von Jettingen kurzfristig abgesagt.

SSV Höchstädt gegen TSV Nördlingen

Mittelstürmer Franz Veh Torschützenkönig mit fünf Treffern

SSV Höchstädt beim 7:1(3:1)-Erfolg gegen den TSV Nördlingen in einer überragenden Form / Auch die Reserve gewinnt 4:2

Bei naßkaltem Wetter wurden die Höchstädter Anhänger mit insgesamt 14 Toren in zwei Spie- Raum drei Nördlinger Abwehrleute ausspielte und len für ihren Besuch belohnt. Nachdem die Höchstädter Reserve bereits im Vorspiel die Nördlinger Gäste mit 4:2 bezwungen hatte, gelang im Anschluß daran der ersten Mannschaft der bisher höchste Sieg während ihrer Bezirksliga-Zugehörigkeit. Mittelstürmer Franz Veh war mit fünf Treffern Schützenkönig der Begegnung. Ortlieb und Feistle rundeten das Ergebnis auf. Nur für kurze Zeit, als die Gäste den 2:1 Anschlußtreffererzielten, kamen die Platzherren etwas "ins Wanken". Doch Franz Veh sorgte mit seinem dritten Treffer für einen klaren 3:1 Halbzeitstand und legte somit den Grundstein zu einem eindeutigen Sieg der Pischl-Elf.

Mit dem festen Willen, beide Punkte in Höchstädt zu behalten, gingen die von Trainer Pischel gut vorbereiteten Spieler aufs Feld. Bereits die ersten Spielminuten vermittelten dem Zuschauer einen Eindruck von der ausgezeichneten Kampfmoral der Platzherren-Mannschaft. Wie entfesselt bedrängte man die Nördlinger. Konrad Kapfer leitete bereits in der ersten Spielminute mit einem Bombenschuß eine Folge von Angriffsaktionen ein, die in der zehnten Minute Franz Veh mit dem 1:0 krönte. Veh stand immer wieder im Mittelpunkt des Geschehens und bewies einen Kampfgeist, der auch seine Nebenspieler mitzureißen schien. Kaum zehn Minuten später gab es wieder ein überlegt herausgespieltes Tor von Veh, als er eine hohe Flanke von rechts herunterstoppte, sich Zeit ließ, um die richtige Ecke auszusuchen und dann dem Nördlinger Torhüter keine Chance beim 2:0 für Höchstädt ließ. Dazwischen lagen Chancen von Feistle, dessen schöner Schuß von dem Nördlinger Torhüter gekonnt abgewehrt wurde, und von Ebermayer, bei dessen Nachschuß leider ein Höchstädter Kamerad im Weg stand. Dann kam 142. Minute wieder Franz Veh, der auf engstem

Feistle, der steil aus dem Mittelfeld geschickt wurde, einen Schritt zu spät.

Nach dem 2:0 war es verständlich, daß die Höchstädter im Tempo, da sie die ersten zwanzig Minuten unvermindert scharf durchgehalten hatten, etwas nachließen. Das gab den Gästen Gelegenheit, die Spielanteile etwas auszugleichen. Doch machten die Männer um Libero Hans Ziegler an diesem Tag einen sehr sicheren Eindruck, und hätten sich nach einem Eckball Torhüter Wetschenbacher und der Höchstädter Ausputzer nicht behindert, wäre wahrscheinlich auch der Ehrentreffer der Nördlinger zum 2:1 kaum gefallen. Dieses Anschlußtor war nicht etwa das Signal für die Gäste, nun verschärft auf den Ausgleich zu drängen, sondern wieder waren es die Platzherren, die zum Ende der ersten Halbzeit nochmals das Tempo forcierten und den Spielrhythmus bestimmten. Eine schöne Kombination über Ebermayer, Ortlieb und Veh führte zu einer Ecke. Kurz darauf gab es eine Chance für Ortlieb, der knapp am Tor vorbeizielte; dann war es in der

für den Torhüter unhaltbar auf 3:1 erhöhte.

Bereits eine Minute nach Wiederanspiel donnerte Franz Veh eine scharfe Flanke von Kerle im Strafraum direkt zum 4:1 in das Netz. Nördlingens Mannschaft brach nun immer mehr zusammen; die weiteren drei Tore fielen wie reife Früchte. Peter Ortlieb gelang das 5:1. Etwas später behielt Christian Feistle bei seinem Alleingang die Nerven, umspielte den herausgelaufenen Torhüter und schoß bequem zum 6:1 ein. In dieser Spielphase wären noch mehr Tore für die Höchstädter ohne weiteres im Bereich des Möglichen gelegen, doch man wurde im Sturm etwas nachlässig und vergab gute Gelegenheiten. Fast jeder der Höchstädter Feldspieler wollte es nun einmal versuchen, und so wurde die Abwehr der Platzherren zeitweise vernachlässigt. Dies gab den Nördlingern Gelegenheit zu Konterangriffen, wobei wiederholt Torhüter Wetschenbacher seine ausgezeichnete Form unter Beweis stellen konnte. Kurz vor Schluß fiel das vielleicht schönste Tor des Tages, als Franz Veh, mit dem Rücken zum Tor stehend, eine hohe Flanke mit dem Kopf über den Torhüter hinweg in das Netz weiterleitete.

DFB-Pokal in Lutzingen

Am Goldberg trifft C-Klassen-Elf auf Bezirksligateam aus Höchstädt

Die Pischel-Mannschaft beim Lutzinger Abschiedsspiel von Werner Rieg und Ludwig Girstenbrei / Gastgeber mit Kampfgeist

Morgen, Samstag, 14.30 Uhr stellt sich zum Pokalspiel in Lutzingen mit der SSV Höchstädt eine kommen und dadurch an Selbstvertrauen zu ge-Spitzenmannschaft der Bezirksliga Nord vor. Höchstädt greift als Bezirksligist zum erstenmal in den DFB-Pokal ein, während Lutzingen bereits den C-Klassisten Holzheim mit 3:1 und den klassenhöheren FC Schwenningen mit 4:1 ausschalten konnte. Obwohl dieser Losentscheid mit ziemlicher Sicherheit das Ausscheiden aus dem Pokal bedeutet, freuen sich die Goldbergler auf den prominenten Gegner. Gewiß kann Trainer Maneth einige Erkentnisse aus diesem Spiel gewinnen, die für die Meisterschaftsspiele bedeutend sein können.

Die Höchstädter kommen mit einer kampfstarken und homogenen Elf nach Lutzingen, Nach anfänglichen Schwierigkeiten, bedingt durch gro-Bes Verletzungspech, hat sich die Mannschaft unter ihrem Trainer Pischel zu einer Spitzenmannschaft gemausert. Sie steht mit 16:12 Punkten am sechsten Tabellenplatz und kann noch manch besser plazierten Mannschaft bei konstanter Leistung in der Rückrunde einen Strich durch die Rechnung machen. Trainer Pischel kann derzeit auf folgenden Spielerkader zurückgreifen: Wetschenbacher, Frauenhofer, Hohenstatter, Maneth, Kerle, Pischel, Ebermeyer, Zill, Frank, Kapp, Kapfer, Nowak, Senning und Tiefenbacher, Sicherlich wird Pischel die Gelegenheit wahrnehmen. um einige Nachwuchsspieler in die Mannschaft einzubauen, um dadurch für Eventualitäten bei den Meisterschaftsspielen gewappnet zu sein.

Ein Kuriosum ist, daß der SSV-Stammspieler Manfred Maneth seit kurzer Zeit das Training beim FV Lutzingen leitet. Erst nach Ende der Saison wird Maneth als Spielertrainer dem FV Lutzingen ganz zur Verfügung stehen, Beim heutigen Spiel wird er nicht mitwirken. Dennoch wäre es ganz interessant zu wissen, ob er seinen derzeitigen Mannschaftskameraden oder seinen neuen Schützlingen die Daumen hält.

Bei den Goldberglern ist in dieser Saison nicht alles nach Wunsch gelaufen. Nach Abschluß der Vorrunde liegen sie mit 11:11 Punkten im Mittelfeld und haben es natürlich in der Rückrunde schwer, bei der Ausgeglichenheit der Mannschaften einen "Platz an der Sonne" zu erkämpfen. Aus diesem Grunde werden sie natürlich alles tun, um bei diesem Kräftevergleich zwischen Bezirksliga und C-Klasse nicht zu sehr unter die Räder zu

winnen. Wie weit ihnen die noch recht ungünstigen Platzverhältnisse auf heimischem Gelände zu Hilfe kommen, wird sich zeigen. Ansonsten können sie der technischen Überlegenheit der Gäste nur enorme Kampfkraft entgegensetzen. Entscheidend wird eine genaue Manndeckung sein, damit der Bezirksligist nicht zu seinem Spielrhythmus findet.

Gleichzeitig beenden mit diesem Spiel zwei Spieler ihre aktive Laufbahn: Werner Rieg, der langjährige Stammspieler des ehemaligen Bezirksligisten SSV Dillingen und bisherige Spielertrainer des FV Lutzingen, nimmt nach 16jähriger Spielzeit vom runden Leder Abschied, Ebenso verabschiedet sich Ludwig Girstenbrei, der langjährige Torhüter der Lutzinger. Diesen beiden Spielern gilt ein herzliches Dankeschön für alles, was sie für den FV Lutzingen getan haben.

Die Goldbergler bestreiten, nachdem ihr Neuzugang J. Frank noch nicht spielberechtigt ist, die Pokal-Begegnung in folgender Besetzung: Girstenbrei, K. Schweyer, L. Kerle, Oberfrank, Rettinger, H. Kerle, Hafner, Haase, J. Kerle, Rieg, Bessner, Wirl, L. Rieder, Möring, Treffpunkt ist um 14 Uhr im Sportheim.



DFB-Pokal in Lutzingen

Lutzingens Torhüter in blendender Form

Bezirksligist SSV Höchstädt hat bei seinem 3:1 (1:1)-Sieg im Pokalspiel Mühe

Lutzingen qualifizierte sich der Bezirksligist den. SSV-Höchstädt vor etwa hundert Zuschauern in einem schnellen Spiel für die nächste Runde im DFB-Pokal. Während die Gäste ihrem Ruf vieles schuldig blieben, verdienen die Gastgeber für ihre kämpferische Leistung ein Sonderlob. H. Kerle brachte die Goldbergler in Führung. die noch vor der Pause durch ein unglückliches Eigentor den Ausgleich hinnehmen mußten. Eine zweifelhafte Elfmeterentscheidung in der 74. Minute nützte Pischel unhaltbar zur 2:1-Führung für die Höchstädter. Senning konnte in der Schlußphase noch auf 3:1 erhöhen. Torhüter Girstenbrei bot in seinem Abschiedsspiel eine überragende Leistung und verhinderte eine höhere Niederlage. Schiedsrichter Matthes aus Unterthürheim bot eine insgesamt schwache Leistung. Er benachteiligte beide Mannschaften und zog öfters den Unwillen der Zuschauer auf sich.

Sofort nach Anpfiff bestürmten die Gäste das Lutzinger Tor. Sie hatten auch die ersten Chancen. In der vierten Minute konnte Girstenbrei einen Freistoß durch Kerle nur noch mit einer Faustabwehr klären. Kurz danach setzte sich Kerle, der sich mit seinem Offensivdrang und seinen gefährlichen Schüssen aus der zweiten Reihe als bester Höchstädter Stürmer erwies, durch und spurtete allein auf das Gehäuse von Girstenbrei zu. Dieser verhinderte mit einer guten Leistung erneut die 1:0 Führung. Diese fiel in der siebten Minute überraschenderweise für die Platzherren. Beim ersten Angriff der Goldbergler faßte sich H. Kerle ein Herz und zog aus 17 Meter Entfernung ab. Seinen Aufsetzer mußte Torwart Dürr zum 1:0 passieren lassen.

Nun verstärkte sich der Druck auf das Lutzinger Tor, denn die Gäste wollten diesen "Schönheitsfehler" sofort ausbügeln. Der Ausgleich der Gäste fiel aber erst in der 35. Minute. Die Flanke des nach links gewechselten Tiefenbacher fälschte Libero Oberfrank so unglücklich ab, daß der Ball, unerreichbar für Torwart Girstenbrei, in das Tor sprang. Diesen Schock versuchten die Gäste auszunützen. Trotz der folgenden Daueroffensive gab sich die von Trainer Maneth gut eingestellte Platzherren-Abwehr keine Blöße

Mit einem 3:1 Sieg über den C-Klassisten FV- mehr, so daß mit 1:1 die Seiten gewechselt wur-

Nach der Pause war klar zu erkennen, daß der Bezirksligist eine schnelle Entscheidung suchte. Nachdem einige Höchstädter Angriffe zunächst noch ohne große Mühe abgefangen werden konnten, wäre den Goldberglern mit Höchstädter Schützenhilfe fast die erneute Führung geglückt. Kerles Rückgabe, für Torhüter Dürr nicht erreichbar, schien zum Entsetzen der Nachbarstädter ins eigene Tor zu rollen. Doch der Ball passierte die Torauslinie. Der anschließende Eckball brachte keine Gefahr.

In der Folge wurde die spielerische Überlegenheit der Höchstädter immer stärker, ohne daß sich ein Torerfolg einstellte. In dieser Phase verhinderte Lutzingens Schlußmann mit herrlichen Paraden einen Rückstand.

Die Entscheidung in diesem Spiel fiel in der 74. Minute. Bei einer eindeutigen Abwehraktion kam der SSV-Stürmer Tiefenbacher im Strafraum zu Fall. Schiedsrichter Matthes zeigte auf den Elfmeterpunkt. Spielerträiner Pischel legte sich den Ball zurecht und ließ mit seinem plazierten Schuß in das linke obere Toreck Girstenbrei keine Abwehrchance. Trotz dieses moralischen Tiefschlages hatten die Goldbergler noch Ausgleichsmöglichkeiten. Ein Volleyschuß von J. Kerle aus der Drehung kam genau auf Torhüter Dürr. Derselbe Stürmer hatte nach einem Eckstoß von links bei mehr Einsatz die Chance zu einem Kopfballtreffer.

Den endgültigen Ko versetzte den Lutzingern der neu ins Spiel gekommene Senning mit seinem Kopfballtor in der 81. Minute. Vorausgegangen war ein Foul an Kapfer. Ebermeyer sah bei seinem Freistoß den für einen Moment ungedeckten Senning. Mit seinem Kopfball spielte dieser Girstenbrei aus.

Die Mannschaften spielten in folgenden Besetzungen: SSV Höchstädt: Dürr, Frauenhofer, Hohenstatter, G. Maneth, Pischel, M. Kerle, Ebermeyer, Frank (ab 77. Minute Späth), Kapfer, Tiefenbacher, Nowak (ab 45. Minute Senning). FV Lutzingen: Girstenbrei, L. Kerle, Schadl (ab 75. Minute Möhring), Oberfrank, Rettinger, H. Kerle, Rieg (ab 70. Minute Schönfeld), Bessner.



Mit dem DFB-Pokalspiel FV Lutzingen — SSV Höchstädt, das der Bezirksligist SSV bekanntlich mit 3:1 für sich entscheiden konnte, beendeten die Lutzinger Werner Rieg und Ludwig Girstenbrei ihre abtive Sportlerlaufbahn. Vor dem Spiel wurde ihnen durch Spielführer Max Oberfrank eine kleine Ehrung zuteil. Im Bild (von links): Rieg, Oberfrank, Girstenbrei; rechts Schiedsrichter Matthes, Unterthürheim.



Sportler des Jahres 1973





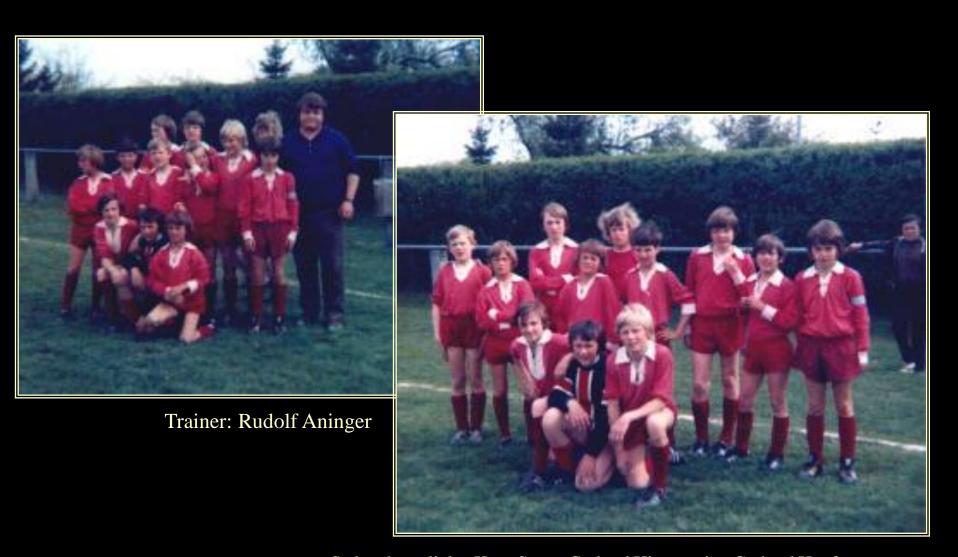
Spielertrainer der ersten Mannschaft der SSV, Günther Pischel (links), wurde zum "Sportler des Jahres", vom Vorsitzenden der SSV Höchstädt, Josef Könle (rechts), eine Ehrenurkunde übergeben.

C-Jugend-Mannschaft 1973



<u>Von links</u>: Trainer Georg Karg, Helmut Schön, Fred Jörg, Heiner Mayerle, Jürgen Seibert, Benno Mayr, Georg Lipp, Karl Kehrle, Betreuer Rudolf Aninger; Willi Glogger, Karlheinz Pritzl, Eduard Oberfrank, Hans Harfich, Christian Konle, Gerhard Gruber, Xaver Manz, Herbert Lehmann.

B-Schüler 1973



Stehend von links: Hans Sager, Gerhard Hintermaier, Gerhard Hopf, Wolfgang Konle, Oliver Schneider, Wolfgang Mayerle, Wolfgang Mittring, Bernd Junginger und Christian Konle; knieend: Norbert Anger, ?, Helmut Schön.

B-Schüler 1973



<u>Stehend von links</u>: Wolfgang Mayerle, Gerhard Weishaupt, Wolfgang Ziegler, Hans Meyer, Klaus Morath, Jürgen Holzner, Willi Schmid, Hans Sager; knieend: Wolfgang Konle, Norbert Anger, Rainer Wanek, Nötzold, Gerhard Hintermaier, Friedrich Nothofer,

C-2-Jugend Vizemeister der Städterunde



<u>Von links</u>: Hans Meyer, Oliver Schneider, Christian Konle, Trainer Rudolf Aninger, Georg Lipp, Hans Sager, Wolfgang Mittring, Gerhard Lipp, Jürgen Feistle, Herbert Lehmann; Willi Glogger, Bernd Junginger, Norbert <u>Anger</u>, Anton Zill, Gerd Hintermaier, Wolfgang Konle.

C-Jugend-Meister der Leistungsgruppe Donau



<u>Von links</u>: Lorenz Bäuml, Karl Kehrle, Heiner Mayerle, Fred Jörg, Karlheinz Pritzl, Gerhard Gruber, Helmut Schön; Benno Mayr, Eduard Oberfrank, Rainer Wanek, Wolfgang Mayerle, Jürgen Seibert und Hans <u>Harfich</u>.

Erfolgreicher Höchstädter Nachwuchs

Die C-Jugend der SSV Höchstädt (im Bild links) gewann die Meisterschaft 1974 der Leistungsgruppe Donau: stehend, von links: Bäuml, Kehrle, H. Mayerle, lörg, Prizl. Gruber, Schön: sitzend, von links: Mayr, Oberfrank, Wanek, W. Mayerle, Seibert, Harfich. - Im Bild rechts die zweite Schülermannschaft der SSV Höchstädt als Vizemeister der Städterunde: stehend, von links: Meyer, Schneider, Ch. Konle, Mannschaftsbetreuer R. Aninger, Georg Lipp, Sager, Mittring, Gerhard Lipp, Feistle, Lehmann; kniend, von links: Glogger, Junginger, Anger, Zill, Hintermeier, W. Konle. Bilder: -em-

Schüler der SSV Höchstädt holen Meistertitel

Erste Mannschaft bei C-Jugend vorne / Zweites Team knapp hinter Lauingen

Die Fußballabtellung der SSV Höchstädt kann | ten Spieltag nahm sie den ersten Tabellenplatz auf eine besonders erfolgreiche Saison ihrer Schülermannschaften zurückblicken, Höchstädts erste Schülermannschaft, die in der starken Leistungsgruppe spielte, errang mit 31:5 Punkten vor Lauingen und Donaualtheim den begehrten Melstertitel der C-Jugend. Die zweite Schülermannschaft, die in einer Spielrunde der Donaustädte Lauingen, Gundelfingen, Dillingen und Höchstädt antrat, verfehlte den Meistertitel nur knapp mit einem Punkt Rückstand und wurde Vize-Meister hinter dem FC Lauingen.

Eine stolze Bilanz zeigt die Statistik über die

ein. Die Höchstädter überstanden die Vorrunde ohne Verlustpunkt und mußten lediglich in der Rückrunde mit drei Unentschieden und einem verlorenen Spiel fünf Minuspunkte hinnehmen, Die Schüler des TSV Haunsheim, dem Tabellenvierten der Leistungsgruppe, können sich rühmen, als einzige Mannschaft den Melster mit 1:0 im letzten Spiel der Salson besiegt zu haben. Den höchsten Sieg verbuchten die Hochstädter Schüler gegen Wertingen mit 20:0 Toren. In der Porschützenliste stehen Karl Kehrle und Bern-Spiele der Höchstädter C-Jugend: Ab dem zwei- Melstertitel berechtigt die Höchstädter SSV- geistertaen Schülern nicht denkbar wäre. - em-

Schüler zur Teilnahme an den Endspielen der Schwäbischen Schülermeisterschaft. Das nächste Treffen findet dabei am 23. Juni statt. Ein Sieg würde die Höchstädter unter die vier ersten schwäbischen Mannschaften bringen,

Ein großes Verdienst gebührt neben den jungen Akteuren vor allem auch dem Trainer und Schülerleiter Georg Karg junior, der sich in den letzten zwei Jahren vorbildlich um den Höchstädter Fußballnachwuchs angenommen hat. Ihm zur Seite stehen Lehrer M. Wanner, der das Training der jüngsten Spieler bereits seit Jahren mit bestem Erfolg leitet, Rudolf Aninger und Edmund Weiss sind dabei Mannschaftsbetreuer, ohne deren aktive Mithilfe der Traihard Mayr mit je 18 Toren an der Spitze. Der nings- und Spielbetrieb bei über 60 fußballbe-





Erfolgreiche C-Junioren

Höchstädt (wg). Zu Beginn einer Stadtratssitzung fand kürzlich die Ehrung der Schülermannschaft der SSV Höchstädt und ihres Betreuers Georg Karg für die Erringung der Meisterschaft der Schülerleistungsgruppe Donau statt. Bürgermeister Franz Grimminger gab seiner Freude Ausdruck, daß die jungen Sportler die Farben der Stadt würtig vertreten haben, zumal sie auch durch einen 3:0-Sieg über Nördlingen Nordschwäbischer Schülermeister wurden. Die Mannschaft konnte sehon in der Saison 1972/ 73 einen guten dritten Platz belegen und steigerte sich in diesem Jahr. Von 22 Spielen konnten achtzehn gewonnen werden, drei endeten unentschieden und nur eines wurde verloren.

Folgende Spieler waren dabei eingesetzt. Oberfrank, Schön, Pritzl, Harfich, Mayerle, Bäuml, Seibert, Kehrle, Mayr, Jörg, Gruber, Gloggner, Lipp und Konle. Außerdem nahmen die Spieler Kehrle, Oberfrank, Jörg und Seibert an den Auswahlspielen des Kreises Donau erfolgreich teil. Die meisten Tore erzielten Kehrle und

Mayr mit je achtzehn Treffern. Bürgermeister Grimminger beglückwünschte die Schüler und den Trainer zu diesem schönen Erfolg. Besondere Anerkennung sprach der BM dem Trainer aus, dessen Mühen belohnt worden seien.



Geehrt wurde kürzlich, zu Beginn einer Stadtratssitzung in Höchstädt, die Schülermannschaft der SSV Höchstädt. Die jungen Fußballer hatten unter Leitung ihres Trainers Georg Karg die Meisterschaft der Schülerleistungsgruppe Donau errungen. Bild links: Bürgermeister Franz Grimminger gratuliert Trainer Karg zu diesem Erfolg. Rechts: Die erfolgreiche Schülermannschaft beim Empfang im Rathaus.

Bilder - vN

Erfolgreiche C-Junioren

Höchstädts Schüler jetzt zur "Schwäbischen"

SSV-Mannschaft Nordschwäbischer Meister — 3:0-Erfolg gegen TSV Nördlingen

Die Erfolgsserie der Höchstädter Schüler-Fußballer geht weiter: Nach der Sicherung des Meistertitels der Schüler-Leistungsgruppe Donau wurde die C-Jugend der SSV Höchstädt auch Nordschwäbischer Meister durch einen überlegenen 3:0-Sieg gegen den Nachwuchs des TSV Nördlingen. Das Entscheidungsspiel der beiden nordschwäbischen Spitzenmannschaften fand auf neutralem Platz in Mönchsdeggingen statt. Die Nördlinger hatten eine Woche zuvor den Mitbewerber Donauwörth mit 4:1 Toren bezwungen. Die Höchstädter nehmen somit am Wochenende an den Endspielen der vier besten schwäbischen Schülermannschaften in Augsburg teil. Mit von der Partie sind außer Höchstädt die favorisierte Mannschaft des FC Augsburg sowie die Schulermannschaften des FC Bad Wörishofen und des FC Kempten.

Nachdem die Nördlinger Schüler zuvor die Donauwörther C-Jugend überzeugend geschlagen hatten, gingen die Rieser als leichter Favorit gegen den Meister aus dem Landkreis Dillingen in das Spiel. Bei hochsommerlichen Temperaturen war man gespannt, welche der körperlich fast gleich starken Mannschaften das größere Stehvermögen zeigen würde. Die Höchstädter begannen defensiv, um den unbekannten Gegner besser studieren zu können, um dann immer wieder mit gefährlichen Kontern zu überraschen. In der zwölften Spielminute besorgte Kapitän Kehrle, im Anschluß an einen Eckball, per Kopf das Führungstor.

Die Donaustädter bekamen durch diesen Treffer mächtig Auftrieb, und nach einer Kombination über mehrere Stationen erzielte Bäuml mit einem unhaltbaren Flachschuß in die lange Ecke den beruhigenden 2:0-Vorsprung.

In der zweiten Hälfte bot sich das gleiche Bild: Nördlingen stürmte, um den Anschlußtreffer zu erzielen, und Höchstädt spielte klug aus der Defensive, hielt den Ball gekonnt in den eigenen Reihen und kam so niemals in Verlegenheit. In der 50. Spielminute gelang Jörg mit einem herrlichen Scharfschuß von der 16-Meter-Grenze das 3:0-Endresultat. Nördlingen resignierte. Schiedsrichter Braun, Genderkingen, war dem fairen Jugendspiel ein aufmerksamer Leiter.

Wörishofen nächster Partner

Am Samstag, 29. Juni, trifft die Mannschaft der SSV Höchstädt auf die C-Jugend des FC Bad Wörishofen. Das Spiel findet um 16 Uhr im alten BCA-Stadion an der Donauwörther Straße statt. Im Anschluß spielen, ebenfalls um den Einzug

Fairneß ist das oberste Gebot auf dem Sportplatz! Das sollte Spielern und Zuschauern eine Selbstverständlichkeit sein!

ins Endspiel, die Mannschaften des FC Augsburg und des FC Kempten. Die Sieger der beiden Begegnungen bestreiten am Sonntag vormittag das Endspiel um die Schwäbische Schülermeisterschaft.

Schlachtenbummler willkommen

Es wäre zu wünschen, daß die Schülermannschaften von der Donau in Augsburg einen starken Rückhalt durch Schlachtenbummler aus dem Landkreis Dillingen bekäme. Es wird sicherlich ein erfrischender Jugendfußball geboten, der den Anhängern dieser Sportart neben der Fernsehkost der "WM 74" eine schöne Freiluft-Abwechslung bietet.

Erfolgreiche C-Junioren

Höchstädts C-Jugend schwäbischer Vizemeister

Nach dem 3:0-Erfolg über Wörishofen erst im Endspiel von Augsburg geschlagen

Ein in der Vereinsgeschichte der SSV Höchstädt bislang beispiellosen Erfolg erzielte zum Abschluß der Fußballsaison 1973/74 die C-Jugend des Bezirksligisten: Nach dem Gewinn der nordschwäbischen Meisterschaft gelang den Höchstädter Schülern nach einem Sieg über den FC Bad Wörishofen der Vorstoß ins Endspiel der Schwäbischen Meisterschaft. Nach einer ehrenvollen 0:4-Niederlage gegen die C-Jugend des Regionalligisten FC Augsburg blieb den Höchstädtern die Würde eines Vizemeisters von Schwaben, krönender Abschluß einer erfolgreichen Saison und sichtbares Zeichen einer gezielten Jugendarbeit im Fußballsport des Landkreises Dillingen.

Beginn der Endspiele keine allzu großen Hoffnungen, lagen doch alle Vorteile bei den Augsburgern: Heimischer Platz, körperliche und spielerische Überlegenheit auf Grund des größeren Spielermaterials und bessere Erfahrungen im Spiel mit starken Mannschaften, Hatte die SSV-Elf tags zuvor beim Treffen um den Einzug ins Finale noch die Antwärter aus dem Allgäu überlegen mit 3:0 Toren besiegt, machte sich am nächsten Tag der ungewohnte Kräfteverschleiß bei den jungen Akteuren von der Donau um so mehr bemerkbar. Zwar begannen die Höchstädter mit ihrem bewährten Erfolgsrezept, das gegen Nördlingen und Wörishofen zum Sieg führte, doch gegen die stark aufspielenden FCAler half diese Defensivtaktik erstmals nicht. Bereits nach zehn Minuten Spielzeit gingen die Augsburger in Führung. Sie erzielten in kurzem Abstand auch das 2:0. Während die Höchstädter gegen Ende der ersten Halbzeit langsam zu ihrem Spiel fanden und sich aus der Umklammerung lösen konnten, gelang den Platzherren auch noch etwas glücklich der 3:0-Halbzeitstand, Lobenswert war die Kampfmoral der Donaustädter, die nicht aufgaben und in der zweiten Hälfte sogar ein fast gleichwertiges Spiel erzwangen. Doch selbst der hochverdiente Ehrentreffer gelang gegen die clevere Abwehr des Augsburger Fußballnachwuchses nicht. Drei Minuten vor Spielende schos-

Im Höchstädter Lager machte man sich zu sen die Augsburger gegen die kräftemäßig untereginn der Endspiele keine allzu großen Hoff- legenen Höchstädter noch das 4:0.

> Beide Mannschaften wurden nach dem Spiel von Bezirksjugendleiter Lothar Baumann zu ihrem fairen Verhalten beglückwünscht.

> In den beiden Begegnungen um die schwäbische Meisterschaft waren für Höchstädt folgende Schüler eingesetzt: Oberfrank, Schön, Pritzl, Jörg, Mayerle, Bäuml, Seibert, Kehrle, Mayr, Harfich, Gruber, Konle und Glogger, Die Tore im Spiel gegen den FC Bad Wörishofen schossen Jörg (zwei) und Bäuml.

Die Fußballabteilung der SSV Höchstädt sieht nach diesem schönen Saisonabschluß ihre bereits vor Jahren von SSV-Vorstand Josef Konle eingeleitete und vom jetzigen Abteilungsleiter Konrad Ziegler fortgeführte Schülerarbeit bestens belohnt. Schülerleiter und Trainer Georg Karg junior, dem wohl der Hauptanteil an diesem Erfolg zuzuschreiben ist, hat in der letzten Spielsaison über fünfzig Schülerspieler betreut, tatkräftig unterstützt von Lehrer Michael Wanner, R. Aninger und den Betreuern und Begleitern, die das ganze Jahr über die Mannschaften ehrenamtlich umsorgten und kostenlos mit ihren Autos zu den Spielorten fuhren. Ein Dank der Vereinsleitung gilt auch den treuen Zuschauern, die besonders auch beim Endspiel in Augsburg recht zahlreich vertreten waren und so dem Finalspiel einen würdigen Rahmen gaben. -em-

C-Jugend "Endspiel in Augsburg" 1974

Die schwäbischen C-Jugend-Endspiele

1946/47	BC Augsburg – TSV Bobingen	3:2
1947/48	Schwaben Augsburg – BC Augsburg	1:0
1948/49	Schwaben Augsburg - FC Bad Wörishofe	en 5:0
1949/50	BC Augsburg - FC Kempten	5:0
1950/51	Meringer SV – FC Bad Wörishofen	8:1
1951/52	BC Augsburg – TSV Schwabmünchen	8:0
1952/53	BC Augsburg - Spvgg, Kaufbeuren	12:0
1953/54	BC Augsburg – TSV Schwabmünchen	4:0
1954/55	BC Augsburg – TSV Schwabmünchen	7:1
1955/56	BC Augsburg – TSV Bobingen	6:0
1956/57	TSV Königsbrunn – FC Kempten	3:0
1957/58	PSV Augsburg – BSK Neugablonz	2:0
1958/59	Schwaben Augsburg – TSV Bobingen	4;1
1959/60	BC Augsburg – TSV Nördlingen	3:1
1960/61	FC Wacker Augsburg – FC Gundelfingen	
	Los fü	r FC Wacker
1961/62	BC Augsburg – TSV Nördlingen	3:0
1962/63	BC Augsburg – VSC Donauworth	1:1 und 7:1
1963/64	BC Augsburg – FC Bad Wörishofen	3:2
1964/65	VfL Günzburg – TSV Kriegshaber	2:1
1965/66	Olympia Kaufbeuren – TSV Nördlingen	3:2
1966/67	BC Augsburg – FC Lauingen	6:1
1967/68	TSV Nordlingen – FC Memmingen	4:1
1968/69	FC Memmingen – TSV Nördlingen	2:1
1969/70	TSV Schwabmünchen – FC Augsburg	0:0
		vabmünchen
1970/71	FC Augsburg – TSV Nördlingen	3:0
1971/72	FC Augsburg – TV Boos	3:0
1972/73	FC Memmingen – Spvgg, Kaufbeuren	0:0, 4:1
		-m-Schießen
1973/74	FC Augsburg – SSV Höchstädt	4:0
1974/75	FC Augsburg – FC Kempten	6:1 n. V.
1975/76	FC Memmingen – TSV Nördlingen	7:1 und 2:0
1976/77	SC Ichenhausen – Spvgg, Kaufbeuren	2:2 und 1:0
1977/78	FC Augsburg – TSV Nördlingen	3:0 und 6:0

FC Augsburg u.a. mit den Spielern: Bernd Schuster + Christian Hochstätter



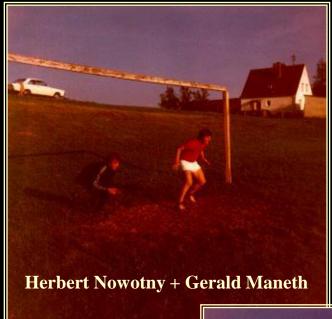
Stehend von links: Eduard Oberfrank, Lorenz Bäuml, Gerhard Gruber, Heiner Mayerle, Hans Harfich, Benno Mayr, Fred Jörg; knieend: Helmut Schön, Karlheinz Pritzl, Christian Konle, Karl Kehrle, Willi Glogger und Jürgen Seibert.

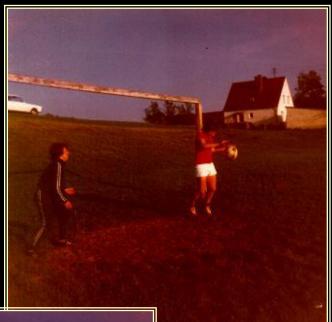
B-Schüler 1974

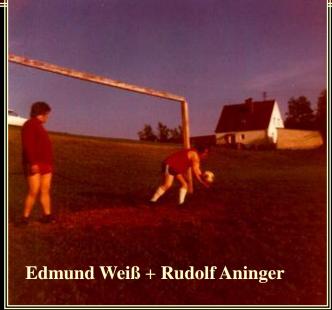




"Straßen-Fußballer" in Deisenhofen











Albert Zill





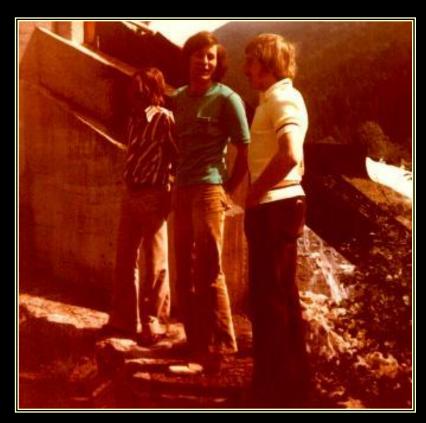








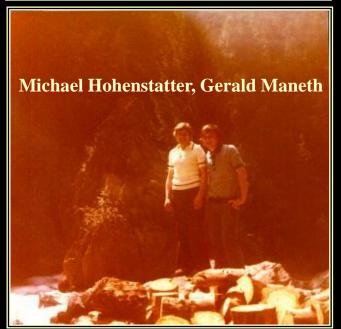




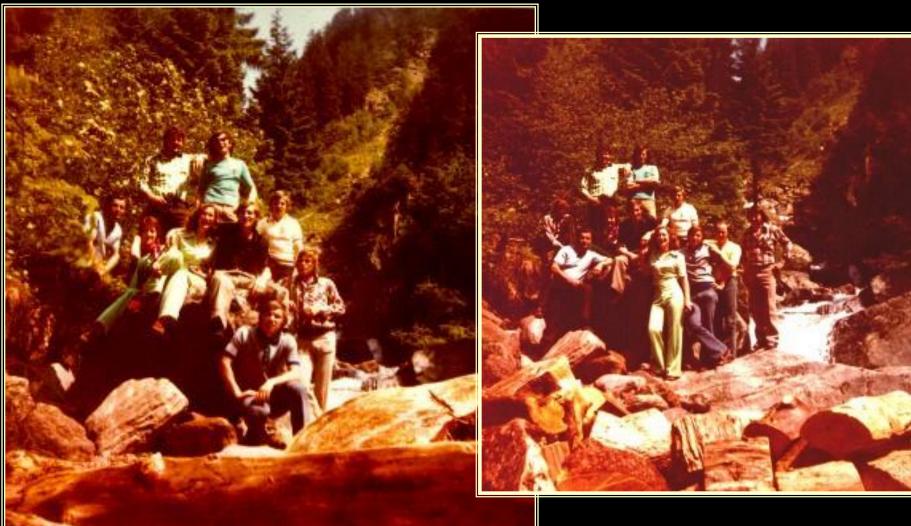
Manfred Kerle, Willi Beyer, Michael Hohenstatter









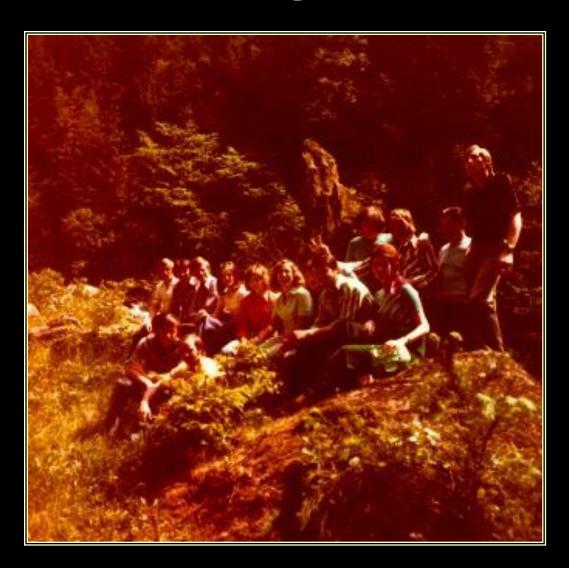




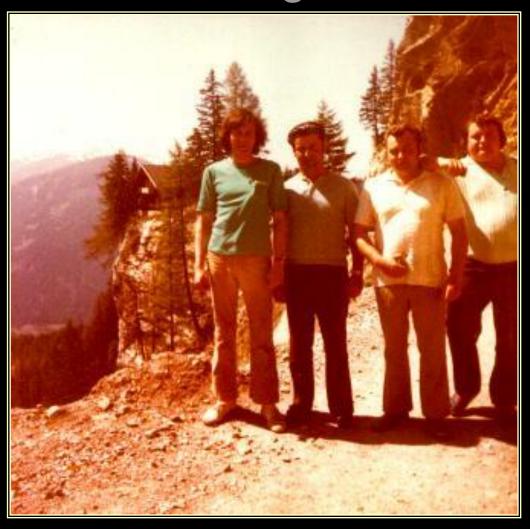


Von links: Finny und Richard Senning, Elfriede und Franz Veh, Gerti und Walter Jall.



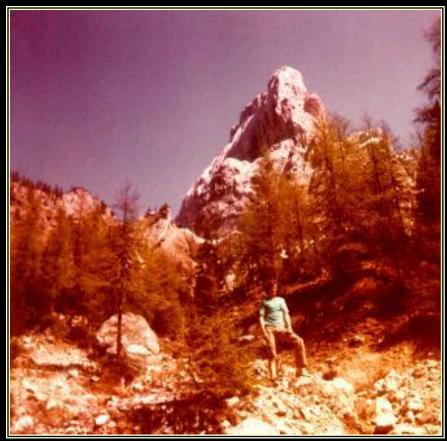




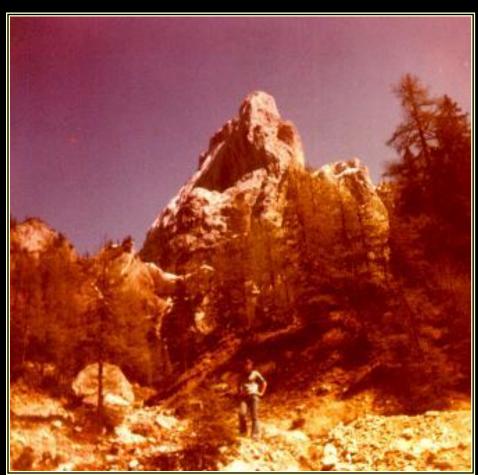


Willi Beyer, Hans Meyer, Günther Thürl, Rudolf Aninger





Willi Beyer



Gerald Maneth

Europapokal-Endspiel der Landesmeister FC Bayern München: Athletico Madrid in Brüssel 1:1 nach Verlängerung







Edmund Weiß, Josef Sand, Armin Kuhlins

Josef Sand

Europapokal-Endspiel der Landesmeister FC Bayern München : Athletico Madrid in Brüssel 1 : 1 nach Verlängerung









Josef Sand und Josef Klinger

Europapokal-Endspiel der Landesmeister FC Bayern München : Athletico Madrid in Brüssel 1 : 1 nach Verlängerung





Europapokal-Endspiel der Landesmeister FC Bayern München: Athletico Madrid in Brüssel 1:1 nach Verlängerung







Josef Sand beim "Aufräumen"

SV Donaualtheim – AH - mit Ex-Höchstädter



Stehend von links: Walter Schnell, Manfred Sand, Alfred Schuster, Konrad Gallenmüller, Albert Schnell, Viktor Preiß, Hans Steib, Hermann Steib; knieend: Ernst Pirhofer, Anton Mohrherr, Josef Sand, Josef Zeller, Otto Mörzel, Horst Liebetanz, Herbert Wenisch.





Stehend von links: Alfred Schuster, Manfred Sand, Ernst Pirhofer, Hans Steib, Albert Schnell, Josef Sand, Hermann Steib, Anton Mohrherr,, Trainer Viktor Preiß; knieend:, Konrad Gallenmüller, Walter Schnell, Otto Mörzel, Herbert Wenisch, Josef Zeller.

Saison 1974 / 75 in der Bezirksliga Nord

Trainer:

Günther Pischel

9. Platz

Bezirks	liga	a N	or	d		
TSG Thannhausen — TSV G NCR Augsburg — TSV Burgl TSV Gersthofen — BC Schre TSV Kriegshaber — SSV Di TSV Pfersee — TSV Wemdi TSV Rain — VfR Jettingen SSV Höchstädt — SV Klings TSV Wertingen — TSV Stat	heim etzhe Ilinge ng	im en				1:0 3:1 1:2 2:2 4:2 1:1 4:1
1 (1) TSV Rain 2 (2) TSV Wertingen 3 (3) SSV Dillingen 4 (4) TSG Thannhausen 5 (5) TSV Göggingen 6 (6) TSV Wemding 7 (7) TSV Stadtbergen 8 (8) SV Klingsmoos	30 30 30 29	19 18 17	57857653	6 5 5 7 8 9 10 12	75:32 68:42 66:35 74:38 76:55 74:46 63:48 51:45	45:17 45:17 42:18 39:19 37:23 36:24 35:25 31:27
9 (9) SSV Höchstädt 10 (11) BC Schretzheim 11 (10) VfR Jettingen 12 (12) TSV Gersthofen 13 (13) TSV Kriegshaber 14 (14) TSV Persee 15 (15) TSV Burgheim 14 (16) NCP Augsburg	30 30 30 30 30 30 30 30	11 11 11 10 6 8	76659232		62:55 62:61 47:53 39:45 43:69 52:83 34:102 28:103	29:31 28:32 28:32 25:35 21:39 18:42 13:47 8:48

Vorbereitungsspiel bei Schwaben Augsburg

Höchstädt gewinnt auf dem ungewohnten Hartplatz

Die SSV-Mannschaft holt beim Tabellenführer der Bezirksliga Süd, Schwaben Augsburg, einen 5:3-Erfolg

In einem guten Treffen besiegte die SSV Höchstädt in ihrem zweiten Vorbereitungstest den Tabellenführer der Bezirksliga Süd. Schwaben Augsburg, sicher mit 5:3 Toren. Zur Pause lagen die Donaustädter mit 3:0 vorne. Leichtfer tigkeit in den Höchstädter Reihen gestattete den Schwaben bis Mitte der zweiten Halbzeit den Ausgleich zum 3:3. Im Schlußspurt sicherten sich die Gäste allerdings den Sieg mit zwei wei teren Toren äußerst souverän.

Ihren Zweck erfüllte diese Begegnung in konditioneller Hinsicht voll und ganz. Was das Stehvermögen anbetrifft, war eine Steigerung bei der SSV zu erkennen. Aber trotz des ungewohnten Hartplatzes zeigten die Höchstädter auch spielerisch und taktisch eine erstaunlich gute Partie, Jeder Spieler im SSV-Team war bemüht, die ihm gestellte Aufgabe zu erfüllen. Gut gefallen hat das ganz auf Erfolg abgestimmte Konterspiel der Höchstädter, mit dem die Schwabendeckung ihre liebe Not hatte. Erfreulich für die SSV war besonders, daß Franz Veh wieder zu treffen scheint und seine Mannschaftskameraden dadurch beflügelt werden. Selten wurden die Torchancen von den Höchstädtern Stürmern so konsequent ausgenützt wie diesmal. Mit der Abwehrleistung konnte man allerdings nur bedingt zufrieden sein. Während zum Beispiel das Spiel aus der eigenen Deckung heraus schon recht gut klappte, wird im umgekehrten Falle, wenn der Gegner auf Offensive umschaltet, noch viel zu spät gestört. Der Grund liegt hier vielleicht auch in der derzeit noch etwas mangelnden Kondition. Jedenfalls müssen sich alle Höchstädter Stürmer bis spätestens zur Punktrunde wieder angewöhnen, bei Ballverlust sofort auf Abwehrarbeit umzuschalten.

Die Höchstädter ließen diesmal von Anfang an die Schwaben kommen und gestatteten ihnen eine optische Überlegenheit im Mittelfeld. Zwischendurch begingen die Gäste einige Male den Fehler, daß sie nicht frühzeitig genug störten. Bereits in der Anfangsphase zeigte sich, daß die Höchstädter mit ihrem Konterspiel gut beraten waren. Der Augsburger Schlußmann Kellichhaus mußte schon nach wenigen Minuten eine Bombe von Franz Veh über die Querlatte lenken. Kurz darauf hatte er jedoch keine Ab-

wehrchance, als Franz Veh von Jakob Ebermayer geschickt wurde, seinen Bewacher abschüttelte und zur Führung einschoß. Schwabens Bemühungen wurden nun stärker, aber die Gästeabwehr stand gut. Was dennoch durchkam, bereinigte Max Wetschenbacher in hervorragender Manier. Dazwischen lagen immer wieder gefährliche Höchstädter Gegenstöße. Das 2:0 durch Franz Veh entsprang erneut einer schönen Einzelleistung des Höchstädters, der sich durchtankte und noch die Kraft zum Abschluß hatte. Was durch Nachsetzen erreicht werden kann, bewies Franz Veh beim 3:0 für seine Farben. Kurz vor Überschreiten der Torlinie holte er sich am linken Flügel den Ball und flankte nach innen zu Konrad Kapfer, der der konsternierten Schwaben-Deckung das Nachse-

Die Schwaben bliesen mit dem Beginn der zweiten Halbzeit zum Generalangriff. Als die Höchstädter im Mittelfeld etwas leichtfertig den Ball verloren, führte der schnelle Gegenstoß in der letzten Spielm durch Hans Ritter zum 1:3. Dadurch bekamen meter mit 2:1 Toren.

die Gastgeber Auftrieb. Die Gäste hatten nun in der Abwehr voll zu tun, Vorne konnte der Ball nicht gehalten werden. Die Schwaben kamen in dieser Phase zum Ausgleich. Der sonst hervorragend haltende Max Wetschenbacher machte beim zweiten Gegentor durch Libero Rudi Sylvester einen kleinen Steilungsfehler. Beim Ausgleich durch Mittelstürmer Reißner gab es nichts zu halten.

Darauf besannen sich die Höchstädter wieder ihrer wahren Leistungsstärke. Sie zogen noch einmal an. Der für Christian Feistle ins Spel gekommene Walter Berchtenbreiter setzte sich am rechten Flügel durch. Seine präzise Flanke verwertete Franz Veh zur erneuten Führung. Jetzt spielten die Gäste gegen die etwas nachlassenden Platzherren konzentriert wie zu Beginn. Als sich Walter Kapp mit einem langen Spurt gegen Lbero Rudi Sylvester durchsetzte und mit einem herrlichen Treffer das 5:3 markierte, war die Partie entschieden. Höchstädt spielte mit: Wetschenbacher, Fraunhofer, Radinger. Kerle, Maneth (Winter), Pischel, Feistle (Berchtenbreiter), Ebermayer, Veh, Kapp und Kapfer ..

Im Vorspiel unterlag die Höchstädter Reserve in der letzten Spielminute durch einen Foulelfmeter mit 2:1 Toren.

SV Klingsmoos gegen SSV Höchstädt

Gegen Ende zerschlug Klingsmoos die Hoffnungen der Höchstädter

Robuste Gastgeber kämpften Donaustädter auf schwerem Boden mit 1:0 (0:0) nieder - SSV-Elf fehlt immer noch nötige Cleverneß

Die Höchstädter gingen mit defensiver Einstellung in das schwere Auswärtstreffen mit Klingsmoos, dessen enormer kämpferischer Einsatz bekannt ist. Der taktische Marschplan der SSV wäre auch beinahe aufgegangen, wenn nicht fünf Minuten vor Schluß das Ende aller Hoffnungen der Gäste gekommen wäre, wobei allerdings die Höchstädter etwas Schützenhilfe leisteten. In der Schlußminute hatte Franz Veh noch die Möglichkeit zum Ausgleich, aber anstatt den Flankenball von Gerald Maneth zu stoppen, wollte er ihn, gegen die Sonne schauend, mit dem Kopf verlängern, wodurch der Ball aus wenigen Metern knapp am Tor vorbeiging.

Der Höchstädter Mannschaft muß zum Trost | Situationen besser und gekonnter begegnet werbescheinigt werden, daß sie über weite Strecken bemüht war, die ausgegebene Marschroute einzuhalten. Zu bemängeln wäre lediglich, daß auf dem ungewohnten, tiefen Boden - es kann derzeit auf Grund des schlechten Zustandes des Trainingsplatzes nur in der Halle geübt werden - die mangelnde Spielpraxis klar zu erkennen war. So dauerte es einige Zeit, bis sich die SSV-Akteure auf die Verhältnisse richtig einstellen konnten und auch das Abspiel schneller und genauer kam. Den meist aus dem Mittelfeld heraus durchaus brauchbar angelegten Konterangriffen fehlte allerdings auch der notwendige Druck.

Nach der Pause kam der SV Klingsmoos auf Grund seines Ehrgeizes wesentlich stärker auf. Der Druck auf das Gästetor nahm zu. Nun schlichen sich einige Unsicherheiten in die Gästedeckung ein. Trotzdem hatte die Abwehr um Spielertrainer Günther Pischel in einigen Situationen das Glück auf ihrer Seite. Sie hielt ihr Tor rein. Das Spiel der Höchstädter Mittelfeldreihe und auch der Sturmspitzen wirkte vornehmlich in der ersten Phase der zweiten Hälfte etwas zaghaft gegen die sich resolut einsetzenden heimischen Spieler. Das Treffen glich in diesem Abschnitt meist einem Prellballspiel, bei dem bekanntlich die Bälle von der Mauer immer wieder zurückkommen. Erst in der letzten Viertelstunde konnten sich die Gäste einigermaßen vom Ansturm der Heimelf befreien. Aber nun fehlte auch ein wenig die ordnende Hand im Mittelfeld, um klar angelegte Angriffe mit erforderlichem Druck zu starten. Daß ausgerechnet in dieser Zeit der Siegestreffer für die Platzelf fiel, war etwas unglücklich.

Trotzdem sollten sich die Höchstädter Spieler Gedanken darüber machen, wie künftig derartigen den kann. Mit Resignieren ist das bestimmt nicht möglich. Vielmehr dürften hier eiserner Wille. fleißiger Trainingsbesuch und die richtige Einstellung im Spiel den gewünschten Erfolg bringen.

Im nächsten Treffen hat die SSV Höchstädt bekanntlich den Mitanwärter auf die Meisterschaft, lage noch einigermaßen in Grenzen.

die TSG Thannhausen, zu Gast. Deshalb wäre es vorteilhaft, wenn möglichst alle Höchstädter Spieler diese Woche am Training teilnehmen würden.

Höchstädt bestritt die Partie in Klingsmoos (bis auf den erkrankten Walter Kapp) mit folgender Mannschaft: Wetschenbacher, Fraunhofer, Hohenstatter, Kerle, Maneth, Pischel, Feistle, Berchtenbreiter (Zill), Veh, Ebermeyer und Kapfer.

Die Höchstädter Reserve trat mit dem letzten Aufgebot an, da derzeit zu viele Spieler erkrankt sind. Wenn man noch bedenkt, daß der Gästeelf auf Grund des fehlenden Trainings nicht nur konditionell einiges abgeht, blieb die 3:0-Nieder-



BL-Spiel in Göggingen 25.08.1974



Von links: Hanne Mayr, Gerald Maneth, Albert Zill, Josef Fraunhofer und Elmar Radinger.

Auf der Tribüne: Leo Schmid und Martin Eberle.

BL-Spiel in Göggingen 25.08.1974



Max Wetschenbacher in Aktion



SSV Höchstädt gegen TSV Gersthofen

Wiedererstarkter TSV Gersthofen gastiert an Deisenhofer Straße

Im Mittelfeldduell können die Höchstädter Gastgeber erneut unverändert antreten - Reserve-Elf wohl ohne Chancen

Eine interessante Partie müßte am Sonntag nachmittag auf dem Sportplatz an der Deisenhofer Straße abrollen, wenn dort die SSV Höchstädt auf ihren Mittelfeldkontrahenten TSV Gersthofen trifft. Die Gäste kommen immerhin mit der Empfehlung nach Höchstädt, in den beiden letzten Spielen mit Thannhausen und Stadtbergen zwei heiße Anwärter im Kampf um die Meisterschaft geschlagen zu haben. Vor allem nach dem Erfolg in Thannhausen scheint die Gersthofener Mannschaft gewaltig an Selbst vertrauen gewonnen zu haben, denn Stadtbergen wurde in einer Art und Weise ausgespielt,daß den Höchstädtern eigentlich bange sein müßte. Aber auch die heimische Mannschaft trumpfte ja in diesem Jahre bislang in prächtigem Stile auf, so daß zumindest die Voraussetzungen für ein gutes Treffen gegeben wären.

Gersthofens Trainer Heiner Holzmann wird seine Mannschaft sicher, wie auch zuletzt in Thannhausen, defensiv einstellen und mit nur zwei Sturmspitzen und vier Mittelfeldspielern beginnen. Er hofft dabei natürlich darauf, daß die Platzelf möglichst offensiv kommt, und so wäre dann nach dem Abfangen der heimischen Angriffe genügend Raum vorhanden, um erfolgversprechende Konterstöße zu starten. Nun liegt es an der Höchstädter Mannschaft selbst, dem Gegner nicht noch entgegenzukommen und ihn zu dieser Spielweise geradezu einzuladen.

Daher wird es in dieser Begegnung für das Höchstädter Team wichtig sein, daß sich jeder heimische Spieler diszipliniert unterordnet und die ausgegebene Marschroute auch einhält. Ihr besonderes Augenmerk werden dabei die Höchstädter dem Gästespielmacher Wurm, aber auch dessen Antipoden im Mittelfeld, Endres und Nowotny, schenken müssen, die nicht nur für den Spielaufbau Entscheidendes zu leisten vermögen, sondern auch stets für Gegentreffer gut sind. Ebenfalls außteigende Tendenz zeigten bei Gersthofen die neue mittlere Sturmspitze Weißer sowie der antrittsschnelle Außenstürmer Sedelmayr.

Was die heimische Mannschaftsaufstellung anbetrifft, so kann hier Spielertrainer Günther Pischel erneut auf seiner derzeit stärkste Formation zurückgreifen. Es spielen: Wetschenbacher, Fraunhofer, Radinger, Kerle, Maneth, Pischel, Feistle, Ebermayer, Veh, Kapp, Kapfer, Berchtenbreiter, Winter und Dannemann. Treffpunkt ist um 14.15 Uhr im Sportheim, Beginn um 15 Uhr.

besonderes Augenmerk werden dabei die Höch- Das Vorspiel bestreiten die Reserven, wobei städter dem Gästespielmacher Wurm, aber auch der Heimelf gegen den derzeitigen Tabellen-

zweiten Gersthofen nur wenig Chancen einzuräumen sind. Aufstellung: L. Schmid, H. Dürr, H. Schmid, Eberle, Winter, Probst, Geierhos, Kuhlins, Zill, Hohenstatter, R. Späth, Waldenmayer, W. Schmid, B. Späth. Treffpunkt: 12.45 Uhr; Beginn: 13.15 Uhr.

Der Höchstädter Nachwuchs bestreitet heute folgende Spiele: A-Jugend: Höchstädt — Aislingen (15.30 Uhr); B-Jugend: Höchstädt — Wörleschwang (14.30 Uhr); A-Schüler: Höchstädt — Dillingen (13.15 Uhr); B-Schüler: FC Gundelfingen — Höchstädt (13.15 Uhr); Sonntag: 10.30 Uhr: E-Jugend: Höchstädt — Lauingen.

SSV Höchstädt gegen TSV Gersthofen

SSV Höchstädt hat sich Remis gegen Gersthofen selbst zuzuschreiben

In der Bezirksliga Nord vergaben die Gastgeber nach 2:0-Vorsprung weitere Chancen — Veh scheidet verletzt aus — Reserven 2:2

Der SSV Höchstädt merkte man im Heimspiel gegen die in letzter Zeit etwas stärker in den Vordergrund gerückten Gersthofener deutlich an, daß der Elf die Spielpausen sowie das Training in der Halle auf Grund des unmöglichen Zustandes auf dem Trainingsplatz nicht besonders gut getan haben. Unsicheres Paßspiel, vor allem bei langen Bällen, und insgesamt gesehen auch zu wenig "Dampf" waren unverkennbar. So dauerte es gegen die gut eingestellten und kampfstarken Gäste schon eine Weile, bis die heimische Elf in etwa ihren Spielrhythmus fand. Dies geschah dann eigentlich erst richtig in der letzten Viertelstunde der ersten Halbzeit, wo endlich schneller aus dem Mittelfeld und mit guten Pässen über die Flügelpositionen "Löcher" in die gegnerische Dektung gerissen wurden, die dann auch prompt zu zwei herrlichen Toren von Manfred Kerle und Franz Veh führten.

Die Höchstädter glaubten dann nach der Pause, auf Grund des Vorsprunges, die Gäste sicher "im Griff" zu haben. Zunächst sah es jedenfalls danach aus, denn weiterhin wurden schöne Angriffe vorgetragen und auch gute Möglichkeiten herausgespielt. Mit zunehmender Spieldauer kamen die Gersthofener, die nie aufsteckten, gegen die nun nachlassenden Platzherren immer stärker auf. Zu bemängeln war in dieser Phase bei der Höchstädter Mannschaft vor allem die Tatsache, daß wie bereits zu Beginn, nun insgesamt zu wenig Laufarbeit verrichtet wurde. Anscheinend waren einige Aktive im roten Dreß doch fast am Ende ihrer Kräfte.

Als dann gar die Gäste nach 70 Minuten zum Anschlußtreffer kamen, machte sich zudem in der Höchstädter Mannschaft eine in den letzten Wochen kaum mehr gesehene Hektik breit, an der natürlich Schiedsrichter Wittmann nicht ganz unschuldig war, da er sowohl die Spieler als auch die Zuschauer zu provozieren versuchte. So fand die Höchstädter Mannschaft kaum mehr zu einer zusammenhängenden Aktion, während die Gäste nun eindeutig überlegen waren. Obwohl die Augsburger Vorstädter im Angriff keine "Bäume ausrissen", kamen sie in den letzten fünf Minuten doch noch zum vermeidbaren Ausgleich.

Zuvor hatte allerdings Kapitän Feistle nach einem herrlichen Solo allein vor dem Torhüter die große Chance auf 3:1 zu erhöhen. Pech für die Gastgeber war zum Schluß noch, dal Franz Veh mit einer starken Prellung ausscheiden mußte und wahrscheinlich für das nächste Treffen ausfällt. Der erstmals hierfür eingesetzte Jugendliche Sepp Dannemann legte dabei eine erstaunliche Selbstsicherheit an den Tag.

Wenn die Höchstädter ihr Vorhaben, in den nächsten Wochen vielleicht doch noch um einige Plätze weiter nach oben zu klettern, in die Tat umsetzen wollen, muß sich die Elf schon um einiges steigern. Selbst bei NCR dürfte mit der diesmal gezeigten Leistung nur schwerlich der erhoffte Sieg zu holen sein.

Die Höchstädter spielten mit Wetschenbacher, Fraunhofer, Radinger, Kerle, Maneth, Pischel, Feistle, Ebermayer, Veh (Dannemann), Kapp (Berchtenbreiter) und Kapfer (Torschützen: Kerle und Veh).

Eine erstaunlich starke Partie zeigte im Vorspiel die Höchstädter Reserve gegen die auf Platz eins rangierenden favorisierten Gäste. Allerdings konnte auch hier das heimische Team den durch Tore von Michael Hohenstatter und Albert Zill vorgelegten 2:0-Vorsprung nicht über die Zeit retten und mußte sich ebenfalls in der Schlußphase mit einem gerechten 2:2 begnügen.

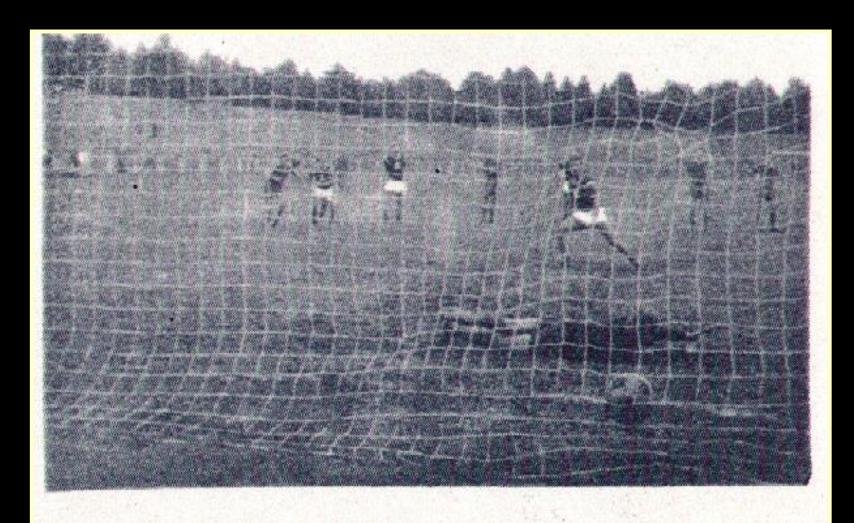


Heimspiel in der Bezirksliga



<u>Von links</u>: Manfred Kerle, Gerald Maneth, Günther Pischel, Konrad Kapfer und Josef Fraunhofer.

TSV Wertingen: SSV Höchstädt



Spitzenspiel der Beziksliga-Nord, TSV Wertingen-SSV Höchstädt 1:1 Ausgleich durch Elfmeter für den TSV Wertingen

2. Mannschaft 1974 in Wertingen



Stehend von links: Heinz Dürr, Peter Schoch, Werner Schmidt, Johann Mayerle, Helmut Winkler, Georg Karg, Jakob Gruber; knieend: Michael Hohenstatter, Christian Konle, Christian Feistle und Josef Dürr.

SSV Höchstädt trauert



* 21.1.1949 + 7.12.1974



8.3.1950 † 7.12.1974

GEDENKET MEINER LIEBEN ELTERN UND UNSEREN GUTEN KINDERN UND GESCHWISTER

Gott, Vater im Himmel, wir haben sie geliebt, nun empfehlen wir sie deiner Liebe

Werner Schmidt

Brigitte Schmidt

geb. Schmid

gestorben durch einen trag. Unglücksfall

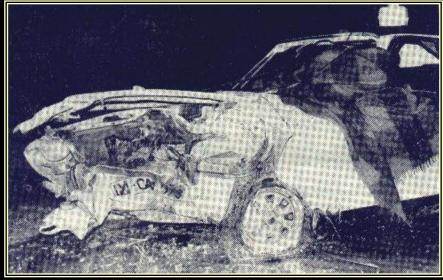
Herr dir in die Hände Sei Anfang und Ende Sei Alles gelegt.

Jesus, schenke ihnen den ewigen Frieden!



SSV Höchstädt trauert





Ein totes Ehepaar, zwei Schwerverletzte und Totalschaden an zwei Pkw — das ist die traurige Bilanz des schweren Verkehrsunfalls am Samstag nachmittag auf der Bundesstraße 16 zwischen Höchstädt und Steinheim. Links der zertrümmerte Audi-Pkw aus Höchstädt, in dem das Ehepaar Schmidt aus Höchstädt den Tod fand, rechts der schwer beschädigte Ford-Pkw aus dem Kreis Ingolstadt. Bilder: -eu-



SSV Höchstädt trauert

Tochter bewußtlos zwischen toten Eltern

Ingolstädter Pkw auf der Gegenfahrbahn / Werner und Brigitte Schmidt starben / Zwei Verletzte

Höchstädt (jdt). Schwer verletzt wurde die zweijährige Silke Schmidt aus Höchstädt zur Vollwaise, als am Samstag nachmittag auf der B 16 zwischen Höchstädt und Steinheim ihre Eltern beim Zusammenstoß des vom Vater gesteuerten Pkw mit einem entgegenkommenden Pkw aus dem Landkreis Ingolstadt ums Leben kamen. Der in Richtung Höchstädt fahrende 36jährige Lenker des Ford Capri mit der Nummer IN CN 679 fuhr mit seinem Fahrzeug ausgangs der Rechtskurve bei Kilometer 78,9 nach links über die Fahrbahnmitte hinaus. Mit großer Wucht prallten der grüne Ford und der entgegenkommende, orangefarbige Audi 80 aus Höchstädt zusammen. Der Audi wurde nach

einer Zeugenaussage durch die Luft über die nördliche Böschung in einen Acker neben der Bundesstraße geschleudert. Den Ford drehte es um nahezu 180 Grad; er blieb umgekehrt zur ursprünglichen Fahrtrichtung auf der B 16 stehen. Vorne im Audi wurden der Fahrer, der 25jährige Bankkaufmann Werner Schmidt aus Höchstädt, und seine neben ihm sitzende 24jährige Ehefrau Brigitte, geborene Schmid, auf der Stelle getötet. Zwischen die toten Eltern geschleudert wurde deren zweijährige Tochter Silke: sie wurde bewußtlos abtransportiert. Schwer verletzt wurde auch der Fahrer des Ford. Die Unfallaufnahme wurde vom zeitweise starken Regen behindert.

Der Verkehrsunfall ereignete sich am einer Erstversorgung sofort weiter in die Ziertheim wohnen. Brigitte Schmidt arbeitete Samstag, etwa um 15.45 Uhr, auf der Bun- Neurologische Klinik Günzburg transportiert. desstraße 16 zwischen Höchstädt und Steinheim, in der Gemeindeflur Steinheim.

Werner Schmidt aus Höchstädt (Freiherrvon-Ungelter-Straße 10) fuhr mit seiner Frau und seinem einzigen Kind, der zweijährigen Tochter Silke (die vermutlich auf dem Rücksitz Platz genommen hatte), in Richtung Steinheim.

Nach links ausgeschert ...

Entgegen fuhr aus Richtung Steinheim der Ford-Pkw aus dem Landkreis Ingolstadt, dessen Fahrer aus Giengen kam und allein im Fahrzeug saß. Nach Aussagen eines Zeugen scherte der Ford-Fahrer in der Kurve nach links aus und wollte vermutlich etwa vier vorausfahrende Autos überholen.

Mit lautem Krach und in einer "Wolke" zersplitternden Scheibenglases prallten die beiden Fahrzeuge vorn links zusammen.

In Neurologische Klinik

- Aus dem Audi-Pkw aus Höchstädt konnte nur noch das Kind lebend geborgen werden. Die Eltern waren tot; sie hatten Knochenbrüche, Schädelverletzungen und vermutlich auch Genickbrüche erlitten.
- Mit schweren Kopfverletzungen und einer Oberschenkelfraktur wurde die Tochter ins Kreiskrankenhaus Höchstädt und nach

Der Fahrer des Ford aus dem Kreis Ingolstadt wurde mit Quetschungen, einer Gehirnerschütterung und Schnittverletzungen ins Kreiskrankenhaus Höchstädt eingeliefert.

Zweimal Totalschaden

Beide Autos wurden beim Zusammenstoß vorne bis zu einen Meter tief eingedrückt. Es entstand Totalschaden; er wird auf etwa 18 000 DM geschätzt.

Die Fahrbahn der B 16 war an der Unfallstelle mit Tausenden Glassplittern übersät. Von der Landespolizei wurde der Verkehr auf der einseitig gesperrten Bundesstraße vorsichtig weitergeleitet.

Der Unfalltod des Ehepaares Schmidt löste große Anteilnahme aus.

Mitarbeiter bei Sparkasse und Steiff

Werner Schmidt wurde am 21. Januar 1949 in Höchstädt geboren, Seine Eltern, Rudolf und Hildegard Schmidt, geborene Weidner, wohnen in Höchstädt, Franz-Xaver-Eggert-Straße 14. W. Schmidt leitete die Zweigstelle Tapfheim der Sparkasse Dillingen und war als tüchtiger, zielstrebiger Mitarbeiter sehr geschätzt.

Darüber hinaus war Werner Schmidt als zuverlässiger, treuer Fußballspieler der SSV Höchstädt, seit seiner Zeit als Schüler- und Jugendspieler, bekannt. Zuletzt wirkte er auch als Spielführer der zweiten Mann-

Die tödlich verunglückte Ehefrau Brigitte Schmidt, geborene Schmid, stammte aus Reistingen, wo sie am 8. März 1950 geboren wurde. Ihre aus Reistingen stammenden Eltern sind der Viehhändler Vitus Schmid und seine Frau Kreszenz, geborene Jung, die in

im Werk Höchstädt der Firma Steiff, Giengen, als Sekretärin der Betriebsleitung und Refa-Sachbearbeiterin. Sie genoß infolge ihrer Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit besonderes Vertrauen. Früher war Brigitte Schmidt in der Finanzbuchhaltung der Firma Steiff in Giengen beschäftigt.



LP sucht Unfallzeugen

Drei Autofahrer und ein Landwirt

(jdt). Die Landespolizeistation Dillingen (Große Allee, Fernruf 606) sucht dringend Zeugen des schweren Verkehrsunfalls, der sich am Samstag, etwa um 15.45 Uhr, auf der B 16 zwischen Höchstädt und Steinheim ereignet und zwei Tote und zwei Schwerverletzte gefordert hat.

Im Rückspiegel gesehen

An der Spitze einer Reihe von vier Autos fuhr am Samstag, kurz vor dem Unfall, ein Pkw-Fahrer auf der B 16 in Richtung Höchstädt. Dieser Auto-Lenker sah plötzlich in seinem Innen-Rückspiegel hinter den drei ihm folgenden Pkw den Ford Capri aus dem Landkreis Ingolstadt nach links ausscheren ... und unmittelbar darauf den krachenden Aufprall des Ingolstädter Pkw mit dem entgegenkommenden Audi aus Höchstädt. Der Zeuge bemerkte den wolkenähnlichen Glasregen beim Zusammenstoß und zugleich den durch die Luft in den Acker wirbelnden Höchstädter Pkw.

Dringende Bitte

 Die Landespolizei Dillingen bittet nunmehr dringend die Fahrer der drei anderen Pkw (die hinter dem Zeugen in Richtung Höchstädt unterwegs waren), sich zu melden und evtl. Beobachtungen mitzuteilen. Die gleiche Bitte richtet die LP an einen Landwirt, der in der Nähe des Unfallortes gearbeitet haben soll. In diesem Zusammenhang teilt die LP mit, daß ihre Beamten die Zeugen auch aufsuchen würden; eine kurze Mitteilung mit Adressenangabe würde genü-

Die LP veranlaßte, wie üblich, Blutproben. Am Sonntag wurden die Unfalltoten von der Staatsanwaltschaft freigegeben. (Siehe auch "LP sucht Unfallzeugen").

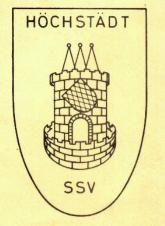
Höchstädter Schulmannschaft





Stehend von links: Rektor Josef Schmid, Hermann Hopf, Seifert, Heiner Mayerle, Michael Stark, Kapfer, Heider, Fischer, Lehrer Michael Wanner; Knieend von links: Johann Wittmann, Willi Scherer, Karl Lipp, Karlheinz Pritzl, Karl Kehrle und Konrad Bauer.

19 1.1974



HERRN

25-000150

FDMUND HOFMEISTER

8884 HOECHSTAEDT P.NEUBURGSTR. 147

SSV-aktuell

Vereinszeitung der SSV Höchstädt

SSV Höchstädt/Donau e.V.

Spiel- und Sportvereinigung

Abteilungen: Eisstockschießen, Fußball, Schwerathletik, Ski und Wandern Tennis, Tischtennis, Turnen, Versehrtensport



Nummer 1

Dezember 1974

1. Jahrgang

SSV - AKTUELL

Die SSV Höchstädt versucht, zum ersten Mal eine Vereins-Zeitung "SSV-aktuell" für ihre Mitglieder herauszugeben. Sie soll die Bindung zwischen SSV und Mitgliedern besser und intensiver gestalten. Durch diesen Einblick soll allen die Gelegenheit gegeben werden, auf diesem Wege einige Informationen zu erhalten. Außerdem werden in dieser Zeitschrift die Sportler der einzelnen Abteilungen vorgestellt, welche die jeweiligen Sparten leiten. Es ist zu hoffen, daß es auch in Zukunft solche Idealisten gibt, die sich für den Sportbetrieb weiterhin einsetzen. Der derzeitige Mitgliederstand von etwa 860 Angehörigen soll in absehbarer Zeit - so unser Wunsch - die 1000-Mitgliedergrenze er-

Vorschläge für Sportler des Jahres

Zum Sportler des Jahres 1974 drei Vorschläge zur Auswahl. Die Reihenfolge wird in geheimer Wahl bei der SSV-Adventfeier am 22. Dezember in der Mehrzweckhalle von allen Anwesenden ermittelt.

Tischtennis-Damenmannschaft

Zehn Jahre ununterbrochener Spielbetrieb in der Landesliga.

Hedwig Sebald

reichen.

Seit zehn Jahren leitet diese Sportlerin die "Frauengymnastik" in Höchstädt. Franz Hefele

Aktiver Spieler der ersten Elsstockmannschaft der SSV Höchstädt. Mit seinem Team erreichte er erfolgreiche Turniere und Meisterschaften. Einladung an die gesamte Bevölkerung

Am 22. Dezember 1974 in der Mehrzweckhalle am Sportplatz

VORWEIHNACHTSFEIER
(Sportler im Advent)

Programm

Musikstück Begrüßung Worte zum Advent Grüße der Stadt Weihnachtslieder (Mädchen) Ehrungen Musikstück-Orchester

Pause

Losverkauf und Wahl
"Sportler des Jahres"

Turn+Tanz (Mädchen)
Bekanntgabe Sportler d. Jahres
Frauen-Gymnastik
Mädchen-Singen
Frauen-Gymnastik

Verteilung der großen Tombola

Zur Unterhaltung spielt Rudi Schneider

VEREINSLEITUNG - ABTEILUNGSLEITUNG

Gesamtvorstand

Josef Konle
Hans Ziegler
Helmut Kaiser
Rolf Häusler
Margit Kehrle
Erhard Geierhos
Hermann Junginger
Josef Grünbeck
Erich Ziegeltrum

Eisstockschützen

Ludwig Bay Helmut Winkler Richard Mengele Alois Vaas Erich Ziegeltrum

Fußball

Konrad Ziegler
Hans Meyer
Anton Dürr
Fritz Glaser
Xaver Kraus
Horst Erhart
Albert Klinger
Herbert Schmid
Georg Karg
Michel Wanner
Werner Schmid
Rudolf Aninger

Turnen Anton Zill Karl Veh Herbert Sebald Hedwig Sebald Anita Märkel

Helmut Schuster

Edmund Weiß

Versehrtensport

Jakob Kraus Max Schaller Christian Konle Dr. Otto Beyer Georg Anzengruber Martin Gerstmayer

Ski + Wandern

Horst Friedel Edwin Riedel Gerlinde Schickinger Hildegard Nerlinger Horst Seibert Anton Stolz Sybille Eggelhofer Kurt Harfich

Gewichtheben

Karl Freyberger
Albert Klinger
Erhard Lory
Friedrich Linder
Josef Kraus
Anton Veh

Tischtennis

Erhard Petratschek Helmut Schickinger Wolfgang Danner Dieter Müsselmann Wilhelm Petratschek Manfred Schaller Georg Hitzler Karl-Heinz Harfich Hans Mesch

SSV - aktuell dankt allen

Besuchern bei sportlichen Veranstaltungen, Gönnern, Freunden sowie treuen Anhängern, der Geschäftswelt, den Betrieben, der Stadt Höchstädt und allen, die der SSV eine Unterstützung in irgendeiner Form zukommen ließen.

Wir hoffen, daß der Gesamtverein auch in Zukunft auf weitere Freunde bauen kann.

Der Dank gilt allen Mitarbeitern dieser Zeitung: Josef Grünbeck, Erhard Petratschek, Karin Schaller und Sylvia Kosch

SSV-aktuell

Sind unsere Beiträge gerecht?

Nach Gründung des Gesamtsportvereins "SSV Höchstädt e. V. " mit den nun sieben Abteilungen wurden die Mitgliedsbeiträge neu festgesetzt.

Durch die Staffelung der Beiträge wollten wir die Sache nicht komplizieren, sondern ausschließlich eine gerechte Lösung, insbesondere für kinderreiche Familien und unsere Jugend erreichen. Wie sieht nun unser Beitragsgefüge aus?

A-Mitglied sind alle Mitglieder über 18 Jahren Beitrag monatlich DM 2.70

B-Mitglied sind alle Ehefrauen, wenn der Gatte Mitglied ist, außerdem alle Personen, die 50 Jahre alt sind Beitrag monatlich DM 2.--

C-Mitglieder sind alle Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren, wenn kein Elternteil Mitglied ist Beitrag monatlich DM 2.--

D-Mitglieder sind Kinder bis zum 14. Lebensjahr, wenn ein Elternteil A-Mitglied ist Beitrag monatlich DM 0.50

E-Mitglied sind sämtliche Jugendliche von 14.18 Jahren, wenn ein Elternteil A-Mitglied ist

Eine doch relativ billige Angelegenheit - wenn Sie bedenken, welche Möglichkeiten des Sportbetriebes unser Verein bietet.

Nicht nur Hochleistungssport, auch Leibeserziehung und Gymnastik nach dem Motto "Sport für Jedermann - Fitness für Jung und Alt", vom Eisstockschießen bis zum Wandern, an all diesen Sportarten können Sie sich mit einem Beitrag beteiligen.

Sie gehen sicher mit uns einig wenn wir sagen, unsere Beiträge sind günstig. Zur Deckung der enormen Kosten für den Unterhalt der Sportstätten wendet der Verein monatlich ca. DM 1.300, -- auf. Das Beitragsaufkommen würde längst nicht ausreichen, wenn nicht zahlreiche Idealisten unentgeldlich ständig für den Verein tätig wären. Stellen wir doch den Beitrag z.B. eines E-Mitglieds" gegenüber, so wendet ein Jugendlicher zwischen 14 und 18 Jahren wöchentlich 32,5 Pfennig auf und er kann täglich irgendelne Sportart ausüben.

Als ganz wichtiger Faktor, der Im Beitrag enthalten ist, muß der Versicherungsschutz erwähnt werden. Beim Sportbetrieb in allen Abteilungen sind Sie als Mitglied gegen Unfall versichert.

Unser Angebot an Übungsmöglichkeiten während der ganzen Woche auf dem Spontgelände, in der Mehrzweckhalle sowie der Verbandsschul-Turnhalle bietet sicher für jeden Möglichkeiten, sich spontlich zu betätigen.

JUGEND-FERIENPROGRAMM

Dieses Jahr wurde Erhard Geirhos vom Hauptausschuß der SSV Höchstädt mit der Aufgabe des Gesamtjugendleiters beauftragt. Man ist sich im klaren, daß dieser Posten sehr schwierig zu bewältigen sein wird.

Als erste Maßnahme wurde ein Ferienprogramm für unsere sporttreibende Jugend beschlossen.

Folgende Ferien- und Erholungsmöglichkeiten stehen in den Sommerferien 1975 der Sportlerjugend zur Verfügung

Inzell / Oberbayern (Unterkunft in Bungalows) Vollpension für Kinder und Jugendliche

DM 13, -- pro Tag

Regen / Bayr. Wald (Unterkunft in Bungalows) Vollpension für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre

DM 11, -- pro Tag

Fichtelberg / Fichtelgebirge (Unterkunft im Jugendheim) Vollpension für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre

DM 13, -- pro Tag DM 14, -- pro Tag

Weitere Jugend- und Erholungsheime stehen zur Verfügung: Am Spitzingsee, im Berchtesgadener Land, am Walchensee, Schliersee, Staffelsee und viele andere.

ab 18 Jahre

Bei den o.g. Unterkunftstätten sind die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung vielseitig. (Spiel und Sport, Schwimmen, Wandern, Musizieren, Lagerfeuer usw.).

Anmeldungen können ab sofort an nachstehende Adresse gerichtet werden: Erhard Geirhos, 8884 Höchstädt/Donau, Bachgasse 26

Für Sport und Freizeit

Alles für den Fußballsport – exclusiv von adidas Fußballschuhe, Trikots, Hosen, Stutzen, Trainingsanzüge, Fußbälle

Lassen Sie sich diese einmalige Gelegenheit nicht entgehen.

das moderne Schuhhaus im Zentrum von Höchstädt

TERMINE - VERANSTALTUNGEN

29. 12. 1974:

Eisstockturnier

Mathias Winkler Gedächtnispokal

18. /19. 01. 1975:

Großer Wintermarsch am Goldberg

Abteilung Ski + Wandern

19.01.1975:

Faschingsveranstaltung

Fußballer

01, 02, 1975:

Faschingsveranstaltung

Tischtennis

10, 02, 1975;

SSV-Ball in der Mehrzweckhalle

Übungsabende Mehrzweckhalle Übungsabende

Montag

18-22 Uhr Tischtennis

Schulturnhalle

17-19 Uhr Knabenturnen 19, 30 Uhr Versehrtensport

Dienstag

17-20, 30 Uhr Fußball (Schüler) 20. 30 Uhr Frauenturnen

Mittwoch

Dienstag

19 Uhr Basketball

Mittwoch

17-18 Uhr Ski-Gymnastik 18. 30-19. 45 Uhr Fußball 20 Uhr Ski-Gymnastik

Donnerstag

17-18 Uhr Turnen (14-20jährige)

20 Uhr Volleyball

Donnerstag

17 Uhr Fußball (Schüler) bis 21 Uhr (Senioren) Freitag

17-18 Uhr Mädchen (bis 12 Jahre) 18-19 Uhr Mädchen (ab 12 Jahre)

ab 19. 30 Uhr Badminton

Freitag

18-22 Uhr Tischtennis

Werde Mitglied

bei der SSV Höchstädt

Hat sich der Zusammenschluß gelohnt?

Großverein - Erfolg oder Mißerfolg?

Wer von den weit mehr als 800 Mitgliedern des heutigen Großvereins denkt eigentlich noch an das Gründungsjahr?

Das war der Ausgangspunkt: Der TSV-Höchstädt mit der Abteilung Ski und Wandern und Turnen sowie Gewichtheben war ein traditionsbelasteter, aber sicher nicht modern neuzeitlich geführter Verein, der wenig von einem Zusammenschluß wissen wollte. Lediglich die dort aktive Frauengruppe hatte Raumnot und war eigentlich am ehesten für den Zusammenschluß anzusprechen. Allerdings war es dann so, daß auch die Gewichtheber von der Notwendigkeit mehr und mehr überzeugt waren, die Abteilung Ski-Gymnastik war ebenso in Raumnot wie schließlich und endlich das Turnen. Einsicht war geboten – wir haben sie gefunden.

Der SSV-Höchstädt als sicher zum Zeitpunkt des Zusammenschlusses mit seiner großen Fußballabteilung nicht nur traditionsbewußt, sondern auch zeitgemäß leistungsstark ausgerichtet, war eigentlich auch nicht begeistert, als man vom Zusammenschluß sprach. Aber in einigen Gesprächsrunden war auch hier das Verständnis aktiviert und schließlich konnte man dort eine große Anzahl Freunde für den Zusammenschluß finden, wenngleich kleinkariertes Denken noch zu überwinden war.

Die Tischtennis-Freunde waren am leichtesten für den Zusammenschluß zu begeistern, zumal hier endlich die Raumprobleme einmal optimal gelöst werden konnten.

Ähnlich ging es mit dem AC-Höchstädt, denn die Gewichtheber dieses Vereins hatten kaum noch Übungsmöglichkeiten und waren dringend darauf angewiesen, die Raumfrage zu lösen. Hier war der Zusammenschluß dann eine zwangsweise Folgeerscheinung.

Insgesamt 26 Gesprächsrunden habe ich gebraucht, um "alles unter einem Hut" zu haben und dann war es nur noch eine Frage der Gründungsversammlung und der Namensgebung, um einen Verein auf die Reise zu schicken, der sicher nicht nur von der Struktur her und von der Verschiedenartigkeit der Sportarten und der Menschen, die hier zusammengeschlossen wurden, skeptisch zu betrachten war.

Noch größer fast war das Finanzproblem, denn Hauptzweck dieser Vereinigung war ja, eine Mehrzweckhalle zu erstellen, die allen sporttreibenden Abteilungen mehr Übungsmöglichkeiten käßt.

Man kann heute über diesen Zusammenschluß denken wie man will, aber eines kann man meines Erachtens nicht wegdiskutieren:

Dieser Verein ist ein großartiger Beweis dafür, daß Einigkeit stark macht. Alle Abteilungen haben durch den Zusammenschluß provitiert und man kann auch sagen, daß die Zusammenarbeit der Abteilungsleiter im Hauptvorstand ausgezeichnet funktioniert. Was früher mit vorgehaltener Hand oft gegenseitig argumentiert wurde, wird heute offen auf den Tisch gelegt und der Respekt voreinander ist dadurch größer geworden. Die Publikums-Freudigkeit der einzelnen Sportarten hat zugenommen, weil manch einer aus Vereinszugehörigkeit und aus Solidarität zur anderen Abteilung dessen Veranstaltungen auch einmal besucht, weil man sich eben "zugehörig" fühlt.

Sicher ist vielen Verantwortlichen im SSV-Höchstädt ein Stein vom Herzen gefallen, als wir auch die finanziellen Probleme im großen und ganzen gelöst haben. Die Zuschüsse vom Bayerischen Landessportverband sind durch meine persönliche Freundschaft zum leider verstorbenen Präsidenten Rudi Sedlmayer größer geworden, als wir alle gehofft haben, so daß die drückenden Lasten weg sind. Der Rest wird in gemeinsamer Arbeit zu tilgen sein.

Auch die befürchteten großen Betriebsausgaben sind durch das Zunehmen der Mitgliederzahlen und den damit verbundenen Beitragseinnahmen in einem sorgfältig aufgestellten Haushalt bewältigt worden.

Erfolg? Ich glaube es steht außer Frage, daß der Zusammenschluß aller Vereine für unsere Stadt Höchstädt und die darin lebenden Menschen, die sich zum Sport hingezogen fühlen, nicht nur ein augenblicklicher Erfolg ist, sondern daß es auf Jahrzehnte hinaus gesehen ein Schritt war, den wir heute alle verständnisvoll begrüßen müssen.

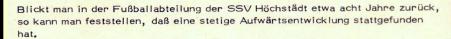
In diesem Sinne darf ich dem Verein auch weiterhin alle guten Wünsche übermitteln und wir sollten alle mit ganzer Kraft an der Weiterentwicklung der Sportbewegung in unserer Stadt mitarbeiten.

Josef Grünbeck

Berichte aus den Abteilungen

FUSSBALL

Zweiter Platz der A-Schüler bei Schwäbischer Meisterschaft



Im Spieljahr 1967/68 stand zum Ende der Saison eine junge Mannschaft auf dem zweiten Tabellenplatz der B-Klasse (Gruppe Donau) und schaffte den Aufstieg in die A-Klasse (Nord). Nach anfänglichen Schwierigkeiten steigerte sich die Mannschaft und konnte unter der Trainingsleitung von Christian Konle nach zwei Jahren erneut den zweiten Tabellenplatz in dieser Klasse einnehmen. Damit war die Ausgangsbasis für den Aufstieg in die Bezirksliga (Nord) geschafft. In zwei Aufstiegsspielen gegen den FC Affing in Herbertshofen mit 2:1 und gegen den FC Immenstadt in Schwabmünchen mit 3:0 wurde der Aufstieg endgültig sichergestellt.

Zum Start in die Bezirksliga konnte als Verstärkung Günter Pischel aus Wertingen als Spielertrainer gewonnen werden. Das Ziel, im ersten Jahr den Klassenerhalt zu erhalten, wurde erreicht. Im zweiten Spieljahr wurde zum Schluß der achtbare dritte Tabellenplatz erreicht. In der dritten Saison mußte eine "Talsohle" durchschritten werden und erst am letzten Spieltag mit einem hart erkämpften 3:2 Sieg über Dillingen der Verbleib in der Bezirks-liga gesichert werden.

Das nächste Spieljahr erbrachte wieder eine Stabilität, so daß man mit einem guten fünften Platz im Endklassement zufrieden sein konnte. Die Saison 1974/75 erbrachte einen guten Platz im Mittelfeld der Tabelle.

Der Reserve-Mannschaft gelang es fast jedes Jahr, einen vorderen Tabellenplatz einzunehmen. Im Spieljahr 1969/70 konnte sogar der Meisterschaftspokal in der Reserverunde gewonnen werden.

Auch die Jugendarbeit wurde in der Abteilung in den letzten Jahren gefördert. Zur Zeit stehen zwei Jugendmannschaften unter Leitung von Herbert Schmid, Werner Schmidt und Gerald Giggenbach mit wechselhaftem Erfolg im regelmäßigen Spielbetrieb. Der Jugendabteilung gehört das besondere Hauptaugenmerk, denn in kurzer Zeit werden diese Spieler das Gerippe der ersten Mannschaft bilden.

Im Schülerspielbetrieb waren fast jedes Jahr schöne Erfolge zu verzeichnen. Besonders hervorgehoben soll hier das letzte Spieljahr werden: Die A-Schülermannschaft konnte bei der Schwäbischen Meisterschaft den zweiten Platz belegen. Erst im Endspiel unterlag sie dem Team des Zweitbundesligisten FC Augsburg. Trotzdem war es ein schöner Erfolg dieser Nachwuchskräfte.

In diesem Jahr stehen zum ersten Mal drei Schülermannschaften in der Punktrunde: A-Schüler, betreut und trainiert von Georg Karg junior; B-Schüler,
geleitet von Rudolf Aninger und Edmund Weiß sowie die C-Schüler (8-10 jährige) unter den Fittichen von Armin Kuhlins. Außerdem wird erfreulicherweise unter Leitung von Lehrer Michael Wanner Nachwuchs für die Schülermannschaften herangebildet.

Sieben Mannschaften in einem regelmäßigen Spielbetrieb bringen eine Vielzahl von Arbeit, die von der Abteilungsleitung nur durch die aktive Mitwirkung aller Verantwortlichen bewältigt werden kann, um den Ablauf immer auf dem Laufenden zu halten.

Wir gedenken der verstorbenen Mitglieder

Heinrich Hornung, gest. 19.1.1974 ehem. Vorsitzender der SSV Höchstädt Rudolf Riedel, gest. 5.9.1974 ehem. Vorsitzender der SSV Höchstädt Werner Schmidt, gest. 7.12.1974 Spielführer der II Fußballmannschaft und seiner Ehefrau Brigitte, geb. Schmid, die durch einen tragischen Unfall ums Leben kamen.

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.





Wir helfen Ihnen, die Zukunft Ihrer Kinder zu finanzieren. Egal, was sie einmal werden wollen.

Wenn Sie später an der Ausbildung Ihrer Kinder nicht sparen wollen, fangen Sie am besten jetzt schon mit dem Sparen an. Wenn Sie es richtig machen, brauchen Sie nicht viel hineinzustecken, damit viel herauskomm Wenn Sie zum Beispiel das Prämiensparen nutzen, bekommen Sie nicht nur Zinsen, sondern auch noch 20-42 Prozent Prämie vom Vater Staat. Und beim 624-Mark-Sparen darüberhinaus noch eine fette Sparzulage. Das



Höchstädt / Dongu

Berücksichtigen

Sie bei Bedarf



unsere inserenten!



Fernruf 244

Foto - Drogerie

LOB

Wir bieten Ihnen ein reichhaltiges Sortiment in allen Abteilungen:

'Kosmetik – Parfümerie – Fußpflege

Kindernähr- und Pflegemittel Gesundheitszentrum

Kerzen - Fotoartikel

Farben - Lacke - Tapeten

Treffpunkt der Sportler



Sportheim HANS MEYER



KRAU5

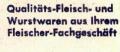
Licht- und Kraftanlagen · Nachtspeicherizungen · Elektro-Geräte · Antennenbau



Xaver Kraus

Kraftfahrzeuge - Tankstelle · Ford-Vertragswerkstätte

8884 Höchstädt/Donau Telefon 0 90 74 / 2 47



Netzgerei Schulz-Linder

Höchstädt - Bachgasse 10 - Telefon 300

Fußball- und Handballtrikots

Gymnastikanzüge

Sportanzüge



Wir sind neu in Höchstädt AUTO-HEPPNER

Herzogin-Anna-Straße 37



die quicklebendigen Japaner. Besuchen Sie uns, wir freuen uns! Gasthaus "zum Papst"

Gepflegte Getränke gutbürgerliche Küche

Silberwaren

Bestecke



Uhrmachermeister und Optiker

Theobald Pollak

HÖCHSTÄDT/DONAU

Ihr Fachmann in allen Versicherungsfragen:

Karl Seiler HUCHSTADT

Oberer Weberberg 23 Telefon 504

GESUNDHEIT

Krankheitskosten Krankenhauskosten Krankenhaustagegeld Operations-, Kurkosten Krankentagegeld Unfall-Invalidität

LEBEN

Kapital, Renten Aussteuer, Studiengeld Erbschaftsteuer, Teilhaber Betriebliche Altersversorgung Versicherungen nach dem 624-DM-Gesetz Handwerker-Altersversorgung Sterbegeld, Gruppen

EIGENTUM

Hausrat, Haftpflicht Feuer Einbruch-Diebstahl, Beraubung Leitungswasser Sturm, Glas Kraftfahrzeuge

Ihr Fachberater für Sportartikel empfiehlt:

Skistöcke, Skibrillen, Skihandschuhe, Sturzhelme, Mützen, Skipulli, Bindungsschutz, Skisäcke, Sporttaschen, Parablack, Skiclipse, Skiwachse, Stahlkantenschleifgeräte, Autodachskihalter

Skistiefel - große Auswahl - ständig Sonderangebote Sicherheits-Skibindungen, Skistöcke

Trainingsanzüge, Sporthosen, Sporthemden



Fußbälle, Fußballschuhe, Trainings- und Turnschuhe

SKISCHULE

Lach mit

Auf Cap Kennedy sitzen die beiden Astronauten Stafford und Cernan enttäuscht in der Kantine und warten, warten, warten. Der Whisky ist schon alle, Bier ist alle. Als letzte Rettung bringt der Wirt eine Dose Raketentreibstoff, Man probiert, es schmeckt. Am nächsten Morgen schellt bei Stafford das Telefon. Cernan fragt, wie es ihm ginge.

»Ach, Cernan, mir ist garnicht gut. Ich habe dauernd Kopf- und Bauchschmerzen und will gerade aufs Klo gehen...« »Um Himmelswillen, Stafford, laß das bloß sein! Ich war auch auf dem Klo... und jetzt telefoniere ich aus Kalkutta!«

Entsetzt kommt Karl in die Küche gestürzt. »Stell dir vor, Trudchen, eben stehe ich vom Sofa auf — da fällt im nächsten Augenblick die schwere Wanduhr herunter, genau auf die Stelle, wo ich vorher gesessen habe . . 1«

Ungerührt meint die Gattin: »Habe ich Dir's nicht schon immer gesagt, Karl, daß die Uhr etwas nachgeht!«

*Anita, die Hemden, die Du mir zum Geburtstag geschenkt hast, sind ja alle viel zu groß?!«

»Ja, denkst Du denn, ich werde dem Wäschegeschäft verraten, was für ein Knirps von Mann ich zu Haus habe?!« »Leider muß ich Ihnen jegliche geistige Tätigkeit verbieten«, erklärt der besorgte Hausarzt dem Autor.

*Aber fürs Fernschen darf ich doch wohl noch schreiben?« *Selbstverständlich!«

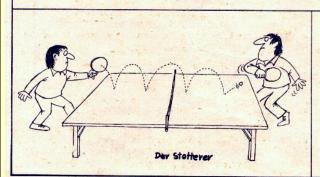
»Du bist ein ganz verwahrlostes Mädchen, Mathilde«, schimpft die erboste Mutter, »mit fünfzehn schon einen festen Freund aber den 30. Geburtstag Deiner Mutter vergessen!«

Eine alte Dame will es auf ihrer ersten Reise ganz genau wissen und fragt den Kapitän:

»Gehen eigentlich Schiffe oft unter?«
»Nein, meine Dame, nur einmal!«

Ein Zeitungsjunge ruft die neueste Sensation aus: »Riesenschwindel in unserer Stadt, schon 57 Opfer!«

Ein Herr kauft eine Zeitung, doch nach ein paar Schritten stellt er erbost fest, daß der Junge ihm ein zwei Wochen altes Blatt angedreht hat. Verärgert will er den Zeitungsjungen zur Rede stellen, da hört er ihn gerade ausrufen: »Riesenschwindel in unserer Stadt, schon 58 Opferle





Das perfekte Ein-Mann-Training

Vorbereitungsspiel SSV Höchstädt gegen SC Altenmünster

Echter "Prüfstein" für die Höchstädter Elf

SC Altenmünster tritt zum Freundschaftstreffen bei SSV an - Spitzenteam der A-Klasse

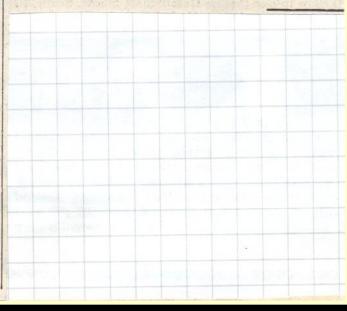
Nachdem am Wochenende das Vorbereitungsspiel der SSV Höchstädt mit dem TSV Meitingen
erneut wegen der widrigen Bodenverhältnisse
werden mußte, wollen die Verantwortlichen der
SSV Höchstädt das heutige Freundschaftstreffen
mit dem SC Altenmünster unbedingt durchführen.
Zur Schonung des Spielfeldes wurde das ebenfalls vereinbarte Reservevorspiel abgesagt. Der
SC Altenmünster dürfte auf jeden Fall ein guter
Prüfstein für die SSV Höchstädt sein.

Seit Jahren verbindet beide Vereine eine enge Sportkameradschaft. Da die Höchstädter im Sommer dieses Jahres anläßlich der Clubhauseinweihung in Altenmünster an einem Pokalturnier teilnehmen (im Vorjahr gewonnen die SSVler in Altenmünster bereits ein solches Turnier), kommen die Zusamtaler als Gegenleistung heute nach Höchstädt. Am vergangenen Wochenende siegte der SC Altenmünster in einem interessanten Vergleichskampf zweier Spitzenmannschaften der A-Klassen West und Augsburg gegen den SC Kissing mit 1:0. Deshalb könnte derzeit auf Grund von mehr Spielpraxis ein konditioneller Vorsprung bei den Gästen liegen. Das kann aber Spielertrainer Pischel und seinen Mannschaftskameraden nur recht sein, da sie um so mehr gefordert werden.

Die von Alois Britzelmeier trainierten Gäste liegen derzeit in der A-Klasse West ganz mit vorne und haben auch weiterhin berechtigte Hoffnungen im Kampf um die Meisterschaft. Da die Gäste bereits eine Woche später das erste Nachholspiel bestreiten müssen, ist Trainer Britzelmeier darauf erpicht, heute unbedingt spielen zu können. Der SC Altenmünster stellt eine homo-

gene und gut aufeinander abgestimmte Mannschaft, die schnellen und guten Fußball spielt.

Spielertrainer Pischel hofft, sein stärkstes Aufgebot stellen zu können. Zwar hat er hinsichtlich der Postenbesetzung in manchen Fällen die Qual der Wahl, aber in den nächsten Wochen sind ja noch weitere Testspiele vorgesehen. Das SSV-Aufgebot: Wetschenbacher, Fraunhofer, Winter, Hohenstatter, Kerle, Maneth, Pischel, Feistle, Ebermayer, Radinger, Veh, Zill, Kapp, Kapfer, Geierhos, L. Schmid (Treffpunkt um 14 Uhr im Sportheim; Beginn 14.30 Uhr.



Vorbereitungsspiel SSV Höchstädt gegen SC Altenmünster

Geglückter Einstand der Höchstädter Elf

Ein 3:1-Erfolg im Freundschaftsspiel mit SC Altenmünster / Gute A-Klassen-Spitzenelf

Nach einer mehrwöchigen Zwangspause hinterließ die SSV Höchstädt in ihrem ersten Vorbereitungstreffen, insgesamt gesehen, einen guten Eindruck. Mit einem 3:1-Erfolg, wobei sich die Gastgeber beim Ausnützen der Torchancen und auch sonst etwas cleverer erwiesen, gelang der SSV Höchstädt ein geglückter Einstand im neuen Jahr. Der SC Altenmünster war der erwartet Reihen. Aber bis Mitte Februar bleibt ja noch schwere Gegner und bewies jedenfalls, warum die Mannschaft in der A-Klasse West mit vorne steht.

Beeindruckendein dem auch spielerisch guten Treffen waren die insgesamt faire Spielweise und vor allem das hohe Tempo beider Teams. Daß nach einer so langen Spielpause auch Mängel auftraten, ist verständlich.

SSV-Spielertrainer Günther Pischel setzte in diesem Vorbereitungsspiel insgesamt 15 Spieler ein, um einen möglichst großen Kreis testen zu können. Zufrieden konnte man in der ersten Halbzeit vorwiegend mit den Angriffsleistungen sein. Endlich wurde über weite Strecken die Breite des Raumes genützt, Direktspiel mit Erfolg praktiziert, wie vor allem die beiden Tore zum 2:0 durch Gerald Maneth und Walter Kapp bestätigen. In der zweiten Hälfte fehlte dem Höchstädter Spiel dann infolge nachlassender Kondition ein wenig der Druck. Erst als auch bei Altenmünster gegen Ende die Kräfte nachließen, konnte der SSV-Angriff einen weiteren Treffer durch Franz Veh verbuchen.

Nicht ganz so zufrieden, trotz nur einem Gegentor, zeigte sich Spielertrainer Pischel hingegen mit der Abwehrarbeit. Taktisch gesehen, wurde manchmal viel zu offensiv operiert. Vor allem dann, wenn der Gegner einen Höchstädter Angriff abgefangen hatte und zum Gegenstoß umschaltete, gab es viel Leerlauf in den Höchstädter ein wenig Zeit, um diese Mängel abzustellen. Die erste Gelegenheit bietet sich bereits am nächsten Samstag beim Spitzenreiter der Bezirksliga Süd, dem TSV Schwaben Augsburg.

Die Höchstädter hatten anfangs den Wind zum Bundesgenossen gewählt und bestimmten sofort das Geschehen. Zugute kam ihnen das schnelle 1:0 durch Gerald Maneth. Franz Veh fing einen zu kurzen Abwehrschlag von Altenmünsters Libero B. Anlauf ab, paßte zu dem mit nach vorne gekommenen Maneth, der sich mittels Doppelpaß zu Christian Feistle freispielte und überlegt einschoß. Das 2:0, kurze Zeit später, war in dieser Zeit mehr als verdient. Im Mittelfeld wurde ein Altenmünsterer Angriff abgefangen und sofort Franz Veh angespielt, der den Ball zu Jakob Ebermayer abprallen ließ. Dessen Paß in die Gasse schoß Walter Kapp überlegt ein. In der Folge zeigte sich der Gästehüter voll auf dem Posten, so auch bei harten Hinterhaltschüssen von Manfred Kerle und Jakob Ebermayer. Gegen Ende der ersten Hälfte kamen die Gäste besser auf. Den Anschlußtreffer für Altenmünster besorgte Außenverteidiger Fraunhofer, als er den Ball vor dem anstürmenden Gästerechtsaußen Bröll etwas unglücklich ins eigene Netz bugsierte.

Die Altenmünsterer kamen in der zweiten Halbzeit beser auf und zu einigen guten Chancen. Bei einem Schuß des SCA-Linksaußen Demharter hatten die Höchstädter Glück, daß Max Wetschenbacher den Ball noch an die Querlatte lenkte und auch der Abpraller im Nachschuß nur am Pfosten landete. Gegen Schluß erzielte Franz Veh noch das 3:1 auf Paß von Albert Zill. Weitere gute Möglichkeiten wurden vergeben. Höchstädt spielte mit: Wetschenbacher, Fraunhofer (Winter), Radinger, Kerle, Maneth, Pischel, Feistle (Geierhos), Ebermayer (Zill), Veh, Kapp (Hohenstatter) und Kapfer. -pi-

VfR Jettingen gegen SSV Höchstädt

Höchstädts Trainer Pischl bietet stärkste SSV-Mannschaft auf

Im Nachholtreffen mit dem VfR Jettingen steuern die Donaustädter doppelten Punktgewinn an / Nicht zu offensiv operieren

In der Bezirksliga Nord stehen nach zweieinhalbmonatiger Zwangspause die nächsten drei Wochen erst einmal Nachholtreffen aus der Vorrunde auf dem Programm. Die SSV Höchstädt empfängt dabei am Sonntag nachmittag auf ihrem Sportplatz an der Deisenhofer Straße den VfR Jettingen. Die Höchstädter wollen es diesmal besser machen als beim Rundenstart. Aber der VfR Jettingen wird sich nicht leicht geschlagen geben.

Die Mannschaft um den erfahrenen Trainer Stichter strebt zumindest einen Teilerfolg an. Sie steht im Moment auch nicht gerade günstig in der Tabelle und braucht jeden Punkt. Deshalb ist zu erwarten, daß die Gäste, die sich nach einem schwachen Start nur allmählich etwas besser in Szene setzen konnten, morgen mit einer defensiven Einstellung ihr Ziel erreichen wollen. Trainer Stichter wird dabei sicher um die erfahrenen Recken Rennebeck, Seitz und Bäuerle einen dichten Abwehrblock aufbauen, aus dem heraus die Höchstädter mit schnellen Gegenstößen in Verlegenheit gebracht werden sollen. Schon in den früheren Jahren beherrschten die Jettinger das rasche Überwinden des Mittelfeldes ausgezeichnet, wobei der Gästecoach zur Erfüllung dieser Aufgabe auf laufstarke Leute baut.

Für die Höchstädter Mannschaft, die in den Vorbereitungsspielen durchaus ansprechende Leistungen zeigte, kommt es morgen darauf an, die Lage richtig einzuschätzen und dementsprechend eine disziplinierte Einstellung zu zeigen. Die gegnerische Deckung kann wohl nur mit kon sequentem Spiel über die Flügel in Verlegenheit gebracht werden. Bei den zu erwartenden Kontern der Gäste darf sich die heimische Dekkung keine Blöße geben und nicht zu offen operieren.

Spielertrainer Pischel kann morgen seine derzeit beste Besetzung ins Spiel schicken: Wetschenbacher, Fraunhofer, Hohenstatter, Kerle, Maneth, Pischel, Feistle, Ebermayer, Veh, Kapp, Kapfer, Berchtenbreiter, Winter. Treffpunkt ist um 13.45 Uhr im Sportheim — Beginn: 14.30 Uhr.

Das Vorspiel bestreiten die beiden Reserven. Dabei muß erst einmal abgewartet werden, inwieweit die Kräfte nach der langen Pause reichen. Aufstellung: L. Schmid. Eberle, Roßmeisl, Probst, Zill, Winter, Geierhos, Kuhlins, B. Späth, Senning, J. Veh, R. Späth, H. Schmid (Treffpunkt: 12.15 Uhr im Sportheim — Beginn: 12.45 Uhr).

VfR Jettingen gegen SSV Höchstädt

Flanke von Franz Veh entscheidet Höchstädter Spiel mit Jettingen

SSV-Mannschaft siegt zum Auftakt verdient 1:0 - Gastgeber überzeugen kämpferisch und taktisch

Die SSV Höchstädt zeigte zum Auftakt der Punktspiele gegen einen guten VfR Jettingen, zu welcher kämpferischen Leistung die Mannschaft fähig ist. Das allein hätte aber auf tiefem Schneeboden wahrscheinlich nicht zum verdienten Sieg gereicht, wenn die Höchstädter nicht auch in taktischer Hinsicht eine vorbildliche Einstellung gebracht hätten. Ein Führen des Balles war auf diesem Boden unmöglich, ebenso direkte Ballpassagen. Die Donaustädter taten über weite Strecken das einzig Richtige. Sie spielten weiträumig, schlugen lange Bälle und wechselten häufig die Seiten.

lichkeiten, aber der Jettinger Angriff war an diesem Nachmittag bei der konsequent spielenden Höchstädter Hintermannschaft gut aufgehoben. Der heimische Erfolg ist deshalb verdient, weil die Elf um Spielertrainer Pischel sich in der zweiten Halbzeit nochmals zu steigern vermochte, mehr Torchancen herausspielte und einige Male bei Schüssen, die nur knapp vorbeigingen, wirklich Pech hatte. Die konditionelle Verfassung der SSV-Truppe war zufriedenstellend. Die Gäste waren läuferisch enorm stark und forderten der SSV das Letzte ab. Der souverän leitende Schiedsrichter Alt, Augsburg, verlor selbst in schwierigsten Situationen nie die Übersicht.

Vom Anpfiff weg drückten beide Teams aufs Tempo. Die Gäste suchten aus einer verstärkten Abwehr heraus mit nur zwei Sturmspitzen den Erfolg. Das führte in der Anfangsphase zwangsläufig zu einer optischen Überlegenheit der Gastgeber, aber die Jettinger blieben mit ihren Angriffen gefährlich. Die heimische Dekkung stand jedoch sicher. Das Höchstädter Sturmspiel brachte vor allem dann höchste Alarmstufe im Gästestrafraum, wenn über die Flügel angegriffen wurde. Der gute Gästetorhüter Kreuzer hatte einige Mühe, den harten Schuß von Rechtsaußen Feistle zur Ecke zu lenken. Die taktischen Pläne der Gäste durchkreuzte in der 21. Minute Höchstädts an diesem Tage wieder unermüdlicher Franz Veh, als er am rechten Flügel einem schlechten Paß nachsetzte und trotz Gegenwehr zweier Jettinger Abwehrspieler eine hohe Flanke nach innen schlug, die der herauslaufende Torhüter Kreuzer nicht erreichte. Walter Kapp verwandelte mit Kopfstoß zum 1:0. Nun mußten die Gäste kommen. Sie taten dies auch mit merklichem Druck bis zur Pause.

Nach Seitenwechsel rissen sofort die Gastgeber das Geschehen wieder eindeutig an sich. Die Gästedeckung wurde mit langen Pässen über die Flügel des öfteren aufgerissen. Als Franz Veh im Strafraum abfeuerte, warfen sich zwei Gästespieler in den Schuß. Sie lenkten den Ball noch zur Ecke. Die hohe Hereingabe verfehlte Christian Feistle keinen Meter vor dem Tor knapp. Als sich Franz Veh am linken Flügel durchsetzte und nach innen flankte, mußte sich

Auch die Gäste hatten einige gute Tormög- | Torhüter Kreuzer nach einem Kopfstoß von Walter Kapp mächtig strecken. Nach schönem Zusammenspiel von Feistle und Veh schoß letzterer knapp am langen Toreck vorbei. Dann führte sich der für Kapp ins Spiel genommene Walter Berchtenbreiter mit einem herrlichen Schuß ins rechte obere Toreck, den Schlußmann Kreuzer wiederum zur Ecke lenkte, gleich gut ein. Bei einem weiteren Schuß von Franz Veh zeigte der Gästetorhüter erneut eine blendende Reaktion. Nochmals hatten die Höchstädter nach schönem Zusammenspiel ihrer drei Sturmspitzen die Chance zum 2:0, aber wiederum ging Konrad Kapfers Schuß am langen Toreck vorbei.

Auch den Höchstädtern stand kurz vor Schluß die Glücksgöttin bei, als Manfred Kerle den Ball von der Torlinie drosch und der anschlie-Bende Kopfball von Ambros Wagner knapp

über die Querlatte ging. Bei zwei Konterangriffen hatten die Gastgeber durch Berchtenbreiter und Veh noch zwei Möglichkeiten, sie scheiterten jedoch jeweils im Strafraum am Gästelibero Seitz. Höchstädt spielte mit: Wetschenbacher, Fraunhofer, Hohenstatter Kerle, Maneth, Pischel, Feistle, Ebermayer, Veh, Kapp (Berchtenbreiter) und Kapfer.

Im Vorspiel merkte man der etwas geschwächten Höchstädter Reserve die lange Pause auf dem ungewohnten Boden deutlich an. Die spielerisch stärkeren Gäste mußten jedoch einer nie aufsteckenden heimischen Elf einer 3:1-Führung in den letzten Minuten doch noch den Ausgleich hinnehmen. Die Höchstäd-

ter Tore erzielten: R. Späth, Kuhlins und Zill.

SSV Höchstädt gegen TSG Thannhausen

Meisterschaftsfavorit am Sonntag bei der SSV Höchstädt

Nur mit einer sehr guten Leistung Chancen der Gastgeber gegen Thannhausen — Vorrunde wird abgeschlossen

wenigen Ausnahmen abgesehen, an diesem Wochenende abgeschlossen. Der SSV Höchstädt kommt dabei die schwere Aufgabe zu, gegen den hohen Meisterschaftsfavoriten TSG Thannhausen auf dem Sportplatz an der Deisenhofer Straße antreten zu müssen. Daß die Thannhauser im Siegesfalle zu den punktgleichen Rainern aufschließen und auf Grund des besseren Torverhältnisses sich noch die Halbzeitmeisterschaft holen können, erschwert die Höchstädter Aufgabe um einiges. Die Gastgeber haben morgen nur mit einer guten und geschlossenen Leistung eine Chance.

Die TSG Thannhausen gehört schon seit Jahren zu den stärksten Mannschaften der Bezirksliga Nord, vor allem weil die Elf auf allen Positionen ausgeglichen besetzt ist. Bei den körperlich groß gewachsenen Spielern bringt das Gästeteam auch die nötige Kondition mit, in jedem Treffen ein hohes Tempo anzuschlagen. Darüber hinaus ist das bacher, Fraunhofer, Radinger, Kerle, Maneth, Pi-

Die Vorrunde der Bezirksliga Nord wird, von | Spiel des augenblicklichen Tabellenzweiten modern angelegt und gut aufeinander abgestimmt. Sämtliche Abwehrspieler stürmen je nach Situation mit und erzielen dabei des öfteren einen Überraschungseffekt. Besonders die Außenverteidiger Wörle und Deibler werden oft zu gefährlichen Flügelstürmern und bringen brauchbare Flanken nach innen. Spielertrainer und Libero Walter Schmid ist wegen seiner Freistöße ebenso gefürchtet wie mit seinen Weitschüssen.

Für die Höchstädter Mannschaft ist deshalb besonders wichtig, daß sie in ihrer Geschlossenheit bereit ist, kämpferisch alles zu geben.

Bei der Mannschaftsaufstellung könnte es sein, daß Spielertrainer Günther Pischel diesmal kleinere Umbesetzungen vornimmt. Es stehen die erkrankt gewesenen Elmar Radinger und Walter Kapp wieder zur Verfügung. Außerdem erfüllten einige Spieler zuletzt nicht ganz die in sie gesetzten Erwartungen. Die Aufstellung: Wetschen-

schel, Ebermayer, Berchtenbreiter, Veh, Kapp, Kapfer, Feistle, Winter. Treffpunkt ist um 13.45 Uhr im Sportheim (Beginn 14.30 Uhr). Im Vorspiel der Reserven hoffen die Gastgeber diesmal wieder eine stärkere Besetzung auf die Beine zu bringen. Für die SSV spielen: H. Dürr, H. Schmid, Hohenstatter, Probst, Mayerle, Winter, Geierhos, Frank, Kuhlins, Zill, L. Schmid, U. Schmid, Waldenmayer (Treffpunkt ist um 12.15 Uhr im Sportheim; Beginn 12.45 Uhr).

SSV Höchstädt gegen TSG Thannhausen

Meisterschaftsfavorit Thannhausen kann in Höchstädt nichts holen

Gastgeber steigern sich während zweiter Hälfte zur bisher besten Saisonleistung - Verdienter 3:2-Sieg - Dreihundert Zuschauer

Die SSV Höchstädt zeigte sich im Treffen mit dem hohen Meisterschaftsfavoriten TSG Thannhausen wieder einmal von der Seite, wie man die Mannschaft gerne öfter sehen möchte. Vor rund dreihundert Zuschauern mußten die Gastgeber die erste Halbzeit eindeutig an die Thannhauser abgeben. In der zweiten Hälfte steigerten sich jedoch die Einheimischen in einem Maße, wie es keiner der Zuschauer der SSV noch zugetraut hätte. Auch von der Torfolge her war die kampfbetonte und mit hohem Tempo geführte Partie sehenswert. Die Höchstädter verdarben im Endeffekt ihren Gästen die angestrebte Halbzeitmeisterschaft und leisteten Rain, Dillingen und Wemding wertvolle Schrittmacherdienste, so daß das Meisterschaftsrennen weiterhin interessant zu bleiben verspricht. Im Hinblick auf eine gesicherte Mittelfeldposition tat sich die SSV Höchstädt selbst den größten Gefallen.

Bei der Beurteilung der SSV-Mannschaft ist | eine geschlossene Leistung aller eingesetzten Spieler festzustellen. Trotzdem sind, ohne die Leistung der anderen zu schmälern. Vorstopper Manfred Kerle, Mittelfeldmotor Jakob Ebermayer und Sturmspitze Franz Veh noch besonders zu erwähnen. Erfreulich war, daß die ausgegebene Marschroute eingehalten wurde und jeder SSV-Spieler sich kämpferisch vorbildlich einsetzte.

Die ersten zehn Minuten der Partie bestätigten die Annahme, daß es der TSG Thannhausen mit dem Erringen der Halbzeitmeisterschaft ernst war. In dieser Phase drückten die Gäste. Sie schlugen ein enorm hohes Tempo vor. Die Höchstädter waren gezwungen, sich fast mit nur einer Ausnahme des angreifenden Gegners zu erwehren und sich auf gelegentliche Konter zu beschränken. Die Gastgeber überstanden mit Glück und Geschick die Daueroffensive der Gäste unbeschadet und hatten bei zwei Gegenangriffen sogar gute Möglichkeiten. Franz Veh ging am linken Flügel durch. Aber seinen Flachschuß hielt Torhüter Konrad sicher. Als Konrad Kapfer mit einem Steilpaß von Libero Pischel in die Gasse drang, wurden ihm im Strafraum von hinten die Beine weggezogen. Der Pfiff des Schiedsrichters blieb jedoch aus. Die letzten Minuten der ersten Hälfte brachten noch einmal Leben, als Thannhausen durch Heinz Kleinert in Führung ging. Max Wetschenbacher hatte dabei keine Chance. Überraschenderweise ließen sich die Gastgeber nicht aus dem Rhythmus bringen. Sie schafften durch den nachsetzenden Außenstürmer Christian Feistle den Ausgleich, nachdem zuvor Walter Kapp den Ball geschickt durchlaufen ließ.

Die 47. Minute brachte die erste Aufregung für die Höchstädter in einer äußerst dramatischen zweiten Hälfte. Manfred Kerle konnte einen Kopfstoß von Kleinert nach einer Ecke von rechts nur mehr mit der Hand auf der Torlinie klären. Den fälligen Strafstoß jagte den Ausgleich für Höchstädt.

Armin Preußner jedoch in die Wolken. Thannhausen war danach etwas demoralisiert. Die Höchstädter kamen stärker auf. Walter Kapp verpaßte aus spitzem Winkel den Führungstreffer, als er knapp am Tor vorbeischoß.

Nach einer Stunde spielte sich Christian Feistle am linken Flügel gekonnt durch, Franz Veh beförderte die herrliche Flanke per Kopfballaufsetzer zum 2:1 über die Linie. Walter Berchtenbreiter kam nun für Walter Kapp ins Spiel, der nach einer Grippeerkrankung nicht voll durchspielen sollte.

Thannhausen bäumte sich noch einmal auf und kam durch einen Foulelfmeter von Libero und Spielertrainer Walter Schmid zum 2:2-Ausgleich. In der Schlußviertelstunde zeigte es sich dann, daß überraschend die Gastgeber mehr Dampf besaßen. Nach einer Flanke des rechts durchgebrochenen Konrad Kapfer schien die erneute Führung fällig, aber der schön angesetzte Kopfstoß von Franz Veh ging knapp am Torpfosten vorbei. Zwölf Minuten vor Spielende fiel doch noch der Siegestreffer für die Donaustädter. Spielertrainer Pischel war mit nach vorne gekommen und spielte Walter Berchtenbreiter mittels Doppelpaß im Strafraum frei. Dessen Flanke drückte Franz Veh über die Torlinie. Höchstädt wechselte noch Franz Winter für Christian Feistle ein, der nach einer Linksflanke über die Querlatte köpfte und damit die letzte Möglichkeit dieses Spieles vergab

Höchstädt spielte mit: Wetschenbacher, Hohenstatter, Radinger, Kerle, Maneth, Pischel, Feistle (Winter), Ebermayer, Veh, Kapp (Berchtenbreiter). Kapfer.

Im Vorspiel trennten sich die Reserven mit 1:1. Bei diesem Treffen besorgte Hans Geierhos

TSV Wertingen gegen SSV Höchstädt

Höchstädter fahren zuversichtlich zum Landkreisderby auf den Judenberg

Wertinger lieferten meist gegen die Donaustädter ihre besten Spiele - SSV-Mannschaft mit gestärktem Selbstvertrauen

Am Sonntag nachmittag kommt es zu einer Neuauflage des in den vergangenen Jahren stets interessanten Landkreisderbys TSV Wertingen — SSV Höchstädt. Bei Betrachtung der zurückliegenden Auseinandersetzungen beider Vereine muß festgestellt werden, daß die Wertinger gegen die SSV meist ihre stärksten Saisonspiele lieferten. Trotzdem fahren die Höchstädter Rothosen guten Mutes auf den Wertinger Judenberg, denn die jüngsten Erfolge haben der Mannschaft wieder Selbstvertrauen verliehen.

Die Wertinger bieten gerade in diesem Jahr, nachdem wieder alle Spieler zurückgekehrt sind, bislang die beste Rolle seit ihrer Zugehörigkeit zur zweigeteilten Bezirksliga Nord. Mit elf Minuspunkten hat die Mannschaft sogar noch

zu können. Schon aus diesem Grunde wollen sich die Gastgeber gegen die SSV Höchstädt entsprechend ins Zeug legen. Der große Rückhalt im TSV-Team ist derzeit ohne Zweifel Kapitän Reiner Kotter im Wertinger Tor, der seit Wochen mit bestechenden Leistungen aufwartet. Wertingens Deckungsreihe mit dem antrittsschnellen und kopfballstarken Libero Otmar Huß gehört schon seit Jahren zu den stärksten dieser Gruppe. Im Mittelfeld sind die Gastgeber durch den Ausfall von Sepp Steger derzeit etwas geschwächt, aber mit Rudi Probst, dem Jungtalent Werner Boos und aller Voraussicht nach mit Werner Senser erwartet die Höchstädter Gegenspieler doch einiges. Brandgefährlich sind die schnellen Wertinger Sturmspitzen Peter Ortlieb und Peter Szupak, wenn sie noch dazu den nötigen Spielraum bekommen.

Den Stärken der Gastgeber wollen die Höchstädter auch diesmal mit konsequenter Beschattung der Gegenspieler entgegentreten und in einem variablen Angriffsspiel den Erfolg suchen. Auf dem Wertinger Judenberg kann das Spiel zudem weiträumig angelegt werden, was bei einem starken Druck der Gastgeber auch für die Entlastung der Abwehr vorteilhaft sein müßte. Um das angestrebte Ziel zu erreichen, bedarf es auf seiten der Höchstädter wiederum einer geschlossenen Mannschaftsleistung, für die sich jeder diszipliniert unterordnet und einsatzmäßig alles gibt. Spielertrainer Günther Pischel nimmt auch diesmal keine Anderung der Aufstellung gegenüber dem Vorsonntag vor Josef Fraunhofer fällt erneut aus. Es spielen Wetschenbacher, Hohenstatter, Radinger, Kerle, Maneth, Pischel, Feistle, Ebermayer, Veh, Kapp, Kapfer, Berchtenbreiter, Winter (Abfahrt: 13 Uhr am Marktplatz - Beginn: 14.30 Uhr). - Im Vorspiel dürfte für die dezimierte Höchstädter Reserve beim derzeitigen Tabellenführer nicht viel zu holen sein. Es spielen für die SSV: H. Dürr,

H. Schmid, Eberle, Probst, W. Schmid, Winter, Geierhos, Zill, Frank, Roßmeissl, Waldenmayer, L. Schmid, Fraunhofer (Abfahrt: 11.45 Uhr am Marktplatz — Beginn: 12.45 Uhr).

TSV Wertingen gegen SSV Höchstädt

Schwache Höchstädter Vorstellung auf dem Wertinger Judenberg

Glücklose Mannschaft verliert 1:3 - Gute erste Hälfte reicht den Gastgebern - Donaustädter ohne die zuletzt so gerühmte Dynamik

In einem guten und kampfbetonten "Landkreis derby" der Bezirksliga unterlag die SSV Höchstädt erneut auf dem Wertinger Judenberg mit 3:1 Toren. Die erste Halbzeit stand eindeutig im Zeichen der Wertinger, die geschickt mit weiträumigen und druckvollen Angriffen operierten und auch prompt zwei Unsicherheiten der Gäste zur beruhigenden 2:0-Führung durch Senser und Szupak nützten. Bei den Höchstädtern vermißte man an diesem Tage den nötigen Druck zum gegnerischen Tor. Das Spiel der Gäste war zwar teilweise, ganz hübsch zum Ansehen, in die Breite angelegt, aber es fehlte die Dynamik, um die sichere heimische Abwehr zu überwinden. Allein von dem auch diesmal unermüdlich rackernden Franz Veh ging der Zug zum gegnerischen Tor aus. Dies war jedoch zu wenig.

Nach dem Wechsel kämpften die Donaustädter etwas verbissener, aber es reichte nur zum Anschlußtreffer durch Franz Veh. Dieser hatte bei einem herrlichen Kopfball, der knapp vorbeiging, ein wenig Pech. Insgesamt gesehen war das Anrennen der SSV von zu kurzer Dauer. Das Treffen mit Thannhausen hat anscheinend auf Höchstädter Seite zuviel Substanz gekostet. Anders ist es nicht zu verstehen, daß einige Höchstädter Spieler in ihrer Leistung gegenüber dem Vorsonntag derart abfielen.

Die Höchstädter gingen mit der Devise in diese Begegnung, mitzuspielen, aber dem Gegner keine Gelegenheit zu Kontern zu lassen. Aber es kam wieder anders, denn ausgerechnet ein schneller Gegenstoß über den linken Flügel, wobei die Gäste im Mittelfeld den Ball verloren, führte zum Wertinger Führungstreffer. Peter Szupak hatte sich durchgetankt. Seine Flanke verwertete Werner Senser durch Kopf-

ball. Die Höchstädter mußten mit ansehen, daß die Wertinger ausgerechnet gegen sie wieder zu großer Form aufliefen. Max Wetschenbacher mußte ich mächtig strecken, um eine 20-Meter-"Bombe", von Szupak abgefeuert, zur Ecke zu fausten. Die Gästeangriffe wirkten gegen die druckvollen Vorstöße des TSV geradezu zaghaft. Kaum einmal wurde ein beherzter Schuß auf das von Reiner Kotter gehütete Tor gewagt. Anders die Wertinger, die diesmal über den rechten Flügel kamen, wobei die erste Flanke von Wrner Senser abgewehrt wurde. Die zweite hche Hereingabe desselben Spielers köpfte Feter Szupak zum 2:0 ins Netz. Kurz vor der Pause hatte Werner Senser das 3:0 auf dem Fuß, als er allein durch war, aber vor Max Wetschenbacher donnerte er den Ball über das

Höchstädt begann die zweite Halbzeit mit Josef Fraunhofer für Michael Hohenstatter. Man sah in der Gästeelf nun das deutliche Bemühen, den Gegner mehr unter Druck zu setzen. Insgesamt gesehen, war diese Drangperiode aber zu kurz. Zwar erzielte Franz Veh nach einer schönen Dreieckskombination mit Christian Feistle und Walter Kapp bereits in der 52. Minute den Anschlußtreffer. Wenige Minuten später strich ein herrlicher Kopfball, wiederum von Franz Veh. knapp am Tor vorbei, dies war aber zu wenig. Lediglich bei einem Durchbruch von Christian Feistle wäre vielleicht noch einmal Gefahr aufgekommen, aber der sonst gut leitende Schiedsrichtr Pihal aus Neuburg pfiff hier den Vorteil ab und unterband eine gute Chance für die Gäste. Als dann gar noch Franz Veh wegen Verletzung ausgewechselt werden mußte - für ihn kam Walter Berchtenbreiter -, war dem Höchstädter Angriffsspiel trotz ständigen

Bemühens der gesamten Mannschaft die letzte Gefährlichkeit genommen.

Die in der zweiten Hälfte ihre Gegenspieler klar beherrschende SSV-Abwehr leistete sich in den Schlußminuten noch einen Schönheitsfehler, als der neu ins Spiel gekommene Wertinger Gumpp nach einem Eckball von links zum 3:1 einschoß.

Höchstädt spielte mit: Wetschenbacher, Hohenstatter(Fraunhofer), Radinger, Kerle, Maneth, Pischel, Feistle, Ebermayer, Veh (Berchtenbreiter), Kapp und Kapfer.

Im Vorspiel zeigte die Höchstädter Reserve eine deutliche Steigerung gegenüber zuletzt. Sie unterlag dem Tabellenführer knapp mit 1:0. Ein mögliches Remis versäumten die Gäste durch das Auslassen eines Strafstoßes sowie weiterer Möglichkeiten in der Schhußphase, als die Elf ständig das Wertinger Tor berannte.

BC Schretzheim gegen SSV Höchstädt

Blitzschnelle Fußabwehr Redls rettet gerechtes Unentschieden

BC Schretzheim — SSV Höchstädt 1:1 (0:1) / Lokalderby ohne Zündstoff / Rund vierhundert Zuschauer / Reservevorspiel fiel aus

Ein Lokalderby, bei dem es nur noch ums Prestige geht, ist doch nur eine "halbe Sache". Diesen Eindruck nahmen rund 400 Zuschauer mit nach Hause, die ein Spiel sahen, das auf Grund der Tabellensituation keinerlei Zündstoff in sich hatte. Der knochenharte Boden und eine schier unerträgliche Schwüle machten zunächst beiden Teams viel Schwierigkeiten. Trotz lobenswerten Eifers von Bunk, Böhm und Strehler zeigt sich das Kleeblatt-Angriffstrio in entscheidenden Momenten einfach nicht gerissen genug, um die von der Mittelfeldachse Baumann, Kummer und Beckert vorbereiteten Torchancen entscheidend auszuwerten.

mußten mit Pischel bzw. Helmut Rehm wertvolle Beckert den freigewordenen Mittelfeldplatz ein-Kräfte ersetzen, so daß sich folgende Formationen vorstellten:

- SSV Höchstädt: Wetschenbacher: Radinger -Fraunhofer - Maneth - Hohenstatter: Kapfer -Kerle - Ebermayer; Feistle - Veh - Zill.
- BC Schretzheim: Redl: Aust T. Rehm -Resch - Singer; Baumann - Beckert - Kummer; Bunk - Böhm - Strehler.
- Tore: 56. Minute 0:1 Veh. 76. Minute 1:1 Baumann (Handelfmeter).
 - Schiedsrichter: Meissner (Riedlingen).

Geschickt wechselten sich Höchstädts Abwehrspieler in der freigewordenen Liberorolle ab, wo sich der kopfballstarke Fraunhofer und der Kämpfertyp Ebermayer ideal ergänzten. Auch die Schretzheimer Abwehrkette wartete mit einer überraschenden Variante auf. Toni Rehm spielte heit der Platzbesitzer heraus. Vor allem über die

Sowohl die Gäste als auch die Platzherren "Wachhund" für den gefährlichen Veh, während nahm. Rehms Neigung für den Vorstopperposten wurde nach seinem hervorragenden Spiel gegen den Höchstädter Sturmführer verständlich, und auch Beckert zeigte nach anfänglichen "Orientierungsschwierigkeiten", daß dieser Versuch durchaus Zukunft haben könnte.

Spielerische Höhepunkte blieben während der ersten Halbzeit Mangelware. Beide Torleute hielten sich mit dem Abfangen von Flanken und harmlosen Torschüssen in Form. Erst in der 56. Minute hallte erstmals Jubel über den Platz. Kopfballspezialist Veh, einen Moment ungedeckt, erzielte im Anschluß an einen Eckball seinen obligaten Treffer. Wenig später spurtete Feistle, der ansonsten von Singer gut beschattet wurde, allein auf Redls Tor zu, doch sein Schuß verfehlte knapp das Ziel. Mit zunehmender Spieldauer schälte sich doch eine optische Überlegen-

rechte Sturmseite, unterstützt von dem überaus selbstbewußt spielenden Verteidiger Aust, lief nun Angriff auf Angriff in Richtung des streng bewachten Höchstädter Strafraums. Fraunhofer und Ebermayer nahmen mit beherztem Einsatz ihrem Torhüter Wetschenbacher manche Arbeit ab. Daß die Partie nun auch etwas härter wurde.

Fußgänger, benutze die Überwege mit Vernunft! Warte ab. bis sich eine Lücke im Straßenverkehr ergibt, damit den Fahrern Zeit zum Anhalten bleibt!

zeigte sich in zahlreichen Privatduellen im Mittelfeld, die Schiedsrichter Meißner zu laufenden Unterbrechungen zwangen.

Nervosität mag auch der Grund dafür gewesen sein, daß Höchstädts Verteidiger Radinger im Zweikampf mit Bunk plötzlich im Strafraum zum Ball griff. Diese einmalige Elfmeter-Chance ließ sich trotz großer Nervenbelastung Werner Baumann nicht entgehen. Sein halbhoher Scharfschuß war von dem tüchtigen Wetschenbacher nicht zu halten. Obwohl Höchstädt für den Unglücksraben Radinger noch Berchtenbreiter ins Spiel nahm, glückte keiner Mannschaft mehr der Siegtreffer, dem die Gäste in der 85. Minute noch einmal bedrohlich nahe waren. Redls blitzschnelle Fußabwehr nach einem Zill-Schuß rettete schließlich das insgesamt gesehen gerechte Remis-Spiel, das in Schiedsrichter Meißner einen umsichtigen Unparteiischen hatte. - Das Vorspiel der Reserven wurde auf Wunsch der Gäste abgesetzt. -gk-

BC Schretzheim gegen SSV Höchstädt



TSV Pfersee gegen SSV Höchstädt

Höchstädt beim glatten 4:0 in Pfersee spielerisch sehr verbessert

Gastgeber hatten nie eine Gewinnchance und waren am Ende mit diesem Resultat noch gut bedient - SSV-Reserve verlor 6:4

Ihr Vorhaben, in dieser Salson besser zu starten, setzte die SSV Höchstädt auch im ersten Auswärtstreffen beim TSV Pfersee fort. Die Gastgeber galten schon von jeher als unbequemer Gegner, aber die Gäste verstanden es diesmal glänzend, Pfersee nie sein Spiel finden zu lassen und andererseits mit gekonnten Spielzügen die heimische Deckung von einer Verlegenheit in die andere zu versetzen. Pfersee versuchte sofort das Spiel zu machen, aber bei der gut gestaffelten Spielweise der Höchstädter in der Deckung fanden die Gastgeber nur wenig Raum für erfolgversprechende Aktionen. Erst mit zunehmender Spielzeit wurde bei der SSV nach erfolgreichem Abblocken gegnerischer Angriffe sofort über die Flügelpositionen das Sturmspiel forciert, aber zunächst verfehlten einige gut gemeinte Schüsse knapp ihr Ziel.

Nach sieben Minuten wurde erneut ein Pferseer Angriff bereits im Mittelfeld von Christian Feistle abgefangen, der bediente sofort den steil gehenden Franz Veh, gegen dessen Flachschuß gab es nichts zu halten. Fortan lief das Gästespiel besser, doch dauerte es bis zur 32. Minute, ehe Höchstädt auf 0:2 erhöhen konnte. Eine Ecke von links verwertete Albert Zill mit herrlichem Kopfball. Die Gäste waren jetzt noch spielbestimmender, versäumten es jedoch, noch vor der Pause den keineswegs aufsteckenden Gastgebern, den endgültigen k.o. zu versetzen.

Wer nach dem Seitenwechsel einen heimischen Ansturm erwartet hatte, sah sich getäuscht. Höchstädt bestimmte weiterhin Tempo

und Geschehen, obwohl die Gastgeber schon in der 49. Minute einen Lattenschuß zu verzeichnen hatten. Fortan hatten es die Augsburger vor allem ihren Schlußmann zu verdanken, daß sie nicht eine noch deutlichere Niederlage erlitten. Er hielt die tollsten Schüsse, wobei auf Gästeseite beeindruckend war, daß sich die Spieler in einem Maße steigerten, wie die Gastgeber nachließen. Bei Tor Nummer drei ging Christian Feistle am rechten Flügel durch und bediente Franz Veh in der 74. Minute erfolgreich.

Fast mit dem Schlußpfiff erzielte Höchstädts Youngster Hermann Junginger den 4:0-Endstand. — Eine gute Leistung bot auch der Türkheimer Schiedsrichter, der gegen die hart einsteigenden Gastgeber immerhin einigemale die gelbe Karte zeigen mußte.

Höchstädt spielte mit: Wetschenbacher, Winter, Fraunhofer, Pischel, Radinger, Kerle, Maneth, Zill (Hohenstatter), Feistle (Junginger), F. Veh, Kapfer.

In einem schwachen Spiel mußte sich Höchstädts Reserve gegen eine mit AH-Kräften besetzte Pferseer Elf eine unnötige 6:4-Niederlage hinnehmen.

SSV Höchstädt gegen TSV Göggingen

Torloses Unentschieden beim Spitzenduell der SSV mit Göggingen

In einem schnellen und kampfbetonten Spiel waren Höchstädt und TSV sehr deckungsstark - Gastgeberreserve siegte 2:0

Die SSV Höchstädt erreichte im Spitzenkampf gegen den ebenfalls noch verlustpunktfrei gewesenen TSV Göggingen auf eigenem Platz zwar nur ein 0:0, doch konnte sie in einem schnellen und kampfstarken Treffen durchaus die Erwartungen erfüllen. Die Gäste waren vom Anpfiff weg auf ein Remis aus. Mit massierter Abwehr suchten sie den Erfolg. Dabai beschränkten sich die Gögginger auf nur zwei Sturmspitzen. Im Mittelfeld deckten die Gäste bereits konsequent und ließen schon hier den heimischen Spielern kaum Raum. Die Partie blieb bis zum Schlußpfiff spannend und die Zuschauer waren trotz der mageren Torausbeute zufrieden.

Göggingens Taktik war kurz nach dem Anpfiff klar zu erkennen; mit furiosem Anfangstempo versuchte es auf eine schnelle Führung auszugehen. Doch die Höchstädter Mannschaft ist reifer geworden; die letzten Erfolge gaben sichtlich Selbstvertrauen und so ließ sich die heimische Elf auch diesmal nichts vormachen. Sie war in der Deckungsarbeit äußerst konzutiert und blockte die gegnerischen Angriffe oft schon im Mittelfeld erfolgreich ab. In dieser ersten Halbzeit versäumten es allerdings die Höchstädter, manchmal etwas schneller und genauer aus dem Mittelfeld über die Flügel zu

spielen. So war natürlich auch gegen die gut gestaffelte Gästeabwehr um die routinierten Ex-Oberligaspieler Torhüter Rudi Zimmerly und Libero Schorsch Schmid nichts auszurichten.

Nach Seitenwechsel diktierten eindeutig die Platzherren das Geschehen. Göggingen zog sich mit fortdauernder Spielzeit noch weiter zurück und ließ meist nur den antrittsschnellen Rechtsaußen Steichele vorn, der jedoch bei dem mit erstaunlicher Selbstsicherheit aufspielenden Franz Winter in sicheren Händen war.

Durch Einwechseln von Michael Hohenstatter und Hermann Junginger wurden frische Kräfte ins Höchstädter Spiel gebracht; nun hatten die Gastgeber in der Schlußphase Pech. Zweimal wurde Christian Feistle in Schußposition gespielt, aber leider verfehlten seine Bälle knapp das Tor. Nach einer Flanke von Franz Veherzielte zwar Feistle in den letzten Minuten einen Treffer, aber der gut amtierende Schiedsrichter sah vorher ein Vergehen von Junginger.

Die SSV spielte mit: Wetschenbacher, Fraunhofer, Maneth (Hohenstatter), Pischel, Winter, Kerle, Radinger, Zill (Junginger), Feistle, Veh und Kapfer.

Im Vorspiel brachte die Höchstädter Reserve eine deutliche Leistungssteigerung gegenüber dem Vorsonntag und der 2:0-Sieg war verdient. Torschützen waren Waldenmayer und Geierhos.

TSV Wertingen gegen SSV Höchstädt

Gerechtes Unentschieden beim Bezirksliga-Spitzenderby

Höchstädt kann 1:0-Führung gegen Tabellenführer Wertingen nur bis zur 86. Minute halten - Strafstoß bringt den Ausgleich

Das Schlagerspiel der Bezirksliga Nord wurde allen Erwartungen gerecht. Die zahlreichen aktion im Strafraum, als zwei Höchstädter Spie-Zuschauer in Wertingen sahen ein Spiel, das über weite Strecken Landesligaformat besaß. Während die Höchstädter Gäste in der ersten Spielhälfte eindeutig dominierten und neben dem Führungstreffer durch Franz Veh zahlreiche Chancen für einen beruhigenden Vorsprung vergaben, besann sich der Tabellenführer in der zweiten Halbzeit seiner Stärke und erzielte durch einen großen kämpferischen Einsatz kurz vor Spielende den verdienten Ausgleich.

reits von Anfang an darauf aus zu sein, einen schnellen Torerfolg zu erzielen. Die Gastgeber wurden durch den rasanten Sturmlauf der Höchstädter in der ersten Halbzeit zum größten Teil in eine passive Rolle gedrängt. Die Überlegenheit der Gäste reichte allerdings nur zu einem in der 20. Minute vom Höchstädter "Sturmtank" Franz Veh erzielten Tor, wobei Albert Zill die Vorarbeit leistete. Auffallend war in dieser Spielphase, daß die Höchstädter Sturmreihe Feistle -Kapfer - Veh - Zill mit der Wertinger Abwehr leicht zurechtkam, daß jedoch nur wenig Effektives dabei heraussprang. Dies lag einerseits an dem wieder hervorragend eingestellten Wertinger Torwart Kotter, zum anderen war nicht zu übersehen, daß am Rande des 16-Meter-Raumes der Höchstädter Spielwitz oft seine Grenzen fand.

Nach der Halbzeitpause konnten die Gäste nur noch kurze Zeit an die Spielüberlegenheit der ersten 45 Minuten anknüpfen. Der Wertinger Tabellenführer hatte sich ernstlich vorgenommen, den Rückstand aufzuholen. Man war in der Höchstädter Sturmreihe nun weniger in Bewegung. Dagegen war die Hintermannschaft um Spielertrainer Günter Pischel voll auf dem Posten. Sie vollbrachte an diesem Tag eine wahre Meisterleistung. Herausragende Persönlichkeiten waren

Wider Erwarten schienen die Höchstädter be- dabei wieder Libero Günter Pischel sowie Torwart Max Wetschenbacher.

Aber die überlastete Abwehr konnte nur bis zur 86. Minute durchhalten. Bei einer Abwehr- den Gastgebern 3:2.

ler zusammenstießen und dabei auch der Wertinger Sepp Steger gefoult wurde, entschied der gut leitende Schiedsrichter auf Strafstoß, den Senser sicher zum 1:1 verwandelte.

Für Höchstädt spielten: Wetschenbacher, Radinger, Pischel, Winter, Maneth, Fraunhofer, Kerle I. Zill, Veh (Kerle II), Kapfer und Feistle. Im Vorspiel unterlag die Höchstädter Reserve

BC Schretzheim gegen SSV Höchstädt

Auch im Nachbarschafts-Derby keine Lorbeeren für Höchstädt

BC Schretzheim siegt überraschend deutlich mit 3:0 (2:0)

Einen in dieser Höhe nicht erwarteten klaren Sieger sah das mit viel Spannung erwartete untere Landkreisderby zwischen dem BCS und der SSV aus Höchstädt. Allgemein konnte man erwarten, daß sich die "zweitbeste" Bezirksliga-Abwehr der Rothosen gegen die zweitschlechteste Bezirksliga-Angriffsreihe der Kleeblättler wohl im Endeffekt durchsetzen würde. Gegen das variantenreiche Steilspiel der Gastgeber wußten die etwas enttäuschenden Höchstädter jedoch während der gesamten Spielzeit kein Rezept.

Rehm, Baumann, Singer, Kummer, M. Böhm, F. Böhm, H. Rehm, Bunk und Strehler.

SSV Höchstädt: Dürr, Hohenstatter, Fraunhofer, Pischel, Radinger, M. Kehrle, Ebermayer, Maneth (57. Minute Senning), Zill (65. Minute Feistle), Veh und Kapfer.

Torfolge: 1:0, 4. Minute, H. Rehm. 2:0, 41. Minute, Baumann (Foulelfmeter). 3:0, 37. Minute H. Rehm.

Die Einheimischen erwischten diesmal einen Blitzstart, der bereits nach vier Mi-Ecke von Baumann schnappte sich Helmut Rehm am spitzen Eck des Strafraums, von wo er mit herrlichem Schrägschuß den alreich inszenierte der Tabellenvierzehnte in den weiteren Minuten einen verwirrenden Angriffswirbel, gegen den Pischels-Abwehrkette des öfteren schlecht aussah. Auffallend vor allem die größere Antrittsschnelligkeit der Weißblauen, beginnend im Mittelfeld bis hinaus auf die Flügel, wo besonders Helmut Rehm einen glänzenden Eindruck hinterließ und seinen Gegenspieler Fraunhofer ein ums andere Mal versetzte.

BC Schretzheim: Redl, A. Böhm, T. male Leistung, die durch geschickte Arbeitsteilung Ebermayer, Maneth und Kehrle immer wieder zum Rückzug zwangen. Dadurch sah die Gästeabwehr zeitweise trotz der Routine von Trainer Pischel überfordert aus. Auch schien die Kondition der Rothosen immer mehr nachzulassen.

Dürrs Reflexe bei zwei Kummer-Schüssen aus Nahdistanz sowie der Beistand der Querlatte bei Rehms Schrägschuß zögerten das 3:0 noch hinaus. Eine Wende hätte höchstens der eingewechselte Feistle herbeiführen können, der nach Redls Griff ins Leere so überrascht vor dem verlassenuten zum 1:0 führte. Eine kurz gespielte nen Tor stand, daß er das Leder verstolperte. Ungeachtet ihres Zwei-Tore-Vorsprungs waren die Kleeblättler erpicht auf das 3:0. Drei Minuten vor Schluß lagen bei lerdings schlecht postierten Torwart Dürr Höchstädts Torwart Dürr Glück und Pech überlisten konnte. Beschwingt und ideen- sehr eng beieinander. Zuerst "tötete" er mit glänzender Reaktion einen Scharfschuß des besten Schretzheimer Angriffsspielers, um ihm dann unkonzentriert den Abwurf erneut vor die Beine zu legen. Dieses Geschenk ließ Helmut Rehm sich diesmal jedoch nicht entgehen, umspielte den Verteidiger und selbst den Torhüter und knallte den Ball ins leere Tor.

Elfmeter verwandelt

Ab diesem Zeitpunkt ließen die Rothosen rund 15 Minuten lang erkennen, daß sie nicht ganz zufällig den vorderen Tabellenregionen angehören. "Unruhestifter" Nr. 1 war dabei der kraftvolle Veh, der von dem manchmal zu sorglos deckenden Toni Rehm kaum in den Griff zu bekommen war. Baumanns Routine und glänzende Spielübersicht retteten in diesen Minuten das 1:0, das in der 37. Minute wohl am stärksten nach dem schönsten Angriff der Gäste in Gefahr geriet. Vehs zu unkonzentrierter Abschluß ließ die Gastgeber jedoch aufatmen. Der drangvolle Helmut Rehm scheiterte kurz darauf zunächst mit seinem Schußversuch an dem phantastisch reagierenden Dürr. Zum erneuten Nachschuß konnte es aber nicht mehr kommen. da dem Kleeblatt-Stürmer mit sanfter Gewalt die Beine weggezogen wurden. Libero Baumann bewies erneut seine Nervenstärke und vollstreckte den Strafstoß zum umjubelten 2:0, obwohl Torhüter Dürr die Ecke geahnt hatte.

Zufriedene Mienen im Lager Schretzheimer, während in der Höchstädter Kabine Trainer Pischel bestimmt nichts unversucht ließ, seine Mannen auf den Ernst der Lage hinzuweisen. Der Vorsatz, es besser zu machen, war jedenfalls da, was ein äußerst gefährlicher Schrägschuß des agilen Veh nach nur zwei Minuten andeutete. Mehr als nur ein Strohfeuer wurde jedoch nicht daraus, denn Kummer und die Gebrüder Böhm zeigten sowohl läuferisch aus auch kämpferisch eine opti-

BC Schretzheim gegen SSV Höchstädt



EIN ANGRIFF auf das Höchstädter Tor, doch eine Parade von Keeper Heinz Dürr macht die Chance zu nichte. Trotz guter Paraden konnte auch er eine Niederlage seiner Elf nicht verhindern.

SSV Höchstädt: SV Klingsmoos

Glänzende Abschiedsvorstellung der Höchstädter zum Saisonschluß

Klingsmoos wurde 4:1 (4:0) besiegt / Donaustädter in Bestform / Rote Karte für den Gästespielführer / Moderner Angriffsfußball

Etwas im Schatten der entscheidenden "Endspiele" von Wertingen, Rain und Dillingen stand in der Bezirksliga Nord die Begegnung von zwei gesicherten Mittelfeldmannschaften in Höchstädt. Die warme Witterung und das Jubilaum der Sanitätskolonne Höchstädt auf dem benachbarten Festplatz trugen dazu bei, daß nur die treuesten Anhänger der SSV sich als Zuschauer einfanden. Sie wurden dann auch für ihre Treue reichlich belohnt: Die SSV-Elf überraschte mit einem ihrer besten Spiele und begeisterte die Zuschauer trotz heißer Witterung durch modernen Angriffsfußball, herrlichen Ballpassagen und wie am Fließband produzierte Torszenen. Die Gäste enttäuschten dagegen. Von ihrem sonst so gefürchteten Kampfgeist war diesmal wenig zu sehen. Außerdem legten sich die Spieler zu sehr mit dem Schiedsrichter an, so daß dieser noch vor der Halbzeit sogar Spielführer Hofstetter wegen Schiedsrichterbeleidigung die Rote Karte zeigen mußte.

Die Siegeshoffnung der Gäste dauerte diesmal nur etwa zwanzig Minuten, denn zu diesem Zeitpunkt stind es bereits 3:0 für die Höchstädter. Die einheimische Elf, die diesmal auf Spielertrainer Pischel verzichten mußte, begann sehr konzentriert, fing am Anfang die stürmischen Attacken der Gäste mit einer ver-

schnelle Konter, meist über die rochierenden Sturmspitzen Feistle, Veh und Kapp, gefährliche Gegenangriffe vor. Nach drei herrlich herausgespielten Torchancen, bei denen Feistle zweimal und Kapfer am Torwart scheiterten und einmal die Latte rettete, gelang Manfred Kerle, wieder nach Vorarbeit von Kapitän stärkten Abwehr ab und bereitete durch | Feistle, die verdiente 1:0-Führung. Innerhalb

von zehn Minuten war die Vorentscheidung gefallen. Klingsmoos mußte kurz darauf durch Verteidiger Elmar Radinger das 2:0 und in der 20. Spielminute durch den Höchstädter Torjäger Franz Veh nach herrlichem Sturmlauf von Kapitän Feistle und plazierter Flanke den 3:0-Rückstand hinnehmen.

Für kurze Zeit wachte der Kampfgeist des Ex-Landesligisten nochmals auf. Besonders Linksaußen Golling kam einige Male gefährlich durch, doch die von Jakob Ebermayer gut organisierte Abwehr der Höchstädter klärte mit Hilfe des ausgezeichneten Max Wetschenbacher die wenigen gefährlichen Situationen.

Die Unzufriedenheit über die Erfolglosigkeit ihres Angriffsspieles ließen verschiedene Klingsmooser Spieler nun immer mehr dem Schiedsrichter anmerken, der in der 33. Minute Spielführer Hofstetter vom Platz stellen mußte. Gegen nur noch neun Feldspieler wurden die Platzherren nun etwas leichtsinnig und nutzten ihre zahlreichen Tormöglichkeiten nicht mehr konsequent. Franz Veh schoß kurz vor Halbzeit nach einem Freistoß sein zweites Tor.

Das schnelle Angriffsspiel und die warme Witterung hatten in der ersten Spielhälfte den Akteuren viel abverlangt, so daß die zweite Halbzeit nur noch ein Abglanz sein konnte. Die Gäste hatten sich erstaunlich gut gefangen und versuchten trotz Fehlens eines ihrer Feldspieler eine Resultatsverbesserung. Ilr Fleiß wurde in der 70. Spielminute durch den Ehrentreffer belohnt.

Spielertrainer Günther Pischel kann mit dieser Saison-Abschiedsvorstellung seiner Elf sehr zufrieden sein, zumal es sich auch diesmal, wie nach dem Auswärtsspiel in Schretzheim, gezeigt hat, daß mit Jakob Ebermayer als Libero und Organisator der Abwehr sowie mit den jungen Nachwuchsspielern Radinger und Dannemann zuversichtlich in die Saison 1975/76 gegangen werden kann.

Im Vorspiel zeigte sich die Höchstädter Reserve trotz eines über lange Strecken der Begegnung überlegenen Angriffsspieles unglücklich im Verwerten der zahlreichen Torchancen. Lediglich Geierhos glückte der Höchstädter Ehrentreffer, während die Gäste meist durch schnelle Konter die Höchstädter Abwehr überraschten und am Ende einen 3:1-Sieg mitnehmen konnten. -em-



SG Lutzingen gewinnt Jugend-Meisterschaft

In Leistungsgruppe Donau I vorne / Mit 38:6 Punkten und 103:21 Treffern

Nach einem guten Mittelplatz in der Saison 1973/74 verabschiedet sich die Jugend der SG Lutzingen heuer mit dem überlegenen Gewinn des Meistertitels aus der Runde 1974/75. Sie schaffte den Rundensieg mit 38:6 Punkten und 103:21 Toren.

Die Lutzinger wurden Halbzeitmeister mit 22:0 Punkten und 62:2 Toren, wobei ihre höchsten Siege auswärts gegen Weisingen (9:0) und zu Hause gegen Aislingen (14:0) gelangen. In der Vorrunde schüttelte Lutzingen bereits die meisten Verfolger ab, insbesondere den Vorrundenzweiten FC Lauingen, der daheim 2:1 besiegt wurde.

Die Rückrunde begann mit dem ersten Punktverlust nach elf Spieltagen. Lutzingen verlor in Wertingen 3:1 und hatte damit wieder einen neuen Verfolger, da sich Wertingen mit diesem Sieg auf den zweiten Platz hervorgearbeitet hatte. Die SGL hatte sich aber schon am nächsten Spieltag wieder gefangen und besiegte Donautlichem 8:1. Da die Lutzinger dann aus den nächsten fünf Spielen 9:1 Punkte hol-

ten, fehlte ihnen noch ein Punkt zur vorzeitigen Meisterschaft. Diesen Punkt holten sie dann auch im viertletzten Spiel beim 1:1 in Unterbechingen.

Im letzten Spiel der Runde besiegten die Lutzinger Aislingen mit 12:1 und verschafften sich dadurch einen sehr gelungenen Abgang.

Die erfolgreichsten Torschützen bei der SGL waren: U. Schweyer mit 31 Toren, M. Kerle und M. Oberfrank mit je 21 Treffern, E. Bschorer und J. Fritz (je 7), O. Stelzer und L. Schrell (je 5), vor Torwart Weber und M. Fritz (je zwei) und S. Wetschebacher und R. Hochstätter (je ein Tor).

Im Bild: Die Meisterschaft der Jugendleistungsgruppe Donau I gewann die SG Lutzingen. Im Bild (stehend von links): Trainer E. Kapp, S. Wetschebacher, O. Stelzer, U. Schweyer, M. Oberfrank, S. Oberfrank, Betreuer N. Götz, H. Schönfeld; vorn (von links): E. Bschorer, J. Fritz, O. Fendt. F. Weber, R. Hochstätter, M. Kerle. L. Schrell. Bild: Privat



Michael Kerle wechselte anschließend zur SSV Höchstädt

B-Junioren-Auswahl





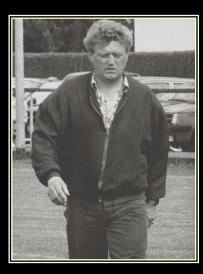
Saison 1975 / 76 in der Bezirksliga Nord

<u>Trainer:</u>

Günther Pischel

10. Platz

```
Bezirksliga Nord
TSV Diedorf - 756 Thannhausen
    Aindling - TSV Gersthofen
                                                   2:1
SSV Dillingen - BC Schretzheim
                                                   2:2
SSY Höchstädt - VfR Jettingen
                                                   1:2
SV Kilngsmoos - TSV Wemding
                                                   9:0
VSC Donauwörth - TSV Piersee
TSV Stadtbergen - TSV Göggingen
                                                   1:1
TSV Wertingen - TSV Kriegshaber
                                                   1:2
     1) TSV Göggingen
                                                 43:17
       TSV Wertingen
                                                 39:21
       TSV Stadtbergen
                                                 35:25
       TSV Aindling
                                                 35:25
        SY Klingsmoos
                                                 34:26
       TSG Thannhausen
                                                 34:26
       SSV Dillingen
                                                 34:26
       TSV Wemding
                                                 31:29
       TSV Piersec
                                                 29:31
       SSV Höchstädt
                                                 28:32
       VfR Jettingen
                                                 28:32
  (10) TSV Gersthofen
                                                 27:33
  (13) BC Schretzheim
   (14) TSV Kriegshaber
15 (15) VSC Donauwörth
                                                20:40
16 (16) TSV Diedorf
                                                17:43
```



Pokalturnier Altenmünster





ter Pokalsieger wurde - wie berichtet - nach einem Elfmeterschießen beim Pokalturnier Altenmünster die Mannschaft der SSV Höchstädt, die im Endspiel den SSV Glött mit viel ück bezwang. Unser Bild zeigt Spielführer Felix Veh (SSV Höchstädt) bei der Überchung des Pokals. Bild: -fk-

SSV Höchstädt mit den besseren Nerven:

Elfmeterschützen entscheiden Pokalturnier

Neumünster und Glött setzen dem Bezirksligisten stark zu - Welden erkämpft dritten Platz - Insgesamt 1000 Zuschauer

(gh). Das Pokalturnier des SC Altenmünster anläßlich der Sportheim- und Sportplatzeinweihung nahm zwar den erwarteten Ausgang, doch brauchte der Bezirksligist SSV Höchstädt in seinen beiden Spielen jeweils gute Elfmeterschützen um gegen Neumünster bzw. Glött zu bestehen. Im ersten Spiel trennte sich die SSV Höchgegen Neumunster Dzw. Giott zu bestehen. Im ersten Spiel trennte sich die SSV Höchstädt gegen den SSV Neumünster nach Ablauf der regulären Spielzeit 2:2, während das anschließende Elfmeterschießen mit 4:2 Höchstädt als Sieger sah. Im zweiten Vorrundenspiel am Freitag zwischen dem TSV Welden und dem SSV Glött lieferten sich beide A-Klassenanfsteiger, einen verhissenen Kampf den der SSV Glött einer verhissenen Kampf den der SSV Glött spileß. sich beide A-Klassenaufsteiger einen verbissenen Kampf, den der SSV Glött schließlich mit 3:2 für sich entschied. Im Spiel um den 3. und 4. Platz behielt der TSV Welden gegen die sich tapfer wehrenden Neumünsterer knapp mit 2:1 die Oberhand. Das Endspiel zwischen der SSV Höchstädt und dem SSV Glött verlief bis zum Schluß der Endspiel zwischen der SSV Höchstädt und dem SSV Glött verlief bis zum Schluß der regulären Spielzeit äußerst spannend, als es Unentschieden 1:1 stand. Im erneuten Elfmeterschießen siegte dann der Favorit knapp mit 4:3 Toren. Insgesamt sahen an beiden Turniertagen 1000-Zuschauer meist guten Fußball, denn für alle Teams war es der letzte echte Test vor den am kommenden Sonntag beginnenden Punktspielen.

Nach Elfmeterschießen besiegt Höchstädt Neumünster mit 6:4

startete schwungvoll in dieses Treffen, sondern die ehrgeizigen Akteure des B-Klassisten SSV Neumünster. Die Donaustädter technisch besseren Höchstädter, doch war kamen vorerst kaum zurecht und sahen sich einige Zeit lang in die Defensive gedrängt, mer gefährlich, Schon in der 10. Minute gelang Neumünster

durch Marx das 1:0. Nach diesem Rückstand machte der Bezirksligist etwas mehr Dampf auf und erzielte in der 16. Minute Nicht der klare Favorit dieser Begegnung durch seinen besten Spieler Veh den 1:1-Ausgleich. Bis zur Pause verlief dann das Spiel meist mit leichten Vorteilen für die Neumünster mit schnellem Konterspiel im-

In den zweiten 45 Minuten bestimmte überraschenderweise wiederum Neumünster zunächst das Spielgeschehen. Ganz klare Chancen jedoch konnten die Weiß-Blauen wiederholt nicht nutzen. Die größte davon vergab in der 51. Minute Mannschaftskapitän Max Leutenmaier, als er einen Handelfmeter übers Tor schoß. Dennoch ging der B-Klassist Neumünster mit 2:1 in Führung, als der junge Heinle in der 84. Minute die Nerven behielt und überlegt an Torwart Wetschenbacher vorbet einschoß. Gegen die drohende Niederlage wehrte sich Höchstädt in der Schlußphase mächtig und drängte mit allen Mitteln auf den Ausgleich. Diesen erzielte dann zwei Minuten vor Spielschluß erneut Mittelstürmer Veh nach einer feinen Einzelleistung.

Im sofortigen Elfmeterschießen - es wurde keine Verlängerung gespielt - zeigte sich dann der Bezirksligist überlegener und siegte mit 4:2. Für Höchstädt verwandelten Kerle, Kapfer, Frauenhofer und Pischel, während bei Neumünster Heinle und Leutenmeier ins Schwarze trafen.

Welden - Glött 2:3

Diese mit Spannung erwartete Partie hatte mehr Schwung und Pfeffer als das erste Spiel. Glött zeigte sich gegenüber Welden als die Mannschaft mit den besseren Einzelspielern. Vor allem Rechtsaußen Sailer konnte von Weldens Abwehr kaum gehalten werden.

In der 11. Minute ging der Neuling der A-Klasse Nord durch Bronnhuber verdient mit 1:0 in Führung. Durch eine glänzende Einzelleistung erhöhte in der 30. Minute Rechtsaußen Sailer zum vorentscheidenden 2:0. Noch vor dem Seitenwechsel kam der TSV Welden zum Anschlußtreffer, als Spielführer Eder einen Foulelfmeter zum 2:1 ver-

Den alten Torabstand stellte in der 51. Minute Glötts Mittelstürmer Krafczyk her, der jedoch wenig später eine weitere klare Chance nicht verwerten konnte. Als in der it 73. Minute Weldens Linksaußen Weißhaupt th auf 3:2 verkürzte, kam nochmals Spannung auf, da plötzlich der TSV Welden das Spiel

bestimmte. Zu mehr als einen Pfostenschuß von Emeneth reichte es jedoch nicht mehr.

Neumünster - Welden 1:2

Die beiden Verlierer vom Freitag kannten sich aus den Spielen der vergangenen Punktrunde bestens, so daß jeweils die spielbestimmenden Figuren auf beiden Seiten gut neutralisiert wurden. Welden kam durch Weißhaupt in der 6. Minute zu einer schnellen 1:0-Führung, die Neumünster in der 18. Minute durch G. Heinle bald egalisierte. Der Unparteiische übersah dann in der 41. Minute einen klaren Foulelfmeter für Neumünster, das bis dahin meist dem Aufsteiger zur A-Klasse West die Initiative des Spiels ließ.

Die zweiten 45 Minuten verliefen dann nicht mehr so gut wie die der ersten Halbzeit. Beide Mannschaften hatten doch viel Kraft verbraucht. Die Weldener wirkten etwas routinierter, ohne jedoch ein Übergewicht zu haben. Die Entscheidung fiel in der 63. Minute, als Torjäger Kallenbach mit dem 2:1 bereits das Endergebnis herstellte.

Erneut Elfmeterschießen im Finale SSV Höchstädt - SSV Glött 5:4

Dieses Spiel wurde zur besten Begegnung des Turniers. Die Glötter spielten tapfer mit gegen eine sich deutlich steigernde Höchstädter Elf. Meist diktierte der Bezirksligist das Spielgeschehen, doch Glötts Abwehr stand sehr sicher. Die gefährlichen Konter des A-Klassisten wurden diesmal von den Höchstädtern früh erkannt, so daß die in ganz weiß spielenden Glötter im Angriff

einen schweren Stand hatten. Rechtsaußen Sailer kam gegen Höchstädts Frauenhofer kaum zum Zug. Höchstädt brauchte bis zur 38. Minute, um durch ein herrliches Tor von Junginger mit 1:0 in Führung zu gehen. Noch kurz vor der Pause vergab Zill das 2:0, als er einen Kopfball knapp neben den Pfosten setzte.

Zwei Minuten nach dem Seitenwechsel kam der SSV Glött durch einen groben Fehler von Torwart Wetschenbacher zum 1:1-Ausgleich, als dieser einen harmlosen Schuß von Bronnhuber durch die Arme rutschen ließ. Dieser Treffer gab dem Außenseiter starken Auftrieb und er setzte dann den Höchstädtern auch mächtig zu. Chancen zum entscheidenden Siegestreffer hatten beide Mannschaften mehrmals auf dem Fuß, jedoch wurden dieser immer wieder vergeben.

Ein erneutes Elfmeterschießen mußte nach 90 Minuten entscheiden, ob die SSV Höchstädt siegen sollte. Diesmal erwiesen sich die Bezirksligaspieler nicht so treffsicher wie gegen Neumünster, doch auch Glötts Elfmeterschützen zielten sehr schlecht. Nachdem jede Mannschaft acht Elfmeter geschossen hatte, stand Höchstädt mit 4:3 als Sieger fest.

Pokalturnier in Altenmünster





SEHR GUTEN FUSSBALL sahen rund 1000 Zuschauer beim Pokalturnier am vergangenen Wochenende anläßlich der Sportplatz- und Sportheimweihe. Auf unserem Bild links versucht Dillingens Mittelstürmer Winter im Einlagespiel gegen den SC Altenmünster an Vorstopper Sigi Walter vorbeizukommen. Im Hintergrund beobachtet SCA-Torhüter Gerhard Glück aufmerksam die Szene. Im Bild rechts Freistoß für den SSV Glött im Pokalendspiel gegen die SSV Höchstädt, das nach Elfmeterschießen der Bezirksligist mit 5:4 gewann. Schiedsrichter Henle aus Affing zeigt dem Höchstädter Spieler Frauenhofer nach einem Foulspiel die gelbe Karte. Auf dem Bild in der Mitte präsentieren sich nach der Siegerehrung die vier Spielführer der teilnehmenden Mannschaften mit ihren Pokalen und Urkunden. Von links nach rechts: Veh (SSV Höchstädt), Sailer (SSV Glött). Eder (TSV Welden) und Leutenmaier (SSV Neumünster). Bilder: Friedrich



Höchstädt erst nach dem 1:0 die souveräne Mannschaft

Schlußlicht der Bezirksliga Nord wird mit 5:0 deklassiert

Die SSV Höchstädt kam zwar über den Tabellenletzten der Bezirksliga Nord, dem TSV Diedorf, zum erhofften Sieg, aber in der Anfangsphase hielten die Gäste tapfer mit. Bei den Gastgebern machte sich allerdings in diesem Abschnitt deutlich bemerkbar, daß der Elf auf Grund der zuletzt ausgebliebenen Triumphe das Selbstvertrauen fehlte. Zwar bemühten sich alle Kräfte, unbedingt einen Erfolg zu landen, aber leider verkrampfte sich dadurch ein wenig das Höchstädter Spiel. Hinzu kamen natürlich noch die schwierigen Bodenverhältnisse, auf die es sich ebenfalls zunächst einzustellen galt. Wie sich dann später herausstellte, überzogen die Gäste in dieser Phase anscheinend für ihre Verhältnisse das Tempo, denn als die Donaustädter nach dem etwas glücklichen 1:0 anzogen, konnten sie nicht mehr mithalten. Diedorf mußte sich schließlich 5:0 geschlagen geben.

Dieses 1:0 nach etwa einer halben Stunde Flügel wurde dabei ein herrlicher Angriff lich spielte die Mannschaft für diese widrigen Verhältnisse wirklich hervorragenden Bezirksligafußball. Die Abwehrreihe wirkte erneut souveran wie nun schon fast während vor allem in der letzten Stunde das Mittelfeld überwunden und auf Offensive umgeschaltet. Lediglich im Angriff selbst wurden noch einige herausgespielte Möglichkeiten ausgelassen. Allerdings erwies sich der reaktionsschnelle Gästehüter Ringler als

Höchstädt übernahm in der ersten Viertelstunde eindeutig das Geschehen in die Hand. Aber zunächst fehlte den heimischen Angriffen das zwingende, um sich entscheidend Die Reserven trennten sich 1:1. durchsetzen zu können. Allerdings wurde gegen die massiert verteidigenden Diedorfer hier aus dem Mittelfeld heraus auch nicht schnell genug gespielt. Die schwierigen Radinger (Fraunhofer), Zill, Veh. Kapfer Platzverhältnisse taten dabei zunächst ein (Geierhos). übriges. So konnte sich der Tabellenletzte dann etwas freimachen und bestimmte nun für die nächste Zeit den Rhythmus, ohne jedoch die konsequent deckende Höchstädter Abwehr in große Nöte zu bringen. Allmählich ordneten die Platzherren ihr Spiel wieder besser und spielten nun druckvoller. Nach einem Einwurf setzte Franz Veh entschlossen nach, und der Gästestopper lenkte bei dieser Aktion den Ball an seinem herauseilenden Torhüter vorbei ins eigene Netz zur 1:0-Führung für Höchstädt, Das 2:0 erzielte Jakob Ebermayer, nachdem Manfred Kerle dazu die Vorarbeit geleistet hatte.

Nach Seitenwechsel nahmen zunächst erneut die Platzherren das Heft in die Hand und spielten gekonnt auf. Über den linken

zeigte, was der konzentriert ins Spiel ge- vorgetragen, und die nach innen gespielte gangenen heimischen Elf zur Entfaltung Flanke verwertete erneut Jakob Ebermayer ihrer Möglichkeiten gefehlt hatte. Jetzt näm- zum 3:0. Nun schalteten die Platzherren für kurze Zeit "einen Gang zurück" und wechselten für den etwas kränklich ins Spiel gegangenen Konrad Kapfer den jungen Hans Geierhos ein. Aber mehr als zu ein paar der bisherigen Runde. Schnell wurde Eckstößen reichte es für die Gäste gegen die an diesem Tage aufmerksame heimische Deckung nicht. Höchstädt brachte dann noch für den ein großes Pensum leistenden Elmar Radinger den mehrere Wochen verletzt gewesenen Josef Fraunhofer und zog gleich-Könner seines Faches und avancierte zum Tempo an. Die Folge waren dabei noch zwei Tore von Kapitän Franz Veh. Gästehüter Ringler verhinderte nun sogar einen noch höheren heimischen Erfolg gegen eine aus allen Fugen geratene Diedorfer Abwehr. -

> SSV Höchstädt: H. Dürr, Kerle II, Hohenstatter, Kerle I, Maneth, Pischel, Ebermayer,

SSV Höchstädt gegen **TSV Diedorf**

Kein Verlierer im Landkreis-Derby

Ein schnelles Treffen zwischen Höchstädt und Dillingen - Gästen gelingt in der 87. Minute das 1:1

Auch diesmal wieder rechtfertigte das Landkreisderby Höchstädt - Dillingen die gesetzten Erwartungen. Über weite Strekken boten beide Mannschaften schnellen und guten Bezirksliga-Fußball, und wie es das 1:1-Unentschieden auch ausdrückt, war die Begegnung bis zum Schlußpfiff spannend. Höchstädt ging

schon frühzeitig durch einen Handelfmeter von Franz Veh mit 1:0 in Führung, und Dillingen glich in der 87. Minute durch Linksaußen Josef Hartmann aus. Schiedsrichter Huber aus Eichstätt mit seinen Linienrichtern Veh (Steinheim) und Metzger (Zöschlingsweiler) paßte sich dem Niveau der fairen Partie an

(Friedrich), J. Hartmann.

Höchstädt: H. Dürr. Kerle II. Kerle I. Pischel, Hohenstatter, Maneth, Radinger, Ebermayer, Veh, Zill, Kapfer (Senning).

Beide Vereine stellten wie erwartet zwei gute Abwehrreihen, ohne daß eine Mannschaft besonderen Wert auf eine verstärkte Deckungsarbeit gelegt hätte. Vielmehr wurde sowohl auf Dillinger wie auf Höchstädter Offensive umgeschaltet. Allerdings muß hier starke Partie. Als die Entdeckung des Spie-

wie der Ausgleichstreffer bewies, mit Erfolg, liche Leistungssteigerung erkennen.

Bei der Einzelkritik kommen besonders

Dillingen: Paule, Kolmberger, Holzmann, dabei über weite Strecken doch druckvoller mit zunehmender Dauer der junge Michael Vaas, (Eichberger), M. Hartmann, Töppner, operierten. Lediglich unterlief dabei den Kerle als Außenverteidiger heraus. Ein über-Gerstmayr, Schneider, Winter, Wagner Höchstädtern der Schönheitsfehler, daß sie aus starke Leistung bot bei den Gastgebern wieder einmal, wie schon so oft in dieser auch Gerald Maneth im Mittelfeld. Schade. Saison dem 1:0 bei so gut herausgespielten das Kapitän Franz Veh und Albert Zill Möglichkeiten nicht ein zweites Tor folgen wenig Glück beim Abschluß entwickelten. lassen konnten. Die stärksten Szenen hatte denn ansonsten brachten sie eine gute Ander Dillinger Angriff in der Schlußphase, als griffsleistung. Auch alle übrigen Höchstädter die Gäste alles auf eine Karte setzten und, ließen gegenüber dem Vorsonntag eine deut-

Dillingen begann die Partie mit forschen die beiden Torhüter Erich Paule bei der SSV Angriffen, aber schon zu diesem Zeitpunkt Dillingen und Heinz Dürr von der SSV war zu erkennen, daß die heimische Ab-Seite schnell aus der Abwehr heraus auf Höchstädt gut weg, denn sie lieferten eine wehr gut stand. Andererseits versuchten die Platzherren ebenfalls aus dem Mittelfeld auch festgestellt werden, daß die Gastgeber les kristallisierte sich auf Höchstädter Seite heraus das Spiel mit langen Pässen druckvoll und schnell zu machen. Dabei wurden die Bemühungen der Platzherren natürlich durch das nun folgende frühe Tor noch bestärkt. Nach einer Ecke von rechts konnte Werner Kolmberger einen Kopfball von F. Veh nur noch durch Faustabwehr über die Querlatte lenken. Den fälligen Strafstoß verwandelte Franz Veh dann selbst zum Führungstreffer. So blieb in der Folgezeit nun meist Höchstädt tonangebend, ohne zu weiteren Toren zu kommen. Allerdings übersah Schiedsrichter Huber im Dillinger Strafraum ein klares Foulspiel von Kolmberger an Veh nach einer guten halben Stunde. Die Dillinger hatten auf der einen Seite bis zur Pause kaum eine gute Möglichkeit.

Nach Seitenwechsel begannen nicht wie erwartet die Gäste stark. Vielmehr bestimmten auch jetzt über weite Strecken die Gastgeber klar das Geschehen, ohne jedoch die Torausbeute trotz guter Chancen zu erhöhen. Dies rächte sich dann in der Schlußphase, als die Gäste energischer stürmten und bei einem schnellen Konter durch Linksaußen Josef Hartmann mit unhaltbarem Schrägschuß kurz vor Schluß zum Ausgleich kamen. - Im Vorspiel der Reserven landete die SSV Höchstädt nach einer überzeugenden Leistung einen glatten 3:0-Erfolg. Die Tore e der Gastgeber erzielten: Geierhos, Walden-- mayer, J. Veh.

SSV Höchstädt SV Dillingen

TSG zeigen sich gegen Höchstädt gut erholt

Donaustädter waren allerdings ein schwacher Gegner — Walter Schmid bei 3:1-Sieg zweimal erfolgreich

(adi). Weiterhin dicht zusammen bleibt die Spitzengruppe der Bezirksliga Nord nach dem Spieltag am Wochenende. Gut aufgelegt zeigte sich der Tabellenzweite aus Rain, der in Pfersee mit 5:1 ein kleines Schützenfest feierte. Recht gut erholt von der Heimniederlage gegen Wemding hat sich auch die Elf aus Wertingen, die beim Abstiegskandidaten Burgheim einen ungefährdeten 3:0-Erfolg verbuchen konnte. Schließlich wahrte auch Klingsmoos durch ein 2:0 bei Schretzheim seine hauchdünne Chance, während die am Donnerstag gegen Thannhausen noch furios aufspielenden Stadtberger beim Lokalrivalen Kriegshaber über eine Punkteteilung nicht hinauskamen.

aus Thannhausen, der zwar nicht an die Lei- fahrenzone befördern. Ein Freistoß brachte stungen der letzten Wochen anknüpfen konn- in der 35. Minute schließlich doch noch den te, aber gegenüber der 0:5-Schlappe vom verdienten Ausgleich für die Gastgeber. Kapitän Walter Schmid den fälligen Elfme-Donnerstag doch eine Steigerung erkennen Kleinert wurde in halblinker Position geließ. Die Mannschaft ging diesmal mit vol- foult und Freistoßspezialist Walter Schmid ler Konzentration ins Spiel, wenn auch nicht setzte aus 25 Metern das Leder unhaltbar in Reaktion gegen den scharfen Schuß um zu verkennen war, daß der psychologische die Maschen. Druck, unbedingt gewinnen zu müssen, die Aktionen doch sehr verkrampfen ließ. In kämpferischer Hinsicht zeigten jedoch alle elf Akteure vorbildlichen Einsatz.

Dennoch blieb den Mindelstädtern auch in diesem Spiel ein Schock nicht erspart. Bereits nach zehn Spielminuten konnten die Gäste von der Donau mit 0:1 in Führung gehen. Sowohl Vorstopper Strobel als auch Libero Walter Schmid waren zu weit aufgerückt - dem Thannhauser Kapitän unterlief ein Fehlpaß - der gefährliche Mittelstürmer der Höchstädter angelte sich das Leder, zog auf und davon, und ließ Torwart Konrad mit einem plazierten Schuß ins Toreck keine Abwehrmöglichkeit.

Die Platzherren warfen daraufhin alles nach vorn und Angriffswelle um Angriffswelle brandete nun gegen das Gästetor. Angetrieben von dem sehr agilen Preußner machten die Thannhauser allerdings den Fehler, daß sie zu sehr durch die Mitte und zu wenig über die Flügel spielten. So konnte die massierte Abwehr der Donaustädter

Erholt hatte sich auch der Tabellenführer ein ums andere Mal das Leder aus der Ge-

städter, wie eigentlich stets bei ihren Spie- Bartsch für Kleinert und Konold für Endres len, schwache zehn Minuten, in denen die noch einen Austausch vor, doch am verdien-Gäste eine ausgeglichene Partie erzwingen ten 3:1-Endstand änderte sich nichts mehr.

konnten. In der 65. Minute brachte jedoch Mittelstürmer Wörle für die immer noch zitternden TSG-Fans die Erlösung. Auf der rechten Seite erkämpfte er sich den Ball, umspielte den Libero der Gäste und jagte das Leder in den oberen Torwinkel - 2:1.

Daraufhin ließen bei den ganz auf ein Unentschieden eingestellten Höchstädtern die Konzentration und auch etwas die Kräfte nach. Ein weiterer Thannhauser Treffer fiel allerdings erst in der 80. Minute, als Kinzel regelwidrig zu Fall gebracht wurde und ter verwandelte. Der Gästetorhüter, der die richtige Ecke geahnt hatte, kam mit seiner Bruchteile von Sekunden zu spät. Die TSG Nach dem Wechsel hatten die Mindel- nahm nun im Gefühl des sicheren Sieges mit

'SG Thannhausen V Höchstädt

A-Junioren

A-Argand Kreisulesse Dillingen

Souveräner Erfolg

Unterbechingen — Höchstädt 1:9

Die Höchstädter knüpften an die nicht zur friedenstellende Leistung vom vergangenen wichenende einen souveränen Erfolg gegen die Mannschaft aus Unterbechingen an. Das Ergebnis von 1:9 drückt die deutliche Überlegenhalt der Gastmannschaft aus. Die Treffer erzielten B. Mayer (3), H. Junginger, K. Kehrle, F. Jörg (2), H. Mayerle und M. Stark. Die Höchstädter konnten mit dem doppelten Punktgewinn weterhin die Tabellenführung behaupten.



SSV Höchstädt gegen **TSG Thannhausen**

Vor eigenem Publikum ist der Knoten geplatzt

Höchstädt überzeugt endlich wieder beim 2:0 über Thannhausen - Umstellungen bewährten sich

Immer wenn es für die Höchstädter Mannschaft um etwas geht, scheinen auch die Spieler zu begreifen, daß nur mit konzentrierter Einstellung etwas zu holen sein dürfte. So erlebten diesmal wieder die leider in zu geringer Zahl erschienenen Höchstädter Zuschauer eine eigene Elf, wie man sie gerne immer sehen möchte. Kämpferisch bot dabei jeder SSVler eine vorbildliche Partie, und so knüpften die Höchstädter im Laufe des schnellen Treffens auch spielerisch an die guten Leistungen zu Beginn der Saison an. So hätten auch in der zweiten Halbzeit

gut und gerne zwei Tore für die Platzherren mehr herausspringen können. Thannhausen war jedenfalls der erwartet schwere Gegner, der nur das Pech hatte - die Gäste holten aus den letzten sieben Spielen immerehin 12:2 Punkte -, an diesem Tag auf eine bestens eingestellte SSV Höchstädt zu treffen. Die Tore beim 2:0-Sieg der Höchstädter erzielten Albert Zill und Franz Veh. Das Vorspiel der Reserven gewannen die Einheimischen durch einen Treffer von Josef Veh. Sie überzeugten dabei trotz 14tägiger Spielpause mit einer ansprechenden Leistung.

Vorteilhaft ausgewirkt haben sich natür- wegen Verletzung gegen Konrad Kapfer der sich aus wenigen Metern diese Chance Außenverteidiger Josef Fraunhofer und durch Franz Veh. Michael Kerle. Einen gelungenen Einstand feierte auch Josef Dannemann als Vor, Tempo, traf aber auf eine bestens einge- Abwehrspieler zur Ecke retten kann. Auf stopper, wenngleich nicht zu übersehen stellte heimische Mannschaft, so daß die der Gegenseite steht die heimische Abwehr ausgetauscht wurde.

lich auch die Umstellungen in der Höch- ausgetauscht werden. Eine große Belebung nicht entgehen ließ. städter Mannschaft und vor allem das für den Höchstädter Angriff war der erst- Nach der Pause beginnen die Gäste er-Mitwirken des lange Zeit verletzt gewese- mals nach langer Pause wieder über die neut offensiv, aber ihren Angriffen fehlt nen Stammtorhüters Max Wetschenbacher. volle Distanz eingesetzte Christian Feistle. die notwendige Durchschlagskraft. Die hin-Bei einigen gefährlichen Schüssen sowie Ungemein spielfreudig bereitete er mit ra- gegen bringen nun die Höchstädter im hohen Flanken bewies er sein Können, santen Spurts manche torreife Gelegenheit vermehrten Maße bei ihren Angriffen in Gut an diesem Tag waren auch die beiden vor, so auch das 2:0 nach gut einer Stunde diesem zweiten Abschnitt. So kommt Elmar

Thannhausen startete sofort mit hohem Schritt zu spät, so daß ein gegnerischer war, daß es ihm in der Schlußphase noch angestrebte schnelle Führung ausbleibt. um Max Wetschenbacher äußerst sicher, ein wenig an Kondition mangelte. Eben- Bei einem harmlosen Roller, der auf dem dem selbst ein gefährlicher Kopfball von falls ein gutes Debüt lieferte Hans Kerle schwer bespielbaren und unebenen Boden Thannhausens Mittelstürmer Behrens keine eine Stunde lang im Mittelfeld, bevor er verhüpfte wäre dann das 0:1 fast fällig Schwierigkeiten bereitet. Dann ist Christian wie abgesprochen gegen Jakob Ebermayer gewesen, aber Max Wetschenbacher bewies Feistle am linken Flügel durch, bedient seine tolle Reaktion und lenkte den Ball Franz Veh steil, der jedoch alleine vor Albert Zill, diesmal wieder ins Mittel- über die Querlatte. Im Gegenzug aber Torhüter Konrad vorbeischießt. Den Abfeld zurück beordert, deutete hier an, daß dann das 1:0 für Höchstädt. Auch hier schlag des Gätetorhüters nimmt erneut ihm dieser Posten besser zu liegen scheint. versprang bei einem Flachschuß das Leder, Christian Feistle auf, geht am linken Flü-Er schoß auch das wichtige 1:0 nach fünf Franz Veh setzte dem Abpraller sofort gel durch und seine lange Flanke verwer-

Radinger nach einer Zill-Flanke um einen Minuten, mußte dann nach einer Stunde nach, schob den Ball zurück zu Albert Zill, tet nun Franz Veh per Kopf zum 2:0.

VfR Jettingen gegen SSV Höchstädt

Mittelstürmer Veh erschoß die Jettinger ganz allein

VfR hat bei der 2:5-Niederlage gegen Höchstädt nichts zu bestellen

(wk). Wiederum verloren die Jettinger ein Heimspiel gegen einen Gegner, der den Platzherren in punkto Schnelligkeit und Spielverständnis einiges voraus hatte. Im Jettinger Spiel blieb vieles Stückwerk, zudem verlor man zu viele Zweikämpfe, was sich dann schließlich auch im Ergebnis ausdrückt. Die Gäste hatten ihren überragenden Mann im Mittelstürmer Veh, der alle fünf Treffer erzielte. Schiedsrichter Stempfle aus Rain war ein ziemlich unsicherer Leiter und hinterließ in Jettingen keinen guten Eindruck.

Start, denn bereits nach zwei Minuten überlief den Ausgleich auf dem Fuß, doch jedesmal Rechtsaußen Wagner seinen Verteidiger sowie rettete das Bein eines Gegners. den herauseilenden Torwart und schoß zum 1:0 ein. Die Platzherren hatten in den ersten zehn Minuten nochmals zwei gute Möglichkeiten, um hier vielleicht schon das Spiel zu entscheiden. Die Stürmer zögerten aber immer wieder zu lange. Höchstädt kam nun immer besser ins Spiel, war im Kampf Mann gegen Mann erfolgreicher und erzielte schließlich nach einem indirekten Freistoß im Strafraum den Ausgleich. Jettingen hatte durch den agilsten Stürmer Kunz in der 22. Minute die Möglichkeit zu erhöhen, als er in halbrechter Position nach einem Paß von A. Wagner frei zum Schuß kam, doch der Ball strich einen halben Meter über die Querlatte.

nicht gerade vom Glück begünstigt, denn ein sätzlichen Stürmer für Weizmann. Links-Flachschuß von Rechtsaußen Wagner aus we- außen Kunz tauchte zwar allein vor Wetnigen Metern wurde von der Torlinie wegge- schenbacher auf, doch der reaktionsschnelle schlagen, Nach einem groben Deckungsfehler Keeper wehrte ab. Mit einem herrlichen in der Jettinger Abwehr ließ sich Mittelstür- Schrägschuß, wenige Minuten vor Schluß, bemer Veh dieses Geschenk nicht nehmen und siegelte schließlich der TSV-Mittelstürmer die schoß aus wenigen Metern zum 2:1 ein, Kunz Jettinger Niederlage.

Die Jettinger erwischten einen sehr guten hatte vor der Pause zweimal hintereinander

In der Halbzeit wechselte Trainer Stichter Ahr für Miehle ein. Bereits in der 48. Minute gelang Libero Saul im Nachschuß an einen Elfmeter der Ausgleich. Doch die Freude der Jettinger hielt keine drei Minuten an, denn nach einem Freistoß von der linken Seite köpfelte Veh das Leder vor dem konsternierten Libero Saul vorbei ins Netz.

Die Höchstädter wirkten in ihren Aktionen cleverer und waren mit ihren zwei Sturmspitzen gefährlicher als die immer wieder vergebens anrennende Jettinger Elf. Nach einem schnellen Durchbruch gelang ihnen nach vorübergehender Jettinger Feldüberlegenheit der vierte Treffer. Der Jettinger Trainer versuch-Die Platzherren waren zu diesem Zeitpunkt te nun alles und brachte mit Völpel einen zu-



NACH STARKEM BEGINN ließen die Jettinger Fußballer stark nach und mußten auf eigenem Platz gegen Höchstädt eine 2:5-Niederlage hinnehmen. Unser Bild zeigt A. Wagner (links) im Kampf mit seinem Bewacher.

VfR Jettingen gegen SSV Höchstädt

Franz Vehs "Torhunger" war nicht zu stillen

SSV Höchstädt beim 5:2 in Jettingen mannschaftlich geschlossener und cleverer

Zum Abschluß der Vorrunde in der Bezirksliga Nord knüpfte die SSV Höchstädt wieder an ihre Leistungen zu Saisonbeginn an. Mitentscheidend war hierbei sicher, daß in den letzten Begegnungen die durch Verletzungen fehlenden Stammspieler M. Wetschenbacher, J. Fraunhofer, Chr. Feistle und M. Kerle wieder eingesetzt werden konnten. Auch die Umbesetzungen haben sich bewährt und so brachte die SSV Höchstädt erneut eine geschlossene Mannschaftsleistung und besiegte Gastgeber Jettingen mit 5:2. Ohne die Leistung seiner Mitspieler jedoch zu schmälern, muß diesmal Kapitän Franz Veh besonders lobend erwähnt werden. Fünf Tore zu erzielen ist nämlich nicht gerade leicht und hinzu kommt noch die Art und Weise. Er war jedenfalls an diesem Tage kaum zu bremsen, spritzig und trotz des glatten Bodens äußerst standfest.

zum Erfolg gereicht, wenn nicht auch die erfolgversprechenden Angriffszüge gestellt. anderen Kräfte eine gute Partie gespielt hätten. Solide wie bislang schon während der gesamten Saison die Abwehrreihe sie hatte es natürlich auf dem glatten Boden besonders schwer - mit einem reaktionsschnellen Max Wetschenbacher im Tor.

Trotz der starken Leistung der beiden Im Mittelfeld wurde erneut unerhört ge-Höchstädter Angriffsspitzen hätte es nicht schuftet und praktisch die Weichen für die

> Die Partie begann eigentlich für die Höchstädter wenig verheißungsvoll, denn schon nach zwei Minuten gingen die Jettinger mit 1:0 in Front. Nach einer zu kurzen Abwehr im Mittelfeld wurde der heimische Rechtsaußen Ambros Wagner steil eingesetzt und nach einem Mißverständnis schoß er überlegt ein. Glücklicherweise ließen sich jedoch die Gäste nicht beirren, obwohl die Jettinger über ihre starken Flügelstürmer getragen,

Angriff Franz Veh erneut die Führung gelang. Einen gefühlvoll von links nach innen gespielten Freistoß erreichte er vor dem gegnerischen Torhüter und köpfte ihn ins Netz. Jettingen warf nun zwar alles nach vorne, aber die Höchstädter erwiesen sich nun als die wesentlich reifere und clevere Mannschaft. Leider konnten die SSVler in dieser Phase ihre herausgespielten Chancen nicht spielentscheidend nützen. Dies wiederum gelang den Gästen erst in den letzten zehn Minuten, als Konrad Kapfer am linken Flügel durchging und mustergültig Franz Veh in der Mitte bediente. Kurz vor Schluß krönte Höchstädts Kapitän seine tolle Leistung mit dem fünften und zugleich schönsten Tor des Tages.

SSV Höchstädt: Wetschenbacher, Pischel. M. Kerle, Dannemann, Fraunhofer, Maneth (Kapfer), Radinger, H. Kerle (Haunstetter), Feistle, Veh, Ebermayer.

Die Folgezeit brachte gleich verteilte An-Ambros Wagner und Kunz weitere gefähr- teile und Chancen hüben und drüben. So liche Angriffszüge starteten. Dazu, daß die verfehlte Kunz nach Doppelpaßspiel mit A. Gäste besser ins Spiel kamen, hat sicher Wagner ebenso knapp das Ziel wie Franz der baldige Ausgleich durch Franz Veh bei- Veh nach einem Eckball von rechts, als er nur die Außenlatte traf. Beim nächsten Angriff fiel aber doch das 1:2 für die Gäste, als Christian Feistle einen Alleingang startete, seine Flanke in der Abwehr hängen blieb und Jakob Ebermayr im Nachsetzen aufs Jettinger Tor schoß. Der Ball wurde erneut abgewehrt und Franz Veh holte sich das Leder zurück und schoß überlegt ein.

> Nach der Pause schien es zunächst wieder unglücklich für die Gäste zu laufen, denn durch einen etwas zweifelhaften Elfmeter gelang Jettingen der Ausgleich. Max Wetschenbacher hatte den Strafstoß zunächst abgewehrt, gegen den Nachschuß war er jedoch machtlos. Aber dann hatten erneut die Gäste Glück, daß schon beim nächsten

Berichte aus den Abteilungen

FUSSBALL

Im Spieljahr 1974/75 war zum ersten Mal eine E-Jugend (8-10jährige) unter Leitung von Armin Kuhlins zur Verbandsrunde gemeldet. Der Erfolg war groß: Erst im Entscheidungsspiel gegen den FC Lauingen wurden sie 2:1 besiegt und belegten somit den zweiten Platz in der Kreismeisterschaft.

Die C2-Jugend unter Rudolf Aninger konnte einen beachtlichen zweiten Platz in ihrer Gruppe belegen.

Die C-Jugend, betreut von Georg Karg jun, schaffte ihr Ziel und erreichte mit dem dritten Platz den Aufstieg in die neugegründete C-Jugend-Kreisliga Nord.

Die B-Jugend mit Werner Schmid hatte es sehr schwer, da sie durchwegs gegen A-Jugendmannschaften der umliegenden Vereine spielen mußte und belegte einen hinteren Platz in der Tabelle (neunter von elf).

Die A-Jugend, geleitet von Herbert Schmid, vergab in einem Entscheidungsspiel gegen Weisingen (1:2) die Chance, ebenfalls in die neue Jugendkreisliga Nord aufgenommen zu werden.

Die Reserve absolvierte 24 Spiele, setzte 26 Spieler ein, schoß 50 Tore und 14 Spieler konnten sich in die Torschützenliste eintragen. Zwei Spiele wurden kampflos gewonnen (Nichtantreten des Gegners). Das ergab einen 8. Tabellenplatz mit 26:26 Punkten und 50:53 Toren.

Die erste Mannschaft machte 30 Spiele, setzte 21 Spieler ein, schoß 62 Tore, 10 Spieler waren die Torschützen. Das ergab den 9. Tabellenplatz mit 29:31 Punkten und 62:55 Toren.



Eister Pokalsieger wurde in Altenmünster die Mannschaft der SSV Höchstadt.

Unser Bild zeigt Spielführer Felix Veh bei der Überteichung des Pokals.

Um zu zeigen, wieviele Spieler benötigt werden, um eine Saison durchstehen zu können, gibt diese ausführliche Statistik über das Spieljahr 1974/75 Auskunft:

Erste Mannschaft in 30 Spielen 21 Spieler eingesetzt 29:31 Punkte, 62:55 Tore

Wetschenbacher	30 Spiele
Maneth Ger.	30 Spiele
Kerle Manfred	29 Spiele
Feistle Chr.	28 Spiele
Veh Franz	28 Spiele
Fraunhofer	27 Spiele
Kapfer	27 Spiele
Kapp	27 Spiele
Pischel	26 Spiele
Radinger	26 Spiele
Ebermayer	23 Spiele
Hohenstatter	20 Spiele
Zill	19 Spiele
Berchtenbreiter	13 Spiele
Frank	10 Spiele
Winter	10 Spiele
Senning	5 Spiele
Dannemann	4 Spiele
Geierhos	2 Spiele
Späth Ralf	1 Spiel
Probst	1 Spiel

Torschützen in der ersten Mannschaft waren:

Veh Franz	19	Tore
Feistle Chr.	11	Tore
Kerle	9	Tore
Kapp	9	Tore
Kapfer	5	Tore
Ebermayer	3	Tore
Zill	2	Tore
Radinger	2	Tore
Maneth Ger.	1	Tor
Frank	1.	Tor



Reserve in 24 Spielen, 26 Spieler eingesetzt 26:26 Punkte, 50:53 Tore

Kuhlins	21 Spiele
Geierhos	21 Spiele
Schmid Herbert	20 Spiele
Dürr H.	19 Spiele
Eberle	18 Spiele
Probst	18 Spiele
Winter	16 Spiele
Späth Ralf	15 Spiele
Mayerle	14 Spiele
Schmid Leo	14 Spiele
Veh Josef	14 Spiele
Rossmeisl	13 Spiele
Berchtenbreiter	13 Spiele
Waldenmayr	12 Spiele
Senning	11 Spiele
Schmidt Werner	9 Spiele
ZIII	8 Spiele
Hohenstatter	6 Spiele
Schmid Werner	6 Spiele
Späth Bernd	4 Spiele
Ziegler Joh.	3 Spiele
Feistle Joh.	3 Spiele
Frank	3 Spiele
Erhart	2 Spiele
Radinger	1 Spiel
Fraunhofer	1 Spiel

Torschützen in der Reserve waren:

Kuhlins	11	Tor
Veh Jos.	10	Tore
Geierhos	9	Tore
Waldenmayr	3	Tore
Senning	3	Tore
Eberle		Tore
Berchtenbreiter		Tore
Schmidt Werner		Tore
Späth Ralf		Tor
Winter		Tor
Frank	- 8	Tor
Hohenstatter		Tor
ZiII		Tor
Probst		Tor



Die Saison 75/76 konnte sehr erfolgreich begonnen werden und ich hoffe, daß die erste Mannschaft zum Ende der Spielrunde einmal einen der vorderen Plätze in der Tabelle belegen kann.

Zur Zeit haben wir 7 Mannschaften im regelmäßigen Spielbetrieb.

Erste Mannschaft und Reserve: Günther Pischel

A-Jugend: Herbert Schmidt, Gerald Giggenbach, Werner Schmid

C-Jugend; Georg Karg, Joh. Ziegler

C2-Jugend: Rudolf Aninger, Edm. Weiß

C₃-Jugend: Armin Kuhlins E-Jugend: Christian Konle

Daneben konnte noch eine AH-Mannschaft gegründet werden, die in einigen Freundschaftsspielen schöne Erfolge verzeichnen konnte. Der Initiator war Christian Konle.

Um dies alles finanziell bewältigen zu können, wäre es wünschenswert, daß die Zuschauer sich etwas zahlreicher einfinden würden, sei es bei Spielen der Seniorenmannschaften oder der Jugendteams.

Zum Schluß unser Vorschlag zum Sportler des Jahres:
Die Fußballabteilungsleitung entschloß sich, Franz "Felix" Veh, Spieler der ersten Mannschaft "zum Sportler des Jahres" vorzuschlagen.
Franz Veh wurde am 6.11.1950 geboren, spielte zuerst bei Steinheim und ist jetzt im fünften Jahr bei der SSV Höchstädt. Er ist über die gesammte Spielzeit hinweg einer der trainingsfleißigsten und einsatzfreudigsten Spieler, sportlich und kameradschaftlich für alle ein Vorbild. Er war außerdem schon in drei Spielrunden Torschützenkönig in der ersten Mannschaft der SSV Höchstädt.

K. Ziegler

SSV - AKTUELL dankt allen

Freunden und Gönnern des Sports, die unserer Arbeit Interesse, Wohlwollen und Unterstützung, sei es in ideeller oder finanzieller Form, entgegenbrachten.

Wir hoffen, daß der Gesamtverein auch in Zukunft mit Ihrem Entgegenkommen rechnen kann.

Der Dank gilt allen Mitarbeitern dieser Zeitung:

Erhard Petratschek, Josef Grünbeck, Sylvia Kosch, Karin Schaller,

ROCH-Druck

HOCHSTADT/DONAU

Marktplatz

Telefon 212

Schreibwaren

Annahmestelle

für Toto u. Lotto

SSV Höchstädt/Donau e.V.

Spiel- und Sportvereinigung



Nummer 2

Dezember 1975

2. Jahrgang

Alljährlich vereinigen sich die Sportlerfamilie der Stadt Höchstädt und die Sportfreunde der Umgebung zu einer vorweihnachtlichen Feierstunde.

Das Jahr 1975 gibt uns Anlaß, freudig Rückschau zu halten, zumal ohne Zweifel feststeht, daß die Abteilungen im einzelnen, aber auch der Verein als Ganzes, mehr als je zusammengewachsen und stabilisiert sind.

Vorstandschaft und Abteilungsleiter laden Sie, verehrte Freunde und Ihre Familien zu unserer vorweihnachtlichen Feier am

Sonntag

Samutag, den 21. Dezember 1975 - 20.00 Uhr in die Mehrzweckhalle an der Deisenhofer Straße

recht herzlich ein. Erweisen Sie uns durch Ihren Besuch die Freude der Anerkennung, daß unsere Bemühungen den richtigen Weg zeigen und verbinden Sie mit Ihrem Besuch Ihre Zustimmung, daß der Sport als Bindeglied für alle Gesellschaftsschichten und als Element für die Gesunderhaltung unserer jungen Generation notwendig ist.

Die Vorstandschaft

Wahlvorschläge für Sportler des Jahres 1975

Linder Friedrich Gewichtheben Mengele Richard Eisstockschießen

Veh Franz

Fußball

Vorschlag Sportler des Jahres



Torschützenkönig Franz Veh Sportler des Jahres der SSV

Vor Hartl Mengele und Friedrich Linder - Dank des Vorstandes

Bis auf den allerletzten Platz war die Mehrzweckhalle an der Deisenhofer Straße besetzt, als erster Vorsitzender Josef Konle die SSV-Jahresschlußfeier eröffnete. Sein besonderer Gruß galt Bürgermeister Gimminger mit den anwesenden Stadt- und Kreisräten. Dank galt Vorstandsmitgliedern und Abteilungsleitern mit Mitarbeitern. Mehr als siebzig Mitglieder tragen heute die Verantwortungen in den einzelnen Abteilungen. Dank galt auch Stadtrat Josef Grünbeck. Stadtpfarrer Zech betonte in seiner Ansprache, daß christliches Denken und sportliche Bewegung eng miteinander verbunden seien. Bürgermeister Grimminger dankte im Namen der Stadt Höchstädt der Vorstandschaft und allen verantwortlichen Übungsleitern für ihren Einsatz.

glieder: Ferdl Reiser, Jakob Gruber, Franz Graf, Reinhold Kapfer, Willi Holzmann, Konrad Ziegler, Max Schaller und Hans Harfich. Er gab seiner Freude Ausdurck, daß zum 20. Jubiläum der Tischtennisabteilung neben dem Gründer Josef Grünbeck auch die gesamte "Hausfrauen-Mannschaft" anwesend war, die Höchstädt in die bayerische Landesliga geführt habe: Josef Grünbeck, Loni Grünbeck, Karin Schaller, Rosa Pokral, Elisabeth Hüttinger, Dieter Musselmann, Franz Hüttinger, Alfred Pokral, Albert Forster, Alexander Habermann, Karl Seiler und Georg Hitzler.

Gelungene Einlagen der Turnerinnen unter Leitung von Frau Sebald und Fräulein veranstaltung war bei der Kapelle "Donau-Märkl überraschten die Gäste. Großen Bei- klang" in besten Händen. Eine reichhaltige fall erntete ein Zauberkünstler aus Gundel- Tombola war schließlich Abschluß der gefingen, der mit Charme und enormem Kön- lungenen Veranstaltung.

Vorstand Konle ehrte langjährige Mit- nen eine Überraschung nach der anderen auslöste.

> Zu einem Höhepunkt wurde schließlich die mit Spannung erwartete Wahl zum Sportler des Jahres, die auch diesmal wieder Vorstandsmitglied Josef Grünbeck übernommen hatte. Erster wurde der Kapitän und Torschützenkönig der Bezirksliga-Fußballmannschaft von Höchstädt, Franz Veh. An zweiter Stelle folgte der diesjährige Stadtmeister bei den Eisstockschützen, Hartl Mengele, als dritter folgte nur mit knappem Rückstand Friedrich Linder, eine Säule der Höchstädter Gewichthebermannschaft.

Die musikalische Umrahmung der Gesamt-

Franz Veh Sportler des Jahres



Franz Veh Sportler des Jahres





ZAUBERER UND SPORTLER DES JAHRES: Nicht nur mit schwarzen und weißen Hasen zauberte ein Vertreter der "schwarzen Magie" bei der Jahresabschlußfeier der SSV Höchstädt. (Bild rechts), — Franz Veh (Bild links neben Josef Grünbeck) wurde zum Sportler des Jahres der SSV gewählt.

Bilder: Ott

VEREINSLEITUNG - ABTEILUNGSLEITUNG

Gesamtvorstand

Josef Konle
Hans Ziegler
Helmut Kaiser
Albert Probst
Margit Kehrle
Erhard Geirhos
Hermann Junginger
Josef Grünbeck
Erich Ziegeltrum
Sylvia Kosch

Eisstockschützen

Ludwig Bay Helmut Winkler Richard Mengele Alois Vaas Erich Ziegeltrum

Fußball

Konrad Ziegler
Hans Meyer
Anton Dürr
Fritz Glaser
Xaver Kraus
Albert Klinger
Herbert Schmid
Georg Karg
Michel Wanner
Werner Schmid
Rudolf Aninger
Edmund Weiß

Turnen

Anton Grünbeck
Anton Zill
Brigitte Wagner
Herbert Sebald
Hedwig Sebald
Anita Märkl
Hildegard Lämmermaier

Versehrtensport

Jakob Kraus Max Schaller Christian Konle Dr. Otto Beyer Geort Anzengruber Martin Gerstmayer

Ski + Wandern

Horst Friedel
Edwin Riedel
Gerlinde Schickinger
Hildegard Nerlinger
Horst Seibert
Anton Stolz
Sybille Eggelhofer
Kurt Harfich

Gewichtheben

Karl Freyberger Siegfried Wendler Friedrich Linder Josef Kraus Anton Veh

Basketball

Heinz Hitzler Anton Veh Michael Tratzmiller

Schwimmen

Gerhard Weber Wolfgang Eder

Tischtennis

Erhard Petratschek Helmut Schickinger Wolfgang Danner Dieter Musselmann Wilhelm Petratschek Manfred Schaller Georg Hitzler Karl-Heinz Harfich Hans Mesch



SSV Höchstädt/Donau e.V.

Spiel- und Sportvereinigung



ÜBUNGSABENDE

SSV Mehrzweckhalle

Schulturnhalle

Montag

16,00-18,00 Uhr Gewichtheben Schüler 18,00-22,00 Uhr Tischtennis

Dienstag

17, 00-19, 00 Uhr Fußball Schüler 19, 00-20, 30 Uhr Fußball 20, 30-22, 00 Uhr Turnen Frauen

Mittwoch

17,00-18,00 Uhr Ski-Schüler 18,30-20,15 Uhr Fußball-Jugend 20,15-22,00 Uhr Ski-Abteilung

Donnerstag 17, 00-19, 00 Uhr Fußball-Schüler 19, 00-21, 00 Uhr Fußball 21, 00-22, 00 Uhr Gewichtheben

Freitag

16. 30-18, 00 Uhr Betriebssport 18. 00-22, 00 Uhr Tischtennis

Montag

19, 00-20, 00 Uhr SSV Leistungsschwimmen (Schwimmhalle)

Diensta

17.15-19.00 Uhr Kindertunnen (Knaben) 19.30-21.30 Uhr Versehrtensport

Mittwoch

17.00-18.00 Uhr Kleinkindertunnen 19.00-21.30 Uhr Baskettball

Donnerstag

17, 00-19, 00 Uhr Kinderturnen (Mädchen) 19, 00-20, 00 Uhr Damenturnen

20.15-22.00 Uhr Volleyball

Freitag

19, 30-21, 30 Uhr Badminton

Termine - Veranstaltungen

17./18. Januar 1976 SKI-Wanderrag14. Februar 1976 TTC-Ball

28. Februar 1976. Großer SSV-Ball

25, -28, Juni 1976 Sportfest 1976 mit Bierzelt

Cleverness und Taktik sicherten einen Punkt

Höchstädt beim 1:1 in guter Verfassung gegen Wemding

Obwohl fünf Wochen Spielpause dazwischen lagen, präsentierten in Wemding trotz widriger Umstände die Gastgeber und SSV Höchstädt hervorragenden Bezirksligafußball mit hohem Tempo. Die Wemdinger waren dabei der erwartet schwere Gegner, obgleich sie mit Sendner und Pit Haller zwei wichtige Stammkräfte ersetzen mußten. Aber auch die Höchstädter mußten ja mit Manfred Kehrleund Gerald Maneth sowie Josef Dannemann auf drei Spieler verzichten. Trotzdem bot die Mannschaft eine ausgezeichnete Gesamtleistung und bestätigte, daß sich die harte Trainingsarbeit während der Pause ausgezahlt hat. Besonders hervorzuheben ist dabei neben der vorbildlichen kämpferischen Einstellung aller eingesetzten Akteure die ausgezeichnete Spielauffassung sowie die taktisch clevere Spielweise. Franz Veh war, beim für die Gäste mehr als gerechten 1:1, erneut Torschütze. Die Gästereserve enttäuschte bei einer 3:1-Niederlage.

wurde äußerst konzentriert gespielt und Max Wetschenbacher konnte sich dabei mehrmals durch wagemutige Faustparaden liche Male auszeichnen. auszeichnen. Gut auch diesmal das Aufbauspiel, schon aus der Abwehr heraus. und dann das Umschalten auf Angriff über das wieder ein enormes Laufpensum absolvierendes Mittelfeld.

Wemding hatte zwar während der gesamten Begegnung eine optische Überlegenheit vorzuweisen, aber die Gästeangriffe waren über weite Strecken weitaus wirkungsvoller. Schade nur, daß die klar herausgespielten Möglichkeiten vom guten heimischen Torsteher mit Bravour vereitelt wurden. Einigemale fehlte den Gästen allerdings auch das kleine Quentchen der Ausgleich war perfekt. Trotz weiterer Glück zum Erfolg. So wäre das mehr als stürmischer Attacken der Platzherren finverloren gegangen, hätte Wemdings Sturm- Christian Feistle hatte es bei einem Solo spitze Zischler nicht freistehend aus drei in der Hand, die erneute Führung zu er-Metern den Ball mit dem Kopf am Höch- zielen. städter Tor vorbeigelenkt.

schehen. Höchstädt, geschickt eingestellt, schöpften Albert Zill nun Walter Berchtenstörte jedoch stets wirkungsvoll die Aktio- breiter ein. In diesen letzten Minuten hatnen der Platzherren und deutete mit schnel- ten es dann die Gäste nochmals in der ler Überbrückung des Mittelfeldes sofort Hand, den Sieg sicherzustellen. Nach einem an, was die Mannschaft im Schilde führte. harten Ebermayer-Schuß aus halblinker nach fünf Minuten. Hans Kehrle hob ei- Tor unterzubringen. nen Freistoß von der Sechzehnmetermarke aus Rechtsaußenposition gefühlvoll nach innen und Franz Veh stieg hoch und köpfte ein. Heftige heimische Angriffe waren die Antwort, aber die Gäste spielten weiter- det um 20 Uhr im Gasthof Papst eine hin clever und sachlich ihr Pensum herun- Spartenversammlung der Abteilung Baster. Albert Zill und Christian Feistle hat- ketball der SSV Höchstädt statt. Alle Mitten dann nach vorbildlichen Steilangriffen glieder sind dazu eingeladen.

Genau hielten sich alle SSV-Aktiven an die Möglichkeit, Franz Veh zu bedienen, die ausgegebene Order. In der Deckung aber leider schossen sie selbst und der heimische Hüter parierte. Auf der Gegenseite konnte sich auch Max Wetschenbacher et-

Nach dem Wechsel drängte Wemding erneut stark und kam hierbei, von den Gästen nicht einkalkuliert zum nicht ganz korrekten Ausgleich. Im Mittelfeld verloren die Gäste den Ball, der sofort über die rechte Seite den nach vorne gekommenen rechten Außenverteidiger erreichte. Der flankte nach innen. Wemdings Sturmspitze Schmitt behinderte im Fünfmeterraum Max Wetschenbacher in der Luft unfair, so daß der Ball durchging und Zischler brauchte freistehend gegen die konsternierten Gäste nur den Fuß hinzuhalten und gerechte Remis für die Gäste bald noch gen sich die Gäste wiederum schnell und

In der Schlußphase brachten die Wem-Wie nicht anders erwartet, übernahmen dinger nochmals zwei frische Kräfte und von Beginn an die Wemdinger das Ge- auch die Gäste wechselten für den er-Begünstigt wurden die Gästebemühungen Position war niemand zum Nachsetzen zur natürlich durch das frühe Führungstor Stelle, um den Abpraller im gegnerischen

Basketballer-Treff der SSV

Am kommenden Freitag, 23, Januar, fin-

TSV Wemding gegen SSV Höchstädt

Schüler - Ausflug 1975?



Betreuer Herbert Schmid, Christian Konle, Erhard Geirhos und Rudolf Aninger

Binsen-Bühl-Grube

A-Jugend in Unterglauheim 1975 / 76



<u>Von links</u>: Jakob Kehrle, Trainer Herbert Schmid, Benno Mayr, Johann Mayerle, Michael Stark, Heiner Mayerle, Betreuer Gerald Giggenbach; Lorenz Bäuml, Karl Lipp, Erhard Schimpf, Karlheinz Pritzl, Willi Glogger, Fred Jörg und Karl Kehrle.

A-Jugend-Meister 1975 / 76



MEISTER DER KREISLIGA DONAU I wurde die A-Jugendmannschaft der SSV Höchstädt. Stehend (von links): Betreuer W. Schmid, Trainer H. Schmid, Spielführer J. Kehrle, F. Jörg, W. Glogger, A. Zill, J. Mayerle, H. Junginger, H. Mayerle, Betreuer G. Giggenbach, G. Lipp. Kniend (von links): U. Lindenmayer, Ch. Konle, B. Mayer. K. Pritzl, E. Schimpf, L. Bäuml, K. Lipp, K. Kehrle.

SSV Höchstädt : VfR Jettingen

TSV Wertingen — TSV Kriegshaber 1:2 (1:0). Durch glückliche Kontertore kamen die Gäste zum Sieg. Die Torschützen waren Szupak für Wertingen und H. Appel (2) für Kriegshaber. — Zuschauer: 100. — Reserven: 4:0. (AZ)

SSV Dillingen — BC Schretzheim 2:2 (1:0). Beide Mannschaften hatten in etwa gleiche Spielanteile, so daß das Ergebnis gerecht ist. Hatmann und B. Balwinsky trafen für Dillingen; H. Rehm und A. Rehm für Schretzheim. — Zuschauer: 300. — Reserven: 5:1. (sr)

SSV Höchstädt — VfR Jettingen 1:2 (1:0). Mit Glück kamen die Gäste aus Jettingen zu einem knappen Sieg. Geierhos traf für Höchstädt. — Zuschauer: 50. — Reserven ausgef. (ko)

VSC Donauwörth — TSV Pfersee 1:2 (0:1). Trotz zeitweiser Ueberlegenheit der Platzherren kam die Elf des TSV Pfersee zu einem knappen Sieg. Huber und Lang trafen für Pfersee, während Schimpp für Donauwörth erfolgreich war. — Zuschauer: 100. — Reserven: ausgef.

TSV Aindling — TSV Gersthofen 2:I (1:1). Beide Mannschaften lieferten sich ein hochklastiges "Gefecht". Wacherl und Karg schossen für Aindling den verdienten Sieg heraus. Nowotny traf für die Gäste. — Zuschauer: 350. — Reserven: 2:0.

TSV Stadtbergen — TSV Göggingen 1:1 (1:0). Keiner der beiden Mannschaften gelang der entscheidende Durchbruch zum Siegestreffer. Grunert traf für Stadtbergen, Langhammer erzielte für Göggingen per Elfmeter den Ausgleich. — Zuschauer: 100. — Reserven: 4:1 (wö)



In Höchstädt nimmt der **Sport vier Tage lang** das Heft in die Hand

Aber auch ein politischer Frühschoppen und viel Musik

Höchstädt (sol). "Ich glaube, mit dem, was wir unseren Gästen zi Dietrich und von der SSV die TT- und bieten haben, können wir uns sehen lassen!" Wer dies mit Stolz in de Fußball-Jugend sowie die Ski-Abteilung Stimme feststellt, ist kein anderer als der Vorsitzende der SSV Höchstädt Josef Konle. Und den Organisatoren des Höchstädter Sportfestes - von heutigen Freitag abend bis zum Montag, 28. Juni - ist auch wahrlich ei ausgewogenes Programm gelungen. Für jeden Geschmack ist was dabe Die Palette des Angebotenen reicht vom Fußball über Basketbal Schwimm-Meisterschaften bis hin zu Gewichtheber-Titelkämpfen. Doc (Kindersingen und Kinderturnen) und nicht nur Sportfreunde sollen auf ihre Kosten kommen, sondern auch fü "reine" Bierzeltbesucher ist an den Abenden für stimmungsvolle Unter beschließt am Montag abend die Weißhaltung gesorgt. Kaum weniger hitzig als auf dem Sportplatz dürfte es ar Sonntag vormittag beim Politischen Frühschoppen zugehen.

det beim "Abend der Betriebe" statt. soll. Um 18 Uhr dann das Fußball-

Eröffnet wird das Höchstädter Sport- Voll ausgebucht ist der morgige fest am heutigen Freitag nachmittag Samstag. Bei einem Volkseisstockum 16.30 Uhr mit den Finales im Be- schießen, das am Sonntag fortgesetzt triebsfußball-Turnier: Um den dritten wird, nehmen alle Teilnehmer an der Platz spielen die Firmen Fahr und Verlosung eines Schweines teil. Weiter Grünbeck; in der Partie um den Tur- geht es dann mit den Stadtmeisterniersieg stehen sich die Sparkasse und schaften im Schwimmen, ehe gegen die Zieglerleute gegenüber. Die an- 15 Uhr am Marktplatz mit einem Platzschließende Übergabe der Pokale fin- konzert für Stimmung gesorgt werden

Match "Datschiburger Kickers" gegen "Landkreis-Stolperer", Mit der Kapelle Wittislingen und bekannten Künstlern klingt schließlich der Tag mit einem Bunten Abend aus.

Herausragendstes Ereignis ist am Sonntag neben dem politischen Frühschoppen mit MdB Lemmrich, MdB Dr. Wernitz und Kreisrat Grünbeck (Diskussionsleiter Toni Kuster) der sportliche Wettstreit "Spiel ohne Grenzen". Am Sportplatz treffen die Mannschaften aus Unterglauheim, Blindheim,

Kicklingen, Gymnasium Dillingen, Firma aufeinander.

DZ. v. 25. 6.76

Bundeswehr macht mit

Nach einem großen Altennachmittag sportlichen Aktivitäten der Bundeswehr Blaue Starparade das viertägige Höchstädter Sportfest.

> DIE MANNSCHAFT der "Datschiburger Kickers" von links nach rechts, stehend: Paul Steiner (Betreuer), Erich Miller, Georg Wieland. Dr. Peter Kahn, Max Gutmann, Gert Fröhlich, Robert Deininger (AZ-Sportchef), Toni Bezler, Bruno Adler (Betreuer) und Georg Platzer (Trainer). Kniend: Peter Mallow, Charly Eckert, Hans Kröger, Hans Seckler, Herbert Mayer und Willi Miller.

Die Spieler des **Prominententeams**

...............................

Viel vorgenommen haben sich nach den Worten Josef Grünbecks die "Landkrels-Stolperer" im Spiel gegen die Kickers. Und um dies auch zu realisieren, wurden auch gleich zwei komplette Mannschaften aufgeboten. Zum Auswahl-

Rudolf Niedermayer, Polizei-Amtsrat; Karl Meisburger, Stadtpfarrer, Iller-Josef eichen-Altenstadt; Stadt- und Kreisrat, FDB-Bundestagskandidat; Josef Hirschbolz, Stadt- und Kreisrat; Hans Strasser, Bürgermeister, Tapfheim: Dieter Riesebeck, Bürgermeister Wertingen; Günther Pischel, Spielertrainer, SSV Höchstädt; Georg Pischel. Stadtrat und Sportreferent, Stadt Wertingen: Lothar Schinke, Stadtkaplan, Starnberg; Clemens Ostertag, Ex-Oberligaspieler; Paul Soldner, Redakteur der Donau-Zeitung; Oberstleutnant Poss, Donauwörth; Toni Kuster, BLSV-Bezirksvorsitzender; Dr. Roeder, Stadtkaplan, Dillingen; MdL Dr. Anton Dietrich; Horst Erhard, Amtmann; Michael Wanner, Lehrer, Ulf Solleder, Spielertrainer, SSV Dillingen; Michael Waldenmayr, Bürgermeister, Lutzingen; H. Kolb, Lehrer: Hannes Mayr, ehemaliger Spieler der Rampp-Elf, und Dr. Martin Schweiger, Landrat.

Groß-Altentreffen

Höchstädt (dz). Der Altenelub Höchstädt lädt alle betagten Mitbürger und Senioren aus Höchstädt und Umgebung zum Großaltennachmittag am 28. Juni, 14 Uhr, im Festzelt an der Deisenhofener Straße recht herzlich ein. Für Stimmung ist gesorgt.

Vorbereitungen sind abgeschlossen

Für die Landkreis-Stolperer schlägt Stunde der Wahrheit

Prominentenspiel am Samstag wurde auf 18 Uhr verlegt

"So", meinte Josef Konle, seines Zeichens Erster Vorsitzender der SSV Höchstädt erleichtert, "alle Vorbereitungen sind so weit abgeschlossen, daß eigentlich nichts mehr schiefgehen kann." Unter "schiefgehen" war das am morgigen Samstag stattfindende Prominenten-Fußballspiel der "Landkreisstolperer" gegen die "Datschiburger Kickers" zu verstehen. War doch extra "Datschi-Chef" Max Gutmann vom Lech in die Donaustadt geeilt, um im Beisein von Bürgermeister Grimminger und Stadtpfarrer Zech alle noch anstehenden Probleme zu erörtern und zu beseitigen. Wichtigster Punkt war dabei die genaue Festlegung des Anstoßes zum "Jahrhundert-Match" Wegen des Endspiels um den DFB-Pokal zwischen dem Hamburger SV und Kaiserslautern wurde der Anpfiff nämlich auf 18 Uhr verlegt.

Gastes durch Bürgermeister Grimminger im kannt: Sitzungssaal des Höchstädter Rathauses erklärte das Stadtoberhaupt: "Dank unserer Finanzkraft können wir einiges für den Sport bei uns tun." Nach einem kurzen Rückblick in die Geschichte sagte Grimmin- Fernsehspezialist); weiters Dr. Peter Kall ger: "Ja, unser Städtchen kann sich schon (Sparkassendirektor und bayerischer 25-kmsehen lassen."

Lob für Josef Konle

alles gut vorbereitet") gab Gutmann — seit Wieland (FCA-Fußballabteilungsleiter), Ha vielen Jahren offizieller Einkleider der seneder, Hans Kröger und Kapitän Gut

Nach der Begrüßung des Augsburger Aufstellung der "Datschiburger Kickers" be-

Die Mannschaft

Tor: Peter Mallow (ehemaliger Auswahlspieler); dann Erich Miller (Büroorganisator) und Hans Seckler (Rundfunk- und Meister), Willy Miller (ehemaliger Amateur-Nationalspieler) und Gert Fröhlich (früher BCA und RW Oberhausen); ferner Ton Nach einem Lob für Josef Konle ("er hat Bezler (bayerischer Ex-Turnmeister), Georg deutschen Fußball-Nationalmannschaft – die mann. In Reserve befinden sich: Stadtpfar

rer Meyer, Adi Bauer, Franz Feistle und Charly Eckert.

Keine Prognosen

Der Reinerlös des Kartenverkaufs wird an den Höchstädter Kindergarten, der Hungerhilfe im afrikanischen Staat Obervolta und der Altenbetreuung in Schwaben überwiesen. Josef Konle: "Alle anderen Sportveranstaltungen unseres Festes können kostenlos besucht werden. Aber aus den obengenannten Grunden mussen wir für dieses Match eine Eintrittsgebühr verlan-

Prognosen über den Ausgang wollte keiner der Vertreter der beiden Mannschaften machen. Oberstleutnant Helmut Schuster warnte jedoch: "Die Kickers haben extra drei Vorbereitungsspiele bestritten." Einig war man sich jedoch in einem anderen Fall daß nämlich Josef Grünbeck eine Halbzeit als Stadionsprecher fungieren soll.



LETZTE FRAGEN UND PROBLEME wurden im Höchstädter Rathaus von Max Gutmann (links von BM Grimminger) und Vertretern der SSV erörtert. Bild Soldner

Sportwoche SSV Höchstädt

Von der Stirne heiß, rann der Schweiß:

Trotz Hitze eine wilde Jagd mit Haken und Osen

"Datschiburger Kickers" besiegen "Landkreis-Stolperer" mit 5:1

Von unserem Redaktionsmitglied Paul Soldner

"Josef geh' z'ruck, du schtoscht scho wieder im Abseits. Herrschaft, na geh halt' z'ruck"! Und Josef (Grünbeck) läßt sich tatsächlich überreden, läuft dabei aber zumindest einen Schritt zu weit zurück, um den für ihn gedachten 30-Meter-Paß noch ersprinten zu können. Der Ball schliddert ins Aus, ein mit viel Elan und Schwung vorgetragener Angriff der "Landkreis-Stolperer" verpufft wirkungslos. So geschehen beim "großen" Fußballspiel zwischen den "Datschiburger Kickers" und einer Auswahlmannschaft der Kreisprominenz, das mit einem 5:1-Sieg für die Augsburger Renommierelf endete.

Das "Wohltätigkeitsmatch" anläßlich der Höchstädter Sportwoche konzipierte Treffen dürfte aber dennoch so recht nach dem Publikumsgeschmack gewesen sein. Ein sich packende Zweikämpfe liefernder Kaplan Dr. Roeder, ein im Staub liegender Toni Kuster und ein drangvoll vorgaloppierender Sturm mit Bürgermeister Straßer und Lehrer Kolb. Bewundernswert die Einsatzfreude, mit welcher beide Vertretungen an die Sache, sprich an den Ball, gingen, wurden doch noch knapp eine Stunde vor dem Anpfiff über 20 Grad Celsius im Schatten gemessen.

Leichte Nervosität kennzelchnete die nen Mann, nicht resignieren." Einem ande-Stimmung in der Kabine der "Landkreis- ren, der sich über die Härte der "Kickers" Stolperer". Betreuer Ziegler: "Deckts mir beklagt, gibt er den Rat: "Ja, dann hau halt vor allem den Wieland (FCA-Boß)". Noch auch hin." Vorsichtiger Optimismus macht durchgesprochen und die Mannschaften lau- 40 Minuten ausgezeichnet gekickt. fen zum Erinnerungsphoto, Warm-machen und natürlich zum Spiel selbst ein.

"Vom Himmel hoch, da komm ich her", hieß es dann als Oberleutnant Alois Scherer schen Wimpeltausch und den Anpfiff durch Oberstleutnant Schuster, konnte die wilde Jagd mit Haken und Ösen nach den Toren beginnen. "Gnug Tore ham'r gsäh, aber leider (Eigentor). auf d'r falscha Seita", meinte einer der rund 400 Zuschauer.

Dabei begann alles recht vielversprechend: In der 12. Minute brachte ein satter, halbhoher Schuß von Hannes Mayr die "Stolperer" 1:0 in Front. Das erste aber auch das einzige Mal, daß Kickers-Torhüter Mollow überwunden wurde. Aber schon trat eine eklatante Schwäche zu tage, welche die gesamte Spielzeit nicht abgelegt werden konnte. Die linke Seite war offen wie ein Scheunentor und Wieland hatte zuviel freien

Ausgleich noch vor der Pause

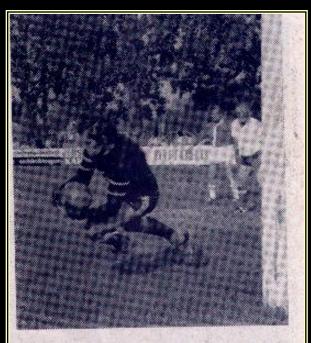
MdL Dr. Anton Dietrich, kaum eingewechselt, sorgte für eine eminente Gefahr - jedoch vor dem eigenen Gehäuse. Sein Rückpaß "streicht" knapp neben dem Tor vorbei. Was dann einige Fachleute unter den Zuschauern vorhersagten, passiert kurz vor der Pause: Eine Wieland-Vorlage nimmt Kröger auf und überwindet Solleder, 1:1-Ausgleich.

Heiße Diskussionen in der Halbzeit. Mögliche Varianten werden angesprochen. Betreuer Ziegler: "Horst (Ehrhard), such dei-

einmal wird der Auswechslungsmodus sich breit, schließlich wurde in den ersten

Sieben Verteidiger, drei Angreifer, aber kein Mittelfeldregiseur so werden im zweiten Durchgang die Augsburger Angriffe erwartet. Trotzdem muß immer wieder SSVvia Fallschirm mit dem Fußball ins SSV- Spielertraner Günther Pischel rettend ein-Stadion einschwebte. Nach dem obligatori- greifen. Aber schließlich passiert es Schlag auf Schlag: Innerhalb von zwölf Minuten das 4:1 für die "Datschiburger". Torschützen: Haseneder (2) und Kaplan Schinke

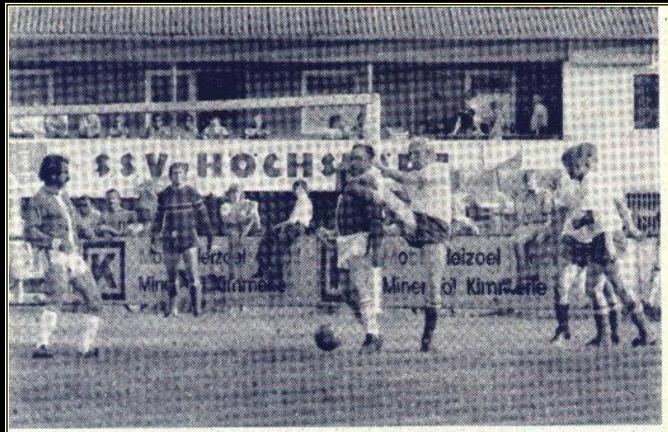
Erste Stimmen im Publikum: "Geh, laßt halt auch noch eins rein" und "schau, jetzt nimmt er ihm schon wieder den Ball weg"!



IM BRENNPUNKT des Geschehens stand einmal mehr Torhüter Ulf Solleder (SSV Dillingen). Trotz guter Paraden konnte auch er die 1:5-Niederlage der "Landkreis-Stolperer" nicht verhindern.

Doch ganz so schwarz sah es für die Stolperer wahrlich nicht aus, einige gute Möglichkeiten wurden von Kuster. Mayr und Grünbeck (der seine Aufgabe als Stadionsprecher mit der Rolle eines Halbrechten vertauschte) knapp vergeben oder trafen nur den Pfosten beziehungsweise Außennetz. Den Schlußpunkt setzte endlich Adi Baur mit einem fünften Kickers-Treffer.

- .Landkreis-Stolperer": Solleder, Poss, Hirschbolz, Dr. Dietrich, Schinke, Soldner, Georg Pischl, Wanner, Günther Pischl, Erhard, Dr. Roeder, Mayr, Straßer, Waldenmair, Kolb, Riesebeck, Kuster, Meisburger, Dr. Schweiger.
- .Datschiburger Kickers": Mallow, Erich Miller, Baur, Dr. Kahn, Willi Miller, Seckler, Bezler, Wieland, Haseneder, Kröger, Gutmann, Fred Schöllhorn, Donderer.
 - Schiedsrichter: Schuster, Zech, Schmid.



"HOCH DAS BEIN" — oder "der Ball muß aus der Gefahrenzone". Hielt sich das Landkreis-Prominententeam in der ersten Halbzeit (1:1) noch recht wacker, so mußte es doch im zweiten Durchgang den heißen Temperaturen Tribut zollen. Bild: Soldner



ZU EINEM ERINNERUNGSPHOTO stellten sich die "Landkreis-Stolperer" (helle Trikots) und die "Datschiburger Kickers". Das Spiel anläßlich des Höchstädter Sportfestes endete mit einem recht deutlichen 5:1-Sieg für die Augsburger Renommier-Mannschaft. Auf unserem Bild fehlen die beiden Linienrichter, Stadtpfarrer Zech und Rektor Josef Schmid.

Bilder (2): Ott





Fragen zur Person:

Max Gutmann, Chef der "Datschiburger Kickers"

Er ist Träger des Bundesverdienstkreuzes und des Bayerischen Verdienstordens, das Bote Kreuz hat ihm das Steckkreuz und der Malteserorden das Goldene Malteserkreuz verlichen. Er ist ehrenamtlicher Richter, Rundfunkautor, Schiedsrichter, Show-Manager, Träger der Goldenen Ehrennadel der Stadt Augsburg, des Goldenen Sportabzeichens und Inhaber des Ehrenschild des DFB. Er ist vielfacher Müzen, 53 Jahre alt und außerdem... Einzelhändler.

Was hat Sie in Ihrem Leben am meisten

Gutmann: Die große Not und Armut, die ich während meiner Weltreise überall begegnete. Und um die zu mildern, habe ieh dann mit gleichgesinnten Freunden die "Datschiburger Kickers" gegründet. Bis heute konnten wir mehr als 750000 Mark zur Unterstützung hilfsbedürfüger Menschen einspielen.

Was sind Sie mehr, Geschäftsmann oder Sportler und wie läßt sich das vereinbaren?

Gutmann: Es ist die schönste Kombination und mein ganzer Lebensinhalt. Man muß zwar auf einige Dinge im Leben verzichten, aber mir als Yoga-Mann macht das überhaupt nichts aus.

Sie sind bekannt als Nichtraucher und Antialkoholiker, aber warum sind Sie Junggeselle geblieben?

Gutmann: Ich habe eine Freundin, die viel Verständnis für mich aufbringt. Zum Heiraten und um für eine Frau ganz da zu sein, fehlt mir die Zeit. Bevor ich jedoch etwas halb mache, lasse ich es lieber bleiben.

Sie sind Motor, Organisator und Kapitän der "Kickers", könnten Sie sich auch in der Rolle eines Fußballclub-Managers vorstellen?

Gutmann: Ich bin zwar seit 25 Jahren beim FC Augsburg, aber als Manager bin ich zu sehr Amateur, um nich mit dem Profi-Geschäft identisch zu erklären. so Bild und Text: Beim SSV-Sportfest im Höchstädter Bierzelt:

Ein Lacherfolg jagte den andern

2000 Menschen strömten zum abendlichen Spektakel der Kickers - Nachmittags "Großer Bahnhof"

Höchstädt (sol). Heringsdosen-Effekt herrschte, als die Datschiburger Kickers" zu ihrer abendlichen Show antraten. Rund 2000 Menschen waren ins Höchstädter Festzelt geströmt, um die exzellenten Darbietungen der Truppe vom Lech zu bewundern. Nicht nur Sitz-, sondern auch Lachmuskeln wurden strapaziert, wenn zum Beispiel solche Sätze fielen wie: "Der moderne Mensch hat den Käse nicht mehr im Kühlschrank,

- sondern er entnimmt ihn dem täglichen Fernsehprogramm" (Tele-Hans alias Hans Kröger). Unter der Conférence von Horst Eckert wurde ein Programm abgespult, dem weder die zünden-
- den Gags noch sprühender Humor fehlte. Einen Beifallsorkan löste der Auftritt Josef Grünbecks aus, der als jodeinder Akkordeonspieler das Lied vom "Zillertal" wie ein Bühnenprofi

zum besten gab.

wolkenlosen Himmel, denn bei dem von ner Organisation aus.

Datschi ist eine Augsburger Spezialität, die gionalsport) ausgetragen wurde. mit einem Stich der Stadt Höchstädt.

geschmückten Sitzungssaal geladen.

Generalkonsul war da

städter Kindergarten, dem afrikanischen Staat besser zu Pferd ist als zu Fuß." und der Altenbetreuung zur Verfügung ge-

Die gute Laune setzte schon am Nach-stellt. Anschließend zeichnete Heubl Grimmittag ein. Josef Konle, Vorsitzender der minger und Landrat Dr. Schweiger mit der Die Lachmuskeln wurden mehr als über-

die "Datschiburger Kickers" zum SSV-Sta-nicht für die Konkurrenz arbeitet?" "Kicker-Kapitän" Max Gutmann: "Der dion, wo das Wohltätigkeitsspiel (siehe Re- Beeindruckend auch die Leistungen von

anderen Gebiet." Sprach's und überreichte wurden im Bierzelt noch einmal Erinne-kraftsport ist. Vom Handstand auf einem den Ehrengästen einen Zwetschgendatschi, rungsgeschenke ausgetauscht - Helmut Brett, unter dem sich eine Walze befand, bis Bürgermeister Grimminger revanchierte sich Schuster und Max Gutmann ("an mir liegt hin zu einem Kopfstand auf einem dünnen es nicht, daß wir 5:1 gewonnen haben") er-Stab reichte die Palette ihres akrobatischen hielten die silberne Ehrennadel des Ver-Repertoires. eins und Konle ein Beckenbauer-Autogramm Die bekannte Fernschjodlerin Irene Eckert

des bayerischen Krieger und Soldatenver- halfter an der Wand" wurde gleich richtige Kickers"-Programm, ehe dann für den Rest bandes) bedankte sich als Vertreter "eines Westernstimmung vermittelt, Schlagersänger des Bunten Abends der Regiestab wieder der ärmsten Länder Afrikas" mit den Wor- Fred Rai und sein Roß "Spitzbub" wurden in den Händen der Kapelle des Wittislinger ten: "Meinen Dank dafür, daß sie diesen denn auch mit viel Applaus verabschiedet. Musikvereins lag. Leuten eine ansehnliche Summe zukommen Einen Sturz, als Rai elegant über ein Seil lassen wollen." Der Reinerlös der Kickers- springen wollte, kommentierte er so: "Da-Veranstaltung wird bekanntlich dem Höch- mit ist eindeutig bewiesen, daß ein Cowboy

Begeisternde Karin Jung

SSV Höchstädt, strahlte wie die Sonne am goldenen Plakette am blauweißen Band sei-angestrengt, als Tele-Hans und Charly Eckert als Parodisten prominente Bundesihm organisierten SSV-Sportfest herrschte Unter den Klängen der Kapelle des Mu-politiker, Sänger und Humoristen agierten. überschaumende Stimmung. Hatte doch auch sikvereins Wittislingen — sie sorgte auch In Anspielung auf die Guilleaume-Affäre Bürgermeister Grimminger die Augsburger am Abend im Bierzeit für viel Schwung —wurde EM Grimminger gefragt: "Wissen Sie Gäste in seinen mit roten Rosen und Nelken marschierten die "Landkreis-Stolperer" und eigentlich, ob ihr Stellvertreter (Hitzler)

Karin Jung, die zusammen mit ihrer Schwe-Kickers sind dies auch, wenn auch auf einem Nach der Begrüßung durch Josef Konlester Doris Vize-Weltmeisterin im Kunst-

Der ebenfalls anwesende Generalkonsul — konnte der "Ernst" des Abends beginnen. und ein Luftballonblas-Wettbewerb einiger von Obervolta, Heubl, (zugleich Präsident Mit "Bonanza" und "Es hängt ein Pferde-"Landkreis-Stolperer" vervollständigten das

30 Jan 76





JOSEF GRÜNBECK löste als jodelnder BEIM EMPFANG im Höchstädter Rathaus überreichte Max Gutmann unter anderem Akkordeonist einen wahren Beifallssturm Stadtpfarrer Zech einen "Datschi". Am Tisch der Generalkonsul von Obervolta, Heubl. aus, als er das Lied vom "Zillertal" zum mit Gattin. Bilder (3): Ott

Sportwoche der SSV Höchstädt

"Es hat sich gelohnt"

Nachfeier zum erfolgreichen Sportfest der SSV Höchstädt

"Was wäre eine Stadt wie Höchstädt, ohne ihre Sportgemeinschaft", meinte Erster Bürgermeister Franz Grimminger, "dafür wollen wir heute noch Dank sagen." Grund für diese Außerung Grimmingers war die Nachfeier des SSV-Sportfestes, Eine Veranstaltung unter freiem Himmel mit Bier und Spanferkel, zu der Vorsitzender Josef Konle all diejenigen eingeladen hatte, "die mitgeholfen haben, daß unser Sportfest in jeder Beziehung ein Erfolg wurde".

Konle dankte allen, die beim Zeltauf- mann (Chef der "Datschiburger Kickers") bau und -abbau sowie beim Verkauf be- bereits an Obervolta überwiesen worden. teiligt gewesen waren. Die Frage, ob sich die ganze Mühe gelohnt habe, beantwortete er mit einem Ja. "Erwarten Sie aber nicht, daß ich mit Zahlen aufwarte, ich kann es noch nicht." Denn ein stiller Teilhaber, sei noch nicht ausbezahlt worden, "der aber mit Sicherheit seinen Obolus verlangt - das Finanzamt", so der vorgenommen haben", SSV-Chef.

Der gleiche Betrag sei durch Max Gut- Revue passieren.

"Was wäre ein Sportverein ohne Männer wie Konle, Ziegler und Grünbeck". dankte Grimminger nochmals, "die mit einem Heer von Mitarbeitern dafür verantwortlich zeichneten, daß das SSV-Sportfest zu dem wurde, was sie sich

Wie es damals gewesen war, das konn-Für den Kinderspielplatz konnten aber ten sich die Anwesenden via eines wäh-Stadtpfarrer Walter Zech schon 3000 rend des Sportfestes gedrehten Films in Mark übergeben werden, "Seit's froh, Erinnerung rufen. Der Streifen ließ noch daß ihn die Kirche betreut, da haben wir einmal das Match der Landkreis-Stolden Schwarzen Peter weg (Grimminger)." perer und das "Spiel ohne Grenzen"

Sportwoche der SSV Höchstädt

3.000 DM-Spende Von Datschiburger-Kickers an Stadtpfarrer Zech für Kindergarten



EINEN SCHECK ÜBER 3000 MARK überreichte der Kapitan der "Datschiburger Kicker", Max Gutmann (rechts) an Stadtpfarrer Walter Zech für den Kindergarten Höchstädt. Bild: von Neubeck

Fußball -Abteilungsleiter:

ab 1976
Armin
Kuhlins



Saison 1976 / 77 in der Bezirksliga Nord

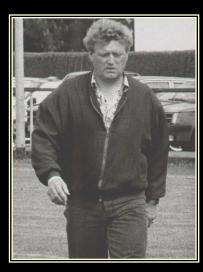
Trainer:

Günther Pischel

14. Platz



	Bezirk	slig	a l	Nord		
	BC Schretzheim — SSV Di	linge	n			1:4
	SV Klingsmoos - TSG Tha	nnha	use	n		10:1
	TSV Wertingen TSV Ra	in				1:0
	Berg Im Gau TSV Wemd	lina		Title 1		0:1
	TSV Aindling - FC Lauing	en				3:1
	Altenminster - BC Alchac	h				0:3
	VIR Jettingen - SSV Höch	städt				2:2
	1 (1) BC Alchach	30	21			2 40 144
1	2 (2) FC Laulngen	30			83:34	47:13
	3 (3) SV Kilngsmoos	30			72:50	43:17
	4 (4) TSV Rain	A STATE OF THE STA	13	13 4	54:32	39:21
		30	15	A STATE OF THE STA	62:53	36:24
		30	14	6 10	54:48	34:26
	The second secon	30	11	7 12	67:70	29:31
	The state of the s	30	13	3 14	40:48	29:31
	8 (11) TSV Aindling	30	9	10 11	38:42	78:32
	9 (7) Berg Im Gau	30	9	1 011	38:42	28:32
	10 (8) TSG Thannhausen	30	11	6 13	39:52	28:32
	11 (9) Altenmünster	30	11	5 14	48:46	27:33
	12 (12) TSV Wertingen	30	11	5 14	48:46	27:33
	13 (13) SSV Dillingen	30	9	9 12	46:51	27:33
	14 (15) SSV Höchstädt	30	5	10 15	35:53	20:40
	15 (14) BC Schretzhelm	30	7	6 17	49:81	20:40
	16 (16) Meltingen	.30	5	8 17	44:69	18:42



Reserve-Mannschaft 1976 / 77?



<u>Von links</u>: Jakob Ebermayer, Josef Dannemann, Michael Hohenstatter, Hans Kerle, Reinhold Hochstätter.

Höchstädter unterliegen in Rain in den Schlußminuten noch 1:0

Franz Veh verletzt ausgeschieden - SSV ließ zuviele Chancen aus

- Trotz einer hervorragenden Leistung war es der SSV Höchstädt nicht vergönnt, beim favorisierten Landesligaabsteiger Rain zumindest einen Punkt mitzubringen.
- Wieder einmal scheiterten dabei die Höchstädter an ihrer Unerfahrenheit, denn sonst hätte das Remis über die Zeit gerettet werden können, anstatt in den Schlußminuten
- noch das Gegentor zu bekommen. Darüber hinaus hatten die enorm stark aufspielenden Gäste Torchancen über Torchancen, so daß die Partie eigentlich schon zur
- Pause entschieden hätte sein müssen. Aber leider fehlte in diesen entschiedenden
- Momenten jedem einzelnen Höchstädter Akteur die Ruhe, Übersicht und Kaltschnäuzigkeit, um die gebotene Chance zu verwerten.

"In dieser Hinsicht muß künftig noch mehr Veh (Maneth), Zill. — Im Vorspiel der Regearbeitet werden", so Spielertrainer Pischl, serven erkämpften sich die Gäste nach ei-"denn nur erzielte Tore bringen eben letzt- nem 1:3-Rückstand noch ein leistungsgelich die Punkte." Hier müsse allerdings auch rechtes 3:3. einmal deutlich gesagt werden, daß die Trainingsbedingungen in Höchstädt auf dem Nebenplatz seit Wochen unmöglich seien. Günther Pischl: "So sehr sich hier die Stadt Höchstädt auch finanziell eingesetzt hat, die derzeitige Lösung bleibt so jedenfalls nur eine halbe Sache. Vielleicht überdenken die Verantwortlichen daher die Angelegenheit, wie hier schnellstens Abhilfe geschaffen werden kann."

Hervorragender Max Wetschenbacher

Zum Spiel in Rain selbst kann trotz aller Einschränkungen der gesamten Höchstädter Mannschaft ansonsten ein großes Lob gezollt werden, die ja kurzfristig noch Stefan Brenner ersetzen mußte. Hervorragend an diesem Nachmittag wieder einmal Max Wetschenbacher, der der große Rückhalt der Gästeelf war. Pech hatten die Höchstädter nicht nur, daß das Spiel knapp verloren ging, sondern daß auch noch Kapitän Franz Veh verletzt vom Platz getragen werden mußte.

Zur Pause unentschieden

Das Spiel begannen beide Teams mit hohem Tempo, wobei die Rainer offensiv kamen. Aber die Höchstädter waren ausgezeichnet eingestellt, so daß der Rainer Angriff gut aufgehoben war. Darüber hinaus wirkten die Höchstädter Gegenangriffe weit gefährlicher und vor allem ihrem Torhüter Brugger und dem teilweise Unvermögen der Gästestürmer hatten es die Platzherren zu verdanken, daß es beim 0:0 zur Pause blieb. Nach Seitenwechsel legten die Gastgeber einen Zahn zu, aber die Gästeabwehr wankte nicht. Auch jetzt kamen wieder die gefährlichen Konter der Höchstädter, doch selbst allein vor dem gegnerischen Schlußmann brachten sie den Ball nicht unter. Dann fiel in den Schlußminuten das kaum mehr für möglich gehaltene 1:0 für Rain.

SSV Höchstädt: Wetschenbacher, Pischel, Winter, Ebermayer, Kehrle, Radinger, Mayerle, Senning (Junginger), Geierhos,



TSV Rain SSV Höchstädt

Uberzeugende A-Jugend

Die A-Jugend der SSV Höchstädt gewann in ihrem ersten Punktspiel zu Hause in einem überzeugend geführten Spiel gegen Ettenbeuren überraschend hoch mit 7:0 Toren. Die Mannschaft hat sich somit als Neuling in der Kreisliga Nord gegen den Vizemeister des vorigen Jahres sehr gut eingeführt. Die Tore für die SSV schossen Lorenz Bäuml (3), Benno Mayer (2), Jürgen Seibert und Mannschaftskapitän Karl Kehrle.



SSV-A-Jugend gefiel Burgau 5:1 geschlagen

Die Höchstädter A-Jugend ließ am Samstag ihre Anhänger nicht im Stich. Nach anfänglichen Schwierigkeiten gegen die körperlich überlegenen Gäste aus Burgau gelang dem SSV-Nachwuchs ein 5:1-Sieg. Nach 25 Spielminuten schoß Jürgen Seibert das vielumjubelte Führungstor. Kurz vor Halbzeit erzielte dann Benno Meyer per Kopfball das 2:0. Nach der Halbzeit fingen die Höchstädter da an, wo sie die erste Hälfte aufhörten; mit weiteren Angriffen auf das Tor der Gäste. So erzielte Fredl Jörg mit einem 20-Meter-Freistoß ins Toreck das 3:0. Kurz danach erhöhte wiederum Benno Meyer auf 4:0 und Fredl Jörg durch einen verwandelten Handelfmeter sogar auf 5:0. Erst danach kamen die Gäste besser auf und spielten sich einige Torchancen heraus. Ein haltbarer Weitschuß ergab dann den verdienten Ehrentreffer der Gä---



SSV-A-Jugend verlor erstes Saison-Spiel

Die Höchstädter A-Jugend konnte ihre "weiße Weste" beim FSV Buchdorf nicht wahren. Sie verloren mit 4:2 Toren. Das Spiel fing für die Höchstädter recht vielversprechend an, denn Lorenz Bäuml brachte die Rothosen 1:0 in Führung. Eine Unachtsamkeit in der Höchstädter Abwehr ergab dann noch vor der Halbzeit die 2:1-Führung der Gastgeber. Gleich nach der Pause erhöhten sie sogar noch auf 3:1. Dabei machteder SSV-Priter Total Building Trieff Als gannen die Platzherren auch nier sahr enermen hited Jets et established zum 3:2 gelang, schöpfte man im SSV-Lager wieder Hoffnung. Doch diese wurde gleich im Gegenzug durch das 4:2 wieder getrübt.

-ma-



A-Jugend Höchstädt gegen Bäumenheim

Am Samstag um 15.30 Uhr tritt die Höchstädter Fußball-A-Jugend zu Hause gegen
den TSV Bäumenheim an. Der Gast ist in
allen Mannschaftsteilen gleichmäßig gut besetzt und steht derzeit mit 4:6-Punkten im
Mittelfeld der Tabelle. Auch die Bäumenheimer konnten in ihrem letzten Spiel den
Titelanwärter FC Weisingen nicht schlagen.
Sie verloren zu Hause 1:3. Dagegen konnte
die SSV-Jugend vorige Woche in Münsterhausen mit 4:0 gewinnen. -Ma-

SSV-C-Jugend in Landshausen

Auch an diesem Wochenende hat es die Höchstädter C-I-Jugend in Landshausen mit einer noch punktlosen Mannschaft zu tun. Daß sich gerade diese Mannschaften gegen stärkere Gegner zu steigern wissen, war jedoch schon oft der Fall. Um auch hier erfolgreich abzuschneiden, benötigen die Höchstädter unbedingt ihre zuletzt gezeigten Leistungen. Anstoß ist am Samstag um 16 Uhr.

-Ma-

SSV-B-Jugend gegen den VSC

Am Sonntag um 10.30 Uhr empfängt die Fußball-B-Jugend der SSV Höchstädt den VSC Donauwörth, Der VSC ist für die SSV

noch ein unbeschriebenes Blatt. Für die Schützlinge von Werner Schmid wird es deshalb sicherlich kein leichtes Spiel werden. Im Vorspiel um 9.30 Uhr stehen sich die Jüngsten der SSV und der Tabellenführer aus Villenbach gegenüber. In diesem Spiel wird sich zeigen, ob die Höchstädter E-Jugend den Anschluß an die Tabellenspitze halten kann.



Jugend-Tabellen in der Presse

A-Jugend Krei	sliga N	101	rd	W	7/30	
Weisingen	5	4	1	0	11:5	9:1
Löpsingen	5	3	2	0	17:7	8:2
TSV Krumbach	5	3	2	0	12:6	8:2
Lauingen	4	3	1	0	13:5	7:1
Höchstädt	5	3	1	1	19:6	7:3
Buchdorf	5	2	2	1	13:7	6:4
Bäumenheim	. 5	2	0	3	10:13	4:6
Burgau	5	1	1	3	7:13	3:7
Mertingen	5	1	1	3	8:15	3:7
Münsterhausen	5	1	0	4	10:20	2:8
Ettenbeuren	4	0	1	3	2:12	1:7
Bachhagel	- 5	0	0	5	11:24	0:10

C-Jugend Kreislig	a Nor	d				
Riedlingen	5	4	1	0	38:5	9:1
Ichenhausen	5	4	1	0	22:1	9:1
Lauingen	5	3	2	0	18:9	8:2
Wemding	5	3	1	1	29:4	7:3
Nördlingen	5	3	1	1	16:3	7:3
Höchstädt	5	3	0	2	11:9	6:4
FC Gundelfingen	5	2	2	1	8:6	6:4
VfL Günzburg	5	1	3	1	8:7	5:5
Donauwörth	5	1	0	4	5:22	2:8
Burgau	5	0	1	4	1:15	1:9
Landshausen	5	0	0	5	8:37	0:10
Oettingen	5	0	0	5	0:44	0:10

C-Jugend Gruppe Dillingen III Zusamaltheim 36:10 10:0 Villenbach 25:6 10:0 Dillingen C 2 10:13 7:3 Aislingen 12:7 5:5 Lauingen C 2 4:6 **Eppisburg** 7:6 4:6 Wertingen 13:14 4:6 Höchstädt C 2 6:21 4:6 Steinheim 1:16 1:9 Kicklingen/Fristingen

C-II-Jugend Grup	pe	11	30		小风点	
Tapfheim	5	4	0	1	18:4	8:2
Höchstädt C 3	4	3	1	0	16:2	7:1
Lauingen C 4	5	3	0	2	15:9	6:4
Schretzheim	4	2	1	1	11:7	5:3
Villenbach	4	2	0	2	13:8	4:4
Donaumünster	4	0	0	4	0:20	0:8
FC Gundelfingen C 4	4	0	0	4	0:23	0:8



Krumbach war für die SSV-A-Jugend zu stark

Die Höchstädter A-Jugend konnte am Samstag in Krumbach nicht erfolgreich bestehen. Sie verloren mit 3:0 Toren nicht nur die Partie, sondern auch ihren guten Tabellenplatz. Etwas unglücklich hingegen war die 1:0-Führung der Gastgeber zwei Minuten vor der Halbzeit' durch einen verwandelten Foulelfmeter. Die Höchstädter hatten in diesem Spiel mit Benno Mayer nur einen Stürmer. Rechtsaußen Jürgen Seibert hatte einen zu starken Gegenspieler und Linksaußen Lorenz Bäuml hatte einen schwarzen Tag erwischt. Auch die Aktionen von Mannschaftskapitän Karl Kehrle wurden durch einen Sonderbewacher eingeschränkt. So blieb die ganze Arbeit bei der SSV-Abwehr hängen. die dann zwangsläufig den Druck der Gastgeber nicht mehr standhalten konnte. Die beiden restlic ore waren nur eine Frage der Zeit.

nahm Auswärtshürde 4

In Ettenbeuren konnte die Höchstädter A-Jugend einen wichtigen 2:3-Sieg erreichen. Durch diesen Erfolg auf Gegners Platz bleibt die Mannschaft weiterhin im Kampf um die Spitze dabei. Auf dem tiefen und schneebedeckten Ausweichplatz der Gastgeber wollten die Schützlinge von Trainer Georg Karg ein schnelles Tor vorlegen. Dieses Konzept ging auch auf; denn bereits nach fünf Minuten gingen die Höchstädter durch ein Tor von Mannschaftskapitän Karl Kehrle in Führung. Als dann kurze Zeit später Mittelfeldspieler Erhard Schimpf das 0:2 gelang, schien eine Vorentscheidung schon gefallen. Doch der 1:2-Anschlußtreffer fiel kurz vor der Halbzeit. Die sonst so sichere SSV-Abwehr beschwor in der zweiten Hälfte dann einige brenzlige Situationen hervor. Eine dieser Situationen nützten prompt die Gastgeber zum 2:2-Ausgleich. Doch durch dieses Tor wachgerüttelt sah man die SSV-Mannschaft wieder im Angriff. Das verdiente 2:3 durch einen verwandelten Foulelfmeter von Heiner Mayerle brachte dann schließlich den Sieg. -ma-





SSV-A-Jugend behielt gegen FCL Oberhand

Die A-Jugend der SSV Höchstädt gewann gegen den FC Lauingen in einer bis zum Schlußpfiff spannenden Partie mit 3:1 Toren. Dabei fing es für die Gäste recht vielversprechend an; denn der Gästemittelstürmer hatte die Führung auf dem Fuß. doch reagierte der Höchstädter Torhüter Oberfrank großartig. Als dann Karl Kehrle einen Gewaltschuß auf das Tor der Gäste abfeuerte, waren diese gewarnt. Das 1:0 durch Heiner Mayerle war das schönste Tor des Spiels. Als kurz danach die heimische Abwehr den Ball nicht aus der Gefahrenzone brachte, nützte dies ein Gästestürmer zum 1:1-Ausgleich. Doch noch vor der Halbzeitpause erzielte wiederum Heiner Mayerle nach Flanke von Rechtsaußen Jürgen Seibert das 2:1.

Mitte der zweiten Halbzeit gelang dann Willi Glogger, der für den verletzt ausgeschiedenen Lorenz Bäuml ins Spiel kam, zu einem psychologisch wichtigen Zeitpunkt die 3:1-Führung. Die Höchstädter hatten dann noch durch einen Foulelfmeter die Möglichkeit, die Führung auszubauen. Jedoch scheiterte Fred Jörg am Gästekeeper



A-Jugend 1976



Stehend von links: Helmut Schön, Manfred Weißenburger, Fred Jörg, Willi Glogger, Hubert Egelhofer, Eduard Oberfrank; knieend: Bernhard Winter, Norbert Anger, Karlheinz Pritzl, Jürgen Seibert und Lorenz Bäuml.

Berichte aus den Abteilungen

ABTEILUNG FUSSBALL

Erfolgreiche Jugendarbeit: Von fünf Mannschaften vier Meister

Im Spieljahr 75/76 konnte die E-Jugend-Mannschaft (8-10jährige) unter Leitung von Christian Konle die Meisterschaft in ihrer Gruppe erreichen.

Ebenso errang die C 3-Jugend unter Armin Kuhlins sowie die C 2-Jugend unter Rudolf Aninger in ihren Gruppen die Meistertitel.

Die C-Jugend, betreut von Georg Karg jun, erreichte in der C-Jugend Kreisliga Nord einen sehr guten Mittelplatz. Nach dem Aufstieg im Spieljahr 74/75 wurde das gesetzte Ziel, nicht abzusteigen, mehr als erreicht.

Die A-Jugend, geleitet von Herbert Schmid, wurde in ihrer Gruppe ungeschlagener Meister und schaffte damit den Aufstieg in die A-Jugend Kreisliga Nord.

Die Reservemannschaft konnte sich im Gegensatz zur Spielsaison 74/75 auf den 4. Tabellenplatz verbessern (Vorjahr 8. Platz). Die erste Mannschaft machte 30 Verbandsspiele, schoß 44 Tore und erreichte ein Punkteverhältnis von 29: 31. Dies ergab zum Ende der Saison 75/76 einen 9. Tabellenplatz. Kurioserweise bedeutete dies denselben Platz wie in der Saison 74/75. Für diese beiden Seniorenmannschaften waren sehr viele Spieler notwendig, um einen reibungslosen Spielablauf zu gewährleisten.



IM NACHBARSCHAFTSDERBY zwischen der gastgebenden SSV Höchstädt und dem FC Lauingen behielt der Ex-Landeslips mit 3:2 die Oberhand. Der Sieg kann als etwas glücklich bezeichnet werden, eine Punkteteilung wäre den Chancen auf belden Seten gerechter geworden.

Die Abteilungsleitung möchte sich bei allen eingesetzten Spielern der Jugendund Seniorenmannschaften herzlich bedanken für ihre Bereitschaft, den Fußballsport in Höchstädt aufrecht zu erhalten.

Der Start für die erste Mannschaft in die Saison 76/77 verlief trotz pessimistischer Voraussagen recht hoffnungsvoll. Auch die Jugendmannschaften behaupten sich in ihren Gruppen. Zur Zeit haben wir 8 Mannschaften im regelmäßigen Spielbetrieb. Diese Teams werden geführt von:

1. Mannschaft und Reserve	Günther Pischel
A-Jugend	Georg Karg jun.
B-Jugend	Werner Schmid
C-Jugend	Christian Konle
C 2-Jugend	Rudolf Aninger
C 3-Jugend	Herbert Schmid
E-Jugend	Franz Veh

Zu den 8 im regelmäßigen Spielbetrieb befindlichen Mannschaften waren auch unsere "Alten Herren" nicht untätig. Unter dem Initiator Christian Konle absolvierten sie eine große Anzahl von Freundschaftsspielen, die mit wechselhaftem Erfolg abgeschlossen wurden.

An dieser Stelle möchte ich mich als neuer Abteilungsleiter bei Sportkamerad Konrad Ziegler für seine vorbildliche Arbeit in unserer Abteilung recht herzlich bedanken.

Armin Kuhlins



SSV Höchstädt/Donau e.V.

Spiel- und Sportvereinigung



Nummer 3

Dezember 1976

3. Jahrgang

WIR FEIERN

Die vorweihnachtliche Feierstunde in der Mehrzweckhalle an der Deisenhofer Straße hat in den letzten Jahren an Bedeutung für unser Donaustädtchen gewonnen. Die Vorstandschaft und die Abteilungsleiter laden Sie, liebe Sportfreunde, Ihre Familienangehörigen und Freunde recht herzlich ein für

> Sonntag, 19. Dezember 1976 - 20.00 Uhr Mehrzweckhalle an der Deisenhofer Straße

Vielleicht war das Jahr 1976 - was die Festigung unserer Vereinsstruktur betrifft - das bisher erfolgreichste. Jedem von uns ist das große SSV Sportfest in bester Erinnerung. Sepp Grünbeck hat im "Rückspiegel" darüber berichtet.

Alle Abteilungen kommen auch dieses Jahr wieder in unserer Zeitschrift zu Wort.

Natürlich erfolgt anläßlich der Feierstunde in der Mehrzweckhalle die Wahl vom "Sportler des Jahres", wobei wir Sie alle bitten, sich auch am Wahlvorgang zu beteiligen.

Wir haben für Sie ein nettes Programm vorbereitet und freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Vorstandschaft

Wahlvorschläge für Sportler des Jahres 1976

Christian Konle
Gerald Maneth
Wilhelm Petratschek

Wahl Sportler des Jahres



DER SPORTLER DES JAHRES wurde bei der Weihnachtsfeier des SSV Höchstädt gewählt. Sieger wurde Christian Konle (links) vor Gerald Maneth und Wilhelm Petratschek (rechts).







ZU EINEM ERINNERUNGSPHOTO stellten sich die "Landkreis-Stolperer" (helle Trikots) und die "Datschiburger Kickers". Das Spiel anläßlich des Höchstädter Sportfestes endete mit einem recht deutlichen 5:1-Sieg für die Augsburger Renommier-Mannschaft. Auf unserem Bild fehlen die beiden Linienrichter, Skadtyfarrer Zech und Rektor-Josef Schmid.

Sport vier Tage lang

Ehrungen



EHRUNGEN bei der Welhnachtsfeier des SSV Höchstädt. Unser Bild links erhält SSV-"Boß" Josef Konle aus den Händen vom stellvertretenden BLSV-Kreisvorsitzenden Förg die BLSV-Verdienstnadel in Bronze. Unser Bild zeigt Josef Konle, der Anton Dürr die "Goldene Verbandsehrennadel" mit Urkunde des Bayerischen Fußballverbandes überreichte.



Datschiburger-Kickers: Landkreis-Stolperer

SSV-aktuell

BERICHT DER VORSTANDSCHAFT

An dieser Stelle möchte die Vorstandschaft die Gelegenheit einmal nützen und die einzelnen Abteilungen in der SSV von ihrer Warte beleuchten.

Am 18. Juni 1971 haben sich die Sportvereine zu einem Großverein zusammengeschlossen. Der damals aufgebrachte Mut zur Entscheidung sowie die Unterstützung vieler Sportkameraden und der Stadt Höchstädt haben dazubeigetragen, daß der Verein heute – nach über 5 Jahren – weit über die Grenzen unseres Landkreises hinaus Anerkennung findet.

Wurden auch in den letzten Jahren keine sportlich spektakulären Erfolge verzielt, so haben wir das Sportangebot doch erheblich erweitern können. Der Vereinsablauf ist durch Satzung, Geschäfts- und Finanzordnung ge-seregelt.

Als eine glückliche Lösung hat sich herausgestellt, daß die Abteilungen für den Sportbetrieb und für Wettkämpfe allein verantwortlich zeichnen. Dadurch sind die Entfaltungsmöglichkeiten der Abteilungen am besten gewährleistet. Auch führen alle Abteilungen eigene Kassen, denen die Einnahmen aus sportlichen Veranstaltungen zufließen.

Die Vorstandschaft bestitzt das Recht, bei Großveranstaltungen und bei Bauvorhaben mitzubestimmen. Die SSV bestitzt ein derzeitiges Anlagevermögen von DM 800.000, --. Für den Unterhalt dieser Anlagen ist die Vorstandschaft verantwortlich.

Der SSV gehören zur Zeit 936 Mitglieder an. Die gesamte Verwaltung ist ehrenamtlich, wobei sich die Kosten hierfür im Jahr 1975 auf keine DM 100, -- (einhundert) beliefen! Daraus ist ersichtlich, wie sparsam gewirtschaftet wird. Natürlich bestehen noch Verpflichtungen, doch es kann erfreulicherweise festgestellt werden, daß diese Belastungen zu verkraften sind.

Seit Mitte dieses Jahres haben wir eine 10. Abteilung gegründet: Tennis wurde in die SSV integriert. Gleichzeitig wurde auch mit dem Bau von 3 neuen Tennisplätzen begonnen. Wenn es auch bei der Gründung dieser Abtei lung einige Meinungsverschiedenheiten gegeben hat, so glauben wir, daß sich diese Sparte gut entwickeln wird; viele positive Ansätze sprechen dafür.

Seit November 1975 haben wir auch eine Schwimmabteilung gegründet. Die Benützungskosten für das Hallenbad belasten die SSV sehr, doch sind wir dennoch der Meinung, daß auch dieser schöne Sport in Höchstädt seine Berechtigung hat und damit die Aufwendungen der SSV gerechtfertigt sind.

Leider konnten unsere Gewichtheber die sportlich großartige Leistung der letzten Jahre nicht halten. Durch Nachwuchsmangel und Verletzungspech konnten die Lücken bei den Hebern nicht geschlossen werden.

Unserer Turnabteilung würde eine bessere Unterstützung durch ihre Aktiven und ein bißchen mehr Idealismus sicher zu neuem Aufschwung helfen. Wir hoffen, daß unserem Abteilungsleiter Toni Grünbeck diese Wünsche bald erfüllt werden.

Die Abteilung Eisstock hat eine nie geahnte Entwicklung genommen. Der Bau der Asphaltanlage und die gute Abteilungsführung haben ihren Teil dazu beigetragen.

Die Tischtennisabteilung ist seit über 20 Jahren vorbildlich. Durch die seit Jahren praktizierte Aufgeschlossenheit gegenüber den Schülern und Jugendlichen kennt man hier keine Nachwuchssorgen.

Basketball wird seit 2 Jahren gespielt. Die Sparte befindet sich noch im Aufbau; das gute Verhältnis der Aktiven untereinander bürgt für eine solide sportliche Leistung.

Die Abteilung Ski und Wandern hat durch ihre alljährlichen, reibungslos abgehaltenen "Int. Winterwanderungen" unter Beweis gestellt, daß der Zusammenhalt bei der Abteilung großgeschrieben wird.

Die Versehrtensportabteilung hat unter Jakob Kraus und Max Schaller eine ausgezeichnete Entwicklung genommen. Durch diese Abteilung wird eine echte sportliche Angebotslücke geschlossen, denn für unsere Behinderten und älteren Sportler ist diese Sparte nicht mehr wegzudenken.

Bei den Fußballern hat leider unser Mitglied Konrad Ziegler das Amt des Abteilungsleiters niedergelegt. Wir möchten jedoch hoffen, daß diese Abteilung mit Armin Kuhlins in Zukunft weiterhin so sportliche Erfolge aufzuweisen hat. Es ist erfreulich, daß 4 Schüler – und 2 Jugendmannschaften im Verbandsspielbetrieb mit Erfolg teilnehmen, wobei das Training und die Betreuung ohne jegliche Vergütung abgehalten werden.

Bei diesem Streifzug durch die jeweiligen Abteilungen möchten wir jedoch nicht vergessen, all unseren Mitgliedern für den guten Zusammenhalt und für die Kameradschaft ein herzliches "Dankeschön" zu sagen.



Josef Konle Hans Ziegler Albert Probst Helmut Kaiser

Jugend in der Presse

Weiternin ungeschlagen

Die Höchstädter A-Jugend kam am Samstag in Bäumenheim zu einem verdienten 2:0-Erfolg. Sie bleibt somit weiterhin in der Rückrunde ungeschlagen. Trainer Georg Karg mußte in dieser Partie zwei wichtige Spieler ersetzen; trotzdem erzwang man einen überzeugenden Sieg. Der 2:0-Endstand stand bereits zur Halbzeit fest. Mannschaftskapitän Karl Kehrle war es vorbehalten, zwei Foulelfmeter für seine Farben zu ver-



Jugend in der Presse

Höchstädts A-Jugend kantert TSV Buchdorf mit 8:2 nieder

Die Höchstädter A-Jugend zeigte sich im Spiel gegen den TSV Buchdorf von ihrer besten Seite. Die Schützlinge von Trainer Georg Karg gewannen zu Hause mit 8:2

Den Torreigen eröffnete Karl Kehrle nach zehn Minuten Spielzeit durch einen verwandelten Handelfmeter. Kurz danach erhöhte Lorenz Bäuml mit einem Direktschuß auf 2:0. Auch der Anschlußtreffer der Buchdorfer zum 2:1 brach die Moral der Höchstädter nicht. Benno Mayer war es vorbehalten, den alten Zwei-Tore-Vorsprung wieder herzustellen. Nach der Halbzeit sah man zeitweise ein verteiltes Spiel. Erst als Heiner Mayerle das 4:1 gelang, ging es Schlag auf Schlag weiter. Eine Unachtsamkeit in der SSV-Abwehr ergab postwendend das 4:2. Doch dann erhöhte wiederum Heiner Mayerle per Kopfball auf 5:2. Die restlichen Tore zum verdienten 8:2-Erfolg erzielten Benno Mayer, Hans Mayerle und Karl Kehrle.

Q. Die Höchstädter A-Jugend gewann in Münsterhausen

Die Höchstädter A-Jugend gewann am Samstag nachmittag zu Hause erwartungsgemäß gegen den TSV Münsterhausen mit 3:1-Toren. Sie blieben damit zu Hause weiterhin ungeschlagen. Die 1:0-Halbzeitführung erzielte dabei Lorenz Bäuml nach Vorarbeit von Karl Kehrle. Die Höchstädter hatten es ihrem Torwart zu verdanken, daß die Gäste nicht noch vor der Halbzeit den Ausgleich erzielten. Jedoch nach der Pause narrte der gefährlichste Gästestürmer die heimische Abwehr und erzielte den 1:1-Ausgleich. Doch durch dieses Tor wachgerüttelt, sah man die Gastgeber wieder besser ins Spiel kommen. Sie gingen dann auch prompt nach einem krassen Abwehrfehler der Gäste durch Karl Kehrle mit 2:1 in Führung. Das 3:1 Endergebnis be orgte dann Außenstürmer Jürgen Seibert m aziertem Schuß.





Jugend in der Presse

Höchstagter A-Juyeng Siegte über Krumbach

Die Höchstädter A-Jugend gewann am Samstag zu Hause gegen Krumbach in einem wahren "Fußballkrimi" in den Schlußminuten noch klar mit 3:1 Toren. Mit diesem Sieg bleiben die Höchstädter zu Hause welterhin ungeschlagen.

Mit dem Wind im Rücken hatten die Gäste in der Anfangsphase des Spieles einen leichten Vorteil. Doch die Höchstädter übernahmen dann immer mehr und mehr das Spielgeschehen, doch es blieb bis zur Halbzeit beim torlosen Unentschieden. In der zweiten Hälfte jedoch versprach man sich durch die Windunterstützung die ersehnten Tore. Doch diesem begegneten die Gäste mit dem 0:1-Führungstreffer. Dem Druck der Rothosen konnten die Gäste bis zur 75. Spielminute standhalten: doch dann ging es Schlag auf Schlag. Der vielumjubelte 1:1-Ausgleich gelang Lorenz Bäuml nach Eckstoß von Karl Kehrle, Mittelstürmer Benno Mayer erzielte den 2:1-Führungstreffer und schon zwei Minuten danach erhöhte Jürgen Seibert mit einem Weitschuß auf 3:1. -Ma-

Vorentscheidung für den Aufstieg in Schwabenliga

Nach dem Spiel in Weisingen trifft die Jugend des FC Lauingen auch an diesem Vochenende auf einen Meisterschaftsanwärer der Kreisliga Nord. Gegner des FCL ist m morgigen Samstag um 15.30 Uhr im Augldstadion der Nachwuchs aus Höchstädt. Itt diesem Spiel tritt der Kampf um die Ieisterschaft und den damit verbundenen ufstieg in die Schwabenliga in die entcheidende Phase. Der Sieger dieser Begegung hat alle Chancen, am Ende der Saion de Nase vorn zu haben. Noch liegt die SV föchstädt mit einem Punkt Vorsprung in der Tabellenspitze, da sie bisher ein Spiel nehr ausgetragen hat.

Jugend-Entscheidung vertagt

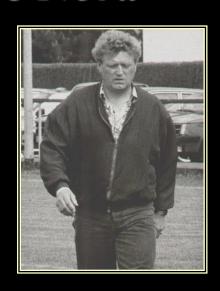
Noch einmal vertagt wurde die Entscheidung um die Meisterschaft in der Jugend-Kreisliga Nord, Nach spannnendem Spielverlauf trennten sich die aussichtsreichsten Anwärter FC Lauingen und SSV Höchstädt 2:2 unentschieden. Bis zum Seitenwechsel sah es nach zwei herrlichen Toren von Jürgen Priller ganz nach einem Sieg für die Mohrenstädter aus. In der zweiten Halbzeit setzten die Gäste mit Erfolg alles auf eine Karte. Allerdings leitete erst ein unglückliches Eigentor des FCL in der 60. Minute den Umschwung ein. Die momentane Verwirrung in der ansonsten sicheren Abwehr der Lauinger nutzten die Höchstädter schließlich fünf Minuten später zum ipsgesamt gesehen gerechten 2:2-Remis aus



Saison 1977 / 78 in der A-Klasse Nord

Trainer:

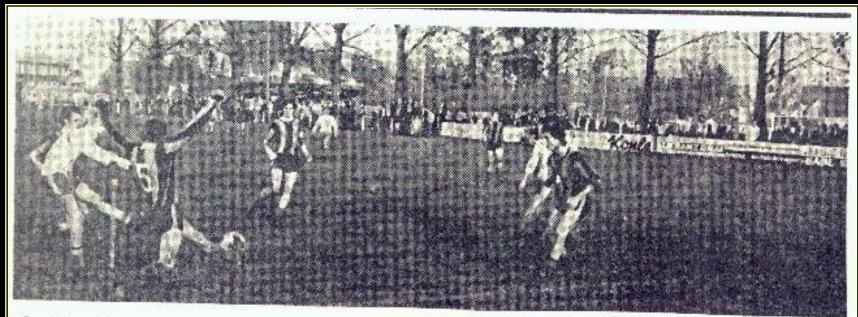
Günther Pischel



6. Platz

```
A-Klasse Nord: Schwörsheim - Donauworth 1:2. Löpsingen
- Höchstädt 1:2. Schretzheim - Bäumenheim 0:2.
Donauwörth
              51:28
                      36:16
                              Fremdingen
                                             47:51
                                                    25:27
Unterglauh.
              53:36
                      36:16
                              Schretzheim
                                             44:46
                                                    25:29
Riedlingen
              47:27
                      34:18
                              Huisheim
                                            48:45
                                                    24:26
Oberndorf
              39:27
                      31:21
                              Grosselfg.
                                            44:50
                                                    22:30
Möttingen
              50:37
                      29:23
                              Bäumenheim
                                            33:42
                                                    22:30
Höchstädt
              41:37
                      27:25
                              Löpsingen
                                                    17:35
                                            33:50
Schwörsbeim
              36:36
                      25:27
                              Unterthürh.
                                            25:78
                                                    11:41
```

SSV Höchstädt: BSC Unterglauheim



Im Nachbarschaftsderby SSV Höchstädt - BC Unterglauheim behielt die SSV vor einer ansehnlichen Zuschauerkulisse mit 2: 1 Toren die Ober-hand.

Höchstädt sichert sich zum zweiten Mal den Heider-Pokal

Beim Jugend-Turnier des BC Unterglauheim insgesamt 51 Tore

Das zweite Rudi-Heider-Gedächtnisturnier des BC Unterglauheim für A-Jugendmannschaften war sportlich ein Erfolg für alle Beteiligten. Die Jugendteams boten guten Fußball und lieferten sich begeisterte Spiele. Während diesem Turnier sahen die Zuschauer insgesamt 51 Tore. Torschützenkönig der Jugendfußballtage des BCU wurde Schwarzenberger vom SV Donaualtheim mit neun Treffern. Erwartungsgemäß errang die SSV Höchstädt zum zweiten Mal die Rudi-Heider-Trophäe. Auf den weiteren Plätzen folgten FC Schwenningen, SV Donaualtheim, BC Unterglauheim, SC Blindheim und die SG Lutzingen. Dank des BC Unterglauheim galt den Schiedsrichtern für ihre solide Leitung und allen Pokalspendern.

Donaualtheim - Blindheim 5:0

Der Donaualtheimer Nachwuchs war dem SC Blindheim spielerisch überlegen, Schnell freudigen Goldbergler ein gutes Spiel. Durch (3), Gumpp und Schwarzenberger erzielten Treffer von Helmut Schweyer (2) und Erdie Treffer für den SVD. Trotz der klaren hard Gerstmeier kam der BCU zum 3:0-Niederlage zeigte die junge Blindheimer Sieg. Mannschaft guten Einsatz.

Schwenningen - Unterglauheim 4:3

ferten sich die Glauheimer und die Schwenninger A-Jugendmannschaft. Die verjüngte BCU-Elf mußte sich nach gutem Spiel den leicht überlegenen Gästen doch knapp geschlagen geben. Torschützen für Schwenningen Max Kapfer (2), Draxler und Hans Kapfer, für den BCU Mich. Schmid, Helmut Schweyer und Erhard Wille.

Höchstädt - Donaualtheim 3:0

Der Favorit SSV Höchstädt hatte mit den Donaualtheimern mehr Mühe als erwartet. Lange Zeit konnten die SVDler das Treffen offen gestalten. Durch Tore von Bäuml (2) zum 3:0-Erfolg.

Schwenningen - Lutzingen 0:0

Jugendteams ihre Chancen nicht verwer- ten Pokalerfolg im Rudi-Heider-Gedächtnisten. Durch dieses Remis konnte sich Schwen- turnier. ningen für das Endspiel qualifizieren.

Höchstädt - Blindheim 5:0

Ihre klare Überlegenheit münzten die Höchstädter in fünf Tore durch Bäuml (3), Egelhofer und Oberfrank um. Somit kam Höchstädt als Gegner für Schwenningen ins Endspiel, übrigens wie im Voriahr.

Unterglauheim - Lutzingen 3:0

Die Platzherren zeigten gegen die einsatz-

Blindheim - Lutzingen 7:1

Durch einen klaren Sieg konnte sich Blind-Ein packendes Nachbarschaftsderby lie- heim gegen Lutzingen den fünften Platz sichern. Besonders der Angriff des SCB konnte gefallen.

Unterglauheim - Donaualtheim 2:13

Durch die zwei schweren Spiele vom Samstag war die Glauheimer Jugend offensichtlich gegen die spielstarken Donaualtheimer überfordert. Der überragende Schwarzenberger erzielte sieben Treffer für seine Mannschaft, Donaualtheim somit Dritter.

Höchstädt - Schwenningen 5:0

Auch im Endspiel blieben die cleveren Höchstädter ohne Gegentor. Die Schwenund Weißenburger kamen die Höchstädter ninger konnten durch ihren Einsatz einige Tormöglichkeiten herausspielen, die jedoch nicht verwertet werden konnten. Die überlegenen Höchstädter kamen durch Tore von In einem verteilten Spiel konnten beide Bernhard Winter (4) und Bäuml zum zwei-

> Erster Vorsitzender Ludwig Harnauer und Jugendleiter Dieter Zengerle überreichten mit dem Dank an alle Mannschaften die schönen Pokale.

R Anzeigen und Abonnements (0 90 71) 22 00 und 26 11 - Redaktion (0 90 71) 90 13 u. 93 41



KNIEFALL VOR DEM BESSEREN SPIE-LER oder Aufforderung frei nach Götz von Berlechingen? Dieser Schnappschuß entstand beim Endspiel im Rudi-Heider-Gedächtnisturnier des BC Unterglauheim zwischen Schwenningen und Höchstädt (0:5).

Rild: von Neubeck



A-Jugend

SSV Höchstädt wurde Pokalsieger

SV Donavaltheim unterlag im Endspiel deutlich mit 2:9

Sehr guter Jugendfußball wurde bei den Pokalendspielen geboten, bei denen sich der Favorit SSV Höchstädt vor SV Donaualtheim, BC Unterglauheim und TSV Wittislingen den Pokalsieg sicherte. Bereits bei den Vor- beziehungsweise Einlagespielen der C-Jugend konnte man viele junge Talente bewundern. Bei der C-II-Jugend gewann die SSV Höchstädt gegen SV Donaualtheim mit 9:0, die C-I-Jugend des SVD konnte die Gäste aus Unterglauheim mit 7:0 besiegen.

Unterglauheim - Wittislingen 5:2

Die erste Spielhälfte (0:0) wurde von beiden Mannschaften ohne besonderen Ehrgeiz gespielt. Als Wittislingen kurz nach der Pause mit 1:0 in Führung ging, wurden die Unterglauheimer wachgerüttelt und sicherten sich durch ihr druckvolleres Spiel mit schönen Toren den dritten Pokal.

Höchstädt - Donaualtheim 9:2

Mit Spannung wurde das Endspiel erwar-

tet, denn man erhoffte sich von den Platzherren wieder ein gutes Spiel. Bis zur 30.
Minute sah es fast nach einer Sensation aus,
denn der SVD konnte durch Schwarzenberger zweimal in Führung gehen. Dann aber
zogen die Kreisligaspieler aus Höchstädt ihr
gekonntes und schönes Spiel auf und ließer
den Gastgebern keine Siegeschance. Mit den
9:2-Sieg wurde die SSV Höchstädt verdiente er
Pokalsieger.



A-Jugend:

SC Ichenhausen: SSV Höchstädt

Höchstädter A-Jugend ist bein Aufsteiger Ichenhausen zu Ga

Die Schützlinge von Trainer Georg Kamüssen am Samstag um 16 Uhr beim Austeiger zur Kreisliga Nord in Ichenhause antreten. Die Höchstädter A-Jugend fähmit gemischten Gefühlen zu dieser Partidenn in den Vorbereitungsspielen konnte sie nicht immer überzeugen und mußten zu Teil klare Niederlagen hinnehmen. Zu anderen werden die Gastgeber als Mitfavorit in der Meisterschaft angesehen. Für der Rothosen wird es daher sehr schwer werde bei den Mindeltalern etwas zu erben, zude die Höchstädter nicht mit der Bestbesetzur antreten können.

Höchstädter A-Jugend spielte auswärts 2:2-Unentschieden

In Ichenhausen holte die Höchstädter A-Jugend-Fußballmannschaft zum Auftakt der Kreisliga Nord einen wichtigen Punkt, Mit etwas Glück hätten es für die Donaustädter auch zwei Punkte sein können. Die Gastgeber gingen in der ersten Halbzeit mit 1:0 in Führung. Doch der Ausgleich ließ nicht lange auf sich warten. Fredl Jörg gelang er dann auch mit einem "satten" Freistoß. Der gleiche Spieler erhöhte dann sogar vor der Halbzeit noch mit einem Kopfball auf 2:1 für die Rothosen. Im zweiten Abschnitt wollten die Höchstädter dieses Ergebnis halten spielten dementsprechend defensiv. Doch vier Minuten vor dem Ende kamen die atzherren noch zum vermeidbaren 2:2adresultat. -ma-



A-Jugend

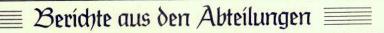
Höchstädter A-Jugend erwartet heute nachmittag Löpsingen

Am Samstagnachmittag um 16 Uhr empängt die Höchstädter A-Jugend die SpVgg löpsingen zum fälligen Punktspiel. Die beiten Manschaften kennen sich noch von der orjährigen Saison. Damals konnten die Rothosen in Löpsingen gewinnen, mußten sich aber zu Hause die Punkte teilen. Die Gäste haben in dieser Saison einen famosen Start erwischt und gewannen zu Hause hoch mit 5:0 Toren. Für die Gastgeber wird es Jaher nicht leicht werden, gegen die Gäste zu bestehen.

Krumbacher Jugend in Höchstädt

Am heutigen Nachmittag um 16 Uhr empfängt die Höchstädter A-Jugend ihre Gäste aus Krumbach. Nach dem Vorwochenerfolg gegen den TSV Löpsingen können die Platzherren mit etwas mehr Selbstvertrauen in diese Partie gehen. Die Schützlinge von Trainer Georg Karg wollen auch dieses einen Platz an der Spitze. Sie benötiger her gegen die starken Krumbache Sieg, wobei die Gäste nicht zu u





FUSSBALL

A-Jugend verpaßte knapp den Aufstieg in die Schwabenliga

Im Spieljahr 1976/77 nahm die Abteilung Fußball wiederum mit 6 Jugendmannschaften am Punktspielbetrieb teil. Dabei errang die E-Jugend, betreut von Heiner Mayerle, die C 3-Jugend unter der Leitung von Herbert Schmid, die C 2-Jugend unter Rudi Aninger und die B-Jugend, trainiert und betreut von Werner Schmid, gute Mittelplätze in ihren Gruppen.

Die Leitung der A-Jugend lag für das abgelaufene Spieljahr, wie schon im Jahr zuvor, wiederum bei unserem Sportkamerad Georg Karg junior. Seine Schützlinge verpaßten erst im letzten Spiel den Aufstieg in die Schwabenliga.

Nach sieben Jahren Bezirksliga zurück in die A-Klasse: Trotz hoffnungsvollem Start der 1. Mannschaft in die Salson 1976/77 blieb man in der Rückrunde hinter den Erwartungen, den Klassenerhalt zu erreichen, zurück. Mit einem Punkteverhältnis von 20: 40 und einem Torverhältnis von 35: 53 mußte man als Drittletzter den bitteren Weg in die A-Klasse Nord antreten.

Die Reservemannschaft erreichte in der Spielsaison mit einem Punkteverhältnis von 24: 36 und einem Torverhältnis von 58: 66 den 12. Tabellenplatz.

Auch der "Alte-Herren-Fußball" scheint ein fester Bestandteil unserer Abteilung geworden zu sein. Durch zahlreiche Freundschaftsspiele, Pokalturniere sowie durch ein Hallenturnier hielten sich unsere "Alte Herren" fit. Coach Christian Konle konnte für das Jahr 1978 sogar die Altherrenmannschaft des BundesligaclubsTSV 1860 München für ein Freundschaftsspiel verpflichten.

Die 1. Mannschaft nimmt nach einem überaus erfolgreichen Start in der A-Klasse Nord, nach Beendigung der Vorrunde, einen Mittelplatz in der Tabelle ein.

Unsere Jugendmannschaften starteten in die Saison mit wechselhaften Erfolgen.

In dieser Saison stehen 7 Mannschaften im regelmäßigen Spielbetrieb:

1. Mannschaft und Reserve: Günter Pischel

A-Jugend: Georg Karl, jun.
B-Jugend: Christian Konle

C 1-Jugend: Heribert Rossmeisl

C 2-Jugend: Rudi Aninger
E-Jugend: Heiner Mayerle

Zum Schluß möchte ich mich bei allen Spielern der Senioren- und Jugendmannschaften sowie den Betreuern und Fahrern für ihren persönlichen Einsatz und die Bereitschaft recht herzlich bedanken.

Armin Kuhlins



Vorstandschaft der SSV Höchstädt:

Josef Konle
Hannes Ziegler
Albert Probst
Helmut Kaiser
Josef Grünbeck
Sylvia Kosch
Hermann Junginger

Margit Kehrle
Erich Ziegeltrum
Erhard Geirhos
Ludwig Bay
Wolfgang Eder
Karl Freyberger
Horst Friedel

Anton Grünbeck Heinz Harfich Christian Konle Jakob Kraus Armin Kuhlins Carl Späth Anton Veh

Höchstädter Sportleben vor fünfzig Jahren

Im Jahre 1927 tut sich in sportlicher Hinsicht in Höchstädt einiges. Neben dem bereits etablierten "Männer-Turn-Verein" gewinnt ein aufstrebender, junger Fußballclub, der sich "Sport-Verein Höchstädt" nennt und noch um ein gutes Image im Höchstädter Vereinsleben ringen muß, zusehends an Boden. Stark besetzt ist der Schießsport, der in nicht weniger als vier Vereinen gepflegt wird: in der Feuerschützen-Gesellschaft, in zwei Zimmerstutzen-Schützen-Gesellschaften (I und II) und bei den Kleinkaliber-Schützen.

Der Turnverein ist äußerst rührig. Er hält Turnstunden für Männer jeden Dienstag und Freitag, die recht gut besucht werden. In der Generalversammlung im Januar wird über das Jahr 1926 berichtet, daß die "89 Turnstunden von insgesamt 1584 Turnern besucht waren", was immerhin einen Schnitt von 18 Aktiven bedeutet. Auch für Damen ist im "Männer-Turn-Verein" Platz; sie üben jeweils am Montag und Donnerstag.

Nach der Sommerpause wendet sich der Turnwart Franz Hitzler an die Öffentlichkeit: "Turnen ist Leben. Je reger das Leben in einer Turnstunde, desto größer ist die Freude und die Lust. Auch das Mödchen soll kräftig im Turnunterricht durchgearbeitet werden zum Zwecke einer tüchtigen Körperschule. Darum ihr Bürger und Bürgerinnen Höchstädts, schickt nicht nur Eure Söhne, sondern auch Eure Töchter zum Turnen!" Bei der regen Übungstätigkeit bleiben auch Erfolge nicht aus; so können z. B. beim Gauturnfest in Lauingen im 5-Kampf und im 10-Kampf Alois Lipp, Johann Wieser, Franz Klinger, Michael Bullinger, Ulrich Klinger und Josef Lipp bei starker Konkurrenz Preise erringen. "Den wackeren Turnern ein kräftiges Gut Heil!" Auch die Jugendgruppe des Vereins steht mit einem 2. Preis beim Gaujugendtreffen in Donauwörth nicht nach.

Auch das gesellige Leben kommt im Turnverein nicht zu kurz. Neben verschiedenen Ausflügen findet der Turnerball im Bergsaal während des Faschings großen Anklang. "Die Turner eröffneten den Ball mit exakt ausgeführten schwierigen Freiübungen, die ihnen großen Beifall eintrugen. Nach einigen Tänzen folgten schöne Reck- und Barnübungen und während der Pause sah man herrliche Gruppierungen und Marmorgruppen ... Manchem Paare mag es zu früh gewesen sein, als der Kußwalzer den vergnügten Abend beschloß." Ebenfalls während der Faschingszeit wird ein Tanzkurs durchgeführt, der



sein Ende findet mit einem "Kursschluß-Abend, der, wie gewohnt, einen Massenbesuch aufzuweisen hatte."

Die Fußballer nehmen nach zahlreichen Freundschaftsspielen im Herbst an einer Verbands-Doppelrunde teil, in der sie gegen Dillingen, Lauingen, Gundelfingen, Wertingen, Buttenwiesen, Meitingen und Offingen mit wechselndem Erfolg spielen. Daneben bestreitet im Frühsommer auch eine Jugendmannschaft Verbandsspiele.

Die Anreise zu den Spielen erfolgt meistens mit dem Fahrrad, was zu Konditionsschwierigkeiten führt. So heißt es "dürfte die Radtour nach dort" zu der 1:4-Niederlage in Buttenwiesen beigetragen haben. Ausgeruht müßten die Spieler in Wertingen angekommen sein, wohin "die Fahrt nicht per Rad, sondern per Fuhrwerk ab Gasthaus Zur Schwane punkt 1/4 12 Uhr" erfolgte. Amüsant der Spielbericht über dieses Spiel, in dem u. a. steht: "Nach gefährlichen Situationen vor dem Wertinger Heiligtum konnte endlich ein unhaltbares Tor eingesandt werden. Weitere Chancen der Hiesigen wurden verpaßt und kam das Spielresultat nach einem Eigentor der Höchstädter auf 5:1 zu stehen" - für Wertingen.

Überhaupt steckt die Berichterstattung von den Spielen noch in den Kinderschuhen; Keine Tabellen, Namen von Spielern werden peinlichst vermieden, und nur gelegentlich stehen die Berichte unter einer eigenen Rubrik "Fußball-Sport". Der Besuch der Heimspiele, wofür sogar mit Annoncen in der "Höchstädter Zeitung" geworben wird, ist gut: "Erfreulicherweise kann noch bemerkt werden, daß die Zahl der Zuschauer von Spiel zu Spiel sich erhöht und somit der junge Sportverein immer mehr an Lebensfähigkeit gewinnt. "Der Eintritt ist erschwinglich: "Die kleine Platzgebühr von 30 Pfg. kann sich jeder leisten. Versäume daher kein Sportinteressent den Genuß des morgigen Nachmittags."

Übrigens, der Ärger mit dem Schiedsrichter ist auch nicht neu: "Das Verbandsspiel Höchstädt-Dillingen mußte der Schiedsrichter beim Stande 3:2 für Höchstädt abbrechen, da er sich diesem harten Kampfe nicht gewachsen fühlte. Es kann auch nicht verstanden werden, daß der Verband einen Schiedsrichter des Platzvereins auf dieses Spiel aufstellte... In der letzten Minute der 1. Halbzeit gelingt Höchstädt nochmal ein sicherer Treffen, den aber der Unparteilsche ganz unverständlicherweise statt mit dem Torpfiff, mit dem Abpfiff der 1. Halbzeit beantwortete. "Die Dillinger Spieler erkennen das Tor an, es kommt zur "Ausstellung zweier hiesiger Spieler" und schließlich zum Abbruch nach einer weiteren Fehlentscheidung "einen Freistoß einen halben Meter vor dem Höchstädter Tor betreffend."

SSV Höchstädt/Donau e.V.

Spiel- und Sportvereinigung

Nummer 4

Dezember 1977

4. Jahrgang



Einladung

Die vorweihnachtliche Feierstunde in der Mehrzweckhalle an der Deisenhofer Straße hat in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung für unser Donaustädtchen gewonnen. Die Vorstandschaft und die Abteilungsleiter laden Sie, liebe Sportfreunde, Ihre Familienangehörigen und Freunde recht herzlich ein für



Sonntag, 18. Dezember 1977 - 20.00 Uhr (Mehrzweckhalle an der Deisenhofer Straße)

Wir haben für Sie wieder ein nettes Programm vorbereitet und freuen uns auf Ihren Besuch.

Jugend-Weihnachtsfeier:

Sonntag, 18. Dezember 1977 - 15.00 Uhr (Mehrzweckhalle)

Die Vorstandschaft

Vorschläge für Sportler des Jahres

SSV

Horst Friedel
Anton Kraus
Erhard Petratschek

SSV

Vorschlag Sportler des Jahres



Zum Gedenken



Als 1971 die Höchstädter Vereine die Absicht hatten sich zusammenzuschließen, war Bürgermeister Franz Grimminger einer der großen Befürworter.

Als wir 1972 mit dem Anbau Sportheim und mit dem Bau der Mehrzweckhalle begannen, bekam die SSV von der Stadt eine nie geahnte Unterstützung. Franz Grimminger hat hier ganz entscheidend Einfluß genommen. Er war ein Bürgermeister, der den Sport mit Taten unterstützt hat. Er war aber auch ein Bürgermeister, der dem Sport seine Bedeutung zukommen ließ, kein Überbewerter, aber auch kein Bittsteller, sondern als Partner mit der Stadt verbunden.

Wir wußten das schon vor Jahren zu schätzen und haben unseren Bürgermeister Franz Grimminger im Jahr 1975 in geheimer Abstimmung einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

Durch seine Teilnahme an vielen, ja fast allen SSV-Veranstaltungen hat der Bürgermeister seine Verbundenheit mit dem Sport und mit der SSV Höchstädt unter Beweis gestellt.

Es ist für uns eine Verpflichtung und eine Ehre, diesem Mann immer in Ehren zu gedenken. Denn der Name Franz Grimminger, Bürgermeister von Höchstädt, ist mit dem Sport unzertrennlich verbunden.

Josef Konle

Wußten sie schon...

... daß in der SSV 21 Jugendleiter tätig sind die jede Woche für 300 Kinder und Jugendliche Übungs-stunden abhalten.

... daß für die Herstellung dieser Zeitung 25,000 Blatt Papier und 60 Matrizen gebraucht wurden. Danke Pepposch!

... daß die SSV jährlich DM 6.50Q -Miete an den Schulverband bezahlt für die Benützung der Schwimmund Turnhalle.

... daß es der Vorstandschaft der SSV in Zusammenarbeit mit Hans Beyer gelungen ist, nach 6 Jahren Mißerfolg den Ausweichplatz seiner sportlichen Nutzung zuzuführen. ... daß die SSV DM 5.500, – Stromkosten zu zahlen hat; ... daß DM 2.500, – an Reinigungs-

kosten zu zahlen sind (jährlich)

... daß Erhard Petratschek viele Jahre Fußball spielte und über 3 Jahre Spielführer der 1. Mannschaft war. Ein Vorbild für Kameradschaft!

... daß jedes Wochenende (Samstag und Sonntag) sieben Fußballmannschaften von der SSV unterwegs sind, um ihre Spiele auszutragen.

Mehrzweckhalle die Glasbausteine mutwillig vernichtet wurden und dadurch der SSV ein Schaden von DM 650, – entstand. Um Hinweise – auf Wunsch vertraulich – bittet die SSV-Vorstandschaft.

dag wir mit 10 Mannschaften der größten Eisstock-Abungen in Bayern haben

in der Fußballjugend bei einem Verbandspiel 10 Tore geschossen hat.
(Diesen Rekord vermochte bislang nur Albert Zill zu egalisieren).
Später war Josef Kommer dann einige Jahre Schülerleiter.

nmer
Verat.

daß die Tischternis-Abteitung

in inren Treinn zwei Platten zur

Gästespieler stellt

Verfügung stellt

SV-aktuell - SSV-aktuell - SSV-aktuell - SSV-aktuell

Fußball Abteilungs

ab 1978 Jakob Gruber

Fußballer der SSV Höchstädt wählten neue Abteilungsleitung

Jakob Gruber jetzt für Geschicke der Kicker zuständig – Gute Jugendarbeit

(pi). Die diesjährige Generalversammlung der Fußballabteilung der SSV Höchstädt stand ganz im Zeichen von Neuwahlen der Abteilungsleitung. Nach dem vorzeitigen Rücktritt von Armin Kuhlins sah sich SSV-Hauptvorstand Josef Konle veranlaßt. diesem Tagesordnungspunkt besondere Bedeutung beizumessen. Es soll nun in der Fußballabteilung endlich wieder eine Führung gefunden werden, die langfristig auch die sportlich gesteckten Ziele verfolgt. Zum Abteilungsleiter wurde Jakob Gruber gewählt.

Vorstand Konle konnte eingangs immer- zurückliegenden Periode. Dem Bericht von schlußfähigkeit feststellen. Josef Konle be- die Platzeinnahmen in den zurückliegenden dankte sich anschließend bei allen Mitglie- Jahren stetig langsam zurückgegangen sind. dern der Abteilungsleitung, den Betreuern Die gute Jugendarbeit im Verein wurde auch

hin 35 Mitglieder begrüßen und die Be- Kassier Fritz Glaser war zu entnehmen, daß und Helfern für die geleistete Arbeit in der in finanzieller Hinsicht entsprechend unterstützt. Die erste Mannschaft mußte zwar im Vorjahr nach siebenjähriger Zugehörigkeit aus der Bezirksliga Nord absteigen, aber dank der bereits erwähnten guten Jugendarbeit könne langfristig der Wiederaufstieg zum Ziel gesetzt werden.

> Anschließend konnten Josef Konle und Hans Ziegler als Wahlvorstände die Neuwahlen angehen. Einstimmig wurde dabei folgende Abteilungsleitung gewählt: Erster Abteilungsleiter: Jakob Gruber; Zweiter Abteilungsleiter: Albert Zill; Schriftführer: Anton Dürr; Kassier: Fritz Glaser; Platzkassier: Rudi Aninger; Gesamtjugendleiter: Gerald Manet; A-Jugend: Konrad Kapfer; B-Jugend: Christian Konle; C-Jugend: Heribert Roßmeissl; C2-Jugend: Heiner Mayerle; E-Jugend: Willi Glogger. In den Ausschuß als Beisitzer wurden Xaver Kraus und Hans Mayerle gewählt.

Über Pfingsten plant die Fußballabteilung wieder einen Ausflug nach Olang in Südtirol, wo man bereits vor sieben Jahren schöne Tage erlebte. Einen Fußball-Leckerbissen bietet die Höchstädter AH den Anhängern aus nah und fern am Samstag, 27. Mai. Hier gastiert die AH von 1860 München mit den ehemaligen Deutschen Meistern und Nationalspielern wie Bernd Patzke, Rudi Steiner, Rudi Zeiser, Fredi Heiß, Hennes Küppers, Manfred Wagner, Winfried Kohlars u. a. auf dem Sportplatz an der Deisenhofer Straße. Am Abend findet dann noch als Abschluß ein geselliges Beisammensein mit Tanz in der vereinseigenen SSV-Halle statt.







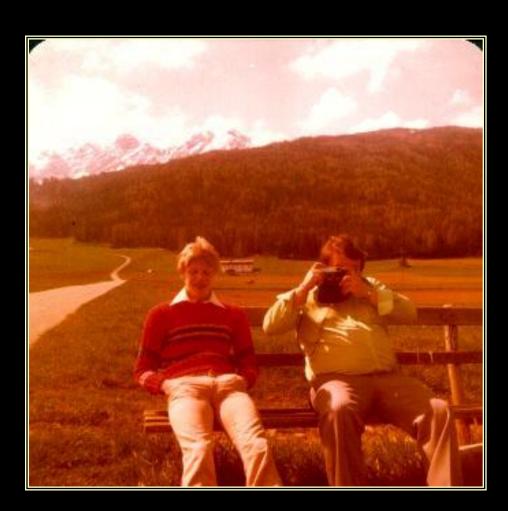


Gerald Maneth + Richard Senning





Benno Mayer + Gerald Maneth



Benno Mayer + Rudolf Aninger











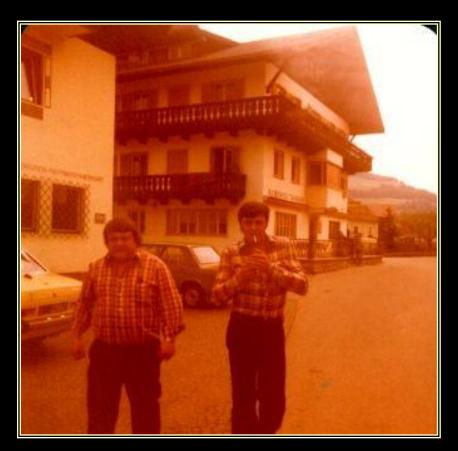


Rudolf Aninger



Ulrike Dannemann + Gerald Maneth





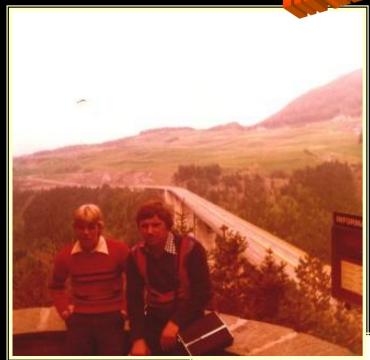
Rudolf Aninger + Leonhard Kraus



Georg Karg, Gerald Maneth, Frau Karg (geb. Mayer)









SSV Höchstädt AH erfolgreich

Die Höchstädter Alt-Herren kicken gegen TSG Augsburg

(pi). Die Höchstädter Alt-Herren-Fußballer empfangen am morgigen Samstag nachmittag mit der TSG Augsburg einen äußerst spielstarken Gegner. In den Reihen der Augsburger AH stehen noch immer Aktive aus der früheren Landesligaelf. Da auch die Höchstädter in dieser Saison bislang gut in Schuß waren, wird auch in diesem Heimspiel guter Fußballsport erwartet. Gegen-

über dem letzten Heimspiel gegen Hohenaltheim, das 7:0 gewonnen wurde, muß sich die Mannschaft allerdings gewaltig steigern. So leicht wie dort Christian Feistle fünf Tore und Werner Rieg und Georg Karg je ein Tor schossen, werden die Donaustädter diesmal ihre Treffer kaum erzielen können. Die Spieler um Kapitän Hans Mayerle werden in erster Linie disziplinierter ihr Pensum erledigen müssen und auch der Ball sollte wieder schneller laufen. Aufstellung: Dürr, Mayerle, Ziegler, Probst, Erhart, Konle, Gruber, Kerle, Feistle, Karg, Rieg, Kapfer und Pischel. Beginn: 17 Uhr.

Ein 6:0 für Höchstädts AH

(pi). Bereits am Samstag besiegten die Höchstädter AH ihre Gäste aus Reimlingen auch der Höhe nach verdient mit 6:0. Die Tore erzielten: Pischel, Riegg, Karg, Erhart, Ziegler und Feistle. In einer anschließenden Sitzung konnte AH-Betreuer Christian Konle den anwesenden Spielern berichten, daß der Kartenvorverkauf für das Gastspiel der Alten Herren von 1860 München am 27. Mai um 17 Uhr in Höchstädt gut angelaufen ist.

SSV Höchstädt/Donau Abt.AH Anton Dürr Oberglauheimerstr.2 8884 Höchstädt/Donau

Höchstädt/Do.den 27.11.77

An den TSV 1860 München ABt. AH Alle Ligar Herrn Karl Schmidtner Hochkalterstr.21 8000 München 90

Vertrag

Nach einen Telefongespräch zwischen unseren Sportkameraden Herrn Christian Konle SSV Höchstädt/Do.und Jhren Sportkameraden Herrn Karl Schmidtner TSV 1860 München wurde ein Freundschafts-Spiel für den 27.5.78 zwischen den beiden AH Mannschaften abgeschlossen, welches ich heute schriftlich bestädigen möchte.

Zwischen beiden Sportkameraden wurde folgendes vereinbart:

- Die SSV Höchstädt/Do.AH garantiert dem TSV 1860 München AH einen Festbetrag von DM 500,- i.W. Fünfhundert für dieses Spiel. Der Betrag wird nach dem Spiel ausbezahlt.
- 2.) Der TSV 1860 München Abt. AH verpflichtet sich bei diesem Spiel 5 - 6 Spieler die früher aktiv in der Vertragsspieler-Mannschaft bei 1860 München gespielt haben.
- Der TSV N860 München verpflichtet sich, vom SSV Höchstädt/Do.AH keine Anfahrtskosten in Rechnung zu stellem.
- Das Spiel wird in Höchstädt/Do.ausgetragen. Spielbeginn ist 17 Uhr.

f.d.Richtigkeit
TSV 1860 München
Abt. AH Hille Liga

J. H. Jami ellus

f.d.Richtigkeit SSV Höchstädt/Do.

Information

1 Vertrag unterschrieben an den SSV Höchstädt/Do.zurück.

Mit sportlichen Grüßen SSV flöchstädt/Donau

SSV Höchstädt: TSV 1860 München

der Vertrag





SSV Höchstädt: TSV 1860 München

"Alte Herren" von 1860 München kommen im Wai nach Höchstädt

(pi). Die AH-Mannschaft der SSV Höchstädt hat in diesem Jahr für die Fußballbegeisterten aus nah und fern einen besonderen Leckerbissen parat. Für Samstag, 27. Mai, konnten die Höchstädter die auch international bekannten Alten Herren von 1860 München verpflichten. In den Reihen der Münchner stehen noch viele Spieler, die vor 15 Jahren unter der Regie von Max Merkel Deutscher Meister wurden und das Europapokalendspiel gegen West Ham United erreichten. Namen wie Rudi Steiner, Manfred Wagner, Bernd Patzke, Fredi Heiß, Hennes Küppers, Winfried Kohlars sind auch heute noch in aller Fußballmunde. Der tollste Erfolg gelang ja dieser Münchner AH-Elf zu Beginn dieser Saison, als die derzeitige Bundesligamannschaft der 1860er im Grünwalder Stadion sensationell mit 4:1 geschlagen wurde. Für den Abend des 27. Mai plant die Höchstädter AH zudem eine Tanzveranstaltung in der vereinseigenen Mehrzweckhalle, an der auch die Münchner Aktiven teilnehmen werden.

Altliga-Elf von 1860 München heute bei der Höchstädter AH

Auch einige Ex-Nationalspieler sind dabei – Anpfiff um 17 Uhr

(pi). Ein Schmankerl besonderer Art will die AH-Abteilung der SSV Höchstädt in diesem Jahr ihren Fußballfreunden des Landkreises servieren. Mit der Verpflichtung der Altliga-Elf von 1860 München wird es den rührigen Höchstädtern bestimmt gelingen. Dafür sollen in erster Linie die klangvollen Namen auf seiten der Münchener bürgen, denn in der Gästeelf stehen noch Spieler, die unter Regie des legendären Max Merkel ihre größten sportlichen Erfolge feierten. Auf dem Sportplatz an der Deisenhofer Straße wird das Spiel heute um 17 Uhr angepfiffen.

ner Süddeutscher Meister und erreichten die Börstler, Rudi Kölbl (der erste deutsche Bundesliga, die ja damals die lokale Kon- Profi in Italien zu seiner Zeit) und Außenkurrenz, der FC Bayern, verpaßte. Die Sai- stürmer Wiggerl Zausinger. son 1963/64 brachte einen weiteren Höhepunkt, denn die 60er wurden Deutscher Pokalmeister. Der nächste große Erfolg von 1860 ließ nicht lange auf sich warten, denn am 19. Mai 1965 wurde das Europa-Cup-Finale im Londoner Wembley-Stadion erreicht. Nach glänzender Leistung unterlagen die 60er vor 100 000 Zuschauern mit 2:0. Den Höhepunkt brachte dann die Saison 1965/66, als 1860 erstmals in der Vereinsgeschichte die Deutsche Fußballmeisterschaft errang.

Aus dieser damaligen Meisterelf stehen heute noch Spieler in der Altliga-Elf von 1860, die am heutigen Nachmittag auf dem Höchstädter Sportplatz an der Deisenhofer Straße zu bewundern sein werden. Da sind einmal die beiden großartigen Außenverteidiger Manfred Wagner und Rudi Steiner. Winfried Kohlars, Freddy Heiß und Hennes Küppers gehörten damals dem Meistersturm an, der ja aus sechs Nationalspielern bestand. Aber auch die übrigen Namen, die zum Großteil noch in der Oberliga oder 1. Süddeutschen Liga spielten, können sich sehen lassen. Die bekanntesten sind hier

In der Saison 1962/63 wurden die Münch- Verteidiger Pfanzelt, die Mittelfeldspieler

Angekündigt sind die beiden Mannschaften in folgenden Besetzungen: TSV 1860 München: Geißler, Süß, Hastensteb, Wagner, Steiner, Pfanzelt, Honsberg, Kölbl, Krimmer, Börstler, Zausinger, Kohlars, Heiß, Küppers.

SSV Höchstädt: Ziegler, Gruber, Mayerle, Ch. Konle, Rettinger, Probst, H. Schmid, Erhart, M. Kerle, Kapfer, Karg, Riegg, Feistle, Pischel. Bereits um 15 Uhr findet ein Jugendvorspiel statt.

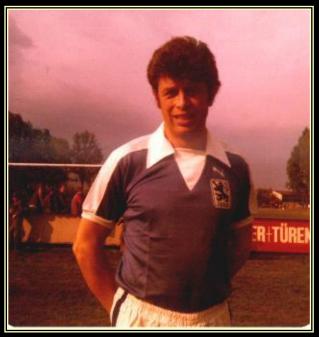
Im Anschluß an das Spiel ist in der vereinseigenen Mehrzweckhalle der SSV Höchstädt eine Tanzveranstaltung mit Kapelle Reißner. Die Münchner Spieler werden ebenfalls anwesend sein.



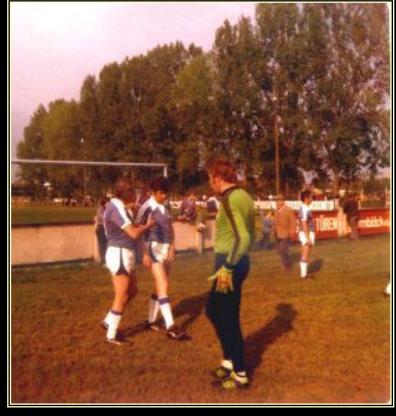


Höchstädter von links stehend: Günther Pischel, Konrad Ziegler, Herbert Schmid, Jakob Gruber, Albert Probst, Horst Erhart, Johann Mayerle sen., Manfred Rettinger; Knieend von links: Christian Feistle, Christian Konle sen., Werner Rieg, Michael Kerle, Manfred Kerle und Konrad Kapfer.





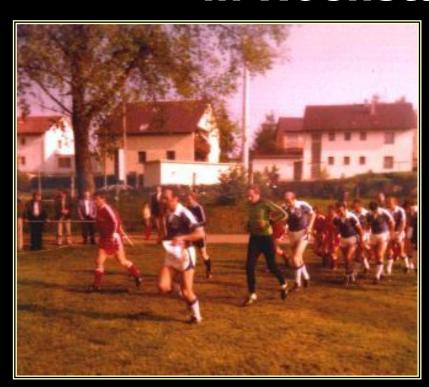




Libero Wagner







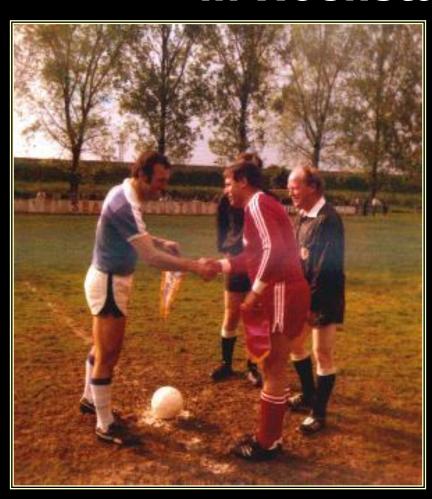




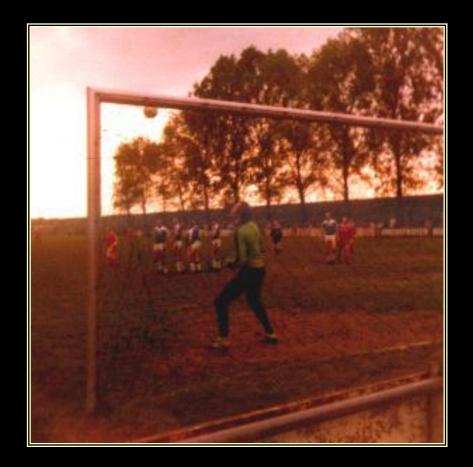








Mannschaftskapitän Johann Mayerle sen.



SSV Höchstädt: TSV 1860 München

Höchstädts Alt-Herren fehlte lediglich ein wenig Glück

Altliga-Elf des TSV 1860 München gewann Spiel mit 1:0

(sol). Einen ausgezeichneten Eindruck hinterließen die Höchstädter Alt-Herren am Samstag nachmittag gegen die Altliga-Elf des TSV 1860 München. Sind auch bei manchem Fußballer die Haare schon etwas lichter oder zumindest eine Spur grauer geworden, die Leibesmitte nicht mehr so schlank wie in vergangenen Tagen, so muß man den Akteuren doch bescheinigen, das Fußballspielen nicht verlernt zu haben. So waren denn die daumendrückenden Ehefrauen, Kinder und Verwandten weniger von der spielerischen Leistung der Höchstädter enttäuscht als vielmehr von deren eklatanten Schußschwäche. Reihenweise versiebten die ganz in rot agierenden Platzherren beste Torchancen, in dem sie über oder neben das Gehäuse schossen. Die Münchner machten es zwar auch nicht viel besser, doch konnte wenigstens einmal, und zwar in der 70. Minute, Pfanzelt SSV-Torhüter Ziegler zum entscheidenden 1:0 (0:0) überwinden. Schiedsrichter Giggenbach (Höchstädt) hatte keinerlei Probleme.

und überreichten ihnen ein kleines Präsent.

In den ersten zwanzig Minuten erspielten sich die Münchner Alt-Stars einige Vorteile, die sich auch in Tormöglichkeiten niederschlagen. Aber entweder hält SSV-Keeper die Schüsse oder sie gehen am Tor vorbei. Gefährlich werden die Höchstädter immer dann, wenn Feistle und Kapfer den Ball

Langsam aber sicher wendet sich das Blatt und die Hausherren spielen immer munterer auf. Doch das Salz in der Suppe, sprich Tore, fehlt auch weiterhin. Zwar werden beide Seiten mit einem kräftigen "hau drauf" angefeuert, doch die "Scharfschüsse" entpuppen sich gelegentlich leider nur als "Roller".

Gefährliche Konter des TSV

Ein regelrechtes Power-play veranstalten die Höchstädter in den ersten 15 Minuten der zweiten Halbzeit. Angriffswelle auf Angriffswelle rollt vor das von Geißler gehütete 1860-Tor. Doch sind die Konter der Münchner nicht zu unterschätzen, und in der 50. Minute trifft Kölbl nur den Pfosten. Wenig später wird Börstler verletzt, kann aber nach einigen Minuten wieder mitspielen. Die Altliga-Elf des TSV 1860 München ist immer dann gefährlich, wenn Hackl den Ball hat, so versetzt er einmal gleich vier Höchstädter, kann aber den Ball trotzdem nicht im SSV-Gehäuse unterbringen.

Langsam können sich die Münchner aus der Umklammerung der Gastgeber befreien und schießen dann auch noch den entscheidenden Treffer, zur Enttäuschung der Höch-

Bevor es auf dem Rasen sportlich zuging, städter Zuschauer. Kurz vor dem Abpfiff begrüßten SSV-Vorstand Konle und Höch- hat dann Rettinger zumindest den Ausgleich städts Bürgermeister Gerhard Kornmann die auf dem Fuß, aber auch er - wie schon Gäste aus der bayerischen Landeshauptstadt seine Mannschaftskameraden serienweise vorher - vergibt und es bleibt beim 0:1. Oder wie es eine Zuschauerin formulierte: "Schlecht haben sie nicht gespielt und auch viel geschossen, aber getroffen - getroffen haben sie nichts."

> SSV Höchstädt: Ziegler, Rettinger, Probst (72. Minute Schmid), Mayerle (69. Minute Gruber), Konle (41. Minute Erhard), Karg, Eistle, Pischel, Rieg, Kapfer, Kerle.

> TSV 1860 München: Geißler, Süß, Wagner, Pfanzelt, Hastensteb, Krimmer, Luther, Zausinger, Hackl, Kölbl, Börstler.



REIHENWEISE BESTE TORCHANCEN vergaben — wie hier Günther Pischel (Nummer 9) - die Höchstädter Altherrenmannschaft am Samstag nachmittag im Spiel gegen die Altliga-Elf des TSV 1860 München. Die Münchner gewannen die Begegnung mit Bilder (2): Soldner



NICHT GANZ ÜBERZEUGEN konnte die Altligaelf des TSV 1860 München in Höchstädt. Die Gastgeber (dunkle Spielkleidung) hatten mehr als einmal den Führungstreffer auf den Füßen, doch eklatante Schußschwäche ließ den Ball nur immer übers oder neben das Tor streichen.

Sparkassen-Cup 1978

Runde:	Paarung:	Ergebnis:
1. Runde	SG Lutzingen: SSV Höchstädt	2:5
2. Runde	FC Zöschingen: SSV Höchstädt	3:1

Sparkassen-Cup in Zöschingen

(pi). Die SSV Höchstädt bestreitet heute um 18.30 Uhr in Zöschingen ihr Sparkassen-Cup-Spiel in folgender Besetzung: Wetschenbacher, J. Kehrle, Senning, He. Mayerle, Maneth, Radinger, Stempfle; Dannemann, K. Kehrle, Mayr, Feistle, H. Schmid, Pischel. Abfahrt: 17.15 Uhr am Marktplatz. Im Anschluß an das Spiel findet noch eine Spielerversammlung statt, da ja am Sonntag das letzte Punktspiel in Löpsingen ansteht.





Finale: SSV SSV Dillingen : SV Bachhagel 6:0

Fortsetzung folgt

1978 / 79 - 1981 / 82